NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06924276 0

Digitized by Google

Knoblock

Digitized by Google

S. Hainoman.

Handbuch

der

gebräuchlichsten Fremdwörter

welche

in der deutschen Kunst- und Umgangssprache,
sowie in Zeitungen, im Amts- und bürgerlichen Geschäftsleben
u. s. w. vorkommen.

Ein Hülfsbuch

für Kaufleute, Fabrikanten, Beamte und jeden Gebildeten.

Von

Dr. Sigismund Knobloch.

Bockenheim bei Frankfurt a. M.
bei Jakob Bär Levy.
1836.

Digitized by Google

A.

Ab, Benennung des 11ten Monats im jüdischen Kalender.

Abälardisiren, entmannen, erhielt seine Bedeutung von Peter Abälard, einem Benedictiner-Geistlichen des 12ten Jahrhunderts, berühmt durch seine Gelehrsamkeit und durch seine Entmannung wegen seiner unglücklichen Liebe zu Heloisen.

Abalieniren, veräussern, abwendig machen, seine Kinder verstoßen, entfernen. Daher Abalienation, die Veräusserung ꝛc.

Aban, Name des 12ten Monats der alten persischen Zeitrechnung.

Abandonniren, abstehen, verzichten, verlassen, abtreten, meiden, aufgeben. Daher Abandon, die Verlassenheit ꝛc., Abtretung von Waaren; Abandonnement und Abandonnirung, die Abstehung ꝛc.; auch die Aufgebung von Rechten und Ansprüchen, und Abandonnirte Posten, heißen im Kriege, die sogenannten verlornen, oder sehr gefährlich stehenden Posten.

Abattuta, in der Tonkunst, nach dem Ton- oder Zeitmaaß.

Abaptiston, ein Schädelbohrer; ein wundarzneykünstliches Werkzeug.

Abat jour, in der Baukunst, ein schräges Fenster, in welches das Licht nur von oben eindringt; eine Art Sommer-Jalousien; ein Kellerloch.

Abat vent, daselbst, ein Wetterdach, vorspringendes Dach, besonders zum Schutze gegen den Wind.

Abba, soviel als Vater.

Abbas, Abas oder Abasi, eine persische Münze von 10 bis 12 gGr. Werth; auch Name eines Gewichtes für Perlen.

Abbas, Oheim des Propheten Mahomeds und Stifter eines neuen mahomedanischen Geschlechts. Daher Abbasiden, dessen Nachkommen.

Abbate, Abbé, eigentlich ein Abt, besonders aber letzteres in Frankreich ein Titel für katholische Geistliche, welche kein wirkliches Amt haben.

Abbreviiren, abkürzen. Daher Abbreviatore, eigentlich ein Abkürzer, besonders aber ein päbstlicher Kanzley-Secretair, welcher die Breven entwirft und ausfertigt, und Abbreviatur, die Abkürzung.

Abbuna, Titel des Primas der abessynischen Monophysiten (s. d. Art.) welcher von dem zu Kahira wohnenden alexandrinischen Patriarchen gewählt und beherrscht wurde.

Abcapiteln, ausschelten, ausfilzen.

26X184

Digitized by Google

Abcomplimentiren, höflich abweisen; auch Jemanden etwas abschmeicheln.

Abconterfeien, abbilden, nachmalen.

Abdalas, Benennung einer Art Mönche bei den persischen sectirerischen Mahomedanern.

Abderiten-Streiche, dumme Streiche ganzer Städte oder Körperschaften; leitet sich von Abdera einer alten thrakischen Stadt her, welche durch die dummen Streiche ihres Vorstandes und ihrer Einwohner berühmt war.

Abderologisiren, albern reden, faseln.

Abdest, das Händewaschen der Türken vor jeder Glaubenshandlung.

Abdiciren, absagen, abdanken, aufkündigen, verzichten, niederlegen, austreten, verwerfen, absprechen. Daher Abdication, die Absagung ꝛc.; auch Ausstoßung eines Sohnes aus der Familie.

Abecediren, in der Tonkunst, die Tonleiter zum Lernen absingen. Daher Abecedarius, ein Anfänger, A B C-Schütz.

Abellagium u. Abollagium, das Eigenthumsrecht, das ein Lehnsherr auf die im Walde seines Lehnsträgers wildhausenden Bienenschwärme hat.

Aberriren, abirren, abweichen, fehlen, irren, verirren. Daher Aberration, die Abirrung ꝛc.; dann in der Sternkunde, die Abweichung der Lichtstrahlen der Himmelskörper, und Aberrations-Tafeln, Tafeln, worauf diese Abweichungen berechnet sind.

Abigiren, das Vieh wegtreiben, entwenden, stehlen. Daher Abactor, ein Viehdieb, und Abigat, der Viehdiebstahl.

Ab intestato erben, ohne ein vorhandenes Testament, als natürlicher Erbe, eine Hinterlassenschaft an sich bringen.

Abiturient, ein Schüler, der von einer niederen auf eine höhere Schule abgeht. Daher Abiturienten-Carmen, ein Abschiedsgedicht an einen solchen, und Abiturienten-Examen, die Prüfung eines abgehenden Schülers.

Abjiciren, wegwerfen, geringschätzen, verachten, erniedrigen, Daher Abject, weggeworfen ꝛc.. und Abjection, die Wegwerfung ꝛc.

Abjudiciren, gerichtlich aberkennen, absprechen. Daher Abjudication, die gerichtliche Aberkennung ꝛc.

Abjuriren, abschwören, eidlich verneinen, oder leugnen. Daher Abjuration, die Abschwörung ꝛc.

Ablactiren, abmilchen, von der Muttermilch entwöhnen; dann in der Gartenkunst, ein Reis von einem nahe stehenden Baum in das Reis eines andern Baumes pfropfen, ohne ersteres abzuschneiden. Daher Ablaction, die Entwöhnung, Absäugung ꝛc.

Ablativ, in der Sprachlehre, der sechste Bieg- oder Endfall in der Flexion der Nennwörter.

Ablegiren, absenden, verschieben, auf ein Jahr verbannen. Daher Ablegat, ein päbstlicher Gesandter zweiten Ranges. Sie werden gewöhnlich an Höfe geschickt, wo kein Nuncius ist, um kurze Geschäfte abzumachen, und Ablegation, die Verbannung auf ein Jahr.

Ablepsie, die Blindheit, Sinnlosigkeit.

Digitized by Google

Abliguiren, sein Vermögen durch Liederlichkeit verthun.

Abluentien, Mittel zur Reinigung des Blutes.

Ablution, das Händewaschen der katholischen Geistlichen nach der Communion.

Abnegiren, verneinen, ableugnen. Daher Abnegation, die Verneinung ꝛc.

Abnorm, unregelmäßig, von der Naturregel abweichend; auch so viel als krankhaft. Daher Abnormitäten, regelwidrige, krankhafte Erscheinungen an Naturgegenständen.

Abnuiren, abwinken, abschlagen, verweigern.

Aboliren, abschaffen, aufheben. Daher Abolition, die Aufhebung eines Gesetzes, auch Freisprechung eines Verbrechers durch den Fürsten, und Abolitionsbrief, das Schreiben, durch welches ein Verbrechen für nicht geschehen erklärt wird.

Abominiren, verabscheuen, verfluchen, verwünschen. Daher Abomination, die Verabscheuung ꝛc.

Abondiren, Abundiren, Ueberfluß haben, reich seyn. Daher Abondant, überflüssig ꝛc.; und Abondanz, der Ueberfluß. Dann auch substantiva abundantia, in der lateinischen Sprachlehre, solche Hauptwörter, welche bei einer griechischen und einer lateinischen Endung, dennoch einer Declination angehören, z. B. musice und musica; ferner daselbst, solche Zeitwörter, welche bei gleicher Bedeutung verschiedenen Conjugationen angehören, z. B. remunero und remuneror, tergere, e lang, und tergere, e kurz.

Bonniren, wegen ungewisser Einkünfte sich mit Jemand vergleichen, voraus bezahlen, auch etwas als Theilnehmer unterschreiben. Daher Abonnement, das Unterzeichnen zur Theilnahme an etwas, und Abonnent, der sich zur Theilnahme an etwas unterzeichnet.

Abordiren, entern, landen; auch Jemand anreden. Daher Abordage, das Entern eines Schiffes.

Aborigines, die ersten Einwohner eines Landes, Stammvölker.

Abortiren, zu früh gebähren. Daher Abortus, die Fehlgeburt, und Abortiva, die Geburt abtreibende Mittel.

Abouchiren, sich besprechen, mündlich unterhalten, gegeneinander stellen, an einander fügen. Daher Abouchement, die Besprechung ꝛc.; und in der Tonkunst, das Anfügen der Lippen an die Mundstücke der Blasinstrumente.

Abovo, eigentlich, vom Ei an, figürlich aber von vorne, vom Anfange; wird gewöhnlich von Erzählungen gesagt, welche eine Begebenheit in ihren allerersten, selbst den unbedeutendsten Veranlassungen, bis zu ihrem, oft eben so unbedeutenden, Ende durchläuft.

Abregiren, abkürzen, zusammenziehen, verkürzen. Daher Abrégé, der Abriß, Auszug, Entwurf, kurze Begriff.

Abrogiren, abschaffen, aufheben. Daher Abrogation, das Abschaffen von Gebräuchen oder Gesetzen.

Abronen, weichliche, wollüstige Leute.

Abrumpiren, abbrechen. Daher Abruption, die Abbrechung, und Abrupt, plötzlich, unversehens, unvorbereitet.

Digitized by Google

Abrutiren, zum Vieh machen oder werden. Daher Abrutirt, viehisch, viehdumm geworden.

Abscheß, die Absonderung; auch eine Eiterbeule, ein Geschwür.

Abscindiren, von einander trennen, abtrennen. Daher Abscission, die Trennung ꝛc.; und Abscissen, Abschnitzel; dann auch in der Meßkunst, diejenigen Stücke, welche durch eine grade Linie, die zwei Puncte des Umfangs einer Fläche berührt, getrennt werden.

Absentiren, sich davon machen, entfernen, austreten, aufhören zu zahlen. Daher Absenz die Entfernung, Abwesenheit, Gedankenlosigkeit, Zerstreuung; Absens und Absent, abwesend ꝛc.; dann ein Abwesender, Verschollener, und Absenzgelder, Abwesenheits-Versäumniß-gelder, heißen bei Stiftern diejenigen Gelder, welche einem abwesenden Mitgliede entzogen und unter die anwesenden vertheilt werden.

Absinth, Wermuth.

Absolut, durchaus, schlechterdings, unbeschränkt, vollkommen; überhaupt, was in aller Beziehung, ohne Rücksicht und Beschränkung, das und so ist, was und wie es ist.

Absolviren, lossprechen, freisprechen, erlassen, beendigen, vollenden. Daher Absolution, die Lossprechung, Begnadigung, Straferlassung ꝛc.; und Absolutorium, ein Erlaßurtheil, wodurch Jemand von einer Verbindlichkeit losgesprochen wird; auch eine Austrittsbescheinigung nach erledigten Verbindlichkeiten.

Absorbiren, einsaugen, verschlucken, verzehren, dämpfen; auch unterdrücken, in sich fassen. Daher Absorbentien, Hei mittel, welche die Feuchtigke eines Körpers an sich ziehen u die Säuren einsaugen, und A sorption, die Einsaugung ꝛ

Abstergiren, reinigen, säuber abführen. Daher Absterſi reinigend ꝛc.; Absterſion, d Reinigung ꝛc., und Absterge tien, reinigende, abführend Heilmittel.

Abstiniren, abstehen, sich en halten, mäßigen. Daher A stenſion, die freiwillige En sagung auf eine Erbschaft, wo ein Testament berechtigt; A stinent, enthaltsam ꝛc.; A stinenz, die Enthaltsamkeit ꝛc und Abstinenz-Tage, b den Katholiken, die Tage, a welchen sie sich des Fleischessen enthalten müssen.

Abstrahiren, absondern, abzi hen, ableiten, abbrechen, abler ken, abstehen, nicht in Betrach tung ziehen. Daher Abstract abgesondert ꝛc.; Abstraction die Absonderung ꝛc.; besonder aber das Vermögen des Verstan des, Begriffe, die er von einzel nen Dingen erhalten hat, in sic selbst zu betrachten, ihre verschie denen Theile, Eigenschaften ꝛc in Gedanken von einander abzu sondern, und sich Dinge, unte der Aehnlichkeit ihrer Merkmal zu denken; Abstractiv, ei Geist-Saftauszug, und Abstrac tum, das Abgesonderte ꝛc.; dan ein auf oben angegebene Art ab gesonderter Begriff, und in de Sprachlehre, ein abgeleiteter personificirter Begriff.

Abstrudiren, verbergen, ver heimlichen. Daher Abstrus dunkel, schwer verständlich, an strengend, schwierig, verborgen auch ein tief verborgener, schwe

zu verstehender Sinn einer Redensart, im verächtlichen Sinne: aftertiefsinnig.

Absurd, ungereimt, vernunftwidrig, sinnlos, albern, abgeschmackt, lächerlich. Daher Absurdität, die Ungereimtheit ꝛc.

Abtakeln, ein Schiff von Geschütz, Anker und Tauwerk entblößen und das Segelwerk in's Magazin legen; auch figürlich, mißhandeln, prügeln, abwalken.

Abusiren, mißbrauchen, täuschen, durch falsche Vorstellung hintergehen. Daher Abusiv, mißbräuchlich, widerrechtlich, und Abusus, der Mißbrauch, Unfug, die üble Gewohnheit, Unordnung.

Abvisiren, abweichen, abmessen.

Abvotiren, abstimmen.

Abyß, der Abgrund, die Untiefe; daher figürlich, ein Vielfraß, unersättlicher Mensch.

Accabliren, belasten, überhäufen, niederdrücken, besonders wenn von Geschäften, Unglücksfällen und dgl. die Rede ist.

Accapiren, wuchernd aufkaufen.

Accediren, beitreten, beistimmen. Daher Accesß, der Zutritt, Anfall, die Anwartschaft; Accession, der Beitritt, Anwuchs, Zuwachs, die Theilnahme, Vergrößerung, auch Augenscheineinnahme auf obrigkeitlichen Befehl; Accessist, einer, der bei Collegien oder sonstigen Behörden ohne Besoldung dient, aber die Anwartschaft auf dieselbe bei eintretender Vacanz hat, und Accessit, der zweite Preis, welchen bei Preisaufgaben diejenige Arbeit erhält, die nach der welche den Sieg davon getragen, für die beste erklärt wird.

Acceleriren, betreiben, befördern, beschleunigen. Daher Accelerando, in der Tonkunst, das verhältnißmäßige Fortschreiten des raschen Tones, wenn das betreffende Zeichen solches vorschreibt; und Acceleration, die Betreibung ꝛc.

Accentuiren, betonen, belauten, mit Tonzeichen versehen. Daher Accent, der Ausdruck, Nachdruck, Ton, die Betonung; auch die Mundart, eigenthümliche Landessprache; oder, die Modification der Stimme, wodurch in der Rede oder in dem Gesange einige Töne sich vor andern ausnehmen, und wodurch also überhaupt Abwechselung und Mannigfaltigkeit in die Rede oder in den Gesang kommen; so wie ein Tonzeichen in der Schrift, und Accentuation, die Betonung ꝛc.

Acceptilation, eine Schenkungs-Erlassungsbescheinigung; auch die Löschung einer Schuld im Rechnungsbuche.

Acceptiren, genehmigen, annehmen, bewilligen, unterschreiben. Daher Acceptabel, annehmbar; Acceptant, bei den Kaufleuten, derjenige, welcher einen auf ihn gezogenen Wechsel durch seine Unterschrift als gültig anerkennt, und sich zur Zahlung verbindlich macht; Acceptation, die Genehmigung ꝛc., und Acceptator, der Genehmiger ꝛc., Wechselannehmer.

Accessibel, zugänglich, ersteigbar, leutselig. Daher Accessibilität, die Zugänglichkeit ꝛc.

Accessorisch, hinzukommend, beiläufig, zum Hauptwerk gehörig. Daher Accessorium, der Anhang, die Zugabe, das Nebenstück.

Accidens, die nicht wesentliche Eigenschaft einer Person oder

Sache; und in der Philosophie, die Art und Weise des Seins einer Substanz. Daher Accidentell, zufällig; Accidentien, zufällige, nicht genau vorher zu bestimmende Einnahmen, und Accidenzhaus, ein Leihhaus.

Accise, ursprünglich sowohl eine Versammlung der Landstände, als auch die von denselben bewilligten Abgaben; jetzt bedeutet es eine mittelbare Besteuerung der Waaren und Lebensmittel, vorzüglich aber der Getränke.

Accismus, die scheinbare Weigerung zur Annahme von Ehrenstellen und Ehrenbezeigungen.

Acclimatisiren, sich an eine fremde Gegend oder einen Erdstrich gewöhnen. Daher Acclimation, die Gewöhnung an einen fremden Erdstrich, und Acclimatisirung, die Einheimung, Einbürgerung.

Accolliren, umarmen, umhalsen, küssen, kriechen, unterthänig empfangen; auch aufbinden, anpfählen, anklammern.

Accommodiren, zurichten, zurechte machen, sich bequemen, fügen, vertragen, vergleichen; auch die Haare kräuseln, aufstutzen. Daher Accommodabel, einrichtbar, anwendbar; Accommodage, die Zubereitung einer Sache; Accommodant, fügsam, geschmeidig; Accommodation, die Fügsamkeit ꝛc.; Accommodirung, die Kräuselung, Aufstutzung der Haare; und Accomodations-Theorie, diejenige Auslegung der Bibel, welche annimmt, daß der Urheber dieses oder jenes Ausspruchs sich dem Zeitbedürfnisse oder dem Bildungsgrade seiner Zuhörer oder Lehrlin bequemt habe.

Accompagniren, in der To kunst, mit Gesang oder sonstig Musik begleiten. Daher A compagnement, die B gleitung oder der Vortrag de jenigen Stimmen, welche d Hauptstimmen unterstützen, b sonders des Generalbasses, d die ganze Harmonie, wora das Tonstück beruhet, anschläg

Accordiren, zusammenstimme zusammenklingen; auch sich ve gleichen, vertragen, übereinko men. Daher Accord, in d Tonkunst, der Einklang, Zusa menklang der Töne, oder jed aus mehreren zugleich klingend und dem Gehöre unterscheidb ren Tönen zusammengesetz Klang; in der Malerei, d Auftragung der Farben, daß ke Theil mit dem andern, oder de Ganzen, im Widerspruche steh und in der Rechtswissenschaf eine mit seinen Gläubigern z treffende Uebereinkunft, wege Bezahlung der Schulden.

Accouchiren, entbinden, G burtshülfe leisten. Daher A coucheur, der Geburtshelfe und Accouchement, d Entbindung ꝛc.

Accreditiren, bevollmächtige beglaubigen. Daher Accred tirt, bevollmächtigt ꝛc.

Accresciren, anheim fallen, a sterben, zuwachsen. Daher A cretion, die Vermehrung, d Zuwachs, und Accrescenz, d Zunahme ꝛc.

Accrochiren, sich anhaken, a häkeln, anhängen, an etwa stoßen, ein Hinderniß finden.

Accroupiren, sich auf die Hi terfüße setzen, aufrecht sitze

hocken, niederhocken; und in der Reitkunst: bocken.

Accueilliren, aufnehmen, empfangen. Daher Acceuil, die Aufnahme ꝛc., und bei den Kaufleuten, der Empfang eines Wechsels.

Accumuliren, anhäufen, sammeln, aufhäufen. Daher Accumulation, die Anhäufung ꝛc., besonders der Ausdrücke.

Accurat, genau, richtig, sorgfältig, pünctlich. Daher Accuratesse, die Genauigkeit ꝛc.

Accusiren, anklagen, belangen. Daher Accusabel, klagbar; Accusation, die Anklage ꝛc.; Accusativ, anklagend ꝛc., und in der Sprachlehre, der Klagfall, vierte Biegfall bei der Flexion eines Nennworts; Accusator, ein Ankläger ꝛc., und Accusatorie, anklagsweise.

Acetisch, essigsauer.

Acharistie, die Undankbarkeit.

Acharniren, erbittern, erhitzen. Daher Acharnement, die leidenschaftliche Begier, heftige Wuth, Erbitterung.

Achromatisch, farblos. Daher in der Sternkunde und in der Mechanik, Achromatische Fernröhre, heißen solche Fernröhre, welche die Gegenstände sehr deutlich und mit ihrer natürlichen Farbe darstellen, d. h. wo die Brechbarkeit des Glases die natürlichen Farben der Dinge dem betrachtenden Auge nicht verändert. Sie wurden von dem Engländer John Dollond im Jahre 1757 zuerst erfunden und nachher von seinem Sohne Peter Dollond vervollkommnet, weßhalb diese Fernröhre auch Dollonds genannt werden. Achroï, bleichsüchtige, farblose Menschen.

Achroniktisch, auf- oder untergehend.

Achronisch, was zur Nachtzeit geschieht.

Achronische Punkte, heißen in der Sternkunde solche Gestirne, die der Sonne oder einem andern Gestirne gerade gegenüber stehen, und wo mithin das eine aufgeht, wenn das andere untergeht.

Acidiren, in der Chemie, säuern. Daher Acidum, die Säure; das Salz, welches einen säuerlichen Geschmack hat.

Acor, die Schärfe des Geblüts, Verdorbenheit der Säfte, Geschmackssäure.

Aquiesciren, beipflichten, sich bei einer Sache beruhigen. Daher Acquiescenz, das Beruhen, Verbleiben bei einer Sache.

Acquiriren, erwerben, an sich bringen, sich zueignen. Daher Acquisition, der Erwerb ꝛc., und Acquis, was man sich erworben hat, als Geschicklichkeit, Fertigkeit.

Acribia, in der Baukunst, die genaue Beobachtung des Winkelmaaßes, des Richtscheits und der Bleiwaage.

Acrimonie, die Schärfe, Säure, besonders im Geblüte.

Acroterien, in der Baukunst, kleine Fußgestelle oben auf dem Giebel, um Figuren, Vasen und dergleichen darauf zu stellen.

Act, Actus, heißt 1) jede feierliche oder gerichtliche Handlung; 2) in dem Schauspiele, derjenige Hauptabschnitt, mit welchem die Handlung eines Stücks ganz zu Ende geht, oder für den Zuschauer einen Stillstand, Zwischenact macht; 3) in der Malerei, das zum Nachzeichnen aufgestellte Modell und die nach

demselben verfertigte Zeichnung, und 4) die Redeübungen auf Hochschulen.

Acte, werden in England die Parlamentsbeschlüsse genannt, welche aus den Bills entstehen, wenn diese durch den König bestättigt werden.

Acten, heißen im weitern Sinne, alle schriftliche Verhandlungen und Streitschriften, im engern aber, die Urkunden oder gerichtlichen Verhandlungen, und diese theilen sich wieder in Manual- oder Privatacten, oder solche, die von den Sachwaltern oder deren Parthey veranstaltet, und in öffentliche Acten, oder solche, die von den Beamten verhandelt worden sind.

Acteur, ein Schauspieler; dann auch ein Handelnder, Unterhändler, Mitwirker, Hauptbetreiber einer Sache, und **Actrice**, eine Schauspielerin ꝛc.

Actie, der Schein, über ein zu einer gewissen Unternehmung eingelegtes Kapital und über das Recht, an den Vortheilen der Unternehmung Theil zu nehmen. Daher **Actionär**, der Inhaber oder Besitzer solcher Scheine, und **Actionator**, ein Händler mit denselben.

Action, die Veränderung, welche der jedesmaligen Bewegung der Seele gemäß, in dem Körper des Menschen vorgeht; die Darstellungsart, Haltung, das Geberdenspiel.

:tioniren, etwas gerichtlich anhängig machen, klagen. Daher **Actio**, die gerichtliche Klage, der rechtliche Anspruch, die Forderung; **Actor**, der Kläger, Vollmachtgeber, und **Actorium**, die Vollmacht.

:tiv, thätig, geschäftig, betriebsam, eine Wirksamkeit äussernd. Daher **Activa**, und **Activschulden**, Ausstände Forderungen; **Activhandel**, der Ertrags- Gewinn- Ausfuhrhandel; **Activität**, die Thätigkeit ꝛc.; **Activ-Rezeß**, ein Forderungsrückstand, und **Activum**, in der Sprachlehre, ein thätiges, überleitendes, handelndes Zeitwort.

Actuell, thätig, wirksam; auch wirklich, gegenwärtig, diensthuend.

Acuiren, spitzen, schärfen, stechen, anreizen, anspornen; in der Chemie, verstärken. Daher **Acupunctur**, in der Arzneikunde, das Nadelstechen, der Nadelstich; **Acutangulär**, in der Meßkunst, scharfeckig, spitzwinkelig; **Acute**, spitz, spitzig ꝛc., und **Acute Krankheiten**, heftige hitzige, sich schnell entscheidende Krankheiten.

Acutiren, in der Reitkunst, übertreten, sich zu sehr auf's Kreuz setzen.

Acutus accentus, in der Sprachlehre, ein scharfes Ausdrucks- oder Betonungszeichen; auch der geschärfte oder steigende Ausdruck selbst.

Adäquiren, gleichmachen, ausgleichen, gleichmachen, gleichstellen; auch angemessen, besonders in Begriffen und Ursachen. Daher **Adäquat**, angemessen, schicklich, passend, vollständig, und **Adäquation**, die Gleichmachung ꝛc.

Adäriren, zu Geld anschlagen. Daher **Adäration**, die Anschlagung zu Gelde.

Adagien, Sprichwörter, Sinnsprüche. Daher **Adagarius**, ein Sprichwortskrämer.

Adagio, in der Tonkunst, lang-

sam, gemäßigt, sanft; nämlich die Mitte haltend zwischen largo, dem höchst langsamen und andante, dem mindest langsamen. Es wird solchen Tonstücken vorgesetzt, welche mit schmachtendem und zärtlichem Gefühl vorgetragen werden sollen; auch werden diese Tonstücke selbst, ein Adagio, genannt. Daher Adagio assai oder dimolto, sehr langsam, und Adagiosissimo, oder Adagissimo, der höchste Grad des Langsamen.

Adamianer, eine gnostische Secte des 2ten Jahrhunderts, welche den Stand der Unschuld nachahmen wollten.

Adamiten, eine religiöse Secte des 15ten Jahrhunderts in Böhmen, welche die Nacktheit Adam's für ein Gesetz ansah, ebenfalls nackt zu gehen, und durch ihre zaglose Todesverachtung sich besonders auszeichnete.

Adaptiren, anpassen, an einander fügen, zurecht machen, zurichten.

Adar oder Veadar, (Schaltmonat) der 6te Monat des jüdischen Kalenders.

Addiciren, zuerkennen, zusprechen, übergeben. Daher Addiction, die Zuerkennung ꝛc., und Addictus, zuerkannt ꝛc.

Ad dies vitae, auf Lebenszeit.

Addiren, vermehren, beigeben, zusammenzählen, hinzuthun. Daher Addenda, Zusätze, Nachträge; Additamente, Zugaben, Zulagen, Anhänge; Addition, die Vermehrung ꝛc.; und Additional, nachträglich, zusätzlich.

Adossiren, auf den Rücken laden, auf die Rückseite schreiben, mit dem Rücken anlehnen, einen Wechsel zuschreiben, übertragen, abgeben.

Addressiren, überschreiben, übermachen, zuschicken, anweisen, empfehlen, nachweisen, sich an Jemand wenden. Daher Addressant, bei Kaufleuten, ein Anweiser, Empfehler; Addressat, der Angewiesene ꝛc.; Addresse, die Ueberschrift ꝛc.; Addreß-Comptoir, ein Geschäftszimmer, wo Anfragen angenommen und Nachweisungen ertheilt werden; Addreß-Kalender, ein Jahrbuch, worin Nachweisungen enthalten sind, und Addreßzettel, kleine, an Wechsel angeheftete Zettel, wodurch der Inhaber angewiesen wird, an wen er sich bei entstehender Annahme oder Zahlung weiter zu wenden habe.

Adelopoden, Thiere, welche scheinbar keine Füße haben. (Verborgenfüßler).

Adenographie, die Beschreibung der Drüsen.

Adenologie, die Lehre von den Drüsen.

Adenotomie, die Zergliederung der Drüsen.

Adephagie, der Heißhunger, Wolfshnnger.

Adept, eigentlich, einer, der seine Wissenschaften durch höhere Eingebung erhalten haben will; besonders aber einer, der den Stein der Weisen sucht, oder gefunden haben will; ein Goldmacher, Wundermannn.

Ader, der erste Monat des bürgerlichen Jahres der alten Perser, dessen Anfang auf die Frühlings-Nachtgleiche fiel, und welches zwölf Monate, jeden zu dreißig Tagen, hatte, nach deren Verlauf fünf Ergänzungstage folgten.

à dessein, mit Absicht und Vorsatz.

Adhäriren, anhängen, ankleben, beistimmen, zuhalten. Daher **Adhärent**, ein Anhänger ꝛc.; **Adhäsion**, das Anhängen, die Anziehungskraft, vermöge welcher zwei Körper bei ihrer Berührung so mit einander vereint werden, daß sie nur durch äussere Kraft wieder getrennt werden können; **Adhäsions-Acte**, eine Handlung, durch welche man einem gerichtlichen Ausspruche beitritt, und **Adhäsions-Klage**, Klage geschiedener Eheleute, gegen die weitere Verheirathung des einen Theils und Antrag auf Wiedervereinigung.

Adhibiren, anwenden, benutzen, gebrauchen, dazu ziehen. Daher **Adhibition**, die Anwendung ꝛc.

Adhonimen, menschlicherweise, nach der Denkart eines Menschen.

Ad honorem, Ehrenthalber, zu Ehren.

Adhortiren, ermahnen, ermuntern. Daher **Adhortation**, die Ermahnung ꝛc., und **Adhortatorium**, ein Ermahnungsschreiben.

Adiaphora, eigentlich, an sich gleichgültige Nebendinge, besonders aber, die äussern Formen und Gebräuche des Gottesdienstes. Daher **Adiaphorist**, ein Gleichgültiger, Freigeist.

Adiapneustie, die verhinderte Ausdünstung durch die Schweißlöcher.

Adiarrhö, die Verhinderung des Stuhlgangs, Verstopfung desselben.

Adigiren, enthalten, nöthigen, zwingen.

Adimiren, wegnehmen, entziehen, berauben. Daher **Ademption**, die Wegnahme ꝛc.

Adimpliren, erfüllen, vollenden, vollführen.

Adipsie, die Durstlosigkeit. Daher **Adipsien**, durstlöschende Mittel.

Adjiciren, beifügen, vermehren, hinzuwerfen, stellen, setzen oder legen. Daher **Adjection**, das Beifügen ꝛc.; und **Adjectiv**, in der Sprachlehre, ein Beiwort, oder ein Wort, das die Eigenschaft eines Hauptwortes oder einer Sache bezeichnet.

Adjourniren, vertagen, verschieben, verlegen.

Adjudiciren, gerichtlich zuerkennen, zusprechen. Daher **Adjudication**, die gerichtliche Zuerkennung ꝛc; **Adjudications-Sentenz**, das Zuerkennungsurtheil, und **Adjudications-Termin**, die Zeit, wann die gerichtliche Zuerkennung geschehen soll.

Adjungiren, beigeben, beifügen, beiordnen, zum Amtsnachfolger bestellen. Daher **Adjunct, Adjoint**, der Amtsgehülfe, Amtsnachfolger; **Adjunctum** ein Anhang, Anschluß, eine Beilage, und **Adjunctur**, das Gehülfenamt, die Amtsanwartschaft.

Adjurgiren, hadern, schimpfen, schelten. Daher **Adjurgium**, der Hader ꝛc.

Adjuriren, beschwören, beeidigen, betheuern. Daher **Adjuration**, die Beschwörung ꝛc.

Adjustiren, gleichmachen, abgleichen, richtig stellen, in völlige Richtigkeit setzen, abmachen, gradmachen, gradziehen. Daher in der Münzkunde, **Adjustirwerk**, diejenige Vorrichtung, welche aus einem **Durchlaß**,

oder aus starken stählernen Bakken bestehet, in deren Zwischenräume die Zaine (Metallstangen) noch dünner und gerader gezogen werden, als in dem sogenannten Streckwerk. Eine Zange, beinahe wie die Zange in Drathziehereien, leitet die Zaine, mit Hülfe eines gezahnten Balkens und eines Getriebes, durch jenen Zwischenraum des Durchlasses.

Adjuviren, helfen, unterstützen, befördern, beistehen, aushelfen. Daher Adjutant, der Hülfsbefehlshaber bei den Soldaten; Adjutantur, dessen Amt und Würde; Adjutorium, die Hülfe ꝛc.; Adjuten, Zulagen, Zuschüsse. Adjuvant, ein Gehülfe; Adjuvantien, Mithülfsmittel, und Adjuvation, die Beihülfe ꝛc.

Ad legendum, zum Lesen.

Ad libitum, nach Belieben, nach Willkühr.

Ad manus, bei der Hand, fertig, in Bereitschaft.

Ad marginem, am Rande, auf den Rand.

Adminiculiren, helfen, beistehen, unterstützen, Vorschub thun. Daher Adminicula, in der Rechtswissenschaft, triftige Anzeigen, und Adminiculum, die Hülfe ꝛc.

Administriren, besorgen, verwalten, handhaben, verrichten, bedienen, versehen, anschaffen, beibringen. Daher Administration, die Verwaltung ꝛc.; Administrativ, verwaltend ꝛc., und Administrator, der Verwalter ꝛc.

Admiral, der oberste Befehlshaber einer ganzen Schiffsflotte. Daher Admiralität, die Versammlung sämmtlicher Flottenbefehlshaber, der Seekriegsrath.

Admiriren, bewundern, hochschätzen, verehren. Daher Admirabel, bewundernswürdig, wunderbar schön, vortrefflich, unvergleichlich; Admiration, die Bewunderung ꝛc., und Admirator, Admirateur, ein Bewunderer ꝛc.

Admittiren, annehmen, gestatten, zulassen, erlauben. Daher Admiß oder Admission, die Annehmung ꝛc.; Admissibel, annehmbar ꝛc., und Admittent, ein Angenommener ꝛc.

Admodiiren, bestehen, pachten, unternehmen, auch verpachten, verleihen. Daher Admodiation, der Bestand ꝛc., besonders der öffentlichen Zölle und Einkünfte, auch der Ländereien, und Admodiator, Admodiateur, ein Beständer ꝛc.

Ad modum, nach der Art, nach der Weise.

Admoniren, erinnern, mahnen, vorhalten, warnen. Daher Admotion, die Erinnerung ꝛc.

Admoviren, beifügen, beibringen, herbeiführen. Daher Admotion, die Beifügung ꝛc.

Ad normam, nach der Angabe, Vorschrift.

Adnotiren, anmerken, verzeichnen, auch beobachten, wahrnehmen. Daher Adnotam nehmen, sich merken, hinter das Ohr schreiben, und Adnotation, die Anmerkung ꝛc., auch Eintragung des Abwesenden unter die Beklagten.

Adnubiliren, umnebeln, verdunkeln, verfinstern.

Adolescenz, die Jugend, das Jünglingsalter.

Adonai, bei den Juden, Gott, Herr.

Adonis, nach der Fabellehre, ein Sohn der Myrrha, mit ihrem Vater Knyras gezeugt, und von solcher Schönheit, daß sich selbst Venus in ihn verliebte. Daher Adonisiren, sich schmücken, schön machen, herausputzen.

Adoptiren, an Kindes Statt annehmen. Daher Adoptator, Adoptant, der an Kindes Statt annimmt; Adoption, die Annahme an Kindes Statt; Adoptiv-Sohn oder Tochter, der an Kindes Statt angenommene Sohn oder die Tochter; Adoptat, ein an Kindes Statt Angenommener; und Adoptianer, hießen die Anhänger des spanischen Bischofs Felix im achten Jahrhunderte, welcher behauptete, der Gott Christus sei dies wirklich und wahrhaftig, der Mensch Christus sei aber blos durch Adoption und dem Namen nach Gottes Sohn.

Adoriren, anbeten, bitten, verehren, mit Achtung lieben, huldigen. Daher Adorabel, anbetungswürdig ꝛc.; Adoranten, Anbetende, diejenige Socinianische Parthei, welche glaubt, man dürfe und müsse Jesus anbeten, d. h. ihm göttliche Verehrung erweisen; Nicht-Adoranten, diejenige Socinianische Parthei, welche die entgegengesetzte Ansicht hegt; Adoration, die Anbetung; Adorator und Adorateur, ein Anbeter ꝛc.

Adorniren, schmücken, verzieren; auch zubereiten, versehen.

Ad partem, mit jedem Theil, besonders.

Ad patres gehen, zu seinen Vätern gehen, sterben.

Adpertinenzien, Zubehörungen, Beitheile, Dinge, die zu einem Gute gehören.

Ad pias causas, oder, Ad pios usus, zu guten, frommen Zwecken, zum besten der Armen, Kirchen, Schulen ꝛc.

Ad posteriora, auf die Hintertheile.

Ad propositum, zur Sache, zum Vorhaben.

Adrett, geschickt, fein, gewandt, listig, abgerichtet.

Adrogation, die Annahme einer Person an Kindes Statt, die nicht mehr unter der väterlichen Gewalt steht.

Adscribiren, zuschreiben, zueignen, beimessen. Daher Adscriptus glebae, ein Leibeigener, Bodenhafter.

Adsciſiren, annehmen, dazunehmen. Daher Adscitum nomen, ein angenommener Name.

Ad speciem, zum Scheine.

Adspiriren, anblasen, anwehen, anhauchen, geschärft aussprechen, einathmen, einsaugen, wonach trachten, streben, etwas suchen. Daher Adspirant, ein Bewerber, Anspruchmacher ꝛc., und Adspiration, die Anblasung ꝛc.

Adstipuliren, beistimmen, beipflichten, auch eben so viel dagegen versprechen. Daher Adstipulation, die Beistimmung ꝛc., und Adstipulator, der Beistimmer ꝛc.

Adstringiren, zusammenziehen, stopfen, zu etwas nöthigen, zwingen. Daher Adstringent, zu zusammenziehend ꝛc., und Adstringentien, zusammenziehende, stopfende Heilmittel.

Ad summam, überhaupt, im Gesammtbetrage.

Ad summanum, auf's höchste, äusserste.

Ad tempus, auf einige Zeit, eine Zeitlang.

Adulteriren, ehebrechen, huren, auch eine Sache verfälschen, verdrehen. Daher Adulter, ein Ehebrecher; Adultera, eine Ehebrecherin; Adulteration, die Verfälschung ꝛc.; Adulterinus, ein durch Ehebruch erzeugtes Kind, und Adulterium, der Ehebruch.

Adumbriren, beschatten, einen Umriß machen, entwerfen. Daher Adumbration, ein kurzer Abriß, Entwurf.

Aduriren, brennen, versengen, entzünden. Daher Adurens, in der Arzneikunde, ein Mittel, Entzündung auf die Haut hervorzubringen, und Aduſtion, die Entzündung des Bluts und der Säfte in thierischen Körpern.

Advenant, nach Umständen, verhältnißmäßig.

Advent, die An- oder Zukunft. Daher Adventszeit, die Zeit vor der Ankunft Christi. Advents-Sonntage, wurden im Jahre 430 nach Christus eingeführt. (Sie deuten an die vierfache Zukunft Christi in's Fleisch, in die Herzen der Menschen, zur Zerstörung Jerusalems und zum großen Weltgerichte.) In jedem Jahre ist aber der vierte Sonntag vor Weihnachten der erste, der dritte Sonntag vor Weihnachten der zweite, der zweite Sonntag vor Weihnachten der dritte, und der erste Sonntag vor Weihnachten der vierte Advents-Sonntag. Der erste Advents-Sonntag ist zugleich auch der Anfang des neuen Kirchenjahrs, wo die auf jeden Sonntag vorgeschriebenen Evangelien und Episteln von vorne beginnen.

Adverbien, in der Sprachlehre, Neben- oder Umstandswörter, oder solche Wörter, welche nichts von einem Hauptworte unmittelbar bestimmen, sondern nur die Art und Weise ausdrücken, wie eine Beschaffenheit, eine Thätigkeit, oder ein Zustand derselben statt findet, die also nicht bei Hauptwörtern, sondern nur bei Zustandswörtern, oder auch bei andern Wörtern der Art stehen, um die Bedeutung derselben näher zu bestimmen.

Adverſiren, dagegen, dawider sein, sich widersetzen. Daher Adverſarium, ein Mischheft, Buch zu Anmerkungen; Adverſarius, ein Gegner, Widersacher; Adverſativ, entgegensetzend, und in der Sprachlehre, ein Wort, das einem andern entgegengesetzt wird, und Adverſität, der Unfall, die Widerwärtigkeit.

Advitalität, der lebenslängliche Genuß einer Sache.

Advociren, herzurufen, Rechtsstreite führen oder in denselben dienen. Daher Advocat, einer, der Rechtsstreite führt, ein Rechtsbeistand, Sachwalter, Anwalt; Advocatie, die Schutzgerechtigkeit, und Advocatur, das Amt eines Anwalts.

Adynamie, die Ohnmacht, Schwäche, Kraftlosigkeit. Daher Adynamiſch, geschwächt ꝛc.

Adyten, geheime, heilige Plätze in den Kirchen und Tempeln.

Aedificiren, erbauen, aufrichten, belehren, stärken, beruhigen. Daher Aedification, die Erbauung ꝛc., und Aedificant, erbaulich ꝛc.

Aedilen, hießen bei den alten Römern die Personen, welche die polizeiliche Aufsicht über öffent-

liche Gebäude, Schauspiele und Märkte hatten.

Aegide, heißt ursprünglich der Schild der Pallas oder Minerva. Daher figürlich, jede Schutzwehr.

Aemuliren, nacheifern, wetteifern, mitbuhlen. Daher Aemulation, die Nacheiferung ꝛc., und Aemulus, ein Nacheiferer ꝛc.

Aenigma, eine dunkle Frage, Räthsel, Geheimniß. Daher Aenigmatisch, räthselhaft ꝛc.

Aeolipilen, in der Chemie, hohle, eherne Kugeln zum Abdampfen.

Aeolus, nach der Götterlehre, der Gott der Winde. Daher Aeotisch, windig, luftig, stürmisch.

Aeon, s. Aion.

Aeonen, undenkliche Zeiten, Ewigkeiten, und in der Gnostik, die personificirten göttlichen Schöpfungs- und Weltkräfte.

Aequal, gleich, gleichförmig. Daher Aequalen, Alters genossen; Aequilibrium, das Gleichgewicht; Aequilibrist, ein Gleichgewichtssteller, Seiltänzer; Aequalität, Aequabilität, die Gleichheit, Gleichförmigkeit; Aequanimität, der Gleichmuth, die Seelenruhe; Aequation, in der Größenlehre, die Ausgleichung verschiedener Zahlengrößen, und in der Sternkunde, die Gleichmachung des ungleichen Laufs eines Wandelsterns, so in der Zeitrechnung, der Unterschied der mittlern und wahren Zeit; Aequationstafeln, in der Sternkunde, diejenigen Tafeln, aus welchen sich die Bestimmung der wahren und der mittlern Zeit berechnen läßt; Aequations-Uhr, eine Uhr, welche so eingerichtet ist, daß man an ihr sowohl die wahre, als auch die mittlere Zeit sehen, und folglich daraus ohne Mühe die Aequation erhalten kann, und Aequator, in der Erdbeschreibung, der Erdgleicher.

Aequidistant, gleichweit abstehend.

Aequilateral, gleichseitig. Daher Aequilatorium, in der Meßkunst, eine Figur von gleichen Seiten.

Aequinoctium, die Zeit, in welcher Tag und Nacht gleich lang sind, Tag- und Nachtgleiche. Daher Aequinoctial-Compaß, ein Werkzeug um den Punct zu erfahren, wo der Mond ist; Aequinoctial-Sonnenuhr, eine Uhr, welche auf allen Orten der Erde gebraucht werden kann; Aequinoctial-Stürme, starke Winde zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche, und Aequinoctial-Zirkel, der Kreis, den die Sonne zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche um die Erde beschreibt, auch der Zeiger an Uhren, der die Stunden nach der Sonne zeigt.

Aequipariren, gleichmachen, vergleichen. Daher Aequiparation, die Gleichmachung ꝛc.

Aequipollent, gleichviel bedeutend. Daher Aequipollenz, die Gleichheit an Werth, besonders in verschiedenen Lehrsätzen.

Aequität, die Gleichheit, Gleichförmigkeit, Mäßigkeit in den Leidenschaften; auch die Billigkeit.

Aequivaliren, an Werth gleich gelten. Daher Aequivalent, ein Ersatz, eine Entschädigung von gleichem Werthe, und

Aequivalenz, das Gleichgelten, Gleichvielsein.

Aequivoc, équivoque, zweideutig, schlüpfrig. Daher Aequivoca, Zweideutigkeiten ꝛc., und Aequivocation, die Zweideutigkeit ꝛc.

Aera, der Anfang einer Zeitrechnung; auch der Zeitraum innerhalb großer und bedeutender Zeitabschnitte.

Aerarium, der öffentliche Schatz, Staatsschatz. Daher Aerarial oder Aerarisch, was denselben betrifft.

Aëriform, luftartig.

Aërobat, ein Luftwandler, Seiltänzer; auch figürlich, ein Schwindler.

Aërodynamik, derjenige Theil der höhern Mechanik, welcher von den Kräften und Bewegungen flüßig-dehnbarer Körper handelt.

Aërographie, die Beschreibung der Luft.

Aërolithen, Steine und andere Massen, die aus der Luft fallen.

Aërologie, die Lehre von der Luft.

Aëromantie, die Kunst, aus Lufterscheinungen zukünftige Dinge vorher zu sagen.

Aërometrie, die Luftmeßkunst, auch die Berechnung der Eigenschaften der Luft. Daher Aërometer, ein Luftmesser.

Aëronautik, die Kunst, in der Luft zu schiffen. Daher Aëronaut, ein Luftschiffer.

Aërophobie, die Scheue vor der Luft, eine Krankheit.

Aërostatik, eigentlich, die Lehre vom Gleichgewicht der Luft, sowohl für sich, als mit andern Körpern, besonders auch die Lehre von der Luftschiffkunst. Daher Aërostat, ein Luftschiff, Luftball; Aërostatisch, was in der Luft schwebt, und Aërostier, ein Luftschiffer.

Aërotonon, ein Schießbogen, von welchem die Pfeile durch Luftdruck abgeschossen werden.

Aeskulap, nach der Götterlehre, ein Sohn des Apoll und der Gott der Aerzte. Daher noch jetzt eine Benennung für geschickte Aerzte.

Aestheterien, die Werkzeuge der Sinne.

Aesthetik, die Wissenschaft des Schönen und seiner mannigfaltigen Darstellungsarten; oder die Wissenschaft, welche sowohl die allgemeine Theorie, als die Regeln der schönen Künste aus der Natur des Geschmacks herleitet. Daher Aesthetisch, schön, geschmackvoll, gefühlvoll, oder die Eigenschaft einer Sache, wodurch sie ein Gegenstand des Gefühls und also geschickt wird, in den Werken der schönen Künste gebraucht zu werden.

Aestimiren, achten, schätzen, hochachten, würdigen, anschlagen, bewerthen. Daher Aestimabel, achtungswürdig ꝛc.; Aestimation, die Achtung ꝛc., und Aestimum, ein Buch, worin der Werth der Güter, Behufs deren Besteuerung, vorzeichnet ist.

Aetas, das Alter, Menschenalter. Daher Aetas legitima, das gesetzliche Alter; Aetas pupertatis, das volljährige Alter; Aetas pupillaris, das minderjährige Alter, und Aetas virilis, das männliche Alter.

Aether, die obere Luft, worin die Gestirne schweben, der Himmel, auch jede feine, durchsichtige, entzündbare, starkriechende,

flüchtige Flüssigkeit. Daher Aetherisch, himmlisch, auch fein, durchsichtig ꝛc.

Aetianer, s. Exukontianer.

Aetiologie, die Lehre von den Ursachen einer Krankheit, auch die Anführung der Gründe, warum eine Sache so und nicht anders geschehen.

Affabel, gesprächig, leutselig, freundlich, herablassend. Daher Affabilität, die Gesprächigkeit ꝛc.

Affaire, ein Geschäft, Rechtshandel, Zweikampf, eine kleine Schlacht.

Affamirt, halb verhungert, heißhungrig.

Affettuoso, in der Tonkunst, nachdrücklich, beweglich, gefühlvoll, der pathetisch leidenschaftliche Styl.

Affibuliren, anschnallen, anheften. Daher Affibulation, die Anschnallung ꝛc.

Affichiren, aushängen, anheften, zur Schau tragen. Daher Affiche, Affixum, ein Anschlagzettel, und Affixa, Zusätze, auch angeschlagene, nieth- und nagelfeste Dinge.

Afficiren, angreifen, rühren, reizen, empfinden. Daher Affect, die Gemüthsbewegung, Leidenschaft, überhaupt jedes lebhafte Gefühl der Seele; Affection, die Zuneigung, Gunst, Liebe, Gewogenheit; Affectionirt, wohlgewogen ꝛc.; Affectiren, eine Empfindung, Neigung erkünsteln, sich zieren, verstellen, und Affectation, die Ziererei.

Affiliiren, hieß sonst an Kindes Statt annehmen; jetzt heißt es in einen geistlichen Orden oder eine sonstige Gesellschaft aufgenommen werden. Daher Affiliation, die Aufnahme bei den Freimaurern.

Affingiren, andichten, hinzusetzen, vergrößern.

Affiniren, feiner machen, reinigen, läutern.

Affinität, die Schwägerschaft, Verwandschaft durch Heirath, und in der Chemie, die Verwandschaft der verschiedenen Stoffe.

Affirmiren, bestätigen, bejahen, behaupten. Daher Affirmation, die Bestätigung ꝛc., u. Affirmativ, bestätigend ꝛc.

Affrös, entsetzlich, abscheulich, häßlich.

Affrontiren, beschimpfen, beleidigen, Trotz bieten. Daher Affront, die Beschimpfung ꝛc., und Affronterie, die öffentliche Beschimpfung, ein frecher Betrug, eine Prellerei.

Affusion, in der Chemie, der Aufguß.

Aga, bei den Türken, ein Befehlshaber über eine Abtheilung Fußvolks.

Agaciren, reizen, locken. Daher Agacerien, verliebte Neckereien, buhlerische Lockungen.

Agalaktie, die Milchlosigkeit, der Milchmangel.

Agapen, Liebesmahle, hießen diejenigen nüchternen Mahle, welche bei den Christen des ersten Jahrhunderts mit der Abendmahlsfeier verbunden waren. Daher Agapeten, Vielgeliebte, eine Benennung, welche zu jenen Zeiten Frauenzimmern, die ohne Gelübde in Gemeinschaft zusammen lebten, gegeben wurde.

Agathodämon, nach der Götterlehre der Griechen, ein guter Schutzgeist.

Agathologie, die Lehre dem Wesen der Glückseligkeit.

gende, ein Denk- oder Handbuch. Daher Kirchenagende, dasjenige Buch, welches die bei kirchlichen Handlungen zu gebrauchenden Formulare enthält.

gerasie, das Nichtaltern.

ggiustamente, in der Tonkunst, genau, pünktlich.

gglomeriren, aufwickeln, ballen, knäueln. Daher Agglomeration, die Verbindung durch Knäulchen, oder Klümpchen.

gglutiniren, anleimen, ankleben, anfügen, verbinden. Daher Agglutinantien, verbindende Heilmittel, und Agglutination, das Zusammenheilen der Wunden.

ggratiiren, begnadigen. Daher Aggration, die Begnadigung.

ggraviren, beschweren, vergrößern, schlimmer machen. Daher Aggravation, die Erhöhung einer Schuld oder Strafe, Beschwerung ꝛc.

ggrediren, anfallen, anpacken, angreifen. Daher Aggression, das Anfallen ꝛc.; Aggressiv, anfallend ꝛc., und Aggressor, der Anfaller ꝛc.

ggregiren, hinzuthun, beigesellen, zusammenhäufen. Daher Aggregat, ein aus mehren Theilen zusammengesetztes Ganze, und Aggregation, das Hinzuthun ꝛc.

gil, behende, leichtfertig. Daher Agilität, die Behendigkeit ꝛc.

gio, das Aufgeld auf gesuchte Münzsorten oder Werthpapiere. Daher Agiotiren, Wucherhandel mit Wechseln und andern Werthpapieren treiben; Agiotage, der unerlaubte Handel mit dergleichen Papieren, und Agioteur, der einen solchen Handel treibt, ein Wucherer.

Agiren, handeln, verrichten, thun; auch Klage führen. Daher Agent, ein Geschäftsführer, und Agentur, dessen Geschäftskreis.

Agitiren, bewegen, beunruhigen, reitzen. Daher Agitation, die Gemüthsbewegung ꝛc., und Agitato, in der Tonkunst, ungestümm, unruhig, heftig, wild.

Agnaten, heißen die nächsten Verwandten väterlicher Seite. Daher Agnation, die Seitenverwandschaft von väterlicher Seite.

Agnoëtä, eine christliche Secte des sechsten Jahrhunderts, welche behauptete, die göttliche Natur Christi erkenne Alles, die menschliche desselben aber wisse Vieles nicht. Andere legten dieses Dogma aus, als wenn die Urheber desselben, der alexandrinische Diakonus, Themistius, und der Antistes in derselben Stadt, Theodosius, weil sie nur eine Natur in Christo annahmen, auch sagen wollten, als theile die göttliche Natur desselben diese mangelhafte Kenntniß, weßhalb sie Agnoëten, d. h. Unwissende, genannt wurden.

Agnomination, die Zusammenstellung gleichlautender Worte.

Agnoscíren, anerkennen. Daher Agnition, die gerichtliche Anerkennung.

Agomphiasis, das Wackeln der Zähne.

Agonalien, Feste, welche die Römer dem Gotte Janus oder Agonius zu Ehren feierten; auch gewisse Wettkämpfe derselben.

Agon, jeder Kampf, worin es einer dem andern zuvorzuthun sucht. Daher Agones, Kampfspiele der Griechen; und Agonistarch, der Aufseher über diese Kampfspiele. Agonogra-

phie, die Beschreibung der Kampfspiele; Agonostik, die Wissenschaft der Kampfspiele, und Agonothet, der Schiedsrichter bei den Kampfspielen.

Agonisiren, in den letzten Zügen liegen. Daher Agonie, der Todeskampf, dann der Kampf widriger Gemüthsbewegungen gegen einander.

Agraffe, ein Haken, eine Hakenspange, Hutschleife; dann in der Baukunst, der Zierrath am Schlusse eines Bogens, Fensterrahmens ꝛc., und der Senkel der Schiffszimmerleute.

Agrandiren, vergrößern, erweitern.

Agrarisch, was den Ackerbau betrifft.

Agreable, angenehm, lieblich, gefällig, anmuthig.

Agregographie, die Beschreibung der zum Ackerbau gehörigen Werkzeuge.

Agreiren, genehmigen, billigen; auch Anwartschaft geben, beigesellen.

Agrest, der Saft unreifer Trauben, zum Gebrauch in Küchen und Apotheken.

Agricultur, der Ackerbau, Feldbau.

Agrionien, nächtliche Feste, welche dem Bachus zu Ehren gefeiert wurden, und wobei man sich mit Epheu bedeckte.

Agromanie, die übertriebene Vorliebe zum Ackerbau.

Agronomie, die Ackerbaukunde. Daher Agronom, ein Ackerbaukundiger.

Agrostographie, die Beschreibung der Gräser.

Agrotere, ein Beiname der Diana, als Bewohnerin der Wälder.

Agrypnip, die Schlaflosigkeit.

Aguerriren, sich an den Kr gewöhnen.

Agyrte, ein Taschenspieler, Gau ler, Planetenleser.

Ahena, in der Chemie, e große metallene Schale, wel zum Abrauchen dient.

Ahriman, nach der Religio lehre des Zoroaster, das zwei böse Weltprincip, s. Dualism

Aidoiographie, die Beschr bung der Zeugungstheile.

Aidoiologie, die Lehre von Zeugung.

Aidototomie, die Zergliederu der Zeugungstheile.

Aigrette, ein Busch von R herfedern oder Edelsteinen.

Aigriren, erbittern, verstimme

Aion, Aeon, ein über Zeit u Zeitwechsel erhabenes Wesen der Sectirer-Theologie des sten christlichen Jahrunderts.

Air, das Ansehn, die Art, M nier, Sitte.

Ajour, fassen, heißt Edelste so fassen, daß auf der hinte Seite kein Boden ist und sie her durchsichtig bleiben.

Ajourniren, vertagen, ver gen, aufschieben.

Ajustiren, zurichten, anordne berichtigen, in Uebereinstimmu bringen, ausgleichen; auch putz ankleiden, anziehen. Dal Ajustirung, die Zurichtung

Akademie, eine Lehranstalt, Ho oder Gelehrten-Schule; da auch ein Verein von Gelehr und Künstlern, welcher die here Ausbildung einer Wis schaft oder Kunst zum Zwecke h

Akampsie, eine krankhafte Krü mung der Glieder.

Akanthologie, eine Sammlu von Witz- oder Stachelgedicht

Akanthus, zeisiggelb.

Akatalektisch, bei Versen, vollständig, sylbenrecht, vollkommen.

Akatalepsie, die Zerrüttung des Gehirns; dann auch die Lehre von den Zweifeln. Daher Akataleptiker, ein Zweifler, und Akataleptisch, zweifelnd, ungewiß.

Akatholicismus, derjenige christliche Glaube, welcher dem Katholicismus oder Gemeinglaube entgegen gesetzt ist. Daher Akatholici, heißen alle diejenigen, welche nicht zur katholischen Kirche gehören, und in einigen Ländern vorzugsweise, die Protestanten.

Akephaler, (Hauptlose) eine monophysitische Secte des fünften Jahrhunderts, welche die von dem Kaiser Zeno gegebene Friedensformel, Henatikon genannt, nicht annahm, und sich mithin von der Hauptkirche trennte; auch Völkerstämme, die kein Oberhaupt haben. Daher Akephalisch, kopflos, ohne Oberhaupt.

Aklastisch, heißen diejenigen Körper, welche die Strahlen durch sich lassen.

Akolast, ein Schlemmer, unverschämter Mensch.

Akologie, die Lehre von den Mitteln gegen Wunden.

Akoluthen, hießen die geringeren Kirchendiener im dritten Jahrhundert nach Christo. Daher noch jetzt bei den Katholiken, die Gehülfen oder Unterdiener der Priester bei Verrichtung der Meßopfer, die Altardiener und figürlich, Spießgesellen, untergeordnete Helfershelfer.

Akosmie, die Gesichtsblässe, das krankhafte Aussehn.

Akrasie, die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit.

Akrisie, der unbestimmte Zustand einer Krankheit.

Akromatisch, was nur durch mündlichen Vortrag verstanden werden kann. Daher alles, was Aufmerksamkeit, Nachdenken erfordert.

Akroasis, ein Lehrvortrag, eine Vorlesung.

Akrokomos, einer, der nur auf dem Scheitel Haare hat.

Akromonogrammatika, in der Dichtkunst, Verse, welche sich mit dem Endbuchstaben des vorhergehenden Verses anfangen.

Akromonosyllabika, Verse, welche mit der Endsylbe des vorhergehenden Verses anfangen.

Akronyktisch, zu Anfang der Nacht.

Akrostichon, ein Gedicht, dessen Anfangs- oder Endbuchstaben einen Namen oder ein Wort bilden.

Akroterie, ein äusserster Leibestheil.

Akustik, die Lehre vom Gehör, Ton oder Schalle. Daher Akustikon, ein Hörrohr, und Akustisch, die Gehörlehre betreffend.

Akyrologie, die uneigentliche, vom Sinne abweichende Rede.

Alarmiren, Lärm machen, aufschrecken. Daher Alarm, der Lärm, Waffenruf, und Alarmist, ein Lärmmacher.

Alba, Albe, ein weißleinenes langes Kleid, das die katholischen Geistlichen bei'm Messe lesen unter der übrigen Meßkleidung tragen.

Albation, auch Albification, bei den Alchymisten, die vermeintliche Verwandlung des Kupfers in Silber.

Albimagium, das Recht der ehemaligen Könige in Frankreich,

die daselbst gestorbenen Fremden zu beerben.

Albinos, auch **Kakerlaken**, eine Art kränklicher Mohren mit milchweißer, leichenblasser Farbe und rothen Augen.

Alcalde, in Spanien, Benennung einer obrigkeitlichen Person, so viel wie „Stadtrichter.“

Alcalesciren, in der Chemie, in eine faulende Gährung übergehen. Daher **Alcalescent**, dahin übergehend; **Alcalescentien**, Laugensalzmittel, und **Alcalescenz**, die Faulgährung.

Alchymie, die Kunst, mittelst geheimer chemischer Arbeiten unedle Metalle in edle zu verwandeln, die Goldmacherkunst. Daher **Alchymist**, ein Goldmacher.

Alderman, eine englische Magistratsperson; auch Aeltester bei den Zünften.

Ale, ein englisches, ohne Hopfen gebrautes Bier.

Alektryomantie, die Kunst, aus dem Geschrei der Hähne zu wahrsagen.

Alembik, in der Chemie, ein Abziehkolbe, Helm, Blasenhut.

Aleuromantie, die Kunst, aus Getreidemehl zu wahrsagen.

Alexandriner, in der Dichtkunst, eine Versart von sechs jambischen Füßen, welche insgemein nach der sechsten Sylbe einen männlichen Abschnitt, und, nach deutschem Gebrauche, wechselsweise zwei weibliche und zwei männliche Ausgänge hat.

Alexipharmakie, die Lehre von den Gegengiften.

Alexippos, Schleifhebel, eine von John Suart am Ende des achtzehnten Jahrhunderts zu London erfundene Vorrichtung, welche den Pferden eines Karrens zur Hülfe dient, wenn sie gefallen und in die Deichsel oder Scheere verwickelt sind. Er besteht nämlich in einer Verlängerung der Nebenkarre, worauf die Last liegt. Dadurch wird hinten ein längerer Hebelsarm, folglich eine Verstärkung der Kraft erhalten, und kann durch besondere Verbindungsstangen, nach Belieben, mit dem Karren verbunden oder davon entfernt werden. Auch bei'm Beladen der Karren leistet er manche Vortheile.

Alexipyreton, ein Fieber vertreibendes Mittel.

Alexiterisch, Gift abtreibend.

Algebra, die Wissenschaft, endliche Größen nach allgemeinen Zeichen, z. B. Buchstaben, zu bestimmen und zu finden. Daher auch, die Buchstabenrechnung.

Algorithmus, **Algarithmus**, die fünf Hauptabtheilungen der Rechenkunst.

Alguazil, ein Gerichtsdiener, Vogt, Polizeibeamter in Spanien.

Alhambra, wörtlich, das rothe Haus, Benennung des ehemaligen mauritischen Hauptpallastes, nebst Burg, zu Granada.

Alibi, Beweiß des Alibi, der Beweiß, daß ein Angeschuldigter zur Zeit des an einem bestimmten Orte begangenen Verbrechens an einem andern Orte sich befunden habe, von wo aus er dieses Verbrechen nicht verübt haben könne.

Alien-Bill, heißt in England, ein Fremdengesetz, wonach sich Ausländer bei bedenklichen Zeitumständen aus England entfernen müssen.

Alieniren, veräussern, verkaufen, entfremden, abwendig machen. Daher **Alienabel**, ver-

äusserlich ꝛc.; Alienation, die Veräusserung ꝛc., und Alienamento, bei den Kaufleuten, die Wegschaffung, Veräusserung von Habseligkeiten vor ausbrechender Zahlungs-Unfähigkeit.

Aligniren, abschnüren, abmessen, abstecken. Daher Alignement, die Abmessung nach der Schnur, gerade Richtung.

Alimentiren, ernähren, beköstigen, unterhalten, versorgen, verpflegen. Daher Alimentation, die Ernährung ꝛc.; Alimentarius, einer, der vermöge eines Vermächtnisses unterhalten werden muß, und Alimente, Unterhaltungskosten ꝛc.

Alipasma, in der Arzneikunde, eine schweißtreibende Salbe.

Aliptesis, das Ringspiel der Alten, wobei sie sich einsalbten. Daher Alipterium, der Ringspielplatz, Einsalbort, und Aliptik, die Salbkunde.

Aliquant, ziemlich, unvollkommen. Daher Aliquante Zahlen, in der Rechenkunst solche Zahlen, die verschiedenemal genommen, in einer größern Zahl nicht aufgehen, und Aliquantisch, ungleichtheilend.

Aliquot, einige, etliche. Daher Aliquote Zahlen, in der Rechenkunst, solche Zahlen, die einigemal genommen in einer größern Zahl aufgehen, und Aliquotisch, gleichtheilend.

Alkali, Laugensalz, in der Chemie, ein Grundstoff von besonders scharfem Geschmack, in Säuren aufbrausend, blaue Pflanzensäfte grün färbend und alle in Säuren aufgelöste Körper niederschlagend. Daher Alkalisiren, mit Laugensalz vermischen, schwängern, und Alkalisation, die Bereitung des Laugensalzes.

Alkohol, in der Chemie, jeder in das allerfeinste Pulver aufgelösete Körper, besonders aber der bis auf den höchsten Grad abgezogene Weingeist. Daher Alkoholometer, ein Werkzeug um den Grad des Branntweins zu bestimmen, eine Branntweinswaage.

Alkove, von dem Arabischen El-Kauf hergeleitet, bedeutet in der Baukunst, eine Vertiefung in der Mauer, oder einen besonders abgeschlagenen Raum eines Zimmers, in welchem ein Bett stehen kann.

Alla breve, in der Tonkunst, die Bewegung, nach welcher ein Stück noch einmal so geschwind gespielt wird, wie gewöhnlich.

Alla campagna, nach Landesart, nach Sitte, ländlich.

Alla diritta, in der Tonkunst, stufenweise in der auf- und absteigenden Tonfolge.

Alläoticum, ein Blutreinigungsmittel.

Allah, der arabische Name von Gott.

Allaitiren, säugen, stillen.

Alla mercantile, auf kaufmännische Art.

Alla zoppa, in der Tonkunst, hinkend, ungleich.

Allection, die Wahl, Werbung, Aufnahme.

Allegiren, anführen, sich auf etwas berufen. Daher Allegat, die angeführte Stelle, und Allegation, die Anführung ꝛc.

Allegorisiren, sich in Bildern ausdrücken. Daher Allegorie, die Darstellung einer Sache, eines Begriffs, durch Bilder, insofern sie an die Stelle einer bezeichneten Sache treten. Alle-

gorisch, bildlich, und Allegoristen, diejenigen Bibelausleger, welche in der heiligen Schrift, neben dem wörtlichen, noch einen mehrfachen, wohl gar fünffachen, bildlichen Sinn annehmen.

Allegramente, in der Tonkunst, schnell, hurtig, munter.

Allegretto, daselbst, etwas munter.

Allegrissimo, daselbst, äusserst schnell, hurtig.

Allegro, daselbst, munter, lebhaft, hurtig, wird den Tonstücken vorgesetzt, welche etwas geschwind und munter vorgetragen werden sollen. Weil aber verschiedene Grade des Hurtigen sind, ehe man auf das ganz Schnelle kommt, so werden dieselben noch durch andere Bestimmungen dieses Wortes angezeigt. So bezeichnet z. B. Allegro di molto oder Allegro assai das ganz Hurtige, das dem Schnellen oder Presto nahe kommt und Allegretto, das weniger Hurtige u. s. w.

Allemande, in der Tonkunst, von deutscher Erfindung ein Tonstück, das, im vier-viertel Takt gesetzt ist, einen etwas ernsten Gang hat und von einer vollen und wohl ausgearbeiteten Harmonie unterstützt wird; dann, eine Tanzmelodie von zwei-viertel Takt, und einer sehr muntern, etwas hüpfenden, den Geist der Fröhlichkeit athmenden Bewegung, und in der Tanzkunst, Benennung eines artig-fröhlichen Volkstanzes in Schwaben und in der Schweiz.

Alligiren, vermischen, versetzen. Daher Alligation, Alliage, in der Chemie, die Vermischung, Versetzung verschiedener Metalle, und Alligations-Regel, in der Rechenkunst, die Anweisung zur Bestimmung des Werths gemischter Massen.

Alliiren, sich verbinden. Daher Allianz, die Verbindung, der Bund, und Alliirte, Verbündete.

Alliteration, in der Redekunst, ein Satz, in welchem mehrere Worte einerlei Anspielung haben.

Allmandengüter, auch Allmeygüter, sind Güter, deren Eigenthum ganzen Gemeinden gehört, die Nutzung davon aber nur einzelnen Gliedern derselben zusteht.

Allocation, die Gutheißung eines in einer Rechnung vorkommenden Postens.

Allocution, die Anrede, welche ein Feldherr an seine Soldaten hält.

Allodium, wird eine jede Sache genannt, die man erb- oder eigenthümlich besitzt, und wegen welcher keine Lehnsverbindung besteht. Daher Allodial-Erben, Allodial-Güter; Allodificiren, ein lehnbares, in ein lehnfreies Gut verwandeln, und Allodification, diese Verwandlung selbst.

Allopathie, bezeichnet wörtlich einen Zustand, worin man etwas Anderes leidet. Daher in der Arzneikunde, dasjenige Verfahren, die Krankheiten durch Mittel zu heilen, welche andere Erscheinungen und Wirkungen, als die eigentlichen Krankheiten, im Körper hervorbringen.

Allotria, fremdartige, Nebendinge, auch Unfug, Schelmereien.

Alludiren, auf etwas anspielen, zielen. Daher Allusion, die Anspielung ꝛc.

Allure, der Gang, Schritt, bei

den Pferden; auch die Schliche, das Betragen eines Menschen.

Alluvion, die Anschwemmung. Daher Alluvions-Recht, das Recht, diejenigen Ländereien, welche ein Fluß an einem Ufer abreißt und an dem gegenüberstehenden ansetzt, sich zueignen zu dürfen.

Almagestum, heißt die Sammlung der Gestirn-Beobachtungen des Claudius Ptolomäus.

Almanach, ein aus einem Blatte bestehender Wandkalender; dann, der Titel verschiedener Taschenbücher.

Al marco, nach dem Gewicht. Bei Münzen, die nicht nach dem Werthe der einzelnen Stücke, sondern nach dem sich ergebenden Gewichte, bezahlt werden.

Almucantarath oder Almicantarath, heißt in der Sternkunde, ein Zirkel, welcher durch den Mittelpunct eines Sterns mit dem Horizonte parallel geht.

Alogotrophie, der ungleiche Nahrungszufluß an verschiedene Körpertheile.

Aloïden, in der Götterlehre, zwei Riesen, die den Himmel stürmen wollten.

Alongiren, verlängern, in die Länge ziehen. Daher Alonge, ein Ansatzstück, Anhangszettel an Wechsel.

Al'ordinaire, Al'ordinario, gewöhnlich, gemeiniglich.

Al pari, von gleichem Werthe, ohne Aufgeld.

Al peso, nach dem Gewichte.

Al pezzo, stückweise, Stück vor Stück.

Alphimantie, die Kunst, aus einer gewissen Mehlspeise zu wahrsagen.

Alphitidon, die Zerschmetterung des Beins in kleine Stücke.

Alporama, ein Gemälde, das die Ansicht eines Schweizergebirgs darstellt.

Al punto, auf den Punct, auf ein Haar, ganz genau.

Al rigore di tempo, in der Tonkunst, im strengen Zeitmaße.

Al segno, daselbst, vom Zeichen an.

Al piacere, daselbst, nach Willkühr, nach Belieben.

Altane, ein offener Austritt, Lustplatz an dem obern Theil eines Hauses.

Altar, ein Kirchen- oder Opfertisch. Daher Altaragium, ein dem Altar gewidmetes Gut, und Altarist, ein Altardiener, Meßdiener.

Altellus, einer, der auf öffentliche Kosten verpflegt wird.

Altercation, der Zank, Hader, Zwist, Wortwechsel.

Alteriren, erschrecken, erschüttern, sich ärgern, auch verändern, verdrehen, verfälschen. Daher Alterabel, veränderlich ꝛc.; und Alteration, der Schrecken, auch der Aerger, als Folge des Zwistes.

Alterniren, abwechseln, umwechseln. Daher Alternation, die Abwechselung ꝛc., und Alternative, die Wahl zwischen zwei eintretenden Fällen.

Alterum tantum, um's Doppelte, noch einmal so viel.

Altesse, eine Ehrenbenennung, Hoheit, Durchlaucht.

Altimetrie, die Kunst, eine Höhe zu messen, man mag dazu können oder nicht.

Altiora, höhere Dinge, Kenntnisse, Wissenschaften.

Altitudo meridiana, in der Erdbeschreibung, die Mittagshöhe.

Alto, Alt, im Gesange, die höhere Mittelstimme, überhaupt in

der Musik, eine der höchsten Menschenstimme am nächsten kommende Stimme.

Altum silentium, das tiefe Stillschweigen, die stumme Unwissenheit.

Alumnus, ein Zögling, Schüler, Kostgänger. Daher **Alumneum**, eine Lehranstalt, in welcher die Schüler zugleich verköstigt werden.

Alytarchie, das Schauspiel-Vorsteheramt. Daher **Alytarch**, ein Schauspielvorsteher.

Amabile, in der Tonkunst, lieblich, zärtlich.

Amalgama, der Quickbrei, d. h. der durch die Vereinigung des Quecksilbers mit einem andern Metalle entstehende Brei. Daher **Amalgamiren**, verquicken, mit Quecksilber vermischen; **Amalgamation**, die Verbindung des Quecksilbers mit andern Metallen, und **Amalgamirwerke**, diejenigen großen Anstalten, worin das Gold und Silber in großer Menge, durch Hülfe des Quecksilbers, aus den Mineralien gebracht wird.

Amanuensis, wörtlich ein Handlanger, dann auch, ein Amts- oder Schreibgehülfe.

Amaranth, eine Art unverwelklicher Blumen, weßhalb sie als das Sinnbild der Unsterblichkeit gebraucht wird. Zu ihnen gehört das Tausendschön.

Amasius, der Geliebte, Freund, Buhle, und **Amasia**, die Geliebte ꝛc.

Amateur, der Liebhaber einer Sache, Kunstfreund, und **Amatrice**, die Liebhaberin ꝛc.

Amaurosis, der schwarze Staar an den Augen, die Stockblindheit.

Amazonen, bewaffnete, tapfere, kriegerische Weiber.

Ambages, die Umschweife, Ausflüchte, Ausreden. Daher **per ambages**, nicht gerade zu, durch Umwege gehen.

Ambarvalien, bei den alten Römern, Saat- oder Feld-Opferfeste, und bei den Katholiken, feierliche Umgänge mit Kreuz und Fahnen um die Felder.

Ambassade, eine Gesandschaft, auch der Gesandschaftsposten. Daher **Ambassadeur**, ein Gesandter.

Ambe, eine Verbindung der Dinge zu zwei und zwei, dann im Lotto, ein Doppelgewinn.

Ambidexter, ein Mensch, der beide Hände gleichmäßig gebrauchen kann. Daher figürlich ein Achselträger.

Ambigiren, unentschlossen sein, schwanken, zweifeln. Daher **Ambiguität**, die Unentschlossenheit ꝛc., auch der Doppelsinn, die Zweideutigkeit, und **Ambiguum**, eine Doppelsinnige, zweideutige Sache.

Ambiren, sich um etwas bewerben, melden, darnach trachten, streben. Daher **Ambient**, ein Bewerber, Amtsführer ꝛc.

Ambition, der Ehrgeiz, die Ehrsucht. Daher **Ambitiös**, ehrgeizig ꝛc., und **Ambitioniren**, seine Ehre darin suchen, etwas zu sein, zu thun, oder zu erlangen.

Amblotika, fruchtabtreibende Mittel.

Amblygon, in der Meßkunst, ein Stumpfeck, Stumpfwinkel.

Amblyopie, die Trübsichtigkeit, Blödsichtigkeit. Daher **Amblyops**, ein Trübsichtiger ꝛc.

Amboisiennes, eine Art seidenen Zeuges.

Ambra, **Amber**, eine Art sehr wohlriechenden Harzes. Es wird

vom Meere ausgeworfen, oder aus demselben gefischt, ohne daß man seinen Ursprung mit Gewißheit angeben kann.

Ambrosia, Götterbrod, Götterspeise. Daher Ambrosisch, himmlisch, süßduftend.

Ambrosianisch, von dem heil. Ambrosius herrührend, z. B. der Ambrosianische Lobgesang.

Ambuliren, spatzieren, umherwandeln, hin- und hergehen, herumziehen. Daher Ambulant, hin- und herziehend, wandernd, fliegend; Ambulance, ein Feldlazareth, das einer Armee nachfolgt, und Ambulation, das Spatzierengehen ꝛc.

Ambustion, die Umsengung, Umbrennung.

Meliriren, verbessern. Daher Amelioration, die Verbesserung, besonders der Grundstücke.

Amerdad, der neunte Monat im altpersischen Jahre.

Ameta, zur Hälfte.

Amethodisch, der Lehrart zu wider.

Ametrie, die Abweichung vom Ebenmaß.

Ameublement, die Zimmerverzierung, wozu Hausgeräth und dergleichen Sachen gehören. Daher Ameubliren, ein Zimmer verzieren, einrichten.

Ami, ein Freund, Liebhaber, Buhle. Daher Amicable, freundschaftlich, und Amicisten, Benennung der Mitglieder einer geheimen Ordensverbindung auf einigen deutschen Hochschulen.

Amidon, Stärke, Satzmehl, Kraftmehl. Es wird zum Steifen der feinen leinenen und baumwollenen Zeuge so wie zu feinen Backwerken gebraucht. Auch nennt man es Amilon.

Ammochosis, die Einscharrung eines Kranken in Sand.

Ammoniak, ein flüchtiges Laugensalz.

Ammunition, Kriegsbedürfnisse, als Pulver, Kugeln ꝛc.

Amnesie, die Gedächtnißschwäche, der Mangel an Erinnerung.

Amnestiren, begnadigen, verzeihen, freisprechen. Daher Amnestie, die Begnadigung ꝛc., und Amnestirt, begnadigt ꝛc.

Amor, in der Götterlehre, der Gott der Liebe. Daher Amoretten und Amorinen, kleine Liebesgötter, und Amoros, lieblich, zärtlich, einschmeichelnd.

Amorciren, anfeuern, aufschütten. Daher Amorçe, die Anfeuerung ꝛc., auch das Zündkraut, Mundloch an Minen.

Amorphen, unregelmäßige Bildungen oder Anschüsse, ungestaltete Dinge.

Amortisiren, eigentlich, ertödten, erlöschen, schwächen, dann auch Zinsen loskaufen, Grundstücke und deren Ertrag an die todte Hand veräussern, und eine Schuld tilgen oder aufheben. Daher Amortisation, die Tilgung, Nichtigkeits-Erklärung einer Schuld ꝛc., und Amortisationskasse, Schuldentilgungskasse.

Amoviren, entfernen, auf die Seite schaffen, entwenden, stehlen. Daher Amotion, die Entfernung, Amtsentsetzung ꝛc., auch ein Diebstahl, der unter nahen Verwandten geschieht.

Amphibie, hieß sonst ein Thier, daß sowohl im Wasser, als auf dem Lande leben kann, ein beidlebiges Thier, jetzt aber nur

ein solches, das rothes, kaltes Blut hat und durch wirkliche Lungen athmet.

Amphibiolith, eine Amphibien-Versteinerung.

Amphibolie, und Amphibologie, der Doppelsinn, die Zweideutigkeit, auch der schwankende Zustand, die Klemme. Daher Amphibolisch, doppelsinnig ꝛc.

Amphibrachys, in der Dichtkunst, ein Versfuß von drei Sylben, wovon die mittelste lang ist.

Amphigouriren, allerlei sinnloses, schwulstiges Zeug durch einander reden. Daher Amphigourie, eine Rede voll hochtönender, nichtssagender Worte.

Amphihexaëder, ein Doppelwürfel.

Amphimaker, in der Dichtkunst, ein Versfuß von drei Sylben, wovon die mittelste kurz ist.

Amphipneuma, das beschwerliche Athmen.

Amphiprostylos, in der Baukunst, ein Säulenbau, der vorn und hinten vier Säulen hat.

Amphisker, heißen diejenigen Völker, welche zwischen den beiden Wendezirkeln wohnen, weil sie den Schatten, der von ihnen in einer Jahrszeit gegen Süden fällt, in einer andern gegen Norden werfen.

Amphitheater, hieß bei den Römern, ein länglichrundes Schaugerüste mit staffelweißen Sitzen; jetzt aber, derjenige Platz in unsern Schauspielhäusern, der Bühne gegenüber, auf welchem immer eine Bank höher als die andere ist.

Amphitriten, in der Naturgeschichte, ein Geschlecht pflanzenartiger Gewürme.

Amplificiren, erweitern, ausdehnen, verlängern, besonders in Redesätzen. Daher Amplification, die Erweiterung ꝛc.

Amplitudo occidua, in der Sternkunde, derjenige Bogen am Umkreis des sichtbaren Himmels, zwischen dem Abendpuncte und dem Puncte, wo der gegebene Stern seinen Untergang hat, und Amplitudo ortiva, derjenige Bogen, welcher zwischen dem Morgenpuncte und demjenigen Puncte enthalten ist, wo der gegebene Stern aufgeht.

Ampullen, in der Chemie, gläserne Flaschen, figürlich aber, leere Prahlereien.

Amputiren, abnehmen, ablösen. Daher Amputation, die Abnehmung eines Gliedes mittels schneidender Werkzeuge.

Amulet, ein Körper, auf welchen gewisse Zeichen oder Figuren geschrieben sind, und der als Schutzmittel gegen allerlei Uebel dienen soll.

Amusette, eine leichte, einpfündige Kanone, vorzüglich im Gebirgskrieg brauchbar.

Amüsiren, belustigen, unterhalten, sich die Zeit verkürzen, ergötzen. Daher Amusable, und Amusant, belustigend ꝛc. und Amusement, die Belustigung ꝛc.

Amyntisch, schützend, stärkend.

Ana, eine Sammlung von Anecdoten, Sprüchen und Lebensregeln berühmter Männer. Dann, ein Endwort von Schriften, Aussprüchen ꝛc., die etwas Merkwürdiges enthalten, und in der Arzneikunst so viel als, von jedem gleichviel.

Anabaptiſt, ein Wiedertäufer. Daher Anabaptiſmus, die Religionslehre derſelben.

Anabatiſch, wiederkehrend, anhaltend, z. B. bei Krankheiten.

Anachoret, ein Zurückgezogener, Abgeſonderter, Einſiedler. Daher Anachoretiſch, einſiedleriſch.

Anachroniſmus, ein Irrthum in der Zeitrechnung.

Anadiploſis, die Wiederholung des Anfangs oder Endes eines und deſſelben Wortes, Gedankens, Redeſatzes.

Anadoſis, die Vertheilung der Nahrung durch den ganzen Körper.

Anäſthesis, der beſinnungsloſe Zuſtand eines Kranken.

Anaglyptik, die Bildſchattkunſt, auch Bildhauerkunſt.

Anagnoſt, bei den Alten, ein Vorleſer bei Tiſche, und jetzt ein Bibelvorleſer in chriſtlichen Verſammlungen oder Klöſtern.

Anagogie, der höhere, geheime Sinn, den man aus dem Buchſtäblichen einer Bibelſtelle zieht. Daher Anagogiſch, geheim, bildlich, räthſelhaft.

Anagramm, ein Wort, oder ein einfacher Redeſatz, den man durch Verſetzung der Buchſtaben eines andern Wortes oder Satzes herausgebracht hat; ſo wird z. B. das Wort Amor durch Umkehrung in Roma verwandelt.

Anakamptik, die Lehre von dem Zurückprallen der Töne.

Anakatharkiſch, was den Auswurf befördert.

Anakephaläoſis, in der Redekunſt, die kurze Wiederholung des Inhalts einer Rede.

Anaklaſtik, die Lehre von Brechung der Strahlen.

Anakonoſis, in der Rechtskunde, die Berufung auf des Gegners eigenes Urtheil.

Anakruſis, in der Tonkunſt, ſo viel als das Vorſpiel, in der Lehre vom Versbau aber, der Aufſchlag, Auftakt, die Vorſchlagſylbe.

Analekten, Aus- und Zuſammengeleſenes, beſonders eine Auswahl von Stellen und Bruchſtücken verſchiedener Schriften.

Analemma, heißt auf Sonnenuhren, der Zeichenträger, oder die Figur, wodurch man den Thierkreis, oder die Gleichſtellung der Tagesläugen auf die Platten derſelben zeichnet.

Analepſis, die Wiederherſtellung von einer Krankheit. Daher Analeptiſch, wiederherſtellend, ſtärkend.

Analogie, die ähnliche Beſchaffenheit einer Sache mit einer oder mehrern andern. Daher Analog, ähnlich, paſſend, gleichförmig, angemeſſen, und Analogiſmus, ein Schluß, wodurch man unbekannte Sachen, durch ähnliche Verhältniſſe mit andern Sachen zu entdecken ſucht.

Analyſis, die Auflöſung, Zergliederung, dann in der Philoſophie, die vernunftgemäße Behandlung eines allgemeinen Begriffs, durch welche wir ihn, um ihn deutlich zu machen, in ſeine einfachſten Merkmale auflöſen, und in der allgemeinen Mathematik, die Unterſuchung und Entwickelung des Zuſammenhangs der geſuchten, mit den gegebenen oder veränderlichen Größen. Daher Analyſiren, auflöſen ꝛc., und Analytiſch, auflöſend ꝛc.

Anamarteſie, die Unſchuld, Freiheit von Fehlern und Sünden.

Anamneſtika, Mittel zur Stärkung des Gedächtniſſes.

Anamorphoſe, heißt diejenige Vorrichtung, wo, mittelſt eines Spiegels, ein in unrichtigen Verhältniſſen gezeichneter Gegenſtand wieder in ſeinen richtigen Verhältniſſen zurückgeſpiegelt und dargeſtellt wird.

Anandriniſche Pflanzen, ſind ſolche, die keine männlichen Befruchtungstheile haben.

Anapäſt, in der Dichtkunſt, ein aus zwei kurzen und einer langen Sylbe beſtehender Versfuß.

Anapethie, die Ausdehnung der Gefäße.

Anaphalantiaſis, das Ausfallen der Augenbrauen.

Anapher, in der Redekunſt, ein Satz, in welchem mehre Abſchnitte mit dem nämlichen Worte anfangen; dann auch, das Nachwachſen der Glieder.

Anaphorikum, die rückgehende Waſſeruhr, oder Winterwaſſeruhr. Sie gehörte zu den künſtlichen aſtronomiſchen Waſſeruhren des Alterthums, wo auf einem runden Zifferblatte nicht blos die Stunden, ſondern auch die Zeichen des Thierkreiſes und der Ekliptik angemerkt waren.

Anaplaſis, in der Wundarzneikunſt, die Wiedereinrichtung zerzerbrochener Knochen.

Anapleroſis, daſelbſt, das Nachwachſen neuer Haut oder neuen Fleiſches; auch die Ausfüllung der durch Verwundung entſtandenen leeren Stellen. Daher Anaplerotiſch, was neue Haut oder Fleiſch wachſen macht.

Anapoſis, das Magendrücken.

Anarchie, der herrſcher- oder geſetzloſe Zuſtand eines Staates. Daher Anarchiſch, herrſcherlos ꝛc., und Anarchiſt, e Menſch, der nur Unordnung i Staate will und jeder Regieru Feind iſt.

Anarrhopie, der Trieb d Säfte nach oben.

Anaſarkie, die Leibwaſſerſuc

Anaſkaſis, die Zuſammenziehu des Magens.

Anaſpaſmie, der Magenkram

Anaſtaltiſch, anziehend, tro nend.

Anaſtaſis, in der Arzneikund die Ableitung von Säften a einem Theil des Körpers in nen andern. Daher Anaſt tiſch, ableitend.

Anaſtochioſis, in der Chemi die Auflöſung feſter Körper.

Anaſtomoſis, die Verbindu der Adern und andern Röhr im Körper; auch eine widern türliche Oeffnung der äuſſe Theile der Blutgefäße. Dah Anaſtomatiſch, was die ve ſtopften Blutgefäße öffnet.

Anaſtrophe, in der Redekun die Verſetzung eines Wortes v vornen nach hinten.

Anathema, die Verfluchun der Kirchenbann. Daher An thematiſiren, verfluchen

Anatociſmus, der Zinswuch wo Zins vom Zinſe genomm wird.

Anatomiren, zerſchneiden, z gliedern, zerlegen. Daher An tomie, die Zergliederungskun auch die Zergliederung ſelb und in der Mahlerkunſt, d Kenntniß der innern und äuſſe Theile des menſchlichen Körper in ſo weit ſie zu richtiger Zeic nung der Figuren in Stellung und Bewegungen nöthig iſt, u Anatomiker, ein Zergli derer.

Anatripſis, die Zerreibung d

Steins oder eines Gliedes bei einem Menschen.

Anchylops, ein Eitergeschwür am großen Augenwinkel.

Anchylosis, das Verwachsen der Gelenke, die Steifheit derselben.

Ancienn ität, die Altersfolge im Dienste.

Andante, in der Tonkunst, gehend, schrittmäßig, langsam, oder, ein Taktgang, der zwischen dem geschwinden und langsamen die Mitte hält, in dem alle Töne deutlich und von einander wohl abgezeichnet angegeben werden, und welcher sich besonders zu einem gelassenen, ruhigen Inhalte, zu Aufzügen und Märschen schickt; und Andantino, etwas schneller als Andante.

Andriakus, ein erdichtetes Thier zum Reiten für Abenteurer und Liebesritter.

Andrienne, ein langes Schleppkleid für Frauenzimmer.

Androkephaloïd, ein Stein, der einem Mannskopfe oder sonst einem menschlichen Gliede ähnlich sieht.

Androgonie, die Erzeugung der Männer.

Androgyn, ein Zwitter, auch ein Verschnittener.

Andröide, eine künstliche menschliche Figur.

Androlepsie, die Verhaftung angesehener Personen, als Geiseln.

Andromanie, die Männertollheit der Frauen.

Androphobie, die Scheue der Frauen vor den Männern.

Androtomie, die Zergliederung eines Mannes.

Aneilemma oder Aneilepsis, das Verhalten der Winde in den Gedärmen.

Anekdote, eine noch nicht bekannte kleine Geschichte. Daher Anekdotophagen, Geschichtchen-Verschlinger, übertriebene Liebhaber von dergleichen Geschichtchen.

Aneklogist, einer, der von Ablegung seiner Rechnungen befreit ist.

Anemochord, ein Windsaitenspiel, ist von der Aeolsharfe verschieden, und von Schnell zu Paris erfunden.

Anemographie, die Beschreibung der Winde.

Anemologie, die Lehre von den Winden.

Anemometrie, die Kunst, die Winde zu messen. Daher Anamometer, ein Windmesser, eine im achtzehnten Jahrhundert erfundene Maschiene, mit welcher man die jedesmalige Stärke eines Windstoßes berechnen kann, und die zur Berichtigung und Stellung der Windmühlenflügel von besonderem Nutzen ist.

Anemometrograph, ein Windzeigmesser.

Anemoskop, ein Windzeiger, eine Wetterfahne.

Anepigraphisch, etwas, das keine Aufschrift hat. Daher Anepigraphen, unbetitelte Schriften.

Anerie, eine Eselei, ein Eselsstreich.

Anethisch, in der Arzneikunde, schmerzlindernd.

Aneurisma, eine Geschwulst, die durch eine verletzte Pulsader entstanden ist, ein Pulsaderkropf.

Anfractuosität, die Erhöhung auf der Oberfläche eines Knochens.

Angarien, eigentlich, Frohndienste der Unterthanen, besonders aber bei'm Seewesen, diejenigen Dienste, welche Privat-

schiffer dem Staate auf Befehl der Obrigkeit leisten müssen.

Angelologie, die Lehre von den Engeln.

Angelophanie, die Erscheinung der Engeln.

Angine, die Bräune, Halsentzündung.

Angiographie, die Beschreibung der Blutgefäße.

Angiohydrographie, die Beschreibung der Blutwassergefäße, Saugadern.

Angiohydrologie, die Lehre von den Blutwassergefäßen, Saugadern.

Angiohydrotomie, die Zergliederung der Blutwassergefäße, Saugadern.

Angioklasie, die Ausdehnung der Blutgefäße.

Angiologie, die Lehre von den Blutgefäßen.

Angiospermatisch, werden diejenigen Pflanzen genannt, deren Saamen in einem von dem Blumenkelche verschiedenen Gehäuse sich befindet.

Angiotomie, die Zergliederung der Blutgefäße.

Angleterre, der französische Name von England, dann auch, die Benennung eines seidenen Zeuges.

Anglicanisch, engländisch, zur englischen Kirche gehörig.

Anglicismus, eine der englischen Sprache eigene Redensart.

Anglisiren, von Pferden, stutzschwänzen, verengländern.

Anglomanie, die Sucht, den Engländern, nachzuäffen.

Anglois, engländisch; ein Engländer, und Angloise, nach englischer Art, Sitte; dann eine Engländerin, und ein englischer Tanz.

Angulus, die Ecke, der Wink Daher Angulair, eckig ꝛc.

Anhämie, der Blutmang Daher Anhämasie, e Krankheit, die aus Blutman entstanden ist.

Aniatrologet, einer, der nich von der Arzneikunst versteht.

Animadversion, ein richt licher Verweiß, eine Anmerkun Bemerkung.

Animalisiren, thierähnlich m chen, verthieren. Daher Ar malisation, die Verwandlu in Thiere ꝛc.; Animalis tions-Prozeß, die Art u Weise der Verthierung; An malisch, zum Thierreich geh rig; Animalität, das Thie wesen, die Thierheit; Anim lismus, die Belebungskraf Lebensthätigkeit der Thier- u Pflanzenwelt; und Animalis einer, der behauptet, daß d unreife Leibesfrucht bei Mensch und Thieren schon im Saame völlig gebildet und lebendig se

Animato, in der Tonkunst, b seelt, lebendig, lebhaft.

Animiren, beleben, beseelen einflößen, ermuntern, aufbringen anreizen, zornig machen. Daher Animation, die Belebung ꝛc. Animos, gereizt, aufbrausend erbittert, feindselig, zornig, un Animosität, die Erbitterung Hitze, Leidenschaftlichkeit ꝛc.

Animoso, in der Tonkunst, mu thig, herzhaft, kräftig, belebt.

Animus, die Seele, dann in de Rechtslehre, die Absicht, de Vorsatz.

Ankiloglossis, die Steifigkei der Zunge.

Ankilosis, die Steifigkeit de Gelenke, durch Verhärtung de Beinfells.

Annalen, geschichtliche Jahr

bücher. Daher Annalist, ein Jahrbuchschreiber.

Annaten, ein Jahr ordentlicher Einkünfte, welche dem Pabste von einer geistlichen Pfründe, bei Ertheilung der Bulle gegeben werden.

Annectiren, anhängen, beifügen. Daher Annex, anhängig, zugehörig; Annexa, Anhängsel, Zugehörungen, und Annexion, die Anhängung ꝛc.

Annihiliren, vernichten, aufheben. Daher Annihilation, die Vernichtung ꝛc.

Anniversarien, Jahrtage, jährliche Gedächtnißfeiern. Daher Anniversarisch, was alle Jahr gefeiert wird.

Annomination, in der Redekunst, eine Wiederholung, wenn auch nicht derselben Worte, doch von solchen desselben Stammes.

Annonciren, ankündigen, anzeigen. Daher Annonce, die Ankündigung ꝛc.

Annotiren, schriftlich bemerken. Daher Annotation, die schriftliche Bemerkung.

Annuell, jährlich.

Annuiren, Jemanden zunicken, zuwinken, und in der Rechtskunde, bejahen, gestatten.

Annuitäten, eine Art Leibrenten, welche man gegen vorgeschossene Gelder, auf eine bestimmte Zeit, aus öffentlichen Anstalten bezieht.

Annulliren, aufheben, vernichten, für ungültig erklären. Daher Annullirung, die Aufhebung ꝛc.

Annunciiren, ankündigen, verkündigen. Daher Annunciation, die Ankündigung ꝛc., besonders, die Verkündigung Mariens, und Annunciaden, Nonnen von dem Orden der Verkündigung der Jungfrau Maria.

Anobliren, adeln. Daher Anoblissement, die Erhebung in den Adelstand.

Anodynie, die Schmerzlosigkeit. Daher Anodynisch, was den Schmerz stillt.

Anomalie, die Abweichung von der Regel, Gesetzwidrigkeit. Daher Anomalisch, unregelmäßig, und Anomalon, das Abweichende, Unregelmäßige.

Anonym, ohne Namen, ungenannt. Daher Anonymus, ein Ungenannter, und Anonymität, die Namenlosigkeit ꝛc.

Anophonisch, in die Höhe tönend.

Anorchodes, ein ohne Hoden geborner Mensch.

Anorexie, der Ekel vor Speisen.

Anorganisch oder Anorgisch, leblos, empfindungslos. Daher Anorganismus, Anorgismus, die lebloſe Natur.

Anosmie, die Geruchslosigkeit.

Antagonisiren, entgegenwirken, widersetzen, widerstreiten. Daher Antagonismus, das Entgegenwirken ꝛc., und Antagonist, ein Gegner ꝛc.

Antanaklasis, in der Redekunst, ein Satz, in welchem man zwar ein Wort wiederholt, das aber bei der Wiederholung einen andern Sinn hat.

Antaphrodisiaka, Mittel zur Schwächung der Geilheit, Gegenreitzmittel.

Antapoplektica, Mittel gegen den Schlagfluß.

Antarktisch, was dem Nordpol gegenüber liegt, südlich.

Antarthritika, Mittel gegen die Gicht.

Antasthmatika, Mittel gegen die Engbrüstigkeit.

Antecediren, vorhergehen, vorgehen. Daher Antecedens, das Vorhergehende, und in der Redekunst, der Vordersatz; Antecedentien, Zeichen, die einer Krankheit vorausgehen, und Antecessor, ein Vorgänger im Amte.

Antecelliren, Vorzüge haben, übertreffen, sich auszeichnen.

Antedatiren, einer Sache einen frühern Datum geben.

Antediluvianisch, was vor der Sündfluth da gewesen ist.

Antepenultimus, der Drittletzte, Vorvorletzte.

Antephialtisch, was gegen das Magendrücken dient.

Anteriden, in der Baukunst, die Strebepfeiler.

Anterioren, die Vorfahren, Vorältern, und Anteriorität, das frühere Vorhandensein.

Anthelie, der innere Ohrenkreis.

Anthelmintisch, was die Würmer abtreibt.

Antheren, in der Kräuterkunde, die obersten Köpfchen an den Staubfäden der Blumen.

Antheſterien, die große 3tägige Frühlingsfeier des Nisäischen Bacchus in Athen, im Monate

Antheſterion, (Sprieß- oder Blüthenmonat) die letzte Hälfte des römischen Februar und die erste des März.

Anthologie, eine Auswahl von Gedichten verschiedener Verfasser, Blumenlese.

Anthrakometer, ein Kohlenstoffmesser.

Anthrakosis, der Brand an den Augenliedern.

Anthrax, eine Pestbeule.

Anthropognosie, die Menschenkunde.

Anthropogonie, die Lehre v Entstehung der Menschen.

Anthropographie, die B schreibung der Menschen.

Anthropolatrie, die Mensch Anbetung.

Anthropolepsie, die Berü sichtigung des Menschen, st des Rechts.

Anthropolithen, Versteineru gen menschlicher Körpertheile.

Anthropologet, ein Mensch vertheidiger.

Anthropologie, die Lehre v der Kenntniß des menschlich Körpers.

Anthropomantie, die Kun aus den menschlichen Eingew den zu wahrsagen.

Anthropometrie, die Leh von den Verhältnissen der ei zelnen Theile des menschlich Körpers unter sich selbst.

Anthropomorphosiren, ve menschlichen, etwas eine mensc liche Gestalt geben, besonde Gott. Daher Anthropomo phisch, vermenschlichend, me schengestaltig; Anthropomo phismus, die Verehrung Go tes in Menschengestalt; Anthr pomorphite, einer, der ei solche Gottesverehrung ausüb und Anthropomorphos die Vermenschlichung, Vorste lung Gottes unter Mensche gestalt.

Anthropopathie, das mensc liche Empfinden, Leiden, au die menschliche Vorstellungsa von Gott.

Anthropophag, ein Menschef fresser.

Anthropophobie, die Furch Scheu vor Menschen.

Anthroposomatologie, d Beschreibung des menschliche Körpers.

Anthropothysie, die Menschenopferung.

Anthypnotisch, was den Schlaf vertreibt.

Antiabolitionist, ein Gegner der Abschaffung des Sclavenhandels.

Antiophorist, ein Gegner der sogenannten Mitteldinge in der Sitten- und Religionslehre.

Antibacchius, in der Dichtkunst, ein Versfuß, dessen beide ersten Sylben lang und die letzte kurz ist.

Antibulle, die Bulle eines Gegenpabstes.

Anticaglien, kleine Alterthümer oder unbedeutende Ueberreste derselben.

Antichambre, ein Vorzimmer, Vorgemach. Daher Antichambriren, in einem Vorzimmer auf Eintritt warten.

Antichresis, die Verpfändung eines Guts, wodurch der Darleiher die Einkünfte desselben, statt der Zinsen, erhält. Daher Antichretischer Vertrag, ein schriftlicher Vertrag, der jene Bestimmungen enthält.

Antichrist, ein Gegner oder Feind des Christenthums. Daher Antichristianismus, die Bestreitung des Christenthums.

Antichtonen, Bewohner gegenseitiger Erdhälften und gleicher Breitegraden.

Anticipiren, vorausbezahlen, vorschießen, voraus einnehmen, voreilen, vorgreifen. Daher Anticipando, voraus bezahlend ꝛc., und Anticipation, die Vorausbezahlung ꝛc.

Anticivisch, unbürgerlich.

Anticonstitutionel, verfassungswidrig. Daher Anticonstitutionisten, wurden in Frankreich diejenigen genannt, welche sich der päbstlichen Bulle, unigenitus, widersetzten.

Anticonvulsionisten, hießen diejenigen, welche nicht an die Wunder an Paris Grabe glaubten.

Anticpprius, in der Dichtkunst, ein Versfuß, der aus einer langen, kurzen, und zwei langen und einer kurzen Sylbe besteht.

Antidämonist, einer, der keinen Teufel glaubt.

Antidaktylus, in der Dichtkunst, ein Versfuß, mit zwei langen und einer kurzen Sylbe.

Antidiko-Marianiten, d. h. Widersacher der Maria, eine arabisch-christliche Secte des vierten Jahrhunderts, welche behaupteten, die heilige Maria sei nicht immer Jungfrau geblieben, sondern habe nach der Geburt des Erlösers mit ihrem Manne Joseph der ehelichen Liebe gepflogen. Gegner dieser Ansicht waren die Kollyridianer, welche die Maria einer Göttin gleich verehrten, und sie mit Speis- und Trankopfern, mit Kollyriden, d. h. Kuchenopfern, ehrten und verehrten.

Antidotum, ein Gegengift, Verwahrungsmittel gegen Gift.

Antidysanterisch, was gegen die Ruhr, den Durchfall dient.

Antiepileptisch, was gegen die Fallsucht dienlich ist.

Antifebrilisch, was gegen Fieber dient.

Antigallicanisch, gegen die Franzosen gesinnt sein.

Antiganymed, ein mißgestalteter Mensch.

Antigorium, ein Schmelzglas, womit die Thongeschirre überzogen werden.

Antigraph, ein Gegenschreiber, Gegenaufseher.

Antihektisch, was gegen die Schwindsucht dient.

Antihelminthisch, wurmabführend.

Antihydropisch, was gegen die Wassersucht dient.

Antihypochondrisch, was gegen die Milzsucht dient.

Antihysterisch, was gegen Mutterbeschwerden dient.

Antiinoculist, ein Feind der Blatterimpfung.

Antiken, Alterthümer. Daher Antik, was im alterthümlichen Geschmacke ist.

Antikritik, eine Gegenbeurtheilung.

Antilogie, der Widerspruch zwischen zwei Schriftstellern.

Antilegomena, bestrittene Schriften.

Antimelancholisch, was gegen die Schwermuth dient.

Antimephitisch, was die Luft bessert.

Antimetabole, in der Redekunst, ein Satz, in welchem die Wörter in umgekehrter Ordnung wiederholt werden.

Antinephritisch, was gegen Nierenkrankheiten dient.

Antinomie, ein Widerspruch gegen das Gesetz. Daher Antinomist, ein Gesetzstürmer, und Antinomer, Gesetzesfeinde, eine presbyterianische Parthei des 17ten Jahrhunderts, strengere Anhänger des Calvin, welche dessen Ausspräche über die Vorherbestimmung sehr genau nahmen.

Antipapa, ein Gegenpabst. Daher Antipapistisch, gegen den Pabst sein, und Antipapismus, das Gegenpabstthum, die Gegenpäbstlerei.

Antiparalytisch, was gegen Lähmungen dient.

Antiparastasis, das Entgegenstellen in weiter Ausdehnung.

Antipasigraphie, der Beweis der Unausführbarkeit einer für alle Völker zu gebrauchenden Schreibart.

Antipathie, der unwillkührliche in uns entstehende Widerwille gegen eine Person oder sonst einen Gegenstand.

Antipatrioten, die Gegner der Vaterlandsfreunde.

Antipelargie, die Erwiederung, Vergeltung empfangener Wohlthaten.

Antipendium, das Vorhängtuch an Altären.

Antiperistaltisch, was die gewöhnlichen und naturgemäßen Bewegung der Gedärme entgegenstrebt oder wirkt.

Antipherna, Geschenke des Mannes an seine Frau, als Gegengeschenke für die Morgengabe.

Antiphlebotomist, ein Feind vom Aderlassen.

Antiphlogistisch, was den Brennbaren entgegengesetzt wird. Daher Antiphlogistische Chemie, dasjenige Lehrgebäude mehrer Chemiker, welche das Dasein eines brennbaren Grundstoffs, welchen Stahl, Phlogiston nennt, verwirft, und Antiphlogistik, die Lehre von der Bestreitung des Brennstoffes.

Antiphonie, ein Gesang, in dem der Priester eine Stelle vorsingt, welche die Gemeinde wiederholt, ein Wechselgesang.

Antiphrase, in der Redekunst, ein Satz, in dem man ein Wort oder eine Redensart in einer Bedeutung gebraucht, welche gerade das Gegentheil der eigentlichen Bedeutung ist.

Antiphtisisch, was gegen die Lungensucht dient.

Antipirat, ein Feind der Seeräuber.

Antipleuretisch, was gegen Seitenstechen dient.

Antipodagrisch, was gegen Fußgicht dient.

Antipoden, Menschen, die auf der entgegengesetzten Seite der Erdkugel wohnen, Gegenfüßler.

Antiptosis, in der Sprachlehre, die Versetzung der Beugfälle eines Hauptwortes.

Antiputrida, Mittel gegen die Fäulniß.

Antiqua, bei den Buchdruckern, eine Art aufrecht stehender lateinischer Lettern.

Antiquiren, veraltern, etwas für veraltet erklären. Daher Antiquar, ein Alterthumsforscher, Alterthümler, auch Büchertrödler; Antiquarium, eine Sammlung von Alterthümern; Antique, alt, altväterisch, und Antiquitäten, Alterthümer.

Antiscabiosisch, was gegen die Krätze dient.

Antiscii, heißen diejenigen Völker auf beiden Seiten der Mittagslinie, deren Schatten zur Mittagszeit einander entgegen laufen.

Antiscorbutisch, was gegen den Scharbock dient.

Antiseptisch, was gegen Fäulniß dient.

Antisocial, was gegen die Gesellschaft streitet, gesellschaftswidrig.

Antispasis, die Ableitung der Säfte oder Feuchtigkeiten an einen andern Theil des Körpers.

Antispasmodisch, krampfstillend.

Antispast, in der Dichtkunst, ein viersylbiger Versfuß, Walzer, Springer.

Antispastisch, ableitend.

Antistes, ein Vorsteher, Oberpriester, Hauptpfarrer.

Antistrophe, in der Sprachlehre, die Umwendung einer Redensart, in Beziehung auf eine andere; dann bei Schauspielern, der zweite Zwischengesang eines Chors.

Antisyphilitika, Mittel gegen die Lustseuche.

Antithaumaturgie, die Verleugnung der Wunder.

Antithesis, der Gegensatz in der Redekunst, eine Figur, welche einem Gedanken durch die Verbindung von Verschiedenheiten, Licht und Glanz zu verschaffen sucht. Daher Antithetik, die Aufstellung von Gegensätzen; Anthitetisch, was in der Rede im Gegensatze steht, und Antitheton, ein Redesatz, in dem man durch das Zusammenstellen zweier entgegengesetzter Dinge einen Gegensatz bildet.

Antitrinitarier, eine Secte, welche die Dreieinigkeit Gottes läugnet.

Antitype, ein Gegenbild.

Antivenerisch, was gegen die Lustseuche dient.

Antlia pneumatika, die Luftpumpe.

Antöci, heißen die Bewohner solcher Orte, die zwar unter einerlei Mittagskreisen, jedoch unter entgegengesetzten Breiten wohnen.

Antonomasie, in der Redekunst, eine Figur, wo statt der eigentlichen Benennung einer Person, eine unterscheidende Eigenschaft derselben gesetzt wird.

Anxietät, die Bangigkeit, Angst.

Aorta, die große Schlagader an der linken Herzkammer.

Apädeutie, der Mangel an Unterricht. Daher Apädeutisch, unwissend, ungelehrt, und Apädeutismus, die aus obigem Mangel entspringende Unwissenheit.

Apagogie, der Beweiß für die Gründe eines Satzes aus der Ungereimtheit des entgegengesetzten Satzes. Daher Apagogisch, was diesen Beweiß herbeiführt.

Apaltatoren, Pachter landesherrlicher Einkünfte.

Apanagiren, Jemand ein Leibgeding, Jahrgeld anweisen, zutheilen. Daher Apanage, das Leibgeding ꝛc.

Apanthropie, die krankhafte Abneigung eines Menschen zur Geselligkeit.

Aparithmesis, die Herzählung von Einwürfen.

Apart, besonders, für sich. Daher Apartement, ein besonderes Zimmer.

Apathetisch, verfänglich, falsch, betrüglich.

Apathie, die Leidenschaftslosigkeit, Unempfindlichkeit des Gemüths. Daher Apathist, ein Fuhlloser, Unempfindlicher.

Apaturien, Feste, welche in Athen, bei Aufnahme junger Leute in die Zünfte, dem Bacchus zu Ehren gefeiert wurden.

Apella, einer, dem die Vorhaut mangelt, ein Jude.

Apellaos, der 2te Monat der makedonischen Zeitrechnung.

Apepsie, die schwache Verdauung, Unverdaulichkeit. Daher Apeptisch, unverdaulich.

Aperitiv, in der Arzneikunde, ein eröffnendes Mittel.

Apert, offen, öffentlich, offenherzig. Daher Apertur, die Oeffnung, Eröffnung, hauptsächlich bei Lehnsfällen und [illegible] stungen.

Aphäresis, in der Sprachlehre die Weglassung eines Buchstabens oder einer Sylbe am Anfange eines Wortes, und in der Wundarzneikunst, die Abnahme eines überflüssigen Gliedes.

Aphelium, in der Sternkunde derjenige Punct oder Ort, [illegible] ein Wandelstern am weitesten von der Sonne entfernt ist.

Aphilantropie, die Abneigung gegen die Menschen, der Menschenhaß. Daher Aphilantrop, ein Menschenhasser.

Aphonie, die Versagung der Stimme, Sprachlosigkeit, Stummheit.

Aphorismen, kurze Sätze, welche die Lehrbegriffe einer Wissenschaft in gedrängter Kürze enthalten. Daher Aphoristisch, in kurzen Sätzen.

Aphrodisiaken, Reizmittel zur Wollust.

Aphrodisien, Feste, welche zu Ehren der Venus gefeiert wurden, Liebesfeste.

Aphrodite und Aphrogeneia wörtlich, die aus dem Schaum des Meers Entsprungene, wie nach der Götterlehre, die Göttin der Liebe der Griechen, was die Venus bei den Römern.

Aphroditographisch, liebbeschreibend.

Aphtartodoketen, Christen des 6ten Jahrhunderts, nach der Meinung Christus den menschlichen Schwächen, Leiden und Leidenschaften, dem Durst, Schlaf u. s. w. nicht ist unterworfen gewesen.

Aphte, die Mundfäule.

Aphyllisch, blätterlos.

Apicius, ein Leckermaul, Schlemmer.

Apinarius, ein Schwätzer, Plauderer.

Apocrutisch, was zusammenziehend ist.

Apodemik, die Lehre, mit Nutzen zu reisen.

Apodiktisch, was nicht zu widerstreiten, zu widerlegen ist.

Apodioxis, in der Redekunst, die Verwerfung, Einwendung.

Apodisch, fußlos; auch ungespielt.

Apokalyptisch, dunkel, unverständlich, geheimnißvoll. Daher Apokalypsis, Name der Offenbarung Johannis im Neuen Testamente.

Apokarteresis, der freiwillige Hungertod; auch die zu Ende gegangene Geduld.

Apokatastosis, die Wiederherstellung in den vorigen Zustand; auch die Erfüllung des Verheißenen, und in der Sternkunde, der Umlauf eines Sterns bis zum Anfangspunct.

Apokopis, in der Sprachlehre, die Abkürzung eines Wortes am Ende.

Apokrisis, die Absonderung alles Ueberflüssigen aus dem Körper.

Apokrustisch, zusammenziehend, zurücktreibend.

Apogryphisch, geheim, nicht für Jedermann gehörig, von einem unbekannten Verfasser herrührend.

Apollo, was Phöbus, s. d. A.

Apolog, ein Gleichniß, Lehrgedicht, Mährchen.

Apologie, eine Vertheidigungsrede, Schutzschrift. Daher Apologisiren, eine solche Rede halten; Apologet und Apologist, ein Vertheidiger, Schutzredner; Apologetik, die Wissenschaft der Vertheidigung, und Apologetisch, was vertheidigt ꝛc.

Apomekometrie, die Kunst, den Abstand entfernter Gegenstände zu messen.

Aponeurographie, die Beschreibung der Sehnen.

Aponeurologie, die Lehre von den Sehnen.

Aponeurosis, die häutige Ausbreitung einer Muskelsehne.

Aponeurotisch, sehnigt.

Apophasis, das Rathgeben, ohne den Schein davon haben zu wollen.

Apophlegmatisch, was auf den Speichel treibt, oder den Schleim abführt.

Apophtegma, ein Sinnspruch, Denkspruch.

Apophysis, die Erhöhung eines Knochens, ein Ueberbein.

Apoplanesis, in der Redekunst, die Abweichung von der Hauptsache.

Apoplexie, der Schlagfluß. Daher Apoplektisch, schlagflußartig.

Aporisma, eine schwer zu lösende, doch nicht unauflösbare Aufgabe.

Aposiopesis, in der Redekunst, das plötzliche Abbrechen, um auf einen andern Gegenstand überzugehn.

Aposphragisma, ein Siegelabdruck.

Apostasiren, vom Glauben abfallen, abtrünnig werden, demselben entsagen. Daher Apostasie, der Abfall vom Glauben ꝛc., und Apostat, ein Abgefallener ꝛc.

Apostel, ein Lehrgesandter, Glaubensverbreiter, Glaubensbote. Daher Apostolat, das Amt eines solchen, und Apostolisch, von einem Apostel herrührend.

auch der Glaubenslehre gemäß, päbstlich, bischöflich.

Apostem, ein Geschwür, Eiterabsatz.

Apostille, eine Randbemerkung, Randbeisatz. Daher Apostilliren, Randbemerkungen machen.

Apostroph, in der Sprachlehre, das Zeichen ', wodurch angezeigt wird, daß ein Selbstlauter ausgelassen ist; dann in der Redekunst, eine Figur, durch die man auf einen abwesenden Gegenstand lenkt, als ob er gegenwärtig wäre. Daher Apostrophiren, Selbstlauter auslassen ꝛc.

Apotheosiren, vergöttern, unter die Götter versetzen. Daher Apotheose, die Vergötterung.

Apotiori, nach der Mehrzahl.

Apozema, ein aus Wurzeln oder Kräutern gekochter Thee.

Apaisiren, besänftigen, beschwichtigen.

Apparat, die zu einer Sache nöthigen Geräthschaften.

Appareille, an Festungswerken, die Abdachung, Auffarth auf einen Wall.

Apparençe, Apparenz, der Anschein, die Aussicht, Wahrscheinlichkeit, Gestalt, das Ansehn.

Apparition, die Erscheinung, Sichtbarwerdung.

Appelliren, rufen, anrufen, berufen, sich an ein höheres Gericht wenden. Daher Appell, das Zusammenrufen der Soldaten durch Trommeln oder Trompeten, auch das Verlesen derselben; so wie die Aufmerksamkeit der Hunde auf den Ruf des Jägers; Appellat, der, gegen den die Berufung an ein höheres Gericht ergriffen wird; Appellant, der Anrufende; Appellanten, französische Katholiken des achtzehnten Jahrhunderts, welche nach Erscheinung der Bulle Unigenitus, sich zu Läuterung der Kirchenlehre auf eine künftige Kirchenversammlung beriefen, an selbige appellirten; Appellation, die Berufung auf ein höheres Gericht, und Appellativum, in der Sprachlehre, ein Benennungswort.

Appendix, ein Anhängsel, Anhang zu einem Werke.

Appercipiren, wahrnehmen, inne werden, auffassen, begreifen, sich vorstellen. Daher Apperception, die Wahrnehmung ꝛc.

Appertinenzien, s. Adpertinenzien.

Appetenz, das Begehren, der natürliche Trieb, die eingepflanzte Neigung. Daher Appetit, das Verlangen nach Speise; Appetition, die Begierde nach etwas, und Appetitlich, schmackhaft, lecker, gut zubereitet.

Appetissant, reizend, anlokkend.

Applaniren, eben machen, auch einen Streit beilegen.

Applaudiren, Beifall geben, beklatschen. Daher Applaus und Applaudissement, der laute Beifall ꝛc.

Applicíren, anwenden, gebrauchen, sich befleißigen, beharren. Daher Applicabel, anwendbar ꝛc.; Application, die Anwendung ꝛc.; Applicativ, was sich anwenden läßt ꝛc., und Applicatur, in der Tonkunst, die Setzung der Finger zum Spielen eines Instruments.

Applombiren, anbleien, anlöthen.

Appointiren, besolden. Daher Appointement, die Besoldung eines Staatsdieners.

Apponiren, hinzuthun, hinzufügen, hinzusetzen. Daher Apposition, die Hinzuthuung ꝛc.

Apportiren, herbringen, hertragen, auch anfahren, erörtern. Daher Apporte, bring her ꝛc.

Appreciiren, würdigen, schätzen, Werth angeben.

Apprehendiren, Jemand gerichtlich ergreifen, bei'm Kopfe nehmen, auch etwas befürchten. Daher Apprehension, die Ergreifung ꝛc., und Apprehensiv, ergreifbar ꝛc.

Appretiren, zubereiten, glätten. Daher Appretur, die Zubereitung, Glättung, besonders bei Tüchern und dergleichen, wenn solche den letzten Glanz erhalten.

Approbiren, billigen, genehmigen, gut heißen. Daher Approbation, die Billigung ꝛc.

Approchiren, sich nähern. Daher Approchen, die Laufgräben, welche die Belagerer machen, um einer Festung immer näher zu kommen.

Approfondiren, vertiefen, und figürlich, ergründen, erforschen.

Appropriiren, sich zueignen, auch anpassen. Daher Appropriation, die Zueignung ꝛc.

Approviantiren, mit Lebensmitteln versehen. Daher Approviantirung, die Versorgung mit einem Vorrath von Lebensmitteln.

Approvisioniren, und Approvisionirung, gleichbedeutend mit dem Vorigen.

Approximiren, sich annähern. Daher Aproximando, annähernd; Approximation, die Annäherung, und Approximativ, einer Sache ziemlich nahe kommend.

Appuls, die Berührung.

À propos, noch eins, zu gelegener Zeit.

A priori, in der Rechtskunde, was vor der wirklichen Erfahrung vorhergeht, oder doch von derselben unabhängig ist, und a posteriori, was sich auf die wirkliche, in dem jedesmaligen Falle gemachte Erfahrung gründet.

Apsychie, die Geistesabwesenheit, Ohnmacht.

Apteren, ungeflügelte Kerbthiere.

Aptiren, anpassen, zurecht machen. Daher Aptirung, die Anpassung ꝛc.

Apyrexie, die Fieberlosigkeit.

Aquäduct, eine Wasserleitung.

Aquagium, das Recht, Wasser von einem fremden Grundstücke auf ein anderes zu leiten.

Aquamarin, meergrün, meerwasserfarben; auch der Name eines Edelsteins von dieser Farbe.

Aquarel, das Malen mit Wasserfarben, wobei man an den Lichtstellen das weiße Papier durchsehen läßt.

Aquarelle, in der Kupferstecherkunst, die gewaschene Manier, aus der Verbindung der verschiedenen Manieren entstanden.

Aquatilien, kleine Wasserthiere.

Aqua Tinta, das Kupferstechen in getuschter Manier.

Aqua Toffana, ein berüchtigtes Gift, hell und klar, wie das reinste Wasser, gegen dessen Wirkung kein Gegengift sichert.

Aquavit, Lebenswasser, Branntwein.

Aqualicien, Opfer, welche die Römer dem Jupiter brachten, um Regen zu erhalten.

Arabesken, in der Malerei und Bildhauerei, Verzierungen von Laubwerk, welche nach der Einbildungskraft des Künstlers gearbeitet sind.

Arachis, die unterirdische Erdnuß, deren Oel zur Zubereitung der Speisen vortrefflich sein soll.

Arabismus, eine Eigenheit der arabischen Sprache.

Arachneolithen, Arachniten, versteinerte Spinnen.

Arachnöide, ein Auge, das sogenannte Spinnengewebe.

Arachnologie, und Araneologie, die Lehre von den Spinnen; auch die Lehre, aus den Bewegungen und dem Verhalten der Spinnen, die Witterung zu erkennen.

Aräometer, ein Werkzeug, um die Schwere oder Dichtigkeit flüssiger Körper zu bestimmen, Feuchtigkeitsmesser; besonders aber bei Salzwerken, ein Instrument, um die Stärke der Soole zu prüfen, oder den in einer gewissen Menge Wassers befindlichen Salzgehalt in Erfahrung zu bringen. Daher auch Salzwaage, Salzspindel. Es wurde schon im fünften Jahrhundert erfunden, ging nachher wieder verloren und im sechszehnten Jahrhundert erst wieder erfunden.

Aräostylon, in der Baukunst, ein Gebäude mit weit aus einander stehenden Säulen.

Arak, ein aus Reis verfertigter Branntwein.

Arbitriren, nach Gutdünken oder Willkür entscheiden oder verfahren, festsetzen, bestimmen, anordnen. Daher Arbiter oder Arbitrator, ein Schiedsrichter; Arbitrage, der Ausspruch eines Schiedsrichters, und bei den Kaufleuten, die Vergleichung der Wechselpreise an verschiedenen Orten, und Arbitrium, die willkürliche Entscheidung ꝛc.

Arcade, in der Baukunst, ein Bogengewölbe, Bogengang, Schwibbogen, und in der Tanzkunst, eine bogenartige Stellung.

Arcanum, ein Geheimniß, geheimes Arzneimittel. Daher Arcanist, der ein solches Geheimniß kennt.

Archäologie, im weitern Sinne, die Alterthumskunde überhaupt, im engern aber, die Wissenschaft von den Kunstdenkmalen des Alterthums. Daher Archäolog, ein Alterthumskundiger, und Archäologisch, was die Alterthumskunde betrifft.

Archäus, nach der Lehre der Alchymisten, ein Feuer in der Mitte der Erde, wodurch die Gewächse unterhalten und die Metalle erzeugt werden; die Allkraft der Natur.

Archäismus, in der Redekunst, der Gebrauch einer veralteten Redensart. Daher Archäistisch, veraltet.

Archetypus, die Urform, der Urstempel, wonach etwas gemacht wird.

Archi, ein Vorsetzwort, bedeutet so viel als Erz- oder Ober. Daher Archiater, ein Oberarzt, Archidiaconus, ein Oberdechant; Archidux, ein Erzherzog; Archiepiscopus, ein Erzbischof; Archimagus, ein Erzzauberer, Archimandrit, ein griechischer Abt, Klostervorsteher; Archipresbyter, ein Ober-Kirchenvorsteher u. s. w.

Architektonik, Architektur, die Baukunst und die Lehre davon. Daher Architekt, ein Baumeister; Architektonisch, zur Baukunst gehörig, und Architektonographie, die Beschreibung der Baukunst.

Architrav, in der Baukunst, der-

jenige Balken, der bei einer Säulenordnung unmittelbar von den Säulen getragen wird, und von einer zur andern reicht.

Archiv, eine Urkunden-Sammlung, auch der Ort, das Gewölbe, wo solche aufbewahrt werden. Daher **Archivalisch**, urkundenmäßig, und **Archivarius**, der Aufseher über die Urkunden.

Archivolte, in der Baukunst, das Schnitzwerk an den Schwibbögen.

Archonten, hießen die höchsten obrigkeitlichen Personen in Athen.

Arcus, **Arco**, der Bogen, Bogenstrich. Daher **Arcuation**, die Bogenkrümmung, und in der Wundarzneikunst, die Krümmung eines Knochens.

Ardelia, ein Wohldiener, Faselhans, geschäftiger Müßiggänger.

Ardibehescht, der sechste Monat der altpersischen Zeitrechnung.

Are, ein französisches Ackermaaß von ungefähr 2 Quadratruthen.

Areal-Größe, der Flächeninhalt.

Arefaction, die Dörrung, Austrocknung.

Arena, der Sand, ein sandiger Platz; auch der Kampfplatz der Alten. Daher **Arenation**, die Bewerfung mit Sand, ein Sandbad.

Areolisch, was die Schweißlöcher öffnet.

Areopagus, der älteste unter den athenienſischen Gerichtshöfen. Daher **Areopagiten**, dessen Beisitzer.

Aretectonisch, nach den Regeln der Kriegskunst angreifen und sich vertheidigen.

Aretologie, die Lehre von den Tugenden.

Arevoir, auf Wiedersehn.

Argema, ein Geschwür an den Augen.

Argent, das Silber, Silbergeld. Daher **Argent contant**, baar Geld; **Argenterie**, Silberwerk; **Argentiren**, versilbern, übersilbern; **Argenture**, versilberte Arbeit; **Argentan**, ein neu erfundenes, zusammen gesetztes, dem Silber ähnliches Metall, und **Argiröide**, eine ähnliche metallische Zusammensetzung.

Argonauten, Helden des griechischen Alterthums, welche nach Kolchis fuhren, um das goldne Vließ zu erobern.

Arguiren, darthun, überführen.

Argumentiren, folgern, schließen. Daher **Argument**, ein Folgerungsschluß, Beweißgrund, und **Argumentation**, die Schlußfolgerung, Art Beweiß zu führen.

Argus, nach der Fabellehre, ein Mann mit 100 Augen, wovon 50 immer offen waren. Daher sinnlich, ein wachsamer, aufpassender Mensch.

Argutien, Spitzfündigkeiten. Daher **Argutiös**, spitzfündig.

Argyranche, die Silberbräune, Gelbsucht.

Argyridisch, silberhaltig, geldeintragend.

Argyrokratie, die Herrschaft des Geldes in einem Staate.

Argyropöie, die Kunst, aus geringen Metallen Silber zu machen.

Arianer, eine christliche Secte, Anhänger des alexandrinischen Kirchenvorstehers Arius.

Aridität, die Dürre, Magerkeit, Unfruchtbarkeit, Kälte, Leere.

Arie, **Aria**, in der Dichtkunst, eine Strophe oder ein System von etlichen kurzen lyrischen Versen, die insgemein aus zwei

Abtheilungen besteht, um von einem einzigen abgesungen zu werden. In der Tonkunst, das Singstück, oder die genannte Strophe zum Singen in Noten gesetzt oder wirklich abgesungen.

Ariette, eine kleine Arie, die aus einem Theil besteht. Der Dichter bringt sie an die Stellen, wo die Handlung einen gemäßigten Grad der Gemüthsbewegung hervorbringt, die eben nicht lang anhalten, noch einen sehr tiefen Eindruck machen soll.

Arioso, ein sehr einfacher Gesang zum Ausdruck einer stillen Empfindung. Wenn nämlich in dem stillen Recitativ etwas vorkommt, das in einer mehr abgemessenen Bewegung, als das Uebrige vorgetragen werden soll, z. B. ein Wunsch, ein lehrreicher Spruch, ein rührendes Gemälde u. s. w. dabei man sich aber nicht lange aufzuhalten hat, so verändert der Tonsetzer den ungemessenen Gang des Recitativs und giebt dem Gesange einen deutlich bemerkten Takt.

Aristarch, ein strenger Kunstrichter.

Aristodemokratie, die gemischte Adels- und Volksherrschaft.

Aristokratie, eine Staatsverfassung, in welcher die Regierung den Adeligen und Vornehmen überlassen ist. Daher **Aristokrat**, ein Anhänger dieser Verfassung; **Aristokratismus**, der Geist oder die Denkart, welcher diesen eigen ist, und **Aristokratisch**, was auf eine solche Staatsverfassung Bezug hat, oder von ihr ausgeht.

Arithmantie, die Kunst, aus Zahlen zu wahrsagen.

Arithmetik, die Rechenkunst. Daher **Arithmetiker**, ein Rechenmeister, und **Arithmetisch**, was die Rechenkunst betrifft.

Arktisch, nördlich, nach dem Nordpol zu gelegen.

Arktophylax, s. Bootes.

Arlequin, ein Hanswurst, Possenreisser. Daher **Arlequinade**, die Hanswursterei ꝛc.

Armada, die Rüstung, besonders aber die große spanische Kriegsflotte.

Armadilla, eine kleine Kriegsflotte in Spanien.

Armillar-Sphäre, in der Sternkunde, eine aus Reifen bestehende Kugel, um den Stand und Lauf der Gestirne dadurch vorzustellen.

Armiren, bewaffnen, zum Kriege ausrüsten, sich schützen, verwahren; in der Reitkunst, dem Pferd die Stangen auf die Brust setzen, und in der Tonkunst, Vorzeigen machen. Daher **Armateur**, ein Bewaffneter, Ausrüster eines Raubschiffes; **Armatur**, das Kriegsgeräthe ꝛc.; **Armee**, ein Kriegsheer, bewaffnetes Volk; **Armement**, die Bewaffnung ꝛc.; **Armirt**, bewaffnet ꝛc., und **Armistiz**, ein Waffenstillstand.

Arminianer, s. Remonstranten.

Armogan, bei den Schiffern, die gute, zur Schiffarth dienliche Zeit.

Armoriale, ein Wappenbuch. Daher **Armorist**, ein Wappenkenner.

Aromatisiren, würzen, gewürzhaft machen, Wohlgeruch geben. Daher **Aromatika**, würzende Mittel; **Aromatik**, ein Gewürzwein; **Aromatisation**, die Würzung ꝛc., und **Aromatisch**, gewürzhaft ꝛc.

Arpeggio, in der Tonkunst,

die Brechung der Töne. Daher Arpeggiato, gebrochen, zergliedert.

Arquebusiren, erschießen, todtschießen. Daher Arquebusade, Schußwundwasser; Arquebusier, in früherer Zeit, ein Soldat, der mit Feuergewehr, der Harkenbüchse, bewaffnet war, und Arquebusirung, die Erschießung ꝛc.

Arrangiren, anordnen, einrichten, veranstalten, ausgleichen, vermitteln, sich abfinden, entscheiden, bestimmt erklären. Daher Arrangement, die Anordnung ꝛc.

Arrendiren, verpachten, vermiethen. Daher Arrendator, ein Pachter; Arrenda, die Pachtung gegen einen Grundzins, und in Rußland, ein Krongut, welches verdienten Personen verliehen wird, und Arrendirer, der Verpachter.

Arreragen, rückständige Schulden, Forderungen von Zinsen.

Arrestiren, Arretiren, verhaften, festhalten, aufhalten, in Beschlag nehmen, Einhalt thun, hemmen. Daher Arrest, der Verhaft ꝛc.; Arrestant, ein Verhafteter ꝛc.; Arrestation, die Verhaftung ꝛc., und Arrestatorium, ein Verhaftsbefehl.

Arrha, das Aufgeld, bei einem Kaufe.

Arrhostic, die Kränklichkeit, Schwäche, Ohnmacht.

Arridiren, anlachen.

Arrimiren, ein Schiff schichten, oder stauen.

Arrisiren, bei den Schiffern, die Segel herablassen, ein wenig streichen.

Arriviren, sich zutragen, ereignen, auch ankommen.

Arrogiren, sich anmaßen. Daher Arrogant, anmaßend, stolz, dünkelhaft, und Arroganz, die Anmaßung ꝛc.

Arrondiren, runden, rund machen. Daher Arrondissement, die Abrundung, besonders bei einem Landesbezirk.

Arrosiren, eigentlich, anfeuchten, begießen, besprengen; dann auch in Oesterreich, das Zahlen der gezwungenen Nachschüsse auf die Staatsschuldverschreibungen. Daher Arrosirung, diese Art Nachzahlung, und Arosement, das Anfeuchten ꝛc.

Arsenal, ein Zeughaus.

Arsis, in der Tonkunst, der Aufschlag, die Hebung des Tons.

Artefact, ein Kunsterzeugniß.

Artemisios, der siebente Monat des makedonischen Jahres.

Arteperitus, ein Kunstverständiger.

Arterie, die Pulsader. Daher Arteriographie, die Beschreibung der Pulsadern; Arteriologie, die Lehre von den Pulsadern, und Arteriotomie, die Oeffnung derselben, Aderlaß.

Arthritis, die Gicht. Daher Arthritisch, was die Gicht betrifft.

Arthrokotologie, die Lehre von den innern Ursachen der Verrenkungen.

Arthrosis, die Fügung der Gelenke.

Articuliren, deutlich aussprechen, so, daß man jeden Laut versteht. Daher Articulation, die Deutlichkeit der Aussprache; Articulatim, glied- oder lautweise, und Articel, ein Glied, Theil, Absatz, und in der Sprachlehre, das Geschlechtswort.

Artificiell, künstlich, kunstmäßig.

Artificiös, schlau, verschlagen, verschmitzt.

Artillerie, bei den Soldaten, das grobe Geschütz; auch die Geschützkunde.

Artiste, ein Künstler. Daher Artistisch, künstlerisch.

Artolithen, Versteinerungen aus Brod.

Artotyriten, hieß eine Secte des zweiten Jahrhunderts, welche im Abendmahle Brod und Käse gebrauchten.

Aruspex, einer, der aus den Eingeweiden der Thiere wahrsagt.

Arythmus, der ungleiche Pulsschlag.

Ascariden, kleine, im Mastdarme sich aufhaltende Würmer.

Ascendiren, gerade aufsteigen, emporsteigen. Daher Ascendenten, Verwandte in aufsteigender Linie, als Vater, Großvater ꝛc.; Ascendenz, diese Verwandschaft, und Ascension, die Aufsteigung, Himmelfahrt Christi; auch in der Sternkunde, der Aufgang eines Gestirns nach den Graden der Mittagslinie.

Ascheten, Leute, die sich durch strenge Uebungen in der Frömmigkeit, Enthaltung sinnlicher Genüsse und willkürliche Büßungen auszuzeichnen suchen. Daher Ascetik, die Lehre dieser Uebungen; Ascetiker, ein Erbauungs-Schriftsteller, und Ascetisch, was auf die Ausübung der Frömmigkeit Bezug hat.

Aschmoreth ticonah, die mittlere Nachtwache. Vor der babylonischen Gefangenschaft theilten die Juden ihre Tage, von denen jeder, wie auch noch jetzt üblich ist, vom Sonnenuntergang anfing und bis zum nächfolgenden dauerte, in den natürlichen Tag und die natürlic Nacht ein. Alle Unterabtheilu gen der letztern unterschieden blos auf eine höchst unbestimm Weise und nach der Art, wie etwa unter dem Meridian v Jerusalem zutraf, die erf Nachtwache (Rosch asc moreth); die mittler Nachtwache (Aschmoret ticonah); die Morge wache (Aschmoreth hab ker); die Morgendämm rung (Schachar); den Mo gen (Boker); die Tage hitze (Chom hajjom); d Mittag (Zohoraim); d Abendwinde (Ruach Ereb) den Abend (Ereb).

Ascii, Leute, die unter der Lin wohnen und daher Mittags k nen Schatten werfen.

Aseität, die Selbstwesenhei die Selbstständigkeit, in Beziehun auf das höchste Wesen, in sofer es den Grund des Seins in si selber hat.

Asklepiadische Verse, sin solche, die aus einem Spondeu zwei Choriamben und eine Jambus bestehen.

Asklepien, Feste, welche de Aeskulap zu Ehren gefeiert wu den.

Askolien, Feste, welche de Bacchus zu Ehren gefeiert, un dabei ein Bock geopfert wurde.

Asmodi, eigentlich, ein böse Geist, Verderber, figürlich abe ein Eheteufel, Zankteufel.

Asodisch, ekelhaft.

Asomaton, ein unkörperliche Wesen. Daher Asomatisch was ohne Körper ist.

Asotie, die Schwelgerei, Ver schwendung, das wollüstige Leben

Daher Aſot, ein Schwelger ꝛc., und Aſotiſch, ſchwelgeriſch ꝛc.

Aſpecten, Ausſichten, Vorzeichen, Hoffnungen, und in der Sternkunde, die verſchiedenen Stellungen der Sonne, des Mondes und der Wandelſterne im Thierkreiſe gegen einander.

Aſper, eine türkiſche Münze, wovon der große Aſper vier Pfennige und der kleine zwei Pfennige werth iſt.

Aſpergiren, beſprengen, beſpritzen, benetzen. Daher Aſpergilt und Aſperſorium, der Sprengwedel, Weihwedel, und Aſperſion, die Beſprengung ꝛc.

Aſpermatismus, die verlorne Mannbarkeit.

Aſperniren, verachten.

Aſphyxie, wörtlich, die Pulsloſigkeit, bedeutet eine Art Scheintod, welche von der Unthätigkeit der Lungen beginnt, von da aber auf Herz und Gehirn ſich fortpflanzt.

Aſſaſſiniren, heimlich morden. Daher Aſſaſſinen, erkaufte Meuchelmörder, und Aſſaſſinat, ein Meuchelmord.

Aſſecuriren, verſichern, verbürgen, gewährleiſten. Daher Aſſecurant, ein Verſicherer ꝛc.; Aſſecuranz und Aſſecuration, die Verſicherung ꝛc.

Aſſemblée, eine Verſammlung, Zuſammenkunft, Geſellſchaft.

Aſſentiren, beiſtimmen, beipflichten, einwilligen, auch für dienſtfähig, kriegstüchtig erklären. Daher Aſſens, und Aſſenſion, die Beiſtimmung ꝛc.

Aſſequiren, erreichen, erlangen, erhaſchen, einholen.

Aſſeriren, behaupten, verſichern, bejahen, bekräftigen. Daher Aſſertion, die Behauptung ꝛc., und Aſſertoriſch, behauptend ꝛc.

Aſſerviren, beobachten, aufbewahren, verwahren. Daher Aſſervation, die Beobachtung ꝛc.

Aſſeſſor, ein Beiſitzer, Schöppe. Daher Aſſeſſorat, deſſen Amt und Würde.

Aſſeveriren, betheuern, verſichern, ernſtlich behaupten. Daher Aſſeveration, die Betheuerung ꝛc.

Aſſiento-Tractat, hieß der Vertrag, welchen die ſpaniſche Regierung mit einer fremden Nation, mit Ausſchluß aller andern, ſchloß, wonach letztere Negerſclaven aus Afrika nach dem ſpaniſchen Amerika, gegen gewiſſe Abgaben führen durfte. Daher Aſſientiſt, ein Theilnehmer an dieſem Handel.

Aſſiette, die Lage, Stellung, Haltung, Faſſung, Gemüthsſtimmung; auch der Teller.

Aſſigniren, anweiſen, vorladen, benennen, zueignen. Daher Aſſignant, der Ausſteller einer Anweiſung; Aſſignat, derjenige, auf den die Anweiſung ausgeſtellt iſt; Aſſignaten, ein in der franzöſiſchen Revolution geſchaffenes Papiergeld, welches anfänglich zur Sicherheit auf den Verkauf der eingezogenen geiſtlichen Güter angewieſen wurde, und Aſſignation, die Anweiſung ꝛc.

Aſſimiliren, ähnlich oder gleich machen, aneignen, einverleiben. Daher Aſſimilation, das Gleichmachen ꝛc.; beſonders das Gleichwerden der genoſſenen Nahrung mit dem Blute, Aſſimilations-Prozeß, der Vorgang, welcher dieſes Gleichwerden verurſacht.

Assisen-Gericht, ein peinliches Gericht durch Geschworne.

Assistiren, helfen, beistehen, unterstützen. Daher Assistent, ein Gehülfe ꝛc., und Assistenz, die Hülfe ꝛc.

Associiren, sich verbinden, verbinden, vereinigen, zusammen treten. Daher Association, die Verbindung ꝛc., und Associé, ein Verbundener, Genosse ꝛc.

Assorah, Assorath, bei den Türken, ein Buch, welches ihre Ueberlieferungen enthält, und das sie nach dem Koran am meisten schätzen.

Assonanz, der Anklang, und in der Dichtkunst, ein unvollkommener Reim, wo nur die Selbstnicht aber die Mitlauter übereinstimmen.

Assortiren, aussuchen, absondern. Daher Assortement, ein ausgesuchtes, vollständiges Waarenlager, und Assortirt, ausgesucht ꝛc.

Assoupiren, betäuben, schläfrig machen. Daher Assoupirt, betäubt ꝛc.

Assourdiren, eigentlich, taub machen, in der Maleret aber, mildern, verschmelzen.

Assumiren, annehmen, dazu nehmen, sich gefallen lassen. Daher Assumtion, die Annahme eines Heiligen, und in der Redekunst, der Untersatz in einer Schlußrede.

Asterismus, die Neckerei, Spöttelei.

Astereometer, ein Sternenmesser.

Asteriscus, ein Sternchen (*) das man braucht, um auf unten stehende Anmerkungen zu verweisen.

Asterismus, eine aus mehr Sternen zusammengesetzte Figu

Asthenie, die Schwäche, Kra losigkeit. Daher Asthenisch was von Schwäche herrührt.

Asthma, die Engbrüstigkeit, d schwere Athemholen. Daher Ast matisch, engbrüstig, kur athmig.

Astragalomantie, die Kun aus Würfeln zu weissagen.

Astralgeist, ist nach der Me nung mehrer Schwärmer, ei drittes, ausser der Seele un dem Körper, den Menschen au machendes Wesen, das aus Lu und Feuer besteht, nach dem Tod noch eine Zeitlang fortdauer und sich endlich in Luft auflös't in ihm ist der Sitz der Empfin dungen, der sinnlichen Begierden

Astralisch, gestirnförmig, zum Gestirne gehörig.

Astrodictium, in der Stern kunde, eine Vorrichtung, um di Sterne leicht zu finden.

Astrognosie, die Kenntniß der Sternbilder und der dazu gehörigen einzelnen Sterne. Daher Astrognost, ein Sternkenner.

Astrographie, die Beschreibung der Sterne.

Astrolabium, in der Sternkunde, ein Werkzeug, um die Höhe der Sterne zu beobachten, und in der Meßkunst, ein Werkzeug, um die Winkel auszumessen.

Astrolith, eine sternartige Versteinerung.

Astrologie, die Kunst, aus der Stellung der Sterne zu wahrsagen. Daher Astrolog, ein Sterndeuter, u. Astrologisch, was zu dieser Kunst gehört.

Astrometeorologie, die Kunst, aus der Stellung der Sterne die Witterung vorherzusagen.

Astrometer in der Sternkunst,

ein Werkzeug, um die Größe der Sterne zu messen.

Astronomie, die Kenntniß des Laufs der Sterne und seiner Gesetze, Sternkunde. Daher Astronom, ein Sternkundiger, und Astronomisch, was zur Sternkunde gehört.

Astroskopie, die Kunst, die Sterne durch Ferngläser zu betrachten. Daher Astroskop, ein solches Fernglas.

Astrotheologie, die fromme Betrachtung über die Sterne.

Astruiren, dazu bauen, bedecken, befestigen, ausrüsten, behaupten.

Astrum, ein Sternbild.

Astuciös, listig, schlau, verschmitzt.

Astynomie, die Aufsicht über öffentliche Gebäude. Daher Astynom, ein Gebäude-Aufseher.

Asyl, ein Zufluchtsort, eine Freistätte.

Asymetrie, der Mangel an Ebenmaaß. Daher Asymetrisch, nicht ebenmäßig, ungleich.

Asymphonie, der Mißklang, die Nichtübereinstimmung der Töne.

Asymptoten, in der Meßkunst, gerade Linien, die sich einer Krümmung unaufhörlich nähern, ohne sie zu erreichen.

Asyndoton, die Weglassung des Bindeworts in einer Rede.

Asystole, die Unvereinbarkeit verschiedenartiger Dinge.

Ataraxie, der unbekümmerte Zustand, die Ruhe der Seele.

Ataxie, in Krankheiten, die Unregelmäßigkeit, Unordnung, der Wechselgang. Daher Ataxische Fieber, solche die nicht zu bestimmten Zeiten wiederkehren, Wechselfieber.

Ate, in der Götterlehre, die Göttin der Schuld, des Unrechts und der Beleidigung.

Atechnie, der Mangel an Kunst, die Unerfahrenheit darin.

Atekuie, die Kinderlosigkeit.

Atermoyiren, eine Zahlungsfrist verlängern. Dahei Atermoyirung, die Verlängerung einer Zahlungsfrist.

Athanor, in der Chemie, ein bequemer, immer gleiche Hitze haltender Ofen, der faule Heinrich genannt.

Atheïsmus, die Gotteslengnung, Daher Atheïst, ein Gotteslengner, und Atheïstisch, gotteslengnerisch.

Athenäum, hieß bei den alten Griechen, der Versammlungsort der Gelehrten, und jetzt eine Lehranstalt, hohe Schule.

Atheroma, ein breiartiger Geschwulst.

Athletik, die Kampfkunst, Fechtkunst, Ringkunst der Alten. Daher Athlete, ein Wettkämpfer ꝛc., und figürlich, ein ungewöhnlich starker, abgehärteter Mann; Athletisch, zur Kampfkunst ꝛc. gehörig; auch von starkem, kräftigem Körperbau, und Athloteten, die Kampfrichter.

Athyapie, die Schwäche des Gesichts.

Athymie, die Feigheit, Muthlosigkeit, Traurigkeit.

Athyr, der 3te Monat eines Jahres der alten Aegytier.

Atlanten, in der Baukunst, menschliche Bildsäulen, welche Gesimse tragen; in der Götterlehre aber Riesen, Abkömmlinge des Atlas. Daher Atlantisch, groß, riesenhaft.

Atlantiden, die sieben Töchter des Atlas, auch unter dem Namen der Plejaden bekannt.

Atlas, in der Götterlehre, ein Sohn des Rieſen Japet; in der Erdbeſchreibung, eine Gebirgskette im nördlichen Afrika und eine Sammlung von Land- oder Seecharten in einem Bande; in der Zergliederungskunſt, der erſte Halswirbelknochen, und endlich, Benennung für ein gewiſſes ſeidenes Zeug.

Atmometer, ein Werkzeug, die Ausdünſtung des Waſſers auszumeſſen.

Atmoſphäre, der Luft- oder Dunſtkreis, oder diejenige Luft, welche unſern Erdball von allen Seiten umgiebt, und figürlich, jede nahe Umgebung eines Körpers, beſonders eines Menſchen. Daher Atmoſphärilien, Lufterſcheinungen; Atmoſphäriſch, was zum Luft- oder Dunſtkreis gehört, oder darauf Bezug hat, und Atmoſphärologie, die Lehre von der Beſchaffenheit, den Erſcheinungen und Veränderungen des Dunſtkreiſes.

Atom, heißt jeder nicht mehr theilbare, wiewohl ſelbſt noch körperliche Grundbeſtandtheil eines Stoffes, ein Sonnenſtaub, Urſtofftheilchen. Daher Atomismus, Atomiſtik, die Lehre von den Urſtoffen, Grundſtofftheilchen, und Atomiſt, einer, der behauptet, daß die Welt aus Sonnenſtäubchen zuſammengeſetzt ſei.

Atonie, die Erſchlaffung, Abgeſpanntheit der Nerven und Muskeln.

À tout, der Trumpf im Kartenſpiele. Daher Atoutiren, abtrumpfen.

Atrabilität, die ſchwarze Gallſucht, Dickblütigkeit, Schwermuth. Daher Atrabilö ſchwarzgallig ꝛc.

Atrium mortis, eigentlich, d Todesvorhof, in der Heilkun aber, der Anfang des Todes.

Atrocität, die Grauſamkeit, A ſcheulichkeit.

Atrophie, die Abmagerun Schwindſucht, Auszehrung.

Atropos, nach der Götterlehr eine der drei Parzen, und zw die, welche den Lebensfaden a ſchneidet.

Attachiren, für etwas Anhän lichkeit haben. Attachan anhängend, anſchmiegend; A taché, ein Anhänger, au eine, einer Geſandſchaft beigeg bene Perſon, und ein Aufwärter Attachement, die Anhän lichkeit, Ergebenheit, und A tachirt, anhängend ꝛc.

Attaliſch, ſoviel als, unſägli reich, auſſerordentlich freigebi Iſt von Attalus, König Pergamos, abgeleitet.

Attaquiren, angreifen, anfalle Daher Attaque, der Angri ꝛc., und Attaquirt, angre fend ꝛc.

Attelier, die Werkſtätte d Künſtler.

Attemporiren, die Zeit a warten, ſich in dieſelbe ſchicken nach den Umſtänden richten.

Attendiren, aufmerken, Ach haben. Daher Attent, au merkſam, und Attention, di Aufmerkſamkeit.

Attentiren, freveln, Eingriff thun. Daher Attentat, de Frevel, Eingriff in fremde Rechte

Attenuiren, verdünnen. Dahe Attenuantien, Verdünnungs mittel, und Attenuation, di Verdünnung.

Atteſtiren, bezeugen, beurkun den, beglaubigen, beſcheinig ei

Daher Attest, Attestat, ein Zeugniß ꝛc., und Attestation, die Bezeugung ꝛc.

Attinenzien, Zubehörungen.

Attisch, nach Athener Art, Sitte, Geschmack, und figürlich, fein, schön, witzig. Daher Atticismus, der feine Geschmack im Reden.

Attitudo, die Stellung, Haltung des Körpers.

Attrahiren, anziehen. Daher Attrahentien, Schweiß und Geschwulst bewirkende Mittel; Attraction, die Anziehung, Anziehungskraft, und attractiv, anziehend.

Attrappiren, erhaschen, fangen, erwischen. Daher Attrappe, eine Falle, Schlinge; auch ein täuschendes Kunstwerk.

Attribuiren, zueignen, beimessen. Daher Attribut, die Eigenschaft, Zuständigkeit, und in der Malerei, ein Sinnbild; Attribution, die Verleihung, Ertheilung von Rechten; auch die Bevollmächtigung zu richterlichen Aussprüchen, und attributiv, zueignend.

Attrition, die Reue, Zerknirschung.

Attroupiren, zusammenlaufen, zusammenrollen.

Atypisch, in Krankheiten, unordentlich, nicht regelmäßig.

Au couraut, im laufenden Preise.

Auctarium, die Zulage, Zugabe.

Auctioniren, auch veranctioniren, versteigern, meistbietend verkaufen. Daher Auction, die Versteigerung, und Auctionator, der Versteigerer.

Audacität, die Kühnheit, Verwegenheit. Daher Audace, in der Tonkunst, kühn, frisch, beherzt.

Audienz, die Anhörung; der Empfang von Seiten großer Herren.

Audynäus, der dritte Monat des makedonischen Jahrs.

Auditeur, der Richter bei einem Regimente Soldaten; auch in Frankreich so viel, als in Deutschland ein Auscultant.

Auditorium, der Hörsaal, eine Versammlung von Zuhörern, und Auditor, ein Zuhörer.

Augmentiren, zusetzen, vergrößern, verstärken. Daher Augment, und Augmentation, der Zusatz ꝛc.

Auguren, hießen bei den Römern gewisse Priester, welche aus dem Fluge und Geschrei der Vögel ꝛc. wahrsagten. Daher Auguriren, vorhersehen, ahnen.

Aula, eine Halle, ein Versammlungssaal.

Au porteur, wird von Schuldverschreibungen gesagt, welche auf den Inhaber ausgestellt sind.

Aureole, in der Malerei, die Strahlenkrone, der Heiligenschein.

Aurora, die Morgenröthe.

Auscultiren, fleißig zuhören. Daher Auscultant, ein Zuhörer, ein bei einer Behörde Angestellter, um den Gang der Geschäfte kennen zu lernen.

Auspicien, eigentlich, Vorherverkündigungen aus der Beobachtung der Vögel, gewöhnlich aber Vorbedeutungen, Ahnungen.

Auster, streng, ernst, finster, mürrisch. Daher Austerität, die Strenge ꝛc.

Austrägal-Gerichte, schiedsrichterliche Behörden im Aus-

lande, welche durch Wahl der Partheien ernannt werden.

Austral, südlich. Daher Australien, Südindien.

Austromantie, die Wahrsagerei aus dem Winde.

Authentisch, urschriftlich, ächt, glaubwürdig, und in der Tonkunst, eine der beiden Tonarten der ältern Musik; nemlich die, welche von dem Grundton anfing, ihren Umfang bis in dessen Octave herauf nahm, und in dem Grundton den Schluß machte. Daher Authenticität, die Aechtheit ꝛc., und Authenticum, eine Urschrift.

Autobiographie, die selbsteigene Lebensbeschreibung.

Autochirie und Autophonie, der Selbstmord.

Autochtonen, Einheimische, Landeskinder; auch Urbewohner.

Auto da fe, in Spanien, die feierliche Hinrichtung der Ketzer durch Feuer.

Autodidakt, ein Gelehrter, der seine Kenntnisse durch Selbstlernen, und nicht in Schulen, von andern geschöpft hat.

Autographisch, was man selbst geschrieben hat. Daher Autographen, eigene Handschriften.

Autokephalisch, selbstständig, unabhängig.

Autokratie, die Selbstherrschaft, Eigengewalt. Daher Autokrat, ein Selbstherrscher.

Automat, ein Getriebe, das sich von selbst zu bewegen scheint. Daher Automatisch, was sich von selbst bewegt.

Automatopoëtik, die Kunst, Uhren zu machen.

Autonomen, Münzen, welche eine Stadt eigenmächtig, ohne Bild und Ueberschrift des Oberherrn, schlagen läßt.

Autonomie, die eigene Gesetzgebung des Willens. Daher Autonomisch, was keiner Herrschaft unterworfen ist.

Autopsie, die Selbstbeschauung, Selbstansicht; auch die übersinnliche Beschauung, Wahrnehmung.

Autorisiren, bevollmächtigen, berechtigen, gut heißen, genehmigen, sich ausweisen, rechtfertigen, ein Ansehn geben, dazu gelangen. Daher Autor, ein Urheber, Anstifter, Verfasser, Schriftsteller, Gewährsmann, Stifter; Autorisation, die Bevollmächtigung ꝛc.; autorisirt, bevollmächtigt ꝛc. und Autorität, die Gewalt, Würde, Beglaubigung, Glaubwürdigkeit, das Zeugniß, die Machthabung, obrigkeitliche Gewalt, Amtsstelle, Staatsbehörde.

Autoschediasmata, Versuche aus dem Stegreif, oberflächliche Arbeiten.

Autotyp, der Selbstabdruck.

Auxesis, in der Redekunst, die Uebertreibung, Vergrößerung eines Gegenstandes.

Auxilium, die Hülfe. Daher Auxiliar, helfend, Hülfe leistend.

Auxometer, auch Auzometer, ein Werkzeug, um die Vergrößerungen der Fernröhre zu messen.

Aval, die Mitunterschrift und Verbürgung auf einen Wechsel, überhaupt jede Unterschrift auf Urkunden, wodurch man sich verbürgt. Daher Avaliren, einen Wechsel unterschreiben und dafür bürgen.

Avanciren, vorrücken, befördern, vorschießen, zum Vorau

geben, hervortreten, Fortschritte machen, empor kommen. Daher Avance, in der Baukunst ein Vorsprung, Vorbau; bei den Soldaten das Vorschreiten, Vorrücken, und bei Kaufleuten, der Gewinn in der Handlung; in Avance sein, im Vorschusse seyn; Avancen machen, heißt bei den Frauenzimmern, gegen Manner über die Gebühr zuvorkommend sein, und Avancement, die Vorrückung ꝛc.

Avanie, die willkürliche Erpressung in der Türkei; dann das Kopfgeld, das die Christen dort bezahlen müssen.

Avantage, der Vortheil, Gewinn, Nutzen, Vorzug. Daher Avantageux, vortheilhaft ꝛc.

Avantgarde, der Vortrab, das Vordertreffen, die Vorhut oder die bei einem Marsche vorausgehenden Truppen.

Avarie, auch Averie, Haverie und Haverei, die Verbindlichkeit derjenigen, deren Güter bei einem Seesturme gerettet, denen, deren Güter zur Rettung des Schiffes in die See geworfen werden, den Schaden zu ersetzen.

Ave, sey gegrüßt.

Avelliren, trennen, abreißen, losreißen, wegnehmen. Daher Avulsion, die Trennung ꝛc.

Aventure, eine Begebenheit, ein Abenteuer, Glückszufall; auch ein Wagniß im Handel, und in der Dichtkunst die Muse der abenteuerlichen Begebenheiten, welche die Heldendichter des schwäbischen Zeitalters angerufen und ihr für ihren Beistand gedankt haben. Daher Aventurier, ein Abenteurer, Glücksritter; dann in England derjenige, der zu gewissen Unternehmungen der Handelsgesellschaften Geld schießt; Aventuriren, auf Abenteuer ausgehen ꝛc., bei Kaufleuten, sein Glück durch Handlung zur See suchen, und bei den Soldaten, im Kriege zu weit vorgehen, sich blos stellen, Aventurschiff, ein Kauffartheischiff, das unerlaubten Handel treibt.

Avenue, in der Baukunst, ein Zugang, Vorplatz.

Avernus, Averno, Name eines bei Baja unweit Neapel gelegenen Sees. Durch ihn dachten sich die Alten den Eingang in die Unterwelt. Daher auch Benennung für diesen Eingang, und Avernalisch, unterweltlich, höllisch.

Avers, auf Geld- und Denkmünzen, die Seite, auf welcher das Brustbild des Landesherrn oder die Hauptfigur ist.

Aversion, der Widerwille, Abscheu, Ekel.

Aversioniren, ausgleichen, abfinden. Daher Aversional-Quantum, eine Ausgleichungs-, Abfindungssumme.

Avertiren, benachrichtigen, öffentlich bekannt machen, warnen. Daher Avertissement, eine öffentliche Bekanntmachung.

Avidität, die Gier, Begierde.

Avignon, Benennung einer Art seidenen Zeuges.

Avilliren, herabsetzen, erniedrigen, herabwürdigen.

Avisiren, benachrichtigen, in Kenntniß setzen, melden. Daher Avis, Aviso, bei den Kaufleuten der Bericht, die Nachricht; Avisation, die Benachrichtigung ꝛc., und Avis-Piquet, bei den Soldaten die Meldungswache.

a vista, bei Wechseln, nach Sicht oder bei Vorzeigung.

Avitailliren, Jemanden mit Lebensmitteln versorgen. Daher Avitaillirung, die Versorgung mit Lebensmitteln.

Avociren, abrufen. Daher Avocatorien, Abberufungsschreiben an Unterthanen, die Dienste fremder Herren zu verlassen.

Avoué, ein anerkannter Sachwalter; auch Schutzherr. Daher Avouirt, anerkannt.

Axe, eine durch einen Körper gezogene gerade Linie.

Axinomantie, die Wahrsagerei aus Blei.

Axiom, ein allgemeiner, unwidersprechlicher Grundsatz. Daher Axiomatisch, anerkannt, bewiesen, gewiß.

Axiometer, ein Steuerrud messer.

Axonen, die Geschäftstafeln d Solon.

Azimuth, in der Sternkunde, d Winkel am Zenith eines G stirns, den der Scheitelkreis d selben mit dem Mittagskreis nes Ortes macht.

Azoda, die höchste Verwaltung kammer in Konstantinopel. S besteht aus 40 Agas.

Azoth, bei den Goldmachern, d Mercurius der Weisen, und der Chemie, Stickstoff, Sti luft.

Azur, himmelblau.

Azymithen werden die Katho ken von den griechischen Christ genannt, weil sie sich bei Abendmahle des ungesäuert Brodes bedienen.

B.

Baake, Backe, ein Zeichen für Schiffer zur Anfurt und Einfahrt, oder eine Warnung für Klippen.

Baal, wörtlich Herr, ein syrischer Abgott.

Babilliren, schwatzen, tändeln. Daher Babiolen, Tändeleien, Kleinigkeiten, Kinderspielzeug.

Babochen, Babuschen, eigentlich, spitze indianische Schuhe, ohne Quartier und Absätze; bei uns aber, eine Art Pantoffeln mit Hinterquartieren.

Baccalaureus, der unterste Lehrer auf einer Hochschule. Daher Baccalaureat, dessen Amt und Würde.

Bacha-Thuana, der feinste türkische Rauchtabak.

Bachivuiten, Benennung einer philosophischen Secte, welch alle Güter dieser Welt ve schmähen.

Bachtus, in der Dichtkunst, e Versfuß von einer kurzen u zwei langen Sylben.

Bacchus, nach der Götterleh der Gott des Weins, ein Soh Jupiters und der Semele. D her Bacchanalien, Feste, d demselben zu Ehren gefeiert wu den; auch Trink- und Saufg lage; Bachant, ein Säufe Trunkenbold; Bachantin, e wildes, betrunkenes Weib, u Bachantisch, was auf Tri ken und Saufen Bezug hat.

Bacillen, kleine Stäbe od Kerzen.

Backbord heißt die linke Sei eines Schiffes, über welche Mi

sethäter und todtes Vieh geworfen werden.

Baculometrie, die Kunst, unzugängliche Höhen mittels Stäben zu messen.

Badiniren, scherzen, tändeln, schäkern, spassen, spielen.

Bagage, das Reisegeräthe, Gepäck, Heergeräthe; auch Gesindel.

Bagatelle, eine Kleinigkeit, Lumperei.

Bagno, ein Sklavengefängniß bei Konstantinopel.

Bagnolette, ein Halbschleier für Frauenzimmer.

Baguette, eine Gerte, Ruthe; auch der Ladstock.

Bahariten, bei den Türken, eine Art Seesoldaten.

Bahman, der dritte Monat des altpersischen Jahres.

Bai, eine Bucht, halber Meerbusen.

Bajaderen, in Ostindien, junge Mädchen von 10 bis 17 Jahren, welche bei öffentlichen Lustbarkeiten tanzen, singen und kleine Schauspiele aufführen.

Bajazzo, wird bei Seiltänzern, Kunstreitern und andern herumziehenden Gesellschaften, der gewöhnliche Spaßmacher genannt.

Bajonette, ein in Bajonne erfundenes Stoßgewehr, welches den Gewehren der Soldaten aufgesteckt wird.

Balanciren, das Gleichgewicht halten, schwebend erhalten, sich wiegen, schaukeln, schwanken, unschlüssig seyn, erwägen, abwägen. Daher Balançe, die Waage, das Gleichgewicht ꝛc.; auch die Gleichheit in einer Rechnung, und Balançier, ein Waagenmacher, eine Münz- oder Stampfmaschine.

Baloniten, versteinerte, eichelähnliche Seemuschelthiere.

Balcon, in der Baukunst, ein Erker, Fenstervortritt, Söller, ein an der Außenseite eines Gebäudes erhabener, freistehender Austritt vor den Fenstern.

Baldachin, ein Trag- oder Thronhimmel.

Ball, ein Tanzfest. Daher Bal paré, ein Tanzfest, wo Jedermann reich gekleidet erscheint, und Bal en masque, ein solches, wo jedes vermummt erscheint.

Ballade, ein Lied, dessen Inhalt Geschichte der Liebe, des Heldenkampfs, des ernsten oder schauerlichen Begebnisses ist, und dessen Form erst in der mittlern oder jüngsten Zeit gebildet wurde.

Ballei, eine Gebietsabtheilung des ehemaligen deutschen Ritterordens.

Ballet, in der Tanzkunst, die Nachahmung einer interessanten Handlung durch den Tanz, oder vielleicht, eine durch den Tanz hervorgebrachte allegorische Handlung.

Ballista, ein Wurfgeschütz der Alten; auch eine Armbrust. Daher Ballistik, die Lehre von den Bahnen, welche geworfene Körper in der Luft beschreiben.

Ballon, ein mit Luft angefüllter Ball.

Ballot, ein Waarenballen.

Ballotiren, durch Kugeln abstimmen. Daher Ballotage, die Stimmensammlung durch Kugeln, und Ballotte, die Stimmkugel.

Ballustrade, in der Baukunst, die Brustlehne; ein auf Doggen oder kleinern Säulen ruhendes Geländer.

Balneotechnik, die Kunst, Bäder anzulegen.

Balotade, in der Reitkunst, der Sprung eines Pferdes mit allen vier Beinen zugleich.

Bamboschaden, Bambocciaden, in der Malerei, menschliche Mißgestalten oder Gegenstände des gemeinen Lebens und niedrigen Verkehrs, auf eine wunderliche Weise dargestellt.

Banal, mit Zwang belegt. Daher Banal-Phrase, ein Zwangsausdruck.

Banco, die Bank, Wechselbank. Daher Bancogeld, Münzen, in welchen die Zahlungen bei den Wechselbanken geschehen, und Banconoten, Bankzettel.

Bandage, in der Wundarzneikunst, der Verband, die Bruchbinde. Daher Bandagiste, ein Verfertiger von Bruchbinden.

Bandelier, bei den Soldaten, der Hängriemen über die Schultern.

Banderole, die Trotteln, Quasten an Degen, Trompeten ꝛc.; auch ein Fähnchen am Mastbaum oder an den Lanzen der Uhlanen.

Bandoulieren, in der Baukunst, Flügelbänder.

Banianen, Benennung einer Kaste der Hindus, welche sich vorzüglich mit Handel abgeben; auch einer indischen Secte, die, im Glauben an eine Seelenwanderung, nichts essen, was Leben gehabt hat.

Bannes, Name eines Seidenzeuges.

Banqueroute, Bankerott, das Unvermögen eines Kaufmanns, seine Schulden zu bezahlen. Daher Bankerottirer, ein Kaufmann, der aufhört zu zahlen.

Banquetiren, zechen, schmausen. Daher Banquet, ein großes Gastmahl, Zechgelag.

Banquette, in der Befestigungskunst, eine Erderhöhung an der innern Seite eines Walles, worauf die Soldaten stehen um über die Brustwehr schießen zu können, und beim Wegebau der erhöhte Fußweg neben einer Fahrstraße.

Banquier, ein Kaufmann, der Geld- u. Wechselgeschäfte macht auch der Bankhalter im Glücksspiel.

Baphometen, kleine Bilder von Stein, zum Theil mannweiblich, meist mit zwei Köpfen und verschiedenen, seltsamen Sinnbildern, welchen die Tempelritter göttliche Verehrung erwiesen haben sollen.

Baptisterium, Taufbad, Taufbrunnen, welchen man vom 4ten Jahrhundert an in den Vorhöfen der christlichen Kirchen anbrachte. Daher auch der Ort wo getauft wurde.

Barakan oder Berkan, ein Seidenzeug.

Baraque, Baracke, die Hütte der Soldaten im Felde, von Holz und Stroh; auch ein kleines schlechtes Haus.

Barattiren, Waaren gegen Waaren vertauschen. Daher Baratto-Handel, der reine Waarentauschhandel, und Baratterie, bei den Schiffern die Waarenverfälschung, Unterschlagung.

Barbar, eigentlich ein Ausländer; dann ein Wüthrich, grausamer Mensch. Barbaresken dagegen, die Bewohner der afrikanischen Raubstaaten, welche Benennung von dem Volksnamen Berbern abgeleitet ist. Bar

barisch, unmenschlich, grausam; auch sprachwidrig, und Barbarismus, ein Fehler gegen die Reinigkeit der Sprache.

Barbarolexis, eine aus fremden Wörtern zusammengesetzte Sprache.

Barbetten, in der Befestigungskunst, erhabene Plätze, auf welche das Geschütz gestellt wird, wenn in der Brustwehr keine Schießscharten sind.

Barbiton, seiner vielen Seiten wegen auch Polychordon genannt, ein jetzt unbekanntes Tonwerkzeug der alten Griechen.

Barbouilliren, hinschmieren, klexen, sudeln. Daher Barbouillage, im Schreiben und Malen, die Schmiererei ꝛc.

Barcarolles, eine Art Gesänge der Gondelfahrer zu Venedig.

Barcasse, Barkasse, das größte Boot auf einem Seeschiff.

Barett, eine viereckige Mütze der katholischen Geistlichen; auch der Doctorhut.

Baril, eine kleine Tonne, ein Fäßchen.

Barique, ein französisches Stückfaß, so viel als ein Oxthoft.

Bariton, Bardon, Viola di bordone, in der Tonkunst, ein dem Violoncell ähnliches Tonwerkzeug mit 7 Saiten, und ersteres im Gesange, eine Stimme, welche nicht die Höhe des Tenors und nicht die Tiefe des Basses hat.

Barioliren, buntscheckig anstreichen, bemalen.

Barke, ein Schiff mit 1 bis 2 Masten, das auf Flüssen zum Vergnügen, und auf dem Meere zum Befrachten und Ausladen größerer Schiffe gebraucht wird.

Barkerole, ein Fahrzeug ohne Masten, zum Gebrauch in Häfen.

Baroque, Barok, eigentlich schiefrund, besonders aber von Kunstwerken, seltsam, lächerlich, sonderbar, abenteuerlich, und von Begriffen verkehrt, widersprechend.

Barometer, auch Baroskop, ein Werkzeug, womit der Druck der Luft und deren Veränderungen gemessen werden; ein Schweremesser, Wetterglas.

Barometrograph, ein Werkzeug, das die Veränderungen des Luftdrucks anzeigt, und zugleich niederschreibt.

Baron, ein Freiherr, Baronesse, eine Freifrau, Baronet, der niedrigste Adelige in England; Baronie, die Freiherrschaft, baronisiren, in den Freiherrnstand erheben.

Barophon, einer, der eine tiefe Stimme hat.

Barosaneme, eine Waage, wodurch die Stärke der Winde bestimmt wird.

Barrage, die Verwahrung der Boden an den Fässern durch Querhölzer; auch die Weg- und Brückensteuer.

Barre, die Schranken, welche die Mitglieder eines Gerichtshofs von den Partheien trennen; dann im Berg- und Münzwesen, ein langes, dickes Stück gegossenen Metalls, und bei der Schifffahrt, diejenigen Stücke Holz, welche um den Mast sich befinden, um die Mastkörbe zu halten, so wie eine Sandbank oder eine Reihe Klippen im Meere.

Barricade, in der Befestigungskunst, die Verrammlung, Sperrung, Wagenburg. Daher Barricaden, diejenigen Gegenstände, womit die Verramm-

lung geschieht, barricadiren, verrammeln ꝛc.

Barriere, ein Schlagbaum, Schutzgatter, Gehäge.

Barymetrie, die Wissenschaft, die Schwere oder den Druck der Luft zu messen.

Baryphonie, die Beschwerde in der Sprache wegen schwerer Zunge.

Basament, ein Fußgesimse, Säulengestell.

Baschi, bei den Türken, ein Aufseher, Oberer; dann eine Ehrenbenennung der türkischen Soldaten.

Basilica, in der Zergliederungskunde, die Leber- der Milzader; dann der Beiname mehrerer Haupt- oder Domkirchen.

Basilicen, eine Sammlung von Verordnungen, welche auf Befehl des Kaisers Basilius ins Griechische übersetzt wurden.

Basilisk, vormals ein fabelhaftes Thier, das durch seinen Anblick tödten sollte; jetzt aber Benennung einer Art gelber, sehr giftiger Schlangen in Afrika, so wie eine Art großer Kanonen, der sogenannten doppelten Feldschlangen.

Basiren, begründen, sohlen. Daher Basirung, die Grundlage, Sohle, und Basis, die Grundlinie, Grundfläche.

Basistan, in der Türkei, ein Platz, wo die Kaufleute ihre Waaren zum Verkaufe ausstellen.

Bas-relief, in der Bildhauerkunst, halb erhabene Arbeit.

Baß, von dem italienischen basso, tief, bezeichnet in der Tonkunst überhaupt den Umfang der tiefsten Stimme eines Tonstücks; insbesondere aber wird diese Benennung demjenigen Theil eines Tonstücks gegeben, welcher die Reihe der tiefsten Töne enthä und gegen welche die höhere als dazugehörige Intervalle, gemessen werden.

Bassa, s. Pascha.

Bassariden, so viel als B chantinnen, von Bassareu einem Beinamen des Bachus, genannt.

Basselisse, eine Art Tapete v Seide und Wolle, welche ei wagerecht laufende Kette haben

Basse-Taille, in der To kunst, die Tenorstimme, in d Baukunst aber, halberhabene A beit, dann auch die Kunst u Wissenschaft, diese zu machen.

Bassin, ein Becken, Wasserb hälter in einem Garten.

Basta, genug, halt.

Bastant, haltbar, tauglich, tüc tig.

Bastide, in der Befestigung kunst, ein einzeln stehendes Bloc haus, dann auch Benennung d Landhäuser bei Marseille.

Bastion, Bastei, in der Bef stigungskunst, ein Bollwerk v dem Hauptwall, welches dur seine Flanken mit den Courtine zusammenhängt.

Bastoniren, prügeln, Stoc schläge geben, besonders bei d Türken auf die Fußsohlen. D her Bastonnade, das Prü geln ꝛc.

Bataille, eine Schlacht. D her Bataillon, ein Schlach haufen, eine Abtheilung Sold ten, 6—800 Mann.

Batarde, ein leichter, zum Re sen bequemer Wagen; dann ei zehn Fuß lange, achtpfündig Kanone.

Batateu, eine Art Kartoffeln.

Batavia, Name eines seidene Zeuges.

Bathos, das Niedrige und G

meine in der Rede- u. Schreibart.

Batist, Kammertuch, die allerfeinste Leinwandsart, dessen Gewebe zugleich fest und dicht ist.

Batoken, Bakoken, zwei dünne Stöcke, womit sonst in Rußland Verbrecher auf den bloßen Rücken gehauen wurden.

Batrachiten, Versteinerungen in Froschgestalt.

Batrachomyomachie, ein dem Homer zugeschriebenes, komisches Heldengedicht, worin der Krieg zwischen den Fröschen und Mäusen besungen wird.

Battement, in der Tanzkunst, das Zusammenschlagen der Hände und Füße.

Batterie, im Kriegswesen, ein erhabener Platz mit einer Brustwehr, worauf die Kanonen kommen; dann der Pfannedeckel an einer Flinte, und endlich die säulenartig aufgethürmten Metallplatten, welche beim Galvanismus gebraucht werden.

Battiren, in der Fechtkunst, den Degen aus der Hand schlagen. Daher Battoute, der Schlag, womit dies geschieht, und in der Tonkunst, der Taktschlag.

Bavaroise, ein warmes Getränk aus Thee, Syrup und Milch.

Bavochiren, in der Malerei und Kupferstecherkunst, unrein abzeichnen oder abdrucken. Daher Bavoche, eine unreine Zeichnung, Abdruck.

Bazar, bei den Morgenländern, der Markt oder die Straße, worin die Kaufleute ihre Gewölbe haben.

Bazin, Benennung eines Seidenzeugs.

Beanen, so viel, als Gelbschnäbel, heißen auf Hochschulen die neu angekommenen Studenten.

Beatificiren, in der katholischen Kirche, selig sprechen. Daher Beatification, die Seligsprechung, und Beatus, ein Seliggesprochener.

Beatillen, allerhand Leckerbissen, die zu Pasteten ꝛc. gebraucht werden.

Beatismus, die Frömmelei, Scheinheiligkeit.

Beaumonde, die schöne, feine Welt, gute Gesellschaft.

Becs, eigentlich, die Schnäbel der Vögel, besonders aber Röhren, aus welchen das Licht vom Steinkohlengas strömt.

Bedeguar, ein schwammiger Auswuchs an den Hainbuttensträuchen.

Bedlam, ein großes Irrenhaus in London. Daher Bedlamit, ein Tollhäusler.

Beduinen, Bedewi, wörtlich, Bewohner der Wüste, ein zahlreicher, räuberischer Völkerstamm in Arabien, Aegypten und dem nördlichen Afrika.

Beefsteaks, dünne, geröstete Schnitte Rindfleisch, ein Lieblingsessen der Engländer.

Beelzebub, Beel-Zebul, Baal-Sebub, wörtlich, der Fliegengott, nach der Bibel aber, der Oberste der Teufel.

Beglerbeg, eigentlich Herr der Herren, ist der Statthalter einer Provinz in der Türkei.

Beguinen, Begutten, hießen im Mittelalter Frauen, die sich, ohne die Klostergelübde gethan und die Regeln eines Ordens angenommen zu haben, zu Uebungen der Andacht und Wohlthätigkeit vereinigten, Gesellschaften bildeten, und sich vorzüglich der Jugenderziehung widmeten, und figürlich, Betschwestern.

Begum, Begom, in Hindostan,

ein Frauenzimmer im Serail eines Vornehmen.

Behemoth, Benennung des größten Landthiers im alten Testament, wahrscheinlich der Elephant.

Belemniten, pfeilartige Versteinerungen.

Bel-esprit, ein Schöngeist.

Bel-etage, in der Baukunst, das erste Stockwerk eines Hauses.

Belles-lettres, Schriften, die zu den schönen Wissenschaften gehören.

Bellettristik, der Inbegriff der schönen Wissenschaften. Daher **Bellettrist**, ein Freund, Liebhaber, auch Schriftsteller derselben, und **bellettristisch**, schönwissenschaftlich.

Bellona, s. Minerva.

Bellevue, die schöne Aussicht. Daher **Belvedere**, der Ort, wo man eine schöne Aussicht hat.

Belomantie, die Kunst, aus Pfeilen oder Stäben zu wahrsagen.

Benedicîren, segnen. Daher **Benedicite**, preiset, segnet; auch das Tischgebet vor dem Essen, und **Benediction**, die priesterliche Einsegnung, die Weihe einer Sache mit Weihwasser.

Benefiz, eine Wohlthat, Pfründe, ein Vortheil. Daher **Beneficiat**, der eine Wohlthat ꝛc. genießt.

Berceau, ein Bogengang, Laubengang.

Bergere, ein Lehnstuhl, auf welchem man sitzen und liegen kann.

Bergames, eine geringe Sorte Tapeten, welche zu Bergamo gewebt werden.

Berkan, s. Barakan.

Berkeleyismus, die Lehre von dem Läugnen der Dinge auf uns, nach dem Irländer Berkley genannt.

Berme, in der Befestigungskun der einen oder einige Fuß bre Raum, welcher bei einer Sch ze zwischen Brustwehr und Gr ben gelassen wird, und das H abrollen der sich von der Bru wehr lösenden Erdstücke hinde soll.

Berne, eine ausgespannte, h zusammengezogene Flagge, z Zeichen, daß die am Land befi liche Schiffsmannschaft an Bo kommen soll.

Bernikisch, nach der Schreibe des Berni, d. i. drollig, laun spaßhaft.

Beryll, ein Edelstein, bekannt unter dem Namen Aquamari auch ein Zauberspiegel. Dah **Berylliſtik**, die Krystallse rei.

Besan, eine Art Segel u. M am Hintertheil eines Schiffes.

Bestie, ein Vieh, wildes Thi Daher **bestialisch**, viehis und **Bestialität**, die Unv nunft, der viehische Sinn.

Bête, der verlorne Einsatz Kartenspiel; auch ein dumm Thier, Rindvieh. Daher B **tise**, die Dummheit, der du me Streich.

Betu Thakpat. Wenn in d Zeitrechnung der Hebräer d Neumond Tischri eines Scha jahres auf den dritten Woch tag fällt, auf 18 Stunden od später, so wird der Neujahrst des darauf folgenden Jahrs u einen Tag später gefeiert. D ses wird dem Worte Betu Th pat bezeichnet.

Betel, eine indische, pfefferarti Pflanze, deren Blätter die J dianer kauen.

Bevue, ein Versehen, Fehler.
Bewindhebber, der Oberaufseher und Vorsteher großer Handlungen in Holland, besonders bei der ost- und westindischen Handelsgesellschaft.
Bey, der Titel eines Statthalters in der Türkei.
Bezetten, mit Cochenille gefärbte, feine Stücke Leinwand, Schminkläppchen.
Bibale, ein Zechgelag. Daher Bibalien, die Zechgelder bei den Zünften, und Biber, ein Zecher, Säufer, Trunkenbold.
Bibel, eigentlich ein Buch, Brief, besonders aber die heil. Schrift. Daher biblisch, was zur heil. Schrift gehört, oder derselben gemäß ist; Bibliognosie, Bibliographie, die Bücherkunde, gelehrte Kenntniß der Bücher; Bibliograph, ein Bücherkenner; Biblioманie, die Sucht, Bücher zu sammeln; Biblioman, ein Büchersammler, Büchernarr; Bibliologie, die Lehre vom Bücherwesen, Abhandlung von Bibeln; Bibliophilie, die Liebhaberei an Büchern; Bibliophilus, ein Bücherliebhaber; Bibliopöie, die Kunst, Bücher zu schreiben; Bibliotaph, einer, der Bücher hat, und solche nicht gerne Andern leiht; Bibliothek, eine Büchersammlung; Bibliothekarius, der Aufseher einer Büchersammlung; Biblistik, die Kenntniß der Bibel, und Biblist, ein Bibelkenner, der sich jedoch streng an deren Inhalt hält.
Biceps, zweiköpfig.
Bicinien, zweistimmige Tonstücke.
Biconcav, doppelhohlrund.
Biconvex, doppelrunderhaben.
Bicoque, ein unhaltbarer, schlecht befestigter Platz.
Bicotyledon, in der Pflanzenkunde, zweilappig.
Bidens, zweizahnig; ein Zweizahniger.
Biduum, ein Zeitraum von zwei Tagen.
Biennium, ein Zeitraum von zwei Jahren. Daher Biennal, was nur 2 Jahre währt.
Bifurgation, die gabelartige Theilung, Spaltung in 2 Theile, und in der Zergliederungskunst, die Verzweigung der Adern.
Bigamie, die Ehe mit zwei Personen zugleich. Daher Bigamist, einer, der zwei Weiber hat, und Bigama, eine Frau, die zwei Männer hat.
Bigarr, bunt, gesprenkelt.
Bigotterie, die Scheinheiligkeit, Andächtelei, Frömmelei. Daher bigott, scheinheilig ꝛc., und Bigotte, eine Scheinheilige, Betschwester ꝛc.
Bijou, der Schmuck, das Kleinod, Geschmeide, die Kostbarkeit; auch das Legen, ein Zeichen der Freimaurer. Daher Bijouterie, die Schmuckwaaren, der Handel damit, und Bijoutier, der Verfertiger solcher Waaren.
Bilanciren, abwägen, abgleichen, abschließen, den Rechnungsschluß machen. Daher Bilanz, der Abschluß der Bücher oder einer Rechnung.
Bilander, eine Art zweimastiger Kauffahrteischiffe.
Bilboquet, ein Spiel mit einem Stäbchen, das an beiden Enden napfförmige Vertiefungen hat, in denen man eine Kugel auffängt, welche in der Mitte des Stäbchens befestigt ist.

Bilios, gallig.

Bill, heißt in England jeder schriftliche Aufsatz, Versprechen, Kauf, Klage, besonders aber ein königlicher oder parlamentarischer Vorschlag zu einer gesetzlichen Verfügung.

Billard, das Ballspiel, die Balltafel. Daher Billardiren, beim Ballspiel, das Nachstoßen.

Billet, ein Briefchen, Zettel, Schein, Spiellors. Daher Billet d'amour, und Billet doux, ein Liebesbriefchen; Billeteur, ein Zettelschreiber, und Billetiren, bei den Kaufleuten, die Waaren mit Zettelchen versehen, worauf der Gehalt oder Preis bemerkt ist; auch Silber, das geringer als achtlöthig ist.

Billon, eine verrufene, außer Umlauf gesetzte Münze, das Kippergeld. Daher billoniren, kippen und wippen, d. i. eine schlechte Münze einer guten unterschieben; Billonage, das Kippen und Wippen; der Handel mit verbotener Münze, und Billoneur, ein Kipper u. Wipper ꝛc.

Bimater, ein Beiname des Bacchus.

Binoculär, was für zwei Augen paßt. Daher Binocular-Teleskop, ein aus zwei Röhren bestehendes Seherohr für beide Augen.

Binonium, in der Rechenkunst, eine aus zwei Zahlen bestehende Größe, die keinen gemeinschaftlichen Theiler hat. Daher binonisch, zweitheilig, zweigliederig.

Biographie, die Lebensbeschreibung einer einzelnen Person. Daher Biograph, ein Lebensbeschreiber.

Biologie, die Lehre von der
benden Natur.

Biometer, ein Lebensmesser.

Bipartiren, in zwei Hälfte th
len.

Biquadrat, in der Meßkun
ein längliches Viereck, das zw
mal so lang als breit ist.

Biquetiren, auf der Goldwac
abwägen, auch schlechte Mün
unter gute schieben.

Birhomboidalisch, doppelt
schoben, viereckig.

Bis, in der Tonkunst, doppe
zweimal.

Biscuit, eine Art Zuckerbro
dann auch gebrannte Töpferwa
re oder Porzellan ohne Glasi
Daher Biscolen, Zwiebä
chen, kleine Zuckerbrödchen.

Bissextil, schaltjährig.

Bistre, in der Malerei, ei
nußschwarze, aus Ofenruß u
Gummi gekochte Farbe.

Bisturi, in der Wundarzneikun
ein Schnitz- oder Ritzmesser.

Bitumen, Erdharz, Erdpec
Daher bituminös, erdha
zig ꝛc.

Bivouaquiren, bei den So
daten, die Nacht ohne Zelte u
term Gewehr zubringen. D
Bivouac, die Nachtwache, d
Lagern ohne Zelte unterm frei
Himmel.

Bizarr, wunderlich, ungereim
seltsam. Daher Bizarrerie
die Wunderlichkeit ꝛc.

Bizarre, eine außer der Grund
farbe noch mit zwei andern Fa
ben gezeichnete Nelke.

Blamiren, beschimpfen, verlä
stern, tadeln, verwerfen. D
her blamable, beschimpfen
ꝛc., und Blamage oder Bla
me, die Beschimpfung ꝛc.

Blanc, weiß; dann frisch, bar
ununterschrieben; auch das Weiße

ein Vollmachtsschein. Daher Blanche, bilderlose Karten, und blanchiren, weiß machen, bleichen, waschen.

Blanchet, eigentlich eine weiße Bauernjacke, ein weißes Brusttuch, und besonders ein dünnes, schmales Brettchen, welches die Frauenzimmer in den Schnürleibchen tragen; auch diese selbst.

Blanco, in blanco lassen, heißt bei den Kaufleuten weiß oder unausgefüllt lassen. Daher Blanqet, ein weißes, blos unterschriebenes Vollmachts-Papier.

Blason, die Wappenkunde, das Wappenschild. Daher Blasoniren, die Wappen gehörig ausmalen, auch dieselben in Kunstausdrücken erklären, und Blasonist, ein Wappenkundiger.

Blasphemiren, lästern, besonders in Religionssachen. Daher Blasphematorisch, gotteslästerlich, und Blasphemie, die Gotteslästerung.

Blepharoplegie, die Lähmung der Augenlieder.

Blepharoptosis, der Vorfall der Augenlieder.

Blepharospasmus, der Krampf in den Augenliedern.

Blessiren, verwunden, verlezzen, drücken, wehe thun, beleidigen. Daher Blessur, die Wunde ꝛc.

Bleumourant, blaß oder mattblau.

Blindage, eine Deckwand oder Faschinen zum Schutze der Minirer.

Blond, fahl, gelblich, lichtbraun, hellhaarig. Daher Blondin, Blondine, einer oder eine, die gelbliche Haare hat.

Bloquiren, berennen, einschließen, einsperren. Daher Blocade ꝛc., die Berennung einer Festung.

Blumist, ein Blumenfreund, Blumenhändler.

Bodmerei, ein Seevertrag, vermöge dessen ein Schiffer, gegen Verpfändung seines Schiffes, Geld aufnimmt. Daher Bodmerist, der solche Gelder ausleiht.

Boëdromion, der dritte, unserm September entsprechende, Monat der Athener, in welchem die Boëdromien, Feste zum Andenken des Sieges des Theseus über die Amazonen, gefeiert wurden.

Boegspriet, nennt man einen kleinen, schief liegenden Mast, der über das Vordertheil des Schiffes hervorragt.

Boeuf à la mode, geschmortes Rindfleisch.

Bogomiler, heißen in der mystischen Sprache, Leute, welche Gottes Barmherzigkeit anrufen. Sie bildeten eine christliche Secte des zwölften Jahrhunderts, deren Ansichten mit denen der alten Gnostiker und Manichäer übereinkamen, und zeichneten sich besonders durch den Glauben an eine Weltschöpfung durch einen bösen Geist, an den Körper, als Zuchthaus der Seele, durch Vermeidung der Ehe u. s. w. aus.

Boiserie, in der Baukunst, die Bretterbekleidung an den Zimmerwänden, das Getäfel.

Bojar, ein Titel vornehmer Herren in der Wallachei.

Boje, Buje, ein Ankerzeiger; gewöhnlich ist es eine am Anker angeseilte Tonne, welche oben schwimmend, die Lage des Ankers im Grunde anzeigt.

Bojer, Bujer, ein kleines, plattes, vorn und hinten voll gebautes Schiff, sowohl zum Bojen-

legen, als um kleine Ladungen an den Küsten fortzubringen dienet.

Boker, s. Aschmoreth ticonah.

Bolero, ein spanischer Nationaltanz mit Gesang.

Bolzas, eine Art gestreiften Barchents.

Bombast, der Wortschwulst, eine hochtrabende, nichts sagende Rede oder Schreibart.

Bombe, eine hohlgegossene, eiserne Kugel, welche mit Pulver gefüllt, aus einem Mörser geworfen wird. Daher **Bombardiren**, beschießen, besonders mit Bomben und andern großen Kugeln; **Bombarde**, eine Vorrichtung, um Steine zu schleudern; **Bombardement**, das Beschießen, Bombenwerfen, und **Bombardier**, ein Feuerwerkswerker, Bombenwerfer.

Bombketch, ein Schiff, das bombenfest ist, und aus welchem man Festungen beschießt.

Bombus, das Sausen in den Ohren.

Bon, gut; auch ein Schein, worauf eine gewisse Summe anerkannt oder angenommen wird.

Bona, Guter, Vermögen.

Bona fide, treuherzig, redlich, auf Treue und Glauben.

Bons à vue, Scheine, die auf Sicht zahlbar sind.

Bon-Bon, kleines Zucker- oder Naschwerk. Daher **Bonbonniere**, ein Döschen, Schächtelchen, mit solchem Zuckerwerk angefüllt. Auch heißen die Feldzeichen der Soldaten **Bon-Bons**.

Bonhommie, die natürliche Gutherzigkeit. Daher **Bonhomme**, ein gutherziger, auch spottweise dummguter Mensch.

Bonificiren, Schaden ersetzen, vergüten. Daher **Bonification**, die Vergütung.

Bonis cediren, seine Güter die Gläubigerschaft abtreten.

Bonität, die Güte, der Wert Daher **Bonitiren**, den Wer bestimmen, schätzen, und **Bon tirung**, die Werthbestimmung

Bonmot, ein witziger, sinnreich Einfall. Daher **Bonmoti ren**, witzeln.

Bonne, eine Erzieherin, Hc meisterin.

Bonnet, eine Mütze, Haub dann ein Streif Segeltuch, w durch der untere Theil eines S gels verlängert wird; auch a Festungswerken, eine Erhöhun der Brustwehr an derselben od einer Feldschanze, um das B streichen der Vorderseite, wo f liegt, zu hindern.

Bon ton, der gute Ton, d Sprache der feinen Welt, o auch nur Modeton.

Bon vivant, ein lustiger Bru der, Lebemann.

Bonzen, werden im östl. Asie die Priester des Fo genannt.

Bootes, auch **Arktophylax** eigentlich Ochsentreiber, bezeich net in der Fabellehre den Phil melus, den Erfinder des Pflug und des Pflügens mit Ochsen in der Sternkunde aber, ei Sternbild hinter dem großen Bä ren, dessen größter Stern Ar tur heißt.

Borboriten, Name von Ketzern welche das jüngste Gericht läug neten.

Borborygmus, das Knurren Rumpeln in den Eingeweiden.

Bordages, Schiffsbohlen.

Bordell, ein Freudenhaus, Hu renhaus.

Bordereau, ein Sortenzette von Münzen; auch ein Schuld

und Gegenschuld-Verzeichniß, so wie ein bloßer Auszug der Zahlen aus einer Rechnung.

Bordiren, einfassen, besetzen, verbrämen, veränden. Daher Bordure, die Einfassung ꝛc.

Bordmann, in Holland, ein Schiffer, der zu einer bestimmten Zeit von einer Stadt zur andern fährt, Marktschiffer.

Bordoyiren, eine durchsichtige Schmelzfarbe so auftragen, daß sie wie durch einen Nebel hervorschimmert.

Boreas, der Nordwind, Sturmwind. Daher Borealisch, nördlich, mitternächtlich.

Borniren, einschränken, beschränken, begrenzen. Daher bornirt, eingeschränkt ꝛc., an Gaben und Einsichten.

Bosquet, Bosket, ein kleines Gebüsch zum Spazierengehen, Lustwäldchen.

Bossage, in der Baukunst, eine Mauer von Quader- oder Backsteinen, wo um jeden Stein herum breite und tiefe Fugen bleiben.

Bosseliren, getriebene, erhabene Arbeit machen.

Bossen, heißen jene grellen Bilder von Stein oder Erz, welche an Rohrbrunnen angebracht sind, und Wasser speien.

Bossiren, nicht Bussiren, modeln, formen, erhabene Arbeit aus Gips, Thon oder Wachs machen. Daher Bosse, ein Modell von Statuen in Gips, Erz, Stein ꝛc.

Bostangi, heißen die Hofgärtner des türkischen Kaisers, welche auch zugleich in den Gärten seine Leibwache bilden. Daher Bostangi-Baschi, der Vorsteher derselben.

Bostellen, Güter, die in Schweden den Soldaten, Officieren und Beamten zu Wohnungen angewiesen wurden.

Botanik, die Lehre, Kunde von den Pflanzen u. Kräutern. Daher Botaniker, ein Pflanzenkenner; botanisch, was die Pflanzkunde betrifft; botanisiren, Pflanzen suchen; Botanographie, die Beschreibung der Gewächse und Pflanzen; Botanologie, die Lehre von der Natur der Pflanzen; Botanomantie, die Kunst, aus Pflanzen wahrzusagen, und Botanophilus, ein Verehrer der Pflazenkunde, Kräuterliebhaber.

Bottellerie, auf den Schiffen, die Mundvorraths-Kammer. Daher Bottellier, der Aufseher darüber.

Bouche trou, im Schauspiele, Lückenbüßer.

Bouchiren, zumachen, zustopfen, zuspünden, versperren, verrammeln, zumauern, verschließen.

Boucle, ein Ring, eine Schnalle, Haarlocke.

Boudiren, schmollen, maulen. Daher Boudoir, ein kleines Zimmer zum Alleinsein, Schmollzimmerchen.

Bouffante, ein Bauschkleid, eine Bauschtasche der Frauenzimmer.

Bouffon, ein Possenreißer, Lustigmacher. Daher Bouffonnerie, die Possenreißerei. ꝛc.

Bougre, ein Schurke, Schelm, Spitzbube, Taugenichts.

Bouillant, siedend, gährend, aufbrausend.

Bouille, in Frankreich, der Zollstempel auf Tüchern und Wollenwaaren; auch der Einsatz bei gewissen Kartenspielen.

Bouillon, Fleisch- oder Kraft-

brühe; auch die Troddeln an den Achselbändern.

Boulepsitherie, das Mittel, die Fallsucht dadurch zu heilen, daß man den Kranken in einem Kuhstalle beständig dem Athem der Kühe aussetzt.

Boulevards, eigentlich Bollwerke, sind in Paris die Vormauern, die zu den besuchtesten Spaziergängen dienen.

Boumagie, die Kunst, Schattenrisse zu machen.

Bourrades, Rippenstöße, beißende, anzügliche Reden.

Bourse, ein Beutel, Geldbeutel.

Boussole, die Magnetnadel mit ihrem Gehäuse, der Compaß; dann ein ganzer, zu Ausmessungen dienender Apparat, worin die Boussole einen Haupttheil ausmacht.

Boutade, ein Einfall aus dem Stegreif.

Bouteille, eine Flasche; auch eine Blase, Seifenblase, und figürlich, ein Geheimniß.

Boutique, der Kramladen, die Bude, Werkstätte, figürlich aber, eine Lumpenhütte, armselige Wirthschaft.

Bouton, ein Knopf; auch eine Knospe, Beule, Finne, Blatter. Daher **Boutonmantie**, die Kunst, aus Knöpfen wahrzusagen.

Bout-rimés, in der Dichtkunst, vorgeschriebene Reime, nach welchen man ein Gedicht machen soll; auch das Gedicht selbst.

Bowle, ein Napf, Punschnapf.

Bowlingreen, Boulingreen, eigentlich ein grüner, zum Kegeln bestimmter Rasenplatz, besonders aber ein schönes, dichtbewachsenes Rasenstück in engschen Gartenanlagen.

Boxen, bei den Engländern, nen Faustkampf halten.

Boye, in einem Schiffe, das ger der Bootsleute; auch grobes, tuchartiges, wollen Gewebe.

Braake, eine bei dem Durchbruch eines Teiches entstande große Vertiefung.

Brabeum, Brabium, d Preis des Siegers in Kampspielen.

Braçelet, ein Armband, ei Armspange.

Brachium, der Arm, die Mach Gewalt. Daher **Brachium ecclesiasticum**, der geistliche Arm, die Ausübung d geistlichen Gewalt, und **Brachium saeculare**, der weltliche Arm, die Ausübung d weltlichen Gewalt.

Brachygraphie, die Kunst, m Abkürzungen zu schreiben.

Brachykataleptisch, in d Dichtkunst, ein Vers, an welche eine Sylbe oder ein Fuß fehlt.

Brachylogie, die Kunst, ku und gedrängt zu reden.

Brachypneuma, der kur Athem.

Brachyptera, kurzflügelige Ker thiere.

Brachyscii, Kurzschattige, od Bewohner derjenigen Gegende die, wegen der fast senkrecht f lenden Sonnenstrahlen, nur ein kurzen Schatten werfen.

Brachystochronische Linie wird diejenige krumme Linie g nannt, durch welche ein Körp in der kürzesten Zeit fällt.

Bracteaten, Münzen, die m von einer Seite geprägt sin Daher das Gepräge auf der ein

Seite erhaben und auf der andern hohl ist.

Bradypepsie, die sehr langsame Verdauung.

Braga, Brage, in der nordischen Götterlehre, der Gott der Dichtkunst und Beredsamkeit.

Brama, nach der indischen Götterlehre, das erste unter den drei erst erzeugten göttlichen Wesen, die höchste Gottheit der Hindus. Daher **Bramanen, Braminen**, die Priester des Brama.

Bramarbasiren, den Großsprecher spielen. Daher **Bramarbas**, ein Großsprecher.

Branche, ein Ast, Zweig, die Nebenlinie eines Geschlechts.

Bravache, ein Großsprecher, Maulheld.

Braviren, trotzen, pochen, Hohn sprechen, stolz behandeln. Daher **Bravade**, der Trotz ꝛc.

Bravi, ein Lobname, den die Banditen in Italien sich selbst geben.

Bravissimo, vortrefflich.

Bravo, wacker, gut, brav.

Bravour, die Tapferkeit, der Muth, die Geschicklichkeit.

Breccie, eine aus größern Stücken oder Brocken verschiedener Steine zusammengesetzte Steinart.

Breche, Bresche, bei einer Belagerung, die Oeffnung oder der Weg, den sich die Belagerer in einen Wall machen, um in die Festung dringen zu können.

Bredouille, im Kartenspiel, der Matsch, Matschpfennig; dann auch das Leerausgehen, Gedränge, die Klemme, Verlegenheit, Verwirrung.

Bretellen, Tragbänder, Hosenträger.

Breve, ein päbstliches Schreiben an einen Fürsten.

Brevier, Breviarium, das tägliche Gebetbuch der katholischen Geistlichen.

Brevi manu, mit kurzer Hand, kurzweg, ohne Umstände.

Bricoliren, par bricôle spielen, einen Ball an den Rand des Billards spielen, daß er im Abspringen erst trifft. Daher **Bricôle**, das Rückprellen eines Balles, auch der Sprungriemen.

Brigade, eine Abtheilung einer Armee, welche ungefähr aus 6 Bataillons Fußvolk und 6 Eskadrons Reiterei besteht. Daher **Brigadier**, der Befehlshaber einer solchen Abtheilung.

Brigands, Räuber, besonders wurden die spanischen Partheigänger von den Franzosen so genannt.

Brigantine, ein Schiff mit Niederbord, das an jeder Seite 10 — 15 Ruder hat, auch Segel führt, und 100 Mann fassen kann.

Brigg, ein zweimastiges Kriegs- oder Kauffahrteischiff, mit einem großen und Fockmast, dessen großes Segel ein Girksegel ist.

Briguiren, sich bemühen, eifrig bestreben, etwas durch Anderer Gunst zu erschleichen.

Brillant, glänzend, schimmernd, funkelnd, ausgezeichnet; auch der Glanz ꝛc., und ein rautig geschliffener Diamant. Dah. **Brillantiren**, einen Diamant oder sonstigen Edelstein auf Brillantart schleifen.

Brochiren, Broschiren, heften, etwas in der Eile verrichten. Daher **Brochure**, eine kleine Schrift, Flugschrift, ein Heft.

Brodiren, sticken. Daher **Bro-**

derie, die Stickerei, besonders in Gold und Silber.

Bromatologie, die Lehre von den Nahrungsmitteln.

Bronçe, Bronze, eine Zusammensetzung von Kupfer, Zinn und Wismuth. Daher Bronziren, dem Holz, Gips ꝛc. eine Bronzefarbe geben.

Bronchien, die Luftröhrenäste. Daher Bronchial, was die Luftröhre betrifft; Bronchitis, die Entzündung der Luftröhre; Bronchokelis, ein Luftröhrenbruch, und Bronchotomie, die Oeffnung der Luftröhre, der Luftröhrenschnitt.

Brontologie, die Gewitterlehre, Blitzableitungs-Kunde. Daher Brontolog, ein Gewitterkenner ꝛc.; Brontologisch, was jene Lehre und Kunde betrifft, und Bronlien, s. g. Donnerkeile.

Brontophobie, die Furcht vor Gewittern.

Brouilliren, Entzweien, uneins werden, überwerfen. Daher Brouillemini, die Verwirrung, der Wirrwarr; Brouillerie, die Zwietracht, Entzweiung ꝛc., und brouillirt, entzweit ꝛc.

Brouillon, der erste Entwurf einer Schrift; auch das Handbuch der Kaufleute.

Brownianer, die Anhänger des englischen Arztes J. Brown.

Brownisten, eine von Robert Browne in England gestiftete Secte.

Bruiren, Tücher, Zeuge durchdämpfen.

Brumaire, der Reif- oder Nebelmonat, der zweite im ehemaligen französischen Revolutions-Kalender.

Bruniren, bei den Goldarbeitern, mit Stahl poliren, glätten, glänzend machen.

Brüsquiren, ungestümm, heftig barsch auffahren, hitzig anfahren, begegnen, und in der Kriegskunst, im Sturm wegnehmen, einen schnellen, lebhaften Angriff machen. Daher Brusque, Brüsk, ungestümm ꝛc.

Brutalisiren, Jemanden wie ungeschliffen, grob behandeln. Daher Brutal, viehisch, grob, ungeschliffen, und Brutalität, die viehische Leidenschaft, Rohheit der Sitten.

Brutto, bei den Kaufleuten, die Waare mit Inbegriff dessen, worin sie verpackt ist.

Brutum, das Vieh, Thier, und figürlich, ein unvernünftiger, roher, tölpelhafter Mensch.

Brygma, das Zähneklappen, Zähneknirschen.

Bubonen, Beulen, die von der Pest oder der Lustseuche herrühren.

Bubonokelis, ein Leistenbruch.

Bucentaur, in der Fabellehre, ein Ungeheuer, halb Mensch, halb Thier.

Bucciniten, versteinerte, gewundene Schnecken.

Bucolisch, zum Hirtenleben gehörig. Daher bucolische Gedichte, Hirtengedichte.

Buddha, Name des Stifters einer uralten indischen Religion. Daher Buddhaismus, die Religion selbst.

Budjet, die Berechnung der Einnahmen und Ausgaben eines Staates, einer Provinz oder auch Gemeinde.

Buffet, ein Silberschrank, auch in einer Wirthsstube der Schenktisch.

Bulletin, wörtlich, Bericht

tel; gewöhnlich aber der Bericht über die Lage und den Stand einer Armee, so wie der tägliche Bericht über die Krankheit eines großen Herrn.

ureau, ein Schreibtisch; dann der Ort, wo mehrere sich mit einem Geschäfte abgeben, die Schreibstube. Daher Bureaukratie, die Einrichtung in der Verwaltung eines Staates, wo jedem Geschäftszweige ein Oberer, als Staatsdiener, vorsteht, dem die Wahl seiner Untergebenen überlassen ist, welche keine Verpflichtungen gegen den Staat haben, und Bureaumantie, die übertriebene Sucht, alle Verwaltungszweige eines Staates nach der oben angegebenen Art zuzustutzen.

uffoniten, Krötensteine; versteinerte Zähne gewisser Fischarten.

ugsiren, Bogsiren, Brogsiren, größere Schiffe an einem Taue durch kleinere fortziehen lassen.

ulimie, der Heißhunger, das Freßfieber.

ulle, eine päbstliche Verordnung, Entscheidung ꝛc. in Kirchensachen. Daher Bullarium, eine Sammlung solcher Verordnungen.

urat, eine Art Seidenzeug.

urlesque, Burlesk, scherzhaft, possirlich.

Bursa, im mittlern Zeitalter, ein Universitäts-Gebäude, wo die Studenten zusammen wohnten. Daher Bursalen, jetzt Burschе, jene Studenten.

Bursarius, der Verwalter des Kloster-Vermögens.

Burschikos, Burschenhaft. Daher Burschikosität, die Burschenhaftigkeit.

Bustrophedon, eine Schreibart auf Münzen und Inschriften aus dem höchsten griechischen Alterthum, wo man die Zeilen von der Rechten zur Linken und fortlaufend von der Linken zur Rechten liest.

Butsell, für die Reiterei, ein mit der Trompete gegebenes Zeichen zum Aufsitzen.

Buyssen, in Holland, kleine Schiffe zum Heringsfang.

Byßkrud, Büchsenkraut, Benennung des Schießpulvers um die Jahre 1360 bis 1365.

Byssus, bei den Alten, die aus Indien kommende Baumwolle; ferner eine Art feinen, baumwollenen Zeuges der Alten, oft auch eine feine Leinwand, die man vielleicht mit unserm Batist vergleichen kann.

Byzantiner, griechische Schriftsteller, welche die Geschichte des griechischen Kaiserthums beschrieben; dann Geldmünzen der griechischen Kaiser.

C.

cabaliren, sich insgeheim verschwören, Ränke schmieden. Daher Cabale, das geheime Einverständniß mehrerer Personen zu einem schändlichen Zwecke, und Cabalist, ein Ränkeschmied.

Cabane, eine amerikanische Hütte; sodann auf den Schiffen, ein

kleiner Behälter für den Steuermann, und ferner ein kleines, mit Brettern überdecktes Flußfahrzeug, worunter ein Mensch aufrecht stehen kann.

Cabbala, wörtlich, die mündliche Ueberlieferung; bezeichnet bei den Juden bald die Lehre von den Propheten, bald die vorälterlichen Sagen, besonders aber ihre geheime Weisheitslehre, Zauberkunst. Daher **Cabbalist**, ein Ausleger jener Lehre.

Cabinet, eigentlich ein kleines, und in dem innern Raum einer Wohnung liegendes, zu ruhigen Verrichtungen bestimmtes Zimmer; dann besonders das geheime Rathszimmer eines Fürsten, und ein Zimmer, worin Naturerzeugnisse, Kunstgegenstände ꝛc. aufbewahrt werden; auch eine Sammlung solcher Gegenstände.

Cabochon, bei den Juwelirern, ein Edelstein, der zwar schon geschliffen, aber noch nicht gehörig geformt ist.

Cabotiren, die Küsten befahren, Küstenhandel treiben. Daher **Cabotage**, die Fahrt oder der Handel an den Küsten, auch die Kenntniß derselben; **Caboteur**, ein Küstenschiffer, und **Cabotier**, ein plattes Küstenfahrzeug.

Cabriolet, ein leichter, zweiräderiger Wagen, Hüpfwagen.

Cachet, ein Siegel, Pettschaft. Daher **Cachetiren**, versiegeln.

Cachiren, verbergen, verheimlichen. Daher **Caché sein**, sehr heimlich, verschlossen sein; **Lettres de cachet**, geheime Verhaftsbefehle der ehemaligen Könige in Frankreich, und **Cachotterie**, die Geheimnißkrämerei bei unbedeutenden Dingen.

Cacike, Cacique, wörtlich Herr der Uebrigen, Benennung der Häuptlinge der amerikanischen wilden Stämme.

Caciz, ein Glaubenslehrer bei den Muhamedanern.

Cadaver, ein Leichnam, todter Körper, Aas. Daher **Cadaverös**, leichenähnlich, aasig.

Cadeau, ein Geschenk, Angebinde, und in der Schreibkunst, eine Schriftverzierung, ein zierlicher Zug mit einer Feder.

Cadenz, Cadence, Cadenza, in der Tanzkunst, das Zeitmaaß, der Gleichgang; in der Tonkunst, ein Schlußfall, Tonschluß, oder diejenige Form der Töne, welche dem Ohr das Gefühl eines Ruhe- oder Endpunktes geben; in der Rede- und Dichtkunst, die Ründung, der Einklang eines Schlusses, und in der Reitkunst, die gleiche Bewegung, der gleiche Schritt eines Pferdes.

Cadet, der jüngste in einer Familie; dann der Zögling in einer Kriegsschule, und Edelknabe eines Fürsten. Daher **Cadette Corps**, die Gesammtheit der Zöglinge einer Kriegsschule.

Cadis, Benennung eines wollenen Zeuges.

Cadiva, ein Getränk der Aegyptier, welches wahrscheinlich aus Essig bestand. Es wurde mit Wasser vermengt, und unter dem Namen **Oxykrat** den römischen Legionen als Getränk gereicht.

Cadres, bei den Soldaten, der Ueberrest, Stock, Stamm eines Regiments, der durch Neugeworbene wieder vollzählig gemacht wird.

Caduceus, war bei den Alten ein Lorbeer- oder Olivenstab, um den sich 2 Schlangen wandten, und der als Sinnbild des Friedens diente; der Mercurstab, Heroldsstab. Daher Caduci-fer, ein Beiname Mercurs.

Caduciren, hinfällig machen, für verfallen, erloschen erklären. Daher Cadu-c, hinfällig ꝛc., und Caducität, die Hinfälligkeit ꝛc.

Cäsaropapie, das Eingreifen der weltlichen in die geistliche Herrschaft.

Cäsur, in der Dichtkunst, der Abschnitt in einem Verse.

Café, ein Kaffeehaus. Daher Cafétier, ein Kaffeewirth.

Cagotterie, die Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Cagots, Benennung einer im südlichen Frankreich wohnenden, sehr unglücklichen, rohen Menschenklasse, welche von Aussatz, Flechten und Ungeziefer bedeckt, ohne Wohnung und Kleidung, nur mit schmutzigen Lumpen umhüllt, verachtet und von der menschlichen Gesellschaft fast ausgestoßen, ihr Leben mit Betteln und Verrichtung der niedrigsten Arbeiten kümmerlich hinbringen müssen. Daher auch ein Schimpfname der Franzosen.

Cahier, ein Heft, Schreibheft, Ausgaben- oder Unkosten-Verzeichniß.

Caisson, ein Rüstwagen, Vorrathswagen mit Lebensmitteln.

Cajoliren, schmeicheln, liebkosen, schönthun. Daher Cajolerie, die Schmeichelei ꝛc.

Cajüte, das Zimmer in einem Schiffe.

Calabaschen, Calebassen, Trinkgeschirre der amerikanischen Wilden. Sie bestanden entweder aus Cokusnüssen oder aus der harten Schale der kürbisähnlichen Frucht des Calebassen, oder Affenbrodbaumes.

Calamank, Name eines wollenen Zeuges.

Calamität, die Trübsal, Noth, der Unfall, Jammer. Daher Calamitös, trübselig ꝛc.

Calander, in den Kattunfabriken, eine Vorrichtung, um den Zeugen den letzten Glanz zu geben, Mange. Daher Calandriren, Calandern, mangen.

Calatur, die Formschneidekunst.

Caleant, der Bälgetreter an einer Orgel.

Calcedonisch, bei den Juwelierern, eine Bezeichnung, daß auf einem Edelsteine, wenn man ihn dreht und wendet, weiße Zeichen und Flecken sichtbar werden.

Calciniren, verkalken. Daher Calcinabel, verkalkbar; Calcinabilität, die Verkalkbarkeit, und Calcination, die Verkalkung.

Calculiren, berechnen, überschlagen. Daher Calcul, die Berechnung ꝛc.; Calculabel, berechenbar ꝛc.; Calculation, die Berechnung ꝛc.; Calculator und Calculist, ein Berechner ꝛc.

Calculös, steinig, griesig, vom Stein herrührend.

Calderari, eigentlich, Kesselschmiede, besonders aber die Benennung einer geheimen, politischen Gesellschaft in Italien.

Calebasse, s. Calabasche.

Calefaction, das Warmmachen. Daher Calefacteur, ein Stubenheitzer.

Calembour, ein Wortspiel, in dem man einem Worte einen

andern Sinn giebt, als es eigentlich hat.

Calender, überhaupt die Eintheilung der Zeit in Jahre, Monate, Wochen, Tage, insbesondere aber das Verzeichniß dieser Eintheilung.

Calfatern, beschädigte Schiffe mit Werg und Theer ausbessern.

Caliber, die Mündung einer Kanone; auch die Dicke und das Gewicht einer Kugel; sodann der Werth, Zustand einer jeden Sache. Daher Calibriren, die Weite einer Kanone oder den Durchschnitt einer Kugel messen.

Calico, Kattun.

Calixtiner, auch Utraquisten, eine hussitische Parthei in Böhmen, die sich, durch die Beibehaltung des Kelchs im Abendmahle für die Laien, von den Katholiken unterschied.

Callus, der Knorpel. Daher Callös, knorpelig, schwielig, und Callosität, die Verknorpelung, Hautverhärtung.

Calomel, versüßtes Queckssilber.

Calorimeter, ein Wärmemesser.

Calotte, ein kleines, rundes Käppchen, wie es die katholischen Geistlichen tragen.

Calquiren, durchzeichnen.

Calumet, die Friedenspfeife der Indianer.

Caluminiren, verläumden, lästern, übelnachreden. Daher Calumnie, die Verläumdung ꝛc.; Calumniant, ein Verläumder ꝛc., und Caluminös, verläumderisch.

Calvinismus, die Lehre des Calvin. Daher Calvinist, ein Anhänger derselben.

Camayen, in der Malerei, die Darstellung eines Gegenstandes blos mit einer Farbe.

Cambiren, wechseln. Daher Cambist, ein Wechsler; Cambialrecht, das Wechselrecht, und Cambio, ein Wechsel.

Cambray, Cambrik, eine Art Kattun, von den Bolzas wenig verschieden.

Cameen, geschnittene Steine, welche zwei Schichten von verschiedener Farbe haben.

Camenen, Camönen, ein Beiname der Musen.

Cameral, ein Beiwort von Dingen, welche die Kammer, d. i. die Finanzbehörde eines Staats, angehen. Daher Cameralist, ein Staatswirthschafts- oder Finanzwissenschafts-Kundiger; auch ein bei der Kammer Angestellter.

Cameralistik, der Inbegriff aller zur Finanzwissenschaft und Staats-Wirthschaft gehörigen Hülfswissenschaften, und Cameralistiker, ein Lehrer dieser Wissenschaften.

Camin, in der Baukunst, ein offener Feuerheerd an der Wand eines Zimmers, zu dessen Wärmung er dient.

Camisade, in der Kriegskunst, ein nächtlicher Ueberfall.

Camisarden, wurden im Anfange des 18ten Jahrhunderts diejenigen Reformirten in den Sevennen genannt, welche sich den gewaltthätigen Befehlshabern widersetzten.

Campagne, ein Feldzug; auch ein Landgut. Daher à la campagne, land- oder lagermäßig.

Campan, der obere Hintertheil eines Schiffes über der Cajüte.

Campane, in der Naturlehre die Glocke an einer Luftpumpe.

in der Chemie eine Glocke mit einer langgebogenen Schneppe zum Läutern, und in der Baukunst, der Schaft an einer Säule.

Campanen, eine Art Franzen, von gesponnenem Gold, Silber oder Seide, welche unten in Glöckchen endigen.

Campanologie, die Lehre von den Glocken.

Campiren, in der Kriegskunst, lagern. Daher Campement, ein Feld- oder Lustlager, und Camp-volant, ein fliegendes Lager.

Canaille, das Gesindel, ein schlechter Mensch. Daher Canaillerien, schlechte Streiche, und Canaillös, schlecht, nichtswürgig.

Cancelliren, einen Ort mit einem Gitter umgeben; auch eine Schrift durchstreichen. Daher Cancellation, das gitterartige Durchstreichen einer Schrift; Cancellen, umgitterte Plätze in den Cancelleien oder Schreibstuben der Gerichte, und Cancelliſt, ein Schreiber, Ausfertiger.

Cancriniſch, rückgängig. Daher cancriniſcher Vers, in der Dichtkunst, ein Vers, der sich Buchstab für Buchstab rückwärts lesen läßt, und denselben Sinn giebt, und cancrös, krebsartig.

Candelaber, ein Armleuchter, Kronleuchter, und in der Baukunst ein Dockengestell.

Candidat, eigentlich ein Weißgekleideter, weil bei den Römern die Amtsuchenden weiße Kleider trugen, und jetzt, einer, der sich um ein Amt bewirbt.

Candiren, überzuckern, in Zukker einmachen. Daher Candirt, mit Zucker überzogen, und Canditor oder Conditor, ein Zuckerbäcker.

Canneliren, in der Baukunst, aushöhlen, auskehlen, riefen. Daher Cannelirt, ausgehöhlet ꝛc.; Cannelure, eine rund ausgehöhlte Rinne, und Cannelirung, die Aushöhlung ꝛc.

Cannibal, ein wilder Mensch, Menschenfresser. Daher Cannibaliſch, wild, grausam.

Canoe, ſ. Canot.

Canon, eigentlich ein Maaß, eine Regel, Richtschnur, besonders aber eine kirchliche Satzung und Verordnung, so wie die Gebete, welche der katholische Meßpriester kurz vor, bei und nach der Einweihung der Hostie verrichtet; in der Rechenkunst, eine Formel, die am Ende der Auflösung einer Aufgabe herauskommt, und wonach alle besondern, unter der allgemeinen Aufgabe begriffenen, Aufgaben ausgerechnet werden müssen; in der Tonkunst, die Regel, wonach die Intervallen, Verhältnisse der Töne, in Beziehung auf Höhe und Tiefe, bestimmt werden; auch ein Singstück von zwei bis vier Stimmen, welche immer eine nach der andern den nämlichen Gesang wiederholen; in der Philoſophie, die Wissenschaft vom richtigen Gebrauche des Erkenntnißvermögens; in der Rechtskunde, der jährliche Erbzins von einem Grundstücke; bei den Schriftgießern und Buchdrukkern, der Name einer großen, deutschen Schrift, und in Reitschulen, die Biegung vom Knie bis zur Köthe am Vordertheil des Pferdes, auch ein besonderes Gebiß an einem Zaume. Daher Canoniſch, vorschrifts-

mäßig, glaubwürdig, offenbart, und Canonist, ein Lehrer, Kenner des Kirchenrechts.

Canonicus, ein Stiftsherr. Daher Canonicat, eine Stiftsherrenstelle.

Canonik, die Klanglehre, oder die Lehre von der Eintheilung der Klänge nach ihrem äußern Maaß und Verhältniß.

Canonisiren, heilig sprechen. Daher Canonisation, die Heiligsprechung.

Canot, ein aus einem ausgehöhlten Stamme verfertigter Kahn der Indianer.

Cantabile, singbar, sangartig; auch in der Tonkunst, ein Stück, das langsam, gehalten und ohne Verzierung vorgetragen werden muß.

Cantate, in der Dicht- und Tonkunst, ein kleines für die Musik gemachtes Gedicht von rührendem Inhalte, welches in verschiedenen Versarten Beobachtungen, Betrachtungen, Empfindungen und Leidenschaften ausdrückt, die bei Gelegenheit eines wichtigen Gegenstandes entstehen. Sodann in dem christlichen Calender, der 4te Sonntag nach Ostern, nach Psalm 98. 1. Cantate Domino canticum novum: Singet dem Herrn ein neues Lied.

Cantharіden, spanische Fliegen.

Cantilene, ein kleines Lied; auch ein Geschwätz, Possen.

Cantillen, Stücke geschlängelten Gold- oder Silberdrahts.

Canton, ein Landesbezirk, Recrutirungsbezirk für ein Regiment. Daher Cantonnist, ein dem Soldatendienst Unterworfener eines gewissen Bezirks.

Cantoniren, im Kriegswesen, das Lagern der Soldaten in einzelnen, nahe beisammen liegenden Orten. Daher Cantonirung und Cantonnement, das Lagern der Soldaten auf diese Art, Ortslager.

Cantor, ein Singmeister, Vorsänger. Daher Cantorat, dessen Amt oder Wohnung.

Canzone, eine empfindungsvolle Dichtart, provenzalischen Ursprungs.

Canzonetten, kleine italienische Lieder; auch kleine Singweisen ohne Text.

Cap, ein Vorgebirge.

Capelle, ein kleines, zum besondern Gottesdienst bestimmtes Gebäude; dann in der Tonkunst, eine Vereinigung von Tonkünstlern für die Musik in Capellen, später auch auf Schaubühnen oder in der Kammermusik großer Herren, und in der Chemie ein Gefäß, worauf Gold und Silber abgetrieben und gereinigt wird. Daher Capellan oder Caplan, ein katholischer Geistlicher, der den Gottesdienst in einer Capelle zu verrichten hat, und Capelliren, Gold oder Silber abtreiben, reinigen.

Caper, ein Schiff, welches in Kriegszeiten zur See Freibeuterei treibt; auch der Eigenthümer eines solchen Schiffes. Daher Caperei, die Freibeuterei, und Capern, wegnehmen, aufbringen.

Capes, eine Art wollenen Zeuges.

Capi-Aga, in der Türkei, der Vorsteher der Verschnittenen.

Capigi, die Thorhüter des Serails in Constantinopel. Daher Capigi-Baschi, deren Vorsteher.

Capiren, fassen, begreifen. Da-

her Capabel, fähig, empfänglich, geschickt, brauchbar; Capacität, die Fähigkeit ꝛc. und in der Meßkunst, die Menge der Inhaltsfähigkeit eines hohlen Körpers, und Capax, tüchtig, tauglich, geschickt, fähig ꝛc.

Capital, in der Baukunst, der Knauf, Kranz, Kopf an einer Säule; dann das Grundvermögen, welches auf Zinsen ausgeliehen wird; auch wird es häufig als Beiwort gebraucht, und bedeutet ganz vorzüglich, ausgezeichnet. Daher Capitalisiren, Gelder auf Zinsen ausleihen, zu Grundvermögen machen, und Capitalist, einer, der solches Vermögen besitzt und von seinen Zinsen lebt, ein Rentirer.

Capitation, die Kopfbesteuerung.

Capitel, ein Hauptstück, eine Abtheilung eines Buchs oder Gesprächs; auch oft ein Verweis, dann die Versammlung einer zusammen gehörenden Gesellschaft und ihre Stiftung selbst. Daher Capitular, das stimmfähige Mitglied eines Capitels.

Capitolium, die berühmte Burg des alten Roms.

Capituliren, wegen Uebergabe unterhandeln, sich vergleichen, in Kriegsdienste verdingen. Daher Capitulation, der Uebergabe-Vergleich, Wahlvertrag ꝛc.

Caplaken, das Geld, welches einem Schiffer außer dem bedungenen Lohn verwilligt wird, Schiffergeschenk.

Capon, ein Schlaukopf, Gauner.

Caponiere, in der Befestigungskunst, ein theils hölzerner, theils gemauerter Vertheidigungsort in dem bedeckten Wege einer Festung.

Capot, eigentlich, eine Kappe, besonders aber ein Ueberkleid, Rock mit einem Mantelkragen.

Capriciren, Eigensinn haben, seinen Kopf aufsetzen. Daher Caprice, der Eigensinn, die Laune, Anwandlung; Capriciös, eigensinnig ꝛc., und Capriccio, in der Tonkunst, ein Stück, in welchem sich der Verfertiger nicht genau an die eingeführte Ordnung bindet.

Caprification, die eigenthümliche und merkwürdige Befruchtungsart der Feigenbäume durch die Gallwespen.

Capriolen, Bocksprünge; in der Tanzkunst, Sprünge, welche ein Tänzer am Ende eines Tanzes macht, und in der Reitkunst, die Sprünge eines Pferdes, ohne vom Platze zu kommen.

Capsel, Capsul, ein Gehäuse, eine Scheide, Büchse, Schachtel, und in der Chemie, eine Scherbe.

Captation, die Erschleichung, Einschmeichlung, arglistige Frage. Daher Captiös, verfänglich, arglistig, betrüglich.

Captiviren, verhaften, fesseln, festhalten, gewinnen, sich in Gunst setzen, bändigen. Daher Captivität, die Gefangenschaft ꝛc.; Captur, die Verhaftung ꝛc., und Capturation, das Halsgericht des ehemaligen Landtagsbundes in Polen.

Capuchon, eine Mönchskappe.

Caput, entzwei, entkräftet, todt; auch der Kopf, das Haupt, der Hauptabschnitt eines Buchs oder Gesprächs. Daher Caputiren, köpfen, niederhauen.

Caput mortuum, der todte Kopf, heißt in der Chemie die bei einer Scheidung zurückblei

bende unbrauchbare Masse; beim Schmelzen, die im Tiegel verbleibende Unreinigkeit oder die abgehobenen Schlacken, so wie alle nach einer Läuterung zurückgebliebenen Körper.

Capuze, die Kappe, Mantelkappe, Mönchskappe. Daher **Capuciner**, eine Art Bettelmönche, nach den Kappen ihrer Kutten so genannt, und **Capucinade**, die Kuttenmönchcrei, Salbaderei.

Caquetiren, plaudern, schwäzzen, plappern.

Carabin, ein zaghafter Spieler, der bei einem geringen Verlust wieder aufhört.

Carabine, ein Stutzgewehr, eine Reiterbüchse. Daher **Carabinier**, ein Büchsenreiter.

Caracoli, wörtlich Seemuschel, ein aus Guanin (s. d. Art.) verfertigter männlicher Zierrath der Caraïben. Es hatte die Gestalt eines wachsenden Mondes, und wurde an Kettchen von Baumwollendraht in den Ohren, dem Nasenknorpel, der untern Lippe, und auf der Brust getragen.

Caracoliren, in der Reitkunst, sich schwenken, herumtummeln, plänkeln. Daher **Caracole**, eine Reiterschwenkung ꝛc., und **Caracoleur**, ein Plänkler.

Caracore, ein langes, sehr schmales, indianisches Ruderschiff.

Caracten, Masken, die in der nachgeahmten Kleidung gewisser Stände erscheinen; **Character-Masken**, Standverkappungen.

Carafkine, ein Aufsatz auf Tafeln, worin während der Mahlzeit Essig, Oel ꝛc. herumgegeben wird.

Carafkon, ein gläsernes Gefäß mit Wasser, um an den Tafeln das Getränk kühl zu erhalten, Kühlgefäß.

Caragi, Caradschi, bei den Türken, der Waarenzoll. Daher **Caragi-Baschi**, der Vorgesetzte der Zolleinnehmer.

Carambolíren, im Billardspiel, mit dem Spielball mehrere Bälle berühren. Daher **Carambole**, der rothe Ball, und **Carambolage**, die Berührung mehrerer Bälle.

Caramel, heißt der stark gesottene und darauf hart gewordene, braune Zucker.

Caravane, in den Morgenländern, eine große Reisegesellschaft, die sich, um vor Räubern gesichert zu sein, zusammenbegeben. Daher **Caravanserei**, daselbst eine Art Gasthäuser, welche auf allen Landstraßen und in Gegenden, wo in weiter Entfernung keine Städte und Dörfer getroffen werden, angelegt sind, um die Reisenden zu beherbergen.

Caravele, ein im 15ten Jahrhundert gebräuchliches, kleines, breites und bauchiges Seefahrzeug von 120 bis 140 Tonnen, ohne Verdeck, mit hohem Vorder- und Hintertheil, nebst Castell.

Carbonade, nicht **Carmina-ten**, auf dem Rost gebratene Stücke Fleisch.

Carbonate, in der Chemie, kohlensaures Salz.

Carbonari, wörtlich, Kohlenbrenner. Die Benennung der Mitglieder einer geheimen politischen Gesellschaft in Italien.

Carbunkel, Carfunkel, ein Edelstein, ältere Benennung für Rubin, und **Carbunkel des Auges**, eine kleine, brennende, dunkelrothe Geschwulst im Wei-

ßen des Auges oder auf der Hornhaut.

Carcasse, eigentlich das zu einer Haube erforderliche Gerippe von Draht, besonders aber das Gerippe eines Schiffes ohne Zubehör, und eine durch Bänder aus mehreren Feuerkugeln vereinigte Brandkugel.

Carcer, das Gefängniß, besonders in Schulen. Daher Carceraticum, das Haftgeld, Schließgeld.

Carcinom, ein krebsartiges Geschwür.

Carden, Weberdisteln.

Caressiren, liebkosen, buhlen, freundschaftlich begegnen, schönthun, schmeicheln. Daher Caressant, liebkosend ꝛc., Caresse, die Liebkosung ꝛc.

Carga, das Verzeichniß der in ein Schiff geladen werden sollenden Güter; auch die Ladung selbst. Daher Cargador, ein Mäkler, der Ladungen verschafft, Cargaison, eine Schiffsladung, die ein Kaufmann in fremde Länder schickt, um sie dort zu verkaufen, und Cargo, einer, der von dem Eigenthümer angenommen wird, um den Verkauf der ersten Schiffsladung und die Wiedereinnahme einer zweiten zu leiten.

Carillon, ein Glockenspiel; auch das Tonstück dafür.

Cariös, heißen die durch den Beinfraß angesteckten Knochen.

Cariren, Mangel leiden, zur Strafe nichts zu essen bekommen. Daher Carenz, die Entbehrung, das Straffasten, und Caret, es mangelt, fehlt.

Carmagnole, eine Art italienischen Tanzes, der im Anfange der französ. Revolution um den Freiheitsbaum getanzt wurde.

Carmen, ein Lied, Gelegenheitsgedicht,

Carminativ, was gegen Blähungen dient.

Carnage, die Metzelei, das Blutbad.

Carnation, in der Malerei, die Darstellung unbekleideter Körpertheile, Fleischmalerei.

Carnet, ein Handels-Reisebüchelchen.

Carnificiren, schinden, quälen, martern, zerfleischen. Daher Carnifex, der Schinder ꝛc.; Carnification, das Schinden ꝛc., und Carnificie, die Schinderei ꝛc., Richtstätte.

Carnosität, eine fleischige Geschwulst.

Carodites, die Hals- und Hauptadern.

Carottiren, Tabak rippen. Daher Carotte, eine gerippte Tabaksrolle; auch eine Art kleiner, gelber Rüben.

Carpiren, tadeln, hofmeistern.

Carreau, Carré, Quarre, ein Viereck.

Carrétte, eine leichte, unbedeckte Kutsche.

Carrière, die Laufbahn, und in der Reitkunst der schnelle Lauf eines Pferdes.

Carrikiren, überladen, übertreiben. Daher Carrikirt, in der Darstellung übertrieben; Carricatur, eine Zeichnung, in welcher das Besondere in der einzelne Personen charakterisirenden Bildung übertrieben und ins Possierliche getrieben worden, und Carricaturist, einer, der dergleichen Bilder macht.

Carosse, eine Kutsche, ein Staatswagen.

Carroussel, ein Ringelrennen, Ringelspiel.

Carta blanca oder bianca,

eigentlich weißes Papier; dann beſonders eine Vollmacht mit bloßer Namensunterſchrift, worüber der Bevollmächtigte ſchreiben kann, was er will.

Carteggiren, blättern, Briefe wechſeln.

Carronaden, kleine zum Gebrauch auf Schiffen beſtimmte Kanonen, erfunden von dem Engländer Carron.

Cartell, eine Herausforderung, ein Fehdebrief, Auslieferungs-Vertrag, und in Kriegszeiten, ein Vertrag, den Handel ungeſtört zu laſſen.

Carton, eigentlich Pappedeckel, beſonders aber große zuſammengepappte Bogen Papier; auch ein Band von Land- und Seekarten; dann bei den Modehändlern lange, flache, pappene Waarenſchachteln; in der Malerei, eine auf Papier oder Pappe entworfene große Muſterzeichnung, beſonders ſolche Zeichnungen, die ſowohl für die Malerei auf friſchem Kalk, als für die Tapetenwirker gefertigt werden, und bei den Buchbindern, ein ungedrucktes Blatt, welches, ſtatt eines fehlerhaften, in ein Buch eingelegt wird. Daher Cartoniren, in Pappe einſchlagen, leicht einbinden.

Cartouche, in den zeichnenden Künſten, ein gemalter oder geſchnitzter Zierrath, welcher einen angehefteten Wappenſchild vorſtellt, in welchem ein Wappen, ein Sinnbild oder eine Schrift geſetzt werden kann; dann die kleine Patrontaſche der Reiterei und die Patrone ſelbſt.

Carunkel, ein Fleiſchgewächs, Schramme, Anſatz am Körper.

Cascade, ein Waſſerfall.

Caſematte, ein ausgemauert Gewölbe unter den Baſtionen ner Feſtung.

Caſerne, eine Wohnung f Soldaten.

Casino, eigentlich ein Landhäu chen, beſonders aber ein Spi oder Tanzverein, auch der O wo dieſer gehalten wird.

Caſkett, eine Sturmhaube, e Helm.

Caſoda-Bachi, der Großka merherr des Sultans.

Cassa, ein wollenes Zeug.

Caſſava oder Caſſade, ei Art Brod und Hauptnahrung mittel der Caraïben. Es wur aus der Wurzel des Yuka od des Manioc (Jatropha m nihoc) bereitet.

Caſſiren, vernichten, aufhebe abſetzen. Daher Caſſatio die Vernichtung ꝛc.; Caſſ tions-Gericht, ein Oberg richt, welches die Urtheile nied rer Gerichte aufheben kann, u caſſirt, vernichtet.

Caſſolette, ein Räucherpfän chen.

Caſſonade, eigentlich grob Mehlzucker, beſonders aber ler Zucker, der nicht in Papi oder Hüten gebracht wird.

Caſtagnetten, kleine hölzer Inſtrumente in Form einer Nu ſchale, welche von den Spanie an einer Schnur um den Da men gewunden und beim Tanz aneinander geſchlagen werden.

Caſtalinnen, ein Beiname d Muſen.

Caſte, heißen gewiſſe Stände, d ren Vorrechte, Gewerbe und L ſten erblich ſind.

Caſteien, peinigen, quälen. D her Caſteiung, die Pein guug ꝛc.

Caſtell, ein Schloß, eine Burg

kleine Festung. Daher Castellan, der Aufseher darüber.

Castigiren, züchtigen. Daher Castigation, die Züchtigung.

Castrametation, die Wissenschaft, ein Lager abzustecken; die Lagerkunst.

Castriren, verschneiden, entmannen. Daher Castrat, ein Verschnittener ꝛc.; Castration und Castrirung, die Verschneidung ꝛc., und Castrirt, verschnitten.

Castrum doloris, ein Schmerzenslager, Trauergerüst, eine Leichenbühne.

Casualien, Casualitäten, Zufälligkeiten, zufällige Amtsverrichtungen. Daher Casual, Casuell, zufällig, gelegenheitlich.

Casuistik, derjenige Theil der Sittenlehre, welcher sich mit Grundsätzen beschäftigt, nach denen schwierige Gewissensfälle entschieden werden müssen. Daher Casuistiker, ein Sittenlehrer, der dergleichen Gewissenszweifel zu lösen sucht.

Casula, Casel, ein Priestergewand, Chorrock.

Casus, ein Zufall, Ereigniß, eine Begebenheit, und in der Sprachlehre der Beugfall.

Causiren, verursachen, veranlassen, begründen. Daher causal, ursächlich ꝛc.; Causalität, die nothwendige Bestimmung des Daseins von etwas durch etwas Anderes, von ihm Verschiedenes, und Causen, Kniffe, Ränke.

Cautelen, Vorsichtsmaaßregeln.

Cautioniren, bürgen, gutsagen, verpfänden. Daher Caution, die Bürgschaft ꝛc.

Cavade, die närrische Geberde, Albernheit.

Cavagè, die Einlagerung der Handelswaaren; auch der Miethzins für Handelsplätze.

Cavalcade, ein prächtiger Aufzu Pferde; auch eine Reiterei, die ins Lächerliche fällt.

Cavallerie, bei den Soldaten, die Reiterei. Daher Cavallerist, ein Reiter, und Cavalier, ein Reiter, Ritter, feiner, gesitteter Mann, Edelmann.

Cavata, Cavatino, in der Tonkunst, ein kleines Singstück ohne Wiederholung und zweiten Theil.

Caviren, bürgen, gutsprechen, und in der Fechtkunst, sich hüten, vorsehen, Blöße suchen. Daher Cavent, ein Bürge ꝛc.

Cavität, die Höhlung, Vertiefung, Hohlheit.

Cediren, weichen, nachgeben, etwas abtreten, überlassen, einräumen. Daher Cedent, der Weicher ꝛc.; Cessibel, weichbar ꝛc.; Cessibilität, die Weichbarkeit ꝛc.; Cession, die Abtretung ꝛc., und Cessionar, der Empfänger der abgetretenen Sache.

Celerent, in der Vernunftlehre, ein Schluß, dessen Vorder- und Hintersatz verneinend, der mittlere aber bejahend ist.

Celebriren, feiern, festlich begehen, preisen, Messe lesen, halten. Daher Celèbre, berühmt, erlaucht, berüchtigt; Celebrant, feiernd ꝛc.; auch ein Messeleser; Celebration, die Feier ꝛc., und Celebrität, die Feierlichkeit ꝛc.

Celliten, Zellenbewohner, eine zu Anfang des 14ten Jahrhunderts zu Antwerpen entstandene christliche Secte, welche man auch alexianische Brüder

und Schwestern nannte, und die sich aller Werke der Mildthätigkeit beflissen. Sie hießen auch Lollharden, Lullharden, Lollert, Lullert, von dem Worte lullen, lollen, lallen, oder von dem leisen Gesange derselben.

Cementiren, beitzen, reinigen, scheiden, verkitten, besiegeln. Daher Cement, der Mörtel, Kitt, das Beitz-, Reinigungs- und Scheidungspulver für Metalle, und Cementation, die Beitzung ꝛc.

Cendré, aschgräulich. Daher Cendrillon, das Aschenbrödel.

Cenotaphium, ein Grabmal, das zu Ehren eines Verstorbenen errichtet wird, dessen Leichnam an einem andern Orte ruht.

Censiren, beurtheilen, prüfen, richten. Daher Censor, ein Beurtheiler ꝛc., besonders der Bücher und Schriften; Censur, die Beurtheilung der Bücher und Aufsicht über deren Druck, und Censurabel, tadelnswerth.

Census, der Zins, die Steuer. Daher Censit, ein Zinsmann, Zinspflichtiger.

Cent, hundert; dann die Gerichtsbarkeit eines Bezirks. Daher Centenarius, ein Mann, der 100 Jahre alt ist.

Centaur, nach der Fabellehre, ein Geschöpf, das halb Mensch und halb Pferd war.

Centigramme, der hundertste Theil einer Gramme, ein neues französisches Gewicht zu ungefähr $\frac{1}{5}$ Gran.

Centilitre, der hundertste Theil eines Litre, ein neues französisches Inhaltsmaaß zu ungefähr $\frac{3}{4}$ Cubikzoll.

Centimanen, die Hunderthändigen, hießen nach der Fabellehre die drei riesenhaften Söhne des Uranos und der Gäa, Cottus, Briareus und Gygas.

Centime, der hundertste Theil eines Franc, eine neue französische Münze zu ungefähr ei Pfennig.

Centimetre, der hundertste Theil eines Metre, ein neues französisches Längenmaaß zu ungefähr 4½ Linien.

Cento, hundert; dann ein Gedicht, das aus einzelnen Versen mehrerer Dichter zusammengesetzt ist.

Centrum, der Mittelpunct, Schwer-, Ruhepunct. Daher Central, was in dem Mittelpuncte einer Sache sich befindet auch dahin wirkt; Centralisation, die Vereinigung an einen Mittelpunct; Centrifugal, was sich vom Mittelpunct entfernt, abstrebt; Centripetal, was nach dem Mittelpunct hinwirkt; Centriren, etwas so bearbeiten, daß seine größte Dicke gerade im Mittelpuncte sich befindet; Centrobarisch, was Bezug auf den Mittelpunct Schwerpunct hat, und Centroskopie, die Lehre von Schwerpunct.

Centumvir, einer der hundert Männer, welche bei den Römern ein bürgerliches Gericht bildeten. Daher Centumvirat dieses Gericht selbst.

Centupliren, verhundertfachen. Daher Centuplum, das Hundertfache.

Centurie, bei den Römern, eine Abtheilung von 100 Mann

Soldaten. Daher Centurio, der Anführer derselben.

Centurien, Magdeburgische, hieß das erste Werk der Protestanten über die Geschichte der christlichen Kirche, weil es nach Jahrhunderten eingetheilt war, deren jedes einen Band füllte.

Cerate, Wachspflaster.

Cercle, ein Kreis, eine Kreisfläche, Kreislinie; auch eine Gesellschaft bei Hofe.

Cerealien, die Erzeugnisse des Feldbaues; auch die der Göttin des Ackerbaues, Ceres, geweihten Feste.

Cerebellum, das kleine Gehirn. Daher Cerebral, was auf das Gehirn Bezug hat, und Cerebrosis, die Hirnwuth.

Ceremonie, die Feierlichkeit, der Höflichkeitsgebrauch. Daher Ceremoniale, die Vorschrift dieser Gebräuche, besonders beim katholischen Gottesdienst; Ceremoniell, der Inbegriff gewisser Gebräuche, welche vermöge der Höflichkeit und bei feierlichen Gelegenheiten zu beobachten sind, und Ceremoniös, feierlich, umständlich, lästig.

Cerniren, umringen, einschließen, besonders im Kriege.

Certe partie, im Seehandel, ein zwischen dem Befrachter und Schiffer abgeschlossener schriftlicher Vertrag.

Certificiren, bescheinigen, beglaubigen, bezeugen. Daher Certification, die Bescheinigung ꝛc., und Certificat, ein Schein ꝛc.

Certioriren, vergewissern, überzeugen. Daher Certioration, eine Rechtswohlthat, vermöge welcher gewisse Personen von der Erfüllung einer Verbindlichkeit frei sind, wenn sie sich dieses Rechts nicht ausdrücklich begeben haben.

Certiren, streiten, widersprechen, wetteifern.

Cessiren, aufhören, wegfallen, ausbleiben. Daher Cessat, es fällt weg, und Cessation, das Aufhören ꝛc.

Cestus, ein Fechterhandschuh.

Chablone, eine Musterscheibe, Musterbrett.

Chabraque, eine Satteldecke.

Chaconne, s. Ciaconne.

Chagrin oder Schagrin, ein schönes, hartes und starkes Leder, auf der Narbenseite mit lauter kleinen Erhöhungen, gleichsam wie mit Körnchen übersäet, morgenländischen Ursprungs. Die Türken nennen es Sagri und die Perser Sagre.

Chagriniren, sich ärgern, härmen, kümmern, grämen. Daher Chagrin, der Aerger ꝛc.

Chaine, eine Kette, und in der Tanzkunst die Handkette.

Chaise, ein Stuhl, Sessel, Nachtstuhl; auch ein leichter, offener Wagen.

Chalkographie, die Kupferstecherkunst. Daher Chalkograph, ein Kupferstecher, und Chalkographisch, was diese Kunst betrifft.

Chalong, Name eines wollenen Zeuges.

Chaloupe, ein Schifferkahn, Boot.

Chamade, ein Zeichen, welches in einer Festung dem belagernden Feinde anzeigt, daß man unterhandeln will.

Chamariren, verbrämen, besezzen. Daher Chamarure, die Verbrämung ꝛc.

Chambre introuvable, die unfindliche Kammer. Ein Spottname, welcher der französischen

Deputirtenkammer nach der 2ten Wiedereinsetzung Ludwig XVIII., wegen ihrer Leidenschaftlichkeit und nicht nationalen Gesinnungen gegeben wurde.

Chamois, fahl, bräunlichgelb, gemsenfarbig.

Champion, ein Kämpfer, Streiter, der öffentlich für sich oder Andere ficht.

Chan, Khan, Fürst, Regent, Oberhaupt der Tartaren.

Changiren, verändern, vertauschen, verwandeln, wechseln, auswechseln, sich umkleiden. Daher **Change**, der Tausch ꝛc., die Tauschwaare; **changeant**, veränderlich ꝛc., aus einer Farbe in die andere schillernd; auch Schillertaffet, und **Changement**, die Veränderung ꝛc.

Chang-Ti, s. Tien.

Chaos, wörtlich der Raum, der alles faßt, was in ihm ist, besonders aber die rohe, ungebildete Masse, aus der die Welt hervorging. Daher **Chaotisch**, regellos, verworren, durcheinander.

Chapeau, ein Hut, Kranz, eine Mannsperson, und bei den Buchdruckern, ein Querholz an der Presse.

Charade, ein Sylbenräthsel.

Charakterisiren, bezeichnen, kenntlich machen, die Merkmale einer Sache bestimmen; auch mit einer Würde begaben. Daher **Charakter**, ein bestimmtes Zeichen für einen Gegenstand oder Begriff; das Eigenthümliche einer Person oder Sache, wodurch sie sich von andern unterscheidet; die sittliche Beschaffenheit eines Menschen, und die Würde oder der Stand, den eine Person bekleidet; **Charaktere**, gewisse Schriftzüge oder Zeichen für verschiedene Gege
stände; **Charakteristik**, d
Schilderungen der auszeichne
den Eigenthümlichkeiten od
Merkmale einer Sache, u
Charakteristisch, was dur
eine eigenthümliche Beschaffe
heit so ausgezeichnet ist, daß
nicht verkannt, und mit eine
andern verwechselt werden kan

Charadsch, in der Türkei, ei
Kopfsteuer, welche alle Nichtm
homedaner jährlich entrichte
müssen. Daher **Charadsch
Baschi**, der Einnehmer dies
Kopfsteuer.

Charge, eine Last, Ladung, Bü
de, Beschwerde, ein Amt, Diens
eine Stelle, Verbindlichkeit, u
bei den Soldaten, die Abfeu
rung; auch ein Trommelzeiche
Daher **Chargé-d'affaire**
der bei einem Hofe angestell
Geschäftsträger eines andern H
fes; **Chargiren**, belästigen ꝛc
und **Chargirt**, belästigt ꝛc.
in der Schilderung übertrieben
die Farben zu stark aufgetragen

Chariages, die Frachtfuhre, de
Fuhrlohn.

Charientismus, in der Rede
kunst, eine Figur, in der ma
etwas eine mildere Bezeichnun
giebt.

Charistikon, ein Gegengeschenk
die Wiedervergeltung.

Charitable, liebreich, mildthä
tig, wohlthätig. Daher **Cha
rité**, die Liebe ꝛc.

Charitativum, ehemals ein
freiwillige Beisteuer der Reichs
ritterschaft zu den Bedürfnissen
der Kaiser.

Charitinnen, nach der Götter
lehre, die Huldgöttinnen, Gra
zien. Daher figürlich, anmuthi
ge, hübsche Frauenzimmer.

Chariwari, der Lärm, das Ge

tös, und in der Tonkunst, eine lärmende Musik ohne Zusammenhang.

Charlatan, ein Aftersatz, Prahler, Marktschreier, Windbeutel. Daher Charlatanerie, Charlatanismus, die Prahlerei ꝛc.

Charmiren, reizen, entzücken, bezaubern, für sich einnehmen, ergötzen, liebäugeln. Daher Charmant, reizend ꝛc., und Charme, der Liebreiz ꝛc.

Charmille, in der Gärtnerei, eine junge Hagebuchenhecke.

Charnière, das Gewinde, Gelenke, der Schraubengang.

Charon, nach der Götterlehre, ein Sohn des Erebus und der Nacht. Er mußte die Todten über den schwarzen Acheron, den Cocytus und den Styx in einem Nachen fahren, wofür ihm dieselben ein Fährgeld entrichten mußten.

Charpie, gezupfte Leinwand zum Verbinden der Wunden.

Charta magna, heißt in England das Hauptgrundgesetz der Staats-Verfassung, und la charte, die von Ludwig XVIII. im Jahre 1814 den Franzosen gegebene Staatsverfassung.

Charteque, ein Wisch, eine elende Schrift.

Charter, ein englischer Freiheits- oder Gnadenbrief.

Chartiacum, Papiergeld.

Chartomantie, die Wissenschaft, aus Karten zu wahrsagen.

Chartophylax, heißt der Urkundenbewahrer des Oberhaupts der griechischen Kirche zu Konstantinopel.

Charybdis, nach der Fabellehre, eine Tochter Neptuns und der Erde, die ihrer Unersättlichkeit wegen vom Jupiter ins Meer gestürzt wurde, wo sie als Strudel jedes Schiff, das sich ihr näherte, in den Grund riß und verschlang. Daher jetzt der Name eines Meerstrudels zwischen Calabrien und Sicilien.

Chasseki, die erste Sultanin oder Gemahlin des türkischen Kaisers, die ihm den ersten Prinzen geboren hat.

Chassen, Chassiren, jagen, fort-, wegjagen. Daher Chasseur, ein Jäger, Jagdfreund.

Chassis, in der Baukunst, ein Rahmen, Fenstergestelle, und in der Kupferstecherkunst, ein hölzener Rahmen von der Größe des Fensters, wozu er gebraucht wird, worüber in Oel getränktes Papier gezogen ist, wodurch die Platte ein gleiches Licht erhält.

Chat-Scherif, ein Befehl des türkischen Kaisers.

Chatoulle, ein kleines Kästchen mit mehren oft geheimen Abtheilungen; dann die Privatcasse eines Fürsten, an welcher der Staat keinen Antheil hat.

Chaussiren, bahnen, pflastern, eine Kunststraße anlegen; auch die Füße mit Schuhen und Strümpfen bekleiden. Daher Chaussée, ein Damm-, Deichweg, eine Kunst- oder Landstraße; Chaussirt, gebahnt ꝛc., Chaussons, leichte Tanzschuhe, und Chaussure, die untere Beinbekleidung.

Chef, ein Vorsteher, Oberhaupt, Befehlshaber.

Cheironomie, Chironomie, die Kunst der Händegebehrdung.

Chelakim oder Helakim, die, bei den Hebräern, die Unterabtheilung der Stunden, deren 1080 auf eine Stunde gehen, wie solches bei den Chaldäern,

von denen die Juden es gelernt hatten, üblich war. Man nennt sie auch chaldäische Scruvel.

Chelenophagen, Schildkrötenesser.

Chemiatrie, die ärztliche Scheidekunst.

Chemie, Chymie, die Wissenschaft, welche die Natur der Körper oder vielmehr die Wirkung kennen lehrt, die ihre wesentlichen Bestandtheile gegenseitig ausüben, Scheidekunst. Daher **Chemisch**, was auf diese Wissenschaft Bezug hat, und **Chemiker, Chemist**, einer, der diese Wissenschaft kennt und ausübt.

Chemin couvert, in der Befestigungskunst, ein bedeckter Gang, Vorwall an einer Festung.

Cheminiren, im Kriegswesen, zickzacken, krumme Märsche machen.

Chemise, eigentlich ein Hemd, besonders aber ein leichtes Frauenzimmerkleid, Ueberwurf, und in der Befestigungskunst, die Faschinen- oder Rasenbekleidung der Brustwehr einer Batterie.

Chenillen, schmale Spitzen zur Besetzung von Kleidern, auch sammetartig gewirkte Schnüre und Borden, so wie Männermäntel mit Aermeln.

Cherub, in der heiligen Schrift, der Name der Engel der zweiten Abtheilung der ersten geistlichen Rangordnung, und **Cherubim**, die Mehrzahl in der hebräischen Sprache, heißt eigentlich so viel als Jünglinge.

Chevalier, ein Ritter. Daher **Chevalerie**, das Ritterthum, und **Chevalier d'industrie**, ein Glücksritter, Abteurer.

Chevaux legers, bei den Sdaten, leichte Reiterei.

Chicaniren, quälen, plack Ränke machen, Recht verdreh Daher **Chicane**, das Qulen ꝛc., und **Chicaneur**, Quäler ꝛc.

Chiffoniren, zerzausen, in Ordnung bringen.

Chiffriren, mit geheimen Zchen schreiben. Daher **Chifre**, eine geheime Schrift, geheimes Schriftzeichen; auch verschlungener Namenszug, u **Chiffreur**, einer, der di Schrift schreibt.

Chiliade, eine Zahl, Samlung, ein Zeitraum von 10 Jahren. Daher **Chiliarc** bei den Griechen, ein Befehsher über 1000 Mann, ein Rements-Commandeur, Obris

Chiliasten, die, welche ein tasendjähriges Reich glauben; **Chliasmus**, die Lehre, der Glabe an ein tausendjähriges Rei und **Chiliogon**, ein Tsendeck.

Chilse, die feinsten, gemalt ostindischen Kattune, Zitze ꝛc.

Chimäre, ein Unding, Hirnspinst, eine Träumerei. Da **Chimärisch**, erdichtet, ein bildet, träumerisch.

Chiné Florençes, eine Seidenzeug.

Chiragra, die Gicht in Händen.

Chirographum, ein einfac Schuldschein, eine Handsch ohne Pfand oder W sel. Daher **Chirograp** risch, was auf einer ha schriftlichen Versicherung beru und **Chirographarius**,

Gläubiger, der auf eine bloße Handschrift dargeliehen hat.

Chirologie, die Kunst, mit den Fingern durch Zeichen zu sprechen.

Chiromantie, die Kunst, aus den Linien der Hände zu wahrsagen.

Chiron, nach der Fabellehre, ein Centaur, Sohn des Saturn und der Philyra. Er soll der Erfinder der Chirurgie, deren Namen einige von ihm herleiten, gewesen sein. Daher Chironisches Geschwür, in der Wundarzneikunst, ein altes, eingewurzeltes und bösartiges Geschwür.

Chirurgie, derjenige Theil der Heilkunde, der in Verrichtungen mit der Hand besteht, die Wundarzneikunde. Daher Chirurg, ein Wundarzt; Chirurgat, dessen Amt, und Chirurgikalisch, wundärztlich.

Chlorosis, die Bleichsucht der Frauenzimmer.

Chlorum, in der Chemie, salzsaures Gas.

Choäk, der vierte Monat der ägyptischen Zeitrechnung.

Choc, im Kriegswesen, besonders bei der Reiterei, das Losstürzen auf den Feind. Daher Choquiren, heftig anfallen, aufeinanderstoßen, angreifen, beleidigen, mißfallen, und Choquant, anfallend ꝛc.

Choisiren, auswählen, aussuchen, auslesen, ausersehen, ins Auge fassen.

Cholagoga, Mittel, die Galle abzuführen. Daher Cholagogisch, Galle abführend.

Choledolith, ein Gallenstein.

Choledologie, die Lehre von der Galle.

Cholera, die Gallsucht. Daher Cholericus, ein gallsüchtiger, hitziger, aufbrausender Mensch, und Cholerisch, gallsüchtig ꝛc.

Cholots, s. Platilles.

Chom hajom, s. Aschmoreth ticonah.

Chondrographie, die Beschreibung der Knorpeln.

Chondrotomie, die Zerlegung der Knorpeln.

Chor, die Emporbühne in den Kirchen, wo die Sänger sind; dann eine Gesellschaft Singender, so wie ein vollstimmig gesetzter Gesang.

Choral, in der Tonkunst, ein vierstimmiger Gesang, der weder figurirt, noch rythmisch ist, besonders Kirchengesang.

Chordad, der 7te Monat der alten Perser.

Chorde, eine Sehne, Saite. Daher Chordometer, ein Saitenmesser.

Choregraphie, die Beschreibung der Tänze durch Zeichen, oder die Kunst, die Tänze durch Zeichen anzudeuten, so wie der Gesang durch Noten angedeutet wird.

Choremanie, die übertriebene Liebhaberei am Tanzen, Tanzwuth.

Choreus oder Trochens, in der Dichtkunst, ein Versfuß, der aus einer langen und einer kurzen Sylbe besteht.

Choriambus, in der Dichtkunst, ein Versfuß von vier Sylben, wovon die erste und letzte lang und die beiden mittleren kurz sind.

Chorographie, die Beschreibung einer einzelnen Gegend. auch die Kunst, Landkarten einzelner Landestheile zu zu zeichnen.

Chororde, die Adernhaut des Auges, als eine Ausbreitung der dünnen Hirnhaut.

Chouans, hießen zur Zeit der französischen Revolution die aufrührerischen und räuberischen Bewohner der Departemente am rechten Ufer der Loire.

Chresis, die Befugniß zur Nutznießung.

Chrestomathie, eine Sammlung kurzer Sätze und Auszüge aus den besten Werken einer Sprache.

Chrie, die Ausarbeitung, die ein Schüler über eine gewisse Aufgabe machen muß.

Chrisam, eigentlich Chrisma, das Weihöl, welches am grünen Donnerstage von den katholischen Bischöfen bereitet, und bei der Taufe, Firmelung, Priesterweihe und letzten Oelung gebraucht wird. Daher Chrismation, die Salbung.

Christianismus, die christliche Lehre, das Christenthum. Daher Christianisiren, zum Christen machen.

Christiologie, die Christuslehre, Heilslehre.

Christophlet, ein aus Franzbranntwein, Zimmet, Nelken ꝛc. abgezogenes Getränke.

Chromatik, die Lehre von Licht und Schatten und der Farbenmischung, und in der Tonkunst, die Lehre von dem Auf- und Abschreiten in halben Tönen. Daher Chromatisch, Licht und Schatten gebend ꝛc.

Chronos, bei den Griechen, und Saturn, bei den Römern, nach der Götterlehre, der Gott der Zeit; auch die Zeit selbst. Daher Chronik, ein Zeitgeschichtsbuch; Chronisch, was in bestimmte Zeiten fällt; überhaupt, was auf die Zeit Be[zug] hat; Chronist, ein Zeitschichtsschreiber; Chron[o]gramm oder Chronochon, in der Dichtkunst, Vers, wo man aus einzeln herausgehobenen römischen Zabuchstaben, eine Jahrzahl [he]ausbringt; Chronograph[ie] die Geschichtsbeschreibung [n]der Zeitfolge; Chronolog[ie] die Lehre von der Berechnu[ng] und Eintheilung der Zeit; Chronolog, einer, der diese Lehre ken[nt] Chronologisch, was [in] Zeitfolge gemäß ist; Chron[o]meter, ein Zeitmesser, [a]jede Uhr, besonders aber [e]Seeuhr.

Chrysalide, die aus einer Raupe entstandene Puppe eines Tagfalters.

Chrysographie, die Kunst mit Gold zu schreiben, Bücher zu vergolden. Daher Chrysograph, einer, der mit Gold schreibt.

Chrysomanie, die übertriebene Sucht, der Durst nach Gold.

Chrysopöie, die angebliche Kunst Gold zu machen.

Chylus, der Milchsaft, oder [der] bei der Verdauung aus den Speisen bereitete Nahrungssaft. Daher Chylification, Chylosis, die Bereitung dieses Saftes, und Chylologie, die Lehre von dem Milch- oder Verdauungssafte.

Chymosis, die Umkehrung der Augenlider; auch die zweite Verdauung der Nahrungsmittel.

Chymus, der Magenbrei, oder die durch die Verdauung allmählig aus den eingenommenen Nahrungsmitteln hervorgebrachte Nahrungsmasse.

Ciaconne oder Chaconne,

der Tonkunst, ein zum Tanz gemachtes Tonstück im Dreivierteltakt. Seine Bewegung ist mäßig, und der Takt sehr deutlich. Die Ciaconne besteht aus einer ziemlich langen Folge einer mit Abwechslungen wiederholten Melodie von vier oder acht Takten, wobei eigentlich der Baß obligat sein muß, d. i. nach einer gewissen Anzahl Takte denselben Gesang wiederholen soll, wiewohl dies jetzt nicht mehr oft geschieht.

Cibarien, Eßwaaren; auch die Behälter für dieselben.

Cibeben, kleine getrocknete Traubenbeeren.

Ciborium, eigentlich jedes Speisegeschirr; besonders aber bei den Katholiken das Gefäß, worin die Hostie aufbewahrt wird.

Cicatricantien, Heilmittel zur Beförderung der Vernarbung.

Cicero, in der Buchdruckerkunst, eine Art großer Druckschrift.

Cicerone, einer, der in Italien die Fremden herumführt, um ihnen die Merkwürdigkeiten zu zeigen.

Cicisbeo, in Italien, der Begleiter, tägliche Gesellschafter verheiratheter Damen. Daher Cicisbeat, die Sitte der Damen, sich einen solchen Begleiter zu halten.

Cidre, Obstwein, aus Aepfeln oder Birnen.

Ci-devant, ehemals, weiland, hießen in der französischen Revolution die ehemaligen Adeligen und Betitelten.

Cilicium, ein härnes Hemd zu Bußübungen; auch ein Gürtel von Draht zu diesem Behufe.

Cimelien, Kostbarkeiten, an Gefäßen, Schmuck ꝛc.

Cimmerische Finsterniß, dicke Finsterniß, Stockfinsterniß.

Cimolische Erde, eine Walkerde, fette, seifenartige Kreide von der Insel Cimolus.

Cinädie, die Knabenschänderei. Daher Cinäde, ein Knabe, der sich zu diesem Laster hergiebt.

Cinefaction, in der Chemie, die Verbrennung zu Asche.

Cinellen, die sogenannten Becken bei der türkischen Musik.

Cinerarium, ein Gefäß, worin die Alten die Asche der verbrannten Leichen aufbewahrten.

Cirage, die Wichse, ein Wachsüberzug, die wachsartige Malerei.

Circassiennes, eine Gattung Seidenzeug.

Circuliren, umlaufen, kreisen. Daher Circular, umlaufend ꝛc.; Circulare, ein Umlaufschreiben; Circular-Predigt, eine Predigt, welche die Mitglieder eines Kirchsprengels der Reihe nach halten müssen. Circulation, der Umlauf, Kreislauf, und Circulus, der Kreis, die Kreislinie.

Circum cellionen, nannte man die im Jahre 348 von den Donatisten aufgewiegelten fanatischen Bauern, welche Nordafrika 13 Jahre lang verwüsteten. Daher werden noch jetzt Landstreicher mit dieser Benennung belegt.

Circumcendrisch, Circumcerarisch, allumsichtig.

Circumcision, die Beschneidung. Daher Circumcisionsfest, das Fest der Beschneidung Christi.

Circumduction, die Herumführung, Hintergehung, der Betrug.

Circumferentor, in der Mes-

kunst, ein Werkzeug, um Winkel zu messen, wenn keine genaue Richtigkeit erforderlich ist.

Circumferenz, der Umkreis, Umfang eines Körpers.

Circumflex, in der Sprachlehre, ein Zeichen (^), daß eine Sylbe gedehnt gesprochen werden soll; auch ein Hieb, eine Schmarre.

Circumlocution, die Umschreibung, veränderte, ausführlichere Darstellung.

Circumluvion, die Ueberschwemmung, allgemeine Ueberwässerung.

Circumpotation, das Herumtrinken.

Circumspiciren, sich umsehen, vorsehen, vorbeugen, überlegen. Daher Circumspect, umsichtig ꝛc., und Circumspection, die Umsicht ꝛc.

Circumstantiiren, etwas mit allen Umständen darstellen oder erzählen. Daher Circumstanz, der Umstand, die Bewandniß; Circumstantiell, umständlich, und Circumstantien, Umstände, Fälle, Beziehungen.

Circumvallation, die Umschanzung. Daher Circumvallationslinie, die Umschanzung, womit diejenigen, welche eine Festung belagern, ihr Lager umgeben, um sich gegen äußere Anfälle zu sichern.

Circumveniren, hintergehen, überlisten. Daher Circumvention, die Hintergehung ꝛc.

Circus, hieß bei den Römern dasjenige Gebäude, in welchem öffentliche Wettrennen und Kampfspiele gehalten wurden.

Cirsacas, eine Art Seidenzeug.

Cis, dießseits. Daher Cisalpinisch, dießseits der Alpen, u Cisrhenanisch, dießseits d Rheins.

Cis, in der Tonkunst, die zwei Stufe der Tonleiter.

Ciseliren, bei den Gold- u Silberarbeitern, stechen, schne den, ausgraben, getriebene A beit machen. Daher Ciselie Ciselirer, der, welcher je Arbeit macht, und Ciselie Abfälle, Feilstaub, Grätze.

Cislëu oder Kisley, der drit Monat der Juden.

Cisterne, ein Wasser- oder R genbehälter.

Cistophoren, Schaumünzen, d bei den Bacchusfesten gepräg wurden, und auf welchen si Körbe befanden. Daher Cist phor, ein Korbträger.

Citadelle, eine neben einer Stad oder größern Festung auf eine beherrschenden Anhöhe gelege kleinere Festung von mehrere Bollwerken.

Citiren, vorladen, vorfordern anführen, anziehen. Daher C tate, Anführungen, Nachwe sungen, besonders von Schrift stellen, und Citation, d Vorladung ꝛc.

Cito, geschwind, schnell. Dah Citissime, am geschwind sten ꝛc.

Citoyen, ein Bürger, Staat bürger; Benennung der französ schen Bürger in der Revol tion.

Civil, bürgerlich, billig, höflich Daher Civilegium, ein Bü gerbrief; Civiloquium, d Vorlesen der Pflichten und Rec te der Bürger; Civisch, bü gerlich; Civismus, der Bü gersinn, die Bürgertugend; C vilisiren, bilden, gesittet, hö lich machen; Civilisation

die Bildung ꝛc.; Civilisirt, gebildet, und Civilität, die Höflichkeit, Sittsamkeit, Artigkeit.

Clabaudiren, bellen, kläffen, kneifen, lästern, schellen, schreien.

Cladde, bei den Kaufleuten, dasjenige Buch, in welches alle Vorfälle ohne Unterschied eingetragen werden.

Clair-obscur, in der Malerei, hell-dunkel, grau in grau.

Clair-voyant, einer, der im sogenannten magnetischen Schlaf Alles sehen und erkennen kann.

Clan, in Hochschottland, ein Volkshaufe, welcher unter einem selbstgewählten Oberhaupt steht.

Clandestin, heimlich. Daher Clandestine-Ehe, eine heimliche oder Winkelehe.

Clarificiren, klären, läutern, schäumen. Daher Clarification, das Klarmachen ꝛc.

Clarigation, die öffentliche Bekanntmachung, der Ausruf.

Classificiren, eintheilen, ordnen. Daher Classe, die Abtheilung, Stelle, Ordnung, und Classification, die Ein- oder Abtheilung, Rangordnung.

Classisch, vorzüglich, musterhaft, vortrefflich. Daher Classiker, ein vorzüglicher, musterhafter Schriftsteller, und Classicität, die Vorzüglichkeit ꝛc.

Clausuliren, einschränken, bedingen, anhängen, vorbehalten. Daher Clausel, die Einschränkung ꝛc.; Claustrum, das Kloster, so wie jeder verschlossene Ort, und Clausur, die Einschränkung, Einsperrung ꝛc., der Klosterzwang; auch das Beschläg an Büchern, Bücherohr.

Claviçylinder, ein von Dr. Chladni in den Jahren 1799 und 1800 erfundenes Instrument. Es besteht aus einem Clavier und hinter demselben aus einem gläsernen Cylinder, welcher mittelst eines Pedals und eines mit Blei angefüllten Randes in Bewegung gesetzt wird. Dieser Cylinder bringt den Ton durch eine auf den innern Mechanismus wirkende Reibung hervor. Nach Willkür lassen sich die Töne verlängern, und alle Nüancen des crescendo und diminuendo anbringen, je nachdem man nur den Druck auf die Tasten verstärkt oder nachläßt. Das Instrument ist unverstimmbar.

Claviçytheria, ein aufrecht stehendes Fortepiano.

Clavis, in der Tonkunst, der Schlüssel, d. i. die den Tonzeichen vorgesetzte Vorzeichnung in Rücksicht ihrer Höhe und Tiefe; auch an einem Clavier oder einer Orgel, jede einzelne Taste. Daher Claviatur, der Inbegriff sämmtlicher Tasten, oder auch der Körper, worauf solche ruhen.

Clementinen, wird eine Sammlung päbstlicher Verordnungen von Clemens V. genannt.

Clerus, Clerisei, die Geistlichkeit. Daher Clerica, die Scheitelplatte der katholischen Geistlichen; Clerial, zum geistlichen Stand gehörig; Clericat, der geistliche Stand; Clericus und Cleriker, ein Geistlicher.

Clienten, hießen im alten Rom gemeine Bürger, welche sich aus den höhern Ständen einen Schutzherrn wählten; jetzt aber werden diejenigen so genannt, welche sich durch einen Anwalt bei Gericht vertreten lassen. Daher Clien-

tel, die Beschirmung, Vertretung, der Beistand, und Clientelar-Jurisdiction, die lehnsherrliche Gerichtsbarkeit.

Clique, eine Rotte, Gesellschaft, die sich zu schädlichen Absichten vereinigt.

Cloak, Cloaque, eine Mistpfütze, ein Ort, wo Unreinigkeiten gesammelt werden.

Closet, ein Abschlag zum Verschließen; auch ein Schloß, Mundschloß, Maulkorb.

Clubb, Klub, eine geschlossene Gesellschaft, welche sich, entweder zum Vergnügen oder zu andern Zwecken, zu gewissen Zeiten versammelt. Daher Clubbist, das Mitglied einer solchen Gesellschaft.

Coactiv, zwingend. Daher Coaction, der Zwang, die gewaltsame Anhaltung.

Coadjutor, der Gehülfe und bestimmte Nachfolger eines geistlichen Fürsten.

Coaduniren, wiedervereinigen. Daher Coadunation, die Wiedervereinigung des abgesonderten Gewesenen.

Cotäaneus, der Zeitgenosse, Gleichbejahrte, Mitschüler.

Coaguliren, rinnen, dichtwerden. Daher Coagulabilität, die Gerinnbarkeit ꝛc.; Coagulation, die Zusammenrinnung ꝛc., und Coagulum, das Geronnene, die Molke.

Coalesciren, zusammenwachsen, verwachsen, heilen. Daher Coalescenz, die Zusammenwachsung ꝛc.

Coalisiren, sich vereinen, verbünden, zusammenhalten. Daher Coalition, die Vereinigung ꝛc., besonders mehrer großen Mächte.

Coarctiren, enge machen, einpressen, eng einschränken. Daher Coarctation, die Verengung ꝛc.

Coarguiren, beschuldigen, darthun, überweisen, widerlegen.

Cocagna, eine von der Regierung zu Neapel jährlich einmal veranstaltete Feierlichkeit, bei welcher dem Volke allerlei Eßwaaren und Wein preisgegeben werden. Daher figürlich Land von Cocagna, ein Land, wo Ueberfluß und Wohlleben herrscht.

Cochlithe, ein Schneckenversteinerung.

Cocon, das Gespinnst der Seidenraupe.

Coction, Coctur, das Kochen, Abkochen, Sieden, die Verdauung, Bereitung.

Cocu, ein Hahnrei, Hörnerträger.

Cocyth, nach der Fabellehre, einer der vier Höllenflüsse; auch die Unterwelt oder Hölle selbst.

Code, Codex, eine alte Handschrift, Sammlung von Verordnungen; ein Gesetzbuch.

Codebitor, ein Mitschuldner.

Codicill, eine letzte Willensverordnung, worin keine unmittelbare Erbeinsetzung befindlich ist, sondern nur gewisse Puncte und Anordnungen bestimmt werden.

Coecum, der Blinddarm.

Coëfficienten, heißen in der Buchstaben-Rechnung diejenigen Zahlen, welche vor die Buchstaben gesetzt werden, und anzeigen sollen, wie vielmal der Buchstabe zu sich selbst zusammengezählt worden ist.

Cöliacus, einer, der am Durchfall leidet.

Cölebs, unverheirathet, ledig. Daher Cölibat, die Ehelosigkeit, der ledige Stand, besonders der katholischen Geistlichen, und

und Coelibatair, ein Ehelo-
ser ꝛc.

Cölicolen, Himmelsbürger.

Cölom, das Horuhautgeschwür.

Cömeterium, der Kirchhof, die Ruhestätte.

Coëmtion, ein von Mehreren geschehener, gegenseitiger Kauf, Wechselkauf.

Cönaculum, der Speisesaal auf Schulen und in Klöstern.

Cönobium, das Kloster. Daher Cönobiarch, der Vorsteher eines Klosters; Cönobit, ein Mönch, Klosterschüler; Cönobiten, Christen des 4ten Jahrhunderts, welche unter einem Vorsteher, den sie Vater, oder ägyptisch: Abbas nannten, gemeinschaftlich lebten, sich aber von den Eremiten darin unterschieden, daß sie kein so trauriges Leben unter Zelten in Einöden führten, und Cönobitisch, was auf das Mönchswesen, das Kloster Bezug hat.

Coërciren, nmgeben, einschließen, bezähmen, zwingen, bändigen, strafen. Daher Coërcition, die Umgebung ꝛc., und Coërcirend, Coërcitiv, umgebend ꝛc.

Coëssenz, die Gleichwesenheit, das gleiche Wesen einer Sache. Daher Coëssentiell, gleichen Wesens sein.

Coëternität, die Eigenschaft, mit etwas Anderm gleich ewig zu sein. Daher Coëternell, mit oder gleich ewig.

Cötus, eine Zusammenkunft, Vereinigung von Zuhörern oder Schülern; auch ein Zusammenlauf des Volks.

Coeur, das Herz, Gemüth, die Herzhaftigkeit, der Muth, das Herzblatt im Kartenspiel; auch das Innere, der Kern.

Coëxistiren, zu gleicher Zeit leben, mit dasein. Daher Coëxistent, gleichzeitig, und Coëxistenz, das Dasein mehrer Dinge zu gleicher Zeit.

Coffriren, ausschalen. Daher Coffrage, das Ausschalen der Minen.

Cognat, ein Verwandter von mütterlicher Seite. Daher Cognation, diese Verwandtschaft.

Cohabitiren, zusammenwohnen. Daher Cohabitation, das Zusammenwohnen, besonders in der Ehe.

Cohäres, ein Miterbe.

Cohäriren, zusammenhängen, zusammenhalten. Daher Cohärenz und Cohäsion, das Zusammenhängen, oder die Kraft, durch welche die Theile eines Körpers miteinander verbunden sind.

Cohibiren, zurückhalten, einschränken, mäßigen. Daher Cohibition, die Zurückhaltung ꝛc.

Cohobiren, wiederholt aufgießen und abziehen. Daher Cohobation, in der Chemie, der Wiederaufguß, Wiederabzug.

Cohortation, die Ermahnung.

Coiffiren, den Kopfputz oder die Haare in Ordnung bringen. Daher Coiffeur, ein Haarkräusler; Coiffeuse, eine Putzmacherin, und Coiffure, der Kopfputz.

Coïncidiren, aufeinanderpassen, zusammentreffen. Daher Coïncident, aufeinanderpassend ꝛc., und Coïncidenz, das Aufeinanderpassen ꝛc.

Coïndiciren, mitanzeigen, entdecken, verrathen. Daher Coïndicans, mitanzeigend ꝛc., und Coïndication, die Mitanzeige ꝛc.

Coïnspiciren, mitaufsehen. Da-

her Cornspector, ein Mitaufseher, und Cornspectorat, dessen Amt.

Cornvestiren, mitbelehnen. Daher Cornvestirt, mitbelehnt, und Cornvestitur, die Mitbelehnung.

Cortus, der Beischlaf, die Begattung.

Colifichet, Firlefanz, Flitterwerk.

Coliren, in der Apothekerkunst, durchseihen. Daher Colatorium, ein Durchseihetuch, und Colatur, das Durchseihen.

Coliseum, das von Vespasian, nach Besiegung der Juden, in Rom erbaute große Amphitheater.

Collaboriren, mitarbeiten. Daher Collaborator, ein Mitarbeiter, Gehülfe.

Collateraten, Verwandte, die von Bruders- oder Schwesters-Seite herrühren.

Collationiren, vergleichen, durchsehen, kleine Zwischenessen halten; auch etwas vergeben, verleihen. Daher Collation, Collationirung, die Vergleichung, das Frühstück, Abendbrod; Collator, der Gutsherr, der das Recht hat, geistliche Stellen zu vergeben; Collatur, dieses Recht selbst, und Collativ, heißt dasjenige, was ein Kind an der älterlichen Erbschaft, als bereits erhalten, sich abziehen lassen muß.

Collectaneen, gesammelte Notizen, Bemerkungen oder Beobachtungen.

Collectiren, sammeln, einsammeln, einziehen, einbringen, zusammenfassen; auch am Altare absingen. Daher Collectant, Collecteur und Collector, ein Sammler ꝛc.; Collection, die Sammlung ꝛc.; Collecte, eine Geldsammlung, Bettsteuer, ein Altargebet; Collectur, das Amt eines Sammlers ꝛc.; Collectiv, was sammelt oder mehre Dinge von einer Art zusammenfaßt. Daher in der Sprachlehre, nomen collectivum, ein Wort, welches alle zu ein und derselben Gattung gehörigen Dinge bezeichnet.

Collidiren, zusammendrücken, zusammenstoßen, sich streiten, entzweien. Daher Collision, der Anstoß, Widerspruch, die Berührung, Reibung ꝛc.

Colligiren, zusammenbringen, versammeln, zusammennehmen oder fassen, schließen, folgern, erwerben, erlangen. Daher Collegium, eine Verbindung, ein Verein, eine Versamml. obere Behörde, Hochschule, Vorlesung, öffentlicher Lehrvortrag, auch das Geschäfts- oder Amtszimmer, und eine geistliche Stiftung; College, ein Amtsgenosse, Amtsgehilfe; Collegialisch, amtsbrüderlich, einstimmig, einmüthig; Collegialität, die Amtsgenossenschaft; Collegiat, ein Mitglied eines geistlichen Stifts, Stiftsherr, auch wird Collegial als Beiwort gebraucht, z. B. Collegial-Kirche, Stiftsherrenkirche; Collegial-Stift, ein Unterstift, das nur einen Probst oder Dechanten zum Vorgesetzten hat; Collegiaturen, an gewissen Hochschulen diejenigen Gebäude, in denen die Studirenden unter Aufsicht zusammen wohnen.

Collimiren, zielen, trachten, beabsichtigen, bezwecken. Daher Collimation, das Zielen ꝛc.

und in der Sternkunde, die Gesichts- oder Sehelinie.

Colliquation, die Schmelzung, Auflösung, Zersetzung, z. B. des Blutes, der Säfte ꝛc. Daher Colliquativ, zehrend, auflösend.

Colliquescenz, die Zusammenschmelzung, Schwindsucht.

Collo, in der Mehrzahl Colli, bei den Kaufleuten, ein Stück, Ballen, Faß, eine Kiste.

Collociren, ordnen, stellen, Zahlungsrang anweisen, ausstellen, ausleihen. Daher Collocation, die Ordnung ꝛc.

Colloquiren, sich bereden, besprechen, ein Prüfungsgespräch halten. Daher Colloquium, die Unterredung ꝛc.

Colludiren, zusammenspielen, scherzen, sich heimlich verstehen, mit Jemand einverstanden sein, in ein Horn blasen. Daher Colluſion das Zusammenspielen ꝛc., und Colluſoriſch, zusammenspielend ꝛc.

Collybus, das Aufgeld, der Aufwechsel. Daher Collybiſt, ein Geldwechsler.

Collyrium, ein Mittel, eine Salbe für die Augen.

Colon (:), in der Sprachlehre, der Doppelpunct. Er wird nach dem Vordersatz einer Rede, auch vor Anführung der Rede eines Andern gesetzt; sodann auch der Grimmdarm.

Colonisiren, sich irgendwo niederlassen, ansiedeln, neu anpflanzen. Daher Colonie, eine Niederlassung ꝛc.; Colonial, was aus solchen Niederlassungen herkommt, oder darauf Bezug hat, und Coloniſt, ein Ansiedler ꝛc.

Colonne, in der Baukunst, eine Säule, in der Kriegskunst, eine Abtheilung von Truppen, ein Heerhaufen, und in der Tanzkunst, eine Reihe Tänzer, welche englische oder schottische Tänze tanzen. Daher Colonnade, in der Baukunst, ein Säulengang, eine Säulenhalle.

Colonnel, der Obrist eines Regiments Soldaten.

Coloriren, färben, anstreichen, ausschmünken, beschönigen. Daher Coloraments, in der Malerei, die Aufstellungsart von Gemälden; Coloraturen, Färbungen, und in der Tonkunst, Tonverzierungen, Tonläufe; Coloriſt, ein Färber, Farbenmischer, und Colorit, die Färbung, Farbenmischung, Darstellungs- oder Verzierungsart; besonders aber bezeichnet man mit diesem Namen denjenigen Theil der Malerei, der jedem Gegenstand die Farben zu geben weiß, die er haben muß, damit das Ganze als ein in der Natur vorhandener Gegenstand in die Augen falle. In diesem Sinne kann man das Wort Colorit durch Farbengebung ausdrücken. Man versteht aber auch darunter die Beschaffenheit aller in einem Gemälde sichtbaren Farben in ihrem Zusammenhange und in ihrer Wirkung auf das Auge.

Coloß, ein Riesenbild, eine Bildsäule von mehr als Lebensgröße. Daher Coloſſaliſch, riesenhaft, riesenmäßig.

Colportiren, hausiren, mit Kleinkram herumlaufen. Daher Colportage, das Hausiren ꝛc., und Colporteur, ein Hausirer ꝛc.

Coltellaten, Stichelreden.

Columbarien, Taubenschläge, Liebesnester.

Columbinfarbig, taubenhalsfarbig, veilchenblauschillernd.

Coluren, in der Erdbeschreibung, die zwei Mittagskreise auf der Himmelskugel, welche die beiden Pole und die Mittagslinie rechtwinkelig durchschneiden.

Combabisiren, Combabusiren, entmannen, verschneiden. Daher Combab, ein Entmannter ꝛc.; abgeleitet von Combabus, einem Syrer, der sich selbst entmannte, um sich bei dem Könige Antiochus Soter, dessen Gemahlin Stratonica er auf einer Reise begleitete, von allem Verdachte zu reinigen.

Combattanten, Streiter, Kämpfer, besonders in den Heeren, die noch streitfähigen Soldaten.

Combiniren, zusammensetzen, vereinigen, verbinden, vermengen. Daher Combination, Combinirung, die Zusammensetzung ꝛc., und combinirt, zusammengesetzt ꝛc.

Combustibel, brennbar, verbrennlich. Daher Combustibilität, die Brennbarkeit ꝛc.; auch die Bewegung, Verwirrung, der Aufruhr, und Combustion, die Entzündung, Verbrennung.

Comestibel, eßbar, genießbar. Daher Comestibilität, die Eßbarkeit ꝛc.

Comité, der Ausschuß einer Gesellschaft, eine Versammlung Berathschlagender.

Comitien, Volks- oder Reichs-Versammlungen, Reichstage. Daher Comittial, was auf solche Versammlungen Bezug hat.

Comitiren, begleiten. Daher Comes, der Begleiter, Gefährde; auch der zweite Satz in einer Fuge, und Comitat, die Begleitung, das Gefolge; auch Benennung eines Kreises od eiuer Gespannschaft in Ungarn.

Commandiren, befehlen, a führen, beordern, auftrage aufgeben. Daher Comma dant, Commandeur, e Befehlshaber ꝛc.; Comma dantur, die Wohnung, d Amt eines Befehlshabers; Co mande, eine Bestellung, e Auftrag; Commando u Commandement, der B fehl ꝛc.; ersteres auch eine A theilung Soldaten, die zur B sorgung gewisser Angelegenheite abgeschickt werden.

Commandite, bei den Kaufle ten, eine Gesellschafts-Handlun wozu der Eine das Geld gieb und der Andere die Geschäf verrichtet; auch eine Handlun die für Rechnung eines auswä tigen Hauses geführt wird. D her Commandiste, derjen ge, welcher das Capital z Handlung schießt.

Commandamus, die bischöflich Erlaubniß zur Wahl eines Ca didaten.

Commende, Commenthurei oder Comthurei, die Pfründ eines geistlichen Ordensritters dann die Güter oder Bezirke woraus diese Ritter ihre Ein künfte beziehen. Daher Com menthur oder Comthur, de Inhaber einer solchen Pfründe.

Commensal, ein Tischgenosse.

Commensurabel, was nach ei nerlei Maaß gemessen werde kann. Daher Commensura bilität, das Messen nach glei chem Maaße.

Comment, eigentlich: wie? be sonders aber auch die Sitte, de Gebrauch, das Geschick.

Commentiren, erklären, erläu tern, mit Anmerkungen vers

hen. Daher Commentar, eine Erklärungsschrift ꝛc., und Commentator, der Erklärer einer Schrift.

Commerciren, handeln, Gewerbe treiben; dann bei den Studenten, zechen, Gelage halten. Daher Commerçable, käuflich, gesellig, heiter; Commerçe, der Handel ꝛc.; Commerzial, was auf den Handel und das Gewerbe Bezug hat, und Commerziell, handelnd, gewerbtreibend.

Commiliton, ein Mitkrieger, Waffenbruder, Kampfgenosse.

Comminiren, bedrohen, warnen. Daher Commination, die Bedrohung ꝛc., und Comminatorisch, bedrohend ꝛc.

Comminuiren, vermindern, verringern, schwächen. Daher Cominution, die Verminderung ꝛc.

Commisciren, vermischen, vermengen. Daher Commiscibel, vermischbar ꝛc.

Commiseration, das Mitleiden, Bedauern, Erbarmen.

Committiren, beauftragen, bevollmächtigen, übertragen, zur Prüfung, Untersuchung übergeben. Daher Commis, ein Beauftragter ꝛc., Handlungsdiener, Vertrauter; Commiß oder Commission, der Auftrag, Befehl, die Vollmacht, Besorgung, Vollbringung; auch eine Untersuchungs- oder Vollziehungs-Behörde; dann die Untersuchung oder Vollziehung selbst; Commissionär, Commissaire, ein Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsführer; Commissariat, dessen Amt; Commissoriel, was auf einen Auftrag, Vollmacht Bezug hat; Commissoriale, die Urkunde zu einem Auftrage oder Vollmacht; Commissorialisch, beauftragt, bevollmächtigt, handelnd; Commissorisch, mit Vorbehalt, Bedingung; Commissorium und Commissum, der Auftrag, die Vollmacht; auch das Begangene, die Thatsache; Committent, der Auftraggeber, Bevollmächtiger, und Committiv, beauftragend, bestellend, bevollmächtigend.

Commixtiren, vermischen, vermengen; besonders trockene Körper. Daher Commixtion, die Vermischung, Vermengung.

Commodiren, bequemen, gemächlich machen; auch Nutzen von etwas ziehen. Daher Commode, bequem gemächlich; Commodans, ein Darleiher; Commodat, das Darlehen; Commodatarius, der Darlehns-Empfänger; Commodatum, das Darlehn, der Leihevertrag; Commode, ein Schubladenschrank; Commodität, die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, das heimliche Gemach; Commodum, der Nutzen, Vortheil, und Commodo, Commodamente, in der Tonkunst, gemächlich, nach Bequemlichkeit.

Commodore, in England, ein Seeofficier, der, ohne Admiral zu sein, eine Escadre befehligt, und nicht unter dem Oberbefehl eines Andern steht.

Commoniren, erinnern. Daher Commonition, die Erinnerung.

Commoriren, sich verweilen, aufhalten. Daher Commoration, die Verweilung, der lange Aufenthalt.

Commoviren, bewegen, rühren,

antreiben. Daher Commotion, die Bewegung, Rührung.

Communiciren, gemeinschaftlich machen, mittheilen, Theil nehmen lassen, vereinigen, verbinden, eröffnen, entdecken, sich besprechen, zu Rathe gehen, das Abendmahl halten, dazu gehen. Daher Commun, gemein, gemeinschaftlich, gewöhnlich, alltäglich; Commune, die Gemeinschaft, Gemeinde; Communal, was auf eine Gemeinschaft oder Gemeinde Bezug hat; Communicabel, mittheilbar, vereinbar; Communicabilität, die Mittheilbarkeit, Vereinbarkeit; Communicant, ein Mittheiler, Theilhaber, Abendmahlsgenosse; Communicat, das Mitgetheilte; Communication, die Mittheilung, Gemeinschaft, Verbindung, Eröffnung; Communicativ, mittheilend, vereinbarend, verbindend; Communion, die Gemeinschaft, das Abendmahl und dessen Haltung, und Communität, der Verein, gesellschaftliche Verband, Sammelplatz, die Gemeinheit und das Gemeingut ꝛc.

Commutiren, vertauschen, verwechseln. Daher Commutation, die Vertauschung, Verwechslung.

Compacisciren, einen Vergleich oder Frieden schließen, sich vertragen. Daher Compaciscent, ein Theilnehmer an einem Vergleich oder Vertrag; Compactaten, die Vergleichs- oder Vertragspunkte, und Compactum, ein Vergleich, Vertrag.

Compagnie, eine Gesellschaft, Verbindung; auch eine Abtheilung Soldaten. Daher Compagnon und Compan, Gesellschafter, Theilnehmer, Gehülfe, Genosse.

Compariren, gegeneinander vergleichen, erscheinen, sich stellen, einfinden. Daher Compabel, vergleichbar; Comparaison, die Vergleichung, Geneinanderhaltung; Comparation, die Vergleichung; dann in der Sprachlehre, die Steigerung, Stufenfolge; Comparativ, vergleichend, steigernd, auch die Vergleichungs-, Steigerungsstufe; Comparent, der Erschienene, Anwesende, und Comparition, die Erscheinung, Stellung, Einfindung.

Comparserie, bei dem Schauspiele, die Anordnung der Auszüge von stummen Personen, auch Thieren, Daher Comparsen, die bloß zur Schau auf die Bühne kommenden stummen Personen.

Compartiuente, regelmäßig abgetheilte Felder oder Beete.

Compatiren, Nachsicht, Mitleiden haben, sich vertragen, beisammen bestehen, vereinbar sein. Daher Compatibel, verträglich, vereinbar, zusammenpassend; Compatibilien, verträgliche, vereinbare Dinge; Compatibilität, die Verträglichkeit, Vereinbarkeit, Thunlichkeit, und Compatissant, mitleidig, theilnehmend.

Compelliren, antreiben, anhalten, nöthigen. Daher Compelle, das Zwangsmittel.

Compendiarisch und Compendiös, zusammengezogen, kurz gefaßt, geschmeidig, fein klein. Daher Compendiarius, einer, der Auszüge mach

und Compendium, ein kurzer Auszug, Inbegriff, Leidfaden.

Compensiren, ausgleichen, ersetzen, vergüten, abtragen, abrechnen. Daher Compensabel, ausgleichbar, ersetzbar ꝛc., und Compensation, die Ausgleichung, Ersetzung, Vergütung ꝛc.

Competiren, gebühren, zustehen, zukommen; auch mitwerben, mitansprechen. Daher Competent, gebührend, zustehend, befugt, mitbewerbend; Competenz, die Gebühr, Zuständigkeit, Befugniß, Mitbewerbung, und Competenzrecht, die Gerechtsame adeliger oder schriftsäßiger Personen, daß ihnen, bei einem Concurs, ein eingeschränkter, aber standesmäßiger Unterhalt gelassen werden muß.

Compiacerole, in der Tonkunst, so viel, als gefällig, angenehm.

Compiliren, aus verschiedenen Büchern etwas sammeln, zusammentragen. Daher Compilation, eine solche Sammlung, und Compilator, der die Sammlung macht.

Compingiren, zusammenbinden, fügen, heften. Daher Compact, zusammengebunden, gefügt; auch fest, dicht, stark.

Compitalien, bei den Römern, Hausgötterfeste und Spiele, die sie ihren Leibeigenen zu Liebe hielten.

Complaisançe, die Gefälligkeit, Willfährigkeit, Dienstfertigkeit. Daher Complaisant, gefällig, willfährig, dienstfertig.

Complaniren, ebnen, schleifen. Daher Complanation, das Ebenmachen, Schleifen.

Complectiren, umfassen, umgeben, ergreifen. Daher Complexion und Complexus, die Umfassung, Umgebung; auch der Inbegriff und die Beschaffenheit des Körpers.

Completiren, ausfüllen, ergänzen, vervollständigen. Daher Complementär, ein Verweser, Stellvertreter; Complementum, die Ausfüllung, Ergänzung ꝛc.; complet, vollständig, ganz, vollkommen; complete Zeit, das Jahr, der Monat und der Monatstag, welche, von Christi Geburt angerechnet, angegeben werden, nennt man die laufende oder zählende Zeit, so lange sie noch nicht, nach der bürgerlichen Eintheilung der Zeit, völlig zurückgelegt ist. Die völlig zurückgelegte Zeit aber wird die complete Zeit genannt; completement, vollkommen, ganz; auch die Ergänzung, Vollzähligmachung, und Completen oder Completorien, Ergänzungs-Schriften, Schlußbetrachtungen. Daher die letzten Betstunden in einem Kloster.

Compliciren, verwickeln, verwirren, verflechten, verschlingen. Daher Complication, die Verwicklung, der Zusammenfluß ꝛc.; Complice, mitverwickelt, mitschuldig, miteinverstanden; Complicen, die Theilnehmer an einem Verbrechen; Complicität, diese Theilnahme selbst, und complicirt, verflochten, verwickelt sein.

Complotiren, sich heimlich zusammenrotten, verschwören, meutern. Daher Complot, ein geheimes Einverständniß, Zusammenrottung, Meuchelbund, und Complotteur, ein Meuchler, Meuterer.

Componiren, vereinigen, zusammensetzen, musikalische Stücke aufsetzen. Daher Componaster, ein schlechter Tonsetzer; Componist, ein Streitschlichter, Schiedsmann, Tonsetzer, Tondichter; Composita, zusammengesetzte Dinge; Compositeur, Tonsetzer; auch der Setzer in einer Buchdruckerei; Composition, die Zusammensetzung, Berichtigung, Schlichtung, Tondichtung, Tonsetzung, und Compositum, das Gemischte, Zusammengesetzte, Stückwerk, und in der Sprachlehre, ein zusammengesetztes Wort.

Composeß, der Mitbesitz.

Compote, gedämpftes oder eingemachtes Obst. Daher Compotiere, die Schale, worin solches Obst aufgesetzt wird.

Comprehendiren, begreifen, fassen, verstehen. Daher Comprehensibel, begreiflich, faßlich; Comprehension, das Begreifen, die Fassungskraft.

Comprimiren, zusammendrükken. Daher compreß, zusammengedrückt, dicht, fest; Compresse, ein zusammengeschlagenes Läppchen von Leinwand, um Wunden damit zu bedecken; Compressibel, zusammengedrückbar, preßbar, verdichtbar; Compressibilität, die Eigenschaft eines Körpers, vermöge deren er sich zusammendrükken, d. i. ohne sich zu verringern, in einen engern Raum bringen läßt; Compression, die Zusammendrückung, Pressung; auch Bezähmung, Unterdrückung, und Compressiv, der andrückende Verband, das Preßband.

Comprabiren, billigen, gutheißen. Daher Comprabation die Billigung ꝛc.

Compromittiren, sich verst digen, einwilligen; dann sich b stellen, einem Verdruß, Vera wortung aussetzen, etwas v geben, beschimpfen; auch Schie richter wählen, oder sich auf nen berufen, und einen schie richterlichen Vergleich abschl ßen. Daher Compromiß, Zusage, Einwilligung; der V druß, die Blosstellung, schiedsrichterliche Vergleich u die Annahme oder Wahl v Schiedsrichtern; Comprom sarius, ein Schiedsricht Obmann, und Compromi Gericht, ein Vergleichs-G richt.

Comptabel, rechnungspflichti verantwortlich. Daher Com tabilität, die Rechnungspfli tigkeit, Verantwortlichkeit.

Comptant, baar, in baar Zahlung.

Comptoir, die Geschäftsstu der Kaufleute.

Compulsiren, zusammentreibe einschränken, nöthigen, antre ben, bewegen. Daher Compu soriales, Mahnungs-, Anr gungs-, Zwangsschreiben, wen nämlich ein höheres Gericht ei niederes zur Beschleunigung je ner Sache antreibt, und Com pulsorisch, betreibend, drin gend, zwingend.

Compunction, die Zerknirschung höchste Reue.

Computiren, überschlagen, be rechnen. Daher Computabel berechenbar, und Computa tion oder Compulo, die Be rechnung, der Ueberschlag.

Comus, in der Götterlehre, de Gott des Scherzes und der ge selligen Freuden.

Con amore, mit Lust, Vorliebe, aus Liebhaberei.

Concateniren, verketten, verbinden. Daher Concatenation, die Verkettung, Verbindung, der Zusammenhang.

Concav, ausgehöhlt, rund, hohl, kugelförmig, vertieft. Daher Concavität, die Rundhöhlung, Rundvertiefung; Concavconcav, auf beiden Seiten hohl und Concavconvex, auf der einen Seite hohl und auf der andern erhaben.

Concediren und Concessioniren, zugeben, gestatten, einwilligen, bevorrechtigen. Daher Concedo, ich willige ein, bin es zufrieden; Concessibel, zulässig, gestattbar; Concession, die Erlaubniß, Bewilligung, Gestattung, Bevorrechtigung; auch die schriftliche Urkunde über dergleichen; Concessionar, der eine Begünstigung, Erlaubniß erhalten hat, ein Bevorrechtigter; Concessionirt, erlaubt, begünstigt, bevorrechtigt, und Concessiv, zugestehend, bewilligend, zulassend.

Concent, eine Art Wollenzeug.

Concentriren, zusammendrängen, vereinigen, auf einen Punct bringen; auch in der Scheidekunst, verstärken, verdichten. Daher Concentration, die Zusammendrängung, Vereinigung, die innigste Vermischung mehrer Dinge, Verdichtung, Verstärkung; Concentricität, die Gemeinschaft oder das Gemeinhaben des Mittelpuncts, und Concentrisch, was einen gemeinschaftlichen Mittelpunct hat.

Concipiren, empfangen. Daher Conception, die Empfängniß, das Schwangerwerden.

Concerniren, betreffen, angehen.

Concertiren, zusammenstimmen, beschließen, übereinkommen, besprechen, Musikstücke zusammen einüben oder aufführen; auch miteinander streiten, um die Wette spielen oder ringen. Daher Concert, die Zusammenstimmung, das Einverständniß, das Zusammenspielen mehrer Tonkünstler; auch eine Musik, wo ein Instrument sich besonders auszeichnet, und die übrigen blos begleiten; so wie eine besondere Gattung Tonstücke, der Wettstreit; Concertino, ein kleines Tonstück; Concertirend oder Concertant, zusammenstimmend, verabredend, hervorstechend, wetteifernd, streitend, und Concertist, ein Verabreder, Uebereinstimmer, Wettspieler, so wie einer, der ein Tonstück spielt oder vorträgt.

Concetti, Flitterwitz, erkünstelter Witz; launenhafte, verschrobene Einfälle.

Conchiten, versteinerte Muscheln.

Conchoïde, eine schneckenförmige Linie.

Conchylien, Schaalthiere, als Muscheln, Schnecken. Daher Conchylog, ein Schaalthierkenner, und Conchylogie, die Wissenschaft oder Lehre von den Schaalthieren.

Conciliiren, vereinigen, vermitteln, zwei Meinungen vereinbaren. Daher Conciliabulum, eine geheime, verdächtige Zusammenkunft; auch eine Kirchenversammlung von Geistlichen,

welche der Ketzerei beschuldigt werden; Conciliatorisch, vermittelnd, vereinigend; Concilien oder Concilium, eine öffentliche Volksversammlung, Landtag, eine Kirchenversammlung und die Gerichtsversammlung auf Hochschulen.

Concinn, passend, schicklich, artig. Daher Concinnität, die Angemessenheit, Schicklichkeit.

Concipiren, aufsetzen, entwerfen, verfassen. Daher Concepi, ich habe es aufgesetzt, verfaßt; Concepit, er hat es aufgesetzt, verfaßt; Concept, der Entwurf, Aufsatz, Plan; auch die bloße Vorstellung, und Concipient oder Concipist, der Entwerfer, Verfasser eines Aufsatzes.

Concionator, ein öffentlicher Redner, Prediger.

Concis, kurzgefaßt, gedrängt, bündig. Daher Concision, die Kürze, Bündigkeit.

Concitiren, anreizen, aufwiegeln, anlocken. Daher Concitation, die Anreizung ꝛc.

Conclave, wörtlich, Zimmer, Gemach; hauptsächlich aber wird der Ort so genannt, wo die Kardinäle sich zur Pabstwahl versammeln; auch diese Versammlung selbst. Daher Conclavist, der Aufwärter oder Diener bei den während der Pabstwahl eingeschlossenen Cardinälen.

Concludiren, schließen, folgern, gerichtlich aussprechen. Daher Concludendo, schließlich; Conclusion, der Schluß, die Folgerung, das Ende einer Rede, die Berichtigung; Conclusiv, schließend, folgernd, und Conclusum, der Beschluß, richterliche Ausspruch, das theil.

Concoction, die Verdauung Speisen.

Concomitenz, die Mitbegtung, der Zusammenschritt.

Concommissar, der Mitbeatragte, Mitbevollmächtigte.

Concordiren, übereinstimmeinig, einträchtig sein. Dal Concordant, übereinstimend, zustimmend; dann in Tonkunst, die Mittelstimm Concordat, es stimmt übein, so wie der Vertrag, die Übereinkunft eines Fürsten m dem Pabste in Kirchensachen Concordanz, die Uebereinstimmung, Vereinigung; dann e Buch, in welchem alle in d Bibel vorkommenden Hauptwöter in alphabetischer Ordnun verzeichnet sind; Concordia die Uebereinstimmung, Eintracht auch in der Fabellehre, die Göin der Eintracht, und Concordien-Formel, eines der wichtigsten symbolischen Bücher de protestantischen Kirche.

Concorporiren, miteinverleiben, mitaufnehmen, zugesellen. Daher Concorporation, di Miteinverleibung, Mitaufnahme.

Concrescirem, zusammenwachsen, einverleiben. Daher Concrescenz und Concretion, die Zusammenwachsung, Einverleibung, Zusammenhäufung; concret, einverleibt, vereinigt; Concretum, das Zusammengewachsene, Vereinigte, Ungeschiedene, und Concrescibilität, die Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereinigung.

Concubiren, beiliegen, beischlafen, sich fleischlich vermischen. Daher Concubinarius, ein Beischläfer, Kebsmann; Concu-

binat, das Beischlafen, die wilde oder Kebsehe; Concubine, die Beischläferin, das Kebsweib, und Concubitus, der Beischlaf, das Beilager.

Concupiscenz, die böse Lust, unordentliche Begierde.

Concurriren, zusammenlaufen, beitreten, beitragen, sich mitbewerben, zusammentreffen, gleiche Geschäfte treiben. Daher Concurrent, zusammenlaufend, beitretend ꝛc.; dann ein Zuläufer, Mitbewerber ꝛc; Concurrenz, der Zusammenlauf, das Zusammentreffen, die Mitbewerbung, der Anspruch mehrer Personen auf eine und dieselbe Sache, und Concurs, der Zusammenlauf, das Zusammentreten, die Vereinigung mehrer Gläubiger, um sich aus dem Vermögen ihres Schuldners, nach Verhältniß ihrer Forderungen, bezahlt zu machen.

Concussion, die Erschütterung, unrechtmäßige Gelderpressung, das Abzwacken. Daher Concussionar, ein Erpresser, Abzwacker.

Condebitoren, Mitschuldner.

Condecoriren, mitverzieren, mitschmücken.

Condemniren, verurtheilen, verdammen. Daher Condemnation, die Verurtheilung, Verdammung, und Condemnatorisch, verurtheilend, verdammend.

Condensiren, verdichten, härter, fester machen. Daher Condensabel, verdichtbar; Condensation, die Verdichtung, Verdickung, und Condensator, ein Verdichter, Verdicker; in der Physik, ein Werkzeug zur Vereinigung der zerstreuten elektrischen Materie. Daher ein Wärmesammler.

Condescendiren, nachgeben, willfahren, sich herablassen. Daher Condescendent, nachgiebig, herablassend, und Condescendenz, die Nachgiebigkeit, Willfahrung, Herablassung; auch das freiwillige Entgegenkommen.

Condiciren, gerichtlich klagen, oder zurückfordern. Daher Condiction, die Klage, Zurückforderung, Zusicherung.

Condirector, ein Mitvorsteher, und Condirectorium, die Mitoberaufsicht, Mitleitung.

Condiscipel, ein Mitschüler.

Conditionirenn, bedingen, versehen, die gehörige Beschaffenheit geben, dienen, angestellt sein. Daher Condition, die Bedingung, der Vorbehalt, Zusatz, die Beschaffenheit, Anstellung, der Stand, Dienst; Conditionaliter und Conditionell, bedingungsweise, bedingend, vorbehaltlich, und Conditionirt, bedingt, ausgerüstet, beschaffen, angestellt, gedient.

Conditor, s. Canditor.

Condoliren, bemitleiden, Beileid bezeugen. Daher Condolation und Condolenz, die Beileidsbezeugung, das Beileid.

Condominiren, mitherrschen, mitbesitzen. Daher Condominat und Condominium, das Miteigenthum, die Mitherrschaft, der Mitbesitz, und Condominus, der Mitherrscher, Miteigenthümer.

Condoniren, erlassen, schenken, nachsehen, verzeihen. Daher Condonation, der Erlaß, die Schenkung, Nachsicht ꝛc.

Condotte, bei den Kaufleuten, die Versendung, Fortschaffung der Güter.

251436A

Conduciren, leiten, mitführen, begleiten, miethen. Daher Conduct, das Geleite, die Begleitung, Uebernehmung; Conducteur und Conductor, ein Führer, Begleiter, Aufseher, Abmiether; an der Elektrisirmaschine, der Leiter, der die empfangene Elektricität wieder mittheilt; Conductibilität, die Leitbarkeit, Leitfähigkeit, und Conduction, die Miethe, Pachtung.

Conduisiren, sich aufführen, betragen. Daher conduisirt, aufgeführt, benommen, betragen, und Conduite, das Betragen, Benehmen, die Aufführung, Lebensart.

Condyloïde, ein Knochenfortsatz.

Condylomen, Feigwarzen; eine Art venerischer Beulen.

Condylus, der Gelenkkopf der Knochen, besonders am Finger.

Confabuliren, traulich miteinander sprechen. Daher Confabulation, das trauliche Gespräch.

Confect, zugerichtet, bereitet; auch die Zuckerbäcker-Waaren. Daher Confection, die Zurichtung, die Fertigung, Vollstreckung und die Einzuckerung, Zuckerbäckerei.

Conferiren, vergleichen, berathen, verhandeln, verleihen, übertragen, miteinander handeln. Daher Conferenz, die Vergleichung, Berathschlagung, deshalbige Zusammenkunft, und Conferirung, die Verleihung, Uebertragung.

Confidiren, vertrauen, sich verlassen. Daher Confident, vertraut, auch ein Vertrauter; Confidentiarius, ein Pfründner, der zufolge eines geheimen Vertrags einen Theil oder sein ganzes Einkommen einem Andern überlassen muß; confidentiell, vertraulich, und Confidenz oder Confidence, das Vertrauen, Zutrauen, die Zuversicht.

Conficiren, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen.

Confitiren, anvertrauen. Daher Confié, ein Vertrauter.

Configiren, zusammenheften, durchstechen.

Configuriren, bilden. Daher Configuration, die Gestaltung, Bildung.

Confiniren, angrenzen, Grenzen bestimmen, verweisen, einsperren. Daher Confination, der Haus- oder Stadtarrest; Confinen oder Confinien, die Grenzen, Angrenzungen, Grenzländer.

Confirmiren, bestätigen, bekräftigen, bejahen, gutheißen, einweihen, segnen. Daher Confirmant, bestätigend ꝛc.; Confirmand, einer, der durch die Einsegnung in die prot. Kirche aufgenommen wird, ein Weihejünger; Confirmation, die Bestätigung, Bekräftigung, Einweihung, Glaubenszusage, Einsegnung; confirmativ, bestätigend, bekräftigend, und Confirmirter, ein Bestätigter, Eingeweiher, Eingesegneter.

Confisciren, einziehen, wegnehmen, in gerichtlichen Beschlag nehmen. Daher Confiscabel, einziehbar, wegnehmbar, verfällig; Confiscation, die Wegnahme, Beschlagnahme, Einziehung, und confiscirt, eingezogen, weg- oder in Beschlag genommen.

Confitiren, bekennen, eingestehen, beichten, außer Zweifel s

zen. Daher Confession, das Geständniß, Glaubensbekenntniß, die Glaubens-Verwandtschaft, Beichte; Confessionar, ein Beichtvater; Confessionist, ein Glaubens-Verwandter; Confessoren, Bekenner, nannte man diejenigen Christen des 1ten Jahrhunderts, welche Christo zu Ehren den Todesgefahren trotzten, so wie an ihrer Gesundheit und an ihrem Vermögen Verluste erduldeten; Confessus, ein Geständiger, Beichtender; Confitent, das Beichtkind, der Beichtende, und Confiteor, ich bekenne; auch bei den Katholiken die Beichte, welche der Priester zu Anfang des Gottesdienstes oder der Messe vor dem Altare ablegt.

Confiture, Eingemachtes, Zukkerbackwerk. Daher Confiturier, ein Zuckerbäcker.

Conflagitiren, ernstlich verlangen, begehren, suchen.

Conflagration, eine allgemeine, ungeheure Feuersbrunst.

Confligiren, auf- oder gegeneinander stoßen, streiten, kämpfen. Daher Conflict, der Kampf, Stoß, Anfall; auch das Zusammenstoßen entgegengesetzter streitender Kräfte.

Confluiren, zusammenfließen, strömen, laufen. Daher Confluent, zusammenfließend ꝛc., und Confluenz oder Confluxus, der Zusammenfluß, das Zusammenströmen.

Conföderiren, sich verbünden. Daher Conföderation, das Bündniß, die Verbündung, und conföderirt, verbunden.

Conformiren, übereinkommen, gleichmachen, bequemen. Daher Conform, gleichlautend', übereinstimmend, angemessen, einverstanden; Conformist, einer, der mit Andern übereinstimmt, gleicher Gesinnung ist; in England aber diejenigen Christen des 16ten Jahrhunderts, welche ihre Religionsgebräuche dem von König Eduard gegebenen Gesetze gemäß einrichteten (Conformamant, daher ihr Name); und Conformität, die Uebereinstimmung, Bequemung, Gleichförmigkeit.

Confortiren, stärken, bestärken. Daher Confortans und Confortativ, stärkend, herzstärkend; Confortantien, stärkende Arzneimittel, und Confortation, die Stärkung, Bestärkung.

Confraterniſiren, verbrüdern. Daher Confrater, ein Mitbruder, Amts- oder Zunftgenosse, und Confraternität, die Mitbrüderschaft, Amts- oder Zunftgenossenschaft.

Confrontiren, Partheien oder Zeugen einander gegenüberstellen, zugleich verhören. Daher Confrontation, die Zusammenstellung, Zusammenverhörung der Zeugen oder Parteien; auch der Vergleich zwischen zwei Dingen, die Gegeneinanderhaltung.

Confundiren, verwirren, durcheinandermischen, verwechseln; auch beschämen. Daher confus, verwirrt, verlegen, beschämt; Confusion, die Verwirrung, Unordnung, Beschämung, und Confusionarius, einer, der Unordnung und Verwirrung anrichtet, ein verwirrter Mensch.

Confutiren, widerlegen, verwerfen. Daher Confutation, die Widerlegung, Verwerfung.

Congediren, verabschieden, entlassen, den Korb geben, abweisen. Daher Congé, der Ab-

schied, Korb; auch ein Abweisungs- oder Lossprechungs-Urtheil; dann ein Mauthschein zum Ein- und Auspassiren der Waaren.

Congeliren, gefrieren, gerinnen, erstarren. Daher **Congelation**, die Gefrierung, Gerinnung, Erstarrung.

Congenialisch, am Geiste verwandt. Daher **Congenialität**, die Geistesverwandtschaft.

Congeriren, zusammentragen, versammeln, anhäufen. Daher **Congestion**, die Zusammentragung, Anhäufung; besonders die langsame Anhäufung von Säften an irgend einem der edlen Theile des Körpers.

Conglobiren, zurunden, aufeinanderwälzen, zusammenballen. Daher **Conglobation**, die Zurundung, Anhäufung von Beweisen, sowohl für, als gegen eine Sache, Zusammenballung.

Conglomeriren, ballen, knäueln, zusammensetzen. Daher **Conglomerat**, das Geball, Geknäuel, Zusammengesetzte, und **Conglomeration**, die Ballung, Zusammensetzung ꝛc.

Conglutiniren, zusammenleimen, kleben, fügen, verdicken, zähemachen. Daher **Conglutinat**, das Zusammengeleimte ꝛc., und **Conglutination**, das Zusammenleimen ꝛc., Zähemachen eines Körpers.

Congregiren, versammeln, vereinigen, verbrüdern. Daher **Congregation**, die Versammlung, Vereinigung, Verbrüderung; besonders aber am päbstlichen Hofe die aus Cardinälen und andern Ministern bestehende Versammlung, welche die geistliche und weltliche Staatsverfassung zu besorgen hatte; auch wird eine Gesellschaft mehrer Klöster v einerlei Regel, die Capitel h ten und ihre Obern wählen, wie die Provinz eines geistlich Ordens so genannt, und **Co greß**, die Zusammenkunft gr ßer Mächte zu irgend einer Ve handlung.

Congruiren, übereinkomme stimmen, zusammenpassen, eina der gleich sein. Daher **Co gruent**, übereinkommend, pa send, fügsam; **Congruenz**, d Uebereinstimmung, vollkomme Gleichheit ꝛc., und **Congrui mus**, die Lehre von der übe einstimmenden Gnadengabe m dem freien Willen des Me schen.

Conjecturiren und **Conjic ren**, muthmaßen. Daher **Co jectur**, die Muthmaßung, muth maßliche Leseart, und **Conje tural**, muthmaßend.

Conjugiren, zusammenfügen paaren, verändern, umwandeln Zeitwörter umbilden. Dahe **Conjugal**, ehelich, was sic auf den Ehestand bezieht; **Con jugation**, die Zusammenfü gung, Paarung, Umbildung de Zeitwörter ꝛc., **Conjugium**, die Ehe, das eheliche Le ben, und **Conjux**, die Ehefrau, das Weib.

Conjungiren, verbinden, ver einigen, zusammenstoßen, fügen. Daher **Conjunction**, vereint, gemeinschaftlich; **Conjunction**, die Verbindung, Vereinigung, Zusammenfügung; in der Sprachlehre, das Füg- oder Bindwort, und in der Sternkunde, das Zusammentreffen zweier Wandelsterne in dem nämlichen Puncte eines Zeichens; **Conjunctiv**, verbindend, die verbindende Art und in der Sprachlehre, die un

gewiſſe Form eines Zeitworts; Conjuncturen, Verbindungen, Verkettungen, Zuſammentreffungen verſchiedener Umſtände und Zeitverhältniſſe, und in der Wundarzneikunſt, die Gelenke.

Conjuriren, verſchwören, zuſammenrotten, Meuterei treiben, auch Geiſter beſchwören. Daher Conjurant und Conjurat, ein Verſchworner, Meuterer, und Conjuration, die Verſchwörung, Meuterei, Zuſammenrottung, Geiſterbeſchwörung.

Connectiren, vereinbaren, verbinden, verknüpfen. Daher Connex, vereinbart, verbunden; Connexa, miteinander verbundene, zuſammenhängende Dinge, und Connexion oder Connexus, die Verbindung, Vereinbarung der Zuſammenhang.

Connivіren, nachſehen, durch die Finger ſehen, vergünſtigen, überſehen. Daher Connivent, nachſichtig, vergünſtigend, überſehend, und Connivenz, die Nachſicht, heimliche Geſtattung.

Connoissable, kenntlich, erkennbar, bemerklich. Daher Connoissance, die Kenntniß, Bekanntſchaft, Wiſſenſchaft, Erfahrung; Connoissement, ein Seefrachtbrief; Connoisseur, ein Kenner, Sachverſtändiger, und Connoisseuse, eine Kennerin, Sachverſtändige.

Connossement, die Beſcheinigung eines Schiffers, wodurch er den Empfang der ihm anvertrauten Waaren bekennt, und ſie an die Behörde abzuliefern verſpricht.

Conquaſſiren, zerreiben, zerquetſchen, erſchüttern. Daher Conquaſſation, die Zerreibung, Zerquetſchung, Erſchütterung.

Conquiriren, zuſammenſuchen, herbeiſchaffen, auftreiben, aufſuchen. Daher Conquiſit, ein Aufſucher, Auflaurer, Werber, und Conquiſition, die Zuſammenſuchung, Herbeiſchaffung, Werbung.

Conſanguinität, die Verſchwiſterung, Bluts-Verwandtſchaft. Daher Conſanguineus, ein Blutsverwandter.

Conſcendiren, beſteigen, aufſteigen. Daher Conſcention, Die Beſteigung, z. B. des Ehebettes.

Conſcientiiren, mitwiſſen, von etwas Kenntniß haben. Daher Conſcientiös, mitwiſſend, gewiſſenhaft; Conſcienz, das Mitwiſſen, Gewiſſen, und Conſcius, ein Mitwiſſender.

Conſcindiren, zerſtückeln, zerſchneiden, zerreißen. Daher Conſciſſion, die Zerſtücklung.

Conſciſſiren, beſchließen, vornehmen. Daher Conſcition, die Beſchließung, Beſchlußnahme.

Conſcribiren, aufſchreiben, aufzeichnen, ausheben. Daher Conſcribent, ein Aufſchreiber, Ausheber; Conſcribirt, aufgezeichnet, zum Kriegsdienſt ausgehoben, und Conſcription, die Aufzeichnung, Aushebung.

Conſecriren, weihen, einweihen, ſegnen. Daher Conſecrant, weihend, ſegnend, und Conſecration, die Weihung, Segnung, beſonders die Einweihung der Biſchöffe ꝛc und des Brodes und Weines im Abendmahle.

Conſectiren, nachſuchen, erſtreben, verfolgen, erreichen, einholen. Daher Conſectarium, eine Folgerung, ein Schlußſatz, Conſecution, die Folge, Nach-

folge, Erreichung ꝛc., und Consecutiv, aufeinanderfolgend.

Consecutiren, etwas verfolgen, nach etwas streben, genehmigen, beibehalten, sachgemäß oder vernünftig handeln. Daher Consequence und Consequenz, die Folgerung, Schlußfolge, der Folgesatz, die Wichtigkeit, Bedeutung, und consequent, folgerecht, schlußrichtig, sachgemäß, vernünftig.

Conseil, ein Rath, Staatsrath, die Rathsversammlung. Daher Conseiller, ein Rathgeber, Rathsglied.

Conseniор, ein Mitältester. Daher Conseniorat, das Amt, die Würde eines Mitältesten.

Consentiren, beistimmen, einwilligen, gutheißen. Daher Consens, die Beistimmung, schriftliche Einwilligung, und Consentiment, die Einwilligung, Zustimmung.

Conserviren, erhalten, aufbewahren, schützen. Daher Conservateur und Conservator, ein Erhalter, Bewahrer, Beschützer; Conservation, die Erhaltung, Bewahrung, Beschützung; Conservatorien, in Italien und Paris, große Musikschulen; Conserven, mit Zucker eingemachte Blüthen, Kräuter, Früchte und Wurzeln; dann eine Art Außenwerke an Festungen und die Verbindung mehrer Schiffe zu einer gemeinschaftlichen Fahrt, und conservirt, wohl erhalten, von frischem, gutem Ansehn.

Considériren, betrachten, überlegen, erwägen, achten, schätzen. Daher Considérabel, beachtungswerth, erheblich, ansehnlich, wichtig; Considérans, Sätze, die Beschlüssen vorangehen, und die Gründe dazu entwickeln, und Consideration, die Betrachtung, Ueberlegung, Achtung ꝛc.

Consigniren, aufschreiben, verzeichnen, hinterlegen, überschreiben, siegeln; auch bei den Kaufleuten, an Jemand absenden, nach dem Zeichen überliefern. Daher Consignateur, ein Mitunterzeichner; Consignator, einer, der ein Schiff befrachtet, der Ladungs-Eigenthümer; Consignation, die Aufzeichnung, Ueberschreibung, gerichtliche Hinterlegung, Versiegelung; auch ein Waaren-Verzeichniß zur Absendung an Einen, der solche weiter befördert; Consigne, die Thorwache in einer Festung, eine Verordnung, ein Befehl, Anschlagezettel, und Consignirt, verzeichnet, versiegelt ꝛc.

Consistenz, die Dichtigkeit, Festigkeit, Dauer, Haltbarkeit, Vollständigkeit. Daher Consistent, dicht, fest, dauerhaft, haltbar, vollständig.

Consistiren, hinstellen, hintreten, auftreten, Fuß fassen, mit Jemanden erscheinen.

Consobrini, Geschwisterkinder.

Console, ein aus der Mauer hervorragendes Gestell, um etwas darauf zu setzen, ein Tragstein. Daher nennt man auch einen an die Mauer befestigten Tisch, Console-Tisch.

Consolidiren, befestigen, begründen, haltbar machen, versichern. Daher Consolidation, die Befestigung, Begründung, Sicherung; auch der Heimfall eines Nießbrauchs, und Consolidirt, befestigt, begründet ꝛc.

Consoliren, trösten, beruhigen, zufriedenstellen. Daher Conso-

lant, tröstend, beruhigend, und Consolation, die Tröstung, Beruhigung.

Consoniren, übereinstimmen, zusammenklingen. Daher Consonant, in der Sprachlehre, ein Hülf- oder Mitlauter; Consonante, eine Art kleiner Harfe, und Consonanz, der Zusammenklang, die Zusammenstimmung mehrer Töne, die nichts Widriges hat; in engerer Bedeutung aber eine angenehme, oder wenigstens eine im Gehör nichts Widriges bewirkende Zusammenstimmung zweier zugleich klingender Töne. Der höhere Ton erhält den Namen Consonanz.

Consopiren, stillen, beruhigen, befriedigen, einschläfern.

Conspiciren, erblicken, sehen, in die Augen fallen. Daher Conspectus, das Sehen, der Anblick, Ueberblick, die Uebersicht.

Conspiriren, zusammenwirken, sich verbinden, verschwören. Daher Conspirant, zusammenwirkend ꝛc.; auch ein Verschworner, Verbundener, und Conspiration, die Zusammenwirkung, Verschwörung, Meuterei.

Consponsor, ein Mitbürge, Mitschuldner.

Constabiliren, befestigen, steif, unbeweglich machen, festsetzen. Daher Constabel, ein Befestiger, Feuerwerker, Geschützaufseher auf Schiffen, und in England ein Gerichtsdiener, der die Verhaftungen vorzunehmen und bei öffentlichen Vorfällen das Volk in Ordnung zu halten hat.

Constatiren, darthun, beweisen, bekräftigen. Daher Constant, erwiesen, bekräftigt; auch standhaft, beharrlich, und Constanz, die Beständigkeit ꝛc.

Constellation, der jedesmalige Stand und das Verhältniß der Sterne gegeneinander.

Consterniren, bestürzen, erschrecken, verzagen. Daher Consternation, die Bestürzung, Verlegenheit, der Schrecken, und Consternirt, bestürzt, verlegen, betreten sein.

Constipiren, zusammendrücken, verstopfen, hartleibig machen. Daher Constipation, die Zusammendrückung, Verstopfung, Hartleibigkeit, und Constipirt, verstopft, hartleibig.

Constituiren, festsetzen, ordnen, begründen; auch zur Rede setzen, vor Gericht fordern. Daher Constituent, festgesetzt, begründet; auch ein Verfasser, Anordner, Vollmachtgeber; Constituirend, festsetzend, ordnend, staatsverfassend; Constitut, ein Stellvertreter, die Anerkennung des Nichteigenthumsrechts; Constitution, die Anordnung, Staats-Verfassung, Begründung; auch ein landesherrliches Gesetz, so wie die Entscheidung über einen rechtlichen Fall, und die Leibesbeschaffenheit; Constitutionell, verfassungsmäßig; Constitutionen der Apostel — 8 Bücher — das Werk eines finsterstrengen Mannes im ersten christlichen Jahrhundert, welcher glaubte, die Christen seiner Zeit seien von der ursprünglichen apostolischen Reinheit abgewichen, und der deßhalb seinen Mahnschriften, zu schnellerer Verbreitung, den Namen der Apostel unterschob; Constituanten, hießen die Mitglieder der constituirenden National-Versammlung in Frank-

reich; Constitutionist, in Frankreich, ein Anhänger der Bulle Unigenius; Constitutiv, festsetzend, einrichtend, verfassend, und Constitutor, ein Stifter, Anordner.

Constringiren, zusammenziehen. Daher Constriction, die Zusammenziehung der Theile eines Körpers; Constringentien, zusammenziehende Arzneimittel, und Constringirend, zusammenziehend.

Construiren, erbauen, aufrichten, verbinden; in der Sprachlehre, die Wörter eines Satzes ordnen. Daher Construction, die Erbauung, Verbindung, Wortfügung, und in der Mathematik, die Veranschaulichung der Begriffe.

Consubstantiel, von gleichem Wesen. Daher Consubstantialität, die Gleichheit des Wesens unter den drei Personen der Gottheit und Consubstantiation, die Lehre von der wirklichen Gegenwart Jesu im Abendmahle. Es war dieses die Lehransicht des Pariser Theologen Johannes, mit dem Beinamen Pungens Asinum, im 13n Jahrhundert, welcher meinte, daß es genügen dürfte, wenn man im heiligen Abendmahl die Gegenwart Jesu zwar annähme, jedoch über die Art dieser Gegenwart alle weitere Untersuchungen unterlasse.

Consuliren, überlegen, um Rath fragen, berathen, versehen. Daher Consiliarius, ein Rathgeber, Rathsherr; Consilium, der Rath, die Berathschlagung, der Rathsschluß, das rechtliche Gutachten; Consul, ein Rathgeber, der oberste Staatsbeamte in Rom und Frankreich, Bürgermeister, ein Beamter, der in einem auswärtigen St aufhält, um über die Kauf seiner Nation die Aufsicht zu ren, ihre Streitigkeiten zu sch ten, und sie zu vertheidig Consularisch, was Bezug einen Consul hat; Consul das Amt, die Würde eines C suls, und Consulent, ein Rath Gezogener, Anwalt.

Consultiren, überlegen, ber schlagen, sich besinnen. her Consulto, eine Rat versammlung, Staatsrath; C sultant, ein Berather, Ra geber; Consultation, Berathschlagung, Uebertegu das Bedenken, Gutachten; C sultativ, berathend, rath bend; Consulte, absichtli mit Bedacht, und Consultu ein Rechtsgutachten, Raths schluß.

Consumiren, verzehren, dur bringen, verwenden, erschöpf abzehren. Daher Consumen verzehrend ꝛc., der Verzehren Verbrauchende ꝛc., Consum rung, Consumtion u Consumo, der Verbrauch, d Verzehrung, der Aufwand, d Abzehrung, und Consumtib lien, Gegenstände des Verze rens, Genußwaaren.

Consummiren, zusammenrec nen, vollenden, vollbringen. D her Consummation, die Z sammenrechnung, Vollbringu Vollendung.

Contact, die Berührung, Mi berührung.

Contagion, die Ansteckun Pestseuche. Daher Contagiö ansteckend, pestartig, und Co tagium, das Ansteckungsgift.

Contaminiren, beflecken, bei deln, verunreinigen, verunehren

Daher Contamination, die Befleckung, Verunreinigung ꝛc.

ontanten-Zettel, ein Inhalts- oder Frachtzettel.

ontastiren, verhandeln, bestreiten, übernehmen.

ontemporiren, zu gleicher Zeit sein. Daher Contemporär, gleichzeitig; Contemporaneität, die Gleichzeitigkeit, Zeitgenossenschaft, und Contemporaneus, einer, der zu gleicher Zeit mit andern lebt, Zeitgenosse.

ontempliren, betrachten, beschauen, nachdenken. Daher Contemplation, die Betrachtung, Beschauung, das Nachdenken, und Contemplativ, betrachtend, beschauend, nachdenkend.

ontenance, die Fassung, Zurückhaltung, Gemüthsruhe, Haltung, der Anstand.

ontentiren, befriedigen. Daher Content, Content, zufrieden, vergnügt, und Contentement, die Zufriedenheit, das Vergnügen.

ontenta, Bestandtheile, der Inhalt einer Schrift, Rede ꝛc.

ontestiren, bestreiten, streitig machen, bezeugen, betheuern. Daher Contentiös, zänkisch, streitsüchtig; Contestabel, strittig, bestreitbar, und Contestation, der Streit, Zank, die Betheuerung.

ontext, der Inhalt, Zusammenhang der Gedanken, die Redefolge. Daher Contextur, das Gewebe, der Zusammenhang der Theile eines Ganzen.

ontignation, das Gebälke, Sparrwerk.

ontiguiren, angrenzen, aneinanderstoßen, berühren. Daher Contiguität, das Aneinanderstoßen, die Berührung der Grenzen.

Continiren, zusammenhängen, ununterbrochen sein, auch enthaltsam, mäßig sein. Daher Continent, was zusammenhängt, das feste Land; Continental, was auf das feste Land Bezug hat, und Continenz, die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit.

Contingiren, beitragen, seinen Antheil geben. Daher Contingent, der Beitrag, Antheil an Mannschaft, welche unter verbündeten Staaten jedes Bundesglied stellen muß, und Contingenz, das Zufällige, Ungewisse.

Continuiren, fortfahren, fortsetzen, weiter verfolgen. Daher Continuation, die Fortsetzung, Fortfahrung ꝛc.; Continuator, der Fortsetzer; Continuell und continuirlich, fortwährend, ununterbrochen, beständig; Continuität, die ununterbrochene Fortdauer, das Aneinanderhängen der Theile eines Ganzen, und Continuum, das Fortwährende, Ununterbrochene.

Conto, bei den Kaufleuten, die Rechnung. Daher Conto corrente, die laufende Rechnung; Conto finto, eine erdichtete Rechnung zur Uebersicht, wie hoch ein Einkauf mit allen Kosten kommen könne; à Conto, auf Rechnung, auf Borg, und à Conto meta, auf halbe oder gemeinschaftliche Rechnung.

Contorniaten, sind Münzen des Alterthums, die aus einer dünnen Metallplatte bestehen, ein flaches Gepräge und auf beiden Seiten, statt des bei allen Münzen sonst gewöhnlichen Per-

lenkranzes, eine eingegrabene Furche haben.

Contorquiren, verdrehen, verzerren, krümmen. Daher **Contorsion**, die Verdrehung, Verzerrung, besonders der Muskeln, die Grimasse.

Contouriren, Umrisse machen, runden, kreisen. Daher **Contour**, der Umriß, die Rundung, der Umkreis.

Conturniren, umwenden, verdrehen, verkünsteln. Daher **Conturnirt**, auf die andere Seite gewendet, verkünstelt.

Contra und **Contrair**, gegen, wider, entgegen.

Condradiciren, widersprechen, einreden. Daher **Contradicent**, ein Gegner, Widersacher; **Contradiction**, der Widerspruch, die Einrede; **Contradictor**, der Widersprecher, Stellvertreter eines Gemeinschuldners, und **Contradictorisch**, widersprechend.

Contrafissur, eine Gegenspalte, gegen einer andern überstehende Wunde.

Contrahiren, zusammenziehen, einziehen, lähmen, anhäufen, Vertrag abschließen. Daher **Contract**, zusammengezogen, gelähmt; dann ein Vertrag, eine Ueberkunft; **Contractibel**, zusammenziehbar ꝛc.; **Contractibilität**, die Zusammenziehungs-, Zuziehungskraft; **Contraction**, die Zusammenziehung; **Contractur**, die Einziehung, Verjüngung, Steifheit, oder Lähmung eines Gliedes, und **Contrahent**, einer, der einen Vertrag oder eine Uebereinkunft abschließt.

Contraindiciren, Gegenanzeige machen. Daher **Contraindicans**, die Gegenanzeige, das Wechselzeichen einer Krankheit, und **Contraindication**, die Gegenanzeigung.

Contralicitiren, in den Kauf fallen, überbieten.

Contraponiren, anders setzen, umschreiben, Büchereinträge berichtigen. Daher **Contraposition**, der Gegensatz, die Deckung einer Wechselschuld, Berichtigung eines Büchereintrags.

Contrapunctiren, Gegensätze machen, und in der Tonkunst die Tonverwechslung oder Stimmenbegleitung andeuten. Daher **Contrapunct**, Gegenpunct, in der Tonkunst aber heißt es seinem Ursprunge nach: zu einem gegebenen einstimmigen Choralgesang noch eine oder mehr Stimmen verfertigen. Weil die ältern Tonsetzer, anstatt der jetzt gebräuchlichen Noten, sich bloßer Puncte zur Bezeichnung der Töne bedienten, so wurde ein einstimmiger Gesang durch eine Reihe Puncte auf verschiedenen Linien gesetzt; um also noch eine Stimme dazuzusetzen, mußte gegen diese Reihe noch eine andere Reihe, und also gegen jeden Punct noch ein Punct gesetzt werden.

Contraremonstranten, Anhänger des Calvinischen Lehrbegriffs von der Vorherbestimmung u. s. w., Gegner der Remonstranten oder Arminianer.

Contrariiren, widersprechen, entgegenwirken, Hindernisse in den Weg legen. Daher **Contrarietät**, der Widerspruch, die Uneinigkeit, das Entgegenwirken; **Contrarium**, ein Gegensatz, Gegentheil.

Contrasigniren, gegenüber-

mitunterzeichnen, beurkunden, bekräftigen. Daher Contrasignatur, die Gegenunterzeichnung, Mitunterschrift ꝛc.

Contrastiren, entgegenstehen, abstechen. Daher Contrast, der Abstich, Abstand ꝛc.

Contrasubject, Gegensatz, ist in der Tonkunst eine in der Fuge, während des Gesanges des Führers, eintretende Zwischenstimme.

Contravallations-Linie wird diejenige Umschanzung genannt, womit ein Lager gegen die Ausfälle der Festungsbesazzung geschützt wird.

Contraveniren, verletzen, übertreten. Daher Contravenient, ein Uebertreter, Zuwiderhandelnder, und Contravenienz oder Contravention, die Uebertretung, das Dawiderhandeln.

Contravotiren, dawiderstimmen.

Contreapprochen, beim Festungsbau, Gegenlaufgräben.

Contrebalanciren, das Gegengewicht halten, aufwiegen, Daher Contrebalance, das Gegengewicht.

Contrebandiren, Schleichhandel treiben, schmuggeln. Daher Contrebande, der Schleichhandel, die Schmuggelei; auch die verbotene Waare, und Contrebandier, ein Schleichhändler, Schmuggler.

Contrecarriren, entgegenarbeiten, hintertreiben, zuwiderseín, Hindernisse in den Weg legen.

Contrecoeur, ungern, wider Willen.

Contrecoup, ein Gegenstoß oder Schlagrückprall.

Contréchange, ein Gegentausch.

Cotréescarpe, die äußere, gegen das Feld zustehende Böschung eines Walles, welche der innern entgegensteht; auch die über dieselbe hinausliegenden äußern Festungswerke.

Contrefait, nachgemacht, nachgeahmt; auch ein Nachbild, eine Abbildung.

Contregarde oder Couvreface, ein Außenwerk, das in Form einer Flasche vor den Außenseiten einer Bastion oder andern Festungswerken liegt, um die Futtermauer derselben zu decken; auch eine doppelte Vertheidigung zu geben hat.

Contrejour, ein Gegenlicht, falsches Licht.

Contrelettre, ein Gegenbrief, Rückschein, Rückverschreibung.

Contremandiren, Gegenbefehle geben, abbestellen.

Contremarquiren, mit einem Gegenzeichen versehen, gegenstempeln. Daher Contremarque, ein Gegenzeichen, eine Nebeneinlaßkarte.

Contreminiren, entgegen höhlen, graben, List mit List erwiedern. Daher Contremine, die Gegenhöhlung, Gegenlist.

Contrepariren, beim Fechten, einen Gegenstoß, Hieb ablenken. Daher Contreparade, die Ablenkung eines Gegenstoßes.

Contrepart, ein Gegner, das Gegentheil.

Contrepartie, in der Tonkunst, die Gegenstimme, und in der Handlung, ein Gegenrechnungsbuch.

Contrepassation, die Rückabtretung eines Wechsels.

Contresignalisiren, Gegenzeichen geben oder machen. Da-

her Contresignal, ein Gegenzeichen.

Contretemps und Contratempo, ein widriger Zufall, Hinderniß, Umstand.

Contribuiren, steuern, beitragen, mitwirken. Daher Contribuabel, steuerpflichtig, zinsbar; Contribuent, ein Beisteuerer, Beitragspflichtiger, und Contribution, die Beisteuer, Umlage, Brandschatzung, Kriegssteuer, Mitwirkung.

Contrition, die Zerknirschung des Herzens.

Controvertiren, streiten, verfechten. Daher Controvers, streitig bestritten; auch eine Streitsache, ein Glaubensstreit, und Controverskst, ein Gegner, gelehrter Streiter, Glaubensheld.

Contubernalis, eigentlich ein Zeltkamerrad, besonders aber ein Mitbewohner, Stubengenosse. Daher Contubernalität, die Stubengenossenschaft, und Contubernium, eine gemeinschaftliche Wohnung, Kosthaus.

Contumaciren, in Abwesenheit verurtheilen; auch die Gesundheits-, Prüfungszeit aushalten. Daher Contumax, ein Nichterschienener; Contumation, die Abwesenheits-Verurtheilung, und Contumaz, die Nichterscheinung, Halsstarrigkeit, Gesundheits-Prüfungszeit.

Conturbiren, verwirren.

Contusion, die Quetschung, Wunde durch Druck.

Contutor, ein Mitvormund.

Convalesciren, genesen, gesund werden. Daher Convalescent, ein Genesender, und Convalescenz, die Genesung.

Convenire n, übereinkommen, anstehen, schicklich sein, pa Daher Convenabel, über kommend, anständig ꝛc; C venienz, die Schicklich Wohlanständigkeit ꝛc.; C vent, die Zusammenkunft, Kloster, Stift; Conventi die Uebereinkunft, Zusamm kunft, der Vertrag; Conv tionsgeld, diejenige Mu welche nach dem 1750 abgesch senen Vergleich so ausgepr ist, daß 10 Conventionsth eine feine Mark oder 24 le Gulden ausmachen; Conv tikel, eine Winkelversammlu Winkelverein, Erbauungsstun und Conventionel, übere kunfts-, vertragsmäßig; C ventual, ein Stiftsherr, Sti glied; Conventualität, Stifts- oder Klosterleben, Conventuell, stiftsmäßig, sterlich.

Convergiren, zusammenlauf sich annähern. Daher Conve gent, zusammenlaufend, an hernd; Convergenz, die näherung, der Zusammenla und in der Meßkunst, das sammentreffen zweier Linien einem Puncte.

Conversiren, umgehen, unterhalten, besprechen, unter den. Daher Conversatio die Unterhaltung, das Gespräch der gesellige Umgang; Conve satorium, ein Unterhaltungszimmer, Sprechverein.

Converso, auf einem Schiff der Ort zum Spazierengehen.

Convertiren, umändern, verwandeln, umkehren, verwechseln bekehren, bessern. Daher Conversion, die Umkehrung, Bekehrung, Verwandlung ꝛc.; Conversus oder Convertit, ein Bekehrter, Gebesserter, ein wo

einer andern Religion Uebergetretener, und Convertibel, umkehrbar, verwechselbar ꝛc.

Convex, runderhaben, bauchig, linsenförmig; Convex-convav, was auf der einen Seite bauchig und auf der andern hohlvertieft ist; Convex-convex, was auf beiden Seiten runderhaben ist; Planconvex, was auf der einen Seite flach und auf der andern erhaben ist, und Convexität, die Erhabenheit, Wölbung.

Convicium, die Lästerrede, Schmähung.

Convicte, Freitische auf den Hochschulen. Daher Convictorist, der an einem Freitische ißt, und Convictorium, der Freitisch, überhaupt auf Universitäten derjenige Ort, wo die Studirenden gemeinschaftlich speisen, und dafür wenig oder gar nichts bezahlen.

Convinciren, überführen, überweisen, überzeugen. Daher Conviction, die Ueberführung, der überzeugende Beweis, und Convictus, überführt ꝛc, ein Ueberwiesener.

Convivium, ein Gastmahl, Schmaus.

Convociren, zusammenberufen, aufbieten. Daher Convocation, die Zusammenberufung, das Aufgebot, und Convocationen, Zusammenberufungen. Im 16ten Jahrhundert wurde die englische Geistlichkeit in zwei Rathsversammlungen, eine höhere und eine niedere, eingetheilt, welche sodann von dem Kirchenvorstand zu Canterbury, zu Berathung des Kirchenwohls, vorbehaltlich der königlichen Sanction, zusammenberufen und deshalb Convocationen genannt wurden.

Convotise, die Lüsternheit, Begehrlichkeit.

Convolut, ein Pack, Bündel, Rolle von Schriften, Umschlag.

Convoyiren, geleiten, begleiten, zur Bedeckung dienen. Daher Convoy, das Geleit, die Bedeckung; auch eine durch Kriegs-Schiffe begleitete Kauffahrteiflotte.

Convulsion, die Zuckung, das krampfhafte Zusammenziehen der Muskeln. Daher Convulsivisch, in krampfhafter Bewegung, zuckend, gichterisch; Convulsionist, ein Theilhaber oder Anhänger der im vorigen Jahrhundert bestandenen Verzuckungsschwärmer, und Convulsionär, ein mit Zuckungen Behafteter.

Cooperiren, mitarbeiten, mithelfen, mitwirken. Daher Cooperateur und Cooperator, ein Mitarbeiter ꝛc.; Cooperation, die Mitarbeit, Mitwirkung, und Cooperatur, das Amt eines Mitarbeiters; auch eines Mithelfers Wohnung.

Cooptiren, erwählen, annehmen.

Coordiniren, zuordnen, beiordnen. Daher Coordination, die Zuordnung, Beiordnung, Gleichstellung.

Coperto, in der Tonkunst, bedeckt, zugedeckt.

Copiaten, ein niederes Kirchenamt des 3ten christlichen Jahrhunderts.

Copiren, eigentlich abschreiben, nachmachen. Daher in den zeichnenden Künsten, ein Werk derselben, welches von einem Andern gefertigt worden, in allen seinen Theilen genau nachma-

chen, und Copie, eine Abschrift ꝛc.

Copiös, häufig, zahlreich, in Menge.

Coproprietät, das Miteigenthum. Daher Coproprietair, der Miteigenthümer.

Copuliren, verbinden, trauen, vermählen, vereinigen; auch eine Art zu pfropfen. Daher Copula, die Verbindung, Vereinigung, das Verbindungswort für zwei Begriffe; auch in der Orgel, die sogenante Koppel; Copulation, die Verbindung, Trauung, Bepfropfung, und Copulativ, verbindend, vereinigend.

Coquin, ein Schurke, Schelm, Spitzbube. Daher Coquinerie und Coquinisme, die Schurkerei, Schelmerei.

Coraciten, s. g. Donnersteine.

Cordat, aufrichtig, bieder, treuherzig.

Cordeliren, zwirnen. Daher Cordel, eine Schnur, Strick; Cordeliers, eigentlich die Franziskanermönche, in der ersten Zeit der französischen Revolution aber, die sogenannten Schreckensmänner, weil sie sich in einem Franziskanerklostrr versammelten.

Cordon, eine Schnur, Hutschnur, ein Ordensband; auch eine Reihe längs der Grenze aufgestellter Truppen; so wie in der Bau- und Kriegskunst, eine Reihe Steine um eine Mauer oder Schanze, und Cordonist, ein Grenzsoldat.

Cordial, herzlich, zutraulich, herzstärkend. Daher Cordialisch, herzstärkend, und Cordialität, die Herzlichkeit, Innigkeit.

Corduan, ein weiches, kleinnarbiges Leder von verschieden Farbe, ursprünglich von d Morgenländern verfertigt, v den Spaniern aber nachgemac

Cornac, ein indischer Elephe tenführer.

Coriphäus, der Anführer, V ter eines Singchors.

Corniche, das Karnieß, K Kranz um eine Säule, und den Schreinern, ein hervorh hender Leisten, Kehlleisten.

Cornu und Corno, das Ho Daher Cornut, ein Hörn träger, Hahnrei.

Corolla, die Blumenkrone, d Kränzchen. Daher Cora tisch, mit Laubwerk gezie umkränzt.

Corollarium, der Zusatz, Erläuterung, Folgerung a mehren vorher erwiesenen S zen.

Corps, eigentlich der Körpe dann jedes aus mehren Thei zusammengesetzte Ganze. Dah Corps d'armée, ein He haufe; Corps de batail das Mittel- oder Haupttreffe Corps de garde, die Wac auch das Wachthaus, die Wac stube; Corps de logis, d Hauptgebäude, der Mittelbau nes Schlosses; Corps de r serve, das Hinter- oder U terstützungstreffen; Corps d plomatique, das sämmt che Gesandschaftspersonale in ner Residenz, und Corps l gislatif, der gesetzgebende K per.

Corpus, der Leib, Körper, He fe, eine Gesellschaft; auch e Art Druckschrift. Daher Co poration, die Körperscha Gemeinheit, Zunft; Corpor körperlich, sinnlich, und bei d Soldaten, ein Unterbefehlshal

über 8 bis 10 Mann; Corporificiren, chemisch, verkörpern, verdichten, und Corporification oder Corporisation, die Verkörperung, Sammlung der zerstreuten Theile zu einem Körper; Corpulent, wohlbeleibt, dickleibig; Corpulenz, die Wohlbeleibtheit; Corpus catholicorum und evangelicorum, die Versammlung der katholischen und evangelischen Reichsstände; Corpus delicti, der Inbegriff derjenigen Umstände, die es gewiß oder wahrscheinlich machen, daß ein Verbrechen begangen worden; auch der Gegenstand, welcher als Beweis für das Verbrechen dient; Corpus juris, eine Gesetzsammlung, welche Kaiser Justinian im 6ten Jahrhundert veranstaltete; Corpuscular-Philosophie, die Lehre von den Urkörpern, und Corpusculum, ein kleines Körperchen, die Seelenhülle.

Corea, eine Mitschuldige, Mitverbrecherin, rnd Correus, ein Mitschuldiger ꝛc.

Correferiren, mitberichten, Gegenricht abstatten. Daher Correferent, ein Mit- oder Gegenberichtserstatter; Correlate, gegenbezügliche Dinge, Sachen, die sich auf andere beziehen; Correlation, der Mit- oder Gegenbericht, die Beziehung einer Sache auf die andere, und Correlativ, mit- oder gegenbeziehend, auf etwas Anders sich beziehend.

Correspondiren, entsprechen, übereinstimmen, Briefe wechseln, in Verbindung treten. Daher Correspondent, ein Entsprecher ꝛc., und Correspondenz, die Entsprechung ꝛc.

Corridor, in der Baukunst, ein langer und schmaler Gang in einem Gebäude, der längs einer Reihe von Zimmern liegt, damit jedes einen besondern Ausgang dadurch gewinne.

Corrigiren, verbessern, berichtigen, rügen, züchtigen, gelinder, vorsichtiger sprechen. Daher Correct, richtig, fehlerfrei, untadelhaft, verbessert; Correction und Correctur, die Verbesserung, Berichtigung, Rüge, Bestrafung, Sprachrichtigkeit; Correctionar, ein Zuchtsträfling; Correctionel, auf Zucht, Verbesserung abzweckend; Corrector, ein Verbesserer, Berichtiger; Correctorium, ein Strafverzeichniß; auch ein Buch des heil. Franziskus, worin die verschiedenen Arten von Bußen und Strafen für die Franziscaner festgesetzt sind; Corripentien, Verbesserungs- oder Rügemittel, und corrigibel, besserungsfähig.

Corripiren, ergreifen, erhaschen.

Corrivalis, ein Mitnebenbuhler.

Corroboriren, stärken, Kraft geben. Daher Corroborantien, stärkende Arzneimittel, und Corroborativ und Corroborant, stärkend.

Corrosiv, ätzend, zerfressend. Daher Corrodentien, Aetz- oder Beizmittel.

Corrumpiren, verderben, verunreinigen, verführen, bestechen. Daher Corrupt, verdorben, verfälscht, bestochen; Corruptel, die Verderbtheit, Verfälschung; Corruptibel, verderblich, verführbar, bestechlich; Corruptibilität, die Verderblichkeit, Verführbarkeit, Be-

stechlichkeit, und Corruption, die Verdorbenheit, Zerstörung, Verführung, Bestechung.

Corruscation, das Schimmern, Blitzen, der Lichtglanz.

Cortaluren, kleine Vorbauungen an Schanzen.

Corteget, das Staatsgefolge, ein feierlicher Zug bei den Festen.

Cortes, die Reichsstände in Spanien.

Corvette, ein leichtes, schnellsegelndes Kriegsschiff zum Kundschaften.

Corybanten, die Priester der Cybele, die ihre Feste in wildem Jubel feierten. Daher Corybantisch, wildausgelassen, wildbegeistert.

Corycäus, ein heimlicher Aufseher, Verräther.

Corymbus, ein Blumenbüschel.

Cosecante, in der Meßkunst, eine Bogen-, Winkel- oder Nebenschnittslinie.

Cosinus, eine Bogen-, Winkel- oder Nebenstütze, in der Meßkunst.

Contangente, in der Meßkunst, die Berührungslinie eines Bogens oder Winkels, die mit einem andern gegebenen Bogen oder Winkel 90 Grade ausmacht.

Coterie, eine geschlossene Gesellschaft, ein Kränzchen.

Cotiren, mit Buchstaben oder Ziffern bezeichnen.

Cotisiren, Umlage machen, anschlagen, überschlagen. Daher Cotisation, die Steuerumlage, der Schatzungsanschlag.

Colopiren, Jemanden beständig zur Seite sein; auch mit Schiffen immer am Ufer hin- und herfahren.

Cotyledonen, sind diejenigen Theile der Gliedmaßen, we eine Höhle haben; auch t Höhlungen selbst.

Couchiren, schlafen gehen, derlegen, anlegen, mit Fe auftragen, niederschreiben, setzen, aufschneiden.

Coulage, bei den Kaufleu der Verlust an Flüssigkeiten di das Lecken oder Auslaufen.

Coulant, nachgiebig, fließe besonders im Schreiben; a ein Schiebgehänge, Schieber.

Couleuvrine oder Coule vre, ein ehemaliges, sehr l ges Geschütz; eine Feldschlan

Coulis, die Kraftbrühe, bes ders von Hühnern.

Coup, ein Schlag, Stoß, Hi Fang, Zug, Schuß, Gewi Streich, Tritt, Wurf.

Coupiren, schneiden, zerschn den, abtreiben, abholzen, behe en, zertheilen, vermengen, v dünnen, ablaufen, hindern, l machen, durchbrechen, kurz a stoßen, stechen, koppen, abhebe Daher Coupirt, abgeschnitte abgehoben ꝛc.; Coupons, A schnitte, Zinsenzettel von Schul scheinen öffentlicher Anleihen, u Coupure, ein Schnitt, A schnitt, Durchschnitt.

Couplet, ein Verschen z Singen.

Cour, der Hof, die Auf tu bei Hofe. Daher Cou ein Hofmann, H Courtisanne, me Buhlerin.

Courante, in der Ton. ursprünglich zum Tan machtes Tonstück, das aber au besonders in der neuern Z wo die Courante als Ta abgekommen ist, blos für I strumente gesetzt wird. Es wi in Zweidrittel-Takt gesetzt, u

hat zwei Wiederholungen. Seinen Character setzt Mattheson in den Ausdruck eines hoffnungsvollen Verlangens.

Courbettiren, beim Reiten, krumme oder Bogensprünge machen. Daher Courbette, der Bogensprung; auch ein Bückling, Kratzfuß.

Coursiren, umlaufen, gängund gäbe sein. Daher Courant, laufend, gangbar; auch der Marktpreis; das Laufende; Courier, ein Eilbote; Cours, der Lauf, Gang, Umlauf, laufende Geld- oder Wechselpreis, und Coursable, gangbar.

Courtier, ein Mäkler, Unterhändler. Daher Courtage, das Mäklergeschäft, die Mäklergebühren.

Courtine, die Mittellinie eines Walles.

Courtoisiren, höfeln, schmeicheln. Daher Courtoisie, die Höflichkeit, Artigkeit, Schmeichelei; auch der richtige Gebrauch der Titulaturen in einem Briefe.

Couteliues, Name eines Seidenzeugs.

Coutils, deßgleichen.

Coutoniren, s. Frisiren.

Couvertiren, bedecken, einschlagen, umschlagen. Daher Cou[illegible]ert, bedeckt, umgeschlagen; auch [illegible] Umschlag selbst, und Cou[illegible]ture, die Decke, Bettdecke, [illegible]hung; der Umschlag, Vor[illegible], Deckmantel.

[illegible]algie, das Hüftweh, der [illegible]endenschmerz.

Craintif, furchtsam, schüchtern.

Craß, grell, schauerlich, rauh, grob, fett.

Crayon, ein Bleistift; dann jeder Stift, er sei, von was er wolle, dessen man sich zum Zeichnen bedient. Daher Crayoniren, mit einem Farbenstift, mit Kreide zeichnen.

Creaticolen, s. Ktistolatren.

Creance, der Glaube, das Vertrauen, die Bürgschaft. Daher Creancier, ein Gläubiger, Darleiher.

Creas, eine Art Linnenzeug.

Creat, ein junger Mensch, der das Bereiten lernt, Reitschüler.

Credenzen, beglaubigen, beurkunden, vorher kosten, aufwarten.

Creditiren, Glauben schenken, anvertrauen, leihen, borgen, gutschreiben. Daher Credit, er glaubt, leiht, borgt, hat gut; dann die Guthabensseite in Handelsbüchern; der Glaube, Borg, das Zutrauen, die Zahlungsfrist; Creditiv, beglaubigend; Creditor, ein Gläubiger, Darleiher; Creditum, das Anlehn, Guthaben, der Vorschuß, Rückstand; del credere, in Handlungsgeschäften, für etwas bürgen; Credo, das Glaubensbekenntniß; Credulität, die Leichtglaubigkeit, und Credutus, ein leichtglaubiger Mensch.

Creiren, erschaffen, erfinden, ernennen, erwählen, anstellen.

Crenailliren und Crenelliren, kerben, mit Schießscharten versehen. Daher Crenaillirt, Crenelirt, gekerbt, mit Schießscharten versehen; Crenaillerie, eine Kerbschanze, und Creneaux, die Schießscharten.

Creolen, Leute, welche von Ur-amerikanern und Europäern gezeugt sind.

Crepiren, bersten, zerspringen, umkommen, ärgern.

Croscendo, in der Tonkunst, die allmählige Verstärkung der

Töne; dann ein neuerfundenes, piramidalisches Saiten-Instrument, das wie ein Clavier gespielt wird.

Crete, der Rand, Saum, Kamm eines Berges.

Cretin, ein Kreidling, Weißling. Man trifft sie am häufigsten im Walliserland in der Schweiz. Sie sind klein, taub, blödsinnig, dickköpfig, kröpfig und kreideweiß.

Cridarius, ein Gemeinschuldner.

Criminiren, fälschlich anklagen, beschuldigen. Daher **Crimen**, die Beschuldigung, das Laster, Verbrechen; **Criminal** oder **Criminel**, lästerlich, strafbar, verbrecherisch; **Criminalia**, peinliche, strafbare Sachen; **Criminalist**, ein Kenner, Lehrer des peinlichen Rechtes, und **Criminaliter**, peinlich, auf Leben und Tod.

Crispatur, die Kräuselung, das Krausgebäck.

Crispinaden, Geschenke auf anderer Leute Kosten.

Crispiren, s. Frisiren.

Crochiren, krümmen, biegen, schwänzen, häkeln. Daher **Crochet**, ein Häkchen; dann die Stirnlocke der Frauenzimmer.

Croisiren, kreuzen, durchkreuzen. Daher **Croisade**, ein Kreuzzug, und **Croisé**, gekreuzt, durchkreuzt, geköppert.

Croquis, der rohe Entwurf einer Zeichnung.

Croup, die Hautbräune, eine Luftröhren-Entzündung bei Kindern.

Croupaden, gewölbte Sprünge eines Pferdes.

Croupe, das Kreuz eines Pferdes. Daher **Croupier**, einer, der hinten auf dem Kreuz sitzt, und der Gehülfe bei Glücksspielen.

Crudität, die Unverdaulichkeit, die im Magen unverdaut gebliebene Sache; dann die Rohheit, Grobheit, Härte.

Crusaden, portugiesische Münzen, die aber nach dem Jahrgang ihres Schlags im Werthe wechseln.

Cubik und **Cubus**, ein würfelförmiges Viereck. Daher **Cubisch** und **Cuboidisch**, würfelig, würfelförmig, und **Cubooktaëder**, ein achteckig abgestumpfter Würfel.

Cubiren, den Inhalt eines Körpers berechnen. Daher **Cubation**, diese Berechnung selbst.

Culasse, das Bodenstück einer Kanone; die Schwanzschraube eines Gewehrs und die untere Fläche eines gefaßten Edelsteines.

Culbütiren, umwerfen, stürzen, über'n Haufen werfen. Daher **Culbute**, der Sturz, Purzelbaum.

Culminiren, gipfeln, den höchsten Standpunct erreichen, und in der Sternkunde, durch den Mittagskreis gehen. Daher **Culmination**, die Gipfelung, höchste Höhe oder Stand; der Durchgang eines Wandelsterns durch den Mittagskreis.

Culpiren, beschuldigen. Daher **Culpa**, die Schuld; **Culpabel**, schuldbar, und **Culpabilität**, die Strafbarkeit, die Möglichkeit, strafbar zu sein.

Cultiviren, anbauen, bepflanzen, urbar machen, ausbilden, verfeinern. Daher **Cultivabel**, anbauungs-, bildungsfähig; **Cultivator** und **Cultivateur**, ein Anbauer, Pflanzer; **Cultivation** und **Cul-**

tur, der Anbau, die Anpflanzung, Ausbildung, Verfeinerung; Cultivirt, angebaut, gebildet, verfeinert, und Cultus, der öffentliche Gottesdienst, die Gebräuche einer Kirche.

Cumuliren, anhäufen, vermehren, besonders Wörter. Daher Cumulation, die Anhäufung, Wortvermehrung.

Cunctiren, zögern, zaudern, verziehen. Daher Cunctation, der Verzug, die Zögerung, und Cunctator, ein Verzögerer, Zauderer.

Cupel, italienisch, cupolo, in der Baukunst, ein Gewölbe, welches das Dach über ein rundes Gebäude ausmacht.

Cupidität, die Begierde, Habsucht, Lüsternheit.

Curiren, heilen, pflegen, herstellen, besorgen, ausfilzen, abstreichen. Daher Cur, die Heilung, Besorgung, Pflege, Hülfe; Curabel, heilbar; Curant, ein Pflegling, Mündel; Curanzen, in die Zucht nehmen, schulmeistern, mürbe machen; Curatel, die Pflegschaft, Vormundschaft; Curativ, heilend; Curator, ein Pfleger, Vormund; Curator massae, derjenige, welcher die Vermögensmasse bei einem Concurs in Ordnung bringt und verwaltet und Curatorium, ein obrigkeitliches Vormundschafts-Zeugniß; eine Verpflegungs-Anstalt.

Curé, ein Pfarrer, Seelsorger; auch ein Mantelrock, Schanzenläufer.

Curia, das Rathhaus, der Gerichtshof. Daher Curialien, Gerichts- oder Amtshöflichkeiten und Förmlichkeiten, und Curialstyl, die Gerichts- oder Canzlei-Schreibart.

Curieux und Curios, neugierig, wißbegierig, vorwitzig, sonderbar, merkwürdig, selten, kostbar. Daher Curiosa, Seltenheiten, Merkwürdigkeiten, und Curiosität, die Neugier, Wißbegierde, Sonderbarkeit, Seltenheit ꝛc.

Curriren, laufen. Daher Currendaner, ein Straßensänger; Currendo, der singende Umgang der Schüler durch die Straßen; auch dieses Schülerchor selbst; Current, laufend, gäng und gäbe, gemein; Curricle, ein Rennwägelchen; Cursim, geschwind, obenhin; Cursorisch, eilend, schnell durchgehend, und Cursus, der Lauf, Lehrgang, das Ganze eines in Abtheilungen gegebenen Unterrichts.

Cursiv, schiefliegend oder laufend, geschoben, schräg.

Curve, in der Meßkunst, eine krumme Linie. Daher Curvatur, die Krümmung.

Custos, ein Hüter, Wächter, Aufseher; dann eine Sylbe, die man an das Ende einer Blattseite setzt; das Leitzeichen.

Cuvette, ein kleiner Ablaufgraben.

Cyanometer, ein Werkzeug, den Grad der blauen Farbe des Himmels genau anzugeben.

Cybebe oder Cybele, in der Fabellehre, die Göttin der Erde, des Getreides, die Mutter aller Götter.

Cyklopädie, der kurze Inbegriff alles Wissenswerthen.

Cyklopen, eigentlich Kreisaugen. In der Fabellehre aber, einäugige Riesen, die Schmiedknechte des Vulcan.

Cyklus, der Kreis, Zeitkreis, Zeitumlauf, Jahrslauf. Daher

Cyklisch, im Zeitkreis wiederkehrend, gelegentlich; Cyklo-idal, kreis- oder radlinig; Cyklorde, in der Meßkunst, die Radlinie, und Cyklometrie, die Lehre von der Ausmessung der Kreise.

Cylinder, eine Rundsäule, Walze, Rolle, Welle. Daher Cylindrisch, walzenförmig; Cylindrorde, ein walzenähnlicher Körper, und Cylindriten, Walzenschnecken.

Cymbal, auch Cymbel, eine Schelle, Schellenspiel; der Klingzug an einer Orgel; ein Hackbrett.

Cynancho, die Luftröhren-Entzündung.

Cynantropie, die Raserei vom tollen Hundsbisse.

Cynismus, die Unfläthere Schamlosigkeit, Verachtung u Vernachläßigung alles Aeußer sittenlose Vernunftweisheit. D her Cyniker, ein unfläthige schmutziger Mensch, ein schar loser Weltweiser, und Cynisc unfläthig, schamlos, unsittlich.

Cynosura, in der Fabellehre, e ne Nymphe des Ida, welche d Jupiter erzog. Dann der Hund schwanz, ein Sternbild im kl nen Bären.

Cythere Beiname der Venus.

Czaar, auf russisch, so viel a König oder Kaiser; Czaarin ka, Königin, Kaiserin; Cza rewitsch, Kronprinz, u Czaarewna, Kronprinzessin.

D.

Dädalus, der Name dessen, der das Labyrinth auf der Insel Kreta erbaut haben soll. Daher Dädalisch, verwickelt, künstlich, meisterhaft.

Dämon, ein böser Geist, Quälgeist, Teufel. Daher Dämonarch, der Geisterfürst; dämonisch, besessen, wahnsinnig; Dämolatrie, die abgöttische Verehrung des Teufels; Dämoniacus, ein Besessener; Dämonologie, die Lehre von den Geistern, und Dämonomanie, die eingebildete Narrheit, als wohne der Teufel in einem.

Däsios, der achte Monat, der Junius, bei den Makedoniern.

Dagg, ein kurzes Tau, womit Verbrecher auf den Schiffen gezüchtigt werden.

Dairo, das geistliche Oberhaup in Japan.

Daktylioglyphik und Daktyliographik, die Steinschneidekunst.

Daktyliomantie, die Kunst aus Fingerringen zu wahrsagen

Daktyliothek, eine Sammlung geschnittener Steine.

Daktylologie, die Kunst, mit den Fingern zu sprechen.

Daktylonomie, die Kunst, an den Fingern zu rechnen.

Daktylus, in der Dichtkunst ein Vers von einer langen und zwei kurzen Sylben.

Dalai-Lama, das Oberhaupt der geistlichen und weltlichen Macht in Tibet.

Dalmatica, ein Meßgewand priesterliches Oberkleid.

Damasciren, Eisen- und Stahl

waaren mit Gold oder Silber einlegen; auch durch Aetzmittel ein flammiges Ansehen geben.

Damnum, der Verlust, Schade, die Einbuße. Daher Damnabel, beschädigend, verwerflich, Damnation, die Beschädigung, Verurtheilung, Verdammung, und Damnatus, ein Verurtheilter, Verdammter.

Damnificiren, beschädigen. Daher Damnificant, der Beschädiger, Frevler; Damnificat, der Beschädigte, Schadenleider, und Damnification, die Beschädigung, Schadenzufügung.

Damoiseau, ein Weibermann, Stutzer.

Dandiniſiren, schaukeln, wakkeln, sich albern stellen. Daher Dandin, ein Tropf, alberner Mensch.

Daniſchmend, ein türkischer Geistlicher von niederm Range.

Danno, bei den Kaufleuten, Verlust, Schade.

Daphnephorien, Lorbeerzweigfeste, welche dem Apollo zu Ehren gefeiert wurden.

Daphnomantie, die Kunst, aus Lorbeerzweigen zu weissagen. Daher Daphnephag, ein solcher Weissager; auch Lorbeeresser.

Daphnyten, Versteinerungen in Gestalt von Lorbeerblättern.

Dardanarius, ein Kornjude, Kornwucherer, Daher Dardanariat, der Kornwucher; auch der Gebrauch falschen Maaßes und Gewichtes.

Daridas, eine Art Taffet, der in Ostindien aus Pflanzenfasern gemacht wird.

Darſe, Darſine, der innere Theil eines Seehafens, der mit einer Kette verschlossen werden kann.

Daſymeter, ein Werkzeug, um die Dichtigkeit der Luftschichten zu messen.

Datum, der Tag, die Zeit, da eine Sache ausgefertigt und abgesendet worden. Daher Dataria, die päbstliche Canzlei in Rom, in welcher alle Bullen ausgefertigt werden.

Dauphin, der Ehrenname des jedesmaligen Kronprinzen von Frankreich, und Dauphine, derjenige der Gemahlin desselben.

Deballiren, auspacken. Daher Deballage, das Auspacken der Waaren.

Debandiren, sich zerstreuen, auseinanderlaufen, entschaaren. Daher Debandade und Debandement, die Zerstreuung, das unordentliche Auseinanderlaufen der Soldaten.

Debanquiren, einem Spieler die Bank sprengen, Alles abgewinnen.

Debarquiren, ausschiffen, ausladen, ans Land setzen. Daher Debarcadour, der Ausladungs-, Löschplatz, und Debarquement, das Ausladen, Ausschiffen.

Debarraſſiren, frei, losmachen, wegräumen. Daher Debarrassement, die Befreiung, Wegräumung, Entledigung.

Debattiren, streiten, wortwechseln, einwenden, verhandeln, erörtern. Daher Debatte, der Streit, Wortwechsel ꝛc.

Debauchiren, ausschweifen, schwelgen, verführen, liederlich sein. Daher Debauchant, ausschweifend, schwelgend ꝛc., Debauche, die Ausschweifung, Schwelgerei ꝛc., und De-

baucheur, ein ausschweifender Mensch, Verführer ꝛc.

Debenturkosten, Zollvorschüsse, die man wieder zurückerhält.

Debilitiren, schwächen, entkräften, abspannen. Daher Debilität, die Schwäche, Kraftlosigkeit, und Debilitation, die Schwächung, Entkräftung ꝛc.

Debitiren, verkaufen, absetzen, verschleißen, schuldig sein, zur Last schreiben. Daher Debent und Debitor, der Schuldner; Debet, er soll, ist schuldig, ist in Handlungsbüchern die Rubrik der linken Seite; Debit, der Verkauf, Absatz, Verschleiß, und Debitum, die Schuld.

Debloquiren, eine eingeschlossene Stadt oder einen Hafen entsetzen.

Debordiren, austreten, sich ergießen, überschwemmen, abrauden, ausschweifen. Daher Debordement, die Austretung, Ergießung ꝛc., und debordirt, ausgetreten, ausschweifend ꝛc.

Debottiren, die Stiefeln ausziehen.

Debouchiren, öffnen, herausnehmen, freimachen, entledigen, aus einem Hohlweg kommen oder rücken. Daher Debouché, der Ausgang, Ausweg, die Oeffnung, und Debouchement, der Verschleiß, Waarenabsatz ins Ausland; auch das Hervorrücken aus einem engen Passe.

Debourſiren, auslegen, vorschießen. Daher Debourse, die Auslage, der Vorschuß, und Debourſement, die Auslegung, Vorschießung.

Debris, die Trümmer, Ueberbleibsel eines Heeres.

Debrouilliren, entwirren, ordnen, auseinandersetzen. Daher Debrouillement, die Entwirrung, Wiedereinrichtung ꝛc.

Debüchiren, auftreiben, aufjagen, das Lager verlassen.

Debüsquiren, vertreiben, verjagen, verdrängen, ausstechen.

Debütiren, anfangen, beginnen, zum Erstenmal auftreten. Daher Debut, der Anfang, erste Auftritt ꝛc.,

Decade, ein Zeitraum von 10; überhaupt Alles, was von 10 zu 10 gezählt wird, und im französischen Revolutions-Calender der dritte, 10 Tage betragende Theil eines Monats von 30 Tagen. Daher Decadi, der 10te Tag einer solchen Decade.

Decadence, der Verfall, allmählige Untergang.

Decagramm, ein Gewicht von 10 Grammen oder 2 2/3 Quentchen.

Decaiſſiren, auspacken, ausleeren, herausnehmen.

Decalitre, ein Maaß von 10 Litres.

Decameron, eine Geschichte von zehn Tagen.

Decametre, ein Maaß von 10 Metres, oder 30 Pariser Fuß, 9 Zoll, 6½ Linie.

Decampiren, ein Lager aufheben, abbrechen, verlassen; auch durchgehen, den Reißaus nehmen. Daher Decampement, die Aufhebung eines Lagers ꝛc.

Decan, eigentlich ein Aufseher über 10; besonders aber der Vorgesetzte einer hohen Schule oder eines geistlichen Stifts, Dechant. Daher Decanat, das Amt, die Würde eines solchen, und Decanei, dessen Wohnung.

Decandrie, die Zehnmännerei, und in der Pflanzenkunde, eine

Pflanzenordnung, deren Blüthen zehn männliche Staubfäden haben.

Decantiren, ausrufen, preisen, etwas oben abgießen. Daher Decantation, die Ausrufung ꝛc.

Decapitiren, enthaupten. Daher Decapitation, die Enthauptung.

Decarbonisiren, entkohlen, vom Kohlenstoff befreien. Daher Decarbonisation, die Entkohlung.

Decare, ein Maaß von zehn Ares, gegen zwanzig Quadratruthen.

Decastere, ein Maaß von 10 Steres oder 3⅓ Quadratklafter.

Decastylon, ein zehnsäuliger Bau.

Decediren, abgehen, weichen.

Decem, der Zehnte, zehnte Theil von etwas. Daher Decimiren, Zehnten erheben oder geben; dann bei den Soldaten, den zehnten Mann zum Tode verurtheilen; Decimabel, zehntbar, zehntpflichtig; Decimator, der Zehntherr; Decimpedal, was 10 Fuß lang ist; Decemvir, ein Zehntherr, Mitglied einer aus 10 Personen bestehenden Obrigkeit, und Decemrivat, das Amt eines solchen; Decennium, ein Zeitraum von 10 Jahren; Decennal, zehnjährig; Decendium, ein Zeitraum von 10 Tagen; decennarisch, durch Zehne fortschreitend; Decimal, zehntheilig; Decime, in der Tonkunst, ein Intervall, dessen Töne 10 Stufen von einander abstehen; auch der zehnte Theil eines französischen Franc, und Dechent, ein Stück von 10.

Decent, anständig, schicklich, ehrbar. Daher Decenz, der Anstand ꝛc.

Deception, der Betrug, die Hintergehung. Daher Deceptivisch, betrügerisch, und Deceptor, ein Betrüger, Schalk.

Decerniren, gerichtlich zuerkennen, aburtheilen. Daher Decernent, der über die Entscheidung vortragende Beamtete.

Decessor, einer, der ein Amt abtritt, niederlegt.

Dechargiren, abladen, abfeuern, befreien, erleichtern, abziehen, austhun, nachlassen, ausputzen, abbrassen. Daher Decharge, die Abfeuerung, der Rechnungsschein ꝛc.

Dechet, der Abgang, Verlust.

Dechiffriren, entziffern, enträthseln, erklären. Daher Dechifferable, enträthselbar ꝛc.; Dechiffrement, die Entzifferung ꝛc., und Dechifreur, ein Entzifferer ꝛc.

Dechirage, das Zerschlagen, Zertrümmern.

Decidiren, entscheiden, bestimmen, sich entschließen. Daher Decidirend, entscheidend ꝛc.; Decidirt, entschieden ꝛc.; Decision, die Entscheidung ꝛc., und Decisum, der Richterspruch.

Declamiren, nach Kunstregeln vortragen, schön und mit Ausdruck reden oder lesen; auch mit Heftigkeit gegen etwas losziehen. Daher Declamation und Declamatorik, die Kunst des schönen und vollkommenen Vortrags einer Rede; auch ein in bloßem Wortgepränge bestehender Vortrag; Declamator, ein Kunstredner; declamatorisch, kunstrednerisch, und Declamatorium, eine öffentliche

Handlung, in der Jemand ſeine Geſchicklichkeit im Declamiren zeigt.

Declariren, erklären, angeben, darſtellen. Daher Declaration, die Erklärung, Angabe.

Decliniren, abweichen, wortbiegen, ablehnen, ſich neigen. Daher Declinabel, abweichungsfähig, biegſam, ablehnbar; Declination, jede Abweichung oder Veränderung, beſonders in der Sprachlehre, die Beugung, Veränderung der Endſylben eines Nennworts; in der Naturlehre, die Abweichung der Magnetnadel, und in der Sternkunde, der Abſtand der Geſtirne vom Aequator; Declinator, ein Inſtrument, wodurch die Abweichung der Geſtirne angedeutet wird; declinatoriſch, abweichend, ablehnend, und Declinatorium, ein Inſtrument, auf welchem die Abweichung der Magnetnadel bemerkt werden kann.

Decoct, in der Arzneikunde, ein abgekochter Kräutertrank, Abſud.

Decolliren, enthaupten, köpfen. Daher Decollation, die Enthauptung ꝛc.

Decoloriren, entfärben, abſchießen; auch beſchimpfen. Daher decolorirt, entfärbt, abgeſchoſſen, beſchimpft.

Decomponiren, zerſetzen, zergliedern, auflöſen, verwittern. Daher Decompoſition, die Zerſetzung ꝛc., und Decompoſitum, das mehrfach Zuſammengeſetzte.

Decomptiren, abziehen, abrechnen, wegfallen. Daher Decompte, ein Abzug, eine Gegenrechnung.

Deconceptiren, irre machen, aus der Faſſung bringen.

Deconcertiren, irre machen, aus dem Text bringen.

Decontenanciren, verwirren, verblüffen, verlegen machen. Daher Decontenance, die Verwirrung ꝛc.

Decoriren, verzieren, verſchönern, auszeichnen, ausmalen, ausrüſten. Daher Decoration, die Verzierung, das Ehrenzeichen ꝛc., und Decorateur, ein Verzierer, Ausmaler ꝛc.

Decorum, der Anſtand, Wohlſtand, die Schicklichkeit, Ehrbarkeit.

Decouragiren, entmuthigen, verzagt machen, abſchrecken. Daher Decouragement, die Entmuthigung ꝛc.

Decourtiren oder Decortiren, abziehen, verkürzen. Daher Decourt oder Decort der Abzug an einer Rechnung.

Decouvriren, entdecken, ausſpähen, erblicken, aufdecken, Blöße geben, offenbaren, wegnehmen. Daher Decouverte die Entdeckung ꝛc.

Decreditiren, Jemand um das Zutrauen, die Achtung Anderer bringen.

Decrement, die Abnahme, Verminderung, der Verfall des Vermögens.

Decrepiren, verfallen, nach und nach ableben, verpuffen, zerklüftern, verkalken. Daher Decrepitation, das Ableben, die Abſtumpfung, Verkalkung und Decrepitus, ein Abgelebter Greis.

Decreſciren, abnehmen, herunterkommen. Daher Decreſcendo, in der Tonkunſt, a

nehmend, immer schwächer und schwächer werdend.

Decretiren, beschließen, befehlen, verordnen. Daher Decret, ein Beschluß, Ausspruch ꝛc.; Decretalien, die von den Päbsten den Bischöffen gegebenen Entscheidungen zweifelhafter Rechtsfälle, die gesetzliche Kraft haben; Decretist, ein Kirchenrechtslehrer, und decretorisch, beschließend, befehlend.

Decrottiren, abtreiben, auskehren, ausputzen. Daher Decrotteur, ein Schuhputzer.

Decuplum, das Zehnfache.

Decurie, eine Abtheilung von Zehn.

Decussation, die Durchschneidung, Durchkreuzung der Strahlen oder Linien.

Dedicciren, zueignen, widmen, weihen. Daher Dedication, die Zueignung ꝛc.

Dediren und Deditiren, austhun, im Schuldbuche tilgen, für bezahlt erklären. Daher Dedit, er hat bezahlt.

Dediren, hingeben, überlassen, ergeben, widmen. Daher Dedition, die Ueberlassung, Ergebung, Weihe.

Dedommagiren, entschädigen, vergüten. Daher Dedommagement, die Entschädigung ꝛc.

Dedoubliren, abfallen, abbrechen, bei den Bewegungen der Soldaten.

Deduciren, herleiten, darthun, erweisen, erklären, abziehen. Daher Deduction, die Herleitung, Beweisführung, rechtliche Ausführung, der Abzug, und deductis deducendis, nach Abzug alles dessen, was abzuziehen ist.

De facto, geradezu, ohne Bedenken, der That nach, eigenmächtig.

Defaite, die Niederlage, Vernichtung eines Heers.

Defalciren, absicheln, abmähen, wegnehmen; auch einem Erben den vierten Theil des Nachlasses vorabgeben, wenn wegen vieler Legate für ihn nichts übrig bleibt. Daher Defalcation, das Absicheln, Abmähen, der Abzug.

Defectiren, Fehler aufsuchen, bemerken, anzeigen. Daher Defect, mangelhaft, unvollständig, verdorben, beschädigt; auch der Mangel, Fehler ꝛc., und Defectuosität, die Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit, Unvollständigkeit.

Defendiren, vertheidigen, verantworten, verfechten, sich wehren. Daher Defendens und Defensor, ein Vertheidiger, Beschützer, Sachwalter; Defension, die Vertheidigung ꝛc. und Defensional oder Defensiv, vertheidigend, vertheidigungsweise.

Deferiren, anzeigen, angeben, anklagen, aufbürden, zuschieben, bewilligen, zuerkennen. Daher Deferent, ein Angeber, Ankläger ꝛc.; Deferenz, die Anzeige, Angabe ꝛc., und Deferirt, zugeschoben, auferlegt ꝛc.

Deficiren, mangeln, fehlen. Daher Deficit, der Ausfall, Mangel an der Rechnungs-Einnahme, und Deficient, ein Fehlender, Abtrünniger.

Defiguriren, verunstalten, entstellen. Daher Defiguration, die Verunstaltung, Entstellung.

Defiiren, mißtrauen, argwöhnen, herausfordern, Trotz bieten. Daher Defi, die Herausforde-

rung, das Trotzbieten; Défiance, das Mißtrauen, der Argwohn, und Défiant, mißtrauisch, argwöhnisch.

Defiliren, bei den Soldaten, in schmalen Reihen hintereinander marschiren; auch abreihen, zugweis vorüberziehen. Daher Défilé, ein Enpaß, Hohlweg, überhaupt jeder Weg, der durch Hindernisse so beengt ist, daß die Truppen nur in schmalen Reihen durch können, und Défilement, beim Festungsbau, die Bestimmung der Lage und Höhe einer Verschanzung, in Bezug auf die zunächst gelegenen Anhöhen, um den innern Raum derselben der Einsicht des Feindes zu entziehen.

Definiren, bestimmen, genau beschreiben, erklären, verdeutlichen, endigen, entscheiden, festsetzen. Daher Definirt, ausdrücklich, bestimmt; Definition, die Entwicklung oder Bestimmung eines Begriffs, Erklärung, Entscheidung, Endigung, der Ausspruch; Definitiv, entscheidend, schlüßlich, unabänderlich; Definitivum, das Bestimmende, Genaubezeichnende, Endurtheil; Definitor, der Bestimmer, Erklärer, Entscheider; auch der Rathgeber eines Ordensgenerals, Klostervorstehers ꝛc., und Definitum, das Bestimmte.

Deflagriren, abbrennen, ausbrennen, durch Feuer reinigen. Daher Deflagration und Deflagrirung, die Abbrennung, Reinbrennung.

Defleetiren, abweichen, beugen, abwenden, auf andere Gedanken bringen. Daher Deflexion, die Beugung, Abweichung ꝛc.

Defloriren, verblühen, v welken, schwächen, entjungfe Daher Deflorata, eine schwächte, Entjungferte ꝛc., u Defloration, die Verb hung, Entjungferung ꝛc.

Defraudiren, betrügen, hint gehen, vervortheilen, Unterschl treiben. Daher Defrauda und Defraudator, ein Bet ger, Schleichhändler ꝛc., u Defraudation, die Betrü rei, der Unterschleif ꝛc.

Defrayiren, freihalten, ver ten, schadlos halten; auch be stigen, zu Lachen geben.

Defrugiren, ausmergeln, nutzen.

Defterdar, in der Türkei, Großschatzmeister.

Defuncta, die Verstorbene, u und Defunctus, der Verst bene.

Degagiren, befreien, entledig losmachen, heraushelfen. Dal Degagé und Degagirt, f ungezwungen ꝛc., und Deg gement, die Zwangslosig ꝛc.; auch die Zurücknahme ei Versprechens.

Degeneriren, ausarten, schle ter werden. Daher Degen ein Entarteter, und Dege ration, die Ausartung ꝛc.

Deglutition, das Verschluck

Degoutiren, Ekel erregen, wider machen, abschrecken, leidigen, verdrießlicher mach Daher Degoût, der Ek Widerwille, die Abneigung, u Degoûtant, ekelhaft, wid wärtig, verdrießlich.

Degradiren, abstufen, absetz entwürdigen, beschimpfen, Range heruntersetzen. Dal Degradation, die Abs fung ꝛc.

Dehors, die Außenseite, der

ere Wohlstand; auch die Au-
enwerke an einer Festung.
ehortiren, abmahnen, abra-
hen, warnen. Daher Dehor-
ation, die Abmahnung ꝛc.,
nd Dehortatorium, ein
bmahnungsschreiben.
ïficiren, vergöttern. Daher
Deïfication, die Vergötte-
ung; Deïsmus, der Glaube
n eine Gottheit, aber nur aus
Vernunftgründen, und nicht zu-
olge einer Offenbarung; Deïst,
in Anhänger dieses Glaubens,
Gottglaubiger; besonders werden
n der neuern Zeit diejenigen
Philosophen so genannt, welche
ie christliche Religion mit der
Vernunft-Religion völlig einen
ollen, und die da glauben, daß
Jesus eben diese Vernunft-Reli-
ion habe herstellen wollen, und
Deïstisch, was auf diesen Glau-
en Bezug hat.
ejeriren, falschschwören, mei-
eidig werden.
ejeuniren, frühstücken. Daher
Dejeuné, ein Frühstück; De-
euné à la fourchette,
in Frühstück mit Fleischgerich-
en; Dejeuné dinatoire,
in Frühstück, das um die Mit-
agszeit gehalten wird, und die
Stelle des Mittagsessens ver-
ritt; Dejeuné dansant,
in Frühstück mit Tanz.
ejiciren, herabwerfen, stür-
en, schießen, hinauswerfen, sto-
ßen, treiben, abführen, fortschaf-
en. Daher Dejection, das
herabwerfen, die Anstoßung, das
Auswerfen des Stuhlabgangs ꝛc.
und Dejectus, ein Ausgesto-
ßener ꝛc.
ekadik, eine Rechnung nach
Zehn.
ekagon, in der Meßkunst, eine
Figur von zehn Ecken oder Win-
keln.
Dekagynie, die Zehnweiberei.
Delai, der Aufschub, Verzug,
die Frist.
Delaissement, die Hülflosig-
keit, Ueberlassung, Abtretung.
Delassiren, ausruhen, sich er-
holen. Daher Delassement,
die Erholung, Ruhe.
Delation, die heimliche Angabe,
Anklage, Verrätherei. Daher
Delator, ein heimlicher Ange-
ber, Zuträger ꝛc., und Dela-
torisch, heimlich angebend ꝛc.
Delectiren, sich ergötzen, ver-
gnügen, belustigen. Daher De-
lectation, die Ergötzung,
Lust ꝛc.
Delegiren, absenden, abordnen,
beauftragen, übergeben, anwei-
sen, schenken. Daher Dele-
gant, der Absender, Abordner
ꝛc.; Delegat, der Abgesand-
te ꝛc., und Delegation, die
Absendung, Abordnung ꝛc.
Deleterium, ein vergiftendes
Arzneimittel.
Deliberiren, berathschlagen,
überlegen, erwägen. Daher De-
liberant, berathschlagend, über-
legend ꝛc.; auch der Berathschla-
ger, Berather; Delibera-
tion, die Berathschlagung, Ue-
berlegung ꝛc., und Delibera-
tiv, berathschlagend ꝛc.
Delicat, lecker, schmackhaft,
feindenkend, feinfühlend, behut-
sam, kitzlich, bedenklich, zärt-
lich, schwächlich. Daher De-
licatesse, die Schmackhaftig-
keit, der Leckerbissen, die Zart-
heit, Feinheit des Gefühls, die
Empfindlichkeit, Schonung,
Schwächlichkeit ꝛc.; Delicatu-
lus, ein Weichling, Leckermaul;
Delice, die Wonne, Lust, Köst-
lichkeit, Annehmlichkeit, Ergötz-

lichkeit, und Delicibs, köstlich, herrlich, leckerhaft, angenehm, wonnig.

Deligation, die Abbindung, Verbindung. Daher Deligatur, das Abbinden, Unterbinden.

Delineiren, Striche ziehen, Risse und Zeichnungen entwerfen, abzeichnen. Daher Delineant, ein Zeichner, Rißmacher; Delineation, die Strichzeichnung, Abzeichnung; der Abriß, Zeichnungsentwurf, Grundriß, und Delineavit, er hat es gezeichnet, wird gewöhnlich vor den Namen des Zeichners eines Kupferstiches gesetzt.

Delinimente, Liebkosungen, Schmeichelworte, Linderungsmittel.

Delinquiren, Verbrechen begehen, Böses thun. Daher Delictum, das Verbrechen, Vergehen, die Missethat, und Delinquent, der Verbrecher.

Deliquescirен, zerfließen, zergehen. Daher Deliquescent, zerfließend; Deliquescenz, die Zerfließbarkeit, und Deliquium, das Zerfließen, Zerlassen einer Sache.

Deliren, etwas Geschriebenes löschen, tilgen, ausstreichen.

Deliriren, irre reden, rasen. Daher Deliration, das Irrereden, von Sinnen sein, und Delirium, der Wahnsinn, die Geistesabwesenheit.

Delitescenz, das Zurücktreten ungesunder Feuchtigkeiten, die Verhärtung eines Geschwürs.

Delli oder Deli, ein türkischer Ritter; auch ein Leibwächter des Großveziers.

Delogiren, ab- oder ausziehen, aufbrechen, auslagern, verjagen, verdrängen, weggehen. Daher Delogement, der Auszug, Aufbruch ꝛc., und delogirt vertrieben, verdrängt.

Deltoïden, die Schultermuskeln, welche die Gestalt des griechischen D haben.

Deludiren, täuschen, hintergehen, äffen, häuseln, verspotten.

Demagogie, die Volksleitung, Volksherrschaft. Daher Demagog, ein Volksführer, Volksleiter oder Beherrscher, und Demagogisch, was auf die Volksleitung Bezug hat.

Demande, Name eines wollenen Zeuges.

Demanteliren, enthüllen, öffnen, die Ringmauer einer Stadt sprengen oder schleifen.

Demarch, in Freistaaten, das Oberhaupt des Volks.

Demarchen, Schritte, die man in einer Angelegenheit thut; auch Maaßnehmungen, Vorkehrungen.

Demarquiren, abmarken, vermalen, bezeichnen, Grenzlinien ziehen. Daher Demarcatio, die Begrenzung, Abmarkung.

Demasquiren, entschleiern, enthüllen, die Larve abnehmen.

Demeliren, auseinander setzen, entwickeln, einen Streit ausmachen, von Demêlé, der Zwist, Streit, Zank, Hader.

Demembriren, zergliedern, zerstückeln. Daher Demembrement, die Zergliederung ꝛc.

Dementiren, sich selbst widersprechen, verläugnen, sich nicht gleich bleiben, abweichen, einen Lügen strafen. Daher Dementi, der Selbstwiderspruch, Beschuldigung einer Lüge,

Mißlingung, Beugung, Beschämung.

Demeriren, sich verdient machen, Verdienste erwerben.

Demibastion, in der Befestigungskunst, ein halbes Bollwerk, das nur eine Außenseite und eine Nebenseite hat.

Demilondres, Name eines Wollenzeuges.

Demilune, in der Befestigungskunst, eine Halbmondschanze.

Demisappe, daselbst eine Halbsenke.

Demiteinte, in der Malerei, ein Halbschatten, eine Mittelfarbe.

Demiurg, ein Volkslenker, Volksbeherrscher; auch der Weltschöpfer, und ein Künstler, Werkmeister.

Demiurgos, nach einer sectirerischen Ansicht des ersten christlichen Jahrhunderts, der Weltbaumeister, ein göttliches Wesen niederer Art, welches die rohe Materie ordnete, und Menschen und sonstige lebende Wesen auf sie setzte; übrigens ein Feind des höchsten Wesens.

Demobilisiren, in Ruhe, oder bei den Soldaten, auf den Friedensfuß setzen.

Demokratie, heißt diejenige Regierungsform, wo die Gesammtheit der Bürger selbst die höchste Gewalt ausübt. Daher Demokrat, ein Freund oder Anhänger der Volksherrschaft, der Bürger eines solchen Staates, ein Freibürger; Demokratisch, volksherrisch, freibürgerlich; demokratisiren, freibürgerlich handeln, Volksherrschaft, Freibürgersinn lehren und und einflößen, und Demokratismus, der Freibürgersinn.

Demoliren, schleifen, niederreißen, zerstören. Daher Demolirt, geschleift ꝛc., und Demolition, die Schleifung ꝛc.

Demonetisiren und Demonetiren, Münzen oder Papiergeld verrufen, außer Umlauf setzen. Daher Demonetisation, die Verrufung einer Münze.

Demonstriren, darstellen, anschaulich machen, darthun, beweisen. Daher Demonstrabel, darstellbar, erweisbar ꝛc.; Demonstration, die Darstellung, Anschaulichmachung ꝛc.; im Kriegswesen, eine Bewegung gegen einen Ort, um den Feind irre zu leiten, und seinen wahren Plan zu verbergen, und in der Philosophie, ein Beweis, aus welchem die Unmöglichkeit des Gegentheils erhellt; Demonstrativ, darstellend, erweislich, überzeugend, angriffdrohend, und Demonstrator, ein Darsteller, Beweisführer ꝛc.

Demontiren, absetzen, abwerfen, zerlegen, abschlagen, vereiteln, verwirrt machen, entstellen, aushängen, Geschütze unbrauchbar machen.

Demoralisiren, unsittlich machen, verschlechtern, verderben. Daher Demoralisation, die Sittenverderbung ꝛc.

Denationalisiren, ausbürgern, Volksrechte nehmen. Daher Denationalisirung, die Ausbürgerung ꝛc.

Denaturalisiren, entbürtigen. Daher Denaturalisation, die Entbürtigung.

Dendriten, baumartige Zeichnungen auf Kalk- oder andern Steinen. Daher dendritisch, baumartig gezeichnet, und dendroidisch, baumförmig.

Dendrographie, die Beschreibung der Bäume.

Dendrolithen, Pflanzen- oder Baumversteinerungen.

Dendrologie, die Lehre, Wissenschaft von den Bäumen.

Dendrometer, ein Werkzeug, um die Höhe und Dicke der Bäume zu messen.

Denegiren, abläugnen, verweigern, abschlagen, versagen. Daher Denegation, die Abläugnung ꝛc.

Denigriren, schwärzen, herabsetzen, verkleinern, anschwärzen, verschreien. Daher Denigration und Denigrement, die Schwarzwerdung, Herabsezzung ꝛc.

Denizziren, einem Fremden das Bürgerrecht ertheilen. Daher Denization, die Ertheilung dieses Rechts an einen Fremden.

Denobilitiren, des Adels berauben. Daher Denobilitation, die Adelsberaubung.

Denominiren, benennen, ernennen. Daher Denomination, die Benennung, und Denominator, der Benenner, Nenner.

Denotiren, angeben, bezeichnen. Daher Denotation, die Angabe, Bezeichnung, das Merkmal.

Denouement, die Entwickelung, Auflösung eines Knotens.

Densität, die Dichtigkeit.

Dentagra, das Zahnreißen, Zahnweh.

Dental, was Bezug auf die Zähne hat.

Dentier, eine Zahnreihe.

Dentiste, ein Zahnarzt.

Dentiscalpium, ein Werkzeug zum Zähneputzen.

Dentrificum, ein Mittel der Zahnweh.

Dentur, die Beschaffenheit Zähne.

Denudiren, entblößen. Da Denudation, die Ent ßung.

Denunciiren, angeben, hin bringen, beschuldigen, verkla Daher Denunciant, der geber ꝛc.; Denunciat, Angegebene ꝛc., und Den ciation, die Angabe ꝛc.

Deodand, ein verwirrtes, fallenes Gut.

Departiren, vertheilen, un gen, abgehen, abweichen, ver schen, ausgleichen, gleichstell Daher Departition, die V theilung ꝛc.

Depasciren, abweiden, abf tern.

Depauperiren, verarmen, a machen.

Depelliren, vertreiben, ver gen, wegtreiben.

Dependiren, abhängen, un Jemand stehen, auf einen kommen. Daher Depe dence und Dependenz, Abhängigkeit ꝛc., und depe dent, abhängig ꝛc.

Depensiren, ausgeben, verze ren, verbrauchen, verschwende vergeuden. Daher Depen Gerichtskosten; Depence, Ausgabe ꝛc., und Depenseu ein Verschwender ꝛc.

Depeupliren oder Depop liren, entvölkern. Daher D population, die Entvöll rung.

Dephlegmiren, reinigen, e wässern. Daher Dephlegm tion, die Reinigung ꝛc.

Dephlogistisiren, in der Ch mie, etwas seines Brennstoff berauben. Daher Dephlog

stisch, unbrennbar, unentzündbar, und Dephlogistirung, die Brennstoffsberaubung.

Deplaciren, versetzen, verrükken, absetzen, austragen, vertreiben, übel anbringen.

Depletion, die Ausleerung.

Deploriren, beklagen, bejammern, beweinen. Daher Deplorabel, kläglich, beweinenswerth; Deploration, die Beklagung ꝛc., und Ministère deplorable, das bejammernswürdige Ministerium, wird von den Franzosen spottweise das Ministerium des Herrn von Villele genannt.

Deployiren, entwickeln, entfalten, ausbreiten, seine Kunst aufbieten.

Deponiren, gerichtlich angeben, anzeigen, hinterlegen, anvertrauen. Daher Deponent, einer, der etwas gerichtlich aussagt; Depositar, bei dem niedergelegt wird; Depositeur und Depositor, der etwas niederlegt; Deposition, die Angabe, Niederlegung ꝛc.; Depositum, das niedergelegte, anvertraute Gut, und Depôt, die Niederlage, der Verwahrungsort; auch bei den Soldaten, der Theil der Mannschaft, welcher zurückbleibt, und zur Ergänzung bestimmt ist.

Depopularisiren, aus dem Umlauf bringen, Jemanden die Volksgunst entziehen.

Deportiren, wegführen, verbannen. Daher Deportation, die Wegführung ꝛc.

Depossediren, vertreiben, aus dem Besitz stoßen. Daher Depossession, die Vertreibung aus dem Besitz.

Depouilliren, berauben, plündern, entblößen, ausziehen.

Deprädation, die Beraubung, Plünderung.

Depraviren, verderben, zerrütten, verunstalten, verschlimmern. Daher Depravation, die Verderbtheit ꝛc.

Deprecitiren, abschätzen, abwürdigen, den Werth herabsezen. Daher Deprecіation, die Abschätzung ꝛc.

Deprecіren, ab-, verbitten. Daher Deprecation, die Abbitte.

Deprehendiren, erwischen, ertappen, ergreifen. Daher Deprehension, die Erwischung ꝛc. ꝛc.

Deprimiren, niederdrücken, vertiefen, versenken, verfolgen, abspannen. Daher Depression, die Niederdrückung, der Eindruck ꝛc.

Depuceliren, entjungfern, schwächen. Daher Depucellement, die Entjungferung ꝛc.

Depurgiren, ausreinigen, aussäubern. Daher Depurgantien, Reinigungsmittel, und Depurgation, die Ausreinigung ꝛc.

Deputiren, abordnen, absenden, beauftragen, anweisen. Daher Deputat, das Bestimmte, Angewiesene; Deputation, die Abordnung ꝛc., und Deputirter, ein Abgeordneter ꝛc.

Deraisonniren, unvernünftig reden. Daher Deraisonnable, unvernünftig, albern, unsinnig, und Deraisonnement, der Unverstand, Unsinn, die Albernheit.

Derangiren, in Unordnung bringen, verwirren, stören, zerrütten. Daher Derangement, die Unordnung ꝛc.

Derelіction, die Verlassung. Daher Derelicta, verlassene, herrenlose Sachen.

Deridiren, auslachen, verspotten. Daher Derision, die Auslachung ꝛc., und Derisorisch, spöttisch, höhnisch.

Deriviren, ableiten, herleiten, abstammen, herkommen. Daher Derivata, abgeleitete Wörter; Derivation, die Ableitung ꝛc., und Derivativum, ein ableitendes Zeitwort.

Dermographie, die Beschreibung der Haut.

Dermologie, die Lehre von der Haut.

Dermotomie, die Zerlegung, Zertheilung der Haut.

Derobiren, entwenden, stehlen, entreißen, verbergen, sich wegschleichen, verschwinden, abbrechen, versagen.

Derogiren, entziehen, schmälern, verkürzen, widerrufen, aufheben. Daher Derogation, die Entziehung ꝛc.

Deroutiren, irre führen oder gehen, zerrüttet, verwirrt machen. Daher Deroute, die unordentliche Flucht, Verwirrung ꝛc.

Dervis, arm, elend. Daher Derwisch, in der Türkei, ein Bettelmönch, Einsiedler.

Desabüsiren, Jemanden einen Irrthum benehmen, eines Bessern belehren, verständigen; auch den Irrthum einsehen, ablegen.

Desaccordiren, mißstimmen, nicht übereinstimmen.

Desaccoutümiren, sich entwöhnen, abgewöhnen.

Desagreiren, mißfallen, mißbilligen, unangenehm sein. Daher Désagreable, unangenehm, mißfällig, und Désagrement, die Unannehmlichkeit ꝛc.

Desappointiren, ausstreichen, auftrennen, täuschen, sein Wo brechen. Daher Desappointement, die Ausstreichung ꝛc.

Desapprobiren und Desa prouviren, mißbilligen, t deln, verwerfen. Daher Desa probation, die Mißbilligung

Desarmiren, entwaffnen, ein Festung das Geschütz nehme ein Schiff abtakeln. Dah Desarmirung, die Entwa nung ꝛc.

Desatir, heißt eine angeblich alte, kürzlich wieder entdec Sammlung von 16 heil. Schr ten der 15 altpersischen Proph ten, einschließlich des Zoroast

Desavantagiren, verkürz vervortheilen, beeinträchtig Daher Desavantage, Nachtheil, Schaden, Verlust.

Desavouiren, abläugnen, läugnen, nicht annehmen, werfen, niederwerfen.

Descendiren, herabsteigen, stammen, herkommen. Da Descendent, ein Abkömmli Nachkomme; Descendenz, Abkunft; Descension, in Sternkunde, derjenige Bogen Aequators, mit welchem ein chen dss Thierkreises oder Stern zu gleicher Zeit unter Horizont geht, und Descen das Herabsteigen; auch ein fe licher Einfall.

Describiren, beschreiben, s dern. Daher Descripti die Beschreibung ꝛc.

Desemballiren, auspacken. her Desemballage, das A packen.

Desembarquiren, wieder schiffen. Daher Dsemb quement, die Wiederausf fung.

Desennuiren, die Zeit ver zen, Langeweile vertreiben.

Deseriren, verlassen, aufgeben. Daher Desert, wüst, öde, verlassen, verabsäumt, erloschen; auch eine Wüste, Einöde, und in der Rechtswissenschaft, die gesetzlichen Noth- und sonstigen Fristen in einem Rechtsstreite verabsäumen, wodurch dieser verloren geht, wenn er nicht durch die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wieder aufgenommen wird.

Deserviren, belohnen, bezahlen. Daher Deserviten, die Gebühren der Anwälte.

Desesperiren, verzweifeln, verzagen, rasend machen, quälen, tödtlichen Kummer verursachen. Daher Desespéré, ein Verzweifelter, Rasender.

Deshonnoriren, entlehnen, beschimpfen, verführen. Daher Deshonnête, unehrbar, unanständig, unsittlich, schändlich; Deshonneur, die Unehre, Schande ꝛc., und Deshonnorable, entehrend, beschimpfend.

Desication, das Austrocknen.

Desideriren, begehren, verlangen, bedürfen, wünschen, einwenden, vermissen. Daher Desiderabel, begehrungs-, wünschenswerth; Desiderat, ein Erforderniß, Mangel, und Desiderien, Begierden, Bedürfnisse, Anstände, Mängel ꝛc.

Designiren, bezeichnen, ernennen, bestimmen, verordnen, verzeichnen. Daher Designateur, der Bezeichner, Anordner ꝛc., und Designation, die Ernennung, Bezeichnung, das Verzeichniß ꝛc.

Desintereſſiren, entschädigen, ersetzen.

Desistiren, etwas aufgeben, davon abstehen.

Desmographie, die Beschreibung der Bänder, Flechsen und Sehnen.

Desmologie, die Lehre von den Bändern, Flechsen und Sehnen.

Desmotomie, die Zerlegung der Bänder, Flechsen und Sehnen.

Desobeiren, ungehorsam, widerspenstig sein. Daher Desobeisançe, der Ungehorsam ꝛc., und Desobeisant, ungehorsam ꝛc.

Desobligiren, ungefällig, unhöflich, unartig sein. Daher Desobligeançe, die Ungefälligkeit ꝛc., und Desobligeant, ungefällig ꝛc.

Desoeuvre, müßig, unthätig. Daher Desoeuvrement, der Müßiggang, die Geschäftslosigkeit, und Desöuvirt, müßig ꝛc.

Desoliren, verwüsten, zerstören, schmerzlich betrüben, ärgern, hülflos lassen. Daher Desolat, verödet, verwüstet ꝛc., und Desolation, die Verödung ꝛc.

Desorganisiren, zerrütten, in Unordnung bringen, auflösen, der Sinne berauben. Daher Desorganisation, die Zerrüttung ꝛc.

Desorientiren, irre machen, verwirren.

Desoxydiren, von Sauerstoff befreien. Daher Desoxydation, die Befreiung von Sauerstoff.

Despectiren, verachten, gering schätzen. Daher Despect, die Verachtung, der Schimpf, und Despectirlich, verächtlich, unanständig, entehrend.

Desperiren, verzweifeln, verzagen, die Hoffnung aufgeben. Daher Desperat, verzweifelt,

t hoffnungslos, und Desperation, die Verzweiflung ꝛc.

Despotisiren, gewaltthätig, willkürlich herrschen. Daher Despot, ein Gewaltherrscher, unumschränkter Herr, und Despotie oder Despotismus, die unumschränkte, willkürliche Gewalt, Zwingherrschaft.

Despumiren, abschäumen. Daher Despumation, das Abschäumen.

Dessein, das Vorhaben, die Absicht, der Anschlag, Entwurf.

Desserviren, abtragen, von der Tafel nehmen, Kirchendienste für einen versehen. Daher Dessert, der Nachtisch; Desserte, die Speisebrocken; auch die Versehung eines Kirchendienstes, und Deservant, der für einen Andern den Pfarrdienst versieht.

Dessiniren, zeichnen, entwerfen, Risse machen. Daher Dessin, die Zeichnung, der Abriß, das Zeichnungsmuster, und Dessinateur, ein Zeichner ꝛc.

Destilliren, in der Chemie, abziehen, ausziehen, abtröpfeln, läutern, verdünnen. Daher Destillateur, einer, der Branntwein abzieht und verfeinert, und Destillation, die Abziehung ꝛc.

Destiniren, bestimmen, festsezzen, verordnen, beschließen, widmen. Daher Destination, die Bestimmung ꝛc.

Destituiren, absetzen, entsetzen, verlassen. Daher Destituabel, absetzbar ꝛc., und Destitution, die Absetzung ꝛc.

Destruiren, niederreißen, zerstören, untergraben, ausrotten. Daher Destructibilität, die Zerstörbarkeit ꝛc.; Destruction, die Niederreißung ꝛc. und Destructiv, niederreißend ꝛc.

Desultorisch, von einer Sache abspringend, abweichend.

Detachiren, sich los machen, brechen, reißen, binden, abschicken, aussenden, sich trennen, absondern. Daher Detachement, die Absonderung ꝛc.; auch ein abgesonderter Trupp Soldaten.

Detailliren, umständlich, ausführlich erzählen, entwickeln, vereinzeln, stückweise verkaufen. Daher Detail, das Vereinzelte, Kleinere, Umständliche, Ausführliche, und Detailleur und Detailliste, ein Krämer, Kleinhändler.

Detegiren, enthüllen, aufdecken.

Detenniren, vorenthalten, zurückbehalten, hindern, gefangen halten, verwahren. Daher Detention, die Vorenthaltung ꝛc. und Detentor, der Vorenthalter ꝛc.

Detergiren, reinigen, abwischen. Daher Detergentien, Wundreinigungsmittel.

Deterioriren, verschlimmern, verderben, in Verfall kommen lassen. Daher Deterioration, die Verschlimmerung, Verschlechterung.

Determiniren, bestimmen, entscheiden, festsetzen, beschließen. Daher Determinabel, bestimmbar ꝛc.; Determinabilität, die Bestimmbarkeit; Determination, die Bestimmung ꝛc.; Determinativ, bestimmend ꝛc.; Determinismus, in der Philosophie, diejenige Lehre, nach welcher Alles was geschieht, vorher vollkommen bestimmt ist; und Det

minist, ein Anhänger dieser Lehre.

ethronisiren, entthronen, vom Throne stoßen. Daher Dethronisation, die Entthronung.

etoniren, mißtönen, verpuffen, verkrachen. Daher Detonation, die Mißtönung, Verpuffung, krachende Entzündung.

etorquiren, verdrehen, verbiegen, verzerren, herumdrehen, abwälzen.

etournir'en, ablenken, abbringen, eingehen, abhalten, ausreden, ableiten, wegwenden. Daher Detour, die Krümmung, Wendung, der Umweg, Schlupfwinkel, Schleichweg.

etrahiren, abziehen, verkleinern, lästern. Daher Detraction, der Abzug ꝛc., und Detracteur und Detractor, ein Verläumder ꝛc.

etriment, der Nachtheil, Schade.

euterocanonisch, werden diejenigen Bücher der Bibel genannt, welche später als andere in den Canon gebracht worden sind.

euteronomium, wörtlich das zweite Gesetz; vorzugsweise aber das fünfte Buch Mosis.

euteropathie, eine Krankheit, die in andern Uebeln ihren Grund hat.

evalviren, Münzen herabsezzen, im Werth erniedrigen. Daher Devalvation, die Herabsetzung zu hoch ausgeprägter Münzen auf ihren wahren Werth.

evastiren, verheeren, verwüsten, zerstören. Daher Devastation, die Verheerung ꝛc.

evestiren, entkleiden; auch eines Lehns wieder berauben.

Deviation, die Abweichung vom rechten Wege; auch eines Körpers von seiner Bahn oder Richtung.

Devise, ein Sinnbild, Wahlspruch, eine Inschrift, ein Wappenspruch.

Devolviren, abwälzen, anheimfallen, auf einen Andern bringen. Daher Devolution, die Abwälzung, der Heimfall, die Vererbung.

Devot, andächtig, fromm, ehrerbietig. Daher Devote, eine Betschwester, und Devotion, die Andacht, Ehrerbietung.

Dexiographisch, von der Linken zur Rechten geschrieben.

Dexterität, die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Fleiß, Redlichkeit.

Dey, heißt der oberste Befehlshaber zu Algier und Tripolis.

Diabetes, der Harnfluß; auch ein sogenannter Reckbecher, der immer wieder ausläuft, wenn er voll ist. Daher Diabetisch, harnflüssig.

Diabolus und Diable, ein Teufel, Wüthrich, Lästerer, Henker. Daher Diablerie, die die Teufelei, Zauberei, Bosheit; Diablesse, ein Teufelsweib; Diabolisch, teufelisch, verdammt, abscheulich; Diabolisiren, teufeln, lärmen, toben, und Diabologie, die Lehre vom Teufel.

Diabotanum, ein Kräuterpflaster.

Diabrosis, das Durchfressen, Zerbeizen, durch scharfe Säfte.

Diacaustica, in der Größenlehre, krumme Linien, die von den einander durchschneidenden Sonnenstrahlen, wenn sie in einem geschliffenen Glase gebrochen werden, entstehen.

Diachoresis, die Ausleerung,

der Auswurf im menschlichen Körper.

Diachylon, ein erweichendes Safpflaster.

Diacodyon, aus weißem Mohn gekochter Brustsyrup.

Diacydonium, eine aus Quittensaft bereitete, magenstärkende Arznei.

Diadrom, das Zittern der musikalischen Saiten.

Diärhosis, in der Sprachlehre, eine Figur, nach welcher ein Doppellaut in seine zwei Selbstlauter aufgelöst wird; in der Wundarzneikunst aber bedeutet es die Trennung zweier vereinigten Theile.

Diät, die Lebensordnung, Mäßigkeit im Essen und Trinken. Daher **Diätetik**, die Wissenschaft oder Lehre von der Lebensordnung, und **Diätetikon**, der Unterricht in dieser Wissenschaft.

Diagnosis, die Angabe der wesentlichen Zufälle einer Krankheit, wodurch sie sich von andern unterscheidet. Daher **Diagnostik**, die Kunst, ähnliche Krankheiten von einander zu unterscheiden, und **Diagnostisch**, was zur Erkennung einer Krankheit gehört.

Diagonal, schräg, querüber.

Diagramma, ein Entwurf, Abriß, und in der Tonkunst, die 5 Linien, auf welchen die Noten stehen.

Diagraphik, die Kunst, etwas zu entwerfen oder vorzuzeichnen.

Diaklisma, ein Absud zum Gurgeln.

Diakon, Diaconus, ein Untergebener der Bischöffe und Aeltesten im 2ten christlichen Jahrhundert. Sie bestanden auch schon im ersten Jahrhundert, welcher Zeit sie das Abendma austheilten. Daher noch jetzt Hülfsprediger, Unterpredige und **Diaconat**, dessen Stell **Diaconie**, eine Armenanst welche unter der Aufsicht ei **Diaconus** steht; **Diakon** sen waren im ersten christlich Jahrhundert Frauen oder Wi wen von höchst ehrbarem Ru die, gleich den Diakonen, Krankenpflege und sonstigen K chenpflichten besorgten, und **Di konikon**, in der griechisch Kirche, die Collecte, welche d Diakon singt, auch das Buc in welchem dessen Verrichtung stehen.

Diakrisis, die Beurtheilung ner Krankheit und deren Z fälle.

Diakustik, die Lehre von de Widerschalle der Klänge.

Dialekt, die Mundart, Sprec art. Daher **Dialektik**, d ältere Name der Logik oder Den lehre; auch die Kunst, ein gelehrten Streit zu führen, u **Dialektiker**, ein gelehrt Streiter, Klopffechter.

Diallele, in der Redekunst, e ne Art versteckten Trugschlu ses.

Dialogisiren, in Gespräch einkleiden oder vorbringen. D her **Dialog**, das Gespräc zwischen mehren Personen, d Gesprächsform; **Dialogisch** gesprächsweise, und **Dialogi** mus, die Dichtung in Gespr chen.

Dialyposis, eine redneris Figur, nach welcher eine Sac auf die allerdeutlichste Art vo gestellt wird.

Diameter, der Durchmesser e nes Kreises. Daher **Diam**

trisch, gerade durch, schnurstracks.

Dianarum, ein dicker Saft von Maulbeeren.

Dianassologie, die Lehre vom Ausstopfen der Thierkörper.

Dianucum, ein Saft von eingemachten, grünen Nüssen.

Diapasma, ein wohlriechendes Streupulver.

Diapason, in der Tonkunst, der Umfang einer Stimme oder eines Instruments.

Diapedosis, der Ausbruch des Bluts durch die kleinen Blutgefäße.

Diapente, in der Tonkunst, der fünfte Grundton.

Diaphan, durchscheinend, durchsichtig. Daher Diaphanität, die Durchsichtigkeit eines Körpers; Diaphanen, Geistmenschen, Köperlose, und Diaphanometer, eine Vorrichtung, um die Größe der Ausdünstung in einem begrenzten Theile der uns umgebenden Luft zu messen.

Diaphonie, in der Tonkunst, ein Uebellaut. Daher figürlich, die Uneinigkeit, Verstimmung.

Diaphoresis, die Entledigung von Feuchtigkeiten durch die Ausdünstung. Daher Diaphoreticum, ein schweißtreibendes Mittel, und Diaphoretisch, schweißtreibend.

Diaphragma, das Zwerchfell; in der Naturlehre die Scheidewand in den Saamenkapseln; auch in großen Sehrohren, die Blendung.

Diaphthora, die Fäulniß, das Verderben eines im Leibe befindlichen Theiles.

Diaplasma, die Einsalbung, Einschmierung eines Körpers.

Diaplasis, die Einrichtung eines verrenkten Gliedes.

Diapnoë, die unmerkliche Ausdünstung.

Diapres, eine Art Baumwollenzeug.

Diapyëma, die Vereiterung der Lunge; ein Brustgeschwür.

Diarium, ein Tagebuch, Taglohn.

Diarthrosis, die natürliche Zusammenfügung der Gelenke und Knochen.

Diasostik, die Lehre von den Vorbauungsmitteln gegen Krankheiten. Daher Diasostisch, vorbauend, erhaltend.

Diastasis, die Verrenkung.

Diastematisch, lang anhaltend.

Diastimeter, in der Meßkunst, eine Vorrichtung, um die Entfernung eines Punctes bestimmen zu können.

Diastolis, die Erweiterung oder Ausdehnung des Herzens.

Diastylon, ein weitsäuliges Gebäude der Alten, wo die Säulen dreimal soweit auseinander standen, als jede dick ist.

Diasyrmus, eine Redefigur, wodurch man eine Sache so übertreibt, daß sie lächerlich wird.

Diatessaron, in der Tonkunst, der vierte Ton, und in der Arzneikunde, eine aus vier Theilen bestehende Arznei.

Diathesis, diejenige Beschaffenheit des Körpers, welche uns zu etwas tüchtig oder untüchtig macht.

Diatonisch, in der Tonkunst, stufentönig, nach der Tonleiter. Es bezeichnet die Tonleiter, welche von dem Grundton bis auf seine Octave durch sieben Stufen herauf steigt, von denen 2

Intervalle von halben, die übrigen Intervalle aber von ganzen Tönen sind.

Diatribe, eine weitläufige Auseinandersetzung; auch ein bitterer Tadel, eine höhnische Beurtheilung.

Diatyposis, die Erklärung durch Bilder; eine Versinnlichung.

Dicasterien, Gerichtshöfe, Landesgerichte. Daher **Dicasterianten**, die bei einem solchen Gerichtshofe angestellt sind.

Dicentes, das Geschwätz, Gerede. Daher **Dicentarius**, ein Schwätzer, Wortmacher.

Dichotomie, der Stand des Mondes, wenn er zur Hälfte sichtbar ist; dann eine Lehre, welche in Tabellenform vorgetragen wird; in der Vernunftlehre, die Eintheilung von Zweigliedern, die einander entgegengesetzt sind. Daher **Dichotomisch**, nur zur Hälfte sichtbar, zweigliederig und zweigabelig.

Dictator, ein oberster Machthaber, unumschränkter Gebieter. Daher **Dictatorisch**, gewalthaberisch, gebieterisch.

Dictiren, zum Nachschreiben vorsagen, ansetzen, zuerkennen. Daher **Dictando**, durch Vorsprechen, Gebieten; **Dictate**, nachgeschriebene oder nachzuschreibende Sachen; **Dicterien**, witzige Einfälle, Spottreden; **Diction**, der Vortrag, Ausdruck, die Sprache, Schreibart, Darstellung; **Dictionnaire**, ein Wörterbuch, und **Dictum**, ein Spruch, Satz, richterlicher Befehl.

Didaktik, die Kunst, andere zu lehren. Daher **Didaktiker**, einer, der diese Kunst versteht; **didaktisch**, belehrend, und **Didaktrum**, das Schulgeld.

Didaskalia, die Lehre, der Unterricht; auch die Einübung oder Aufführung eines Schauspiels; dann ein schriftlicher Aufsatz, worin ein Schauspiel beurtheilt wird. Daher **Didaskalien**, Merkmale, Zeichen, Beweise.

Didymisch, doppelt, gepaart. Daher **Didymäus**, ein Zwilling.

Didynamien, in der Pflanzenkunde, zweimächtige oder solche Pflanzen, welche vier Staubfäden haben, von denen zwei länger als die andern sind.

Diësis, in der Tonkunst, war bei den alten Griechen der Name eines kleinen Intervalls, dessen Größe aber verschiedentlich angegeben wird. In der neuern Zeit aber bedeutet es ein Zeichen, welches die Deutschen gewöhnlich ein Kreuz nennen, und wird so genannt, weil es die Note, vor welcher es steht, um einen halben Ton erhöht.

Dietarius, ein Geistlicher, der den Morgendienst verrichtet; auch einer, der gegen **Dieten**, Taggelder, arbeitet.

Diffamiren, verläumden, verschreien, verunglimpfen, lästern. Daher **Diffamation**, die Verläumdung ꝛc.; **Diffamator**, ein Verläumder ꝛc., und **Diffamatorisch**, verläumderisch ꝛc. ꝛc.

Differiren, verschieden, abweichen, ungleich sein. Daher **Difference** und **Differenz**, der Unterschied, die Verschiedenheit; **Different**, verschieden, ungleich; **Differential**, was auf eine Verschiedenheit, ein Ungleichsein Bezug hat, und **Differenzien**, Streitigkeiten, Mißhelligkeiten.

Difficultiren, erschweren,

schwierig machen. Daher Difficil und Difficultös, mühsam, schwierig, kitzlich, und Difficultät, die Schwierigkeit, Bedenklichkeit, Mißhelligkeit, der Anstand, Zweifel.

Diffidiren, nicht trauen. Daher Diffidation, die Befehdung, und Diffidenz, das Mißtrauen.

Diffitiren, abläugnen. Daher Diffession, die Abläugnung, und Diffessorium, der Abläugnungseid.

Difformiren, verunstalten, verderben, vernichten. Daher Difform, umgestaltet ꝛc., und Difformität, die Mißgestalt, Häßlichkeit, Ungleichheit.

Diffraction, die Brechung der Lichtstrahlen, welche schief auf einen Körper fallen.

Diffundiren, ausdehnen, ausbreiten, weitschichtig sein; auch vergießen, verschwenden. Daher Diffus, ausgedehnt ꝛc., und Diffusion, die Ausdehnung, Weitschweifigkeit ꝛc.

Digamie, die zweite Verehelichung.

Digastrisch, in Bezug auf Muskeln, zweibauchig.

Digeriren, auflösen, verdauen, verdünnen, durchdenken, reiflich überlegen. Daher Digesten, Auseinandersetzungen, Erörterungen; auch eine Sammlung von Entscheidungen römischer Rechtsgelehrten; Digestion, die Verdauung, Auflösung in gelinder Wärme; Digestiv, zur Verdauung dienlich; Digestiva oder Digerentien, Verdauungsmittel; Digest, verdaulich, und Digestor oder Digeriermaschine, eine Vorrichtung, mittelst welcher man Alles, selbst Knochen, in der größten Geschwindigkeit auflösen kann.

Diglyph, in der Baukunst, ein Doppelschlitz; ein aus 2 Vertiefungen bestehender Zierrath des Frieses.

Dignität, die Würde, Hoheit; das Ehrenamt, Ansehn; der Anstand. Daher Dignitär, einer, der ein Ehrenamt ꝛc. bekleidet.

Digression, die Abweichung von der Hauptsache, der Absprung.

Digynie, in der Pflanzenkunde, die zweiweibige Pflanzenordnung.

Dijambus, in der Dichtkunst, ein Doppeljambus, ein Versfuß von 4 abwechselnden kurzen und langen Sylben.

Dijudiciren, beurtheilen, entscheiden, aburtheilen. Daher Dijudication, die Beurtheilung ꝛc., und Dijudicatur, die Aburtheilung ꝛc.

Diklinie, in der Pflanzenkunde, eine Pflanzenordnung mit getrennten Geschlechtsblumen.

Dikotyledon, daselbst, eine Pflanze mit zwei Saamenlappen.

Dilapidiren, verschleudern, verschwenden. Daher Dilapidation, die Verschleuderung ꝛc.

Dilatiren, erweitern, ausdehnen. Daher Dilatabel, ausdehnbar; Dilatabilität, die Ausdehnbarkeit; Dilatation, die Erweiterung; Dilatatorium, ein wundärztliches Werkzeug zur Erweiterung der Gebährmutter; Dilation, der Aufschub, die Verzögerung, Frist; Dilatorium, eine Fristeinräumung, ein Fristbescheid, und Dilatorisch, verzögernd, hinhaltend.

Dilemma, in der Vernunftlehre, ein verfänglicher Doppelschluß, in welchem der zu widerlegende Satz zur Voraussetzung erhoben wird, aus dem man mehre ungereimte Folgen ableitet, um seine Wahrheit zu widerlegen.

Dilettiren, sich ergötzen, belustigen, unterhalten. Daher Dilettant, ein Kunstfreund, Kunstliebhaber, und Dilettantismus, das Vergnügen an Kunst und Wissenschaft, ohne Handwerk daraus zu machen.

Dilogie, die Zweideutigkeit im Reden. Daher Dilogisch, zweideutig.

Diluiren, vermindern, verdünnen, abwaschen, verdingen. Daher Diluendo, in der Tonkunst, verringernd, verhaltend, und Diluentien, Verminderungs- oder Verdünnungsmittel.

Dimension, die Ausdehnung eines Körpers nach Länge, Breite und Dicke; auch in der Algebra, der Rang der Wurzeln unbekannter Größen.

Diminuiren, verringern, verkleinern, abnehmen. Daher Dimidium, die Halbschied; Diminuendo, in der Tonkunst, verringernd, abnehmend; Diminution, die Verringerung ꝛc., und Diminutiv, verringernd ꝛc., und in der Sprachlehre, das Verkleinerungswort.

Dimities, heißen eine Art schöner, gerippter und geköperter Zeuge.

Dimittiren, entlassen, verabschieden, entsetzen. Daher Dimission, die Entlassung ꝛc., und Dimmissorale oder Dimissorium, ein Entlassungsbrief oder Bescheid.

Din, der zweite Monat der altpersischen Jahrsrechnung.

Diöces, ein Kirchensprengel. Daher Diöcesan, der Bischof eines Sprengels; auch ein Eingesparrter.

Diöcia, in der Pflanzenkunde, zweigehäusige Pflanzen oder solche, die auf verschiedenen Stämmen männliche und weibliche Blüthen tragen.

Dioptrik, die Lehre von der Strahlenbrechung. Daher Dioptrisch, was diese Lehre betrifft, und Diopter, die Sehritze, oder das mit einer Sehritze versehene Instrument auf dem Meßtische.

Diorthosis, die Einrichtung verrenkter oder krummer Glieder.

Dios, der erste Monat in der asiatisch-griechischen Zeitrechnung (ursprünglich der makedonischen) er entspricht dem römischen December.

Diostosis, der Austritt oder die Verschiebung der Knochen.

Diphtong, in der Sprachlehre der Doppellaut.

Diphyltisch, in der Pflanzenkunde, zweiblätterig.

Diplasiasmus, in der Sprachlehre, die Verdopplung eines Mitlauters.

Diploë, das Hirnschädel-Beinwerk.

Diplom, eigentlich ein nur einmal zusammengelegter Brief, Doppelbrief; gewöhnlich aber ein Bestellungs-, Freiheits-, Gnadenbrief; eine Urkunde großer Herren. Daher Diplomatorium eine Sammlung von Abschriften alter Original-Urkunden; Diplomatie, die Wissenschaft der gesandtschaftlichen, besonders schriftlichen Unterhandlungen der Staaten; Diplomatik, die Wissenschaft, Urkunden zu verstehen und zu beurtheilen, so wie

die zur Gesandtschafts-Führung erforderliche Kenntniß der verschiedenen Staaten-Verhältnisse; Diplomatiker und Diplomat, der sich dieser Wissenschaft widmet, und Diplomatisch, urkundlich, zu einer Gesandtschaft gehörig.

Diplopsie, das Doppelsehen.

Diplosis, die Verdopplung der Krankheiten.

Dipnosophist, einer, der während der Mahlzeit die Gäste von gelehrten Gegenständen unterhält.

Dipodie oder Syzygie, in der Dichtkunst, eine Verbindung von zwei Füßen.

Diptera, in der Naturlehre, Doppelflügler.

Diptychen, ehemals eine mit Wachs überzogene, zweiblätterige Schreibtafel der Alten; jetzt aber ein öffentliches Beamtetenverzeichniß, Kirchenbuch ꝛc.

Dirigiren, leiten, führen, richten, anordnen, verstehen, verwalten. Daher Directeur und Director, ein Leiter, Vorsteher ꝛc.; Direction, die Richt- oder Verfahrungsweise; Directorat, das Amt, die Würde eines Vorstands; Directorium, die Oberleitung, Oberaufsicht ꝛc.; Directrice, die Leiterin ꝛc., und Dirigent und Dirigirend, leitend ꝛc.

Dirimiren, trennen, absondern. Daher Dirimation, die Trennung ꝛc.

Dirittura und Direct, gerade, geradenwegs, unmittelbar.

Disborso, bei den Kaufleuten, die Auslage, der Vorschuß.

Discalceaten, Unbeschuhte, ein im 16ten Jahrhundert entstandener strengerer Karmeliter-Orden.

Discaliren, abnehmen, leichter werden. Daher Discalirung, die Abnahme ꝛc.

Discant, (von dem lateinischen discantat) in der Tonkunst, eine der vier Hauptgattungen, in welche die menschliche Stimme hinsichtlich ihrer Höhe eingetheilt wird, und zwar die höchste, die nur Kinder, oder die weibliche Kehle, oder Castraten erreichen, weßhalb diese Stimme von den Italienern soprano, und von den Franzosen le Dessus genannt wird. Auch wird Discant von demjenigen gesagt, welcher mit einem oder mehren sanft singt, so daß aus den verschiedenen Tönen ein Ton wird, mithin eine liebliche, harmonische Mischung der Töne entsteht.

Discediren, abtreten, abweichen, sich trennen.

Disceptiren, erörtern, untersuchen, streiten. Daher Disceptation, die Erörterung ꝛc.

Discerniren, unterscheiden, beurtheilen. Daher Discernement, das Unterscheidungs- ꝛc. Vermögen.

Discest und Discession, die Abreise, der Abschied, Abzug, Abgang.

Disciplíniren, lehren, erziehen, züchtigen, in Zucht und Ordnung bringen. Daher Discipel, ein Schüler, Lehrling; Disciplin, die Lehre, Zucht, Ordnung; Disciplinabel, gelehrig, zuchtbar, und Disciplinar, was auf Lehre und Zucht Bezug hat.

Discomptiren und Disconticren, abrechnen, abziehen; auch Wechsel im Voraus mit einem Abzug verkaufen oder erkaufen. Daher Disconto und Dis-

compto, die Abrechnung, der Abzug an einem vor der Verfallzeit bezahlten Wechsel.

Disconveniren, nicht übereinstimmen, nicht passen, in Abrede sein. Daher Disconvenienz, die Nichtübereinstimmung ꝛc.

Discordiren, mißlingen, verstimmt sein, nicht übereinstimmen. Daher Discordanz, der Mißklang, die Mißhelligkeit.

Discrepiren, abweichen, verschieden, zuwider sein. Daher Discrepant, abweichend, zuwiderlaufend, und Discrepanz, die Verschiedenheit, Uneinigkeit.

Discret, bedachtsam, klug, vorsichtig, verschwiegen, bescheiden. Daher Discretion, die Bedachtsamkeit ꝛc.; auch Nachsicht, Frist, und Discretions-Tage, diejenigen Tage, welche dem Abnehmer eines Wechsels noch zugestanden werden müssen, ehe man auf die Bezahlung dringen kann.

Discus, eine Wurfscheibe; auch die Sonnen- und Mondscheibe.

Discutiren, untersuchen, erörtern, verhandeln; auch auspfänden, ausklagen. Daher Discussion, die Untersuchung, Erörterung ꝛc.

Disgraciiren, in Ungnade fallen. Daher Disgrace, die Ungnade, der Unfall, Mangel an Anstand.

Disgustiren, mißstimmen, kränken, Unwillen erregen. Daher Disgusto, die Mißstimmung, der Ekel, Verdruß.

Disharmoniren, mißtönen, übel lauten, uneinig sein. Daher Disharmonie, der Mißton, die Uneinigkeit ꝛc.

Disject, zerstreut.

Disjungiren, absondern, trennen. Daher Disjunction, die Trennung ꝛc., und Disjunctiv, absondern ꝛc.

Disjustiren, unrecht thun, kränken, beleidigen.

Dislociren, den Ort verändern, vertagen, versetzen, verrücken, verrenken. Daher Dislocation, die Veränderung, Vertagung ꝛc.

Dismembriren, zergliedern, zerstückeln, zertheilen. Daher Dismembration, die Zergliederung ꝛc.

Dispache, die Berechnung und Auseinandersetzung zur Erstattung von Seeschäden. Daher Dispacheur, der diese Berechnung und Ausgleichung besorgt.

Disparagium, die Mißheirath fürstlicher Personen.

Disparіren, ungleich, unähnlich, unvereinbar sein. Daher Disparat, ungleich ꝛc.; auch widersprechend, unverträglich.

Dispeciren und Dispesciren, eine streitige Rechnung auseinander setzen und ausgleichen.

Dispensiren, freisprechen, lossagen, erlassen, vergünstigen; auch Arzneien bereiten und ausgeben. Daher Dispens und Dispensation, die Freisprechung ꝛc.; Dispensabel, erlaßbar, zulässig; Dispensator, ein Freisprecher ꝛc., und Dispensatorium, in den Apotheken, ein Buch, in welches die Anweisungen zur Verfertigung der Arzneimittel eingetragen werden.

Dispermatisch, zweisaamig, zweikörnig.

Displiciren, mißfallen, mißbilligen.

Dispondeus, in der Dichtkunst, ein Versfuß von 4 langen Sylben.

Disponiren, anordnen, verfügen, schalten, vorbereiten, geneigt machen, zurüsten, besorgen, an Zins legen. Daher Disponent, ein Anordner ꝛc., Disponibel, bereit, fertig, frei, beweglich ꝛc.; Disponirt, angeordnet, gelaunt ꝛc., und Disposition, die Anordnung ꝛc.

Dispostiren, zerlegen, zerfallen, in Haufen abtheilen.

Dispropportion, das Mißverhältniß; die Ungleichheit.

Disputiren, streiten, wortwechseln, wissenschaftliche Unterredung halten. Daher Disput, ein Wortwechsel; Disputabel, zu einem Wortstreit geeignet; Disputant und Disputator, einer, der einen gelehrten Streit führt; Disputation, ein gelehrter Wettkampf, eine Streitübung; auch die Abhandlung, welche einem solchen Streit zum Grunde liegt; Disputatorium, eine Gesellschaft, worin wissenschaftliche Gegenstände abgehandelt werden, und Disputax, streitsüchtig; auch einer, der immer Recht haben will.

Disquiriren, untersuchen, erwägen, erforschen. Daher Disquisition, die Untersuchung, Erwägung ꝛc.

Disrecommandiren, übel empfehlen, schlechtes Lob beilegen. Daher Disrecommandation, die üble Empfehlung ꝛc.

Disrenommiren, in übeln Ruf, Nachrede bringen, berüchtigen. Daher Disrenommé, der üble Ruf ꝛc.

Disreputation, die Beschimpfung, Verachtung, der üble Ruf.

Dissecciren, zerschneiden, zergliedern, eine Leiche öffnen. Daher Dissecation und Dissection, die Zerschneidung ꝛc.

Dissenterie, die rothe Ruhr, der Durchfall, Blutabgang.

Dissentiren, anders denken, anderer Meinung sein. Daher Dissens, Dissension und Dissensus, die Meinungsverschiedenheit, der Zwiespalt, und Dissenters, Andersdenkende; in England solche, die sich nicht zur herrschenden Kirche bekennen.

Dissertiren, gelehrt abhandeln, untersuchen. Daher Dissertation, eine gelehrte Abhandlung ꝛc.

Dissidiren, wegsitzen, sich trennen, anders denken. Daher Dissident, in Religionssachen, jeder Andersdenkende, und Dissidien, Zwiste, Trennungen.

Dissimuliren, heucheln, verhehlen, verbergen. Daher Dissimulation, die Verstellung, Heuchelei ꝛc.

Dissociiren, sich trennen, entzweien. Daher Dissociation, die Trennung einer Verbindung.

Dissolviren, auflösen, trennen, scheiden, zersetzen, verabschieden. Dissolubel, auflösbar ꝛc., Dissolubilität, die Auflösbarkeit ꝛc.; Dissolut, aufgelöst; auch nachlässig, liederlich ꝛc; Dissolution, die Auflösung ꝛc., und Dissolventien, Auflösungsmittel.

Dissoniren, mißklingen, mißtönen, uneinig, mißhellig sein. Daher Dissonanz, der Mißklang ꝛc., und in der Tonkunst, ein Klang, in dem man 2 sich nicht sanft genug vereinigende Töne unterscheiden kann, und welchem es mithin an gehöriger Harmonie fehlt. Er ist das Ge-

genheil von Consonanz, s. d. Art.

Dissuadiren, ausreden, abrathen. Daher Dissuation, die Ausredung ꝛc., und Dissuasorisch, ausredend ꝛc.

Distendiren, ausdehnen, ausspannen. Daher Distance, die Entfernung der Abstand, Unterschied, Zwischenraum, und Distension, die Ausdehnung, Spannung.

Distesa, ein aus sieben- und achtsylbigen Versen bestehendes Lied.

Distichon, in der Dichtkunst, ein aus einer sechs- und einer fünffüßigen Zeile bestehendes Gedicht.

Distinguiren, unterscheiden, absondern, auszeichnen. Daher Distinct, unterschieden, deutlich, bestimmt; Distinction, die Unterscheidung, Auszeichnung, Achtung, der Rang ꝛc.; Distinctiv, unterscheidend, wesentlich ꝛc.

Distoniren, miß- oder übeltönen.

Distorguiren, krümmen, verdrehen, verzerren, verstauchen. Daher Distorsion, die Krümmung ꝛc.

Distrahiren, zertheilen, veräußern, zurückziehen, stören, zerstreuen, die Gedanken abwenden, scheiden, trennen. Daher Distraction, die Zertheilung ꝛc. und Distract, zerstreut, unachtsam ꝛc.

Distribuiren, einzeln austheilen, mittheilen. Daher Distribuent und Distributeur, ein Austheiler; Distribution, die Austheilung, Vertheilung, und Distributiv, vertheilend.

Disturbiren, stören, beunruhigen. Daher Disturbation, die Störung ꝛc.

Ditetraëdrisch, doppeltvierflächig.

Dithersmus, die Lehre von zwei Göttern.

Dithyrambus, ein Beinam des Bacchus, weil er zweimal geboren war. Daher Dithyrambe, ein Gedicht in heftigen Gemüthsbewegungen zum Lobe des Bacchus. Horaz (Od. IV. 2.) bezeichnet die Dithyramben des Pindaros als eine kühne Dichtungsart voll neuer Wörter, welche sich an kein Metrum bindet, und Dithyrambisch, begeistert, wild, ausgelassen, feurig.

Ditomie, die Theilung in zwei Hälften.

Ditriglyphe, in der Baukunst der Raum zwischen zwei Dreischlitzen auf einer dorischen Säulenreihe.

Ditrochäus, in der Dichtkunst ein viersylbiger Versfuß, Ueberläufer.

Ditta, heißt bei den Kaufleuten ihre Unterschrift.

Dittamaklasis, ein von Müller in Wien erfundenes, aufrecht stehendes Fortepiano.

Ditto, richtiger detto, d. i. gesagt, bedeutet, die Wiederholung eines schon Gesagten.

Diuresis, die Harnausleerung oder Absonderung. Daher Diuretika, harnabführende Mittel.

Diurnale, ein tägliches Gebetbuch für die katholischen Geistlichen.

Diurnalist oder Diurnist, einer, der gegen Tagegelder arbeitet.

Divagiren, ab- oder herum

schweifen. Daher Divagation, die Abschweifung ꝛc.

Divan oder Diwan, die höchste Staatsbehörde bei den Türken; auch eine Art Polstersitz.

Divelliren, zerreißen, trennen, scheiden. Daher Divulsion, die Zerreißung ꝛc.

Divergiren, auseinander laufen, sich ausbreiten, entfernen. Daher Divergent und Divergirend, auseinander laufend ꝛc., und Divergenz, das Auseinanderlaufen ꝛc.

Divertiren, auseinander drehen, wenden oder trennen, abgehen, entfernen, verschieden denken, abziehen, abhalten; auch sich belustigen, ergötzen, zerstreuen. Daher Divers, verschieden, ungleich; Diversion, eine Aenderung, andere Wendung, ein Querstrich, Ablenkungsangriff im Kriege; Diversität, die Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit; Divertimento und Divertissement, die Unterhaltung, Belustigung ꝛc., und Divertissant, unterhaltend, belustigend, ergötzlich ꝛc.

Dividiren, trennen, theilen, eintheilen. Daher Dividende und Dividendus, was getheilt wird, oder dasjenige, was den Theilnehmern an einer Unternehmung von dem reinen Gewinne ausgezahlt wird; Divisibel, theilbar; Divisibilität, die Theilbarkeit; Division, die Theilung, Heerabtheilung; Divisor, der Theiler, und Divisorium, ein Instrument zum Eintheilen, eine Theilungsscheibe.

Diviniren, ahnen, errathen, vorhersagen, wahrsagen. Daher Divination, die Ahnung ꝛc.

Divortiren, voneinander gehen, sich trennen. Daher Divortium, die Ehescheidung ꝛc.

Divulgiren, ausbreiten, ausschwätzen, kund machen. Daher Divulgation, die Ausbreitung ꝛc.

Divus, der Vergötterte, Göttergleiche.

Dixi, ich hab's gesagt.

Dociren, lehren, belehren, unterweisen, beweisen, darthun. Daher Docent und Doctor, ein Lehrer, Unterrichtgeber, Gelehrter; Docil, gelehrig, folgsam, willig; Docilität, die Gelehrigkeit, Folgsamkeit, Lenksamkeit; Doctorand, einer, der eine Lehrstelle sucht; Doctorat, die Lehrwürde; Doctrin, die Lehre, Gelehrsamkeit, Wissenschaft; Doctrinal, gelehrt, wissenschaftlich; Doctrinarius, Mitglied einer Lehrergesellschaft, und Docus, ein abgeschmackter Gelehrter.

Documentiren, schriftlich beweisen, belegen, beurkunden. Daher Document, ein schriftlicher Beweis ꝛc., und Documentalisch oder Documentirt, beurkundet, belegt.

Dodarium, das von dem Manne an die Frau für deren Mitgift gemachte Gegengeschenk.

Dodekadaktylum und Duodenum, der Zwölffingerdarm.

Dodekadik, die Zwölfer-Rechnung.

Dodekaëder und Dodekaëdron, in der Meßkunst, ein Körper, dessen obere Fläche in zwölf regelmäßige Fünfecke eingeschlossen ist.

Dodekafidisch, zwölftheilig.

Dodekagon, ein Zwölfeck.

Dodekagynie, die Zwölfweiberei, und in der Pflanzenkunde,

eine Pflanzenordnung, deren weibliche Blüthen zwölf Griffel haben.

Dodekandrie, die Zwölfmännerei, und in der Pflanzenkunde, eine Pflanzen-Ordnung, deren männliche Blüthen zwölf Staubfäden haben.

Dodekapetalisch, zwölfblätterig.

Dodekarchie, eine Regierung von 12 Männern. Daher Dodekarch, einer dieser 12 Herrscher.

Dodekatemorie, in der Sternkunde, die Eintheilung des Thierkreises in 12 Theile.

Doganschi-Pascha, der Großfalkonier des türkischen Kaisers.

Dogmatisiren, religiöse Lehrsätze aufstellen, bearbeiten, verfechten. Daher Dogma, in Beziehung auf die Gottesgelahrtheit, ein Lehrsatz, Glaubenssatz aus der christlichen Lehre in fest bestimmter Form, und in Beziehung auf die Philosophie, ein Lehrsatz, der die Gewißheit in sich selbst, seinem Inhalte nach, trägt; Dogmatik, die Wissenschaft der christlichen Glaubenslehre; Dogmatismus und Dogmaticismus, die Aufstellung, Bearbeitung ꝛc. von Lehrsätzen, so wie überhaupt das strengwissenschaftliche Lehrverfahren; dann in Hinsicht auf die Philosophie, diejenige Art, zu denken und zu lehren, welche etwas als gewiß hinstellt oder voraussetzt, ohne vorher das Wesen der Dinge zu untersuchen; ihr entgegen stehen der Kritizismus und Skepticismus (s. d. Art); Dogmatiker, ein Kenner der Glaubenslehren, und Dogmatist, ein Afterlehrer.

Doketen, s. Aphtartodoketen.

Dokimastik, die Prüfungs- Probierkunst. Daher Dokimastikon, ein Prüfungs-, Probschreiber.

Dolose und Dolomalo, b trüglich, hinterlistig, arglisti falsch. Daher Dolus, die Li der Betrug ꝛc.

Domaine, ein Kron-, Kammer oder Staatsgut. Daher Domenial, zu einem solchen Gu gehörig.

Domestication, die Zahmmachung eines Thiers.

Domiciliren, sich ansiedeln häuslich niederlassen; auch di Bezahlung eines Wechsels an einen Wechselplatz anweisen. Daher Domicilirt, wohnhaft ansäßig ꝛc., und Domicilium, der Wohnsitz, das Wohnhaus.

Dominiren, herrschen, gebieten, befehlen, bestreichen, beschießen. Daher Domina die Herrin, Frau, Stiftsvorsteherin; Dominant, herrschend, Dominante, in der Tonkunst, der herrschende Ton, bedeutet allezeit den fünften Ton desjenigen Tons, in welchem der Gesang und die Harmonie fortgehen, besonders, wenn derselbe im Baß, als der Grundton der Harmonie, vorkommt; Domination, die Herrschaft, Gewalt; Dominium, die Herrschaft, Besitzung, das Eigenthum; Domine oder Dominus, ein Herr, Pfarrherr; Dominica, des Herrn Tag, Sonntag, und Dominicalis ter, sonntäglich.

Doniren, schenken, weihen, beschenken. Daher Dona, Gaben, Geschenke; auch Anlagen, Fähigkeiten; Donatarius, ein Beschenkter; Donation, die

Schenkung, Stiftung; Donativ, schenkend, stiftend; auch ein Gnadengeschenk, und Donator, der Schenker, Stifter.

Donjon, ein erhabener Ort oder Thurm in einer Festung, in den man sich zurückzieht, um zu capituliren.

Donquixotiaden, abenteuerliche Streiche oder Erzählungen.

Doretoterie, allerhand Bandwaaren und Franzen von Zwirn und Seide.

Doriren, vergolden. Daher Dorage, Dorure und Dorirung, die Vergoldung.

Dormiren, schlafen, ruhen. Daher Dormant, schlafend, ruhend; Dormeat, die Schlafstätte; Dormeuse, eine Schlafhaube, ein Bettwagen, und Dormitorium, das Schlafgemach der Mönche und Nonnen.

Dosis, die Gabe, das Maaß, Theil, besonders Arznei.

Dossiren, abdachen, böschen. Daher Dossirung, die Böschung ꝛc. eines Walles oder Grabens.

Dosonisch, vielversprechend und wenig haltend.

Dotiren, begaben, beschenken, ausstatten, aussteuern, Einkünfte anweisen, Stiftungen machen. Daher Dotalen, Bauern, die einem Kloster oder Stift als Leibeigene geschenkt worden sind; Dotalien, Verträge über das Heirathsgut; Dos, die Mitgift, das Heirathsgut; Dotalitium, das Leibgeding, Wittthum; Dotation, die Begabung, Schenkung ꝛc., und Dotirt, begabt ꝛc.

Douane, das Zollamt, Zollhaus, Waagamt, der Packhof; auch der Zoll, die Mauth selbst. Daher Douanier, ein Zoll- oder Mauthbeamteter.

Doubliren, verdoppeln, zweifach geben. Daher Double, doppelt; Double Florentines, baumwollene Kasimire; Doublette, etwas, was zweimal vorhanden ist, ein Doppelstück, und Doublure, die Unterlage, Ausfüllung, das Futter.

Douce und Doucement, leise, behutsam, schonend, still, sanft, langsam, ruhig, angenehm, ordentlich, erträglich. Daher Douceur, die Süßigkeit, Sanftheit ꝛc.; auch die Gabe, das Geschenk; Doux, süß, lieblich ꝛc., und Douxdoux, ein zärtlicher junger Mensch, der nichts ertragen kann.

Douchiren, betropfen, tropfenweise fallen lassen. Daher Douche, ein Tropfbad, das Tropfen.

Douilette, eine Art seidener Ueberröcke für Damen und Herren.

Dopologie, die Verherrlichung, Lobpreisung Gottes.

Dopomanie, die übermäßige Ruhmbegierde, Ruhmwuth.

Drachme, ein Quentchen; auch eine alte, griechische und jüdische Silbermünze, ungefähr 5 gGr. 4⅘ Pf. werth.

Dragée, Zuckerkörner, mit Zukker überzogener Anis, Kümmel ꝛc.; auch feines Schrot, Vogeldunst.

Dragoman, in der Türkei, ein Dolmetscher.

Dragonaden, Bekehrungen, die durch Waffengewalt erzwungen werden.

Dramatisiren, schauspielmäßig abfassen, einkleiden; auch in einer Erzählung Personen redend

darstellen. Daher Drama, wörtlich Handlung, vorzüglich aber bedeutet es ein Schauspiel; Dramatiker u. Dramatist, ein Schauspieldichter; Dramatisch, durch Handlung vorstellend, zum Schauspiel gehörig; Dramaturgie, die Lehre vom Schauspiel, die beurtheilende Ansicht desselben; Dramaturg und Dramaturgist, ein Schauspiellehrer, Beurtheiler, und Dramolet, ein kleines Schauspiel mit wenigen Verwickelungen.

Drap de Dames, Damentuch, eine Art leichten, wollenen Tuches.

Drap de Soie, Name eines Seidenzeugs.

Drap d'Or, deßgleichen.

Drapiren, bekleiden, mit einem Gewand versehen, behängen. Daher Draperie, eigentlich die Tuchmacherkunst, der Tuchhandel; dann der Behang mit Zeugen in Zimmern und Sälen; in den bildenden Künsten aber, die Bekleidung einer Figur; der Faltenwurf.

Drastisch, schnell, stark, heftig wirkend.

Dregg, eine Art Schiffsanker mit 4 Haken, um verlorne Sachen aus dem Wasser zu ziehen.

Drepaniren, die Hirnschale durchbohren. Daher Drepan, ein Hirnschaalenbohrer.

Dressiren, zurichten, abrichten, bilden, lehren, einüben. Daher Dressur, die Zurichtung ꝛc.

Droguerie, Farbestoffe und Apothekerwaaren. Daher Droguist, einer, der mit solchen Waaren handelt, und Droguisterie, eine solche Handlung.

Drôle, lustig, scherzhaft, schnurrig, seltsam. Daher Drôlerie, ein Schwank, eine Narrenposse.

Droiture, die Gradheit, Redlichkeit, Gradsinn.

Drosometer, eine Waage, womit die Menge des gefallenen Thaues gemessen wird; ein Thaumesser.

Dryaden, in der Fabellehre Wald-Nymphen, die sich vorzüglich in Eichenwäldern aufhielten.

Dsjomata, s. Jomade.

Dual, was eine Zahl von zwei ausmacht, und in der Sprachlehre, so viel als Zweizahl, d. i. diejenige Form, welche durch ihre Endung die Zweizahl bezeichnet. Daher Dualismus, in der Philosophie, die Lehre, welche das Wesen der Dinge auf die Annahme zweier ungleichartigen, als ursprünglichen, und und nicht von einander abzuleitenden Urkräfte aller Dinge nämlich des Wissens und des Seins, gründet und zurückführt; in der Theologie aber diejenige Lehre, wonach nur einigen Auserwählten die Seligkeit, allen Uebrigen aber die Verdammniß zugesprochen wird, und in den altpersischen Religions-Systemen die Annahme zweier schöpferischen und moralischen Urwesen des guten und des bösen Prinzips, welche miteinander in ewigem Kampfe begriffen sind, von welchen aber das eine, gute (Ormuzd) über das andere, böse, (Ahriman) den Sieg davon tragen wird, und Dualist, ein Anhänger dieser Lehre.

Dubitiren, zweifeln, Anstand nehmen, Bedenken tragen. Daher Dubiös, zweifelhaft, ungewiß; Dubitation, die Zwei

selung ꝛc., und Dubium, der Zweifel ꝛc.

ductil, geschmeidig, dehn-, zieh- oder hämmerbar. Daher Ductilität, die Geschmeidigkeit ꝛc.

duegna und Duenna, die Aufseherin der spanischen Frauen.

duett, in der Tonkunst, ein Tonstück, das aus zwei concertirenden Hauptstimmen besteht, mögen diese nun wirklich allein gehört werden, oder einen Baß und Mittelstimmen zur Begleitung haben.

duffields, Name eines Wollenzeuges.

düpiren, einen zum Besten haben, anführen. Daher Duperie, die Prellerei, Betrügerei.

dulcificiren, in der Chemie, versüßen, absüßen, mildern. Daher Dulcification, die Versüßung ꝛc.

dulcinea, die Süße, Geliebte, Schmachtende.

dulheggia oder Subhadsje, der zwölfte Monat des muhamedanischen Calenders.

dulia, bei den Katholiken, die Verehrung der Heiligen.

dulkasade oder Dsulkada, der eilfte Monat des muhamedanischen Calenders.

duodecimal, was sich in zwölf theilen läßt.

duodecime, in der Tonkunst, der zwölfte Ton vom Grundton, oder ein Intervall, dessen beide Töne um zwölf diatonische Stufen von einander abstehen, als z. B. c — g.

duodez, eine Bücherform, wo 12 Blätter auf einen Bogen kommen.

duodi, nach dem französischen Revolutions-Calender, der zweite Tag einer Decade.

duodrama, ein Schauspiel, in dem nur zwei Personen auftreten.

dupliciren und dupliren, verdoppeln, die zweite Antwort geben. Daher duplicat, eine doppelt ausgefertigte Urkunde, eine Abschrift derselben; duplication, die Verdoppelung; duplicität, die Doppelheit, die Aeußerung auf zweifache Weise, die Zweideutigkeit, Doppelzüngigkeit; duplik, die zweite Antwort des Beklagten, und duplum, das Doppelte, Zweifache.

dur, in der Tonkunst, die harte Tonart oder diejenige Tonart, in deren vollem Accord immer die große Terz befindlich ist.

duumvir, einer von zwei Herrschern. Daher duumvirat, eine Staatsregierung, wo zwei zugleich herrschen.

dyarch und dyarchie, gleichbedeutend mit duumvir ꝛc.

dycinesie, die Beschwerlichkeit, sich zu bewegen.

dysodie, der Ausfluß stinkender Flüssigkeiten aus dem Körper.

dynamik, die Lehre von den bewegenden Kräften. Daher dynamisch, was durch absichtlich wirkende Kraft hervorgebracht wird; dynamisten, heißen diejenigen Philosophen, welche alle Lebenserscheinungen aus einem innern Bedingniß herleiten, und dynamometer, ein Werkzeug, um die Leibesstärke eines Menschen zu bestimmen.

dynast, ein kleiner, von einem größern abhängiger Herrscher. Daher dynastie, eine Herrschaft; die Folge von Regenten in einer Famile.

dyskolist, ein Sonderling.

dyskrosie, die schlechte Mischung der Säfte.

Dysopie, die Blödsichtigkeit.

Dysoxerie, die Unlust zum Essen.

Dyspathid, die Ungeduld, das mürrische Wesen, die Wunderlichkeit.

Dyspepsie, die üble, schlechte Verdauung.

Dysphagie, die Schwierigkeit, zu schlucken.

Dysphonie, die Schwierigkeit, zu sprechen.

Dyspnöa, das beschwerliche Atmen; die Engbrünstigkeit.

Dysthesie, die Unruhe der Kra ten.

Dysthymie, die Gemüthskran heit.

Dystochie, das schwere, har Gebären.

Dystros, der fünfte Monat, d März, bei den Makedoniern.

Dysurie, die Harnbeschwerd der Harnzwang.

E

Ebauchiren, entwerfen, anlegen, einen Grundriß machen. Daher Ebauche, der erste Entwurf ꝛc.

Ebeniren, Holz schwarz beizen, dem Ebenholz ähnlich machen. Daher Ebeniste, einer, der in Ebenholz arbeitet; gewöhnlich aber ein Kunstschreiner.

Ebranliren, erschüttern, bestürzen, wankend machen. Daher Ebranlement, die Erschütterung ꝛc.

Ebultiren, aufwallen, aufkochen, aufschäumen. Daher Ebullition, die Aufwallung ꝛc.; auch das Gähren des Blutes.

Ecartiren, entfernen, auf die Seite bringen. Daher Ecart, im Kartenspiele, was man abgelegt hat.

Eccentricität und Excentricität, die Abweichung oder Entfernung des Mittelpunctes, d Irrkreisen. Daher Eccen trisch, abkreisend, d. h. wen zwei Kreise nicht aus demselbe Mittelpunct gezogen sind, vo rechten Mittelpunct abweichen Daher figürlich eccentrischer Kopf, der von der Bahn d gewöhnlichen Lebens abweich und sich Schwärmereien übe läßt.

Ecchymona, blaue, durch Que schung oder Stockung des Blu verursachte Hautflecken.

Ecclesia, die Kirche. Dah Ecclesiarch, ein Kirchenvo steher; Ecclesiastes, ein Gei licher, Kirchendiener; Eccl siastica, Kirchensachen, gei liche Angelegenheiten, und E clesiastisch, zur Kirche g hörig.

Echampiren, in der Malere durch scharfe Umrisse hervorhebe

Echangiren, austauschen, auswechseln. Daher Echange, der Austausch.

Echantillon, das Muster, Probestück, Stählchen.

Echappiren, entlaufen, entwischen. Daher Echappé, ein Wildfang, Galgenvogel; auch ein Pferd, dessen Aeltern aus verschiedenen Ländern waren, und Echappement, das Entlaufen ꝛc., und in der Uhrmacherkunst, die sogenannte Hemmung oder das Stoßwerk.

Echarpiren, aufmessen, Streiche versetzen.

Echauffiren, sich erwärmen, erhitzen, entrüsten, enteifern. Daher Echauffement, die Erwärmung ꝛc.

Echeance, die Verfallzeit der Wechsel.

Echelon, eigentlich die Leitersprosse; dann die stufenweise Abtheilung. Daher heißt bei den Soldaten en échelon marschiren, in kleinen aufeinander folgenden Abtheilungen aufziehen oder vorrücken.

Echemythie, die Kunst, zu hören und zu schweigen. Daher Echemythicus, einer, der diese Kunst ausübt.

Echiniten, Versteinerungen von Seethieren, aus der Classe der Würmer, als Seeigel ꝛc.

Echiquier, eigentlich Schachbrett; bei den Soldaten aber ist die Stellung en echiquier diejenige schachbrettförmige Stellung, wo die hintern Abtheilungen auf die Zwischenräume der vordern treffen.

Echo, der Widerhall. Daher Echometer, ein Werkzeug, um die Dauer des Schalles zu messen, und Echometrie, die Kunst, die Entfernung des Schalles eines Widerhalls zu messen.

Echymosis, ein mit Blut unterlaufener blauer Fleck.

Eclaircciren, aufklären, aufhellen, erläutern. Daher Eclaircissement, die Aufklärung ꝛc., und Eclaircceurs, bei den Soldaten die Plänkler.

Eclatiren, glänzen, schimmern, kund, ruchbar werden. Daher Eclat, der Glanz, das Aufsehn, Gerücht ꝛc., und Eclatant, glänzend, auffallend.

Ecorchiren, eigentlich schinden, wird aber gewöhnlich für überfordern gebraucht.

Ecrasiren, zerquetschen, zerschmettern, zerdrücken, überwinden, zernichten. Daher Ecrasé, in der Tanzkunst, ein Schritt, wo man die Beine möglichst weit auseinander sperren muß, und zerquetscht ꝛc.

Ecuyer, eigentlich ein Schildknappe; dann ein Stallmeister; auch große Seiterstiefeln.

Edax, gefräßig, ein Fresser. Daher Edacität, die Gefräßigkeit.

Edda, eine Sammlung isländischer und norwegischer, alter Dichtungen.

E diametro, mitten durch, schnurstraks.

Edict, ein landesherrliches Ausschreiben, ein Befehl. Daher Edictale, öffentliche, gerichtliche Vorladungen; Edictaliter, gerichtlich, öffentlich, und Edictal-Citation, eine öffentliche, gerichtliche Vorladung.

Ediren, herausgeben, ausliefern, aushändigen. Daher Edition, die Herausgabe eines Buches ꝛc. und Editor, der Herausgeber ꝛc.

Educiren, herausziehen, erziehen, ausführen. Daher Education, die Erziehung, und Educt, ein Auszug, das Ausgezogene.

Edulciren und Edulcoriren, versüßen, absüßen, mit Zucker versetzen; auch in der Chemie, die scharfen Theile eines Körpers auswässern.

Effectuiren, ausführen, bewirken, vollziehen, ins Werk setzen, ausrichten. Daher Effect, die Wirkung, der Erfolg, die Ausführung ꝛc.; Effecten, Habseligkeiten, Wechsel, Staats-Schuldscheine, und Effective oder Effectivement, wirklich bestehend, vorhanden, vollzählig, in klingender Münze.

Effeminiren, weichlich, weibisch machen. Daher Effemination, die Verweichlichung ꝛc. ꝛc.

Effendi, wörtlich Herr; dann ein Titel, den sich die türkischen Staatsbeamten und Gelehrten beilegen, und welcher mit dem Namen des Amtes verbunden wird.

Effervesciren, aufbrausen, aufwallen, gähren. Daher Effervescenz, das Aufbrausen ꝛc.

Efficiren, ausrichten, bewirken. Daher Efficacität, die Wirkung, Kraft, der Nachdruck, und Efficient, wirkend ꝛc.; auch in der Rechenkunst, eine von mehren Zahlen, welche in einander getheilt werden.

Effigies, das Bildniß. Daher Einen in effigie hängen, richten, heißt wegen seiner Abwesenheit, sein Bildniß aufhängen ꝛc.

Effleuriren, streifen, leicht berühren, einen obenhin behandeln.

Efflorescciren, aufblühen, ausschlagen, verwittern. Daher
Efflorescenz, das Aufblühen, Ausschlagen der Haut ꝛc.

Effluiren, ausfließen, abfließen. Daher Effluvia, Ausflüsse, Ausdünstungen, und Effluxion, der Ausfluß ꝛc.; auch der zu frühe Abgang der Leibesfrucht.

Effociren, erwürgen, ersticken.

Effodiren, ausgraben, ausstechen, auskratzen; auch Frucht abtreiben.

Effronté und Effrontirt, frech, unverschämt, unbescheiden. Daher Effronterie, die Frechheit ꝛc.

Effundiren, ausgießen, ausschütten, vergießen. Daher Effusion, die Ausgießung ꝛc.

Egalisiren, gleichmachen, ausgleichen. Daher Egal, gleich, einerlei, eben, gleichförmig, gleichgültig; Egalisation, die Gleichmachung ꝛc.; Egaliseur, ein Gleichmacher ꝛc. und Egalität, die Gleichheit ꝛc.

Egard, die Achtung, Aufmerksamkeit, das Ansehn, die Rücksicht.

Egeria, nach der Götterlehre eine Nymphe, welcher die Römer die Kraft zuschrieben, die Geburt zu erleichtern.

Egoisiren, selbstsüchteln, nur sich selbst berücksichtigen, Werk auf sich legen, von sich selbst sprechen, für seinen Nutzen thun und handeln. Daher Egoismus, die Selbstsucht, oder die Sucht, Alles nur in Rücksicht seiner selbst zu thun und zu betrachten, nur sein eigenes Ich in der Welt kennen; Egoist, ein Selbstsüchtler, und Egoistisch, selbstsüchtig.

Eileithya, s. Ilithya.
Ejaculiren, ausspritzen. Daher Ejaculation, die Ausspritzung der Adern.
Ejiciren, auswerfen, ausstoßen, verbannen. Daher Ejection, die Auswerfung ꝛc.
Ekbolika, Mittel zur Abtreibung der Leibesfrucht.
Ekkantis, ein Fleischgewächs im Augenwinkel.
Ekkathartika, abführende, brustreinigende Mittel.
Ekklise, die Verrenkung, Austretung eines Knochens.
Ekkrise, die Absonderung, Austreibung der Krankheits-Stoffe. Daher Ekkrinologie, die Wissenschaft, welche diese Absonderung lehrt.
Eklektik, eine aus verschiedenen philosophischen, auserwählten Lehrsätzen gebildete Wissenschaft. Daher Eklektiker, einer, der von Allem das Beste wählt; dann ein Philosoph, der sich zu keinem Lehrgebäude ausschließend bekennt, sondern aus allen nur die gründlichsten Sätze auswählt, und Eklektisch, auswählend.
Eklipsiren, verfinstern, verdunkeln, verschwinden, unsichtbar werden. Daher Eklipse, die Verfinsterung der Himmelskörper, und Ekliptik, der Kreis oder die Bahn, welche die Erde jährlich um die Sonne macht.
Eklogę, eigentlich ein auserwähltes Gedicht; gewöhnlich aber ein Hirten- oder Schäfergedicht.
Ekphraktisch, eröffnend, erreichend, abführend.
Ekphrasis, die Verlängerung eines Sinnbilds durch angehängte Verse.
Eksarkom, ein Fleischgewächs.
Ekstasiren, entzücken, verzückt machen. Daher Ekstase, die Entzückung, Verzückung, und Ekstatiker, Begeisterte, die bei Predigten und Weissagungen in eine Art Entzückung gerathen.
Ektasis, in der Sprachlehre, die Ausdehnung, Verlängerung einer an sich kurzen Sylbe.
Ekthesis, die Bekanntmachung, Darlegung eines Glaubensbekenntnisses.
Ekthymosis, die Wallung, Erhitzung des Bluts.
Ektropion, das Umschlagen der Augenlieder.
Ektylotica, Mittel wider Schwielen und Hühneraugen.
Ektypum, ein Abdruck von Münzen, Siegeln ꝛc.
Elaboriren, ausarbeiten, schriftlich aufsetzen, ausfertigen. Daher Elaboration, die Ausarbeitung ꝛc.
Eläodorisch, ölersetzend.
Elaphebolion, der neunte attische Monat, in welchem die Elaphebolien, Jagdfeste zu Ehren der Artemis (Diana) fielen. Er umfaßte die Zeit von Mitte Februars bis zur Frühlings-Nachtgleiche.
Elasticität, die Spann-, Schnell-, Spring- oder Federkraft, d. h. die Eigenschaft eines Körpers, daß er, wenn man ihn, vermöge einer äußern Kraft, aus seiner natürlichen Lage gebracht hat, alsbald seine vorige Lage wieder anzunehmen strebt, so wie die Wirkung der fremden Kraft aufhört. Daher Elastisch, was jene Eigenschaft besitzt, und Elaterometer, ein bei den Dampf-Maschinen angebrachtes Werkzeug, um den Grad der Elasticität des Dampfes zu bestimmen.

Eldorado, ein fabelhaftes Land, in welchem Gold und Edelsteine auf den Straßen liegen; das Schlaraffenland.

Eleemosynarius, ein Verwalter milder Gaben; Almosenpfleger.

Elegant, zierlich, fein, schön, leicht, artig; auch ein Stutzer, Zieraffe. Daher Eleganz, die Zierlichkeit ꝛc.

Elegie, ein Klaggedicht, Trauergesang. Der wahre Charakter derselben scheint darin zu bestehen, daß der Dichter von einem sanften Affect der Traurigkeit, oder einer sanften mit Zärtlichkeit vermischten Freude ganz eingenommen ist, und sie auf einnehmende, etwas wortreiche Art äußert. Daher Elegisch, klagend, trauernd.

Eleïson, erbarme dich!

Elektricität, ist die Eigenschaft eines Körpers, vermöge welcher er, wenn er stark getrieben oder erhitzt ist, einen andern leichten Körper, der sich ihm nähert, anzieht, und wieder von sich stößt, oder bei seiner Berührung knisternde Funken von sich giebt. Daher Elektrisch, was diese Eigenschaft besitzt; Elektrsiren, die Wirkungen jener Eigenschaft erregen oder mittheilen; Elektrisir-Maschine, eine Vorrichtung, durch welche man die Elektricität eines Körpers erregt, und einem andern Körper mittheilt; Elektrogen, der elektrische Stoff; Elektrometer, eine Vorrichtung, welche die Stärke und Beschaffenheit der Elektricität eints Körpers bestimmen soll; Elektrophor, ein Elektricitätsträger, ein Instrument, die Elektricität lange zu erhalten, ohne sie aufs Neue erregen zu müssen; Elektroskop, ein Instrument, um die Elektricität der Luft zu messen; Elektrovegetometer, ein Instrument, um den Mangel der zum Wachsthum der Pflanzen so nöthigen Luft zu ersetzen, und Elektrum, Bernstein, auch ein durch Kunst veredeltes Metall.

Elektron, ein aus Gold und Silber zusammengesetztes Metall.

Eleleus, ein Zuname des Bacchus. Daher Eleleïden, Bacchantinnen.

Element, der Urstoff, Grundstoff, Uranfang. Daher Elementar und Elementarisch, was den Urstoff ꝛc.

Elenchus, der Beweis, Gegenbeweis, Vorwurf, die Rüge.

Eleosacharum, ein wesentliches, mit Zucker vermischtes Oel.

Elephantiasis, der höchste Grad des Aussatzes bei den Morgenländern, wo der Körper wie mit einer elephantenartigen Haut bedeckt ist.

Eleusina, ein Beiname der Ceres. Daher Eleusinien, diejenigen geheimen Zusammenkünfte und Feste, welche zu Eleusis in einem Tempel der Ceres gehalten wurden.

Eleuthevnologie und Eleutherevnologie, die Lehre von der Freiheit der menschlichen Handlungen.

Eleviren, eehöhen, erheben, aufrichten, aufsteigen, erziehen, Einsprache thun, lichten, heißen, einen Wechsel abweisen, stolz, übermüthig werden. Daher Elevation, die Erhöhung ꝛc.; Elevatorium, ein Werkzeug, um etwas in die Höhe zu he-

ben, und Elève, ein Schüler, Zögling.

Liciren, herauslocken, ausforschen, verursachen, erregen.

Lidiren, auslassen, ausstoßen, verwerfen, verschlingen, nicht aussprechen, als falsch beweisen. Daher Elision, die Auslassung ꝛc.

Ligiren, wählen, auswählen, auslesen, aussuchen, küren. Daher Elector und Electeur, ein Wähler, Wahlherr, Kurfürst; Election, die Wahl ꝛc.; Electiv und Eligibel, wählbar, wahlfähig ꝛc.; Eligibilität, die Wahlfähigkeit ꝛc., und Elite, das Auserlesenste, der Kern der Truppen.

Liminiren, fortjagen, wegschaffen, ausstoßen, entfernen, ausstreichen. Daher Elimination, die Fortjagung ꝛc.

Lixation, die Erweichung einer Sache durch langsames Kochen.

Lixir, ein aus Pflanzen gezogenes, kraftvolles Arzneimittel. Daher Visceral-Elixir, ein Mittel zur Stärkung der Eingeweide, und bei den Alchymisten bedeutet das große Elixir den Stein der Weisen.

Lkismometer, eine Vorrichtung, um den Grad der Anziehungskraft zu bestimmen.

Llipse, in der Sprachlehre, die Weglassung eines oder mehrer Wörter; in der Größenlehre aber eine länglichrunde Linie, welche durch den schiefen Durchschnitt eines Kegels entsteht; ein Schrägschnitt. Daher Ellipsoide, ein länglichrunder Kreis, und Elliptisch, weglassend, länglichrund.

Llociren, vermiethen, verpachten, ausstatten. Daher Elocation, die Vermiethung ꝛc.

Elocution, der Vortrag, Ausdruck im Reden; die Art, seine Gedanken auszuführen.

Elogium und Eloge, die Lobrede, Lobspruch, Aussage, Angabe. Daher Elogiast, ein Lobredner.

Elongiren, verlängern, ausdehnen, abweichen, abstehen, entfernen. Daher Elongation, die Verlängerung ꝛc., und in der Sternkunde, der Abstandswinkel oder der Bogen, unter welchem man den Abstand eines Wandelsterns von der Sonne sieht.

Eloquenz, die Beredsamkeit, Wohlredenheit. Daher Eloquent, beredt ꝛc.

Elucidiren, erläutern, beleuchten, erklären. Daher Elucidation, die Erläuterung ꝛc.

Elucubriren, bei Nacht arbeiten, mit besonderm Fleiße ausarbeiten. Daher Elucubration, die Nachtarbeit; ein fleißig ausgearbeites, gelehrtes Werk.

Eludiren, vereiteln, ausweichen, umgehen, täuschen, betrügen, verspotten. Daher Elusion, die Vereitelung ꝛc.; Elusirisch, ausweichend, vereitelnd ꝛc., und Elusorisch, fruchtlos, vergeblich ꝛc.

Elul, der 12te Monat des hebräischen Calenders.

Elysium, nach der Götterlehre, der Aufenthalt der Seligen. Daher Elyseisch und Elysisch, himmlisch, bezaubernd, reizend, schön.

Emailliren, mit Schmelz überziehen, verglasen. Daher Email, Schmelz, Schmelzglas; eine in Venedig erfundene, aus verschiedenen metallischen und minera-

Kohl, Ferdinand, Apparat zur Herstellung von Kohlenstoffelektroden für Bogenlampen. 1 Bl. Zeichn. 1 S. Text. 1 Bl. Zeichn. 1 S. Text. 1 Bl. Zeichn. 1 S. Text

der Entbindung todter Leibesfrüchte, und Embryulkus, ein Werkzeug, um die Frucht im Mutterleibe zu zerstückeln.

Embusquiren, auflauern, sich in Hinterhalt legen. Daher Embuscade, der Hinterhalt, die Lauer.

Emendiren, verbessern, berichtigen, ergänzen. Daher Emendation, die Verbesserung ꝛc., und Emendator, ein Verbesserer ꝛc.

Emergiren, herrühren, hervorgehen, aufkommen, emporkommen, berühmt werden. Daher Emergens, was neu hervorgeht, entsteht ꝛc.; Emergenz, das Emporsteigen ꝛc., und Emersion, das Emporkommen, Sichtbarwerden eines Sternes ꝛc.

Emeriren, ausdienen. Daher Emeritus, ein Ausgedienter, in Ruhestand Versetzter.

Emerveillirt, in Verwunderung gesetzt.

Emeticum, ein Brechmittel. Daher Emetisch, Brechen erregend; Emetico-Catharoticum, ein Brechmittel, das zugleich abführt, und Emetologie, die Lehre von den Brechmitteln.

Emigriren, auswandern, sein Vaterland verlassen. Daher Emigrant, ein Auswanderer; Emigration, die Auswanderung, und Emigré, ein Ausgewanderter.

Eminiren, hervorragen, andern vorgehen, ganz vorzüglich, vortrefflich sein. Daher Eminent, hoch, erhaben, ausgezeichnet ꝛc., und Eminenz, die Hoheit ꝛc., auch der Titel eines Cardinals und des Maltheser-Großmeisters.

Emir, wörtlich: edel, fürstlich; dann der Titel jedes arabischen Fürsten.

Emittiren, aussenden, ausgehen lassen, ausschicken. Daher Emissar und Emissair, ein Abgesandter, geheimer Bote, und Emission, die Aussendung ꝛc., das Ausfließen kleinerer Theile aus größern.

Emmagasiniren, einzäunen, verwahren, aufbewahren.

Emmenagoga, Mittel zur Beförderung der monatlichen Reinigung, und Emmenalogie, die Lehre von derselben.

Emollientien, erweichende Heilmittel.

Emolument, der Vortheil, Gewinn, das Nebeneinkommen bei einem Amte.

Emotion, der Aufstand, die Aufwallung, Gemüths-Bewegung.

Empaquettiren, einpacken, einwickeln, einhüllen, einschlagen.

Empatement, in der Malerei, das dicke Auftragen der Farben; auch das Vermischen derselben.

Emphase und Emphasis, der Nachdruck, die Kraft im Ausdrücken. Daher Emphatisch, nachdrucksvoll, kräftig, schwülstig.

Emphraxie, die Verstopfung der Gefäße oder Schweißlöcher. Daher Emphraktisch, verstopfend, klebrig.

Emphysema, eine Windgeschwulst, Aufblähung unter der Haut. Daher figürlich Emphysematisch, aufgeblasen, eitel, stolz, prahlend.

Emphytheusis, das Erbzinslehn, der Erbpacht. Daher Emphyteute, der Erbzinsmann, Erbpächter, und Emphyteu-

tisch, zu einem Erbzinsgut gehörig, oder dasselbe angehend.

Empirence, die Verfälschung, Verschlechterung der Münzen und Waaren; auch der Schaden an einer Schiffsladung.

Empirie, die Erfahrung, oder die Kenntniß, die blos aus Erfahrungen geschöpft ist. Daher Empiriker und Empiricus, einer, dessen Wissenschaft auf bloßer Erfahrung beruht, ohne solche erlernt zu haben; Empirismus, eine Denkkraft, die bloß der Erfahrung huldigt; Empirisch, was sich auf Erfahrung bezieht, und Empirist, der die reinen Vernunfterkenntnisse aus der Erfahrung ableitet.

Emplaciren, anstellen, anwenden. Daher Emplacement, die Anstellung ꝛc.; auch ein Platz zu einer Anlage, Bauplatz.

Emplastrum, ein Pflaster. Daher Emplastisch, zuschmierend, zustopfend, bedeckend.

Emplotte, der Einkauf von Waaren, besonders im Kleinen.

Employiren, anstellen, verwenden, gebrauchen, benutzen. Daher Emploi, die Anstellung ꝛc., und Employé, ein Angestellter ꝛc.

Emprosthotonos, ein Krampf, wodurch der Körper nach vornen zusammengebogen wird.

Empyreum, der Aufenthalt der Seligen, Feuerhimmel. Daher Empyreisch, himmlisch, selig.

Empyreuma, der brandige Geschmack oder Geruch einer Sache. Daher Empyreumatisch, brandig.

Emulsion, ein kühlender Arzneitrank. Daher Emulsiv, kühlend.

Enallage, die Verwechslung d Theile einer Rede oder ihrer E genschaften miteinander.

Enantiopathie, in der Arzn kunst, dasjenige Verfahren, d Krankheit durch Mittel zu h len, welche entgegengesetzte W kungen, als die Krankheits-Wi kungen, erzeugen.

En arrière, rückwärts, i Rückstande, hinter sich, ve mals.

Enarthrosis, eine Beinfügun wo der Kopf des einen Knoche in die Höhle des andern eing fügt ist.

Enantiophonie, eine Rede, d man als das Gegentheil v dem, was man sagen will, an hen kann.

En avant, gradaus, vorwärts.

En bas, unten. Daher figürli verächtlich, oberflächlich.

En blanc, bei den Kaufleute offen, unausgefüllt.

En bloc, überhaupt, in Bau und Bogen.

Encadriren, einfassen, in ein Rahmen bringen.

Encailliren, sich gemein m chen, mit schlechten Leuten g geben. Daher En canaill pöbelhaft, niederträchtig.

Enchure, ein Aufgebot, höher Gebot.

Enchiridion, ein Handbuch, kl nes Buch mit Anmerkungen u Regeln.

Enclaviren, umgeben, einsch ßen, umfassen, einklammern. D her Enclave oder Encl vure, ein Land, welches v fremden Gebietstheilen ganz u geben ist, und Enclavemen die Umgebung ꝛc.

Encouragiren, aufmuntern, a treiben, Muth machen, anfeue

Daher Encouragement, die Aufmunterung ꝛc.

ncratiten, Enthaltsame, Christen des zweiten Jahrhunderts, die, um den Himmel zu verdienen, sich gewisser Dinge enthielten.

nceriticten und Entrochiten, Seelitien, Liliensteine oder Versteinerungen von Thieren, die jetzt nicht mehr leben.

ncyklopädie, der Inbegriff aller Wissenschaften, oder eine gedrängte Zusammenstellung der Hauptgrundsätze einer oder aller Wissenschaften. Daher Encyklopädisch, Alles umfassend, Alles vereinenend, was zu einer Wissenschaft gehört, und Encyklopädist, der Verfasser einer solchen Zusammenstellung.

ndemie, eine Krankheit, welche einem Lande, einer Gegend oder einer Stadt eigen ist. Daher Endemisch, einheimisch, landeigenthümlich.

ndettiren, verschulden, in Schulden gerathen. Daher Endettirt, verschuldet.

ndiometer, ein Instrument, die Mittagslinie oder die mittägigen Gestirne zu messen.

ndommagiren, beschädigen, Schaden zufügen.

ndossiren, auch Indossiren, einen Wechsel an einen Andern übertragen; auch aufbürden, aufladen. Daher Endossement und Indosso, die Uebertragung eines Wechsels an einen Andern ꝛc.; Endosseur und Indossant, derjenige, so den Wechsel überträgt, und Indossat, derjenige, an den der Wechsel übertragen ist.

ndroit, die Gegend, der Ort, Platz, die Stelle, Seite.

Enerema, das leichte, im Urin wie ein Wölkchen schwimmende Wesen.

Energie, der Nachdruck, die Kraft, Kraftfülle. Daher Energisch, kraftvoll, stark.

Energumene, ein Besessener, Verrückter, Nachtwandler.

Enerviren, schwächen, entkräften. Daher Enervation, die Schwäche ꝛc., und Enervirt, geschwächt ꝛc.

En espèce, baar, in klingender Münze.

En face, von vornen, von der Gesichtsseite.

En famille, im Kreise der Seinigen, seiner Hausgenossen.

Enfants perdus, heißen bei den Soldaten die Wagehälse, gefährdete Vorposten.

Enfiliren, einfädeln, einreihen, verwickeln, verstricken, der Länge nach beschießen. Daher Enfilade, die Einfädelung ꝛc.; dann in der Baukunst, eine ununterbrochene Reihe von Zimmern.

Enfin, mit einem Worte, kurz, endlich.

Enfoncíren, einschlagen, einsenken, durchbrechen, einbrechen. Daher Enfoncement, das Einschlagen ꝛc., der Hintergrund an einem Gemälde.

Engagiren, sich verbindlich machen, verpflichten, anwerben, in Dienst nehmen, bereden, bewegen, sich versagen, sein Wort geben. Daher Engageant, verbindend, einnehmend ꝛc.; Engagement, die Verbindung ꝛc., und Engagirt, zugesetzt, verpflichtet ꝛc.

Engastrithmus und Engastrinythus, ein Bauchredner.

Engrelure, kleine Zierrathen oder Zacken am Rande der Spitzen.

Engroïste, ein Großhändler.
Engros, im Großen, Ganzen, überhaupt, in Allem.
Engrossiren, schwängern.
Engymeter, ein Werkzeug, die Entfernung zweier Dinge, welche nicht über eine Viertelstunde entfernt sind, zu messen.
En haie, in einer Reihe, einem Gliede.
Enhardiren, sich aufmuntern, beherzt, kühn machen.
Enharnonisch, heißen in der Tonkunst solche Ausweichungen und Fortschreitungen, bei welchen man Töne ganz anders bezeichnet, als sie nach dem vorhergehenden Tonsystem bezeichnet werden müssen, obgleich es die nämlichen Tonstufen sind.
Enjambement, in der Dichtkunst, das Hinüberziehen des Sinnes von einem Verse in den anderu.
Enkanthis, die Geschwulst der Thränendrüsen.
Enkaustik, die Kunst, durch das Einbrennen der Zeichnungen oder mit besonders zubereitetem (eläodorischem) Wachse zu malen, die Glasmalerkunst. Daher Enkaustisch, eingebrannt, auf Glas gemalt ꝛc.
Enkephalismus, die Lehre von dem Bau des Gehirns.
Enkephalognomik, die Gehirnkunde.
Enkomium, die Lobrede, der Ruhm. Daher Enkomiastisch, lobredneriſch.
Enlaidiren, häßlich machen, entstellen.
En masque, vermummt, verkappt.
En masse, im Ganzen, im Haufen, insgesammt.
Enneagon, in der Meßkunst, eine Figur mit 9 Ecken.
Enneakontaedrisch, neunundflächig.
Enncandrie, in der Pflanzenkunde, eine Abtheilung Pflanzen mit neun männlichen Staubfaden.
Ennobliren, veredeln, verednern, in den Adelstand erheben. Daher Ennoblissement, die Veredlung ꝛc.
Ennuyiren, lange Weile haben, überdrüßig werden. Daher Ennui, die Langeweile, und Ennuyant, langweilig ꝛc.
Enodiren, den Knoten lösen, entwickeln, auseinander setzen. Daher Enodation, die Auflösung ꝛc.
Enoptromantie, die Kunst, aus Spiegeln zu wahrsagen.
Enorm, außerordentlich, ungeheuer, übernatürlich, abscheulich, entsetzlich. Daher Enormität, die Außerordentlichkeit ꝛc.
Enregistriren, eintragen, einschreiben. Daher Enregistrement, die Eintragung ꝛc.
Enrolliren, in ein Verzeichniß eintragen, zum Kriegsdienst einschreiben, anwerben. Daher Enrollirte, zum Kriegsdienst Eingeschriebene, und Enrollement, das Einschreiben ꝛc.
Ensemble, beisammen, miteinander; dann das Ganze, ohne Rücksicht auf seine einzelne Theile.
Entabliren, beim Reiten, das Kreuz eher als die Brust vorschieben.
Entamiren, eigentlich aufritzen, aufschneiden, angreifen; figürlich aber eröffnen, beginnen, wieder einleiten.
Entassiren, aufeinander häufen.
Entelechie, die immerwährende

Thätigkeit, als eine wesentliche Eigenschaft unsers Geistes.

Enteritis, die Darmentzündung.

Enterokystokelis, ein Blasendarmbruch.

Enteroepiptokelis, ein Netzdarmbruch.

Enteroepeplomphalis, ein Darmnetz-, Nabelbruch.

Enterogastrokelis, ein Bauchbruch.

Enterographie, die Beschreibung der Eingeweide.

Enterohydrokelis, ein Eingeweide-, Wasserbruch.

Enterohydromphalis, ein Nabelwasserbruch.

Enterokelis, ein Darmbruch.

Enterologie, die Lehre von den Eingeweiden.

Enteromerokelis, ein Schenkelbruch.

Enteromphhalis, ein Nabelbruch.

Enteroraphie, die Darmnaht.

Enterosarkokelis, ein Fleischdarmbruch.

Enteroscheokelis, ein Hodensackbruch.

Enterotomie, die Zerlegung der Eingeweide.

Entetiren, sich in den Kopf setzen, eigensinnig, starrköpfig sein. Daher Entêtement, der Starrsinn, die Halsstarrigkeit ꝛc.

Enthlasis, ein Hirnschaalenbruch.

Enthusiasmiren, begeistern, anfeuern, entzücken, schwärmen, mit Vorliebe, Bewunderung erfüllen. Daher Enthusiasmus, die Begeisterung ꝛc.; Enthusiast, ein Begeisterter ꝛc., und Enthusiastisch, begeistert.

Enthymema, ein unvollständiger Redeschluß, von welchem man einen der beiden Vordersätze weggelassen hat.

Entität, das Wesen, Dasein eines Dinges.

Entoilage, eine Art sehr feiner Spitzen und Kanten.

Entomographie, die Beschreibung der Kerbthiere oder Insecten. Daher Etomograph, der die Kerbthiere beschreibt.

Entomolithen, Kerbthierversteinerungen.

Entomologie, die Lehre von den Kerbthieren. Daher Entomolog, ein Kerbthierkenner.

Entomophag, ein Kerbthierfresser.

Entortilliren, umwickeln, umstricken, umgarnen.

Entouriren, umgeben, einschließen, einfassen, besetzen. Daher Entour, die Umgebung, Umgegend, und Entourage, die Umgebung, Einfassung, Besetzung.

Entrado, der Eingang oder Anfang eines Tonstücks.

Entreacte, im Schauspiele, die Zwischenzeit von einem Aufzuge zum andern; auch die in dieser Zeit gespielt werdenden Tonstücke.

Entrechat, ein Sprung im Tanzen, wo man die Beine in der Luft mehrmal kreuzweise schlägt.

Entre colonne, in der Baukunst, die Entfernung zweier Säulen von einander.

Entredeux, zwischen zwei; dann ein Mittelstück; auch der Zwischenraum.

Entrée, der Eingang, Eintritt, Zutritt, Einlaß, Einzug, das Eintrittsgeld, der erste Gang bei einer Mahlzeit, Eingangszoll,

das Einleitungs-, Anfangsstück bei Opern.

Entre-mets, ein Zwischenesser, Beiesser.

Entrepas, bei den Pferden, ein Mittelding zwischen Trab und Schritt.

Entreport, auf den Schiffen, ein Zwischendeck.

Entrepôt, ein Stapelplatz, Niederlagsort, Lagerhaus. Daher Entreposeur, der Aufseher über einen Stapelplatz ꝛc.

Entrepreniren, unternehmen, übernehmen, anfallen, verfolgen, eingreifen. Daher Entreprenant, unternehmend, verwegen, um sich greifend; Entrepreneur, ein Unternehmer ꝛc., und Entreprise, die Unternehmung, das Vorhaben ꝛc.

Entresol, in der Baukunst, ein niedriges Stockwerk zwischen 2 höhern; ein Halbgeschoß.

Entreteniren, zusammenhalten, erhalten, ernähren, im Dienst haben, sich unterhalten, unterreden. Daher Entretenue, ein Frauenzimmer, das von einem Herrn unterhalten wird, eine Kebsfrau, und Entretien, der Unterhalt ꝛc.

Entrevue, die Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung.

Entripsologie, die Lehre vom Einreiben der Heilmittel.

Entriren, eingehen, sich auf etwas einlassen, antreten, unternehmen, sich mit den Grundsäzzen Anderer bekannt machen.

Enucleiren, auskernen, auch enthalten, entwickeln. Daher Enucleation, die Auskernung ꝛc.

Enumeriren, herrechnen, aufzählen. Daher Enumeration, die Herrechnung ꝛc.

Enunciiren, aussagen, angeben, ausdrücken, erwähnen, vortragen, verrathen, vorbringen. Daher Enunciation, die Aussage ꝛc.

Envelopiren, einhüllen, einwickeln, bedecken, überziehen, einpacken, einschlagen. Daher Enveloppe, eine Hülle, ein Umschlag, Ueberwurf, Weibermantel, Vorwall, und Envelopement, die Einhüllung ꝛc.

Environs, Umgebungen, die umliegende Gegend.

En vogue, in Ruf, in Annahme, beliebt, gesucht sein.

Envoyé, ein Abgeordneter, Gesandter niedern Ranges.

Eos, in der Götterlehre, die Göttin der Morgenröthe.

Eotologium, ein Festtags-Verzeichniß.

Epagogisch, von selbst hervorlend.

Epakten, heißen die eingeschalteten oder Ueberschußtage, welche das Sonnenjahr mehr, als das Mondsjahr hat; auch die Zahlen, welche angeben, um wieviel Tage der letzte Neumond vor dem Anfang des Neujahrs vorausgegangen ist.

Epanorthosis, in der Redekunst, die Selbstverbesserung oder richtigere Bestimmung eines gebrauchten Ausdrucks.

Epanouiren, sich entfalten, öffnen, aufblühen.

Eparchie, eine Landschaft, Vogtei, Provinz; auch der Sprengel eines Bischoffs oder Erzbischoffs. Daher Eparch, der Vorgesetzte, Befehlshaber einer Landschaft.

Epaulement, beim Festungsbau, eine von bloßer Erde oder von Schanzkörben, Sandsäcken aufgeworfene Schanze.

Epave, das Heimfall-, Standrecht

Epenthesis, in der Sprachlehre, das Einschalten eines Buchstaben oder einer Sylbe in ein Wort. Daher Epenthetisch, eingeschoben.

Eperdu, bestürzt, außer sich. Daher Eperdument, sehr heftig, toll, rasend.

Perexegesis, die Nebenerklärung, beigefügte Erklärung.

Ephebe, ein mannbarer Jüngling.

Pheleis, der blutige Eiter, den man beim Spuken auswirft.

Epheliden, die Sonnen- oder Leberflecken auf der Haut.

Ephemere, die Eintagsfliege, ein kleines Insect, das nur einen Tag lebt. Daher Ephemeriden, Schriften, worin etwas nach der Ordnung der Tage aufgezeichnet wird; dann Zeitungen und andere Tagblätter; auch in der Sternkunde, die Jahrbücher, in welchen man die Himmelsbegebenheiten eines jeden Jahres findet, und die Zeit, in welcher sie eintreten, schon im Voraus für einen bestimmten Ort der Erde berechnet, und Ephemerisch, eintägig, vorübergehend.

Epheten, hießen zu Athen obrigkeitliche Personen, welche die Körper der Ermordeten besichtigen mußten.

Ephialtes, das Drücken des Alps.

Ephidrosis, der starke, krankhafte Schweiß.

Ephorus, bei den alten Griechen, ein Aufseher, Vorsteher öffentlicher Anstalten; jetzt werden die Vorsteher auf Universitäten und andere geistliche Vorgesetzte so genannt. Daher Ephorat oder Ephorie, das Amt eines solchen Vorstehers ꝛc.

Epicarpium, ein Pflaster, das bei Fiebern auf den Puls gelegt wird.

Epicauma, ein Geschwür auf der Augenlinse.

Epicedium, ein Todtenlied, Trauergedicht.

Epicerien, Gewürzwaaren, Niederlagswaaren.

Epicherem, der Beweis durch eine Schlußfolgerung.

Epicranium, die Hirnschaalenhaut.

Epicykloide, in der Meßkunst, eine krumme Linie, deren Mittelpunct sich in dem Umfange eines Kreises befindet, Radlinie.

Epicyklus, in der Sternkunde, ein Kreis, dessen Mittelpunct in dem Umkreise eines andern Kreises herumgeht.

Epicyema und Epicyesis, die Ueberschwängerung, angebliche, nochmalige Empfängniß einer schon schwangern Frau.

Epidemie, eine Seuche, herrschende Krankheit an einem Orte. Daher Epidemisch, herrschend, umgehend, ansteckend.

Epidermis, die oberste, unempfindliche dünne Haut des Körpers.

Epidermoide, das Oberhautgewebe.

Epidesis, die Verbindung der Glieder gegen Verblutung.

Epididymis, eine Nebenmode.

Epidosis, die ungewöhnliche Verlängerung eines Körpertheils.

Epigamie, das wechselseitige Heirathsrecht zwischen Ausländern.

Epigastrium, der obere Theil des Bauches. Daher Epigastrisch, zum Oberbauch gehörig, und Epigastrokelis, ein Oberbauchbruch.

Epigenesis, die allmählige, stu-

fenweise Bildung der Thier- und Pflanzenkörper, indem ein Theil nach dem andern ausgebildet wird; auch ein Nebenzufall bei einer Krankheit.

Epiginomena, zufällige Kennzeichen einer Krankheit.

Epiglottis, der Deckel auf der Luftröhre, das sogenannte Zäpfchen.

Epigonatis, die Kniescheibe; auch ein Kleid, das bis auf die Knie geht.

Epigoni, Nachkommen; auch die Kinder aus der zweiten Ehe.

Epigramm, die Auf- oder Ueberschrift; auch ein kurzes, sinnreiches, witziges Gedicht. Daher Epigrammatisch, was in kurzen Worten einen witzigen Sinn enthält, und Epigrammatist, einer, der Sinngedichte macht.

Epigraph, die Ueberschrift, Aufschrift, der Denkspruch. Daher Epigraphik, die Kenntniß der Inschriften.

Epigynie, das Aufsitzen der Fruchtknoten an den Staubfäden der Blüthen.

Epikrasis, die Heilung durch gelindes Abführen.

Epikuräer, ein Anfänger des Philosophen Epikur zu Athen; dann ein Wollüstling, der das höchste Glück im sinnlichen Vergnügen sucht. Daher Epikuräisch, sinnlich, wollüstig, und Epikurismus, die Lehre der Alten, wonach alle unsere Erkenntniß aus der Erfahrung, als ihrer einzigen Quelle, entsprungen ist.

Epilepsie, die fallende Sucht, Starrsucht. Daher Epileptisch, fallsüchtig ꝛc.

Epilog, eine Schlußrede, Rede am Ende eines Schauspiels.

Epimetrum, die Zugabe, das Beimessen.

Epimythium, die Auslegung, Erklärung eines Mährchens oder einer Fabel.

Epingare, eine kleine Kanone, welche nicht über ein Pfund schießt.

Epinicien, Siegesfeste, Siegeslieder.

Epinös, kitzlich, mißlich, gefährlich, dornig, stachelig.

Epinyktiden, Blattern, die des Nachts ausbrechen, Nachtblattern.

Epiodie, ein Klag- oder Trauerlied.

Epiparoxismus, ein verstärkter Fieberanfall.

Epipedometrie, die Lehre von Messung der Flächen.

Epiphania, die Erscheinung, dann das Fest der Erscheinung Christi im Fleisch am 6ten Januar.

Epiphi, der 11te Monat in der ägyptischen Zeitrechnung.

Epiphonem, in der Redekunst ein nachdrücklicher Schlußgedanke, mit welchem man einen Vortrag endigt.

Epiphora, die Aufwallung des Geblüts, besonders in den Nerven der Augen, das Augentriefen; auch in der Redekunst, die Wiederholung eines Ausdrucks.

Epyphysis, das Anwachsen eines Knochen an einen andern, der Knochenwuchs, das Uebelbein.

Epiplerosis, die übermäßige Anfüllung der Pulsadern.

Epiplexie, die einseitige Lähmung durch einen Schlagfluß.

Epiplöitis, die Netzentzündung.

Epiplokelis, der Netzbruch.

Epiplomerokelis, der Schenkelnetzbruch.
Epiplomphalis, der Nabelnetzbruch.
Epiploon, das Netz.
Epiplosarkomphalis, der Netznabelfleischbruch.
Epiſcenium, der obere Theil einer Schaubühne.
Epiſcopus, ein Bischoff. Daher Epiſcopal, bischöflich; Epiſcopat, das Bisthum, die bischöfl. Würde; Epiſcopalen, in England, Leute, die sich zur bischöflichen Kirche halten, und Epiſcopiſiren, den Bischoff spielen, nach der bischöfflichen Würde streben.
Epiſode, in der Dichtkunst, nach Aristoteles, diejenigen Scenen des Drama, die zwischen den Gesängen des Chors aufgeführt wurden; denn das Wort bedeutet ursprünglich etwas, das nach dem Gesange oder zwischen den Gesängen steht. Die Neuern drücken durch dieses Wort sowohl in dem dramatischen, als im epischen Gedichte, solche Vorstellungen aus, die in dem Zwischenraum, wo die Erzählung oder Vorstellung der Handlung unterbrochen wird, eingeschaltet werden. Dah. Epiſodiſch, eingeschaltet, untergeschoben.
Epiſpaſtiſch, blasenziehend.
Epiſtalma, der Befehl eines Fürsten an seinen Bedienten in eigenen Angelegenheiten.
Epiſtaſis, der Harnüberzug.
Epiſtel, ein Brief, Sendschreiben, Gedicht in Briefform. Daher Epiſtolariſch, brieflich, in Briefform, Epiſtolograph, ein Briefsteller, und Epiſtolographie, die Kunst, Briefe zu schreiben.
Epiſtrophe, in der Redekunst, die Wiederholung des Schlußsatzes in einer Rede; auch die Wiederkehr einer Krankheit.
Epiſtyl, in der Baukunst, der Obertheil eines Balken, die Krone.
Epiſyllogismus, in der Vernunftlehre ein Schluß, der als Folge eines vorhergehenden Schlusses gedacht wird.
Epitaphium, ein Grabmal, Grabstein; auch eine Grabschrift.
Epitaſis, im Schauspiele, derjenige Theil, worin die meiste Verwicklung herrscht; auch der Anfang eines Fieberanfalls.
Epitex, eine Frau, die nahe am Gebähren ist.
Epithalamium, ein Hochzeitsgesang, Hochzeitsgedicht.
Epithem, ein Umschlag, Magenpflaster.
Epitheton, in der Sprachlehre, ein Beiwort, Bestimmungswort. Daher Epithetiſiren, Beiwörter beisetzen.
Epitochasm, in der Redekunst, eine Figur, in der man schnell etwas auseinder setzt.
Epitomiren, ausziehen, kurz zusammen fassen. Daher Epitomator, der einen Auszug macht, und Epitome, der Auszug.
Epitonien, Stifte zum Aufziehen und Stimmen der Saiten.
Epitritus, in der Dichtkunst, ein viersylbiger Fuß, wovon eine, aber keine bestimmte, Sylbe kurz ist.
Epitrope, eine Redefigur, in der man seinem Gegner etwas zugesteht, durch einen Nachsatz aber dasselbe wieder entkräftet, um seinen Hauptsatz besser vertheidigen zu können.

Epitropos, ein Schiedsrichter der ersten griechischen Christen.

Epizeuxis, in der Redekunst, die Wiederholung eines Wortes im Anfang einer Rede.

Epizootie, die Viehseuche.

Epoche, ein Zeitpunct, von welchem eine Zeitrechnung anfängt; auch ein wichtiger Abschnitt und ein Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit.

Epode, der letzte Theil eines Chorgesanges; auch der Zusatz zu einem Gedichte.

Epomide, das Obertheil des Schulterblattes.

Epopee, Epopöie und Epos, in der Dichtkunst, das Heldengedicht, ein erzählendes Gedicht. Daher Episch, dichterisch erzählend.

Epopten, hießen diejenigen, die als Eingeweihte zum Anschauen der eleusinischen Geheimnisse zugelassen wurden; auch die geheimen Obern dieser Geheimnisse.

Epulotica, Mittel zur Verhärtung und Vernarbung der Wunden.

Epulum, ein feierliches Gastmahl. Daher Epulone, ein Priester bei den Göttermahlen der Römer; auch ein Schlemmer.

Epuriren, reinigen, läutern, sichten, auslesen. Daher Epuration, die Reinigung ꝛc.

Equipiren, mit Kleidern versehen, ausrüsten, bemannen. Daher Equipage, Geräthe, Gepäck, Kleidungsstücke, Kutsche und Pferde, Vermögensumstände, Bau- und Kriegsgeräth, Schiffsbesatzung; Equipement, die Ausrüstung, Bemannung ꝛc. und Equipirt, ausgerüstet ꝛc.

Equivoque, zweideutig, doppelsinnig, die Zweideutigkeit ꝛc.

Eradiciren, entwurzeln, ausrauſen, ausgäten. Daher Eradication, die Entwurzlung ꝛc.

Eradiren, ausschaben, auskratzen.

Erato, in der Götterlehre, die Muse der Liebesgesänge.

Erebus, in der Götterlehre, ein Sohn des Chaos und der Finsterniß; dann überhaupt die Unterwelt, das Schatten-, Todtenreich. Daher Erebisch, dunkel, schaurig.

Erethisma, die heftige Spannung der Fibern.

Ergo, folglich, daher, also. Daher Ergotiren, Beweis führen, kritteln, Recht haben wollen, und Ergotist, ein Beweisführer ꝛc.

Ergon, das Werk, die Arbeit.

Erichtonius, in der Götterlehre, ein Sohn des Dardanus und Erfinder des Fuhrwerks. Daher in der Sternkunde das Sternbild: der Fuhrmann.

Erigiren, erheben, aufrichten, errichten. Daher Erection, die Erhebung ꝛc.

Erinnyen, in der Götterlehre, ein Beiname der 3 Furien.

Eriometer, eine von Kiandan in Paris erfundene Vorrichtung, um die Feinheit der Wolle zu messen.

Eris, in der Götterlehre, die Göttin der Zwietracht. Daher Eristik, die Kunst, gelehrte Zänkereien zu führen, und Eristisch, zänkisch.

Erogiren, austheilen, ausspenden. Daher Erogation, die Austheilung ꝛc., und Erogator, ein Austheiler.

Ereb, ſ. Aschmoreth ticonah.

Eros, in der Götterlehre, der Gott der Liebe. Daher Eroten, Liebesgötter; Erolidien, Liebesfeste; Erotiker, ein Liebes-

dichter; Erotisch, die Liebe betreffend; Erotomanie, die Liebeswuth, und Erotopegnie, ein verliebter Zeitvertreib.

Erotema, eine Frage. Daher Erotematisch, fragweise.

Error, der Fehler. Daher Errata, Druckfehler.

Eructation, das Aufstoßen aus dem Magen.

Erudition, die Gelehrsamkeit. Daher Erudit, gelehrt, und Eruditus, ein Gelehrter.

Eruiren, herausreißen, ausrotten, herausbringen, erläutern, erforschen, erschöpfen.

Erumpiren, gewaltsam ausbrechen, ausreißen. Daher Eruption, der gewaltsame Ausbruch ꝛc.

Erycina, ein Beiname der Venus.

Erysipelas, der Rothlauf, die Rose.

Erythema, die Röthe, Entzündung.

Erythroïde, die röthliche Hodenhaut.

Esaianisten, eine Abtheilung der Akephaler (s. d. Art).

Escadre, ein Geschwader, eine Anzahl von Schiffen, die aber noch keine Flotte ausmachen.

Escadrille, ein kleines Geschwader.

Escaladiren, erstürmen, erklettern. Daher Escalade, die Erstürmung durch Sturmleitern.

Escamotiren, Taschenspielerkünste machen, heimlich weghaschen, schnappen, stehlen. Daher Escamoteur, ein Taschenspieler ꝛc.

Escampiren, entweichen, flüchten, austreten.

Escapade, ein leichtsinniger Streich, Jugendstreich; auch die widrige Bewegung eines ungehorsamen Pferdes.

Escarodica, in der Arzneikunde, beißende Mittel.

Escarpiren, abdachen, böschen. Daher Escarpe, die innere Abdachung ꝛc. eines Festungsgrabens.

Escarpinen, Tanzschuhe.

Escomptiren, an Wechselzahlungen Abzüge machen. Daher Escompte, der Wechselabzug, Nachlaß.

Escortiren, geleiten, bedecken, sicheres Geleit geben. Daher Escorte, die Bedeckung ꝛc.

Escroquiren, prellen, abliſten, schnellen, betrügen. Daher Escroq, ein Gauner ꝛc., und Escroquerie, die Prellerei ꝛc.

Esoteriker, ein Eingeweihter, Geheimnißwisser. Daher Esoterisch, geheim, bloß für Geweihte bestimmt.

Esotisch, inländisch.

Espadille, ein spanischer Degen.

Espèce, eine Art, Gattung; auch ein gemeiner Schlag Menschen.

Espionage, die Ausspürerei.

Esplanade, ein Vorplatz, freier, offener Platz.

Espressivo, in der Tonkunst, mit Ausdruck.

Esprit, der Geist, Kopf, Verstand.

Esquire, der Titel eines englischen Edelmanns, der nicht Ritter ist; auch der Titel der jüngern Söhne der Edelleute, der königlichen Beamten bis zum Secretär.

Esquisse, ein Entwurf, Grundriß.

Essäer, eine Secte unter den alten Juden, die mehr auf stille

Andachten und strenge Sitten, als auf Gottesdienst, Opfer ꝛc. hielten.

Essai, der Versuch.

Esse, das Sein, Wesen, der Zustand. Daher Essentialien, wesentliche Dinge, Hauptbestandtheile, und Essentiell, wesentlich.

Essenz, nennt man im Allgemeinen jede Auflösung eines Körpers und seiner Hauptbestandtheile in Wein oder Weingeist.

Essito, der Ausgang, besonders beim Zoll.

Estampe, ein Kupferstich; dann ein Stichel, Stämpel, Locheisen, Aushauer.

Estimiren, schätzen, anschlagen, Gehalt, Werth bestimmen, werthschätzen, achten. Daher Estimable, schätzend ꝛc.; Estimation, die Schätzung, und Estimator, ein Schätzer ꝛc.

Estocade, eine zudringliche Bitte, Bettelei.

Esto mihi oder Quinquagesima, der siebente Sonntag vor Ostern. Nach Psalm 71. 3. Esto mihi in Deum protectorum: Sei mir ein starker Hort. Quinquagesima, oder der fünfzigste Tag heißt er, weil genau auf den 50n Tag nach ihm Ostern sind.

Estompiren, in der Zeichenkunst, wischen, mit dem Wischer verbreiten.

Estopillas, ein Frauenschleier, wie sie besonders in Spanien getragen werden.

Estrado, heißt in der Baukunst die Erhöhung des Fußbodens in einem Zimmer, so daß es einen Auftritt abgiebt; bei den Truppen aber bedeutet es die Umgebung eines Posten.

Estratto, im Lotto der Auszug, einfache Gewinn.

Estropiren, lähmen, verkrüppeln, verstümmeln, entstellen, verzerren. Daher Estropiat, ein Lahmer ꝛc.

Etablage, die Stallmiethe.

Etabliren, sich festsetzen, ansiedeln, gründen, errichten, anlegen, versorgen, unterbringen. Daher Etabli, gegründet ꝛc.; auch eine Werkbank, und Etablissement, die Gründung ꝛc. ꝛc.

Etagiren, reihen- oder stufenweise aufstellen, aufnähen, zuschneiden. Daher Etage, die Reihe, Stufe, der Absatz, das Geschoß.

Etaltren, ausstellen, auskramen, auslegen, aushängen. Daher Etalage, die Ausstellung ꝛc.

Etalon, ein Zuchthengst, Beschäler; auch das Aichmaaß, Aiche.

Etamine, ein Siebbeutelluch; dann auch eine Art Wollenzeug.

Etanconniren, unterstützen, aussteifen.

Etape, eine Niederlage, ein Vorrathsplatz, Stapelplatz, Rastort, auch eine tägliche Lieferung an Nahrungsmitteln für die Soldaten. Daher Etapier, der Aufseher einer Niederlage.

Etat, der Stand, Zustand, Ausweis, Bestand, die Beschaffenheit, Lage, Verfassung, ein Verzeichniß, Entwurf, Berechnung, Uebersicht, Liste; dann der Stab bei einer Armee und der Staat, das Reich.

Etendiren, ausdehnen, erstrekken. Daher Etendur, die Ausdehnung ꝛc.

Eteostichon, in der Dichtkunst,

ein Vers, in welchem die lateinischen Zahlbuchstaben die Jahrzahl ausdrücken.

Eternisiren, verewigen, ins Unendliche verlängern.

Etesien, Zeitwinde, die besonders in den Hundstagen herrschend sind.

Ethik, die Sitten-, Tugendlehre, besonders die Lehre von denjenigen Pflichten, welche nicht durch äußere Pflichten bestimmt sind, sondern sich auf Gebote des Gewissens gründen. Daher Ethisch, sittlich, zu dieser Lehre gehörig.

Ethmoïde, das Siebbein.

Ethnarchie, eine Statthalterschaft. Daher Ethnarch, ein Statthalter.

Ethnisch, heidnisch, abgöttisch.

Ethnographie, die Völkerbeschreibung, Völkergeschichte. Daher Ethnograph, ein Völkergeschichtsschreiber.

Ethographie, die Beschreibung der Sitten.

Ethokratie, die Tugend-, Sittenherrschaft.

Ethologie, die Lehre von den Sitten eines Volkes.

Ethopoie, die Schilderung der Sitten eines Volkes.

Etiquette, eine Ueberschrift, Aufschrift, ein Inhaltszettel; dann der Gebrauch, die Sitte eines Hofes, die Höflichkeit, Lebensart.

Etonnant, erstaunlich, außerordentlich.

Etouffado, ein in Butter gedämpftes Gericht.

Etouffiren, ersticken, auslöschen, unterdrücken, dämpfen. Daher Etouffant, schwül, erstickend ꝛc.

Etourdiren, sich betäuben, bestürzen, zerstreuen, in den Kopf setzen, von etwas einnehmen lassen. Daher Etourderie, die Unbesonnenheit, Unüberlegtheit, ein dummer Streich; Etourdi, ein unbesonnener Mensch ꝛc. Etourdissement, die Betäubung, Bestürzung, der Schwindel.

Etranger, fremd, ausländisch, auch ein Fremder ꝛc. Daher Etrange, befremdend, seltsam, ungewöhnlich.

Etymologie, in der Sprachlehre, die Lehre über die Abstammung der Wörter, die Wortforschung. Daher Etymolog, ein Wortforscher; Etymologikon, ein Verzeichniß von Stammwörtern, und Etymologisch, wortforschend, wortherleitend.

Eucharistie, eigentlich die Dankbarkeit; dann der ältere Name des heil. Abendmahls.

Euchiten, Beter, Christen des 4ten Jahrhunderts, welche bei mönchischer Lebensweise glaubten, daß in jedem Menschen ein böser Geist wohne, welchen man allein durch stete Lobgesänge und Gebete vertreiben könne.

Euchymie, die Geschäftigkeit des Körpers.

Eudämon, ein guter Geist. Daher Eudämonie, die hohe, geistige Glückseligkeit; Eudämonismus und Eudämonologie, die Lehre, welche die eigene Glückseligkeit zum Hauptzwecke und zum höchsten Bewegungsgrund aller Pflichten macht, Eudämonisch, jene Lehre betreffend, glückselig, und Eudämonist, ein Anhänger dieser Lehre.

Eudiometrie, die Kunst, die Güte der Luft zu messen. Daher Eudiometer, ein Werkzeug, womit die Luftgüte gemessen wird.

Euhämie, die gute Beſchaffenheit des Bluts.

Eukraſie, der gute Zuſtand des Körpers.

Eulogien, in der uralten griechiſchen Kirche, die Ueberbleibſel vom geſegneten Brod und Wein im Abendmahl. Daher Eulogiſch, geſegnet, geweiht.

Eumeniden, in der Götterlehre, die Rächerinnen der Blutſchuld, Meineide ꝛc.

Eunomia, die gute Geſetzgebung, Geſetzlichkeit.

Eunuchen, Verſchnittene, welche an den orientaliſchen Höfen die innere Bewachung der Palläſte haben.

Euouä, (Evovä) ſechs Vocale, aus denen man ein Wort gemacht hat. Man bezeichnet nämlich in der Kirchenmuſik damit den Schluß der Chorale, welche mit den beiden Worten; saeculorum Amen, aufhören. Die Töne auf dieſe zwei Worte ſind alſo das Evovä, wovon die Alten ſehr weitläufigen Unterricht gaben, weil der Organiſt die Verſe der Lieder und der Pſalmen allemal ſo ſchließen mußte, daß der Schluß ſich zu dem Anfang eines andern, zwiſchen zwei Verſen liegenden Geſanges ſchikken mußte.

Eupathie, das Wohlbefinden, Wohlbehagen.

Eupepſie, die gute Verdauung.

Euphemie, ein Stoßſeufzer, kurzes Gebet.

Euphemismus, in der Redekunſt, die Umſchreibung einer anſtößigen oder widrigen Sache, mit mildern und ſchonendern Worten.

Euphon, ein aus klingenden Glasſtäben beſtehendes muſikaliſches Inſtrument, welches der Glasharmonika gleicht, und von Dr. Chladni im Jahre 1789 erfunden worden iſt.

Euphonie, der Wohllaut, Wohlklang. Daher Euphoniſch, wohllautend.

Euphorie, das leichte Ertragen eines Schmerzes.

Euphroſyne, in der Götterlehre, eine der drei Grazien, die Freude, der Frohſinn.

Euporie, die Geſchicklichkeit in Bereitung der Arzneien.

Eurus, der Südoſtwind.

Eurythmie, das richtige Verhältniß aller Theile zu einem ſchönen Ganzen, die Lehre vom Ebenmaaß.

Euſebia, in der Götterlehre, die Göttin der Gottesfurcht.

Euſtylon, in der Baukunſt, das ſchöne Verhältniß in Stellung der Säulen.

Euſymie, das Zuſammentreffen günſtiger Merkmale bei einer Geneſung.

Euterpe, in der Götterlehre, eine der drei Muſen und Erfinderin der Flöte und der Meßkunſt.

Euthanaſie, das leichte, ſanfte Sterben.

Euthexie, die angeborne, geſunde und ſtarke Leibesbeſchaffenheit.

Euthymie, der Frohſinn, die Heiterkeit, Gemüthsruhe.

Eutolmie, die Sehnſucht eines Kranken nach Geneſung.

Eutrophie, der Nahrungsüberfluß, die Wohlbeleibtheit.

Evacuiren, ausleeren, abführen, räumen, abziehen. Daher Evacuantien, abführende Arzneimittel, und Evacuation, die Ausleerung ꝛc.

Evaleſciren, zunehmen, an

Werth gewinnen. Daher Evaſcenz, die Zunahme ꝛc.

Evalviren, anſchlagen, ſchätzen, berechnen. Daher Evalvation, der Anſchlag ꝛc.

Evan, ein Beiname des Bacchus.

Evangelium, eine frohe Nachricht, Botſchaft; dann die Glückſeligkeitslehre Jeſu. Daher Evangelien, diejenigen Bücher, welche das Leben Jeſu enthalten; Evanglier, in der katholiſchen Kirche diejenigen, welche die Evangelien verſingen; Evangeliſch, der Lehre Jeſu gemäß; Evangeliſten, die Verfaſſer der Lebensgeſchichte Jeſu, und Evangeliarium, ein Buch des h. Hieronymus, in welchem die Evangelien für alle Meſſen enthalten ſind.

Evaporiren, ausdünſten, abdampfen, abrauchen. Daher Evaporation, die Ausdünſtung ꝛc.

Evaſion, das Entweichen, Flüchten, Entwiſchen. Daher Evaſoriſch, entweichend ꝛc.

Evelliren, herausreißen, ausrotten, vernichten. Daher Evulſion, das Herausreißen ꝛc.

Eventail, der Fächer. Daher en éventail, fächerförmig.

Eventualiter und Eventuell, auf den möglichen, eintretenden Fall, vorläufig.

Everget, ein Mann, welcher ſich durch Wohlthaten um die Menſchheit verdient macht.

Evertiren, umkehren, umſtürzen, ungiltig machen. Daher Everſion, die Umkehrung ꝛc., und Everſiv, umkehrend ꝛc.

Evidenz, die augenſcheinliche Gewißheit. Daher Evident, augenſcheinlich, erſichtlich, ſonnenklar.

Evinciren, bürgen, Gewähr leiſten, beweiſen, gerichtlich aus dem Beſitz ſetzen. Daher Eviction, die Bürgſchaft ꝛc.

Evociren, aufrufen, vorladen, aufbieten, beſchwören, bannen. Daher Evocabel, aufrufbar ꝛc.; Evocation, die Aufrufung ꝛc., und Evocatorium, ein Vorladungsſchreiben.

Evolviren, entwickeln, enthalten, aufſchlagen. Daher Evolution, die Entwicklung ꝛc.

Evovä, ſ Euouä.

Evulgiren, ausſtreiben, ausſprengen, ruchbar machen.

Ex, aus, von, nach; auch was geweſen, nicht mehr iſt.

Ex abrupto, vom Zaun abgeriſſen, plötzlich, unerwartet.

Exact und Exactement, pünctlich, genau, ſorgfältig. Daher Exactitude, die Pünctlichkeit ꝛc.

Exaction, die Beitreibung, Einforderung, Erpreſſung. Daher Exactor, der Beitreiber ꝛc.

Exaggeriren, übertreiben, überſpannen, vergrößern, aufſchneiden. Daher Exaggeré, übertrieben ꝛc., ein Uebertreiber ꝛc., und Exaggeration, die Uebertreibung ꝛc.

Exagitiren, reizen, necken, foppen.

Exaltiren, überſpannen, begeiſtern, erheben, anrühmen, loben, reinigen, veredeln. Daher Exaltation, die Ueberſpannung ꝛc.; Exalté, ein Schwindelkopf, und Exaltirt, überſpannt ꝛc.

Exanaſtomoſis, in der Heilkunde, die Einmündung der Gefäße.

Exanaſtrophe, die Geneſung von einem Krankheits-Rückfall.

Exanimiren, entſeelen, tödten, muthlos machen, in Schrecken

setzen. Daher Exanimation, die Entseelung ꝛc.

Exanthema, eine mit Fieber verbundene Hautkrankheit.

Exantlation, das Auspumpen.

Exarch, war ehedem ein Statthalter der morgenländischen Kaiser in Italien; jetzt ist es in der griechischen Kirche ein vornehmer Geistlicher, der als Bevollmächtigter des Patriarchen die Aufsicht über die Bischöffe und Kirchen führt. Daher Exarchat, das Amt, die Würde dieser Männer, als auch das unter ihnen stehende Gebiet.

Exarthrosis und Exarticulation, die Verrenkung, Versetzung eines Gliedes aus seinem Gelenke.

Exasciiren, aus dem Gröbsten ausarbeiten.

Exatmoskopium, ein Instrument, um die Ausdünstungen zu messen.

Exauctoriren, vom Amt absetzen, der Würden und Ehren schimpflich entsetzen. Daher Exauctoration, die Amtsabsetzung ꝛc.

Exaudi, der sechste Sonntag nach Ostern. Nach Psalm 27. 8. Exaudi, Domine, vocem meam, Herr! höre meine Stimme.

Excapituliren, um seinen Abschied nachsuchen. Daher Excapitularr, ein Verabschiedeter, Ausgedienter, und Excapitulation, die Verabschiedung, Dienstentlassung.

Excarnificiren, entfleischen, schinden, quälen. Daher Excarnification, die Entfleischung ꝛc. ꝛc.

Excaviren, aushöhlen, ausgraben, vertiefen, durchbohren. Daher Excavation, die Aushöhlung ꝛc.

Excediren, überschreiten, zuviel thun, ausschweifen. Daher Excedent, überschreitend ꝛc.; auch der Ueberschuß, die Zugabe, ein Ausschweifender; Excesse, Ausschweifungen, Gewaltthätigkeiten, und Excessiv, übertrieben ꝛc.

Excelliren, übertreffen, hervorragen, sich auszeichnen, hervorthun, vortrefflich sein. Daher Excellent, vorzüglich, herrlich ꝛc., und Excellenz, die Vortrefflichkeit ꝛc.; auch ein Ehrentitel verschiedener Stände und Aemter.

Excentricität, das Abweichen aus dem Mittelpunct, Irrkreisen, die Ueberspannung, Unbestimmtheit. Daher Excentrisch, außer dem Mittelpuncte, überspannt ꝛc.

Excerniren, aussondern, ausstoßen.

Excerpiren, herausnehmen, ausziehen, abkürzen. Daher Excerpte, Auszüge aus Schriften.

Excipiren, einwenden, einreden, ausnehmen, ausschließen, aufnehmen, nachschreiben. Daher Exception, die Einwendung ꝛc. und Excipe, wende ein, schließe aus ꝛc.

Excission, das Ausschneiden. Daher Excissur, der Ausschnitt.

Excitiren, erregen, reizen, erwecken, aufrufen, ermuntern, antreiben, aufwiegeln. Daher Excitantien, Reizmittel; Excitation, die Erregung ꝛc., und Excitatorien, Aufrührungs-, Vorladungsbefehle.

Exclamiren, ausrufen, zurufen. Daher Exclamation, die Ausrufung ꝛc.

Excludiren, ausschließen, nicht zulassen, verweigern, abschlagen

Daher Exclusion, die Ausschließung ꝛc., und Exclusiv, ausschließend ꝛc.

Excoliren, anbauen, bearbeiten, ausbilden, veredeln, verfeinern.

Excommuniciren, ausschließen, ausstoßen, verbannen. Daher Excommunication, die Ausschließung ꝛc., der Kirchenbann.

Excoriiren, abhäuten, schinden, aufritzen. Daher Excoriation, das Abhäuten ꝛc.

Excorticiren, abschälen, abrinden. Daher Excortication, die Abschälung ꝛc.

Excremente, Auswürfe, Absonderungen, Abgänge von Unreinigkeiten aus thierischen Körpern.

Excrescenz, ein Auswuchs, Fleischgewächs.

Excretion, die Absonderung der Unreinigkeit aus dem Körper.

Exculpiren, freisprechen, lossagen, rechtfertigen. Daher Exculpation, die Freisprechung ꝛc. ꝛc.

Excurrent, der Ueberschuß.

Excursiren, herumlaufen, ausfallen, herumstreifen, auswandeln, abschweifen. Daher Excursion, das Herumlaufen ꝛc.

Excusiren, entschuldigen, verantworten, Nachsicht haben, verzeihen. Daher Excusabel, entschuldbar; Excusation, die Entschuldigung ꝛc., und Excüse, Ausflüchte, Ausreden.

Excussion, die Einklagung des Hauptschuldners.

Execriren, verabscheuen, verwünschen, verfluchen. Daher Execrabel, abscheulich ꝛc., und Execration, die Verabscheuung ꝛc.

Executiren und Exequiren, vollziehen, vollstrecken, ausführen, Schulden mit Zwang eintreiben, hinrichten, in Beschlag nehmen, auspfänden. Daher Executant, Executor und Exequirer, ein Vollzieher ꝛc.; Execution, die Vollziehung ꝛc.; Executiv und Executorisch, vollziehend ꝛc., und Executoriales, Vollziehungs- ꝛc. Befehle.

Exedra, ein Versammlungsort zum Sitzen und Sprechen.

Exegesiren, auslegen, erklären. Daher Exegese, die Auslegung ꝛc., besonders der heiligen Bücher; Exeget und Exegetiker, ein Ausleger ꝛc.; Exegetik, die Auslegungskunst der heiligen Schriften, durch besondere Anwendung der Sprachkenntnisse und anderer Hülfsmittel, und Exegetisch, zu dieser Kunst gehörig.

Exempel und Exemplum, ein Beispiel, Muster, Beleg, eine Aufgabe, Vorschrift, ein Strafbeweis, Warnungs-Beispiel. Daher Exemplificiren, durch Beispiele erläutern, beweisen, und Exemplification, der Beweis durch Beispiele.

Exemplar, ein Abdruck, Stück, Muster, Urbild. Daher Exemplarisch, musterhaft, nachahmungswürdig, streng, nachdrücklich.

Exempliren, Urkunden abschreiben. Daher Exemplation, die beglaubigte Abschrift einer Urkunde.

Exerciren, üben, abrichten, ausüben, treiben, verwalten. Daher Exercitation, die Uebung, gelehrte Untersuchung; Exercitien, Schulübungen, Ausarbeitungen, und Exercitium, die Uebung in den Waffen.

Exerge und Exergue, der

untere kleine Raum auf Münzen, worauf die Jahrzahl, der Prägort, oft auch der Werth bezeichnet ist.

Exfoliiren, abblättern, entblättern, abschiefern. Daher Exfoliation, die Abblätterung ꝛc., und Exfoliativ, abblätternd ꝛc.; dann ein Abblätterungsmittel für den Beinfraß.

Exhäredіren, enterben. Daher Exhäredation, die Enterbung.

Exhaliren, aushauchen, ausdünsten, verfliegen, ausdampfen, auslassen, sich Luft machen. Daher Exhalation, die Aushauchung ꝛc.

Exhauriren, ausmergeln, entkräften, erschöpfen. Daher Exhaust, ausgemergelt ꝛc., und Exhaustion, die Ausmerglung ꝛc.

Exhibiren, einreichen, aufweisen, übergeben, vorlegen, sich darbieten, darstellen. Daher Exhibition, die Einreichung ꝛc.; Exhibitum, das Eingereichte ꝛc., und Exhibient, der etwas einreicht ꝛc.

Exhortiren, ermahnen, erinnern. Daher Exhortation, die Ermahnung ꝛc.; Exhortativ, ermahnend ꝛc., und Exhortatorium, ein Ermahnungsschreiben.

Exigiren, fordern, begehren, eintreiben, einziehen, erfordern, erheischen. Daher Exigeant, fordernd, ungenügsam ꝛc.; Exigent, ein Einforderer ꝛc.; Exigenz, das Bedürfniß, Erforderniß, und Exigibel, einziehbar, eintreiblich ꝛc.

Exiguität, die Geringfügigkeit, Kleinigkeit.

Exiliren, verbannen, des Landes verweisen. Daher Exil und Exilium, die Verbannung ꝛc.

Eximiren, befreien, ausnehmen, ausschließen. Daher Exemt und Exempt, befreit ꝛc. Exemtion und Exemption die Befreiung ꝛc.

Exinanition, die Ablegung d göttlichen Eigenschaften im Sta de der Erniedrigung Christi.

Existimiren, meinen, schätzen dafürhalten. Daher Existimation, die Meinung ꝛc.; auch d Ehre, der gute Ruf, das A sehn.

Existiren, sein, dasein, bestehen leben können. Daher Existenz das Sein ꝛc.

Exlex, außer dem Gesetz, gesetzlos.

Exmittiren, gerichtlich aus dem Besitz stoßen. Daher Exmission, die gerichtliche Ausstoßung aus dem Besitzstande.

Exodus, der Ausgang, Auszug das Nachspiel; auch der Nam des 2. Buchs Mosis.

Ex officio, von Amtswegen unentgeldlich.

Exolesciren, veraltern. Daß Exolescenz, das Veraltern und Exolet, veraltet, auß Gebrauch.

Exometer, der Austritt der G bährmutter.

Exomologesis, hieß sonst d öffentliche Kirchenbuße.

Exomphalis, der Nabelbruch.

Exoneriren, entlasten, entled gen, entlassen. Daher Exoneration, die Entlastung ꝛc.

Exophthalie, das widernatürliche Anschwellen und Hervortreten der Augäpfel.

Exorbitiren, übertreiben, ausschweifen, das Maaß überschreiten. Daher Exorbitant, übertrieben ꝛc., und Exorbitanz die Uebertreibung, das Uebermaaß.

Exorcisiren, beschwören, böse Geister bannen, vertreiben. Daher Exorcismus, die Beschwörung ꝛc.; dann ein im 3ten christlichen Jahrhundert der Taufe zugesellter Gebrauch der Teufelsaustreibung, und Exorcist, ein Beschwörer.

Exordiren, anfangen, anzetteln. Daher Exordium, der Anfang, Eingang einer Rede.

Exoriren, erbitten, erflehen. Daher Exorabel, erbittlich ꝛc.

Exostosis, der Knochenauswuchs, das Ueberbein.

Exoterisch, auswärtig, äußerlich, öffentlich, für Ungeweihte, Ungelehrte. Daher Exoteriker, ein Auswärtiger, Uneingeweihter.

Exotisch, ausländisch, fremd. Daher Exoteromanie, die Vorliebe für das Ausländische, und Exotica, ausländische Dinge.

Expandiren, ausdehnen, ausbreiten, öffnen, erklären. Daher Expansibel, ausdehnbar ꝛc.; Expansibilität, die Ausdehnbarkeit ꝛc.; Expansion, die Ausdehnung ꝛc., und Expansiv, ausdehnend ꝛc.

Expatriiren, das Vaterland verlassen, oder daraus vertrieben werden. Daher Expatriation, die Verlassung, Verweisung aus dem Vaterlande.

Expectoriren, sich von der Brust schaffen, auswerfen, aushusten, sein Herz erleichtern, sich freimüthig erklären. Daher Expectorantien, Brust-Reinigungsmittel, und Expectoration, die Herzenseröffnung, Erleichterung.

Expediren, ausfertigen, fertigmachen, befördern, ausrichten, ausrüsten, versenden, fortschikken. Daher Expedients, ein Hülfsmittel, Ausweg; Expedient, rathsam, dienlich, zuträglich; dann ein Ausfertiger ꝛc.; Expedit, hurtig, flink, gewandt; Expediteur und Expeditor, ein Ausfertiger, Geschäftsbesorger ꝛc., und Expedition, die Ausfertigung ꝛc.; auch das Ausfertigungs-Zimmer.

Expelliren, austreiben, verjagen. Daher Expulsion, die Austreibung ꝛc., und Expulsus, ein Vertriebener.

Expendiren, auslegen, bezahlen. Daher Expensorium, ein Kostenverzeichniß; Expensen, die Auslagen, Gerichtskosten, und Expensilation, eine Scheinausgabe.

Experimentiren, versuchen, probiren, unternehmen, erfahren, sich mit Jemanden einlassen, gerichtlich streiten. Daher Experienz und Experiment, ein Versuch ꝛc.; Experimental, was sich auf Versuche oder Erfahrung gründet, und Expert, erfahren, sachverständig.

Expiiren, versöhnen, büßen, genugthun, befriedigen, besänftigen. Daher Expiabel, versöhnlich ꝛc.; Expiation, die Versöhnung, und Expiatorisch, versöhnend ꝛc.

Expiliren, berauben, entwenden, bestehlen, ausplündern. Daher Expilation, die Beraubung ꝛc., und Expilator, ein Räuber ꝛc.

Expisciren, herausfischen, ausforschen, ausfragen, auskundschaften. Daher Expiscation, die Ausforschung ꝛc.

Explicciren, erklären, erläutern, auslegen, entwickeln. Daher Explicabel, erklärbar ꝛc.; Explis

eation, die Erklärung ꝛc. und Explicativ, erklärend ꝛc.

Explodiren, ausbrechen, losgehen, entladen, losplatzen, ausklatschen. Daher Explosion, der Ausbruch ꝛc.

Exploit, die Großthat, Heldenthat; dann die gerichtliche Verfügung, so wie das Geschäft eines Gerichtsdieners.

Exploriren, ausforschen, ausspähen, auskundschaften. Daher Exploration, die Ausforschung ꝛc., und Explorator, ein Ausforscher ꝛc.

Exponiren, auslegen, darlegen, erklären, übersetzen, verdollmetschen, sich einer Gefahr aussezzen, blos geben. Daher Exponent, ein Ausleger ꝛc., und in der Rechenkunst, der Verhältnißzeiger; Exposition, die Auslegung ꝛc.; auch die Ausstellung von Kunstsachen, und Expose, die gründliche Auseinandersetzung eines streitigen Punctes.

Exportiren, ausführen, außer Land bringen, verbannen. Daher Exportation, die Ausführung ꝛc., und Exporten, die Ausfuhrwaaren.

Ex post, nachher, hintennach.

Expostuliren, streiten, zanken, hadern, verweisen. Daher Expostulation, der Wortstreit ꝛc. ꝛc.

Exprimiren, ausdrücken, auspressen, sich äußern, erklären. Daher Expression, die Ausdrückung ꝛc., und Expressiv, ausdrucksvoll, gewichtig ꝛc.

Expromittiren, zusagen, versprechen, verbürgen. Daher Expromission, die Schuldenübernahme, Bürgschaft, und Expromissor, ein Zusager ꝛc.

Expropriiren, des Eigenthu beraubeu. Daher Expropr tion, die Eigenthums-Ber bung.

Expugniren, erobern, bezwing einnehmen, entreißen, erfech bestürmen. Daher Expug bel, erobernd, überwindlich Expugnation, die Erober ꝛc., und Expugnator, Eroberer ꝛc.

Expungiren, ausstreichen, a thun, abdanken, wegtreiben. her Expunction, die A streichnng ꝛc.

Expurgiren, ausreinigen, a merzen, säubern, rechtfertig entschuldigen. Daher Exp gation, die Ausreinigung ꝛc

Exquiriren, erkundigen, erf schen, ausfragen, nachforsch grübeln. Daher Exquisit, nau, ausgesucht, vortrefflich, Exquisition, die Erkun gung ꝛc.

Exsiccіren, austrocknen. Da Exsiccation, die Austro nung, und Exsiccantie austrocknende Arzneimittel.

Exspectiren, erwarten, gew tig sein. Daher Exspectan erwartend; auch einer, der Aufsicht über ein Amt hat, Exspectanz, die Anwa schaft.

Exspiriren, erlöschen, auf ren, verfallen, endigen, versch den. Daher Exspiratio die Erlöschung ꝛc., und Exsp rirt, erloschen ꝛc.

Exspoliiren, berauben, a plündern, bestehlen, ausziehe Daher Exspoliation, Beraubung ꝛc.

Exstirpiren, ausrotten, ver gen. Daher Exstirpatio die Ausrottung ꝛc., und Exsti pator, ein Ausrotter ꝛc.

Extemporiren, unvorbereitet reden, singen, spielen. Daher Extemporär und Extemporan, aus dem Stegreife, augenblicklich, unvorbereitet.

Extendiren, ausdehnen, ausspannen, ausstrecken, erweitern. Daher Extensibel, ausdehnbar ꝛc.; Extensibilität, die Ausdehnbarkeit; Extension, die Ausdehnung ꝛc., und Extensiv, im weitern, ausgedehntern Sinne.

Extenuiren, verdünnen, verringern, verkleinern, abzehren, entkräften. Daher Extenuation, die Verdünnung ꝛc.

Exterieur, das Aeußere, der äußere Anstand.

Extern, äußerlich, auswendig. Daher Externe, in Erziehungsanstalten, solche Zöglinge, die nicht in der Anstalt wohnen.

Exterritorial, außer einem Landesgebiet sein, den Gesetzen eines Landes nicht unterworfen sein. Daher Extorrialität, das Recht eines Gesandten, nicht unter den Gesetzen des Landes zu stehen, in welchem er sich aufhält.

Extirpiren, ausrotten, vertilgen, ein schadhaftes Glied ablösen. Daher Extirpation, die Ausrottung ꝛc.

Extorquiren, erpressen, abdringen, abzwacken. Daher Extorsion, die Erpressung ꝛc.

Extra, außerhalb, nebenher, außerordentlich, außergewöhnlich, besonders, vorzüglich.

Extradiren, ausliefern, aushändigen, übergeben. Daher Extradition, die Auslieferung ꝛc.

Extraëssentiel, außerwesentlich, nicht zum Wesen gehörig.

Extrahiren, ausziehen, auswirken. Daher Extract, ein Auszug in jedem Sinne; Extraction, die Ausziehung; auch die Abkunft, Geburt, der Stand, die Auszeichnung, und Extrahent, einer, der die Obrigkeit zu Beilegung einer Sache ansucht.

Extrajudicial, außergerichtlich.

Extraliberal, besonders freigebig.

Extramundan, nicht zur Welt gehörig.

Extraordinair, außerordentlich, ungewöhnlich, überzählich, seltsam. Daher Extraordinarius, ein außerordentlicher, überzähliger Lehrer.

Extravagiren, ausschweifen, faseln, albern, ungereimt sein. Daher Extravagant, ausschweifend ꝛc.; auch werden die Nebensammlungen päbstlicher Decrete, die nicht ursprünglich in dem Corpus juris canonici gesammelt waren, Extravaganten genannt, und Extravaganz, die Ausschweifung ꝛc.

Extravasiren, aus den Blut- und Saftgefäßen austreten. Daher Extravasation, der Austritt des Bluts und der Säfte aus den Gefäßen der Thiere und Pflanzen, und Extravasat, dasjenige, was ausgetreten ist.

Extraversion, in der Chemie, die Ausscheidung der Säuren und Salze in gemischten Körpern.

Extrem, das Aeußerste, was den höchsten Grad erreicht, das Entgegengesetzte, Letzte, der Endpunct. Daher Extremität, das äußerste Ende, die äußerste Verlegenheit, Noth, letzte Zuflucht, und Extremitäten, die äußern Glieder, Hände, Füße ꝛc.

Extrinsicus, der ungeschickt
macht zum Amte.

Extrudiren, hinausstossen, aus-
treiben.

Exuberiren, aufschwellen, auf-
laufen, ausbrechen. Daher Ex-
uberation, die Aufschwel-
lung.

Exulceriren, reschich werden,
schwären, nachen. Daher Ex-
ulcerans, schwärend, Exul-
cerans, der unheilige Lieber-
fluß.

Exulceriren, Aufstand,
vom Blasen bey einem Gebäude
hundert, manch man verjagen

Exuscitiren, die Todten auf-
wecken. Daher Exuscitator,
der Gnade ist Creator u. an-
thalten Gottes.

Fabriciren, sind gerade vor-
kommen, machen, bauen. Da-
her Fabricant, der Eigen-
thümer einer Fabrik, der Wis-
sen in Gruben verfertigt man
Fabrik, die Werkstatt, Bau-
ste, die verfertigte Waare; Fa-
brik-Waare, die verfertigte
Waare, und Fabrik, die
ne Arbeit, die Waaren von
den Arbeitern durch Hände und
Fleiß und Kunstwerk verfertigt
werden.

Fabriren, erbauen, schicken
machen, bauen. Daher Fa-
brikant, der Fabrikherr,
Fabrik, die Werkstatt, Bau-
stelle, und Fabrik, er-
fertigte Handarbeit.

Facadse, die Vorderseite eines
Gebäudes.

Facchius, ein Lastträger, Za-
gelträger.

Face, die Seite, Fläche, Vorder-
seite, Gesicht, Ansehen. Daher
die äußere Seite eines Ge-
bäudes.

Facettiren, bearbeiten, ver-
zieren, Facetten machen.

Facettirer, Facettirer, ein
Arbeiter, der Facetten, Ecken
ist. Daher Facetten, die
Ecken.

Facettiren, zusammensetzen die
Facetten der Facetten, die Ecken
ist. Daher Facetten.

Facilitiren, machen, erleichtern,
bringen, befördern, befördern
machen. Daher Facilitation,
die Facilität, die Leichtigkeit,
Facilitiren, leichtmachen,
Facilitiren, erleichtern
Facilitiren, erleichtern
Facilitiren, erleichtern

acilett, bei den Katholiken, das Meßbecken.

acinora, Schandthaten, Bubenstücke, Mißhandlungen.

acit, es macht, thut, beträgt. Daher auch bei Rechnungen, die gesuchte Summe.

açonniren, bilden, gestalten, einrichten, verzieren, bearbeiten, gewöhnen, zurichten, Umstände machen. Daher Façon, die Art, Gestalt, Ausdruck, Schnitt, Einrichtung, Verzierung, Arbeit, Macherlohn, Gebrauch, Sitte, Gewohnheit, Anstand, Umstand; Façonneur, ein Geschmackskünstler, und Faconnier, ein Umständemacher.

acsimile, die genaue Nachbildung einer Handschrift, Urkunde, eines Kupferstiches ꝛc.

acta, Thatsachen, Ereignisse. Daher Factisch, auf Thatsachen beruhend, erwiesen.

action, ein geheimer Verband, eine Parthei, Rotte im Staate; auch der Dienst des gemeinen Soldaten. Daher Factiös, rebellisch, aufrührerisch, und Factionair, die Schildwache.

actor, eigentlich ein Verfertiger; dann in der Rechenkunst, die Zahl, die mit einer andern vervielfältigt wird; auch der Vorgesetzte, Aufseher in einer Handlung, Buchdruckerei und Schriftgießerei. Daher Factorei, die Wohnung, das Amt eines Factors, so wie die Niederlage, welche ein großes Handelshaus in andern Ländern hat.

actotum, einer, der in einem Hause Alles gilt oder vermag.

ctura, die Rechnung über solche Waaren, welche für eines Andern Rechnung gekauft worden sind.

Facultät, die Kraft, das Vermögen, etwas zu thun; dann auf Hochschulen, die zu einer Wissenschaft gehörigen Professoren, die Lehrerzunft. Daher Facultist, ein Mitglied einer gelehrten Zunft.

Fade, albern, abgeschmackt, schaal. Daher Fadaisen, Albernheiten, Narrenpossen.

Fakir, ein Bettelmönch in der Türkei und Ostindien.

Falbala, Falbel und Falbula, ein Rand von Falten an Kleidern, Vorhängen ꝛc.

Falkiren, in der Reitkunst, ein Pferd plötzlich so anhalten, daß es seine Beine senken muß. Daher Falcade, diese Stellung eines Pferdes.

Falkonet, eine Feldschlange, lange Kanone.

Fallacia, der Betrug, die Einschiebung eines Scheinbeweises an die Stelle des richtigen.

Falliren, irren, fehlen, täuschen, betrügen, fehlschlagen, Zahlung einstellen. Daher Fallible, was einem Fehler unterworfen ist, fehlbar; Fallibilität, die Fehlbarkeit ꝛc.; Falliment und Fallissement, das Unvermögen, zu zahlen, und Fallit, der, so aufhört, zu zahlen.

Falsiren und Falsificiren, betrügen, verfälschen. Daher Falsarius, ein Betrüger ꝛc.; Falsett, in der Tonkunst, und zwar beim Sänger, die falsche Stimme, welche außer den Grenzen seiner Bruststimme von ihm herausgepreßt wird, und bei Blasinstrumenten das, was außer der natürlichen Höhe und Tiefe von ihnen an Tönen erzwungen wird; Falsification, die Betrügerei ꝛc.; Falsilo-

gium, die falsche Rede, Lüge, und Falsimonium und Falsum, der Betrug ꝛc.

Fama, in der Götterlehre, die Göttin des Rufs; dann das Gerücht, der Ruf, gute Name. Daher Famös, verrufen, berüchtigt.

Familiarisiren, sich vertraut, bekannt, gemein machen, sich an etwas gewöhnen. Daher Familiär, vertraulich ꝛc. Familiares, Vertraute ꝛc.; dann die Diener der Inquisition; Familiarität, die Vertraulichkeit ꝛc.; Familièrement, vertraut ꝛc., und Familie, das Geschlecht, die Verwandtschaft, der häusliche Kreis, die Angehörigen.

Familisten, die Mitglieder der Liebesfamilie, hießen die Anhänger des Westphalen Heinrich Nicolai, welche glaubten, die ganze Religion liege in der göttlichen Liebe, und alles Uebrige, das Theoretische sowohl, als das Practische, sei unwesentlich in der Religion.

Famuliren, aufwarten, bedienen. Daher Famulant und Famulus, ein Aufwärter, Diener, und Famulatur, die Aufwartung ꝛc., Stelle eines Aufwärters.

Fanal, ein Leuchtthurm, eine Schiffsleuchte.

Fanatisiren, schwärmen, für den Glauben eifern, zur Schwärmerei verleiten. Daher Fanatiker, ein Schwärmer ꝛc., Fanatisch, schwärmerisch ꝛc., und Fanatismus, die Schwärmerei ꝛc.

Fancy-Nankins, eine Gattung baumwollenen Zeuges

Faudango, ein spanischer Volkstanz, wobei die Castagnetten gebraucht werden.

Fanfaroniren, prahlen, aufschneiden, plappern, windbeuteln. Daher Fanfare, in der Tonkunst, ein lärmendes Stück, besonders mit Trompeten; Fanfaron, ein Prahler ꝛc., und Fanfaronade, die Prahlerei ꝛc.

Fante, in Venedig, ein Handelsgerichtsschreiber, Gerichtsdiener und in Wien der Börsendiener.

Faquin, ein schlechter, nichtswürdiger Kerl, Lumpenhund. Daher Faquinerie, ein Schurkenstreich, eine Lumperei.

Farciren, füllen, vollstopfen, durchspicken, überladen. Daher Farçe, das Fallsel ꝛc.; auch eine Posse, ein lustiges Nachspiel.

Faribolen, Possen, albernes Geschwätz.

Farin, das Mehl, Staubmehl der Mehlzucker. Daher Farinös, mehlig.

Farlane, in der Tanz- und Tonkunst, ein Tanz, der in Venedig unter dem Volke gebräuchlich ist; die Musik dazu ist in Sechsachtel-Takt, und sehr munterer Bewegung.

Farouche, wild, scheu, ungesellig.

Fasces, ein Bündel Stäbe mit hervorragendem Beil, welche bei den alten Römern durch die Gerichtsdiener vor den hohen obrigkeitlichen Personen getragen wurden.

Fascikel, ein Pack, Bündel, Heft, Stück, Urkundenband. Daher Fascikuliren, in Päcke ꝛc. machen.

Farwardin, der fünfte Monat des altpersischen Jahrs.

ascination, die Verblendung.

ascinen oder Faschinen, Reiserwellen, welche zu Ausfüllung von Gräben, Ausbesserung der Wege, zu Schanzkörben und beim Wasserbau gebraucht werden.

aste, die Pracht, der Prunk, das Gepränge. Daher Fastuös, prächtig, und Fastoso, in der Tonkunst, feierlich, erhaben.

astigium, der Gipfel, die höchste Ehre.

atiguiren, ermüden, anstrengen, abmatten, beschweren, belästigen, ausmergeln, erschlaffen. Daher Fatigant, ermüdend ꝛc.; Fatigation und Fatique, die Ermüdung.

atiren, angeben, eingeben, aufnehmen, in ein Verzeichniß bringen. Daher Fassion, die Angabe ꝛc.

atuität, die Thorheit, Narrheit, Albernheit.

atum, das Verhängniß, blinde Schicksal, die angebliche unbedingte Vorherbestimmung. Daher Fata, Schicksal, Zufälle; Fatal, verhängnißvoll, entscheidend, schlimm, traurig, unglückbringend, widrig; Fatalien, in der Rechtskunde, die Nothfristen, gesetzliche Fristen, in welchen Alles geschehen muß; Fatalismus, die Lehre von dem unvermeidlichen Schicksal; Fatalist, ein Anhänger dieser Lehre, und Fatalität, die Schickung, das Verhängniß, Unglück, die Widerwärtigkeit.

Faufitiren, sich mit schlechten Leuten einlassen, gemein machen.

Faun, in der Götterlehre, ein Waldgott in menschlicher Gestalt, mit Bockshörnern und einem Ziegenschwanze, und figürlich ein verschmitzter Mensch, Weiberjäger. Daher Faunisch, nach Art der Waldgötter, verschmitzt, schelmisch, geil.

Fauna, ein Verzeichniß derjenigen Thiere, welche in einem besondern Erdtheile einheimisch sind.

Fauss' allarme, ein blinder Lärmen.

Fauss 'attaque, ein falscher Angriff.

Fausse couche, die zu frühe Entbindung, unzeitige Niederkunft.

Fausse queue, im Billardspiel, ein Fehlstoß, Gicks.

Faute, ein Fehler, Versehen, Abgang, Mangel, Verstoß, eine Schuld.

Fauteuil, ein Armstuhl, Lehnsessel.

Faux, falsch, unächt.

Faux brillant, ein falscher Edelstein, Flitterwerk, falscher Schimmer.

Faux coup, ein Fehlstoß, Schlag, Streich ꝛc.

Fauxfiliren, schlecht spinnen, etwas übelmachen.

Faux frais, Nebenkosten.

Faux fuyant, ein Nebenweg, die Ausflucht, Ausrede.

Faux jour, ein falsches Licht, Schirmdach.

Faux pas, ein falscher Tritt, Fehltritt.

Faux semblant, die Täuschung, das Blendwerk.

Favorisiren, begünstigen, gewogen sein, wohlwollen, befördern. Daher Faveur und Favor, die Gunst; Faveurchen, ein Zuneigungs-Bändchen; Favorabel, günstig ꝛc.; Favorit, ein Günstling, und Favorite, die Begünstigte ꝛc.; auch ein Lieblingsaufenthalt auf dem Lande.

Fax et tuba, wörtlich: Fackel und Trompete; dann auch ein Anführer, Rädelsführer bei Meutereien.

Fayence, unächtes Porzellan, aus bloßem Töpferthon, aber von feiner Glasur.

Fe, Fo, Foe, Fohi, der vornehmste Gott der Chinesen.

Febricitiren, das Fieber haben. Daher Febricitant, ein Fieberkranker, und Febrilisch, fieberhaft.

Feculent, trübe, hefenartig. Daher Feculenz, die Hefe, der Bodensatz.

Felicitiren, Glück wünschen. Daher Felicitation, der Glückwunsch, und Feliciter, glücklicherweise.

Felonie, die Verletzung der Lehnstreue, ein Lehnsvergehen.

Felucke, ein leichtes Schiff ohne Verdeck, mit Segeln und Rudern.

Femininum, in der Sprachlehre, ein Wort weiblichen Geschlechts. Daher Feminisiren, sich verweiblichen, weibisch machen.

Ferm, fest, standhaft. Daher Fermeté, die Festigkeit, Standhaftigkeit.

Ferme, ein Pachthof, Meierei; auch die Pacht selbst. Daher Fermier, ein Pächter.

Fermentiren, gähren. Daher Fermentation, die Gährung, und Fermente, Gährungsmittel.

Ferocität, die Wildheit, Grausamkeit.

Fertilisiren, fruchtbar machen. Daher Fertil, fruchtbar, ergiebig, erfinderisch, und Fertilität, die Fruchtbarkeit ꝛc.

Fervesciren, erhitzen, entglühen.

Festin, ein Gastmahl, ein Feierlichkeit; Festivität, d Feierlichkeit, Festlichkeit.

Festoniren, mit Blumen un Laubwerk ausschmücken. Dah Feston, ein Gewinde vo Blumen, Früchten und Blä tern.

Fetfa, Fetwah, das schriftlich Gutachten des Mufti auf ein ihm vorgelegte schriftliche Frag

Fetialen, eine Art Priester b den Römern, welche Krieg un Frieden verkündigten ꝛc.

Fetisch, bei den Negern, ei Götze; auch ein Mittel gege Zauberei. Daher Fetischismus, der Götzendienst, Glaub an Zaubermittel.

Feudum, ein Lehen oder Lehen gut. Daher Feudal, lehenbar was zu einem Lehen gehörig ist Feudalien, Lehenssachen; Feudalist, ein Lehrer des Lehenrechts; Feudatarius, ein Lehensträger, Lehensmann.

Feuille, ein Blatt, Bogen, Verzeichniß, Tafel, Platte, Splitter, Schiefer, und beim Wein, ein Jahr. Daher Feuillage, Laubwerk; Feuillantine, ein Blättergebackenes; Feuillans, ursprünglich der Name der Mitglieder des Barfüßer-Ordens, während der französischen Revolution aber der Name derjenigen Parthei, welche eine gemäßigte Monarchie verlangte; Feuilleton, ein Flugblättchen, kleines Schriftchen, und Feuillette, ein Fäßchen von ungefähr 170 Flaschen Wein.

Fiber, eine kleine Faser, Flechse. Daher Fibrös, faserig ꝛc.

Ficelliren, umwickeln, umwinden, umbinden. Daher Ficelle, der Bindfaden.

Fichiren, bohren, einbohren.

Fichu, ein dreieckiges Halstuch.

Fiction, die Erdichtung, Lüge, der Vorwand.

Fidalgo, ein portugiesischer Edelmann niedern Ranges.

Fideicommiß, ein Vermächtniß, wovon eine Person das Eigenthum, die andere aber vorher lebenslänglich die Nutznießung hat; dann jedes Vermächtniß, wodurch nur der Genuß der Nachlassenschaft erlaubt, das Gut selbst aber unveräußerlich ist. Daher Fideicommissar, der Erbe eines solchen Vermächtnisses; Fideicommittens, der ein solches Vermächtniß macht, und Fiduciarius, der Nutznießer desselben.

Fidejubiren, sich verbürgen, Gewähr leisten. Daher Fidejussion, die Bürgschaft ꝛc. und Fidejussor, der Bürge.

Fidel, treu, aufrichtig, gläubig, dienstwillig, hingebend, lustig, gesellig, aufgereimt. Daher Fidelität, die Treue ꝛc.; Fideliter, treulich, redlich, ehrlich, und Fiduz, das Vertrauen, Zutrauen, die sichere Hoffnung.

Fier und Fièrement, stolz, übermüthig, kühn, kraftvoll. Daher Fierté, der Stolz ꝛc.

Fièra, der Jahrmarkt, die Messe. Daher Fierant, ein Kaufmann, der Messen bezieht.

Figiren und Fixiren, in der Chemie, flüchtige Körper fest und feuerbeständig machen.

Figuriren, bilden, gestalten, verzieren, abbilden, vorstellen, sich auszeichnen, Aufsehn machen, Lücken füllen. Daher Figur, ein Bild ꝛc.; dann in der Redekunst, eine Wendung der Sprache zur Verschönerung und Belebung des Ausdrucks; in der Sprachlehre eine Art, sich auszudrücken, welche von der gewöhnlichen abweicht; in der Größenlehre, jeder durch Linien eingeschlossene Raum; in der Tonkunst, die Auszeichnung einer Tonfolge, und in der Tanzkunst, die Form und der Weg, welchen die Tanzenden nehmen; Figural, bildlich, verziert, wechselnd; Figurant, ein Bildner, Lückenfüller; Figuranten, in der Tanzkunst, diejenigen Tänzer in den Tänzen der Schaubühne, die nicht anders als truppweise mit vielen Andern zugleich tanzen, und somit mehr an regelmäßige Figuren gebunden sind; Figuration, die Gestaltung, Belebung der Rede durch Bilder; Figurinen, in der Malerei, kleine Nebenbilder; Figurismus, die Lehre, nach welcher die Begebenheiten im alten Testamente Vorbilder des neuen Testamentes sind, und Figurist, ein Anhänger dieser Lehre; auch ein Bildhauer, der Statuen macht.

Filagramm, die Figur, welche im Papier angebracht ist.

Filament, eine Faser bei Pflanzen und Thieren; auch in Blumen der Staubfaden.

Filatorien, Werkzeuge zum Abwinden und Zwirnen der Seide.

Filet, ein kleines, netzartiges Gewebe von Zwirn oder Seide.

Filia, Fille, die Tochter, und Filius, Fils, der Sohn. Daher Filial, kindlich; auch eine Kirche, die von dem Pfarrer einer andern Kirche verwaltet wird, Tochterkirche, und das Dorf selbst, welches keinen eigenen Pfarrer hat; sodann als Beiwort, wo es andeutet, daß der Gegenstand von einem andern

abhängt; Filialiſt, ein in eine andere Kirche Gepfarrter, und Filiatio, die Annahme an Kindesſtatt; dann der Zuſammenhang, die Folgerung.

Filigran, feine Drahtarbeit aus Gold oder Silber.

Filoſell oder Florett, rauhe Seide, Pflockſeide.

Filou, ein Dieb, Schelm, Spitzbube, Gauner, Betrüger. Daher Filoutiren, liſtig ſtehlen, betrügen, und Filouterie, die Dieberei ꝛc.

Finaliſiren, endigen, beſchließen. Daher Final und Finaliter, endlich, ſchließlich, zuletzt; Finale, das Ende, der Schluß; Finis, das Ende, Ziel, der Schluß, Zweck, die Abſicht, und Finito, geendigt, es iſt aus, alle; auch der Rechnungs-Abſchluß.

Finanzen, die landesherrlichen oder Staats-Einkünfte. Daher Financier, ein Beamteter bei der Staats-Einkünfte-Verwaltung; Finanziell, was Beziehung auf dieſe Einkünfte hat, und Finanziren, dieſelben verwalten, vermehren.

Finesse, die Feinheit, Gewandtheit, Liſt, Verſchlagenheit, der Kunſtgriff, Kniff.

Fingiren, erdichten, erſinnen, vorgeben. Daher Fiction, die Erdichtung ꝛc.

Fiocchi, eine Quaſte, welche die Kutſchpferde auf dem Kopfe tragen.

Firmament, das Himmelsgewölbe, der Sternenhimmel.

Firman oder Ferman, ein vom Großvezier im Namen des türkiſchen Kaiſers ausgefertigter Befehl, und in Oſtindien, ein Erlaubnißſchein zum Handel.

Firmeln, Firmen, bekräftigen, beſtätigen, einweihen, einſegnen. Daher Firmelung, die Bekräftigung ꝛc.

Firmiren, unterſchreiben, beurkunden, beſtätigen. Daher Firma, die Unterſchrift ꝛc.; auch der Name, den ein Handelshaus führt.

Fiscus, urſprünglich ein geflochtener Geldkorb; dann die landesherrlichen oder Staats-Einkünfte, ſo wie das Recht, vermöge deſſen dem Landesherrn verſchiedene Einkünfte zuſtehen. Daher Fiscal, ein Beamteter, der die Gerechtſame zu wahren hat; auch der öffentliche Ankläger; Fiscalat, das Amt deſſelben, und Fiscaliſch, was ſich darauf bezieht.

Fiſolera, eine Art kleiner, gallgleicher Boote zu Venedig.

Fiſſipeden, Säugethiere mit geſpaltenen Klauen.

Fiſſur, eine Ritze, Spalte, und in der Wundarzneikunſt, der Spaltbruch eines Knochens.

Fiſtel, eine Röhre, Pfeife, daher ein tiefes, inneres Geſchwür, und in der Tonkunſt, die Kopfſtimme, eine erzwungene, über den Tonumfang hinausgehende Stimme. Daher Fiſtuliren, erzwungen, hoch ſingen, und Fiſtulös, röhrig, geſchwürig.

Fixiren, feſtſetzen, beſtimmen, ſich häuslich niederlaſſen, ſcharf ins Auge faſſen, feſthalten, feſt machen, feuerbeſtändig machen. Daher Fix, feſt ꝛc.; auch behend, flink; Fixum, ein Feſtes, beſtimmter Gehalt, und Fixation, die Feſtſetzung ꝛc.

Flacceſiren, welk, ſchlaff werden. Daher Flaccid welk ꝛc., und Flaccidität das Welken ꝛc.

Flacon, ein Riechfläschchen.

Flagelliren, geißeln. Daher Flagellanten, Geißler, eine im Jahre 1260 in Italien entstandene christliche Secte, welche, beiderlei Geschlechts, Geisseln in den Händen, mit entblößtem Leibe Städte und Dörfer durchzogen, und den Körper elendiglich zerfleischten, in der Hoffnung, daß sie durch freiwillige Buße, durch wildwüsten Blick und tolles Geschrei, die göttliche Gnade sich und Andern erwerben könnten. Von diesen zu unterscheiden sind die Flagellanten, welche im 15ten Jahrhundert Deutschlands Gaue durchirrten, alle Religion und äußern Gottesdienst, nebst den Sacramenten verachteten, und alles Heil in die Geißlung sezten. Sie waren in Thüringen und Niedersachsen heimisch. Von diesen verschieden sind wiederum die Flagellatoren des 14ten Jahrhunderts, welche den Vorgenannten an sittlichem Werthe weit nachstehen; Flagellation, die Geißlung.

Flagitium, die Schandthat, das Laster. Daher Flagitiös, schändlich, lasterhaft.

Flagornerie, die Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei. Daher Flagorneur, ein Ohrenbläser.

Flagrant, eigentlich brennend, in flagranti, auf frischer That ertappt, erwischt.

Flambeau, eine Fackel, große Kerze.

Flanquiren, bestreichen, der Länge nach beschießen, decken, schützen, herumstreichen. Daher Flanque, die Seite, Seitenfläche an den Festungswerken und der Flügel bei den Soldaten; Flanqueur, ein Herumstreicher, und Flanconade, im Fechten, ein heftiger Quartstoß.

Flattiren, schmeicheln, liebkosen, tätscheln. Daher Flatterie, die Schmeichelei ꝛc., und Flatteur, ein Schmeichler ꝛc.

Flatus, Blähungen. Daher Flatulent, blähend, und Flatulenz, die Blähsucht.

Flèche, beim Festungsbau, eine pfeilförmige Schanze, welche 2 Vorderseiten hat, und hinten offen ist.

Flectiren, beugen, wenden, verändern. Daher Flexibel, biegsam ꝛc.; Flexibilität, die Biegsamkeit, und Flexion, die Beugung ꝛc.

Florences, eine Art Seidenzeugs.

Florette, ein sehr lockeres, seidenartiges Gewebe.

Floriren, blühen, gedeihen, in Aufnahme kommen. Daher Flora, die Göttin der Blumen, Blüthen, des Getreides und des Weinstocks; dann ein Verzeichniß oder eine Sammlung der in einer Gegend einheimischen Pflanzen; Floral, zu den Blumen, Blüthen gehörig; Floralien, Feste, zu Ehren der Göttin Flora; Floreal, im französischen Revolutions-Calender, der achte oder Blüthen-Monat; Flores, Blumen, und in der Chemie, die feinsten und edelsten Theile gröberer Körper; Florescenz, der Blüthenstand, die Verbindung der Blumen unter einander selbst, und mit dem Hauptstiele; Florilegium, die Blumenlese; Florissant, blühend, blumenreich, und Florist, ein Blumenfreund, Blumenmaler, Gärtner.

Floseuliren, geschmückt, ge-

ziert reden, blümeln, durch die Blume sprechen. Daher Floskel, ein Redeblümchen, eine zierliche Redensart; Floskelade, die Redeziererei, und floskulös, geschmückt, geziert, blümelnd.

Flou, in der Malerei, sanft, weich, verschmolzen.

Fluctuiren, wogen, wallen, schwanken. Daher Fluctuation, das Wogen ꝛc.

Fluid, flüssig. Daher Fluidität, die Flüssigkeit, und Fluidum, ein flüssiger Körper.

Fluviale, die Kleidung hoher Geistlichen, zur Unterscheidung von den Meßkleidern.

Fluxion, ein Zugfluß, der sich schnell von einem Theil des Körpers auf den andern wirft. Daher Fluxionär, zu Flüssen geneigt; auch ein mit Flüssen Behafteter.

Focke, das Vordertheil eines Schiffes.

Focus, in den Brenngläsern, derjenige Punct, wodurch sie zünden, der Brennpunct.

Föcundiren, befruchten, fruchtbar machen. Daher Föcundation, die Befruchtung eines weiblichen Geschöpfes, und Föcundität, die Fruchtbarkeit.

Föderalisiren, verbünden. Daher Föderalismus, die Verbündungssucht, und in der französischen Revolution, diejenige Anordnung, wonach Frankreich in mehre kleine, verbundene Republiken getheilt werden sollte; Föderalist, ein Verbündeter; Föderation, die Verbündung, der Bund; Föderativ, verbündend, und Föderirte, Verbündete.

Fötus, die Frucht im Mutterleibe, wenn sie sich zu bilden anfängt. Daher Fötation, die Körperbildung.

Folie d'espagne, spanische Thorheit, thörige Lust; ist in der Tanz- und Tonkunst ein Tanz von ernsthafter Art, für eine Person, der aber auf der Schaubühne aus der Mode gekommen. Die Musik ist in ¾ Takt gesetzt, und hat wegen ihrer Einfalt, ihrer vollen und leichten Harmonie, etwas, das auch dem ungeübtesten Ohr faßlich und angenehm ist.

Folium, ein Blatt. Daher Folie, jedes dünne Blättchen von Metall ꝛc., was durchsichtigen Stoffen zur Unterlage dient; Foliant, ein Buch in der Größe eines Papierbogens; Foliiren, die Blätter eines Buchs mit Zahlen bezeichnen; auch durchsichtige Körper unterlegen, und Folio, die Blattseite eines Buches.

Foliculaire, ein bissiger, schlechter Schriftsteller; auch eine ledierne Tasche oder Beutel.

Fomentiren, erwärmen, lindern, bähen, Umschläge machen. Daher Foment und Fomentation, die Erwärmung ꝛc.

Fondiren, gründen, stiften, errichten. Daher Fond, der Grund, Boden, die Grundlage, Tiefe, der Hintergrund, der Hintersitz, das Hintertheil; Fondament, in der Tonkunst, die Grundstimme, und Fonds, Güter, Grundstücke; bei Kaufleuten, das zu einer Unternehmung nöthige Geld; auch Geldvorräthe zu den Staatsausgaben.

Fontaine, ein Springbrunnen, eine Wasserkunst.

Fontanell, ein künstlich hervorgebrachtes Geschwür zu Ableitung eines Krankheits-Stoffes;

auch bei neugebornen Kindern, die weiche Oeffnung der Hirnschaale.

Fontinalien, bei den Römern, Feste zu Ehren der Brunnen-Nymphen.

Forbans, Seeräuber im griechischen Inselmeere.

Forciren, zwingen, nöthigen, anstrengen, übertreiben, erstürmen, überwältigen, durchbrechen, verdrehen. Daher Force, die Kraft, der Zwang ꝛc., und Forcé, gezwungen ꝛc.

Formanterie, die Windbeutelei, Aufschneiderei.

Formication, das Jucken der Haut, als wenn Ameisen darauf herumliefen.

Formidabel, furchtbar, fürchterlich.

Formiren, bilden, schaffen, erzeugen, gestalten, verfertigen, entwerfen, hervorbringen, aufrichten, unternehmen, abrichten, aufstellen. Daher Form, die Gestalt, das Bild, Muster, überhaupt dasjenige, wodurch ein Körper seine Gestalt erhält; Formale, die Gestaltung, das Aeußerliche, die Bestimmung; Formalien und Formalitäten, Verfahrungsarten, Umständlichkeiten, außerwesentliche Dinge oder Umstände; Formalisiren, diese Umständlichkeiten ꝛc. beobachten; auch empfindlich werden, sich ärgern; Formaliſt, ein Freund von Umständlichkeiten; Formaliter, der Gestalt nach, was zum wesentlichen Unterschied gehört; Format, die Gestalt, Größe; Formation, die Bildung ꝛc.; Formel, die Vorschrift, Anordnung, Redensart; Formell, vorschriftsmäßig, bestimmt, ausdrücklich, außerwesentlich, und Formular, die Vorschrift, das Richtmuster.

Fornication, die Hurerei, Unzucht, der uneheliche Beischlaf. Daher Fornicator, ein Hurer ꝛc.

Forniren, ausfüttern, mit Holz einlegen. Daher Forniture, die Ausfütterung, und Fornure, ein dünnes Holzblatt zum Ausfüttern.

Fortificiren, befestigen, verschanzen, verstärken, erhöhen. Daher Forteresse, eine Festung, ein befestigter Ort; Fortification, die Befestigung, Befestigungskunst, und Fortin, eine kleine Schanze.

Fortissimo, in der Tonkunst, am stärksten.

Fortuna und Fortune, das Glück, Ungefähr, Schicksal, Vermögen; auch in der Götterlehre, die Göttin des Glücks.

Forum, bei den Römern, jeder freie, offene Platz, wo Markt und Gericht gehalten wurde. Daher jetzt das Gericht, die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsstand.

Fossil, was aus der Erde gegraben wird. Daher Fossilien, Naturerzeugnisse, die aus der Erde gegraben werden oder worden sind.

Fou, närrisch, toll, verrückt, aber witzig, ein Narr, Spaßmacher.

Foudroyiren, donnern, wettern, blitzen, feuersprühen. Daher Foudre, der Donner, Blitz, Donnerkeil.

Foule, ein großer Zusammenfluß von Menschen.

Fouragiren, Futter und andere Lebensmittel auftreiben und herbeiholen. Daher Fourage, das Pferdefutter; Fourrageur, einer, der Futter ꝛc. auf-

treibt oder erpreßt, und Fouragirung, das Holen des Futters ꝛc.

Fourbe, schelmisch, spitzbübisch, betrügerisch, schurkisch; auch ein Schelm ꝛc. Daher Fourberie, die Schelmerei ꝛc.

Fourgon, ein Pack- oder Rüstwagen.

Fourniren, anschaffen, hergeben, versehen, ausrüsten, liefern, verschaffen. Daher Fournisseur, ein Anschaffer ꝛc., und Fourniture, die Anschaffung ꝛc.

Foyiren, hegen, begünstigen, in Schutz nehmen.

Foyer, eigentlich der Heerd; dann auch der Brennpunct, der Vereinigungspunct bei einer Verschwörung, und in Schauspielhäusern der Ort, welcher geheizt ist, und worin die Schauspieler sich wärmen.

Fracas, die Zerschmetterung, Zertrümmerung, das Geräusch, Gepolter; auch ein Aufseher über irgend etwas.

Franciade, in dem französischen Revolutions-Calender, eine Schaltperiode von vier oder fünf Jahren.

Fracturiren, brechen, gebrochen oder geschlingt schreiben. Daher Fraction, der Bruch, Zahlenbruch, und Fractur, der Bruch, Beinbruch, die eckige, geschlungene, deutsche Schrift.

Fragil, zerbrechlich, hinfällig, unbeständig, schwach, sündig. Daher Fragilität, die Zerbrechlichkeit ꝛc.; Fragment, ein Bruchstück, Splitter; Fragmentarisch, abgebrochen, in Bruchstücken, und Fragmentist, der Verfasser von Bruchstücken.

Franc, frei, freimüthig, aufrichtig, offenherzig, wahr, ächt, dann eine französische Silbermünze zu 27½ kr. Dah Franchement, freimüthig geradezu; Franchise, Freimüthigkeit ꝛc., Befreiung von Lasten, und franco, frei postfrei.

Franciade, s. Sansculotitdes.

Francisiren, deutschen Wort eine französische Endung geben auch französische Sitten und Gebräuche annehmen.

Francomanie, die Sucht, d Franzosen nachzuahmen.

Frappiren, auffallen, überraschen, erschüttern, betroffen machen, treffen. Daher Frappant, auffallend ꝛc.

Frater, Frère, der Bruder Daher Fraternal, brüderlich; Fraterniſiren, verbrüdern, Brüderschaft machen; Fraternität, die Brüderschaft Fratres, Brüder, vorzüglich geistliche Ordensbrüder; Fratricide, ein Bruder- oder Gschwistermörder, und Fratricidium, der Bruder- ꝛc. Mord.

Fraus, der Betrug. Dahe Fraudulent und Fraudulös, betrügerisch; Fraudulenter, auf eine betrügerisch Art, und Fraudulenz, d Betrügerei.

Fredonniren, trillern, Triller läufe machen. Daher Frédon der Triller ꝛc.

Fregatte, ein Kriegsschiff vo 1 bis 2 Verdecken und 20—4 Kanonen.

Fregaton, ein spanisches Last schiff mit viereckigem Hinter theil.

Frelangiren, in Guiana, sich zur Buße den Leib mit Fischgrä ten aufritzen.

Freneſie, die Verrücktheit, Tollheit.

Frequentiren, häufig beſuchen, betreten, mit Jemand umgehen. Daher Frequent, häufig ꝛc., und Frequenz, der zahlreiche Zuſpruch ꝛc.

Fresco, friſch, der friſche Anwurf an einer Mauer; in der Malerei aber diejenige Art zu malen, welche mit Waſſerfarben auf einer noch friſchen Unterlage von Kalk, mit Sand vermiſcht, ausgeführt wird.

Fretillant, unruhig, umherlaufend.

Friabel, zerreiblich. Daher Friabilität, die Zerreiblichkeit.

Friandise, die Leckerei, Näſcherei, Lüſternheit; auch Gegenſtände der Leckerei und der Handel mit denſelben.

Friction, die Reibung eines Körpers an einem andern.

Frigid, froſtig, kalt. Daher Frigidität, die Kälte ꝛc.

Frimaire, im franzöſiſchen Revolutions-Calender, der dritte oder Reifmonat.

Fringiren, naſſes Zeug ausringen, ausdrehen.

Friperie, der Trödelkram, die Trödelwaare. Daher Fripier, ein Trödler.

Friponnerie, die Schelmerei, Spitzbüberei. Daher Fripon, ein Schelm ꝛc.

Friſiren, Ratiniren, Coutoniren, Criſpiren der Tücher. Eine franzöſiſche Erfindung, welche darin beſteht, die Wolle auf der rechten Seite des Tuches in kleine zuſammengedrehte Knötchen zu bringen.

Fritta oder Fritte, die zuſammengemiſchten Beſtandtheile, aus welchen Glas gemacht wird.

Fritture, das Gebratene, Gebackene, Geröſtete.

Frivol, eitel, nichtig, kleinlich, leichtſinnig, leichtfertig, ſchlecht. Daher Frivolität, die Eitelkeit ꝛc.

Frondeur, ein Tadler, Mißvergnügter. Daher Frondé, die Benennung einer politiſchen Parthei in Frankreich, während der Minderjährigkeit Ludwigs XIV.

Frondoſität, die dichte Belaubtheit eines Baumes.

Fronte, die Vorderſeite, Geſichtsſeite. Daher Frontière, die Landesgränze; Frontiſpice, die Giebelſeite eines Gebäudes; oft auch die ganze Vorderanſicht des Gebäudes; ſodann der Titel eines Buchs, das Titelkupfer, und Fronton, der Giebel, die Stirnwand; auch ein kleines über Thüren und Fenſtern hervorgehendes Dach.

Frottiren, reiben, einreiben, ſcheuern, reinigen, bohnen. Daher Frottement, das Reiben ꝛc., und Frotteur, ein Reiber ꝛc.

Fructus, die Frucht, der Nuzzen. Daher Fructidor, im ehemaligen franzöſiſchen Revolutions-Calender, der zwölfte, Frucht- oder Obſtmonat; Fructification, die Befruchtung, Fruchtbarkeit; Fructificiren, befruchten, nützen; Fructiſt, ein Fruchtpflanzenkenner; Fructuarius, der Nutznießer, und Fructuös, fruchtbar, einträglich, vortheilhaft.

Frugal, einfach, mäßig, genügſam. Daher Frugalität, die Einfachheit ꝛc.

Fruiren, genießen.

Frumentarius, ein Aufſeher über öffentliche Ruhe; ein bei

der Zufuhr von Getreid angestellter Beamteter.

Frustiren, aufschieben, verhindern, betrügen, täuschen, hänseln. Daher Frustation, der Aufschub ꝛc.

Fugacität, die Flüchtigkeit, Hinfälligkeit, Vergänglichkeit, und Fugitiv, flüchtig, obenhin.

Fulguriren, blitzen. Daher Fulgural, zum Blitze gehörig, und Fulguration, das Blitzen, Wetterleuchten.

Fulminiren, donnern, blitzen, wettern, toben, wüthen, fluchen, Bannstrahle schleudern; in der Chemie, abknallen. Daher Fulminant, donnernd ꝛc., ein Donnerer ꝛc., und Fulmination, das Donnern ꝛc.

Fumet, der flüchtige Geruch verschiedener Weine; auch der Wildgeruch und Geschmack am Wildpret.

Fumiren, rauchen, dampfen, räuchern, düngen. Daher Fumeur, ein Raucher ꝛc., und Fumigation, die Räucherung ꝛc.

Functioniren und Fungiren, verrichten, verwalten, versehen, dienen, im Amte stehen. Daher Function, die Verrichtung ꝛc.

Fundiren, gründen, Grund legen, stiften, errichten. Daher Fundament, der Grund, die Grundlage, Hauptsache ꝛc.; Fundamental, zur Grundlage gehörig, die Anfangsgründe betreffend; Fundation, die Gründung ꝛc.; Fundator, der Gründer ꝛc., und Fundus, der Grund, das liegende Gut und die daraus entspringenden Einkünfte.

Funeriren, beerdigen, begraben, benetzen. Daher Funeration, die Beerdigung ꝛc.; Funest, traurig, kläglich, unglücklich, und Funeralien, Beerdigungsanstalten.

Fungiten, den Schwämmen ähnliche Versteinerungen.

Furie, in der Götterlehre, eine der drei Plagegöttinnen der Hölle. Daher figürlich eine boshafte Frau, die Wuth, Tollheit, Raserei; Furiös, grimmig, wüthend, toll, rasend, und Furiose, in der Tonkunst, heftig, wüthend.

Furtiv, heimlich, verstohlnerweise.

Furunkel, ein Blutgeschwür, eine Eiterbeule.

Fuse, überflüssig, weitläufig.

Füsiliren, erschießen, mit kleinem Gewehr feuern. Daher Fuselier, ein mit einem leichten Gewehr bewaffneter Soldat; Fusilade, die Erschießung, und Füsiladen, nannte man zur Zeit der französischen Revolution die haufenweisen Niederschießungen angeblich königlich gesinnter Bürger, mit dem kleinen Gewehre.

Fusion, das Schmelzen.

Fustage und Fustagie, das Gefäß, worin die Waaren versandt werden.

Fusti, bei den Kaufleuten, der unbrauchbare Abgang an den Waaren, das Unreine, Verderbene.

Fustians, von den Engländern verfertigte, barchentähnliche Zeuge, englischer Barchent genannt.

Fustigiren, auspeitschen, stäupen, ausprügeln. Daher Fustigation, das Auspeitschen ꝛc.

Futaille, ein Ueberfaß.

til, waschhaft, läppisch, heillos, nichts bedeutend, nichtswürdig. Daher Futilität, die Waschhaftigkeit ꝛc.

turition, das Möglichsein der Dinge.

Futurum, die Zukunft, das Zukünftige. Daher Futura und Future, die Zukünftige, Verlobte, Braut.

G.

barre, ein kleines, plattes Fahrzeug, ein Wachtschiff.

abella, die Nachsteuer, das Abzugsgeld; ehedem auch in Frankreich die Salzsteuer.

abion, ein Schanzkorb. Daher Gabionade, eine Korbschanze.

achupines, heißen die in Neuspanien wohnenden Europäer.

äa, die Erde, in der Götterlehre als Gottheit.

agat, Erdwachs, Erdpech, Steinkohle.

age, die Besoldung, Löhnung; auch ein Unterpfand, Beweis, Merkmal. Daher Gagiste, ein Söldling.

agné, gewonnen. Daher Gagneur, ein Gewinner.

aillarde, Gaillarde, ein lebhafter italiänischer Tanz; dann in der Buchdruckerei, eine Art französischer Buchstaben.

alaktode, der milchfarbene Harn.

alaktographie, die Beschreibung der Milchsäfte.

alaktologie, die Lehre von den Milchsäften.

alaktometer, ein Werkzeug, um die Grade der fremden Zumischung in der Milch zu bestimmen, Milchmesser. Er wurde von Cadet de Vaux erfunden.

Galaktopöe, ein milcherzeugendes Mittel.

Galaktophag, einer, der nur von Milch lebt.

Galaktoposie, ein Milchtrank, die Milchkur.

Galaktopot, ein Milchtrinker.

Galaktosis, die Erzeugung der Milch aus den Nahrungssäften.

Galant, artig, höflich, einschmeichelnd, gefallsüchtig, putzliebend, verliebt. Daher Galan, ein Liebhaber Buhle; Galanterie, die Artigkeit ꝛc., und Galantismus, die Neigung, sich bloß nach dem herrschenden Geschmack zu bequemen.

Galatine, ein Zwischengericht von Geflügel, woraus die Knochen genommen sind.

Galaxie, die Milchstraße am Sternenhimmel.

Galbanum, Mutterharz.

Galeanthropie, die Narrheit eines Menschen, wobei er sich einbildet, als ob er in eine Katze verwandelt sei.

Galeasse, ein langes, schmales Ruderschiff mit 3 Masten.

Galeere, ein dergleichen etwas kleiner und mit 2 Masten.

Galenisten, in Holland, eine Secte der Mennonisten; auch Anhänger des Arztes Galen.

Galeote, ein kleines Ruderschiff.

Galeoten, ehemalige Wahrsager aus Sicilien und Afrika, die von Galeotes, einem Sohne Apollo's, abzustammen vorgaben.

Galerie, in der Baukunst, heißen in großen Gebäuden die Zimmer, welche, in Absicht auf ihre Breite und Tiefe, sehr lang sind, und als Spazierlauben oder auch als Durchgänge gebraucht werden; in den zeichnenden Künsten aber versteht man darunter einen Saal oder auch eine Folge von Zimmern, in welchen Gemälde und Werke der bildenden Künste aufbewahrt werden.

Galertie, die Auslegung der Wunderzeichen.

Galette, Ausschußseide, schlechte Flockseide.

Galimathias, allerhand untereinander laufende Worte ohne Sinn.

Galione oder Gallione, der Schnabel eines großen Schiffes; dann die nach Westindien fahrenden spanischen Silberschiffe. Daher Galionisten, spanische Kaufleute, welche ihren Handel durch Galionen treiben.

Galipot, ein flüssiges, dichtes, weißliches Harz, das aus Fichten quillt.

Gallien, Frankreich. Daher Gallier, ein Franzose; Gallicanisch, französisch, wird aber nur von der Kirche gebraucht; Gallicismus, eine Eigenheit der französischen Sprache; Gallicomanie und Gallomanie, die übertriebene Vorliebe für das Französische, und Gallophilus, ein Franzosenfreund.

Gallon, ein englisches Maaß für flüssige und getrocknete Sachen, ungefähr 4 Maaß haltend.

Gallonen, stark durchbrochene, seidene, silberne oder goldene Borten. Daher Gallonirt, mit solchen Borten besetzt.

Galloschen, Ueberschuhe.

Galoppiren, schnell laufen, rennen, in gestrecktem Lauf reiten. Daher Galopin, ein Ausläufer, Beiläufer; Galopp, der schnelle Lauf eines Pferdes, und Galoppade, die Schnellreiterei; auch ein sehr rascher Tanz, bei welchem gesprungen wird.

Galvanisiren, einen thierischen Körper in einen Zustand versetzen, daß er thierische Elektricität äußert. Daher Galvanismus, der Metallreiz, die Lehre von der Erzeugung der thierischen Elektricität durch Anwendung von Metallplatten; Galvanodesmus, eine Vorrichtung verstärkter metallischer Reizkraft, um das Begraben von Scheintodten zu verhüten; Galvanometer und Galvanoskop, eine Vorrichtung, die Kraft dieses Metallreizes genau abzumessen. Alle diese Benennungen sind von dem Namen des Erfinders dieser Lehre, dem italiänischen Gelehrten Galvani, abgeleitet.

Gambade, ein Luftsprung.

Gamelion (Heiraths-Monat), der siebente Monat des attischen Jahrs, gleich unserm Januar. In ihm wurden die meisten Ehen geschlossen; daher sein Name.

Gammarrolith, eine Krebsversteinerung.

Gammarologie, die Lehre von den Krebsen.

Gamologie, die Abhandlung über Eheverbindungen.

Gamonomie, die Wissenschaft der Heiraths-Gebräuche.

amache oder Ganasse, die untere Kinnlade des Pferdes.

aneone, ein Schwelger, Prasser.

anglium, das Zusammenstoßen vieler Nerven an einem Orte, die Nervenverbindung.

angräna, der heiße Brand, wenn nämlich in den absterbenden Gliedern noch Wärme und Empfindung ist. Daher Gangränös, vom Brande angesteckt, und figürlich gewissenlos.

aniawa, ein kleines, leichtes, türkisches Fahrzeug.

anton, Gantong, ein ostindisches Gewicht von ungefähr drei holländischen Pfunden.

anymed, nach der Götterlehre, ein sehr schöner Jüngling, Sohn des trojanischen Königs Tros und der Kalirrhoe und Mundschenk des Jupiter. Daher figürlich ein schöner Knabe, ein Mundschenk.

anymeda, in der Götterlehre, ein Beiname der Hebe.

arantiren, Gewähr leisten, sich verbürgen, haften, gut sprechen. Daher Garant, ein Gewährsmann ꝛc., und Garantie, die Gewährleistung ꝛc.

arce, eine Metze, liederliche Dirne, Hure.

arçon, ein Knabe, Junge, Knecht, Aufwärter, Kellner.

ardiren, wachen, beschützen, aufbewahren, Acht haben. Daher Garde, die Wache ꝛc.; Gardé, besetzt, verwahrt, gebt Acht; Garde-boutique, ein Ladenhüter, verlegene Waare; Garde du Corps, die fürstliche Leibwache; Garde-magazin, der Aufseher, Verwalter eines Gewölbes; Garde-malade, ein Krankenwärter; Garde-meuble, die Geräthkammer, und Garderobe, ein Behälter zum Aufbewahren der Kleider; auch die Kleider selbst.

Garé, vorgesehn, Kopf weg!

Gargarisiren, sich gurgeln. Daher Gargarisation, das Gurgeln; Gargarisma, Gurgelwasser, und Gargarismus, eine Gurgelkrankheit.

Gargote, eine Garküche, Schmutzküche. Daher Gargotage, das schmutzige Kochen; Gargotier, ein Garkoch ꝛc., und Gargotiren, in der Garküche essen, unreinlich essen und trinken.

Garniren, besetzen, belegen, ausrüsten, ausschmücken. Daher Garni, besetzt; auch in der Chemie der Beschlag, und Garniture, die Besetzung ꝛc.

Garnisoniren, in Besatzung liegen. Daher Garnison, die Besatzung.

Garomantie, die Kunst, aus Gläsern oder Flaschen mit Wasser zu wahrsagen.

Garroteur, ein Räuber, der des Nachts Leute überfällt, und sie knebelt.

Gartine, ein Stück Ackerfeld, welches Gartenrecht hat.

Gas, heißt jeder luftförmige Körper, der Luftstoff. Daher Gasometer, ein Werkzeug zur Bestimmung der Schwere der verschiedenen Luftarten.

Gasconnaden, Prahlereien, Aufschneidereien, die ins Lächerliche fallen.

Gasopyrion, ein Luftfeuerzeug.

Gastrisch, den Bauch, Unterleib betreffend. Daher Gastrilog, ein Bauchredner; Gastrilogie, die Bauchrednerkunst; Ga-

strimarg, ein Vielfraß, ein Schlemmer; Gastrimargie, die Vielfräßigkeit ꝛc.; Gastritis, die Magen-Entzündung; Gastrodynie, der Magenkrampf; Gaströepiptöisch, magenschlagaderig; Gastrohysterotomie, der Kaiserschnitt; Gastrokelis, ein Magenbruch; Gastrolater, ein Mensch, dem Essen und Trinken über Alles geht, ein Bauchdiener; Gastrolatrie, die übertriebene Sorge für die Pflege des Leibes, der Bauchdienst; Gastromantie, die Wahrsagerei durch Bauchreden; Gastromanie, die Schwelgerei im Essen und Trinken; Gastronom, ein Liebhaber von Leckerbissen; Gastronomie, die Kunst, Leckerbissen zuzubereiten; Gastroden, bauchkriechende Thiere; Gastroraphie, die Bauchnaht, und Gastrotomie, das Aufschneiden des Unterleibs.

Gatrad. Wenn im jüdischen Calender der Neumond Tischri eines gemeinen Jahrs auf den 3ten Wochentag, auf neun Stunden 204 Helakim, oder später fällt, so wäre der vierte Wochentag, Neujahrstag; allein wegen Adu muß es der 5te sein, welches mit dem Worte Gatrad ausgedrückt wird.

Gauche, links, linkisch, ungeschickt, tölpisch. Daher Gaucherie, das linkische Wesen ꝛc.

Gaudiren, sich freuen, ergötzen, belustigen. Daher Gaudeamus, laßt uns freuen ꝛc., und Gaudium, die Freude.

Gaufriren, Bilder aufdrücken, modeln. Daher Gaufré, erhaben gebildet ꝛc.

Gauloniten, Name einer jüdischen Secte zu den Zeiten Christi.

Gaur, Gabr, bei den Türken jeder Nichtmohamedaner, ein Ungläubiger, Ketzer.

Gavotte, ein kleines, munteres zum Tanzen eingerichtetes Tonstück von angenehmem Charakter. Es ist in gradem Vierteltakt, der aber nach Art des alla breve mit einem von oben durchstrichenen C bezeichnet, und auch im Taktschlagen nur in zwei Zeiten angegeben wird.

Gazette, die Zeitung. Daher figürlich eine Neuigkeitskrämerin, Klatschtasche, und Gazetier, ein Zeitungsschreiber, Händler.

Gazon, der Rasen, Rasenplatz. Daher Gazoniren, berasen, mit Rasenplätzen versehen.

Gazophylakom, eine Schatzkammer, Kunstkammer.

Gebern, Guebern, heißen in Persien eine Secte, welche das Feuer anbetet.

Gehenna, die Hölle.

Geïstik, die natürliche Erdbeschreibung.

Gelatine, aus Knochen bereitete Gallerte. Daher Gelatinös, gallertartig.

Gelée, eine aus Knorpel oder Obst bereitete Gallerte; auch Gefrornes, Kunsteis.

Geloskopie, die Kunst, einen Menschen aus dem Lachen zu beurtheilen.

Gemara, der zweite Theil des Talmud.

Geminiren, verdoppeln, wiederholen. Daher Geminatio, die Verdopplung ꝛc., und Gemini, Zwillinge.

Gemmation, das Ausschlagen, Knospentreiben der Pflanzen.

Gemme, ein geschnittener Edelstein.

Genealogie, die Kenntniß der Geschlechtsfolge; auch das Geschlechtsregister, die Geschlechtsfolge selbst. Daher Genealog und Genealogist, ein Geschlechtskundiger, und Genealogisch, was zur Geschlechtskunde gehört.

Generalisiren, allgemein machen. Daher General, ein allgemeiner Befehlshaber, Heerführer; Generalität, die Würde eines solchen Befehlshabers, die gesammten Befehlshaber; Generell, allgemein; Generalissimus, der oberste Befehlshaber; Generalia, allgemeine Sachen, Befehle ꝛc.; Generaliter und Generalement, im Allgemeinen, überhaupt, und Generalisation, die Allgemeinmachung.

Generiren, erzeugen, hervorbringen. Daher Generation, die Zeugung ꝛc., Nachkommenschaft, das Menschengeschlecht, gewöhnlich eine Zeit von 33 Jahren; Generativ, zur Zeugung gehörig; Generirung, das Erzeugen ꝛc.; Genesis, der Ursprung, die Entstehung, Zeugung; auch die Schöpfungsgeschichte, das erste Buch Mosis, Genetisch, was den Ursprung einer Sache erklärt; Genitalien, die Zeugungstheile; Genitores, die Erzeuger, Vater und Mutter, und Genitur, die Leibesfrucht, das Kind, Machwerk.

Generös, großmüthig, freigebig, edel. Daher Generosität, die Großmuth ꝛc., und Generoso, in der Tonkunst, edel, mit Würde.

Genêt, eine Gattung spanischer Pferde, von einem barbarischen Hengste und einer spanischen Stute.

Genethliacus, ein Wahrsager aus der Geburtsstunde.

Genethliakon, ein Geburtstagsgedicht.

Genethliologie, die Wissenschaft, aus der Geburtsstunde oder den Sternen zu wahrsagen.

Genever, holländischer Wachholder-Branntwein.

Genioglossis, die Zungenmuskel.

Geniohioide, die Zungenbeinmuskel.

Genisphärinx, die Schlundkopfsmuskel.

Geniren, beläſtigen, zwingen, spannen, beengen. Daher Gêne, die Beläſtigung ꝛc.

Genius und Genie, ein Schutzgeist, Schutzengel, die Anlage, Fähigkeit, Neigung, Naturgabe, Eigenthümlichkeit. Genialisch, von großem Geiste, Kraft ꝛc.; Genialität, die höhere Geisteskraft, Geistesfülle ꝛc., und Genien, kleine, geflügelte Kinder, als Schutzgeister.

Genre und Genus, das Geschlecht, Fach, die Gattung, Art, Ordnung, der Rang. Daher Generisch, was zum Geschlecht gehört.

Gentil, artig, höflich, feingesittet. Daher Gentilhomme, ein Edelmann, und Gentilesse, die Artigkeit ꝛc.

Gentilismus, das Heidenthum.

Gentleman, in England, ein Mann von guter, aber nicht adeliger Geburt, ein Mann von Erziehung und Bildung.

Gentry, in England, der niedere Adel.

Genuflexion, die Kniebeugung.

Genuin, ächt, unverfälscht, ursprünglich. Daher Genuität, die Aechtheit ꝛc.

Geoblasten, Erdkeime von Pflanzen, deren Saamenlappen unter der Erde beisammen bleiben.

Geocentrisch, was von dem Mittelpuncte der Erde aus gesehen oder betrachtet wird.

Geodäsie, die Kunst, die Längenflächen der Erde zu messen, Erdmeßkunst. Daher Geodäter, ein solcher Meßkünstler.

Geogenie und Geogonie, die Lehre von der Entstehung der Erde.

Geognosie und Geognostik, die Kenntniß des Innern der Gebirge, Gebirgskunde. Daher Geognost, ein solcher Kenner, und Geognostisch, was sich auf diese Kenntniß bezieht.

Geographie, die Beschreibung der Erde. Daher Geograph, ein Erdbeschreiber, und Geographisch, zur Erdbeschreibung gehörig.

Geohydrographie, die Erd- und Wasserbeschreibung.

Geokyklon, ein Instrument, um die Bewegung der Erde um die Sonne darzustellen.

Geologie, die Lehre von der Bildung der Oberfläche der Erde.

Geomantie, die Kunst, durch in Sand oder Papier gemachte Puncte zu wahrsagen.

Geometrie, die Kunst, Körper nach ihrer Länge, Breite und Höhe zu messen, die Land- oder Feldmeßkunst.

Geonomie, die Kenntniß der verschiedenen Erdarten und der Benutzung.

Geophage, ein Erdfresser.

Geopode, ein Feldbauer, Ackermann.

Geoponie, der Feld- oder Ackerbau.

Georg, ein Vorname; dann ein Ansiedler, Ackersmann, Feldbauer. Daher Georgika, landwirthschaftliche Gedichte und Schriften.

Geoskopie, die Kenntniß der Erde durch aufmerksames Erforschen ihrer Natur.

Geostatik, die Lehre von dem Gleichgewicht der Erde.

Geriren, sich als etwas stellen, benamen, für etwas ausgeben, tragen, trächtig sein, herumtragen, herumführen, verrichten, verwalten. Daher Gerant, ein Geschäftsträger; Gestation, die Trächtigkeitszeit, das Herumtragen ꝛc., und Gestion, die Führung, Verrichtung, Verwaltung.

Germanien, Deutschland. Daher Germane, ein Deutscher; Germanisch, deutsch, zu Deutschland gehörig; Germanismus, eine Eigenthümlichkeit der deutschen Sprache, und Germanist, ein Lehrer des deutschen Rechts.

Germiniren, keimen, wachsen, ausschlagen, hervorsprossen, blühen. Daher Germinal, im französischen Revolutions-Calender, der 6te oder Keim-Monat; Germination, die Keimzeit, das Keimen ꝛc., und Germinativ, keimend ꝛc.

Geronten, obrigkeitliche Personen im alten Sparta.

Gerontokomie, die Lebensweise alter Leute.

Gerontokomium, ein Haus

zur Verpflegung und Versorgung alter Leute.

Gesondar-Aga, der Großschatzmeister des türkischen Kaisers.

Gespons, die Braut, der Bräutigam.

Gesticuliren, Geberden machen, durch Geberden sprechen, das Gesicht verziehen, gaukeln. Daher Gesticulatio, die Geberdung ꝛc., und Gestus, die Geberde ꝛc.; überhaupt jede eine Rede begleitende Bewegung.

Geuses, von geux, Bettler, nannte man unter Philipp II. die Mißvergnügten in den Niederlanden.

Gigo, Gique, ein lustiger Tanz in Italien.

Gigant, nach der Götterlehre, ein Riese von ungeheurer Größe und ein Sohn der Erde. Daher Gigantisch, riesenhaft, und Gigantomachie, der Kampf der Riesen mit den Göttern.

Gimle, nach der nordischen Götterlehre, der Aufenthaltsort der Guten und Gerechten.

Ginghans, Name eines baumwollenen Zeuges.

Ginglymos, die wechselseitige Knochenfügung; überhaupt jedes Ineinanderfügen oder Passen zweier Dinge. Daher Ginglymoidalisch, wechselseitig ineinander passend, wechselgelenkig.

Girande, ein Springbrunnen, aus welchem das Wasser aus vielen Röhren springt; auch ein ein Feuerwerk, wo eine Menge Raketen auf einmal in die Luft fliegen. Daher Girandole, ein Feuerrad, Feuersonne; auch ein Armleuchter.

Giriren, herumgehen, reisen oder drehen, Wechsel an Andere übertragen, anweisen. Daher Girant, ein Herumgeher ꝛc., und der einen Wechsel an einen Andern überträgt; Girat, der Herumgehende ꝛc., der, auf den der Wechsel übertragen worden; Giro, der Umgang ꝛc., und Girobank, ein Bank, in der die Capitalien blos ab- und zugeschrieben werden.

Girouette, eine Wetterfahne.

Gixue, in der Tonkunst, ein kleines, zum Tanzen gemachtes Tonstück von Sechsachtel-, auch bisweilen Zwölfachtel-Takt, und einer muntern oder fröhlichen Bewegung.

Glaciren, zu Eis machen, starr, kalt machen, überzuckern, mit Schmelz überziehen, verglasen, glätten, glänzend machen. Daher Glace, das Eis, Gefrorne ꝛc.; Glacière, ein Eiskeller; Glacerie, die Kunst, Spiegelglas zu machen, und Glasur, die Verglasung ꝛc.

Glacis, der Abhang, an Festungen die sanfte Abdachung der äußersten Brustwehr gegen das Feld zu.

Gladiatoren, waren bei den alten Römern Fechter, welche in den öffentlichen Kampfspielen mit einander auf Leben und Tod kämpfen mußten. Daher Gladiatorisch, fechterartig.

Glandel, die Halsdrüse, Mandel. Daher Glandulös, drüsig.

Glaukoma, das Blendwerk, der blaue Dunst; auch der grüne Staar der Augen.

Glaukosis, die völlige Verdunklung der Augen-Hornhaut.

Gleukometer, ein Instrument, um die Stärke des Mostes nach Graden zu bestimmen, Mostmesser.

Glissicato, in der Tonkunst, sanft, schleifend.

Globositen, versteinerte Kugelschnecken.

Globus, eine Kugel, jeder runde Körper; dann eine den Erdball oder Himmel vorstellende, künstliche Kugel. Daher Globulös, was aus Kugeln besteht.

Glorificiren, verherrlichen, verklären. Daher Glorification, die Verherrlichung.

Gloria, der Ruhm, die Ehre, Pracht, Zierde; Glorie und Gloire, die Hoheit, Herrlichkeit, der Himmesglanz, Heiligenschein. Daher Glorieusement und Gloriös, rühmlich, ehrenvoll, prahlerisch ꝛc.; und Gloriiren, sich rühmen, prahlen, großsprechen.

Glossalgie, der Zungenschmerz. Daher figürlich die Geschwätzigkeit.

Glossanthrax, ein Geschwür, eine Pestbeule auf der Zunge.

Glossiren, kurze Worterklärungen, Randbemerkungen machen, tadeln, krittelu, spötteln. Daher Glossarium, ein erklärendes Wörterbuch unverständlicher Wörter; Glossator, ein Worterklärer ꝛc.; Glosse, die Erklärung ꝛc., und Glossograph, einer, der Bemerkungen schreibt.

Glossitis, die Zungen-Entzündung.

Glossokatokion, in der Wundarzneikunst, ein Werkzeug, um die Zunge zu halten.

Glossokelis, der Zungen-Vorfall.

Glossokom, in der Wundarzneikunst, ein Werkzeug zur Einrichtung der Bein- und Schenkelbrüche.

Glossologie, die Zungenlehre, Sprachgeschichte.

Glossopetriten, versteinert Zungen.

Glossoplegie, die Lähmung de Zunge.

Glossotomie, der Zungenschnit die Zergliederung der Zunge.

Glouton nerie, die Gefräßi teit. Daher Glouton, e Vielfraß.

Gluten, der Leim, die klebrig Thierfeuchtigkeit. Daher Gl tinantien, leimende Mittel Glutination, das Zusam menleimen, Kleben, Löthen; Gl tinativ, zusammenleimend ꝛc und Glutinös, leimig, kl brig.

Glycere, ein süßes Mädche Blumenmädchen.

Glyph, in der Baukunst, e Schlitz, eine Kerbe.

Glyptik, die Steinschneid kunst.

Glyptognosie, die Kenntniß v geschnittenen Steinen.

Glyptographie, die Wiss schaft von den geschnittenen Ste nen.

Glyptospermate, quergefurch Samenkerne.

Glyptothek, eine Sammlu geschnittener Steine; auch d Name eines Gebäudes in Mü chen, zur Aufnahme der alt plastischen Denkmäler.

Gnidia, ein Beiname der V nus.

Gnom, in der Fabellehre, e Erdgeist, Erdmännchen, Schat hüter, und Gnomide, e weiblicher Erdgeist.

Gnomen, kurze Lehrsätze, Den sprüche. Daher Gnomologi eine Sammlung solcher Spr che.

Gnomon, der Zeiger an ein Sonnen-Uhr, die Sonnen-Uh selbst; in der Sternkunde, e

Werkzeug, die Höhe der Sonne und Sterne zu messen. Daher Gnomonik, die Kunst, Sonnen-Uhren zu machen.

Gnosis, d. i. γνῶσις θεοῦ, die aus morgenländischen Quellen geschöpfte (mystische) Erkenntniß Gottes, unterschieden von der Philosophie, d. i. der unter den Griechen verbreiteten Kenntniß des höchsten Wesens. Daher Gnostiker, ein Anhänger der Gnosis; deßhalb auch einer, der sich geheimer Kenntnisse und Offenbarungen rühmt.

Gobelet, ein Becher, Taschenspielerbecher, Trinkglas, eine Schaale.

Goel, bei den Juden, der nächste Verwandte eines Ermordeten, der das Recht hatte, den Mörder aufzusuchen und zu tödten, ein Bluträcher.

Goëtie, die Zauberei durch das Anrufen böser Geister. Daher Goëtisch, bezaubernd.

Goj, Gojim, nennen die Juden jeden, der nicht ihrer Religion ist.

Golgas, englischer oder türkischer Flanell, ein Zeug, in welchem die eingedruckte Farbe gewisse Stellen so durchdrungen hat, daß die Zeichnungen auf beiden Seiten des Zeuges zu sehen sind.

Gomaristen, nannte man ehemals die Gegner der Armenianer.

Gomphosis, das Zusammenfügen durch Nägel, Zusammenniethen.

Gonagra, die Gicht in den Knieen.

Gonfalonière, ein Fähndrich, Bannerherr; auch das ehemalige Oberhaupt der Republik Lucca.

Gongron, eine harte, runde Halsgeschwulst; auch ein runder Baumauswuchs.

Goniometer, ein Werkzeug zum Ausmessen der Winkel. Daher Goniometrie, die Lehre oder Kunst, die Winkel zu messen.

Gonorrhöa, Gonorrhö, der Saamenfluß, Tripper.

Gordien, Fadenwürmer.

Gorge, die Kehle, Gurgel; der Halsbusen; auch eine Hohlkehle, Schlucht.

Gorgonen, nach der Götterlehre drei Schwestern, Euryale, Stheno und Medusa, deren Anblick die Menschen in Stein verwandelte.

Gorpiäos, der eilfte Monat des makedonischen Jahrs.

Gouache, das Malen mit Wasserfarben.

Gouffre, ein Schlund, Abgrund, Strudel.

Gourgandine, eine Metze, Hure.

Gourgaren, eine Art Seidenzeug.

Gourmand, ein Nascher, Leckermaul, starker Esser. Daher Gourmandise, die Nascherei ꝛc.

Goût, der Geschmack, die Neigung, das Wohlgefallen. Daher Goûter, eine kleine Mahlzeit, ein Zwischenessen, und Goutiren, schmecken, kosten, versuchen.

Gouverniren, regieren, verwalten, beherrschen, erziehen, hofmeistern. Daher Gouvernante, eine Hofmeisterin; Gouverneur, ein Statthalter, Hofmeister, und Gouvernement, die Statthalterschaft, Befehlshaberstelle in einer Festung, die Regierung eines Staates.

Governo, bei den Kaufleuten, zur Regel, Richtschnur.

Gracids, anmuthig, lieblich, gnädig, huldvoll, schön, freundlich, leutselig. Daher **Grace**, **Grazie**, die Anmuth ꝛc.; **Grazien**, nach der Götterlehre, die drei Huldgöttinnen: Aglaia, Thalia und Euphrosyne, und **Grazioso**, in der Tonkunst, gefällig, anmuthig.

Gradus, die Stufe, Staffel, der Schritt, Rang, die Würde; dann in der Sprachlehre, die Steigerungsstufe; in der Größenlehre, der 360te Theil eines Zirkels; dann auch der Abstand eines gewissen Punctes oder Theiles, so wie die Entfernung der Abstammung von gemeinschaftlichen Aeltern. Daher **Gradatim**, stufenweise; **Gradation**, der Stufengang, die Steigerung, Abstufung; **Gradinate**, eine Stufen-, Staffelreihe, Treppe, **Gradine**, ein Stufensitz, eine kleine Leiter.

Gradiren, erhöhen, verbessern, veredeln, zu einer höhern Güte bringen, abdampfen lassen, mehr Gehalt, eine höhere Farbe geben. Daher **Gradirer**, bei Salzwerken, ein Abdämpfer, Salzveredler.

Graduiren, abstufen, abtheilen, eintheilen, mit einer gelehrten Würde begaben. Daher **Graduation**, die Abstufung ꝛc., und **Graduirt**, mit einer gelehrten Würde begabt.

Gräcisiren, die Griechen nachahmen, nach griechischer Sprechart reden. Daher **Gräcismus**, eine Eigenthümlichkeit der griechischen Sprache, und **Grämomanie**, die Sucht, die Griechen nachzuahmen.

Gränirt, gerieselt, sind Zeichnungen, in denen der Schatten gekörnt ist.

Graffato und **Graffito**, in der Malerei, grau in grau.

Grammatik, **Grammaire**, die Sprachlehre. Daher **Grammatiker**, ein Sprachlehrer; **Grammaticalisch**, in der Sprachlehre gegründet, sprachkundig; **Grammatist**, ein Lehrer der Anfangsgründe einer Sprache.

Gramme, die Einheit des Gewichts in Frankreich, wiegt $18^{841}/_{1000}$ Gran.

Granaten, hohle, eiserne Kugeln, eine Art kleiner Bomben.

Grandes, heißen in Spanien die vom hohen Adel. Daher **Grandezza**, die Würde eines solchen; auch ein würdevolles Benehmen.

Grandig, kiesig, grobsandig, derb, heftig.

Grandids, groß, erhaben, prächtig. Daher **Grandiosität**, die Größe ꝛc.

Granduwels, feingeflammte, aus doppelt gefärbtem Garne, von den Enländern verfertigte Nanquins.

Granuliren, **Graniren**, körnen, körnig machen. Daher **Granalien**, die versetzte und gekörnte Masse einer Münze oder eines Metalls; **Granulation**, die Bearbeitung des Metalls zu Körnern, und **Granulös**, körnig.

Graphik, die Kunst, etwas durch Bilder vorzustellen, also sowohl die Schreib- als Malerkunst. Daher **Graphisch**, zum Schreiben, Zeichnen oder zur Malerei gehörig; **Graphodrom**, ein Schnellschreiber, und **Graphotomie**,

die Kunst, schnell zu schreiben.

Graphometer, ein Winkelmesser.

Grassiren, herumziehen, herrschen, wüthen, toben.

Graticuliren, übergattern, durch das Gatter abmalen, abzeichnen.

Gratificiren, beschenken, begünstigen, begnadigen, willfahren. Daher Gratial, ein Gnaden-Geschenk, Trinkgeld, eine Erkenntlichkeit, und Gratification, ein Geschenk, Schadloshaltung, Entschädigung ꝛc. ꝛc.

Gratis, Gratuit und Gratuito, umsonst, unentgeldlich, freiwillig. Daher Gratisgage, ein Gnadensold, Freilöhnung; Gratist, ein Freischüler, überhaupt einer, der etwas unentgeldlich empfängt, und Don gratuit, ein freiwilliges Geschenk.

Gravaminiren, klagen, Beschwerde führen. Daher Gravamen, die Klage, Beschwerde, Bedrückung, das Gebrechen, Unrecht; Gravantien, Klagsachen ꝛc., und Gravatus, ein Beklagter, Beschuldigter, Beleidigter.

Graviren, graben, stechen, schneiden. Daher Graveur, ein Eingraber, Stecher ꝛc., und Gravure, die Stecherei ꝛc.

Graviren, beschweren, drücken, belasten, Unrecht thun, verschlimmern. Daher Gravidität, die Schwere, Schwangerschaft ꝛc., und Gravität, die Schwere, Ernsthaftigkeit, Würde, Wichtigkeit.

Gravitiren, sich annähern, anziehen. Daher Gravitation, die gegenseitige Schwer- und Anziehungskraft der Körper.

Grecque, griechisch, à la grecque, auf griechische Art, Sitte.

Greffe, die Gerichtsstube. Daher Greffier, ein Gerichtsschreiber, Amtsschreiber.

Gregatim, heerden- oder schaarenweise.

Gremium, eigentlich der Schooß, dann die Mitte, das Mittel; auch die Gesammtheit einer hohen, besonders geistlichen Behörde. Daher Gremiale, das Tuch, welches einem sitzend Messe lesenden Bischoff über die Kniee gehalten wird.

Grenetis, an Münzen, der Körnerrand.

Griblette, auf dem Rost gebratenes Schweinefleisch.

Griffoniren, kritzeln, schmieren, kleksen. Daher Griffonage, das Gekritzel ꝛc.

Grilliren, auf dem Roste braten. Daher Grillade, ein Rostbraten.

Grimassiren, Fratzen schneiden, grinzen. Daher Grimasse, die Fratze, Gesichtsverzerrung.

Gryphi, ein allgemeiner Ausdruck für Räthsel, Charaden u. dgl.

Grippiren, auf eine feine, schnelle Art wegkapern, wegstehlen.

Grisaille, in der Malerei, grau in grau.

Grisette, eine Art grauen Wollenzeuges, mit Seide und Leinen gemischt; dann ein leichtfertiges Mädchen.

Gromatik, die Kunst, ein Lager abzustecken.

Gros, wörtlich dick; dann das Große, Ganze, der größere Theil. Dah. en gros, das Große Grosserie, eine Großhand-

lung, und Grossirer, Engroist, einer, der ins Große handelt.

Gros de Florence, eine Art Seidenzeug.

Gros de Naples, desgleichen.

Gros de Tour-Bänder, Bänder von einer gewissen Gattung Seidenzeug.

Grotesk, in der Malerei, seltsam, wunderlich, phantastisch, unnatürlich. Daher Grotesken, seltsame Verzierungen; aus Menschen, Thieren, Pflanzen ꝛc. zusammen gesetzt.

Gruit, hieß vor Anfang des 14. Jahrhunderts, noch ehe man mit dem Hopfen bekannt war, ein besonderes Gährungsmittel, die Güte des Biers zu erhöhen.

Grumus, der Klumpe, Haufe, das Geronnene. Daher Grumescenz, das Verklumpen ꝛc.

Gryphiten, Greifmuschel-Versteinerungen.

Guanin, eine Art geringern Goldes. Es wurde solches vor der Entdeckung von Amerika von dem Festlande auf die caraïbischen Inseln gebracht, und scheint eine Zusammensetzung gewesen zu sein, da es in seiner, fast nicht zerstörbaren Politur, wie feines Silber, mit untermischten gelblichen Flammen spielte. Von den Europäern konnte diese Zusammensetzung nie nachgeahmt werden, und selbst die jetzige, bestehend aus sechs Theilen feinen Silbers, drei Theilen feinen Kupfer und einem Theile feinen Goldes; kommt der indianischen nicht bei.

Guardian, der Aufseher, Vorsteher eines Klosters.

Guarentigium, ein schriftliches Werk, an dem nichts fehlt, und aus welchem alles Erforderliche erwiesen werden kann.

Guberniren, leiten, führen, verwalten. Daher Gubernial, was auf eine Verwaltung Bezug hat, oder zu dieser gehört.

Gueridon, ein Leuchtergestell, Leuchterstuhl.

Guerillas, hießen die leicht bewaffneten spanischen Bauern im französisch-spanischen Kriege.

Gueriton, ein kleines Zimmer, Cabinetchen.

Guetiren, Wache halten. Daher guetable, wachtpflichtig.

Guidagium, das Geleitsgeld.

Guide, ein Führer, Wegweiser; auch hießen eine Art Leibwächter der französischen Generale Guides.

Guignon, das Unglück, besonders im Spiele.

Guinguette, eine Kneipschenke, Bierkneipe.

Gunomiren, s. Laudiren.

Gustiren, schmecken, versuchen, prüfen, gutheißen. Daher Gustation, das Schmecken ꝛc.; Gusto, der Geschmack, und Gustös, schmackhaft, geschmackvoll, annehmlich, einnehmend.

Gymnasium, bei den alten Griechen, ein Ort, wo sich junge Leute in Leibesübungen und körperlichen Spielen übten; jetzt versteht man eine höhere Lehranstalt darunter. Daher Gymnasiarch, der Vorsteher solcher Uebungen oder Lehranstalten; Gymnasiast, ein Schüler derselben; Gymnastik, die Kunst der Leibes-Bewegungen, Turnkunst, und Gymnastisch, körperkraftübend.

Gymnopädie, bei den Lakedemoniern, ein Tanz nackter Jünglinge.

Gymnoptera, Kerbthiere, mit glatten, unbestaubten Flügeln.

Gymnosophist, in Indien, ein nackt gehender Weiser, Bramine.

Gymnospermie, eine Pflanzenordnung mit nacktem Saamen.

Gynäceum, bei den Griechen, das Weibergemach.

Gynäkokratie, die Weiberherrschaft, ein Weiberreich. Daher Gynäkokrat, der Anhänger eines solchen Reichs.

Gynäkologie und Gynäologie, die Lehre von den Weibern.

Gynäkomanie, die Weiberwuth, heftige Begierde nach Weibern. Daher Gynäkoman, ein Weibernarr.

Gynäkomast, ein Mann mit Weiberbrüsten.

Gynäkonom, ein Aufseher über Weiber.

Gynäkophag, ein Weiberfresser.

Gynanthrop und Gynide, ein Zwitter.

Gyrophag, ein herumziehender Mönch.

Gyromantie, das Wahrsagen, wobei man in einem Kreise herumgeht.

H.

Habeas-Corpus-Acte, ein Grundgesetz in England, nach welchem ein Einwohner, wenn er gefänglich eingezogen wird, binnen 24 Stunden verhört und gegen Sicherheit frei gegeben werden muß, falls er kein Hauptverbrechen begangen hat.

Habitiliren, sich fähig, tauglich, geschickt machen, seine Tüchtigkeit beurkunden, sich zu einem Lehramte melden. Daher Habil, fähig ꝛc.; Habilität, die Geschicklichkeit ꝛc., und Habilitation, die rechtliche Fähigkeits-Erklärung, Verträge, Käufe ꝛc. schließen, oder sich um ein Amt bewerben zu dürfen.

Habilliren, sich kleiden, ankleiden, Kleider machen, bemänteln, einkleiden.

Habitiren, bewohnen. Daher Habitabel, bewohnbar; Habitaculum, eine Wohnung, ein Wohnplatz; Habitant, wohnhaft, wohnend; auch ein Bewohner, Einwohner, und Habitation, die Wohnung, Heimath.

Habitus und Habitude, der Zustand, die Beschaffenheit, Uebung, Fertigkeit, Gewohnheit, Tracht, Kleidung. Daher Habituell, gewöhnt, fertig, geübt ꝛc.

Hachiren, aufritzen, aufkratzen, kerben, zerhacken. Daher Haché, gehacktes Fleisch, und Hachure, das Aufritzen ꝛc.

Hades, in der Götterlehre, die Unterwelt, der Aufenthalt der Todten.

Hadschi, heißt bei den Türken die Wallfahrt nach Mekka.

Hämagogisch, bluttreibend, den Ausfluß befördernd.

Hämalopie, der Blutaustritt ins Auge.

Hämastatik, die Lehre von dem Gleichgewicht des Bluts.

Hämataporie, der Blutmangel, die Abzehrung aus Blutmangel.

Hämatemesis und Hämotypsis, das Blutbrechen, Blutspeien.

Hämatographie, die Beschreibung des Bluts.

Hämatoidisch, dem Blute ähnlich, blutartig.

Hämatokelis, ein Blutbruch am Hodensack.

Hämotologie, die Lehre vom Blute.

Hämatophalis, ein Blutnabelbruch.

Hämatophobie und Hämophobie, die Blutscheu. Daher Hämophob, ein Blutscheuer.

Hämatops, einer, der Blut im Auge hat, ein Rothäugiger.

Hämaturie, das Blutharnen.

Hämikerchnis, der Kehlenblutsturz.

Hämorrhagie, ein Blutsturz, starker Blutfluß.

Hämorrhie, der Blutfluß, das Bluten. Daher Hämorrhoiden, die goldene Ader, der Blutfluß durch den After.

Hämorrhoskopie, die Kunst, Krankheiten aus dem Blute zu erkennen.

Hämostasie, das Stillstehen des Blutes durch zu große Vollblütigkeit. Daher Hämostatisch, blutstillend.

Häres, der Erbe, Erbnehmer. Daher Häredie, ein Erbgütchen, und Häreditas, die Erbschaft.

Häresie, die Irrlehre, Ketzerei. Daher Häresiarch, ein Erzketzer, Urheber einer Ketzerei; Häresiolog, einer, der üb Ketzereien geschrieben hat; H reticus und Häretiker, Ketzer, Irrlehrer, und hä tisch, ketzerisch.

Häsitiren, straucheln, Ansta nehmen, unschlüssig sein, st ken, in der Rede inne halten.

Hagiographa, Bücher des ten Testaments, die weder den mosaischen, noch prophe schen gehören. Daher Hagi graph, ein Lebens-Geschic schreiber der Heiligen.

Hagiologium, eine Lebens-B schreibung der Heiligen, ein H ligen-Calender. Daher Hagi logisch, was zu einer solch Beschreibung gehört; überhaup was von heiligen Dingen ha delt.

Hagiopneumatik, die heili Geisterkunde.

Hakim, ein türkischer Arzt. D her Hakimbaschi, der Le arzt des Sultans.

Halkyonisch, still, heiter, r hig.

Halinatron, das Salz, welch sich auf alten Mauern erzeugt.

Hallochoras, s. Perias.

Hallucinatio, in der Arzn kunde, die Täuschung der A gen.

Halomantie, das Wahrsag aus Häufchen Salzes.

Halon, der Kreis, Hof um So ne und Mond.

Halophant, ein schlechter, nicht würdiger Mensch.

Halotechnie und Halurgi die Kenntniß der Salze und i rer Bereitung. Daher Halur ein Salzwerkskundiger.

Hama, zugleich, auf einmal, wi besonders bei Arzneien gebrauch die auf einmal genommen we den sollen.

amadryaden, nach der Götterlehre Wald-Nymphen, weibliche Schutzgeister der Bäume, besonders der Eichen.

amak, eine aus grobem Baumwollenzeug verfertigte Hängmatte der amerikanischen Wilden, welche sie als Bette benutzen.

amaxobiten, Name eines alten sarmatischen Volks, das seine Wohnungen auf Karren mit sich führt.

amingior, die Schutzgeister in der nordischen Götterlehre.

ammangi-Baschi, der Oberaufseher über die Bäder des Sultans.

annaken, ein mährischer Volksstamm.

andschar, bei den Türken, der Säbel.

apaxlegomenon, ein nur einmal gebrauchtes oder vorkommendes Wort.

aplotomie, ein einfacher Schnitt, Einschnitt.

appelourde, ein falscher Edelstein, der aber gut spielt.

aradsch, die Kopfsteuer, der Zoll, welchen alle Nichtmahomedaner an den türkischen Kaiser entrichten müssen.

aram, der heilige Tempel zu Mekka, in dessen Mitte das Haus Mahomeds steht.

aranguiren, anreden, eine Rede halten; auch langweilige Reden führen. Daher Harangue, die Anrede ꝛc., und Harangueur, ein Redner ꝛc.

arassiren, ermüden, abmatten.

arceliren, necken, reizen, beunruhigen; im Kriege hier und da anfallen.

ardi, beherzt, kühn, muthig, dreist, frech. Daher Hardiesse, die Beherztheit ꝛc.

Harem, bei den Mahomedanern, derjenige Theil eines Hauses, in welchem die Frauen von den Männern abgesondert leben.

Harmoniren, Wohlklang geben, zusammenstimmen, übereinstimmen, sich vertragen, gleichgesinnt sein. Daher Harmonika, ein angeblich von Franklin erfundenes Glasglockenspiel; Harmonie, in der Tonkunst, 1) die Vereinigung vieler zugleich angeschlagenen Töne in einen Hauptklang oder den Klang eines Accords; 2) die Beschaffenheit eines Tonstücks, in sofern es als eine Folge von Accorden angesehen wird, und 3) das Wohlklingen, das gute Consoniren oder das Zusammenfließen mehrer Töne in einen Ton; dann in der Malerei, diejenige Wirkung eines Gemäldes, nach welcher eine ganze Masse, sie sei hell oder dunkel, und aus unzähligen Farben und Tinten zusammengesetzt, in Absicht auf die Farben, als eine einzige, unzertrennliche Masse ins Auge fällt; Harmonik, die Lehre von dem Wohlklange der Töne; Harmonisch, wohlklingend ꝛc. und Harmonometer, ein Instrument, um die harmonischen Verhältnisse zu messen.

Haro, das Hülfsgeschrei, Zetergeschrei. Daher figürlich Haroiren, seinen Unwillen über etwas zu erkennen geben.

Harpax und Harpagon, ein Geizhals, Filz.

Harpeggio, in der Tonkunst, dasjenige Anschlagen der Harmonie oder des Accords, bei welchem die dazu gehörigen Töne nicht zugleich, sondern sehr schnell nach- und hintereinander angegeben werden.

Harpune, ein beim Wallfischfang gebraucht werdender Wurfspies mit einem Widerhaken.

Harpyen, nach der Götterlehre, raubende, gefräßige Ungeheuer der Hölle.

Haruspex, bei den alten Römern, ein Priester, der aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagte.

Hasardiren, wagen, auf's Spiel setzen. Daher Hasard, das Gewagte, blinde Glück, Ungefähr.

Hatscherif, wörtlich: heilige Schrift, gewöhnlich aber ein unwiderruflicher Befehl des türkischen Kaisers.

Hatschier, Hatschierer, werden die Leibtrabanten zu Pferde des Kaisers von Oesterreich genannt.

Haustus, das Recht eines Nachbars, Brunnen zu schöpfen.

Hautelisse, Tapeten von Seide oder Wolle, bei welchen die Kette senkrecht von oben nach unten läuft.

Haut-goût, der Hochgeschmack, der scharfe Geruch oder Geschmack.

Haut-relief, in der Bildhauerkunst, hocherhabene Arbeit.

Haverei, s. Averie.

Heautognosie, die Selbsterkenntniß.

Heautonomie, die Selbstgesetzgebung, nach welcher die Urtheilskraft sich selbst Gesetze giebt.

Heautontimorumenos, der Selbstquäler.

Hebdomadarius, der in irgend einer wöchentlich wechselnden Verrichtung die Woche hat.

Hebe, in der Götterlehre, die Göttin der Jugend und Schönheit.

Hebraicus, ein Kenner der hebräischen Sprache.

Hebraismus, eine Eigenheit der hebräischen Sprache.

Hegira, Hedschra, wörtlich die Flucht; bei den Mahomedanern ist es die Zeitrechnung, die sich von der Flucht Mahomets von Mekka nach Medina herschreibt.

Hegumenos, der Vorsteher eines griechischen Klosters.

Hekate, in der Götterlehre, die Göttin der Nacht und des Todes, die Königin der Unterwelt, Hüterin der Schatten und Vorsteherin geheimer, nächtlicher Zaubereien. Daher Hekatesien, Feste, welche monatlich zu Athen dieser Göttin wegen gefeiert wurden.

Hekatombäon, der erste Monat des attischen Jahrs, in welchem die Hekatombäen, die Feste, an denen man Hekatomben opferte, gefeiert wurden. entspricht dem römischen August.

Hekatombe, eigentlich ein Opfer von 100 Rindern; dann überhaupt ein Opfer, bei welchem viele Thiere geschlachtet worden; ein großes, öffentlich dargebrachtes Opfer.

Hekatomphonie, ein Opfer von 100 Menschen.

Hekatontarch, ein griechischer Anführer von 100 Mann, Compagnieschef, Hauptmann.

Hekatostylon, in der Baukunst hundertsäulig.

Hectare, ein französisches Ackermaaß von 100 Ares, ungefähr 200 Quadratruthen.

Hektik, die Schwindsucht, Abzehrung. Daher Hektiker, Schwindsüchtiger.

Hektogramme, ein franz

sches Gewicht von 100 Grammen, oder 3 Unzen, 2 Quentchen $12\frac{1}{10}$ Gran.

ectolitre, ein französisches Inhaltsmaaß von 100 Litres, oder 5046 Cubikzoll.

ectometre, ein französisches Längenmaaß von 100 Metres, oder 307 Schuh, 11 Zoll, $4^{1952}/_{10000}$ Linien.

ectostere, ein französisches Körpermaaß von 100 Steres, oder 2900 Cubikfuß.

elakim, s. Chelakim.

elikosophie, die Kunst, Schraubenlinien zu ziehen.

elios, die Sonne, der Sonnengott. Daher Heliotisch, sonnig, zur Sonne gehörig; Heliaden, die sieben Söhne oder sieben Töchter des Helios; Heliocentrisch, was auf den Mittelpunct der Sonne Bezug hat; Heliognostiker, ein Anbeter der Sonne; Heliographie, die Beschreibung der Sonne; Heliometer, eine Vorrichtung an einem Fernrohre, um den scheinbaren Durchmesser der Sonne oder des Mondes zu messen; Heliopt, ein Werkzeug, die Meereslänge zu messen; Heliosis, das Ausbleichen der Kranken an der Sonne; Helioskop und Heliostat, ein Fernrohr mit schwarz angelaufenen Gläsern zum Betrachten der Sonne; dann auch ein Glas, durch welches das Bild der Sonne in ein verfinstertes Zimmer fällt, und Heliothermometer, ein Instrument, um die Grade der Sonnenwärme zu bestimmen.

elkosis, ein Geschwür. Daher Helkologie, die Lehre von den Geschwüren; Helktisch, was Geschwüre zieht, und Helkydrion, ein kleines Geschwür, vorzüglich auf der Hornhaut des Auges.

Hellas, der Name des alten Griechenlandes. Daher Hellene, ein Grieche; Hellenismus, eine aus dem Griechischen entlehnte oder nach demselben gebildete Redensart; Hellenisten, Juden, welche unter den Griechen lebten, und das Griechische nach Art des Hebräischen sprechen, und Hellotien, griechische Feste.

Helminthagoga, wurmabtreibende Mittel.

Helminthiaasis, eine Krankheit, welche von Eingeweidewürmern herrührt.

Helminthisch, wurmvertreibend.

Helmintholith, eine Wurmversteinerung.

Helminthologie, die Lehre von den Würmern.

Helos, der Nagel, die Keule; dann der Name einer Stadt, deren aufrührerische Einwohner von den Spartanern zur Knechtschaft verdammt wurden. Daher Heloterisch, keulenförmig; Helote, ein Knecht, Leibeigner; Helotisch, knechtisch, und Helotismus, die Unterdrückungssucht.

Hemeralopie, eine Krankheit der Augen, wo man bei Nacht heller, als bei Tage sieht.

Hemeraloxie, eine Krankheit der Augen, wo man in der Dämmerung und des Nachts nichts sehen kann.

Hemerobaptisten, eine jüdische Secte, die das tägliche Waschen für eine wichtige Religionshandlung hielt.

Hemerodromen, hießen bei den alten Griechen öffentliche Läufer,

auch die öffentlichen Wachen, welche die Landstraßen zu begehen hatten.

Hemicyklus, ein Halbkreis, halber Zirkel.

Hemicylinder, eine der Länge nach durchgeschnitene Walze, Halbwalze.

Hemigräne, Hemikranie und **Migräne**, ein einseitiges, sehr heftiges Kopfweh, vorzüglich an der Stirne, dem Auge und den Schläfen.

Hemiopsie, eine Krankheit der Augen, wo man die Gegenstände nur halbdeutlich sieht.

Hemiplegie oder **Hemiplexie**, ein Schlagfluß, der den Körper nur auf einer Seite trifft.

Hemiptera, Kerbthiere mit halben Flügeldecken.

Hemisphäre, eine Halbkugel, die Hälfte der Erd- oder Himmelskugel. Daher **Hemisphäröide**, ein Gegenstand, welcher mit einer Halbkugel Aehnlichkeit hat.

Hemistichium, ein halber Vers, Halbvers.

Hemitonium, in der Tonkunst, ein halber Ton.

Hemitritäisch, was täglich zwei- bis dreimal wiederkehrt, z. B. Fieber.

Hendekagon, ein Eilfeck.

Hendekasyllabus, ein Vers von 11 Sylben.

Hendiadys, in der Sprachlehre, der Ausdruck einer Sache mit zwei verschiedenen Worten, wovon das eine statt Beiwort dient.

Henotikon, die vom Kaiser Zeno im fünften Jahrhundert den streitenden Kirchenpartheien gegebene Vereinigungsformel. Daher **Henotisch**, was zur Vereinigung führt.

Hepatalgie, der Schmerz der Leber. Daher **Hepatigisch**, zu einer Leberkrank gehörig.

Hepatika, Mittel wider Le krankheiten.

Hepatirrhöe, ein durch Leberkrankheit entstandener Du fall.

Hepatisch, zur Leber gehöri

Hepatitis, die Leber-Ent dung.

Hepatogastrisch, was die ber und den Unterleib zugl betrifft.

Hepatographie, die Besch bung der Leber.

Hepatokelis, ein Leberbruch.

Hepatologie, die Lehre von Leber.

Hepatomphalis, ein Leber belbruch.

Hepatoskopie, die Kunst, der Leber der Thiere zu wa sagen.

Hepatotomie, die Zerleg der Leber.

Hephästos, ein Beiname Vulcan.

Hepialis, ein Frostfieber, zugleich über den ganzen Kör eine Hitze verbreitet.

Heptachord, in der Tonku der siebente Ton, aufsteigend v Grundtone.

Heptagon, ein Siebeneck.

Heptameron, ein Werk von Tagen.

Heptandrien, Pflanzen, de Zwitterblumen sieben Staubfä haben.

Heptarchie, eine Herrschaft v sieben Personen geführt.

Hera, Here, der griechische N me der Juno. Daher **Heräe** Feste, die derselben zu Ehren g feiert wurden.

Herakliden, die Nachkommen des Hercules.

Heraldik, die Wappenkunde. Daher heraldisch, was zu derselben gehört.

herbarisiren, Kräuter suchen, und sammeln. Daher Herbarist, ein Kräutersammler, Kenner, und Herbarium, ein Kräuterbuch, eine Kräutersammlung.

Herkotechnik, die Befestigungs-, Verschanzungskunst.

Herculisch, nennt man dasjenige, was große Kraft und viel Muth erfordert.

Hermandad, wörtlich Brüderschaft, ist in Spanien eine Polizeiwache, welche auch zugleich von der Inquisition gebraucht wird.

Hermaphrodit, ein Zwitter, der männlichen und weiblichen Geschlechts zugleich ist. Daher Hermaphrodismus, der Zwitterzustand.

Hermen, nennt man alle viereckige, steinerne Pfeiler, oben mit einem Kopfe. Daher Hermathenä, wenn auf einem solchen Pfeiler der Kopf der Pallas Athenä steht; Hermaraklä, wenn der Kopf des Hercules darauf steht, und Hermathien werden sie genannt, wenn zwei Köpfe darauf stehen.

Hermeneutik, die Auslegungs-Erklärungskunst, oder diejenige Wissenschaft, welche die Grundsätze dieser Kunst aufstellt; gewöhnlich aber nur in Beziehung auf die Erklärung der heiligen Schrift. Sie unterscheidet sich von der Exegetik dadurch, daß sie bei ihren Erklärnngen mehr mit Untersuchung und Prüfung dieser Schriften sich beschäftigt, während die Auslegung jener sich mehr auf Uebung und Erfahrung gründet.

Hermes, s. Mercurius.

Hermetik, der Inbegriff aller tiefen Geheimnisse der Geldmacherkunst. Daher hermetische Physik, die Naturlehre, welche Salz, Schwefel und Quecksilber als die Urstoffe aller Dinge annimmt; hermetische Sprache, die dunkle, unverständliche Sprache jener geheimen Weisen, und hermetisch verschließen, heißt eine Röhre oder sonst ein Gefäß mittelst des Feuers durch seine eigenen Bestandtheile zu schmelzen.

Hermoglyphik, die Kunst, Inschriften auf Marmor oder Steine zu graben. Daher Hermoglyphe, der solche Inschriften eingräbt.

Hernia, ein Bruch, Leibesschaden. Daher Herniös, mit einem Bruche behaftet, und Herniotomie, die Lehre vom Schneiden der Brüche.

Heröen, von Heros, nach der Götterlehre, Halbgötter, vergötterte Helden. Daher Heröine, eine Heldin; Heröisch, heldenmäßig, tapfer, kühn; Heroismus, der Heldenmuth ꝛc., und Heromanie, die Sucht, ein Held sein zu wollen.

Herorde, in der Dichtkunst, ein kleines, affectvolles Gedicht im Tone der Elegie und in Form eines Schreibens an eine Person, gegen welche man ohne alle Zurückhaltung ein gerührtes Herz ausschüttet.

Herpetisch, kriechend. Daher Herpetographie, die Beschreibung der kriechenden Thiere, und Herpetologie, die Lehre von denselben.

Herpisch, um sich fressend, kräzig, flechtenartig.

Hertha, nach der nordischen Götterlehre, die Göttin der Erde.

Hesperus, der Abendstern, und nach der Götterlehre, ein Sohn des Berges Atlas und Vater der Hesperiden, in deren Gärten goldene Aepfel wuchsen, welche ein Drache bewachte.

Hesychiasten, Ruhende, Stillsitzende; s. Omphalopsychen.

Hetäre, eine Geliebte, Buhlerin, Freudenmädchen. Daher Hetärien, geheime, trauliche Gesellschaften.

Hetairia, der Bund der Freunde, hieß ein im Jahr 1814 in Wien entstandener Verein von Griechenfreunden, welcher die christliche Aufklärung und Verbesserung der Schulen in Griechenland zum Zweck hatte.

Heterodoxie, die von dem einmal angenommenen christlichen Lehrbegriff abweichende Meinung, der Irrglaube. Daher Heterodox, ein Andersgläubiger.

Heterogenität, die Ungleichartigkeit, Verschiedenheit. Daher Heterogen, ungleichartig, fremdartig.

Heterograph, einer, der von der gewöhnlichen Schreibart abgeht.

Heteroklytisch, abweichend, unregelmäßig, unrichtig, wunderlich. Daher Heteroklyt, einer, der beständig andrer Meinung ist.

Heteronomie, die fremde Gesetzgebung, wenn nämlich etwas Anders, als die innere Ueberzeugung, uns Gesetze giebt.

Heterophyllisch, ungleich-, verschiedenblätterig.

Heteroscii, Verschiedenschattige, auch Einschattige, heißen die nigen Bewohner der gemäßigt Erdtheile, entweder im Nord oder Süden, welche ihren Sch ten Mittags immer nach ein Seite hinwerfen.

Heterotonisch, etwas, das u gleich geschnitten ist.

Heumatisch und Heuretisch, vorsichtig.

Heuristik, die Erfindungskun oder die Anweisung, Erfindung auf eine ordnungsmäßige u kunstgemäße Weise zu mache so wie die Art und Weise d Erfindung selbst.

Hexäeder und Hexäedro ein sechssäuliger Körper, Wü fel.

Hexagon, ein Sechseck.

Hexagrynie, die sechsweibi Pflanzenordnung.

Hexameron, sechstheilig, Werk von 6 Tagen.

Hexameter, in der Dichtkun ein Vers, der aus 6 drei- u zweisylbigen Füßen besteht. wird auch der heroïsche Ve genannt, weil die Griechen, w che ihn erfanden, denselben ihren Heldengedichten gebrau ten.

Hexandrie, eine Pflanzenabth lung, deren Zwitterblüthen sec Staubfäden haben, sechsmänni ge Pflanzen.

Hexaphyllisch, sechsblätterig.

Hexapla, eine in sechs Spr chen abgefaßte Bibel, und zw wie sie in 6 Reihen nebeneina der stehen.

Hexastichon, ein Gedicht v sechs Zeilen oder Reihen.

Hexastylon, in der Baukun eine Reihe von 6 Säulen in d Vorderseite.

Hiatus, eine Lücke, Auslassu oder Mangel in Schrift

Stammbäumen ꝛc.; dann das Gähnen, der Gähnlaut.

Hibridisch oder Hibrisch, was von zweierlei Gattungen oder Geschlechtern abstammt.

Hidalgo, ein Edelmann der geringern Classe in Spanien und Portugal.

Hideux und Hideusement, abscheulich, scheuslich, gräßlich.

Hidrotisch, schweißtreibend.

Hieranosis, eine geistliche Krankheit; dann die fallende Sucht.

Hierarchie, die geistliche Herrschaft, das Kirchen-Regiment; auch die geistliche Rangordnung. Daher Hierarch, ein geistlicher Oberer, Erzpriester.

Hierodulen, wurden bei den alten Griechen die Tempeldiener genannt.

Hieroglyphik, die sinnbildliche Schreibkunst, Bildersprache der alten Aegyptier. Daher Hieroglyphen, Bilderzeichen, um Worte und Gedanken auszudrükken, und Hieroglyphisch, sinnbildlich, geheimbedeutend, räthselhaft.

Hierogramm, eine heilige, geistliche Schrift; dann die Priesterschrift der Aegyptier, aus heiligen Schriftzeichen bestehend.

Hierographie, die Beschreibung heiliger, geistlicher Dinge. Daher Hierograph, ein geistlicher Schriftsteller.

Hierokratie, eine Regierungs-Verfassung, in welcher ein Priester herrscht.

Hierologie, eine geistliche Rede, die priesterliche Einsegnung bei der Trauung.

Hieromantie, das Wahrsagen aus den Opferthieren.

Hieronisch, heilig.

Hierophant, der Oberpriester der Ceres bei den eleusinischen Geheimnissen; dann auch in neuern Zeiten der Vorsteher eines Klosters, so wie derjenige, der die Kirchengeräthe aufbewahrt.

Hierosarch, ein Kirchenoberer.

Hieroskopie, die Wahrsagerei aus dem Gange eines Opferthiers zum Altare.

Hierothek, ein Schrank zu Aufbewahrung der Kirchengeräthe; dann das Kästchen, worin die Hostien sich befinden.

Hilarität, die Freundlichkeit, Heiterkeit. Daher Hilarien, Freudenfeste bei den Römern zu Ehren der Göttin Cybele.

Hilarodie, ein lustiger Gesang.

Hipparch, ein Stallmeister, Pferdebändiger, und bei den jezzigen Griechen, der Befehlshaber der Reiterei.

Hippanthropie, die Seelenkrankheit eines Menschen, in der er sich für ein Pferd hält.

Hippiaden, Bildsäulen weiblicher Pferde.

Hippiatrik, die Pferdarzneikunst. Daher Hippiater, ein Pferdearzt.

Hippocentaur, nach der Götlehre, Mißgeburten durch die Vermischung der Pferde mit den Centauern entstanden.

Hippodamisch, was zur Pferdemalerei gehört.

Hippodremus, eine Bahn zum Wettrennen; auch dieses selbst.

Hippogryph, ein erdichtetes Thier, das halb Pferd, halb Greif war.

Hippokom, ein Bereiter, Roßknecht.

Hippokras, ein mit Zucker und Gewürz vermischter Wein, erfunden von dem berühmten griechischen Arzte Hippokrates.

Hippokratisch, der Lehre des Hippokrates gemäß; dann auch leichenähnlich, todtenbleich.

Hippokrene, nach der Götterlehre, der Quell auf dem Helikon, welcher jeden, der daraus trinkt, zum Dichten begeistert.

Hippolith, ein Stein, der sich zuweilen in den Eingeweiden oder der Blase eines Pferdes findet.

Hippomanie, die übertriebene Liebhaberei für Pferde, Pferdesucht.

Hippomolog, ein Pferdemilchtrinker.

Hippona, nach der Götterlehre, die Göttin der Pferde, wurde vorzüglich von den Stallknechten verehrt.

Hipponax, der Verfasser eines boshaften Gedichts, einer Schmähschrift.

Hippopathologie, die Lehre von den Krankheiten der Pferde.

Hippopode, einer, der Pferdefüße hat.

Hippotomie, die Kunst, Pferde zergliedern.

Hippus, das Blinzeln mit den Augen.

Histerobubonokelis, ein Mutterleistenbruch.

Histiodromie, die Schiffahrtskunst.

Historie, eine Geschichte; auch die Geschichtskunde. Daher Historial und Historisch, geschichtlich, zur Geschichte gehörig; Historicus und Historiker, ein Geschichtskenner oder Forscher; Historietto, ein Geschichtchen; Historiiren, geschichtlich malen, verzieren, und Historiograph, ein Geschichtschreiber.

Histrionen, Possenspieler, Gaukler.

Hobbismus, die Lehren und Grundsätze des englischen Philosophen Hobbe.

Hodegesis, die Wegweisung, Anweisung. Daher Hodeget, ein Wegweiser, und Hodegetisch, anleitend.

Hodometer, ein Wegemesser, Schrittzähler.

Holm, ein Schiffsbauwerft; dann auch eine kleine Insel auf einem Flusse.

Holographum, ein von einem Erblasser eigenhändig geschriebenes Testament.

Holometer, ein Werkzeug, womit jede Höhe gemessen werden kann.

Holoserisch, seiden-, sammetartig.

Holothurien, gewisse unförmige Körper, eine Art Pflanzenthiere, welche man am Strande unter dem Meeresschaume findet.

Helotonie, der Starrkrampf.

Homagium, Homage, die Huldigung, Lehnspflicht, der Huldigungseid; auch der Fußfall der Geistlichen, zur Anerkennung des Pabstes als solchen.

Homagra, s. Omagra.

Homöomerie, die Gleichheit, Aehnlichkeit der Theile.

Homicidium, der Mord, Todschlag.

Homilie, eine geistliche Rede, Kanzelrede. Daher Homiletik, die Predigtkunst, oder die Kunst, Kanzelreden zu halten, und Homiletisch, kanzelrednerisch.

Homosis, die Gleichmachung des Nahrungsstoffes im thierischen Körper, damit er die Natur der übrigen Säfte annehme.

Homocentrisch, was mit etwas Anderm einerlei Mittelpunct hat.

Daher Homocentricität, die Mittelpuncts-Einheit oder Gleichheit.

Homöopathie, bezeichnet wörtlich einen Zustand, in welchem man etwas Aehnliches leidet. Daher in der Arzneikunde dasjenige Verfahren, in welchem die Krankheiten durch solche Mittel geheilt werden, welche in gesundem Zustande ähnliche Wirkungen, wie Krankheiten selbst, hervorbringen.

Homöophona, gleichlautende Wörter. Daher Homöophonik, eine Sammlung solcher Wörter.

Homöosis, die Erklärung durch Gleichnisse.

Homogen, gleichartig, aus gleichartigen Theilen bestehend. Daher Homogenität, die Gleichartigkeit.

Homolog, gleichbedeutend, übereinstimmend. Daher Homologumena, gleichlautende, übereinstimmende Schriften.

Homologiren, gerichtlich bestätigen. Daher Homologation, die gerichtliche Bestätigung.

Homomallisch, auf eine Seite gekehrt, einseitig, besonders bei Pflanzen.

Homonym, gleichnamig, was einerlei Benennung hat. Daher Homonymie, die Gleichnamigkeit.

Homophonie, der Einklang, die Zusammenstimmung.

Homotonisch, gleichlautend, einhellig; dann auch bei Fiebern, anhaltend, lange dauernd.

Homousios, von gleichem Wesen.

Honnête und Honnêtement, ehrlich, rechtschaffen, anständig, sittsam, artig, höflich. Daher Honêteté, die Ehrbarkeit ꝛc.

Honneur, die Ehre, Hochachtung, Tugend, Rechtschaffenheit, Wechselannahme.

Honoriren, ehren, beehren, hochschätzen, belohnen, als gültig annehmen. Daher Honorabel, ehrenvoll, rühmlich, ehrbar, ansehnlich; Honorar, die Gebühr, Belohnung; Honorarius, ein Ehrenmitglied; Honoratiores, Standes-Personen, Ortsangesehene; Honorifice, ehrenvoll, rühmlich, und Honestation, die Beehrung.

Hopletik, die Lehre von den Waffen und der Bewaffnung.

Hoplomachie, der Wettkampf in voller Rüstung. Daher Hoplomach, ein geharnischter Fechter.

Hora, die Stunde. Daher Horä, in den katholischen Kirchen und Klöstern die Bet- und Singstunden.

Horen, nach der Götterlehre, die drei Töchter des Jupiter und der Themis, Eunomia, Dike und Irene, und Göttinnen der Jahrszeiten und bürgerlichen Ordnung.

Horizont, der Gesichtskreis, oder im Allgemeinen der Kreis, in welchem scheinbar der Himmel von der Erde begränzt wird, und in der Malerei, die äußerste Linie, die eine ganz flache Gegend des Erdbodens von der Luft oder dem Himmel abschneidet, oder das äußerste Ende des ohne Hügel oder Erhöhungen vor uns liegenden Erdbodens, hinter welchem wir nur Luft oder in die Höhe steigende Gegenstände sehen. Daher Horizontal, waagrecht, wasserrecht.

Horodikt, ein Stundenzeiger, eine Uhr.

Horographie, die Beschreibung der Stunden, oder die Kunst, Uhren zu verfertigen.

Horologium, ein Stundenzeiger, so viel als eine Sonnen- oder Wasseruhr.

Horometrie, die Kunst, die Stunden abzumessen und einzutheilen.

Horopter, die Richtung der beiden Augen auf einen Punct, das Sehezieł.

Horoskop, ein Instrument, worauf die Tag- und Nachtlängen an allen Orten und zu allen Zeiten angegeben sind. Bei den Sterndeutern aber ist es der Stand der Gestirne und des Himmels in der Geburtsstunde eines Menschen. Daher Horoskopie, das Wahrsagen aus dem Stand der Gestirne.

Horresciren, Horriren, erschrecken, verabscheuen, schaudern, entsetzen. Daher Horrend, erschrecklich ꝛc.; Horreur, der Abscheu ꝛc.; Horribel und Horriblement, abscheulich ꝛc.

Hortiren, ermahnen, anmahnen, erinnern, warnen. Daher Hortation und Hortirung, die Ermahnung.

Hospes, ein Wirth, Gastgeber, Gast, Hausfreund. Davon Hospitiren, einkehren, Herberge nehmen, einen Ort als Gast besuchen. Daher Hospital, gastfreundlich, wirthlich; dann auch ein Verpflegungshaus für Arme und Kranke; Hospitalität, die Gastfreiheit, Gastfreundschaft, und Hospicium oder Hospice, ein kleines Ordenshaus, vorzüglich zur Herberge für reisende Ordensbrüder; dann derjenige Theil eines Klosters, welchem die Fremden beherbergt werden; auch ein Trinkgeld der Studenten.

Hospodar, wörtlich Herr, ist Titel der Fürsten von der Moldau und Wallachei.

Hostil und Hostiliter, feindlich, feindselig. Daher Hostilität, die Feindseligkeit.

Hôtel, ein großes Wohnhaus für vornehme Personen; dann ein großes Gasthaus. Daher Hôtelier, ein Gastwirth, Gastgeber.

Houris, die Jungfrauen im Paradiese der Mahomedaner.

Huissier, ein Thürhüter, Gerichtsdiener, Aufwärter.

Humanisiren, menschlich, gesittet, gefällig machen, bilden, veredeln. Daher Humanität, menschlich, leutseilig, gefällig, ablassend, gütig; Humaniora, die Wissenschaften zur Bildung des Geschmacks, besonders die Sprachen und Schulkenntnisse. Humanist, ein Sprach- und Schulgelehrter, und Humanität, die Menschlichkeit ꝛc.

Humectiren, anfeuchten. Daher Humectation, das Anfeuchten.

Humerale, das Schultertuch der katholischen Priester, über welches sie die übrigen Meßkleider anziehen.

Humid, feucht, naß, schleimig, wässerig. Daher Humidität, die Feuchtigkeit ꝛc.

Humiliiren, erniedrigen, beugen, demüthigen. Daher Humiliant, erniedrigend ꝛc., und Humiliation, die Erniedrigung ꝛc.

Humor und Humeur, die Feuchtigkeit, Nässe; dann

Gemüthsart, Laune, Stimmung ꝛc. Daher Humoral, was auf Flüssigkeiten Bezug hat; Humorisiren, mit Witz und und Laune schreiben oder sprechen; Humorist, ein launiger, mürrischer, wunderlicher, auch scherzhafter, witziger Mensch, und Humoristisch, launig ꝛc. ꝛc.

Hyaden, nach der Götterlehre, Nymphen, welche den Jupiter und nach Andern den Bacchus erzogen; dann in der Sternkunde, die sieben Sterne im Haupte des Stiers.

Hyaleidisch, glasfarben, durchsichtig.

Hyalurgie, derjenige Theil der Chemie, welcher sich mit der Verwandlung in Glas beschäftigt.

Hybernalien, Winterlager, Winterquartiere.

Hybriden, Thiere oder Pflanzen, welche aus zwei verschiedenen Gattungen erzeugt sind; auch aus zwei verschiedenen Sprachen zusammengesetzte Wörter.

Hydarthrosis, die Gliederwassersucht.

Hydaditen, wässerige Blasen auf der Haut.

Hydatokelis, der Wasserblasenbruch.

Hydatridisch, wässerig, wasserähnlich.

Hydatoskopie und Hydromantie, das Wahrsagen aus dem Wasser.

Hydragoge, ein die Feuchtigkeiten abführendes Mittel.

Hydrargeus, Quecksilber.

Hydraulik, die Lehre von den Kräften und der Bewegung des Wassers, die Wasserleitekunst. Daher Hydraulisch, was zu dieser Lehre oder Kunst gehört.

Hydriaden, nach der Götterlehre, Nymphen, die in Sümpfen und Wassern wohnten.

Hydroaëropyrisch, was aus Wasser, Luft und Feuer besteht.

Hydrokelis, eine Hodensack-Wassergeschwulst.

Hydrokephalis, ein Wasserkopf, eine widernatürliche Anhäufung von Wasser in der Hirnschaale, welches die Kinder zuweilen mit auf die Welt bringen.

Hydrodynamik, die Lehre von den Gesetzen, der Bewegung des Wassers. Daher Hydrodynamisch, was zu dieser Lehre gehört.

Hydroënteromphalis, der Nabelwasserbruch.

Hydroëpiplophalis, der Netznabel-Wasserbruch.

Hydrogäisch, was aus Wasser und Erde besteht.

Hydrogen, der Wasserstoff.

Hydrogeologie, die Lehre von dem Einfluß des Wassers auf die Erde.

Hydrographie, die Wasserbeschreibung, oder die Lehre von der Beschaffenheit der Meere oder Gewässer der Erde.

Hydrokardie, die Herzwassersucht.

Hydrokelis, ein Wasserbruch. Daher Hydrokelordisch, wasserbruchähnlich.

Hydrologie, die Lehre von den verschiedenen Wassern, mit Angabe ihrer Mischungsstoffe.

Hydrometer, ein Wassermesser, eine Wasserwaage.

Hydroparastaten, Wassertrinker, vorzugsweise die Anhänger des Gnostikers Tatianus, weil sie aus Enthaltsamkeit bei dem

Abendmahls Wasser, statt Weins gebrauchten.

Hydromphalis, der Nabelwasserbruch.

Hydrophobie und Hygrophobie, die Wasserscheu.

Hydrophor, ein seidener Wasserschlauch, der dichter und fester als ein lederner ist.

Hydrophorien, Feste, welche in Athen zum Andenken der in Deukalions Ueberschwemmung (wahrscheinlich der biblischen Sündfluth) umgekommenen Griechen gefeiert wurden.

Hydrophthalmie, die Augenwassersucht, die Anschwellung der Augen durch Feuchtigkeiten.

Hydrophysokelis, die Windwassersucht.

Hydropsie, die Wassersucht. Daher Hydropiker, ein Wassersüchtiger.

Hydropneumonie, die Lungenwassersucht.

Hydropneumosarkisch, was aus wässerigen, luftigen und fleischigen Theilen als Geschwulst sich angesetzt hat.

Hydropöide, der Wasser-Abgang.

Hydropote, ein Wassertrinker.

Hydropyrete, ein Schweißfieber.

Hydrosaccharum, Zuckerwasser.

Hydroskop, eine Wasseruhr.

Hydroskopie, die Vorherverkündigung der Gewitter aus gewissen Zeichen zur See und an den Wolken.

Hydrostatik, die Lehre vom Gleichgewicht flüssiger Körper unter einander selbst und in Verbindung mit festen Körpern, die Wasserstandlehre.

Hydrotechnik, die Wasserbaukunst. Daher Hydrotekt, ein Wasserbauverständiger.

Hythrodorax, die Brustwassersucht.

Hydrotisch, wasser- oder schweißtreibend.

Hyetometer, ein Instrument die Menge des gefallenen Regens zu messen.

Hygieia, Hygiea, nach der Götterlehre, die Göttin der Gesundheit.

Hygiene und Hygiastik, die Lehre von der Erhaltung der Gesundheit.

Hygroendiometer, ein Instrument, um die Güte der Luft zu messen.

Hygrokirsokelis, ein Hodensack-Wasserbruch.

Hygroklimax, eine Waage um die Schwere der Flüssigkeit zu vergleichen.

Hygrologie, die Lehre von den Säften im Körper.

Hygrometer, Psychrometer, ein Instrument, um die Feuchtigkeit der Luft nach Graden zu bestimmen.

Hygron, der feuchte Glanz des Auges, wo der Blick gleichsam zu schwimmen scheint.

Hygroskop, ein Instrument welches die Veränderungen der Feuchtigkeit der Luft anzeigt.

Hyle, Materie, nach Manes Lehre (im dritten Jahrhundert) der die Erde der Finsterniß regierende Geist, auch Dämon genannt.

Hylobier, ein Waldbewohner, Name ostindischer Weltweisen welche in Wäldern wohnen.

Hylogon, ein wilder Mensch der sich in Wäldern aufhält, und von der Jagd lebt.

Hylophagen, Holzfresser, ei

mals ein wildes Volk, das von wilden Früchten und Baumzweigen lebte.

Hylozoisten, alte Philosophen, welche allen Körpern ein Leben zuschrieben.

Hymen, Hymenäus, nach der Götterlehre der Gott der Ehen. Daher **Hymenäen**, Hochzeitslieder.

Hymenographie, die Beschreibung der Häute.

Hymenodisch, hautartig.

Hymenologie, die Lehre von den Häuten.

Hymenoptera, Kerbthiere mit vier häutigen Flügeln.

Hymenotomie, die Zergliederung der Häute.

Hymne, Hymnus, ein Lobgesang. Bei den alten Griechen Lobgesänge auf die Götter, welche gemeiniglich bei feierlichen Opfern mit Flöten- oder Leierbegleitung abgesungen wurden. In der neuern Dichtkunst aber eine besondere Gattung der Ode, in welcher der herrschende Affect Andacht und anbetende Bewunderung ist. Daher **Hymnarium**, eine Sammlung von Lobgesängen; **Hymnist** und **Hymnograph**, ein Lobliedsdichter; **Hymnologie**, der Vortrag, die Absingung eines Lobliedes, und **Hymnode**, ein Lobliedsänger.

Hypallagium, die Verdrehung der Wörter.

Hyperarthrisch, was ein überzähliges Glied hat.

Hyperbel, Hyperbole, in der Meßkunst, eine krumme Linie, deren beide Enden ins Unendliche fortgezogen werden können, ohne je zusammen zu treffen; dann in der Redekunst eine Redefigur, die man die Vergrößerung nennen könnte, weil sie das, was man ausdrücken will, über die eigentliche Wahrheit vergrößert. Daher **Hyperbolisch**, übertrieben.

Hyperberetäos, der 12te Monat des makedonischen Jahrs.

Hyperboräer, nannten die Alten alle nordwärts wohnenden, ihnen unbekannten Völker; dann auch Leute, welche sich durch Kleidung und Sitten vor Andern auszuzeichnen suchen. Daher **Hyperboräisch**, was im äußersten Norden liegt, eigen, abgeschmackt, sonderlich.

Hypercultur, die Ueberbildung.

Hyperdulie, die übertriebene Verehrung einer Sache.

Hyperemesis, ein übermäßiges Erbrechen.

Hyperesie, die zum Leben dienliche Verrichtung der Körpertheile.

Hyperästesie, die übertriebene Empfindlichkeit.

Hyperkatharsis, die übermäßige Abführung.

Hyperkrisis, der allzuheftige Wechsel einer Krankheit.

Hyperkritik, die übertriebene Tadelsucht.

Hypermetrisch, in der Dichtkunst, das Reimmaß überschreitend.

Hyperorthodoxie, die übermäßige Rechtgläubigkeit, bei der man weder der Vernunft, noch der Aufklärung Gehör giebt.

Hyperphysisch, übernatürlich, übersinnlich.

Hypersthenie, die zu starke Erregung der Lebenskraft.

Hyperthyren, in der dorischen

Bauart, eine Art Geſimſe über den Thüren.

Hypertonie, die übermäßige Spannung der feſten Theile im menſchlichen Körper.

Hyphen, das Verbindungs-Zeichen (:) zweier Wörter.

Hypnobatie, das Herumwandeln des Nachts im Schlafe. Daher Hypnobate, ein Nachtwandler.

Hypnologie, die Lehre vom Schlafe.

Hypnopſychie, der Seelenſchlaf.

Hypnoticum, ein Schlaftrunk.

Hypnotiſch, einſchläfernd, ſchlaferregend.

Hypobolie, eine Redefigur, in der man einen Entwurf ſchon im Voraus beantwortet.

Hypochiroſis und Hipokophoſis, die Harthörigkeit.

Hypochondrie, die Milzkrankheit, Milzſucht, die üble, ſchwermüthige Laune, ein düſtres, trübſinniges Weſen. Daher Hypochonder und Hypochondriſt, ein Milzſüchtiger, Trübſinniger, Schwermüthiger, und Hypochondriſch, trübſinnig ꝛc.

Hypodidaſkalus, ein Unterlehrer.

Hypogaſtrion, der Unterleib. Daher Hypogaſtriſch, was zum Unterleib gehört, und Hypogaſtrokelis, eine Unterleibsgeſchwulſt.

Hypogäum, ein unterirdiſches Gewölbe, Keller.

Hypokriſie, die Heuchelei, Verſtellung, Scheinheiligkeit. Daher Hypokrit, ein Heuchler ꝛc.

Hypomochlium, der Ruhe-, Stütz- oder Gleichgewichtspunct eines Hebels.

Hypophthalmie, die Entzündung unter der Hornhaut der Augen.

Hypophylliſch, was an d untern Seite eines Blattes b findlich iſt.

Hypophyſis, der Augenſtaar.

Hypopyon, ein Augen- G ſchwür.

Hypoſarkie, die Waſſerſuch welche ſich über den ganzen Kö per erſtreckt.

Hypoſpadismus, das Rinn der Augen.

Hypoſtaſis und Hypoſtaſ die Perſönlichkeit, Selbſtſtändi keit, das Weſen, und in der Ar neikunde, der Bodenſatz d Urins. Daher Hypoſtatiſch perſönlich ꝛc.

Hypothek, die gerichtliche Ve ſchreibung liegender, auch and rer Güter, als Unterpfand fü ein Darlehn. Daher Hypothekariſch, was auf eine ſolch Verſchreibung ſich gründet; Hypothekiren, unterpfändlich verſchreiben, und Hypothekar oder Hypothekarius der auf eine ſolche Verſchrei bung etwas leiht, ein Pfand gläubiger.

Hypothauſe, in der Meßkunſt die in einem rechtwinkelichen Dreieck dem rechten Winkel ge genüber liegende Seite.

Hypotheſe, ein Satz, den ma mit Wahrſcheinlichkeit annimmt etwas außerdem nicht Er weisliches daraus zu erklären die Vorausſetzung; Hypothetiſch, vorausgeſetzt, bedingt an genommen.

Hypotrachelium, in der Bau kunſt, der glatte Streif unte dem Knauf einer Säule, de Unterhals.

Hypotypoſis, die Verſinnlichung, eine Redefigur, in der man eine Sache ſo vorſtellt, als ob ſie wirklich zugegen wäre.

yptisch, bedeutet bei den Thieren unterwärts, und bei den Pflanzen rückwärts.

ysteralgie, der Gebährmutterschmerz.

ysterie und Hysterik, die Mutterbeschwerde, das Mutterweh. Eine Krankheit des weiblichen Geschlechts, welche dem Wesentlichen nach fast dasselbe ist, als die Hypochondrie bei dem männlichen Geschlecht.

ysterigie, die Mutter-Entzündung.

Hysterokelis, ein Mutterbruch.

Hysterologie, das fehlerhafte Reden, da man das Zuletztseinsollende zuerst sagt.

Hysteromanie, die Mutterwuth, Manntollheit.

Hysteroplasma, die Nachbildung, Nachgestaltung.

Hysteropotmus, ein vom Scheintode wieder Auferstandener.

Hysterotomie, der Mutter- oder Kaiserschnitt. Daher Hysterotom, das Schneidwerkzeug dazu.

J. der Selbstlauter.

Jatraliptik, in der Arzneikunst, die Wissenschaft, durch Bähungen, Pflaster ꝛc. zu heilen. Daher Jatralipte, ein Arzt, der diese Wissenschaft ausübt; auch ein Quacksalber.

Jatrensiolgie, die Lehre, Krankheiten zu heilen.

Jatrie, die Arzneikunde, Heilkunde. Daher Jatrisch, arzneilich ꝛc.

Jatrochymie, die Wissenschaft, durch chemische Arzneimittel zu heilen.

Jatrophysik, die ärztliche Naturlehre.

Jatrotechnik, die ausübende Heilungskunst.

Ibidem, daselbst, ebendaselbst.

Ichnognomik, die Wissenschaft, die Spuren einer Sache aufzusuchen.

Ichnographie, der Grundriß eines Gebäudes. Daher Ichnograph, einer, der Grundrisse verfertigt.

Ichoglans oder Ylschoglans, ein Edelknabe am türkischen Hofe.

Ichor, der unzeitige Eiter, mit Wasser untermischtes Blut. Daher Ichorös, blutwässerig, eiterig.

Ichthyographie, die Beschreibung der Fische.

Ichthyolith, eine Fischversteinerung.

Ichthyologie, die Lehre von den Fischen.

Ichthyomantie, die Wahrsagerkunst aus den Fischen.

Ichthyophag, einer, der blos von Fischen lebt, ein Fischesser.

Idealisiren, vorstellen, einbilden, erdichten, erfinden, ersinnen. Daher Ideal, ein Gedankenbild, die Vorstellung der höchsten Vollkommenheit einer Sache; Idealisch, was nur in Gedanken und nicht in Wirklichkeit besteht; Idealismus, die Erscheinungslehre, nach welcher alle Dinge außer uns für bloße Erscheinungen erklärt werden;

Idealist, ein Anhänger dieser Lehre; Idealität, die Ungewißheit des Daseins der Gegenstände, die wir durch äußere Sinne erkennen; Ideal, der Gegenstand, von dem man sich eine Vorstellung macht, und Idee, der Begriff, die Vorstellung, der Entwurf.

Idem, ebenderselbe, dasselbe. Daher Idemist, ein Jaherr, der immer der Meinung Andrer beipflichtet.

Identificiren, vernämlichen, zwei Dinge unter einen Begriff bringen. Daher Identität, die Gleichförmigkeit, völlige Gleichheit, und Identisch, gleichbedeutend.

Ideographie, die Kunst, aus Handschriften den Character der Menschen zu errathen.

Ideologie, die Lehre von der Entwicklung der Begriffe.

Idiochiron und Idiographum, die eigene Handschrift, Unterschrift bei einem Actenstücke. Daher Idiographisch, was eigenhändig geschrieben ist.

Idiëlektrisch, heißen solche Körper, welche den elektrischen Stoff in sich selbst enthalten.

Idiogynie, die Getrenntheit der Befruchtungs-Theile bei Pflanzen.

Idiokrasie, die eigene Natur und Beschaffenheit eines thierischen Körpers.

Idiom, das Eigene einer Sprache, die besondere Mundart.

Idiopathie, das örtliche Leiden, oder die einem einzelnen Gliede eigene Krankheit.

Idiosynkrasie, die eigenthümliche Einwirkungsart gewisser Reize auf den thierischen Körper; auch die eigenthümliche Empfindlichkeit eines Menschen für gewisse Reize.

Idiot, ein Unwissender, Dummkopf.

Idiotikon, ein Wörterbuch, das die einer gewissen Gegend oder eines Landestheiles eigenthümlichen Redensarten enthält.

Idiotismus, bei den Griechen und Römern, ein mit guter Ueberlegung gewählter, niedriger, einfältiger und naiver Ausdruck, und bei den Neuern eine Redensart, die Wendung einer Rede, die einer Sprache so eigen ist, daß es unmöglich fällt, in einer andern Sprache, auf ähnliche Weise, dasselbe zu sagen.

Idol, ein Götzenbild, Abgott. Daher Idolater, ein Götzendiener; Idolatrie, der Götzendienst, und Idolothyte, das Götzenopfer, die Götzenspeise.

Idolopöie, eine Redefigur, in der eine verstorbne Person redend eingeführt wird.

Idylle, ein kleines Bild, eine kleine Schilderung, überhaupt ein kleines Gedicht; vorzüglich aber werden die Hirten- und Schäfergedichte so genannt. Daher Idyllisch, ländlich, hirten- oder schäfermäßig.

Ignicola, Feueranbeter.

Ignition, in der Chemie, das Verbrennen zu Kalk oder Asche.

Ignobel, gemein, unedel, schlecht, pöbelhaft.

Ignominie, der Schimpf.

Ignoriren, nicht wissen, kennen, verstehen, unbemerkt lassen, nicht wissen wollen. Daher Ignorant, ein unwissender Mensch, und Ignoranz, die Unwissenheit ꝛc.

Ikon, das Bild, Bildniß. Daher Ikonantidiptisch, heißt ein

Fernrohr, welches von einem Gegenstande zwei gegeneinander gekehrte Bilder darstellt; Ikonismus, die Abbildung nach dem Leben, bildliche Darstellung; Ikonodulen und Ikonolatren, Bilderdiener, Bilderverehrer in der griechischen Kirche des ersten Jahrhunderts; Ikonographie, die Beschreibung der Bilder, und zwar sowohl in der Malerei, als Bildhauerkunst; Ikonoklasten, Bilderstürmer, nannte man im 8ten Jahrhundert eine Secte, welche die Bilder in den Kirchen zerstörte; Ikonolatrie, die Bilderverehrung, der Bilderdienst; Ikonologie, die Bilderkunde oder die Erklärung alter Bilder und Denkmäler; Ikonomachie, der Bilderstreit, Bilderkrieg; Ikonomanie, die übertriebene Liebhaberei für Bilder und Gemälde, und Ikonostroph, ein Glas, in dem sich die Bilder verkehrt darstellen.

Ikosäedron, in der Meßkunst, ein von 20 gleichseitigen Dreiecken begränzter Körper.

Ikosandrie, eine Pflanzen-Abtheilung, deren männliche Blüthen 20 Staubfäden enthalten.

Ikosipentarch, ein griechischer Anführer von 25 Mann, ungefähr so viel als Unter-Lieutenant.

Ikterik, die schwarze Gelbsucht, Gallensucht.

Iliade, Ilias, das Heldengedicht Homers vom trojanischen Kriege.

Ilie, die Darmgicht.

Ilythia oder Eileithya, in der Götterlehre, die Göttin und Beschützerin der Gebährenden.

Illäsibel, unverletzbar. Daher Illäsibilität, die Unverletzbarkeit.

Illegal, gesetzwidrig, widerrechtlich. Daher Illegalität, die Widerrechtlichkeit ꝛc.

Illegitim, unrechtmäßig, gesetzwidrig, unehelich, ungültig, ungerecht. Daher Illegitimität, die Unrechtmäßigkeit ꝛc.

Illiberal, unedel, gemein, karg, unfreigebig, niedrig. Daher Illiberalität, die Gemeinheit ꝛc. ꝛc.

Illidiren, anschlagen, anstoßen, quetschen, zerschmettern. Daher Illision, das Anschlagen ꝛc.

Illimitirt, unbeschränkt, unbegränzt.

Illiquid, was noch nicht klar, noch unerwiesen ist.

Illiteratus, ein Ungelehrter, Unstudirter.

Illition, die Bestreichung, Einreibung mit Oel oder Salbe.

Illudiren, betrügen, täuschen, hintergehen. Daher Illusion, der Betrug ꝛc., und Illusorisch, betrüglich ꝛc.

Illuminiren, erleuchten, aufklären, erhellen, ausmalen, trunken machen. Daher Illuminat, ein Erleuchteter, Freidenker ꝛc.; Illumination, die Erleuchtung ꝛc., und Illuminirt, erleuchtet ꝛc.

Illustriren, erläutern, erklären, aufhellen, berühmt machen, sich auszeichen. Daher Illustration, die Erläuterung ꝛc.; Illustre, erlaucht, berühmt, vornehm, berüchtigt, und Illustrissimus, der Erlauchteste ꝛc. ꝛc.

Illutation, das Ueberstreichen gichtischer Glieder mit dem Schlamm eines warmen Bades.

Imaginiren, sich einbilden, vorstellen, erfinden, wähnen. Daher

Imaginabel, ersinnlich ꝛc.; Imaginair, eingebildet, blos in der Einbildung bestehend, und Imagination, die Einbildung ꝛc.

Iman, Imam, ein türkischer Priester an einer Moschee.

Imantopodisch, was halbnackte Füße hat.

Imbibiren, einsaugen, und in der Malerei, anfeuchten, tränken. Daher Imbibition, das Einsaugen ꝛc.

Imborsiren, einstreichen, in den Beutel stecken.

Imbreviatur, der kurze Inbegriff einer Sache.

Imbuiren, einweihen, belehren; dann netzen, feuchten, besprengen.

Imitiren, nachahmen, nachäffen. Daher Imitabel, nachahmlich ꝛc., und Imitation, die Nachahmung, das Beispiel, Muster.

Immaculat, Immaculirt, rein, unbefleckt.

Imman, wild, roh, unmenschlich. Daher Immanität, die Wildheit ꝛc.

Immanent, inwohnend, innerlich, in der Erfahrung begründet.

Immaterialisiren, unkörperlich, geistig machen. Daher Immaterialismus, die Lehre von der menschlichen Seele, als eines unkörperlichen Wesens; Immaterialist, ein Anhänger dieser Lehre; Immaterialität, die Unkorperlichkeit, Geistigkeit, und Immateriell, unkörperlich ꝛc.

Immatriculiren, einschreiben, eintragen, einverleiben. Daher Immatriculation, die Einschreibung.

Immatur, unreif, unzeitig. Daher Immaturität, die Unreife ꝛc.

Immediat, unmittelbar, ohne Dazwischenkunft eines Dritten. Daher Immediatität, die Unmittelbarkeit.

Immedicabel, unheilbar.

Immemorabel, des Andenkens, der Erwähnung nicht werth; auch was über Menschengedenken hinausgeht.

Immensurabel, unermeßlich, der Ausmessung nicht fähig. Dah. Immens, unermeßlich, gränzenlos, ungeheuer; Immensität, die Unermeßlichkeit, und Immensurabilität, die Unermeßbarkeit.

Immergiren, eintauchen, untertauchen, sich vertiefen. Daher Immersion, die Eintauchung ꝛc.; auch die Verfinsterung eines Weltkörpers.

Imminent, nahe, bevorstehend.

Imminuiren, verringern, vermindern. Daher Imminution, die Verringerung ꝛc.

Immisciren, einmischen, einmengen. Daher Immiscibel, einmischbar, und Immixtion, die Einmischung.

Immittiren, einweisen, einsezzen, hineinlassen, hineinbringen. Daher Immission, die gerichtliche Einweisung ꝛc.

Immoliren, schlachten, opfern, aufopfern. Daher Immolation, das Schlachten ꝛc.

Immortalisiren, unsterblich machen, verewigen. Daher Immortalität, die Unsterblichkeit und Immortell, unsterblich ꝛc.

Immunis, frei, ledig, unbeschwert. Daher Immunität, die Freiheit von öffentlichen Abgaben, besonders die Steuerfreiheit.

Immutabel, unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar. Daher Immutabilität, die Unveränderlichkeit ꝛc.

Immutiren, umändern, umwandeln. Daher Immutation, die Umänderung ꝛc.

Impanatio, die Lehre, nach welcher im heiligen Abendmahl der Leib Christi wirklich mit dem Brode Eins ist, und darin genossen wird.

Imparochirt, eingepfarrt.

Imparat, ungerüstet, unbereitet.

Impartial, unpartheiisch, unbefangen. Daher Impartialität, die Unpartheilichkeit.

Impassibilität, der Zustand, in welchem man unfähig ist, ein Leiden zu empfinden; auch die Hartherzigkeit.

Impastiren, vermengen, vermischen, Teig und Mörtel machen; in der Malerei die Farben dick auftragen, und in der Kupferstecherkunst, die mit dem Stichel gemachten Puncte und Striche gehörig verwischen. Daher Impastation, die Vermengung ꝛc. ꝛc.

Impatroniren, Impatronisiren, sich von etwas zum Herrn machen, in Besitz setzen. Daher figürlich, sich in eines Andern Gunst einschmeicheln.

Impediment, ein Hinderniß.

Impegno, die Mitverantwortlichkeit und Theilnahme an einem gefährlichen Geschäfte.

Impensen, Kosten, Aufwand, besonders Unterhaltungskosten, Gerichtskosten.

Imperiales, hießen die von Henry Mather aus Manchester um das Jahr 1780 erfundenen Baumwollenzeuge, welche mit Blumen, Zweigen und Tüpfeln vergoldet sind.

Imperiren, befehlen, verordnen, herrschen, regieren. Daher Imperativ, befehlend ꝛc.; dann in der Sprachlehre die befehlende Art zu reden, die befehlende Form eines Zeitworts; Imperator, ein Befehlshaber ꝛc., Kaiser; Imperatorisch und Imperiös, gebieterisch, herrisch, kaiserlich; Imperial, kaiserlich, und Imperium, die Herrschaft, Obergewalt, das Kaiserthum.

Impermeabel, undurchdringlich. Daher Impermeabilität, die Undurchdringlichkeit.

Impersonale, unpersönlich, unselbstständig, und in der Sprachlehre ein Zeitwort, durch das keine Person ausgedrückt wird. Daher Impersonalität, die Unpersönlichkeit ꝛc., und Impersonaliter und Impersonel, unpersönlich ꝛc.

Impertinent, grob, unverschämt, ungereimt, unbesonnen, unhöflich. Daher Impertinenz und Impertinence, die Grobheit ꝛc.

Imperturbabel, unstörbar, unerschütterlich, unverwirrbar.

Impestiren, anstecken, vergiften.

Impetriren, um etwas ansuchen, auf Bitten erhalten, erlangen. Daher Impetrant, der etwas zu erlangen sucht, ein Kläger; Impetrat, der, von dem etwas gefordert wird, der Beklagte, und Impetration, das gerichtliche Ansuchen ꝛc.

Impetuös, heftig, hitzig, ungestümm. Daher Impetuosität und Impetus, die Heftigkeit ꝛc.

Impie, gottlos, gottesvergessen.

Daher Impietät, die Gottlosigkeit ꝛc.

Impingiren, an etwas anstoßen, gegen Jemand verstoßen, fehlen.

Implacabel, unversöhnlich. Daher Implacabalität, die Unversöhnlichkeit.

Implantiren, einpflanzen, einsetzen, feststecken. Daher Implantation, das Einpflanzen ꝛc. ꝛc.

Implementum, die Ergänzung, Erfüllung.

Implíciren, verwickeln, verflechten, umschlingen, einschließen. Daher Implication, die Verwicklung ꝛc., Implicirt, verwickelt ꝛc., und Implicite, eingewickelt, eingeflochten, miteinbegriffen.

Implóriren, anrufen, anflehen, ansuchen, sehnlich bitten. Daher Implorant, der Anrufer, der bei der Obrigkeit um etwas bittet, Kläger; Implorat, der, gegen den angerufen wird, der Beklagte; Implóration, die Anrufung ꝛc., und Implorator, ein Anrufer, Bittsteller ꝛc. ꝛc.

Imponderabel, gewichtlos. Daher Imponderabilien, die nicht wägbaren Theile der Mineralwasser und andrer Flüssigkeiten.

Imponiren, auflegen, befehlen, Eindruck machen, Aufsehen erregen, Achtung einflößen. Daher Imposant und Imponirend, befehlend ꝛc.

Importiren, einführen, ins Land bringen, Werth haben, von Wichtigkeit, Folge sein. Daher Import und Importation, die Einfuhr; Importance und Importanz, die Wichtigkeit, Bedeutung, Erheblichkeit, der Belang, und Important, wichtig ꝛc.

Importuniren, zudringlich sein, belästigen, überlaufen, beschwerlich fallen. Daher Importunität, die Zudringlichkeit ꝛc.

Impostiren, besteuern, Abgabe auflegen. Daher Impost und Impôt, eine Abgabe, welche auf eingeführte Waaren gelegt wird.

Impotent, unvermögend, zeugungsunfähig. Daher Impotenz, das Unvermögen ꝛc.

Impracticabel, unausführbar, unthunlich, unbrauchbar, unverträglich. Daher Impracticabilität, die Unausführbarkeit ꝛc. ꝛc.

Imprägniren, schwängern, befruchten; dann in der Chemie einträuken, hineinziehen, vereinigen. Daher Imprägnation die Schwängerung ꝛc., und Imprägnator, ein Schwängerer ꝛc.

Imprecíren, verwünschen, verfluchen. Daher Imprecation die Verwünschung ꝛc.

Imprescriptibel, unveräußerlich, unverjährbar. Daher Imprescriptibilité, die Unveräußerlichkeit ꝛc.

Imprimiren, eindrücken, einschärfen, einprägen, drucken, abdrucken. Daher Impression der Eindruck ꝛc.; Impressum das Gedruckte; Imprimerie eine Buchdruckerei, und Imprimeur, ein Buchdrucker.

Improbabel, unwahrscheinlich, verwerflich. Daher Improbabilität, die Unwahrscheinlichkeit ꝛc. ꝛc.

Improbiren, mißbilligen, tadeln, verwerfen. Daher Improbation, die Mißbilligung

Improprie, uneigentlich, bildlich.

Improvisiren, aus dem Stegreife dichten, Reden halten; überhaupt etwas unvorbereitet sagen. Daher Impromptu, ein Gedicht, eine Rede aus dem Stegreif, ein witziger, schnell entstandner Gedanke; Improvisade, das unerwartete Erscheinen, Ereigniß, die Rede aus dem Stegreif, und Improvisatore, ein Stegreifs-Dichter, Redner.

Imprudent, unklug, unbedachtsam, unvorsichtig. Daher Imprudenz, die Unklugheit ꝛc.

Impuber, unmündig, noch nicht mannbar. Daher Impubertät, die Unmündigkeit ꝛc.

Impudent, schaamlos, unverschämt. Daher Impudenz, die Schaamlosigkeit, und Impudicität, die Unkeuschheit, Unzucht.

Impulsiren, antreiben, anstoßen, reizen, anregen, anstiften. Daher Impuls und Impulsion, der Antrieb ꝛc., und Impulsoriales, Antriebs-, Förderungs-Schreiben.

Impune, ungestraft, straflos. Daher Impunität, die Strafloſigkeit.

Impuriren, verunreinigen, besudeln, häßlich, schändlich sein. Daher Impurität, die Verunreinigung ꝛc.

Imputiren, zurechnen, beschuldigen, beimessen, bezüchtigen, durch Zahlung ausgleichen. Daher Imputabel, zurechenbar ꝛc.; Imputabilität, die Zurechenbarkeit ꝛc., und Imputation, die Zurechnung ꝛc.

Imputreſcibel, unverweslich, nicht verfaulend. Daher Imputreſcibilität, die Unverweslichkeit ꝛc.

Inacceptabel, unannehmbar, ungültig.

Inacceſſibel, unzugänglich. Daher Inacceſſibilität, die Unzugänglichkeit.

Inaccomodabel, was nicht beizulegen ist, unausgleichbar.

Inaccordabel, unvereinbar, unzuläßig, nicht gestattbar.

Inactiv, unthätig, unwirksam, schläfrig. Daher Inaction und Inactivität, die Unthätigkeit ꝛc.

Inadmiſſibel, unzuläßig, nicht zu gestatten.

Inadvertenz, die Unachtsamkeit.

Inäqual, ungleich. Daher Inaequalia, ungleiche Dinge, und Inäqualität, die Ungleichheit.

Inäſtimabel, unschätzbar. Daher Inäſtimabilität, die Unschätzbarkeit.

Inalienabel, unveräußerlich. Daher Inalienabilität, die Unveräußerlichkeit.

Inalliabel, unvereinbar, unvermischbar. Daher Inalliabilität, die Unvereinbarkeit ꝛc. ꝛc.

Inalterabel, unveränderlich. Daher Inalterabilität, die Unveränderlichkeit.

Inanimirt, unbelebt, unbeseelt. Daher Inanimation, die Leblosigkeit ꝛc.

Inanition, die Ausleerung, Entkräftung, Entledigung; dann der Stand der Erniedrigung Christi.

Inappetenz, die Unlust zum Essen.

Inapplicabel, unanwendbar. Daher Inapplication, die Unanwendbarkeit.

Inarticulirt, was undeutlich ausgesprochen wird.

Inauguriren, einweihen, feierlich einsetzen, einweisen. Daher Inaugural, was auf eine Einweihung ꝛc. Bezug hat, und Inauguration, die Einweihung ꝛc.

Incameriren, heißt im Kirchenstaate etwas mit einem päbstlichen Kammergut vereinigen. Daher Incameration, die Vereinigung eines Guts mit einem Kammergute des Pabstes.

Incaminiren, einleiten, einrichten, anordnen. Daher Incaminabel, was sich einleiten ꝛc. läßt, und Incamination, die Einleitung ꝛc.

Incantiren, beschwören, bezaubern. Daher Incantation, die Beschwörung ꝛc.

Incapabel, unfähig, untüchtig, untauglich, unvermögend, ungeschickt. Daher Incapacität, die Unfähigkeit ꝛc.

Incarceriren, verhaften, einsperren, einkerkern. Daher Incarcerat, ein Gefangner ꝛc. und Incarceration, die Gefangennehmung ꝛc.

Incarnatim, blaßroth, fleischfarbig. Daher Incarnat, die Fleischfarbe.

Incarnantien, Fleisch erzeugende Mittel.

Incarnation, die Einfleischung, Verkörperung; auch die Menschwerdung Christi.

Incarladen, muthwillige, unbesonnene, dumme Streiche.

Incendium, eine Feuersbrunst. Daher Incendarius, ein Brandstifter, Mordbrenner.

Incensiren, mit Weihrauch räuchern.

Inceriren, mit Wachs vermischen. Daher Inceration, die Vermischung einer Sache m Wachs.

Incestus, die Blutschande. D her Incestuös, blutschän risch.

Incidiren, einfallen, dazwisch kommen. Daher Inciden zwischenhinein, beiläufig, ge gentlich; Incidentarius, ner, der beständig über Nebe dinge Schwierigkeiten mach Incidenz, in der Größenleh der Eintritt, Einfall einer nie oder eines Körpers auf ei Fläche, und Incidentie Arzneimittel, um die Säfte wi der flüssig zu machen.

Incineriren, einäschern, Asche brennen. Daher Inc neration, die Einäscherun ꝛc. ꝛc.

Incipiren, anfangen, beginne Daher Incipient, ein Anfä ger, Lehrling.

Incision, der Einschnitt, d Oeffnung, Zerschneidung. Dahe Incisiv, einschneidend, ätzend beißend, und Incisum, ei Einschnitt, Einschiebsel, Zw schensatz.

Incitabel, reizbar, erregbar Daher Incitabilität, di Reizbarkeit ꝛc.

Incitiren, anreizen, antreiben anstiften, anspornen. Daher In citamente, Reizmittel, un Incitation, die Anreizung ꝛc. ꝛc.

Incivil, unhöflich, ungesittet unanständig, unschicklich, gesetz widrig. Daher Incivilität, die Unhöflichkeit ꝛc.

Inciviliſirt, ungebildet, roh.

Incivismus, der Mangel an Bürgersinn.

Inclaviren, einschließen, um klammern, umgeben. Daher In clavirung, die Einschließung ꝛc.

Inclemenz, die Ungnade, Ungunst, Härte.

Incliniren, sich neigen, bücken, verbeugen, wenden, lenken, Lust, Neigung zu etwas haben. Daher Inclination, die Neigung ꝛc.

Includiren, einschließen, beischließen. Daher Inclusion, die Einschließung ꝛc.; Inclusiv, mit Einschluß, einschließlich, und Inclusum, das Beigeschlossene ꝛc.

Incognito, unbekannt, unter fremdem Namen.

Incohärent, unzusammenhängend. Daher Incohärenz, der Mangel an Zusammenhang.

Incombustibel, unverbrennlich. Daher Incombustibilität, die Unverbrennlichkeit.

Incommensurabel, unmeßbar. Daher Incommensurabilität, die Unmeßbarkeit, oder die Eigenschaft einer Größe, welche durch keine andere Größe, als Einheit gemessen werden kann.

Incommestibel, uneßbar, ungenießbar.

Incommodiren, belästigen, beschwerlich fallen, in Verlegenheit setzen, hindern. Daher Incommodität, die Unbequemlichkeit ꝛc., und Incommodum, die Ungelegenheit, Beschwerde, der Nachtheil.

In communi, insgemein, gemeinschaftlich.

Incommunicabel, was nicht mitzutheilen ist, geheim, verschlossen. Daher Incommunicabilität, die Nichtmittheilbarkeit.

Incommutabel, unveränderlich. Daher Incommutabilität, die Unveränderlichkeit.

Incomparabel, unvergleichlich, ungemein, vortrefflich.

Incompatibel, unverträglich, unvereinbar. Daher Incompatibilien, unverträgliche Dinge, und Incompatibilität, die Unverträglichkeit ꝛc.

Incompetent, unzuständig, unbefugt, unstatthaft, ungesetzmäßig. Daher Incompetenz, die Unzuständigkeit ꝛc.

Incomplaisant, ungefällig. Daher Incomplaisançe, die Ungefälligkeit.

Incomplet, unvollständig, mangelhaft.

Incomplex, in der Größenlehre, einfach, nicht zusammen gesetzt; auch was von andern Sachen nichts in sich begreift.

Incomprehensibel, unbegreiflich. Daher Incomprehensibilität, die Unbegreiflichkeit.

Incompressibel, was sich nicht zusammenpressen oder in einen engern Raum bringen läßt. Daher Incompressibilität, die Unpreßbarkeit ꝛc.

Inconfidenten, Personen, welche der Obrigkeit verdächtig sind.

Inconform, ungleich, nicht übereinstimmend. Daher Inconformität, die Ungleichheit ꝛc.

Incongruent, unschicklich, unpassend. Daher Incongruenz, die Unschicklichkeit ꝛc.

Inconsequent, folgenwidrig, widersprechend, ungereimt. Daher Inconsequenz, die Folgenwidrigkeit ꝛc.

Inconsiderat, unbedachtsam, unüberlegt. Daher Inconsideration, die Unbedachtsamkeit ꝛc. ꝛc.

Inconsistent, bestandlos, unhaltbar. Daher Inconsistenz, die Bestandlosigkeit ꝛc.

Inconsolabel, untröstlich, trostlos.

Inconstitutionell, verfassungswidrig. Daher Inconstitutionalität, die Verfassungswidrigkeit.

Inconsulte, unbedachtsam, unüberlegt.

Incontestabel, unwidersprechlich, unbestreitbar, unumstößlich.

Incontinent, unenthaltsam, unkeusch. Daher Incontinenz, die Unenthaltsamkeit ꝛc.

In continenti, sogleich, auf der Stelle.

In continuo, unausgesetzt, ununterbrochen.

Inconvenient, unschicklich, unzuträglich, ungelegen, nicht passend, nicht übereinkommend. Daher Inconvenienz, die Unschicklichkeit ꝛc.

Incorporiren, einverleiben, vereinigen, dazuschlagen. Daher Incorporation, die Einverleibung ꝛc.

Incorrect, unrichtig, fehlerhaft. Daher Incorrection, die Unrichtigkeit ꝛc.

Incorrigibel, unverbesserlich. Daher Incorrigibilität, die Unverbesserlichkeit.

Incorrupt, unverdorben, unververletzt. Daher Incorruption, die Unverdorbenheit ꝛc.

Incorruptibel, unzerstörbar, unverweslich, unbestechbar. Daher Incorruptibilität, die Unzerstörbarkeit ꝛc.

Incourant, nicht gangbar, nicht gesucht.

Incrassiren, verdicken, dick machen. Daher Incrassien, die Säfte verdickende Arzneimittel, und Incrassation, die Verdickung.

Incredibel, unglaublich. Daher Incredibiliät, die Unglaublichkeit; Incredulität, der Unglaube, und Incredulus, ein Ungläubiger.

Incresciren, einwachsen, verwachsen. Daher Increment der Wachsthum, die Zunahme.

Incrustiren, überziehen, überwinden, mit etwas belegen, mit Mörtel bewerfen. Daher Incrustate, Körper, die mit einer Rinde von Tropfstein überzogen sind, und Incrustation, das Ueberziehen ꝛc.

Incubation, hieß bei den Alten ein abergläubischer Schl in den Tempeln, um Weissagungen zu empfangen. Daher Incuben, böse Geister, Kobold die den Schlafenden drücken, d Alp.

Inculpiren, beschuldigen, anklagen, bezüchtigen. Daher Inculpat, der Beschuldigte ꝛc Inculpation, die Beschuldigung ꝛc., und Inculpirt, beschuldigt ꝛc.

Inculciren, einschärfen, einbläuen.

Incumbiren, sich auf eine Sache legen, etwas übernehme Daher Incumbenz, die Oliegenheit, Pflicht, der Auftra das Amt.

Incunabel, die Wiege, Wiegenzeug. Daher der erste Anfang, Ursprung, und vorzügl werden die ersten Bücher, welgleich nach Erfindung der Buchdruckerkunst gedruckt wurd Incunabeln genannt.

Incurabel, unheilbar.

Incurien, Sorglosigkeiten, Nachlässigkeiten.

Incuriosität, der Mangel Neugierde.

Incursion, der feindliche Einfall, die Streiferei.

Indagiren, nachforschen, na

spüren. Daher Indagation, die Nachforschung ꝛc.

Indebite, ohne Schuld, unbefugt, ungebührlich. Daher Indebitum, die Nichtschuld.

Indecent, unanständig, ungebührlich, unehrbar. Daher Indecenz und Indecorum, die Unanständigkeit ꝛc.

Indecis, unentschlossen, unentschieden, unbestimmt. Daher Indecision, die Unentschlossenheit ꝛc.

Indeclinabel, unbiegsam, unveränderlich, unwandelbar. Daher Indeclinabilität, die Unbiegsamkeit ꝛc.

Indefenfabel, was sich nicht vertheidigen läßt.

Indefinit, unbestimmt.

Indemnisiren, entschädigen, vergüten, wiedererstatten. Daher Indemnisation, die Entschädigung ꝛc., und Indemnität, der Schadenersatz.

Independent, unabhängig; auch der Name einer protestantischen Secte in England und Holland. Daher Independentismus, der Hang zur Unabhängigkeit, und Independenz, die Unabhängigkeit.

Indestructibel, unzerstörbar. Daher Indestructibilität, die Unzerstörbarkeit.

Indeterminirt, unbestimmt, unentschlossen, unbegränzt. Daher Indeterminabel, was nicht zu bestimmen ist; Indetermination, die Unbestimmtheit ꝛc.; Indeterminismus, die Lehre oder Behauptung, ohne durch Gründe bestimmt zu werden, etwas wollen zu können und Indeterminist, ein Anhänger dieser Lehre.

Indevot, andachtslos, unehrerbietig. Daher Indevotion, die Andachtslosigkeit ꝛc.

Indiciren, anzeigen, ankündigen, ansagen. Daher Index ein Anzeiger, Inhaltsverzeichniß; Indicans, anzeigend ꝛc.; auch ein Anzeichen und der Anzeiger; Indication und Indicium, die Anzeige, Spur, Vermuthung, das Merkmal, Kennzeichen; Indicativ, in der Sprachlehre, die bestimmt anzeigende Form eines Zeitworts; Indiction, die Ankündigung, Ausschreibung, Bestimmung, und Indicationszirkel oder die Römer Zinszahl. Man hält dafür, daß dieser Cirkel, welcher eine Reihe von 15 Jahren umfaßt, von dem Kaiser Constantin dem Großen an die Stelle der bei den Römern üblich gewesenen Zeitrechnung, nach Erbauung Roms, gesetzt worden. Indiction oder Zinszahl heißt dieser Cirkel darum, weil die Bewohner Roms an den Quinquennalien oder fünfjährigen Festen gewisse außerordentliche Steuern zu entrichten hatten, was folglich in 15 Jahren regelmäßig dreimal eintrat. Siehe Quinquennalien.

Indiennes, Kattune mit aufgedruckten oder bemalten Figuren.

Indifferent, gleichgültig, sorglos, unbekümmert. Daher Indifferenz und Indifference, die Gleichgültigkeit ꝛc.; Indifferentismus, diejenige Denkungsart, welche in Rücksicht auf die Wahl zwischen verschiedenartigen Gegenständen der Beurtheilung, des Glaubens oder der Neigung völlig unentschieden bleibt, und den Werth dieser Gegenstände dahin gestellt sein läßt,

und Indifferentist, ein Anhänger dieser Denkart.

Indigena, ein Eingeborner, Inländer. Daher Indigenat, auch Incolat, das Eingeborensein in einem Lande, Staatsbürgerrecht.

Indigent, dürftig, armselig, bedrängt. Daher Indigenz, die Dürftigkeit ꝛc.

Indigest und Indigestibel, unverdaulich. Daher Indigestion, die Unverdaulichkeit.

Indigitiren, andeuten, einen Fingerzeig geben. Daher Indigitation, die Andeutung ꝛc.

Indigniren, unwillig machen, erzürnen, aufregen. Daher Indignation, der Unwille ꝛc.

Indignität, die Unwürdigkeit, Abscheulichkeit, Schandthat.

Indirect, nicht geradezu, mittelbar, durch Umwege.

Indisciplinirt, zuchtlos, verwildert, ungesittet, ungezogen. Daher Indisciplin, die Zuchtlosigkeit ꝛc., und Indisciplinabel, was zur Zucht nicht fähig ist.

Indiscret, rücksichtlos, unbescheiden, unüberlegt, plauderhaft. Daher Indiscretion, die Rücksichtslosigkeit ꝛc.

Indispensabel, unnachläßig, unumgänglich nothwendig.

Indisponibel, unverfügbar.

Indisponirt, übellaunig, unzufrieden, unpäßlich. Daher Indisposition, die üble Laune ꝛc.

Indisputabel, was nicht zu bestreiten ist.

Indissolubel, unauflöslich, unzertrennlich. Daher Indissolubilität, die Unauflösbarkeit ꝛc.

Individuum, ein einzelnes für sich bestehendes Wesen. Daher Individualisiren, vereinzeln, als einzeln darstellen; Individualisation, die Vereinzelung ꝛc.; Individualität, die Einzelnheit, der Zustand eines einzelnen Wesens; Individualiter, einzeln, jeder für sich; Individuell, einzeln, nur zu einem Wesen gehörig, und Individualität, die Einzelnheit, Untheilbarkeit.

Indivisibel, untheilbar. Daher Indivisibilität, die Untheilbarkeit.

Indocil, ungelehrig, unlenksam. Daher Indocilität, die Ungelehrigkeit ꝛc.

Indolent, unempfindlich, träg, sorglos, schläfrig. Daher Indolenz, die Unempfindlichkeit ꝛc.

Indossiren, s. Endossiren.

In dubio, im Zweifel, Ungewissen. Indubitabel, unzweifelhaft.

Inducíren, überreden, verleiten, anziehen, hintergehen, folgern. Daher Induction, die Ueberredung ꝛc.

Indulgiren, nachsehen, verschonen, nicht ahnden. Daher Indulgent, nachsichtig ꝛc.; Indulgenz und Indult, die Nachsicht, der Ablaß ꝛc.

Induration, die Verhärtung.

Industrie, die Betriebsamkeit, Geschicklichkeit, der Erwerbs- oder Kunstfleiß. Daher Industriös, betriebsam ꝛc.

Ineffabel, unaussprechlich.

Inegal, ungleich, holperig, unbeständig. Daher Inegalität, die Ungleichheit ꝛc.

Inept, untauglich, ungeschickt, ungereimt, albern, ordnungswidrig. Daher Ineptien, Ungereimtheiten, Narrenpossen.

Inexact, nicht pünctlich, unrichtig. Daher Inexactitude, die Unpünctlichkeit ꝛc.

Inexcusabel, was nicht zu entschuldigen ist.

Inexigibel, unbeitreiblich, was nicht zu erhalten ist. Daher Inexigibilität, die Unbeitreiblichkeit.

Inexpert, unerfahren, ungeübt. Daher Inexperienz, die Unerfahrenheit ꝛc.

Inexplicabel, was nicht zu erklären ist.

Inexprimabel, unausdrückbar, unbeschreiblich, unaussprechlich.

In extenso, in der Ausdehnung, ausführlich, umständlich.

Infallibel und Infaillible-ment, untrüglich, unfehlbar, zuverläßig. Daher Infallibilität und Infaillibilité, die Untrüglichkeit ꝛc.

Infamiren, ehrlos machen, beschimpfen, berüchtigen, verläumden. Daher Infam, ehrlos ꝛc.; Infamant, entehrend ꝛc.; Infamation, das Ehrlosmachen ꝛc.; Infamie, die Ehrlosigkeit ꝛc., und Infamität, die Beschimpfung, Schandthat, Niederträchtigkeit.

Infant, Infantin, Benennung der nachgebornen Söhne und Töchter des Königs von Spanien und von Portugal. Daher Infantagien, die denselben angewiesenen Einkünfte.

Infanticidium, der Kindermord.

Infaroten, Anhäufungen von Unreinigkeiten in den Gedärmen.

Infatigabel, was nicht zu ermüden ist.

Infatuation, die Vernarrung, thörige Einbildung. Daher Infatuirt, vernarrt ꝛc.

Inferi, die Bewohner der Unterwelt; auch nach der Götterlehre, die unterirdischen Götter. Daher Inferien, Opfer, welche diesen für die Seelen der Verstorbnen gebracht wurden.

Inferior, ein Untergebner, Geringerer. Daher Inferiorität, das Untergebensein ꝛc.

Inferiren, hineintragen, wohin bringen, einbringen; auch folgern, schließen.

Infernalisch, höllisch.

Infertil, unfruchtbar. Daher Infertilität, die Unfruchtbarkeit.

Infestiren, beunruhigen, unsicher machen, feindlich angreifen, durchstreifen, berennen, verheeren. Daher Infestirung, die Beunruhigung ꝛc.

Infeudiren, belehnen, zu einem Lehn machen. Daher Infeudation, die Belehnung ꝛc.

Infibuliren, einringeln, einheften, zuheften. Daher Infibulation, das Einringeln, Einheften der Geschlechtstheile, zur Verhütung der Selbstbefleckung.

Inficiren, anstecken, verpesten. Daher Infection, die Ansteckung ꝛc.

Infidel, treulos, untreu, ungläubig. Daher Infidelität, die Treulosigkeit ꝛc.

In fidem, zur Beglaubigung.

Infiltriren, einziehen, hineinziehen, durchdringen. Daher Infiltration, das Einziehen ꝛc.

Infinite und Infiniment, unendlich, ohne Maaß, außerordentlich. Daher Infinitesimal-Rechnung, diejenige Rechnung, welche sich mit unendlich kleinen Größen beschäftigt; Infinitiv, in der Sprachlehre, die unbestimmte Weise der Zeit-

wörter, und Infinitum, das Unendliche, Unbestimmte, Unbegränzte.

Infirmiren, entkräften, schwächen, für ungültig erklären. Daher Infirm, entkräftet ꝛc.; Infirmerie, eine Krankenstube, Krankenhaus, und Infirmität, die Entkräftung ꝛc.

Inflammiren, entzünden. Daher Inflammabel, entzündbar; Inflammabilien, brennbare Dinge; Inflammabilität, die Entzündbarkeit; Inflammation, die Entzündung, und Inflammatorisch, entzündend.

Inflation, die Aufblähung des Leibs durch Winde.

Inflectiren, beugen, abbiegen, krümmen. Daher Inflexibel, unbiegsam, und figürlich starrköpfig, unerbittlich; Inflexibilität, die Unbeugsamkeit ꝛc., und Inflexion, die Beugung ꝛc., besonders aber in der Naturlehre die Beugung oder Abweichung der Lichtstrahlen von ihrem gradlinigen Wege, wenn sie nahe an dem Rande eines Körpers vorbeigehen.

Influiren, Einfluß haben, einwirken, anstecken. Daher Influenz, der Einfluß ꝛc.; Influenza, eigentlich jede ansteckende Krankheit, welche von dem Einfluß der Witterung herrührt, besonders aber benannte man ein im Jahre 1803 sich verbreitendes Katharrhalfieber, auch la grippe, so.

Inföcund, unfruchtbar. Daher Inföcundität, die Unfruchtbarkeit.

In folle, überhaupt, in Bausch und Bogen.

Inform, häßlich, ungestaltet, ordnungswidrig. Daher Informität, die Häßlichkeit ꝛc.

Informiren, lehren, unterrichten, unterweisen, sich erkundigen. Daher Informat, die Weisung, Nachweisung, das Belehrungs-Urtheil; Information, die Lehre ꝛc., und Informator, ein Lehrer ꝛc.

Infralapsarier oder Supralapsarier, hießen diejenigen Calvinisten des 17ten Jahrhunderts, welche gegen Calvins Meinung behaupteten, daß Gott, um seine freie Gerechtigkeit und Güte ins hellste Licht zu setzen, jene verhängnißreiche Sünde Adams von Ewigkeit her vorbestimmt und Alles so geordnet habe, daß die ersten Menschen diese Sünde nicht hätten vermeiden können.

Infrequent, unbesucht, leer, geringzählig. Daher Infrequenz, der Mangel an Besuch ꝛc.

Infringiren, brechen, schwächen, entkräften, Abbruch thun. Daher Infraction, die Zerbrechung ꝛc., der Bruch eines Bündnisses oder Friedens.

Inful, Infel, bei den alten Römern, der breite, weißwollene Hauptschmuck der Priester, Vestalinnen ꝛc., und jetzt der Bischoffshut. Daher Infuliren, einem den Bischoffshut verleihen, oder ihn zum Bischoffe machen.

Infundiren, aufgießen, eingießen. Daher Infusion, der Aufguß ꝛc., und Infusorisch, durch Auf- oder Eingüsse entstanden.

In genere, im Allgemeinen, überhaupt.

Ingeneriren, einpflanzen, anerschaffen, angebähren.

Ingenieur, ein Kriegsbaumeister, besonders ein in der Befestigungskunst Erfahrner.

Ingenium, die Anlage, Fähigkeit, der Verstand, Mutterwitz. Daher Ingeniös, sinnreich, erfinderisch, kunstvoll, geistreich, witzig; Ingenuität, die Ehrlichkeit ꝛc., auch der Stand eines freigebornen Menschen.

Ingredienz, die Zuthat, der Bestandtheil, Stoff, Mengetheil.

Ingreß, der Eingang, Zutritt, Beifall, die Aufnahme.

Ingrossiren, ins Pfand- oder Hypothekenbuch eintragen; auch eine Schrift ins Reine und in die gehörige Form bringen. Daher Ingrossat, der Inhaber einer in das Hypothekenbuch eingetragenen Forderung, und Ingrossator oder Ingrossist, der diese Eintragungen besorgt; auch ein Reinschreiber.

Inhabil, ungeschickt, untauglich, unfähig, unerfahren. Daher Inhabilität, die Ungeschicklichkeit ꝛc.

Inhabitiren, inwohnen, bewohnen. Daher Inhabitabel, was nicht zu bewohnen ist, und Inhabitation, die Inwohnung.

Inhäriren, anhängen, ankleben, mitverbunden sein, auf etwas beharren. Daher Inhärent, anhängend ꝛc., und Inhärenz, der Anhang ꝛc.; dann die zufällige Beschaffenheit einer Sache oder Person.

Inhelation, das Einhauchen.

Inhibiren, verhindern, untersagen, verbieten, Einhalt thun. Daher Inhibition, der Einhalt, das richterliche Verbot ꝛc., und Inhibitoralien, richterliche Einhaltsbefehle.

Inhuman, unmenschlich, hart, grausam, ungefällig, ungebildet. Daher Inhumanität, die Unmenschlichkeit ꝛc.

Inigiten, heißen zuweilen die Jesuiten von ihrem Richter Inigo Loyola.

Injiciren, einspritzen, einwerfen, anlegen. Daher Injection, das Einspritzen ꝛc.

Iniquität, die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit.

Inititiren, anfangen, beginnen, einweihen, einsegnen, einverleiben. Daher Initial, anfänglich, anfangend; Initien und Initiamente, Anfänge, Anfangsgründe; Initiation, die Einweihung, Einleitung, der Vorbegriff ꝛc., und Initiative, das Recht, auf etwas anzutragen, vorzuschlagen; auch die erste Einleitung zu einer Sache.

Injungiren, auferlegen, aufgeben, einschärfen, einbinden, befehlen. Daher Injunction oder Injunctum, die Auflage ꝛc.

Injuriren, beleidigen, schimpfen, schmähen, lästern, an der Ehre kränken. Daher Injuriant, ein Beleidiger ꝛc.; Injuriat, der Beleidigte ꝛc.; Injurie, die Beleidigung ꝛc. und Injuriös, beleidigend ꝛc.

Innocentemente, in der Tonkunst, ungekünstelt, einfach.

Innotesciren, bekannt werden, an den Tag kommen.

Innoviren, neuern, erneuern, verändern. Daher Innovation, die Neuerung ꝛc.

Innumerabel, unzählig, was nicht zu zählen ist. Daher Innumerabilität, die Unzählbarkeit.

Innupta, eine Unverheirathete,

und Innuptus, ein Unverheiratheter.

Inobedienz, der Ungehorsam, die Unfolgsamkeit.

Inobligat, unverbindlich, nicht pflichtig, und in der Tonkunst, nicht begleitend.

Inoculiren, einimpfen, propfen, Augen einsetzen. Daher Inoculation, das Einimpfen ꝛc.

Inofficiös, pflichtwidrig, ungebührlich, widerrechtlich.

Inondiren und Innundiren, überschwemmen, unter Wasser setzen. Daher Inondation und Innundation, die Ueberschwemmung.

Inopinate, unvermuthet, unverhofft, unversehens. Daher Inopinata, unvorhergesehene Dinge.

In originali, in der Urschrift.

In petto, bei sich, im Herzen.

In praxi, in der Ausübung.

In promptu, bereit, bei der Hand.

In puncto, in Betreff, anlangend.

Inquietiren, beunruhigen. Daher Inquietation, die Beunruhigung.

Inquilin, ein Miethsmann, Miethbewohner.

Inquiriren, nachforschen, untersuchen, verhören. Daher Inquirent und Inquisitor, der Nachforscher ꝛc.; Inquisit, der, gegen den eine Untersuchung angestellt wird; Inquisition, die Nachforschung ꝛc.; auch ein Ketzergericht in verschiedenen katholischen Ländern, und Inquisitorisch, nachforschend.

In residuo, in Vorrath.

Inrotuliren, Acten einpacken und versenden. Daher Inrotulation, die Handlung selbst.

Insabbatatero. Sabbatater, hießen die Waldenser des 12ten Jahrhunderts, weil sie Holzschuhe (französisch: sabots) trugen, auf welchen außerdem als Unterscheidungszeichen ein Kreuz eingegraben war.

Insaliren, einsalzen.

Insalubrität, die Ungesundheit.

Insanie, der Irrsinn, Wahnsinn, Unsinn.

Inscions, unkundig, unwissend. Daher Inscienz, die Unkunde ꝛc.

Inscribiren, einschreiben, aufüberschreiben. Daher Inscription, die Einschreibung ꝛc.

Inseciren, einschneiden, kerben. Daher Insecten, Einschnitt, Kerbthiere oder Ziefer, und Insectologie, die Lehre von den Kerbthieren.

Inseneseiren, veralten.

Insensibel, unempfindlich, fühllos, unmerklich, allmählig. Daher Insensibilität, die Unempfindlichkeit ꝛc.

Inseparabel, unzertrennlich. Daher Inseparable, der Arbeitsbeutel eines Frauenzimmers; auch führt eine ostindische Papagaienart, weil Männchen und Weibchen beständig beisammen sitzen, diesen Namen.

Inseriren, einrücken, eintragen, beilegen. Daher Inserat, das Eingerückte ꝛc.; dann bei den Rechtsgelehrten ein Nachtrag, und Insertion, die Einrückung ꝛc.

Insession, ein Dampfbad, wobei jedoch der Kranke nur bis um die Lenden im Dampfe sitzt.

Insidiös, hinterlistig, trügerisch, nachstellend, gefährdend. Daher

Insidien, Fallstricke, Nachstellungen, hinterlistige Streiche.

Insignien, Zeichen, Merkmale, Ehren und Würdezeichen.

Insignificant, unbedeutend, geringfügig.

Insimuliren, beschuldigen, bezüchtigen, verstellen, gleißen. Daher Insimulation, die Beschuldigung ꝛc.

Insinuiren, sich einschmeicheln, beliebt machen, einhändigen, übergeben, einflüstern, eröffnen, kund machen, eintragen. Daher Insinuation, die Einschmeichlung ꝛc., und Insinuant, einschmeichelnd, einnehmend.

Insistiren, beharren, auf etwas bestehen, sich berufen, stützen. Daher Insistenz, die Beharrlichkeit ꝛc.

Insolent, unverschämt, grob, übermüthig, anmaßend, trotzig, frech. Daher Insolenz, die Unverschämtheit ꝛc.

In solidum, für das Ganze, einer für Alle und Alle für einen.

Insoliren, an der Sonne ausziehen, verdunsten lassen. Daher Insolation, das Ausdunsten an der Sonne.

Insolubel, unauflöslich. Daher Insolubilität, die Unauflösbarkeit.

In solutum, an Zahlungsstatt annehmen.

Insolvable und Insolvent, zahlungsunfähig. Daher Insolvenz, das Unvermögen zu zahlen.

In spe, in der Hoffnung, Erwartung. Daher Insperata, unverhoffte Dinge.

In specie, im Besondern, in Sonderheit.

Inspiciren, beaufsichtigen, betrachten, in Augenschein nehmen, Daher Inspecteur und Inspector, ein Aufseher ꝛc., und Inspectorat, das Amt oder die Wohnung desselben.

Inspiriren, begeistern, durch den Geist eingeben, mittheilen. Daher Inspiration, die Begeistrung ꝛc.

Inspissiren, durch Kochen verdicken. Daher Inspissation, das Verdicken durch Kochen.

Instabil, unbeständig, beweglich, schwankend. Daher Instabilität, die Unbeständigkeit ꝛc.

Installiren, einsetzen, einweisen, übergeben. Daher Installation, die Einsetzung ꝛc.

Instanter, angelegentlich, inständig, dringend, beharrlich. Daher Instanz, eine dringende Bitte, ein beharrliches Ansuchen; auch der Beleg, Beweis; dann der Gerichtsstand, die Amtsbehörde.

In statu quo, unverändert, in seinem alten Stande.

Instauriren, erneuern, wieder aufrichten, einführen. Daher Instauration, die Erneuerung ꝛc.

Instigiren, anreizen, aufhetzen, anstiften, verleiten. Daher Instigation, die Anreizung ꝛc., und Instigator, der Anreizer ꝛc.

Instilliren, eintröpfeln, allmählig unterweisen, vorbereiten. Daher Instillation, das Eintröpfeln ꝛc.

Instinct, der Antrieb, thierische Naturtrieb.

Instituiren, anfangen, etwas zu machen, sich vornehmen, einrichten, einführen, errichten, unterrichten, bilden, anordnen. Daher Institut, eine Einrichtung, Anstalt, Lehranstalt, Stiftung ꝛc.; Institution, die Unter-

weisung, Anordnung, Einsetzung ꝛc., und Institutor, der Unterweiser ꝛc.

Instradiren, einleiten, auf den rechten Weg führen.

Instratum, die Decke, Bedekkung.

Instruiren, belehren, unterweisen, einleiten, anordnen, anweisen, vorschreiben. Daher Instruction, die Belehrung ꝛc.; Instructiv, belehrend ꝛc. und Instructor, ein Lehrer ꝛc.

Instrument, im Allgemeinen jedes Werkzeug, oder Alles, wodurch man etwas in Stand setzt, vorzüglich aber Tonwerkzeuge, wundarzneikünstliche Werkzeuge; dann auch bei den Rechtsgelehrten eine über eine Handlung, einen Vorgang von einer Gerichtsperson aufgenommene Urkunde. Daher Instrumental, was auf Werkzeuge Bezug hat, als eine Musik, die blos durch Tonwerkzeuge und ohne Gesang hervorgebracht wird; auch urkundlich, beweisschriftlich, und Instrumentiren, ein Lied oder sonst etwas zur Begleitung von Tonwerkzeugen in Noten setzen.

Insu, ohne Wissen, Vorwissen.

Insubordination, der Ungehorsam, Mangel an Kriegszucht, die Widersetzlichkeit gegen Vorgesetzte.

Insuccation, das Anfeuchten, Benetzen, Einsaften, Einlaugen.

Insufficient, unzulänglich, unzureichend. Daher Insufficienz, die Unzulänglichkeit ꝛc.

Insultiren, schimpfen, verhöhnen, lästern, mißhandeln, übermüthig begegnen. Daher Insult, der Schimpf ꝛc., und Insultation, die Beschimpfung ꝛc.

In summa, überhaupt, im Ganzen, mit einem Worte.

Insurgiren, aufrührisch werden, sich auflehnen, empören, zur Landes-Vertheidigung aufstehen. Daher Insurgent, ein Aufrührer, Landes-Wehrmann, und Insurrection, der Aufstand, Landsturm, das Aufgebot.

Insurmontable, unübersteiglich.

Intabesciren, eindörren, verfallen, schwinden.

Intabuliren, eintragen, einschreiben, vertäfeln, mit Brettern belegen. Daher Intabulation, die Eintragung ꝛc.

Intact, unberührt, unversehrt, rein, tadellos, vorwurfsfrei.

Intaglien, tief geschnittene Steine.

Integriren, ergänzen, vervollständigen, wiederherstellen, von Neuem anfangen. Daher Integral, zur Ergänzung ꝛc. gehörig; Integrant, ergänzend ꝛc.; Integration, die Ergänzung ꝛc., und Integrität, die Vollständigkeit ꝛc.; auch der unverletzte Zustand einer Sache, der unzerstückelte Zustand eines Reiches. so wie die Unbescholtenheit des Rufes.

Integument, die Decke, Hülle, besonders die dünne Haut, welche die fleischige Fläche des Körpers bedeckt.

Intelectual und Intelectuell, verständig, einsichtsvoll, geistig. Daher Intelectualität, das Denkvermögen, die Geistigkeit; Intelligibel, verständlich, faßlich, begreiflich, und Intelligibilität, die Denkbarkeit, Faßlichkeit durch den Verstand.

Intelligent, einsichtsvoll, er-

fahren, kundig, anständig, geschickt, bewandert. Daher Intelligenz, die Einsicht, Nachricht, Kunde, der Verstand, ein verständiges Wesen.

Intemperanz, die Unmäßigkeit, Ungenügsamkeit.

intempestive, zur Unzeit, unpassend, übel angebracht.

intendiren, eigentlich ausstrekken, spannen; dann anstrengen, sein Augenmerk auf etwas richten, beabsichtigen, bezwecken, suchen. Daher Intension, die Anspannung, Kraft, Verstärkung, innere Kraft, der innere Gehalt; Intensität, die Größe der Kraft, innere Wirksamkeit, das Vermögen zu wirken; Intensiv, der innern Stärke oder Kraft nach; Intensivum, in der Sprachlehre, ein verstärkendes Zeitwort.

intentioniren, beabsichtigen, vorhaben, Willens sein. Daher Intention, die Anstrengung der Seele, Absicht, das Vorhaben; Intensionalität, die absichtliche Bestimmung einer Sache ꝛc., und Intentionirt, gesonnen, Willens sein.

intentiren, angreifen, zufügen, wider Jemand etwas unternehmen.

intercaliren, einschalten, einschieben. Daher Intercalation, die Einschaltung ꝛc.

intercediren, dazwischen kommen, ins Mittel treten, sich für Jemand verwenden. Daher Intercedendo, durch Verwendung, Fürsprache; Intercedent und Intercessor, ein Vermittler ꝛc., und Intercession, die Dazwischenkunft ꝛc.

Intercident, zwischen einfallend, eintretend.

Intercidiren, zerschneiden, zertrennen, unterbrechen, abschneiden. Daher Intercission, der Durchschnitt, Zwischensatz ꝛc.

Intercipiren, auffangen, unterschlagen. Daher Intercepption, das Auffangen ꝛc.

Intercolumnium, in der Baukunst, das Maaß des Abstandes zweier Säulen von einander.

Intercostal, was zwischen den Rippen liegt.

Interdiciren, verbieten, untersagen. Daher Interdict, ein richterliches Verbot; dann der große Kirchenbann, womit der Pabst ganze Städte und Länder, zur Strafe der Widersetzlichkeit, belegte.

Interessiren, anziehen, reizen, sich für Jemand verwenden, Theil an etwas nehmen, sich in etwas mischen, Theilnahme erwecken. Daher Interessant, anziehend, reizend, einnehmend, wichtig, und in den schönen Künsten dasjenige, welches die Aufmerksamkeit nicht blos als einen Gegenstand der Betrachtung oder des vorübergehenden Genusses reizt, sondern was eine Angelegenheit für uns ist, und uns einigermaßen zwingt, unsere Begehrungskräfte anzustrengen; Interesse, die Theilnahme, der Eigennutz, Nutzen, Zins, Reiz, und Interessent, ein Theilnehmer, Vortheilsucher.

Interfoliiren, mit weißem Papier durchschießen.

Intergo, auf dem Rücken, Hintertheil.

Interieur, das Innere, die innere Seite.

Interim, einstweilen, inzwischen, auch eine einstweilige Verordnung, Vorschrift. Daher Interimisten, diejenigen evangeli-

schen Städte und Länder, welche die einstweilige Verordnung Karls V. von 1518 angenommen hatten, und Interimistisch, einstweilig.

Interjection, in der Sprachlehre, ein Ausrufungs-, Empfindungswort.

Interlineation, das Schreiben zwischen andern Schriftzeilen.

Interloquiren, dazwischen reden, ein Zwischenurtheil abfassen, Vorbescheid geben. Daher Interlocut, ein Zwischenurtheil, Vorbescheid, und Interlocutor, ein Dazwischenredner; auch in der Sprache der Magnetiseurs der Geist, der durch das Organ des magnetisirten Kranken redet.

Intermediat, der Zwischenraum, oder was zwischen zwei Zeitfristen geschieht.

Intermezzo, in der Tonkunst, ein Zwischenspiel, eine Nebenunterhaltung, und im Schauspiele diejenigen italiänischen, komischen oder possierlichen Opern, in denen nur zwei oder drei Personen vorkommen, weil dergleichen Stücke ehemals in Italien zwischen den Aufzügen der großen Oper zum lustigen Zeitvertreib vorgestellt wurden.

Interminabel, endlos, unendbar, unentscheidbar.

In termino, am bestimmten Tage.

Intermisciren, mit einmischen, darunter mischen, mengen.

Intermittiren, aussetzen, unterbrechen, unterlassen, aufhören. Daher Intermission, die Aussetzung ꝛc.

Interne, inwendig, innerlich.

Internuntius, ein Unterbotschafter, Gesandter vom zweiten Range; auch ein außerordentlicher Gesandter des Pabstes an einem Hofe, wo kein beständiger Gesandter von ihm ist. Daher Internunciatur, das Amt, die Würde eines solchen Gesandten; auch die Zeit, wie lange solche dauert.

Interpelliren, unterbrechen, in die Rede fallen, auffordern, aufrufen. Daher Interpellation, die Dazwischenrede ꝛc.

Interpoliren, verfälschen, anders bilden, ändern, einschieben. Daher Interpolation, die Verfälschung von Handschriften ꝛc.

Interponiren, vermitteln, ausmitteln, dazwischen treten, legen oder stellen. Daher Interponent, ein Vermittler ꝛc., und Interposition, die Vermittlung ꝛc.

Interpretiren erklären, auslegen, erläutern, übersetzen, dolmetschen. Daher Interpret, ein Erklärer ꝛc., und Interpretation, die Erklärung ꝛc.

Interpunctiren oder Interpungiren, mit Unterscheidungszeichen versehen. Daher Interpunctation oder Interpunction, die Unterscheidung, Abtheilung der Worte durch Zeichen.

Interregnum, ein Zwischenreich, eine Reichsverwaltung während der Thron-Erledigung.

Interrogiren, fragen, befragen. Daher Interrogation, die Frage; Interrogativ, fragweise, und Interrogatorium, ein Fragstück, ein gerichtlicher Fragpunct zur Beantwortung der Zeugen.

Interrumpiren, unterbrechen, stören. Daher Interruption, die Unterbrechung ꝛc.

nterſeciren, durchſchneiden. Daher Interſection, die Durchſchneidung; auch der Punct, wo ſich zwei Linien durchſchneiden.

nterſtitium, die Zwiſchenzeit, Pauſe, der Ruhepunct.

nteruſurium, der Zwiſchennutzen, Zwiſchenzins oder Abzug, welcher an einer vor der Verfallzeit abgetragen werdenden Schuld gemacht wird; auch der Zinswucher, wenn Zinſen von Zinſen genommen werden.

ntervall, der Zwiſchenraum, Abſtand, die Zwiſchenzeit. In der Arzneikunde ſind die Intervallen die hellen oder lichten Zwiſchenzeiten, wo der Kranke von den heftigen Anfällen befreit iſt; in der Tonkunſt aber bezeichnet es das Verhältniß der Töne, in Abſicht auf ihre Höhe und Tiefe, oder den Sprung, den eine Stimme zu machen hat, um von einem niedrigen auf einen höhern Ton, und umgekehrt, zu kommen.

nterveniren, dazwiſchen kommen, treten, den Mittler machen, ſich zwiſchen zwei ſtreitende Partheien miſchen. Daher Intervenient, der dazwiſchen kommt, Vermittler, und Intervention, die Vermittlung.

ntervertiren, verkehren, umkehren, unterſchlagen. Daher Interverſion, die Verkehrung ꝛc.

nteſtabel, unfähig, ein Teſtament zu machen, oder ein Zeugniß abzulegen, und Inteſtatus, ein ohne Teſtament Verſtorbener.

nteſtina, die Gedärme, Eingeweide. Daher Inteſtinal, die Gedärme betreffend.

Intim, vertraut, innig. Daher Intimus, ein Vertrauter ꝛc., und Intimität, die Vertraulichkeit ꝛc.

Intimidiren, abſchrecken, einſchüchtern, Furcht machen.

Intimiren, ankündigen, eröffnen, gerichtlich anſagen, ausſchreiben. Daher Intimation, die Ankündigung ꝛc.

Intolerabel, unduldbar, unerträglich, unleidlich. Daher Intolerant, unduldſam, unverträglich; Intoleratismus, der Geiſt, die Lehre der Unduldſamkeit gegen Andersdenkende, und Intoleranz, die Unduldſamkeit.

Intoniren, anſtimmen, vorſingen, vorſpielen. Daher Intonation, das Anſtimmen ꝛc.

Intractabel, unlenkſam, unbiegſam, ſtörrig, unzugänglich.

Intrade, der Eingang, das Vorſpiel zu einem Tonſtück, das Einkommen, Gefäll, die Eintritts-Gebühr.

Intranſitiv, nicht übergehend, übertreibend, und in der Sprachlehre ein Zeitwort, deſſen Handlung nicht auf andere übergeht, ſondern bei ſich ſelbſt bleibt.

Intriguiren, verwirren, verwickeln, verketten, verlegen machen, Ränke ſpielen, Händel anzetteln, ſich zudringen, einſchleichen. Daher Intriguant, verworren ꝛc.; auch ein Ränkemacher, und Intrigue, die Verwirrung ꝛc.

In triplo, dreifach.

Introduciren, einführen, vorſtellen, einſetzen, anfangen, eröffnen, einleiten. Daher Introducteur, ein Einführer ꝛc.

und Introduction, die Einführung ꝛc., das Eröffnungsstück.

Introitus, der Eingang, Anfang einer Rede; auch der erste Gesang des Priesters bei einer Messe.

Intromission, das Hineindringen, schieben, stecken lassen.

Intuition, die Anschauung. Daher Intuitiv, anschaulich, sinnlich, vorstellbar.

Intumesciren, aufschwellen, sich aufblähen, stolz sein. Daher Intumescenz, das Aufschwellen ꝛc.

Inturbirt, ungestört.

In turno, in der Reihe, im Umkreis.

Intussusception, die Verschmelzung, Verrinnung verschiedener Stoffe in sich selbst, die Ansetzung, Aufnahme neuer Theile im Innern.

Inundiren, überschwemmen, unter Wasser setzen. Daher Inundation, die Ueberschwemmung.

Inurban, grob, unhöflich. Daher Inurbanität, die Grobheit ꝛc.

Inusitate, ungebräuchlich, ungewöhnlich.

In usu, im Gebrauche, üblich, eingeführt.

Invadiren, einfallen, überfallen, anfallen. Daher Invasion, der feindliche Einfall ꝛc.

Invalesciren, schwächlich werden, an Kräften abnehmen.

Invalidiren, entkräften, ungültig machen. Daher Invalid, kraftlos, schwach, gebrechlich, dienstunfähig; auch ein Dienstunfähiger; Invalidität, die Ungültigkeit, Nichtigkeit, Dienstunfähigkeit ꝛc., und Invalidation, die Aufh bung, Abschaffung, Ungültigm chung ꝛc.

Invariabel, unveränderlich. D her Invariabel, unveränd lich; Invariabilität, d Unveränderlichkeit.

Invecten, ein- oder mitgebrac te Sachen.

Invectiviren, schmähen, sch ten, lästern, anzüglich verw sen. Daher Invective, d Schmähung ꝛc.

Invenit, er oder sie hats e funden, wird gewöhnlich un Kupferstiche gesetzt.

Inventarisiren und Inve tiren, Sachen oder Vorrät aufzeichnen. Daher Invent risation und Iventur, d Aufnahme, Aufzeichnung von g fundnen Sachen, und Iven tarium, ein solches Verzeic niß.

Inventiren, erfinden, erfinne erdichten, entdecken. Daher I ventiös, erfinderisch ꝛc., I ventor, ein Erfinder ꝛc., un Inventum, der Fund ꝛc.

Invertentien, Mittel gegen d Säure.

Invertiren, umkehren, umse zen, umwenden. Daher Inver sion, die Umkehrung ꝛc.

Investiren, nachforschen, au suchen, aufspüren. Daher In vestigation, die Nachfo schung ꝛc.

Inveniren, einweihen, einkl den, einsetzen, belehnen. Dah Investitur, die Einweihun ꝛc. ꝛc.

Inveteriren, veralten, verjäh ren, einwurzeln. Daher Inve teration, das Veralten ꝛc.

Invidiren, beneiden, mißgön nen. Daher Invidiös, ne disch ꝛc.

Invigiliren, scharf bewachen, im Auge behalten, strenge Aufsicht haben.

Invisibel, unsichtbar. Daher Invisibilität, die Unsichtbarkeit.

Invitiren, einladen, wieder anspielen. Daher Invitation, die Einladung.

Invocavit oder Quadragesima, der 6te Sonntag vor Ostern, nach Psalm 91. 5: Invocavit me et exaudiam eum: Er hat mich angerufen, und so will ich ihn erhören. Quadragesima heißt der 40te Tag, weil von ihm bis Ostern ungefähr noch 10 Tage sind.

Invociren, anrufen, anbeten. Daher Invocation, die Anrufung ꝛc.

Involviren, in sich enthalten, hineinziehen. Daher Involvention, Einhüllungsmittel; Involut, in der Meßkunst, eine krumme Linie, welche durch die Abwicklung einer andern erzeugt wird, und Involution, die Einwicklung.

Invulnerabilität, die Unverwunderbarkeit.

Ipsismus, die Selbstsucht.

Ipso facto, durch die That selbst, ohne Umstände, eigenmächtig.

Ipso jure, durch das Recht selbst, von sich selbst.

Irenarch, ein Friedensfürst.

Irene, nach der Götterlehre, die Friedensgöttin. Daher figürlich der Friede; Irenik, die Friedenslehre, und Irenisch, friedestiftend.

Iris, nach der Götterlehre, eine Botschafterin, Dienerin der Götter, besonders aber der Juno, in Gestalt des Regenbogens; dann der farbige Ring um den Augapfel.

Ironie, eine feine Spottrede, spöttische, höhnische Scherz- oder Stichelrede, witzige Zweideutigkeit. Daher Ironisch, spöttisch, höhnisch, witzig, stichelnd.

Irrational, unvernünftig, unberechenbar. Daher Irrationalität, die Unvernünftigkeit ꝛc.

Irreconciliabilität, die Unversöhnlichkeit.

Irrecusabel, unverwerflich. Daher Irrecusabilität, die Unverwerflichkeit.

Irreformalität, die Unverbesserlichkeit.

Irregenitus, in der Gottesgelahrtheit, ein Unwiedergeborner, Unbekehrter.

Irregulär, unregelmäßig, ungleich, unordentlich; auch ein katholischer Geistlicher, der keinem Orden angehört. Daher Irregularität, die Unregelmäßigkeit ꝛc.

Irrelevant, geringfügig, unerheblich, unbedeutend. Daher Irrelevantien, unbedeutende Dinge.

Irreligion und Irreligiosität, die Gottlosigkeit, Gottesvergessenheit, der Unglaube. Daher Irreligiös, gottlos ꝛc.

Irremeabel, was nicht zurückgehen kann.

Irremediabel, unheilbar, unabhülflich. Daher Irremediabilität, die Unheilbarkeit ꝛc.

Irremunerabel, über die Belohnung erhaben, unvergeltbar.

Irreparabel, unersetzbar. Daher Irreparabilität, die Unersetzbarkeit.

Irrepiren, einschleichen, verkriechen. Daher Irreption, das Einschleichen ꝛc.

Irresistibilität, die Unwiderstehlichkeit.

Irresolut, unentschlossen, wankelmüthig. Daher Irresolution, die Unentschlossenheit ꝛc.

Irresponsabilität, die Unverantwortlichkeit.

Irrevocabilität, die Unwiderruflichkeit.

Irridiren, verlachen, ausspotten, verhöhnen. Daher Irrision, die Verlachung ꝛc.

Irrigiren, befeuchten, wässern. Daher Irrigation, die Befeuchtung ꝛc.

Irritiren, reizen, erregen, erzürnen. Daher Irritabel, reizbar ꝛc.; Irritabilität, die Reizbarkeit ꝛc.; Irritantien, Reizmittel, und Irritation, der Reiz ꝛc.

Irrogiren, Strafe ansetzen, auflegen. Daher Irrogation, der Strafansatz.

Irrumpiren, einfallen, eindringen, einbrechen. Daher Irruption, der Einfall ꝛc.

Isagoge, die Einleitung, Einführung. Daher Isagogikum, Eintrittsgeld, und Isagogisch, einleitend ꝛc.

Isagon, eine Figur von gleichen Ecken oder Winkeln, ein Gleieck. Daher Isagonisch, gleichwinkelig.

Isatöide, die bläuliche Galle.

Ischion, das Hüftbein, Hüftblatt. Daher Ischiatik, das Hüft- oder Lendenweh, und Ischiatokelis, ein Hüftenbruch.

Ischnotie, die Hagerkeit.

Ischnophonie, die Klarheit, Dünne der Stimme; auch das Anstoßen, Stammeln. Daher Ischnophon, einer, der eine klare, helle Stimme hat.

Ischurie, die Harnverstopfung. Daher Ischuretika, harntreibende Mittel.

Isis, nach der ägyptischen Götterlehre, die erste Göttin, Mutter und Ernährerin aller Dinge

Islam und Islamismus, die mohamedanische Glaubenslehre.

Isochronismus, die gleichzeitige Jahresrechnung, Gleichheit der Dauer in den Bewegungen eines Körpers. Daher Isochronisch, gleichzeitig, gleichwährend.

Isoliren, absondern, ausschließen, vereinzeln, einsam leben. Daher Isolation, die Absonderung ꝛc., und Isolirt, abgesondert ꝛc.

Isomerie, die Gleichtheilung, die Kunst, Brüche unter einerlei Nenner zu bringen. Daher Isomerisch, gleichtheilig.

Isonomie, die Gleichförmigkeit der Gesetze, oder das Recht, was bei Allen gilt. Daher Isonomisch, was allenthalben rechtsgültig ist.

Isoperimetrie, die Kunst, den Inhalt einer geometrischen Figur aus dem Umfange zu berechnen. Daher Isoperimetrisch, von gleichem Umfange.

Isopleuron, in der Meßkunst, eine gleichseitige Figur.

Isorithmisch, aus gleichen Zahlen bestehend.

Isorropostatik, die Lehre von dem Gleichgewichte.

Isoskelis, in der Meßkunst, ein gleichseitiges Dreieck.

Istambul-Effendi, bei den Türken, der Oberpolizei-Director.

Isthmus, eine Erdenge, Landenge. Daher Isthmisch, verengert.

Itacismus, die Aussprache des griechischen y und ei wie ein i

Item, deßgleichen, eben so, ferner.

Iteriren, wiederholen. Daher Iteration, die Wiederholung, und Iterativ, wiederholend.

Itinerarium, ein Reisetagbuch, eine Reisebeschreibung; dann bei den Katholiken ein Gebet auf Reisen, und in der Wundarzneikunst, eine gefurchte Sonde bei Ausziehung des Blasensteins.

Itsch-Oglans, Ichoglans, Ytschoglans, bei den Türken, die Edelknaben des Sultans.

Ityphallis, bei den alten Griechen, ein Halsgehänge, das wider Krankheiten dienen sollte.

Ivel, nach der nordischen Götterlehre, die Sonne.

Ixeutik, die Kunst, Vögel zu fangen, besonders mit Vogelleim.

J. als Mitlauter oder Jod.

Jaa-Baschi, bei den Türken, ein Aufseher über das Fußvolk, so viel als Hauptmann.

Jabot, der Busenstreif, die Hemdkrause.

Jacent, unbenutzt liegend, herrenlos, unangetreten.

Jach, die Tage im jüdischen Calender, wo der Neumond Tischri auf 18 Stunden (12 Uhr Mittags) oder später fällt, erfordern, den Neujahrstag einen Tag später zu feiern. Dieses wird mit dem Worte Jach bezeichnet. S. Betu-Thakpat.

Jacobins, Jacobiner, in der französischen Revolution, eine politische Parthei, welche wegen ihrer Verfolgungssucht und Hinrichtungen, den Namen der Schreckensmänner erhielten. Daher Jacobinismus, die Lehren und Grundsätze dieser Revolutionspartei.

Jactiren, umherwerfen, rütteln, auch prahlen, großsprechen. Daher Jactanz, die Prahlerei ꝛc.; Jactation, die große Unruhe, das Umherwerfen eines Kranken im Bette, und Jactur, das Auswerfen, Ueberbordwerfen der Waaren auf einem Schiffe, der Verlust, die Einbuße.

Jaloux, eifersüchtig. Daher Jalousie, die Eifersucht, und Jalousieen, Fensterläden mit Klappen oder Gittern.

Jambage, auch Pilar, in der Baukunst, diejenigen kleinen Pfeiler bei Bogenstellungen, worauf die Bogen ruhen.

Jambos, in Amerika, Kinder, die von einem Wilden und einer Mestize gezeugt sind.

Jambus, Jambe, ein Steiger, Schleuderer; dann in der Dichtkunst, ein zweisylbiger Versfuß, dessen erste Sylbe kurz, die zweite aber lang ist.

Jamdani, mit goldnen, silbernen und seidenen Blumen durchwirkte Musseline von ungemeiner Schönheit.

Jammabos, eigentlich Soldaten der Religion, heißen in Japan eine Gattung von Mönchen, deren Pflicht es ist, im Nothfalle für das Vaterland zu streiten.

Janitscharen, Benennung des stehenden türkischen Fußvolks.

Jan lorgne, ein Sperrmaul, Maulaffe.

Jansenisten, heißen die Glieder einer katholischen Secte und Anhänger des Bischoffs Cornelius Jansen zu Ypern. Daher Jansenismus, die Lehre des Letztern.

Janus, in der Götterlehre, der Gott des Jahrs. Daher Januualien, Feste, welche ihm zu Ehren gefeiert wurden; auch hat der erste Monat im Jahr seine Benennung von demselben.

Jargon, die verdorbene undeutliche Aussprache, Kauderwälsch.

Jarretière, ein Kniebund, Strumpfband.

Jeanets und Jeans, s. Fustians.

Jehovah, das Ewige, Unwandelbare.

Jeremiade, ein Klagelied; auch ein beständiges Jammern und Wehklagen.

Jetton, ein Rechenpfennig, Zahlenpfennig, eine Spielmarke. Daher Jettonier, ein unnützes Mitglied einer gelehrten Gesellschaft.

Jobber, ein Unterhändler, Mäkler.

Jockey, ein Reitknecht.

Jocko, ein Waldmensch, Buschmann.

Jocus, der Scherz, Spaß, lustige Einfall, Schwank. Daher Jocosa, Scherzreden ꝛc., und Jocose, scherzhaft ꝛc.

Johnbull, wörtlich Hans Ochs, bezeichnet in England einen Menschen von ungesittetem, gemeinen Betragen; dann den großen Haufen des englischen Volks, den Pöbel.

Joli, artig, niedlich, hübsch. Daher Jolivétes, Kleinigkeiten, Artigkeiten, niedliche Verzierungen; dann auch artige, niedliche Einfälle, Kinderpossen.

Jomade oder Osjomata, der fünfte Monat der Mahomedaner.

Jonglerie, Gaukelei, Taschenspielerei, Bänkelsängerei, Marktschreierei. Daher Jongleur ein Gaukler ꝛc.

Jonicus, in der Dichtkunst, ein Vers von zwei kurzen und zwo langen, oder umgekehrt von zwo langen und zwei kurzen Füßen.

Jonke, Junke, ein plumpes schwerfälliges, ostindisches Fahrzeug mit einem oder zwei Masten, und hinten und vorne Segeln von Binsenmatten.

Jota, der neunte und allereinfachste Buchstabe im griechischen Alphabet, weßhalb auch dieses Wort für das Kleinste, Geringste und Unbedeutendste gebraucht wird. Daher Jotacismus, die zu ofte Wiederholung des Jota, dann auch in der Sprache, die fehlerhafte Verwechslung des J für G.

Jouaillerie, die Juwelierkunst, der Juwelenhandel. Daher Jouaillier, ein Juwelier.

Joujou, Spielwerk, Spielzeug.

Jour, der Tag, das Licht, Fenster, die Oeffnung; dann auch die Tages-Ordnung, der Tagdienst. Daher Jours complimentaires, Ergänzungstage hießen im ehemaligen französischen Revolutionscalender diejenigen fünf bis sechs Tage, welche am Ende eines Jahrs, das aus 12 Monaten, jeder zu 30 Tagen gerechnet, übrig blieben, und um dieses mit dem Lauf der Sonne in Uebereinstimmung zu bringen

eingeschaltet werden mußten; Journal, ein Tagebuch, Zeitungsblatt, eine Zeitschrift; auch ein Tagwerk, Feld; Journalier, täglich, veränderlich, ein wetterwendischer Mensch; Journalière, eine täglich zwischen zwei Städten fahrende Post; Journalisiren, ins Tagebuch eintragen; Journalist, der Herausgeber einer Zeitschrift, und Journalistik, das Zeitschriftsgeschäft oder Wesen.

Jovial, heiter, fröhlich, aufgeräumt, lustig. Daher Jovialität, die Heiterkeit ꝛc., und Jovialist, ein ehemaliger Lustigmacher an Höfen.

Jovilabium, ein Werkzeug, mittelst dessen man die Stellungen der Trabanten des Jupiter, wie solche von der Erde aus erscheinen, finden kann.

Joyau, ein Kleinod, Geschmeide, Schmuck.

Jubilate, der dritte Sonntag nach Ostern. Nach Psalm 66. 1: Jubilate Deo, omnes terrae: Jauchzet dem Herrn, alle Lande!

Jubiliren, frohlocken, jauchzen, eine 25-, 50- oder 100jährige Feier begehen. Daher Jubiläum, ein Fest, das alle 25, 50 oder 100 Jahre zum Andenken einer Begebenheit gefeiert wird; Jubiläus, Jubilant, und Jubilarius, einer, der ein solches Fest begeht, ein Jubelgreis.

Judaismus, das Judenthum. Daher Judaisiren, jüdeln, nach jüdischer Weise denken und handeln.

Judica, der zweite Sonntag vor Ostern. Nach Psalm 43: Judica me, Domine: Richte mich, Gott! Womit die alte lateinische Kirche an diesem Sonntag den Gottesdienst begann.

Judiciren, urtheilen, richten. Daher Judex, der Richter; Judex ad quem, ein Oberrichter; Judex a quo, ein Unterrichter; Judex competens, ein befugter, und incompetens, ein unbefugter Richter; Judex compromissorius, ein selbstgewählter Schiedsrichter; Judicabilis, urtheilsfähig; Judication, die Beurtheilung, das Urtheil; Judicatum, gerichtet, der Rechtsbescheid, das Urtheil; Judicatur, die Gerichtsstelle, das richterliche Amt; Judicialien, Gerichtssachen; Judicialiter, gerichtlich; Judiciar-Codex, ein Rechtsgesetzbuch; Judiciös, urtheilsfähig, scharfsinnig, gescheid, sinnreich; Judicium, der Verstand, die Beurtheilungskraft, Gerichtsbehörde; Judicium appellationis, das Berufungsgericht; Judicium civile, ein bürgerliches Gericht, und Judicium criminale, ein peinliches Gericht, Halsgericht.

Juffers, eine Art kleiner Maste, welche von Riga und Memel in den Handel gebracht werden.

Julep, ein kühlender Trank aus abgezogenen Wassern mit etwas Zucker oder Syrup vermischt.

Jumpers, eine Secte in England, die während des Gottesdienstes springen, heulen und Lärmen machen.

Jungiren, zusammenfügen, verbinden. Daher Junctur, die Fuge, Verbindung, das Gliedergelenke.

Junior, der Jüngere. Daher Juniorat, der jüngere Stand.

Juno, nach der Götterlehre, die Tochter des Saturn und der Rhea, und Schwester und Gemahlin Jupiters.

Junta, wörtlich Vereinigung, in Spanien und Portugal die Benennung der Verwaltungs-Collegien; dann auch noch ein besonderer Ausschuß in Spanien, der in wichtigen Fällen vom Könige zur Berathung zusammengezogen wird.

Jupe, Jupon, ein kurzes Frauenzimmerkleid, Unterrock.

Jurament, der Eidschwur, körperliche Eid. Daher Juramient deferiren, einem Andern den Eid auflegen; Juramient referiren, den Eid auf Erstern wieder zurückschieben; Jurati, geschworne, beeidigte Männer; Jurato und Juratorisch, eidlich, etwas mit einem Eide erhärten; Juratorium, ein eidliches Versprechen, und Juratus, ein Beeidigter.

Jura stolae, die unständigen Gebühren eines Pfarrers.

Jury, das Geschwornen-Gericht.

Jus, Fleischbrühe. Daher Jus de tablette, Täfelchen geronnener und getrockneter Fleischbrühe.

Jus, das Gesetz, Recht, die Befugniß zu etwas. Daher Jus abellagii, das Bienenrecht; Jus ad rem, das Anspruchsrecht an einer Sache; Jus alienagii, das Recht mancher Landesherren, die Hinterlassenschaft eines in ihren Landen verstorbenen Fremden an sich zu ziehen; Jus canonicum, das geistliche Recht; Jus civile, das bürgerliche Recht; Jus civitatis, das Stadt- oder Bürgerrecht; Jus commune, das gemeinschaftliche Recht; Jus criminale, das peinliche Recht; Jus de non appellando, das Recht gewisser Reichsstände, daß von den Urtheilen ihrer Gerichte nicht weiter appellirt werden darf; Jus detractionis, das Abzugsrecht; Jus devolutionis, das Verenbungsrecht; Jus divinum, das göttliche Recht; Jus dominii, das Eigenthumsrecht; Jus ecclesiasticum, das Kirchenrecht; Jus emphyteuseos, das Erbzinsrecht; Jus feudale, das Lehenrecht; Jus gentium, das Völkerrecht; Jus germanicum, das deutsche Recht; Jus hereditarium, das Erbschaftsrecht; Jus humanum, das menschliche Recht; Jus mercantile, das Handelsrecht; Jus naturae, das Naturrecht; Jus patronatus, das Recht einer Herrschaft, Prediger und Schullehrer anzustellen; Jus praesentandi, das Recht Jemand zu einem Amte vorzuschlagen; Jus primogenieturae, das Recht der Erstgeburt; Jus provinciale, das Landrecht; Jus publicum, das allgemeine Recht, Staatsrecht; Jus reale, das dingliche Recht; Jus retensionis, das Recht, etwas zurück zu behalten; Jus retorsionis, das Wiedervergeltungsrecht; Jus separationis, das Scheidungsrecht; Jus stabulae, das Niederlagsrecht; Jus successionis, das Erbfolgerecht; Jura und Jurisprudenz, die Rechte, Rechtswissenschaft; Jure, rechtlich, mit Recht; Juridice und Ju-

ridisch, zur Rechtswissenschaft gehörig, rechtsförmig; Juris, wie es das Recht will; Juris consultus, ein Rechtsverständiger, Rechtsgelehrter; Jurisdiction, die Rechtsprechung, Gerichtsbarkeit, der Gerichtszwang, Gerichtsbezirk, und Jurist, einer, der sich der Rechtswissenschaft widmet.

Juste und Justement, recht, richtig, sicher, gewiß, gerecht, billig. Daher Justice, die Gerechtigkeit, Rechtspflege, Gerichtsordnung, das Recht, Gericht, und Justesse, die Richtigkeit des Ebenmaaßes.

Justificiren, rechtfertigen, beweisen, entschuldigen, vertheidigen, Recht anthun, hinrichten. Daher Justification, die Rechtfertigung ꝛc., und Justificirung, die Hinrichtung eines Missethäters.

Justiren, einer Sache geradezu die rechte, gehörige Form, Größe, Gewicht geben, richten, berichtigen, ausgleichen. Daher Justirer, ein Berichtiger und Justorium, ein Werkzeug, das zu solchen Berichtigungen und Ausgleichungen gebraucht wird.

Justitia, in der Götterlehre, die Göttin der Gerechtigkeit; dann die Gerechtigkeit, Rechtspflege, der Gerichtshof. Daher Justitiarius, ein Gerichtshalter, Gerichtsverweser; Justitium, auch Justicitium, der Stillstand in der Rechtspflege, die Gerichtsferien, und Justiz, die Rechtspflege, Rechtshandhabung.

Juturna, nach der Götterlehre, die Göttin der Quellen. Daher Juturnalien, Feste, welche derselben zu Ehren gefeiert wurden.

Juxtaposition, die Nebeneinandersetzung, dann das Wachsen eines Körpers durch äußeres Ansetzen; auch das Anwachsen eines Dinges an das andere.

K.

Kaabah, der Tempel zu Mekka, nach dem die Türken wallfahren, auch das darin befindliche Allerheiligste.

Kaag, Koeg, bei den Holländern, ein auf Flüssen gebräuchliches breites Fahrzeug.

Kaawi, ein Trank der Indianer, aus Weizen und Mais bereitet.

Kabadion, ein langer Oberrock, welchen die griechischen Weltgeistlichen über gewöhnlicher Kleidung tragen.

Kabel, heißen die großen Seile oder Taue, mit welchen man die Schiffe irgendwo befestigt, damit sie nicht fortgetrieben werden können.

Kabelgatt, der Raum in einem Schiffe, wo die Taue aufbewahrt werden.

Kabeln, verloosen.

Kabestan, die Schiffswinde.

Kabuse, ein Verschlag auf dem Verdeck kleinerer Schiffe.

Kachef, heißt in Aegypten das Oberhaupt in einem Dorfe oder Flecken.

Kachexie, die üble Leibesbeschaffenheit, das kränkliche Aussehn. Daher Kachektisch, kränklich,

siech, und Kachektiker, ein Siechling.

Kadariten, eine Secte bei den Türken, welche nicht an das Fatum glaubt, sondern den Menschen die Willens-Freiheit zuschreibt.

Kaddore, bei den Türken, ein Degen mit langer, grader Klinge, den die Spahis führen.

Kadels, Matratzen, deren sich die indianischen Mohren statt der Betten bedienen.

Kadi, bei den Türken, ein Unter- oder Stadtrichter.

Kadileskier, daselbst, ein Oberkriegsrichter.

Kadris, türkische Mönche, welche ihre Religion in allerlei närrischen Gebräuchen ausüben.

Kaftan, eine Art weiten Oberkleides der Türken.

Kahal, bei den Juden, die Versammlung ihrer Gemeinde-Vorsteher.

Kai, Quai, ein Hafen oder Uferdamm; auch die Straße, welche längs eines solchen Dammes hinzieht.

Kaike, ein kleines, langes und schmales türkisches Fahrzeug Behufs der Küstenfahrten. Daher Kaikschis, die Ruderer auf solchen Fahrzeugen.

Kaimakan, bei den Türken, ein Oberrichter, Schreiber der Staatsbefehle; auch der Statthalter zu Konstantinopel.

Kaïnianer oder Kaïniten, eine gnostische Secte des zweiten Jahrhunderts, welche in Kaïn, Kore, Dathan, den Bewohnern Sodoms, in Judas, dem Verräther Jesu, lobenswürdige Menschen sahen.

Kajak, ein grönländisches Fahrzeug, zur Fischerei und Wasserjagd.

Kakocholie, die schlechte A schaffenheit der Galle.

Kakochylie, die Verdorbenh der Säfte.

Kakochymie, die schlechte V dauung der Speisen und G tränke.

Kakodämon, ein böser Ge Plaggeist.

Kakoëthes, die üble Gewo heit; auch ein bösartiges G schwür.

Kakogamie, eine schlechte, u passende, ungleiche Ehe.

Kakokratie, eine schlechte R gierung.

Kakopathie, das Uebelbefind die Unpäßlichkeit.

Kakophonie, der Mißla Mißklang, die Mißtönung.

Kakopragie, der schlechte Z stand der Eingeweide.

Kakosphyxie, ein Fehler den Schlagadern.

Kakotrophie, der schlechte Z stand des körperlichen Ern rungs-Geschäftes.

Kakopelie, ein thöriger, un tiger, blinder Eifer.

Kalathiskos, ein kleines, flochtenes Körbchen.

Kaleidoskop, wörtlich: Schönsehglas, eine neue Erf dung, welche vorzüglich für Kattun- und dergleichen Man facturen, wegen der Muster, beständig daraus zu entnehm sind, von großem Nutzen ist.

Kalif, ein Nachfolger, Stellv treter Mahomeds; auch Statthalter. Daher Kalifa eine Statthalterschaft.

Kalleologie, die Schönheit lehre.

Kalleotechnik, die Verschön rungskunst.

Kalliästhetik, die Gefühlsle re vom Schönen.

Kalligraphie, die Schönschreibkunst. Daher Kalligraph, ein Schönschreiber.

Kalliope, nach der Götterlehre, die vorzüglichste unter den neun Musen, und zwar die des Heldengedichts.

Kallisthenie, die Kunst der Leibesbewegungen für das schöne Geschlecht.

Kallisto, nach der Götterlehre, eine Nymphe der Diana und Geliebte Jupiters.

Kalokagathie, die sittliche Schönheit, die Schönheit der Seele.

Kallometrie, die Lehre über die verschiedenen Stufen des Schönen in den Künsten und Wissenschaften.

Kallopistrie, die Kunst, allerlei Schönheitsmittel zu verfertigen, die Wissenschaft des Putztisches.

Kallugier, ein frommer Alter, gewöhnlich die Benennung der griechischen Mönche.

Kalodien, Holzschuhe.

Kalpak, eine Husarenmütze.

Kalypso, nach der Götterlehre, ein Tochter des Oceans, nach Andern des Titanen Atlas, bewohnte die Insel Ogygia, verliebte sich daselbst in den Ulysses, und brachte sich, als er sie nach sieben Jahren verließ, selbst um das Leben.

Kamachir-Pascha, der Oberste der Edelknaben am türkischen Hofe.

Kamea, Zettel mit chaldäischen Worten, welche die Juden gegen mancherlei Uebel auf der Brust tragen.

Kamsin, s. Samum.

Kanaster, wörtlich ein Korb, wird eine Art Tabak genannt, weil solcher in Körbe von geschältem spanischem Rohr verpackt, aus Amerika nach Europa gebracht wird.

Kanephoren, eigentlich die jungen Mädchen, welche bei den Orgien der Alten die Körbe oder Kästchen mit den darin verborgenen Geheimnissen trugen. Daher noch jetzt junge Mädchen, welche bei feierlichen Aufzügen Körbe mit verschiedenen Geräthschaften tragen, und in der Bildhauerei Figuren, welche Blumen- und Fruchtkörbe auf ihren Köpfen haben.

Kapasion, bei den Griechen, der Hut des Patriarchen.

Kapnomantie, die Wahrsagerei aus dem aufsteigenden Rauch.

Kapudan-Pascha, der Großadmiral der Türken.

Kapukiaga, ein Geschäftsträger des Dey von Tunis.

Karakoe, ein indianisches Fahrzeug mit Rudern.

Karaiten oder Karaër, eine jüdische Secte, welche die Ueberlieferungen des Talmud verwirft, und sich an den Buchstaben der Schrift hält.

Karamuzzal oder Karmoussel, ein türkisches Kauffahrteischiff mit einem sehr hohen Hintertheil.

Karcinoma, ein Krebsschaden, eine böse Eiterblatter; auch ein liederlicher Mensch. Daher Karcinomantös, krebsartig.

Kardel, Quartel, eine Tonne, worin beim Wallfischfang der Speck gethan wird.

Kardialgie, das Herzgespann, der Magenkrampf.

Kardialogie, die Lehre vom Herzen.

Kardiatomie, die Zergliederung des Herzens.

Kardiogma, das Sodbrennen.

Karmusiren, Karmosiren, bei den Juwelierern, einen großen Edelstein mit kleinern einfassen. Daher Karmusirung, diese Einfassung selbst.

Kardinöide, in der höhern Meßkunst, eine krumme Linie von herzförmiger Gestalt.

Karditis, die Entzündung des Herzens.

Karpolith, eine Fruchtversteinerung.

Karpologie, die Lehre von dem Saamen der Früchte.

Kareien, heißt bei Tuch- und Zeugmachern so viel, als die Fäden des Zeugs durch Wärme und Nässe einlaufen und gleichsam filzen zu lassen.

Karotten, wird der spindelförmig gesponnene Tabak genannt.

Karyatiden, in der Baukunst, Säulen oder Pfeiler in menschlicher Gestalt, welche eine Last tragen.

Kasi, ein geistlicher Richter in Persien.

Kasoda-Baschi, der Großkammerherr des türkischen Kaisers.

Kassare, das Brod, welches aus der mehligen Maniokwurzel in Amerika bereitet wird.

Kassock, ein langes Unterkleid der englischen Geistlichen.

Katachresis, in der Sprachlehre, der unrichtige Gebrauch eines Worts.

Katafalk, ein mit Kerzen umgebenes Trauergerüst.

Katagma, ein Beinbruch. Daher Katagmatisch, was zur Heilung von Bein- oder Knochenbrüchen dienlich ist.

Kataklismen, heftige Ergießungen der Flüsse, Ueberschwemmungen; auch die Begießung eines kranken Gliedes mit Wasser.

Katakomben, die unterirdischen Grabgewölbe der Alten. Daher Katakombophilos, ein Höhlenfreund.

Katakustik und Kataphonik, die Lehre vom Widerschalle.

Katalekten, Bruchstücke aus unvollendeten Werken der Alten. Daher Katalektisch, unvollendet, mangelhaft.

Katalepsie, die plötzliche Erstarrung, Starrsucht.

Katalog, ein Verzeichniß.

Katalotisch, Narben vertreibend.

Kat-anthropon, nach menschlicher Art und Weise; auch nach der Fassungskraft eines Menschen abgemessen; dann herablassend, leutselig, umgänglich.

Katapasma, Staub, der auf Wunden gestreut wird.

Kataphrakt, ein Brustharnisch, dann ein Verband bei zerbrochenen Rippen und eine Art langer Kriegsschiffe mit Verdecken.

Kataplasma, ein erweichendes Mittel der Geschwulste und Geschwüre.

Kataplexie, das plötzliche Erstarren eines Gliedes.

Katapult, eine Maschine der Alten, um Steine zu schleudern.

Katarakt, ein Wasserfall; dann auch der Augenstaar.

Katarrh, ein Fluß, der sich auf die Brust wirft, der Schnupfen.

Katastriren, verzeichnen. Daher Kataster, jedes tabellarische Verzeichniß von Dingen überhaupt; besonders aber ein Steuer-Register, Grund- oder Flurbuch.

Katastrophe, die Umwendung,

Veränderung, die unerwartete, überraschende Wendung einer Sache, der Entscheidungspunct, Glückswechsel.

Katechisiren, Jemanden durch Frage und Antwort Unterricht geben. Daher Katechesis und Katechisation, die Belehrung in Fragen und Antworten, oder die Belehrung durch Gespräche; Katechet, der diese Belehrung ertheilt; Katechetik, die Wissenschaft der Regeln, nach welchen diese Belehrung ertheilt werden muß; Katechismus, ein Lehrbuch in Fragen und Antworten; Katechumene, ein Schüler, welcher solche Belehrung genießt, und Katechumenen, hießen in der christlichen Kirche des ersten Jahrhunderts diejenigen, welche, weil sie noch nicht getauft waren, zu den gemeinschaftlichen Gebeten, zu dem Abendmahl und zu den Versammlungen nicht zugelassen wurden.

Kathegorie, die Eintheilung aller Gegenstände in gewisse Classen, die höchsten Gattungsbegriffe. Daher Kathegorisch, bestimmt, richtig, passend, und Kathegorem, ein allgemeiner Behauptungsbegriff.

Kat-exochän, im vorzüglichen, auszeichnenden, ausnehmenden Sinn.

Kathartisch, reinigend, abführend.

Katharer, Reine, Christen des dritten Jahrhunderts, welche im Christenthum einen Verein völlig reiner Menschen sehen und begründen, und deßhalb diejenigen, welche schwer gesündigt hatten, in die kirchliche Gemeinschaft nicht aufnehmen wollten; auch die Proselyten von der katholischen Kirche noch einmal tauften.

Kathеder, ein erhöhter Lehr- oder Rednerstuhl; auch der bischöffliche Sitz in einer Kirche. Daher Kathedral-Kirche, die Haupt- oder bischöffliche Kirche, der Dom, und Kathedraticum, das Stifts- oder Domgeld.

Katheten, in der Meßkunst, diejenigen Seiten eines rechtwinkeligen Dreiecks, deren jede an sich kleiner, zusammen aber größer sind, als die dritte Seite ist.

Katheter, ein Instrument, um den Urin abzuzapfen. Daher Katheterismus, das Abzapfen des Urins.

Katholicismus, der Allgemeinglaube. Daher Katholik, ein Allgemeingläubiger, und Katholikon, was allgemein ist, besonders ein allgemeines Wörterbuch.

Katifa, Tapeten, welche in der Provinz Dukala, wo sie auch Scherbia heißen, verfertigt werden, und auf denen Gemälde nachgeahmt sind.

Kati-Scherif, ein unmittelbarer Befehl des türkischen Kaisers.

Katoptrik, die Wissenschaft der von den Spiegeln zurückgeworfenen und sich brechenden Lichtstrahlen.

Katoptromantie, die Kunst, aus Spiegeln zu wahrsagen.

Kausterium und Kauterium, ein Aetz- oder Beizmittel. Daher Kausticität, die Aetzkraft; auch die Spott- und Tadelsucht; Kaustik, die Aetzkunst, und Kaustisch, ätzend, beizend, spöttisch, bitter.

Kauterisiren, mit glühendem

Eisen brennen, ein Fontanell sezzen. Daher Kauterisation, das Ausbrennen ꝛc., und Kauterium, das Eisen, womit gebrannt wird.

Kaviar, der Rogen der Störe, Hausen und andrer Fische, die in Rußland eingesalzen und als Leckerbissen versendet werden.

Kazine, die Schatzkammer des türkischen Kaisers.

Kebla, Kiblah, bei den Mahomedanern die Gegend, wohin sie beim Beten das Gesicht wenden.

Keblek, eine Secte in Persien, welche, neben der Verehrung eines höchsten Wesens, die Sonne und das Feuer anbeten.

Keelduivel, heißt in Holland der Rum.

Kelotomie, das Schneiden eines Bruchs.

Kephalalgie, der Kopfschmerz.

Kephalitis, die Kopf- oder Hirnentzündung.

Kephalogenesis, die Entstehung, Bildung des Kopfs.

Kephalologie, die Gehirn-, Schädellehre.

Kephalometer, ein Instrument, um bei der Geburtshülfe den Kopf zu messen.

Kephalopharyngisch, schlundköpfig.

Kephalotomie, die Lehre von der Zergliederung des Kopfes.

Keraunoskopie, die Beobachtung und Deutung der Gewitter.

Keromantie, die Wahrsagerei durch Wachs.

Keroplastik, die Kunst, in Wachs zu bilden.

Kersey, ein grobes in Oel gewalktes Wollenzeug, vorzüglich zu Soldaten-Mänteln tauglich.

Keurmeester, in Holland, eine Art Aufseher, welche die Waaren besichtigen, und auf den richtigen Handel mit denselben Acht haben müssen.

Kharadschi, in der Türkei diejenigen Christen, welche keine Kopfsteuer bezahlen.

Kiatib, ein türkischer Beamteter, so viel als Secretär.

Kiaya, Kijhaja, in der Türkei, ein Geschäftsführer, Stellvertreter.

Kibitke, ein schlechtes Fuhrwerk, welches in Lievland und Rußland gebräuchlich; auch das Filzzelt der Kalmuken.

Kilar, der Hofkeller des türkischen Kaisers. Daher Kilar-Baschi, der Obermundschenk, und Kilarhes-Hudosi, der Oberküchenmeister.

Kiosk, ein Garten- oder Sommerhaus der Türken.

Kis, in der Türkei, ein Verschnittener. Daher Kislar-Aga, der Oberaufseher über die Verschnittenen.

Kislev, s. Cisleu.

Kismeth, nach dem Glauben der Türken, das unvermeidliche Schicksal, Fatum.

Klepsyder, eine Wasseruhr, Tropfuhr, bei den alten Griechen und Römern so genannt, weil das Wasser aus einer Urne oder Schale in Tropfen, oder gleichsam verstohlner Weise herausfloß.

Kleptisch, diebisch, verstohlen.

Kleromantie, die Wahrsagerei durch's Loos, Ausrechnen von Zahlen oder durch Würfel.

Klima, der Erd- oder Himmelsstrich. Daher Klimatisch, was einem Himmelsstriche besonders eigen ist; Klimatisiren, sich an einen Himmelsstrich gewöh-

nen, und Klimatologie, die Wissenschaft der verschiednen Himmelsstriche.

Klimax, eine Leiter, Treppe, Stufenfolge, und in der Redekunst, die Steigerung, Stufenfolge, durch welche man von kleinern Dingen stufenweise zu größern und wichtigern vorschreitet. Daher Klimakterisch, treppen- oder stufenweise.

Klinik, die ausübende Heilkunde. Daher Kliniker, ein ausübender Arzt; Klinikum, eine Heilanstalt, ein Krankenhaus, und Klinisch, zur ausübenden Heilkunde gehörig.

Klinöidisch, stollig, sattelartig, nämlich bei Knochenfortsätzen.

Kliteometer, ein Instrument zum Messen des weiblichen Beckens.

Klonisch, mit Bewegungen, Zukkungen verbunden.

Klotho, nach der Götterlehre, eine der drei Parzen, und zwar diejenige, welche den Spinnrokken trägt.

Knees, Knäs, Knäzi, in Rußland und Polen, so viel als Fürst.

Könismus, die Vermischung verschiedener Mundarten.

Koleoptera, hornflügelige Kerbthiere.

Kolik, die Darmgicht.

Kollyridianer und Kollyriden; s. Antidiko-Marianiten.

Komet, in der Sternkunde, ein Haar- oder Schwanzstern. Daher Kometographie, die Beschreibung dieser Sterne.

Komödie, im weitern Sinne jedes Schauspiel, im engern aber ein Lustspiel. Daher Komiker, ein Lustspieldichter; auch der belustigende Schauspieler; Komisch, was zum Lustspiel gehört, und Komödiant, ein Schauspieler.

Konus, Kone, ein Kegel. Daher konisch, kegelförmig; Konöide, ein Kegel mit zugerundeter Spitze, Afterkegel, und Koniglob, ein Sternkegel.

Kopeke, Kopeik, eine russische Kupfermünze von ungefähr sechs Pfennigen.

Kora, das vornehmste Bethaus der Türken.

Koralitisch, umlaubt, mit Laub geziert.

Korridor, ein bedeckter Gang, Lustgang.

Korybantismus, der Schlaf mit offenen Augen.

Koskinomantie, das Wahrsagen durch das Drehen eines Siebes.

Kosmetiker, ein Verschönerer. Daher Kosmetisch, verschönernd, reinigend.

Kosmisch, was auf die ganze Welt Bezug hat.

Kosmognosie, die Kenntniß von dem Bau der Welt.

Kosmogonie, die Lehre von der Entstehung und Bildung der Welt.

Kosmographie, die Beschreibung der Welt und ihrer Haupttheile. Daher Kosmograph, ein Weltbeschreiber.

Kosmolabium, ein Instrument, um die Größe der Welt zu messen.

Kosmologie, die Lehre von der Welt, ihren Haupttheilen und allgemeinen Gesetzen.

Kosmopolitismus, der Weltbürgersinn, die Neigung der menschlichen Gesellschaft, gemeinnützig sein zu wollen. Daher Kosmopolit, ein Weltbürger ꝛc.; Kosmopolitisch, welt-

bürgerlich ꝛc., und Kosmopolitisiren, den Weltbürger spielen.

Kosmorama, ein allgemeines Weltgemälde.

Kosmosophie, die geheime Wissenschaft der Welt.

Kosmotheologie, die Lehre, welche das Dasein Gottes aus dem Dasein der Welt ableitet.

Kothurn, eigentlich ein hoher, weiter Stiefel, für Jedermann passend. Daher figürlich ein Mensch, der sich in Jeden zu schicken weiß, ein Achselträger; auch die Prahlerei, schwülstige Schreibart.

Kotys, Kotyto, nach der Götterlehre, die Göttin der Geilheit, Ueppigkeit.

Kraal, ein Dorf oder Lager der Hottentotten.

Kranium, der Hirnschädel. Daher Kraniologie, die Schädellehre, und Kraniosкopie, die Lehre von der Besichtigung der Schädel.

Krasis, die Vermischung, Zusammenziehung der Wörter.

Krater, ein Trichter, Becher. Daher der trichterförmige Schlund eines feuerspeienden Berges.

Kredemnon, der Kranz oder die Krone des Bacchus.

Kremaster, ein Hodenfleischknoten.

Krisis, Krise, der Zeitpunct einer Krankheit, in welchem sich diese entscheidet, der Wendepunct. Daher Krisima, Krankheitszeichen, aus welchen man ein großes Urtheil fällen kann; Kriterium, ein Unterscheidungszeichen, Merkmal, und Kritisch, entscheidend, bedenklich, zweifelhaft, mißlich.

Krithomantie, die Wahrsagerei der Alten aus dem Opferteig.

Kritisiren, beurtheilen, prüfen, mustern, tadeln, kunstrichten. Daher Kritik, die Beurtheilungskunst ꝛc.; Kritikabel, tadelbar; Kritikaster, ein Kritikler, Afterkunstrichter, Sylbenstecher; Kritiker und Kritikus, ein gelehrter Beurtheiler ꝛc.; Kritomanie, die Sucht den Kunstrichter machen zu wollen, und Kriticismus, diejenige Art zu denken und zu lehren, welche sich blos auf eine genaue Prüfung und Untersuchung desjenigen gründet, was dem Menschen zu erkennen möglich ist.

Krokylegeus, die ängstliche Dienstbeflissenheit, kleinliche Tadelsucht, Kleinigkeitsmeisterei.

Krompomantie, die Wahrsagerei aus Zwibeln.

Krypte, eine Höhle, ein geheimer Ort; auch ein Betgewölbe unter der Erde.

Krypto, geheim, heimlich, versteckt. Daher Kryptogamie, die heimliche Ehe; auch die rätselhafte Pflanzen-Begattung. Kryptogamist, ein Forscher nach dieser Pflanzen-Begattung. Kryptographie, die Geheimschreibkunst, Kunde der geheimen Schreibarten; Kryptonym, Einer, der seinen Namen verheimlicht, und Kryptoporticus, ein geheimer Bogen- oder Höhlengang.

Krystall, jeder mineralische, in einer regelmäßigen Gestalt gebildete Körper; vorzugsweise wird aber eine Art durchsichtigen Quarzes, Bergglas oder Bergkrystall darunter verstanden. Daher Krystallisiren, mineralische Körper in regelmäßige Gestalten ansetzen; auch Glas auf solche Art schleifen; Kry

stallinisch, bergglasartig, hell, durchsichtig; Krystallisation und Krystallisirung, das Ansetzen, Anschießen der Mineralkörper in regelmäßige Gestalten; Krystallographie, die Beschreibung dieser Gestalten; Krystallomantie, das Wahrsagen aus Bergglas, und Krystallotechnik, die Verglasungskunst.

tistolatren, Phtartolatren, Creaticolen, waren Monophysiten des vierten Jahrhunderts, welche eine den Aphtartoketen (s. d. Art) entgegengesetzte Meinung hegten.

uba-Soma, der weltliche Fürst in Japan.

ul, ein türkischer Leibeigner. Daher Kullargasi, ein Hauptmann der Leibeignen.

ynanchie, die Halsbräune.

yliastik, die Kunst, auf den Händen zu gehen oder zu tanzen.

Kynographie, die Beschreibung der Hunde.

Kynometer, ein Hundsschwamm.

Kynophorie, die ehemals entehrende Strafe des Hundetragens.

Kynorexie, der Hundshunger.

Kypellomachie, der Wettstreit im Zechen. Daher Kypellomachus, ein Wettzecher.

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich unser!

Kyrielle, ein langes und langweiliges Herzählen, langes Register.

Kyrsostomie, die Blasenschnittöffnung.

Kyste, ein Sackgeschwulst. Daher Kystisch, was wider diese Geschwulst dienlich ist, und Kystitis, die Harnblasen-Entzündung.

Kystiotomie, das Ausziehen des Urins durch Instrumente.

L.

abadisten, eine christliche Secte und Anhänger von Jean Labadie.

abarum, die Umgangsfahne bei den Katholiken.

abèt, im Spiele Verlust erleiden. Daher figürlich zurückkommen, in Verfall gerathen, matt, müde werden.

abium, die Lippe. Daher Labial, was durch die Lippen geschieht, oder dahin gehört; auch die Mündung an den Orgelpfeifen, und Labiiren, diese Mündungen einrichten.

aboriren, arbeiten, die Scheide- und Geldmacherkunst treiben; auch an etwas leiden. Daher Laborant, ein Arbeiter ꝛc.; Laboratorium, eine chemische Werkstätte, ein mühseliges Geschäft, und Laboriös, arbeitsam, geschäftig, thätig, mühsam, beschwerlich, hart.

Labyrinth, ein großes, künstliches Gebäude der Alten, in welchem man sich leicht verirren konnte. Daher noch jetzt ein Irrgarten, eine verdrehte, verwikkelte Sache, ein Wirrwarr, und Labyrinthisch, verdreht, verwickelt.

Laceriren, zerfleischen, zerreißen, verläumden. Daher Lacera: tion, die Zerfleischung ꝛc.

Lâche, schlaff, locker, offen, faul, feige, schimpflich, nieder: trächtig. Daher Lâchetè, die Schlaffheit ꝛc., und Lachiren, nachlassen, fahren lassen.

Lachesis, nach der Götterlehre, eine der drei Parzen, und zwar diejenige, welche den Lebensfaden spinnt.

Laciren, einschnüren, zuschnüren, durchflechten.

Lacrimoso, in der Tonkunst, weinerlich, kläglich, rührend.

Lacrimae Christi, Benen: nung eines am Abhange des Ve: suvs gepflanzt werdenden dunkel: rothen Weins.

Lacrimatorien, Flaschen, in welchen die Römer die Thränen sammelten, welche bei der Urne eines Verstorbenen flossen.

Lactiren, säugen. Daher Lac: tate, ein Kühltrank; auch milch: saures Salz; Lactation, das Säugen, und Lactisch, was vom Säugen herrührt.

Lacunös, lückenhaft, vertieft, grubig. Daher Lacune, eine Lücke, leere Stelle.

Ladre und Ladro, ein Räu: ber, Spitzbube, Schelm, Filz, Kahlmäuser.

Lädiren, verletzen, verwunden, beleidigen, vervortheilen, beschä: digen. Daher Läden s, ein Be: leidiger; Läsion, die Verlez: zung ꝛc., und Läsus, der Be: leigte ꝛc.

Lady, Titel einer Frau von ho: hem Adel in England.

Lästrygonen, Name eines alten, wilden, Menschenfleisch essenden, sicilianischen Volksstammes.

Läritia, bei den Römern, die Göttin der Fröhlichkeit.

Lävigiren, glätten, poliren Daher Lävigation, das Glä: ten ꝛc.

Lafette, das hölzerne Gestel worauf die Kanone liegt.

Lagenophorien, Trinkfeste, d zur Zeit der Ptolomäer in A gypten gefeiert wurden, wo: jeder seinen Wein in der Flasch mitbrachte.

Lagiden, Nachkommen des K nigs Lagus von Alexandrien.

Lago, eine Lache, ein See.

Lagophthalmie, eine Kran der Augen, wobei die Augenli der so weit zurückstehen, daß d Augen unbedeckt bleiben, und d Kranke, gleich den Hasen, m offenen Augen schlafen muß.

Lagunen, Meeressümpfe, klei Seen und Inseln, welche dur Deichbrüche und Ueberschwe mungen des Meers entstand sind.

Laje, ein gemeiner Mann, e Ungelehrter, Nichteingeweihte Nichtgeistlicher.

Lais, eine berühmte griechisch Buhlerin zu Korinth.

Laiterie, eine Milchkamme Melkerin.

Laiteuse, milchfarben, trübe.

Lakinisch, zerrissen, faltig.

Lakritze, Süßholz, besonders ab der daraus gezogene, getrockn Saft.

Là-là, so, so, mittelmäßig.

Lama, bei den Mongolen, ei Benennung für jeden Geistliche bei den Kalmuken aber nur f die Vornehmern.

Lambdacismus, die öftere W derholung des Buchstaben L auch ein Fehler an der Zung wonach man das L nicht au sprechen kann.

Lambdöisch, was einem griech

schen L ähnlich sieht. Daher auch winkelartig, dreieckig.

Lambris, das Täfelwerk, die unterste Einfassung eines tapezirten Zimmers. Daher Lambrisiren, täfeln, verkleiden.

Lamelle, ein dünnes Blech. Daher Laminiren, zu Blech machen.

Lamentiren, wehklagen, bejammern, beklagen. Daher Lamentabel, kläglich, erbärmlich ꝛc.; Lamentation und Lamento, die Wehklage ꝛc., und Lamentoso, in der Tonkunst, klagend, wehmüthig.

Lami, ein elendes, trauriges, schläfriges Wesen.

Lampion, eine Glaslampe. Daher Lampadophor, ein Lampenträger, Fackelträger, und Lampadarius, ein griechischer Geistlicher, der die Aufsicht über die Lampen hat.

Lampons, eine Art Saufliedor.

Landamman, das jährlich wechselnde Oberhaupt der Schweiz.

Languento, in der Tonkunst, schmachtend, seufzend, sehnsuchtsvoll.

Languette, die Zunge an einem Waagebalken; dann die Klappe an Blas-Instrumenten und auf dem Windkasten einer Orgel; auch ein schmales, zackiges Band zum Besetzen der Busenstreifen, Halstücher ꝛc. Daher Languettiren oder Lankiren, etwas mit runden Zäckchen benähen.

Lanzadi, ein Speerstoß, Ausbruch, Ausfall; auch die Prahlerei, Aufschneiderei.

Laokratie, die Volksherrschaft.

Lapis, der Stein. Daher Lapidar, was auf Steine Bezug hat, als z. B. die Inschriften auf steinernen Denkmälern ꝛc.; Lapidation, die Steinigung; Lapidification, die Versteinerung, Bildung der Steine, und Lapidillus, ein Steinlöffel.

Lappalien, seichte, alberne, unbedeutende Dinge, albernes Geschwätz.

Lapsus memoriae, ein Gedächtnißfehler.

Laquais, Lakei, ein Bedienter, Beiläufer, Aufwärter.

Lares, Laren, hießen die Haus- und Schutzgötter der Römer, welche in jedem Hause in besondern Kapellen ihre Altäre hatten.

Larghetto, in der Tonkunst, ein wenig langsam, gedehnt.

Larghezza, der Ueberfluß, ein Ausdruck der Kaufleute, wenn viel Geld für Wechselbriefe auf einem Platze ist.

Largo, in der Tonkunst, dehnend, weit, bezeichnet die langsame Bewegung des Taktes, wo die Haupttöne der Melodie in feierlicher Langsamkeit und gleichsam tief aus der Brust hergeholt, aufeinander folgen, zum Ausdrucke melancholischer Trauer und etwas finsterer Andacht, und bei den Kaufleuten überflüssig, reichlich, wohlfeil.

Lari fari, eigentlich dem Hausgötzen etwas sagen. Daher unnütze Dinge, Geschwätze machen.

Larmoyant, wimmernd, weinerlich.

Larynx, der Kehlkopf, Luftröhrenkopf. Daher Laryngotomie, ein künstlicher Schnitt in die Luftröhre.

Lasagne, italiänische Bandnudeln.

Lascív, lüstern, üppig, geil, unzüchtig, liederlich. Daher

Lascivität, die Lüsternheit ꝛc. ꝛc.

Laski, Laschitzen, heißen die russischen Wieselfelle, welche über Petersburg in den Handel gebracht werden.

Lassiren, dieses Wort ist aus dem schlecht verstandenen französischen Worte: "glacer„ glasiren, entstanden, und bedeutet, gleich jenem, in der Malerei, eine Farbe mit einer andern durchsichtigen Farbe bedecken.

Lastadie, der Ballast, die Schiffsfracht; auch der Platz, wo die Schiffe geladen werden.

Latent, verborgen.

Laterne, in der Baukunst, ein kleines, auf allen Seiten offenes Thürmchen, welches bisweilen über das Gewölbe der Kugeln gesetzt wird, um das Einfallen des Regens etwas abzuhalten.

Laternisiren, an einen Laternenpfahl aufhängen. Dieses war besonders in der ersten Zeit der französischen Revolution gebräuchlich.

Laticlarium, ein Purpurrock mit breitem Saume, den die Rathsherren und Ritter bei den alten Römern trugen.

Latinismus, eine aus dem Lateinischen genommene Sprechart; auch eine Eigenheit der lateinischen Sprache. Daher Latinisiren, lateinische Endungen, Ausdrücke geben, und Latinität, die lateinische Sprache oder die Kenntniß derselben.

Latitabel, was zu verheimlichen ist, versteckbar, verbergbar.

Latitudo, die Breite. Daher Latitudinarier, d. i. Männer der Breite, nannte man die Friedfertigen, welche im 17ten Jahrhundert in den hitzigen u blutigen Fehden der Bischö lichen, der Presbyterian und der Independenten, England und Schottland, St tigkeiten, welche theils die Fo des Gottesdienstes, theils ein ne Dogmen betrafen, eine V mittlung versuchten, und e deßwegen, weil sie die en Glaubensschranken der Streit den überschritten, erhielten diesen Namen; auch bene man einen Geistlichen so, es in Hinsicht der Relig und Moral nicht genau nimm sondern Andern den Weg z Himmel breit und bequem m chen will.

Latona, nach der Götterleh die Göttin der Nacht und al dessen, was im Verborgenen schieht.

Latrocinium, der Straß raub.

Latus, die Seite eines Blatt auch die Summe, die auf ein Seite enthalten ist. Daher L teral, von der Seite, z. Verwandte, Erben ꝛc., und L teriren, seitenweise zusamm rechnen ꝛc.

Lauda, lobe; auch der Lob sang am Schlusse der italiä schen Vesper. Daher Laud cismus, die Lobpreiserei, u Laudist, ein Lobredner, Lo sänger.

Laudemium, das Lehngeld, d Handlohn oder dasjenige Gel welches ein Lehnsmann bei E pfangung der Lehen dem Lehn herrn znr Anerkennung dess Obereigenthums-Rechts entric tet.

Laudiren, dem Tuche durch B streichen mit Oel einen falsche Glanz und Ansehn zu geben.

Laudum, der Ausspruch eines selbstgewählten Schiedsrichters; dann auch ein Vergleich über eine streitige Sache.

Laurentalien, Feste, welche in Rom zu Ehren der Laurentia, der Pflegemutter des Romulus und Remus, gefeiert wurden.

Lava, die flüssig glühende Materie, welche von feuerspeienden Bergen ausgeworfen und nach dem Erkalten hart wird.

Lavatorium und Lavoir, ein Waschbecken.

Lavement, ein Spritzmittel, die Einspritzung in den After.

Laverna, nach der Götterlehre, die Schutzgöttin der Diebe und Betrüger bei den Römern.

Lavine, Lawine, eine große Schneemasse, die von den Schweizergebirgen herabstürzt.

Laviren, sich mit einem Schiffe so viel als möglich gegen den Wind halten, langsam hin und her segeln, um das Schiff nicht zu weit von seinem Lauf abzubringen. Daher figürlich, bei einer Sache bedächtig zu Werke gehen, und in der Malerei, eine aufgetragne Farbe mit Wasser vertreiben.

Lax, schlaff, locker, ungebunden, zügellos. Daher Laxität, die Schlaffheit ꝛc., und Laxismus, die Schlaffheit in Grundsätzen, lockere Denkungsart.

Laxiren, reinigen, abführen, eröffnen. Daher Laxanz und Laxantien, ein oder mehre Abführungsmittel, und Laxativ, reinigend ꝛc.

Lazareth, ein Siechhaus, Kranken-Verpflegungshaus.

Lazaro, ein Armer, Elender. Daher Lazaroni, in Neapel und Sicilien, eine Classe armer, zerlumpter Menschen ohne Obdach, die sich wechselweise vom Arbeiten, Betteln und Stehlen nähren.

Lazzi, lächerliche Gebehrden, Narrenpossen, spaßhafte Einfälle.

Leccage, Leccasie und Leccagie, bei den Kaufleuten, der Abgang an flüssigen Waaren.

Lection, der Unterricht, die Vorlesung, Lehrstunde, die Lernaufgabe, Vorschrift. Daher Lectionarium, eine Sammlung von Bibelabschnitten, welche bei den Messen gelesen werden; Lector und Lecteur, ein Vorleser, Beilehrer, Sprachlehrer, und Lecture, das Bücherlesen, die Belesenheit.

Lectisternium, ein Gastmahl, welches die Römer ihren Göttern gaben, und dabei ihre Bildsäulen auf Polstern an gut besetzte Tafeln setzten.

Lectuli, in der Wundarzneikunde, gewisse Verbandstücke aus Strohhalmen, mit Bindfaden umwickelt und mit Leinwand überzogen.

Lee, in der Schifferspracht, diejenige Seite eines Schiffes, nach welcher der Wind weht.

Lega, das Schrot und Korn, der Gehalt einer Münze.

Legal, gesetzlich, gesetzmäßig, rechtlich. Daher Legalität, die Gesetzlichkeit, Uebereinstimmung einer Handlung mit dem Gesetze.

Legalisiren, rechtskräftig machen, gerichtlich bestätigen, beurkunden. Daher Legalisation, die Rechtskräftigmachung ꝛc.

Legato, Ligato, in der Tonkunst, gebunden, geschleift.

Legatum, Legat, ein Vermächtniß, eine Stiftung oder ein Geschenk, das die Erben von Verstorb-

nen, in Folge des Testaments, an Andere bezahlen müssen. Daher Legator, der etwas vermacht, und Legatarius, Legataire, dem etwas vermacht wird.

Legatus, Legat, ein Gesandter, vorzüglich ein päbstlicher. Daher Legation, die Gesandtschaft; auch werden die sieben Districte, in welche der Kirchenstaat neuerlich eingetheilt wurde, Legationen genannt.

Legende, eigentlich was zu lesen ist; vorzüglich aber die Lebensbeschreibung eines Heiligen oder Martyrs; dann auch die Umschrift auf einer Münze. Daher Legendar, ein Heiligen-Geschichtsschreiber.

Léger und Légèrment, leicht, ungezwungen, frei, flatterhaft, nachlässig, flüchtig. Daher Légèreté, die Leichtigkeit ꝛc.

Leges, von Lex, Gesetze. Daher Leges promulgiren, Gesetze bekannt machen.

Legion, war bei den Römern, eine Abtheilung Soldaten, ungefähr ein jetziges Regiment. Daher Legionär, der Befehlshaber einer solchen Abtheilung.

Legion d'honneur, die Ehrenlegion, ein im Mai 1802 von dem ersten Consul Buonaparte gestifteter Orden für Civil- und Militärpersonen. Daher Legionaire, der Inhaber eines solchen Ordens.

Legiren, Jemand in einem Testament etwas vermachen; dann Gold oder Silber mit geringern Metallen versetzen, so wie überhaupt verschiedne Metalle gemeinschaftlich vereinigen und verbinden. Daher Ligatur, die Vereinigung verschiedner Metalle.

Legislativ, gesetzgebend. Daher Legislation, die Gesetzgebung; Legislator, ein Gesetzgeber, und Legislatur, die gesetzgebende Behörde.

Legist, ein Rechtskundiger, Rechtslehrer.

Legitimiren, rechtfertigen, erweisen, berechtigen, beglaubigen, rechtsgültig machen, für rechtmäßig erklären. Daher Legitim, gesetzmäßig, rechtmäßig ꝛc.; Legitima, der Pflichttheil, rechtmäßige Antheil an einer Sache, und Legitimation, die Rechtfertigung ꝛc.

Legulejus, ein schlechter Anwalt, Rabulist. Daher Legulejismus, der Mißbrauch der Rechtswissenschaft, die schlechte Sachwalterei.

Lemma, ein Hülfssatz, d. h. ein aus einer andern Wissenschaft entlehnter Satz Behufs eines Beweises.

Lemoniaden, nach der Götterlehre, Nymphen, welche auf Wiesen wohnten, und dieselben beschützten.

Lemures, bei den Alten, die Seelen der Verstorbnen, welche als Poltergeister herumwanderten. Daher Lemuralien, Feste, die zu deren Versöhnung oder Verbannung gefeiert wurden.

Lenaeus, ein Beiname des Bacchus.

Lenitiv, ein linderndes Arzneimittel.

Lenpes, Perlen, welche von den Portugiesen aus den brasilianischen Inseln in den Handel gebracht werden.

Lente, Lento, in der Tonkunst, gemächlich; zähe.

Lentement, langsam, sachte.

Lentigines, Sommerflecken.

Lepidoptera, Kerbthiere mit

schuppigen Flügeln, Schmetterlinge. Daher Lepidopterologie, die Lehre von den Schmetterlingen.

Leptologie, die Kleingeisterei, Kleinigkeitskrämerei. Daher Leptolog, ein Kleingeist ꝛc.

Lessus, ein Klaggeschrei, Trauergesang.

Lesto, hurtig, munter, flink.

Lethal, tödtlich. Daher Lethalität, die Tödtlichkeit.

Lethargie, die Schlafsucht, mit Trägheit und Vergessenheit verbunden. Daher Lethargisch, schlafsüchtig.

Lethe, nach der Götterlehre, ein Fluß in der Unterwelt, dessen Wasser die Kraft hatte, daß die Seelen der Verstorbnen, welche daraus tranken, alles auf der Erde erlittne Ungemach vergaßen.

Lettre, der Buchstabe, Brief, die Schrift. Daher Lettern, die aus einer metallischen Mischung gegossenen Buchstaben in einer Buchdruckerei.

Leukoma, ein weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges.

Leukophlegmatie, die Bleichwassersucht.

Leukorodon, die weiße Rose.

Leukorrhoe, der weiße Fluß.

Leuteriren, eigentlich läutern, dann in der Rechtssprache, gegen ein beschwerendes Urtheil bei demselben Richter, der es gefällt hat, um Abänderung bitten. Daher Leuterant, der diese Bitte vorträgt; Leuterat, der, gegen den diese Bitte gerichtet ist; Leuteration und Leuterung, diese Bitte oder das Rechtsmittel selbst. Es ist solches besonders in Sachsen gebräuchlich, und muß binnen 10 Tagen nach dem Urtheil eingeführt werden.

Levade, in der Reitkunst, die Stellung eines Pferdes, in der es sich mit den Vorderfüßen in die Höhe hebt.

Levante, so viel, als ein gegen Morgen gelegenes Land; gewöhnlich wird aber Kleinasien, bei den Türken Anadoly darunter verstanden. Daher Levantiskos, spanische, nach der Levante segelnde Schiffe.

Levanly, Lewanten, türkische Seesoldaten.

Levatorium, in der Wundarzneikunst, ein Werkzeug, um die Hirnschale aufzuheben.

Levée, die Aushebung, Einsammlung, Erhebung, der Aufstand. Daher Levée en masse, ein Volksaufstand.

Levellers, Gleichmacher, hießen gewisse mit der Regierung unzufriedne Unruhestifter in England, die alle Stände gleich machen wollten.

Lever, eigentlich das Aufstehen aus dem Bette, besonders aber die Aufwartung, welche regierenden Herren früh Morgens gemacht wird.

Levigiren, zu Staub zerreiben, zermalmen. Daher Levigation, die Zerreibung zu Staub ꝛc. ꝛc.

Levir, des Mannes Bruder. Daher Levirats-Ehe, die Ehe zwischen Schwägern.

Leviren, bei den Kaufleuten, gegen einen falschen oder nicht bezahlten Wechsel sich verwahren.

Levis notae macula, ein an der Ehre eines Menschen haftender leichter Schandfleck, Vorwurf.

Levite, bei den Juden, ein Glied des Stammes Levi, welches blos

den Gottesdienst im Tempel versehen mußte. Daher werden noch jetzt in der katholischen Kirche die Gehülfen der Priester so genannt.

Leviter, leicht, obenhin.

Lexikon, ein Wörterbuch, Namens- oder Erklärungsbuch. Daher Lexiarch, ein Bücherverzeichnißführer; Lexikalisch, nach der Art eines Wörterbuchs; Lexikograph, der Verfasser eines Wörterbuchs; Lexikologie, die Wissenschaft der Wörter, und Lexidion, ein kleines Wörterbuch, besonders von ungewöhnlichen und veralteten Wörtern.

Liaison, die Verbindung, Vereinigung, der Zusammenhang, Bund.

Liasse, bei den Kaufleuten, eine Schnur, woran sie ihre Courszettel und andere ähnliche Papiere aufhängen.

Libament, ein Leckerbissen.

Libanomantie, die Kunst, aus dem Weihrauch zu wahrsagen.

Libation, ein Trankopfer, oder bei den Römern der feierliche Gebrauch, daß sie vor und nach ihren Mahlzeiten, zu Ehren ihrer Götter, etwas Wein ausgossen.

Libellen, Wasserjungfern, eine Gattung Kerbthiere mit langem, schmächtigen Körper und netzartigen Flügeln.

Libelliren, schriftlich klagen. Daher Libell, eine schriftliche Klage; dann ein Büchelchen und eine Schmähschrift; Libellist, der Verfertiger einer Klag- oder Schmähschrift, und Libellatiker, hießen solche Christen, die, namentlich bei der Christenverfolgung des Decius Trajanus im Jahre 249, durch Libelle, d. i. Freibriefe, sich von den Qualen und Plackereien loskauften.

Liber, ein Buch; dann ein Beiname des Bacchus, dann frei, los, ledig, ungebunden. Daher Liberal, was die Freiheit betrifft; auch edel, freigebig, gütig, unbefangen, vorurtheilsfrei; Liberales, hießen in der neuern Zeit in Spanien die Anhänger einer freien Verfassung; Liberalien, Feste, welche dem Bacchus zu Ehren gefeiert wurden, und wobei die Weiber, statt der Priester, die Opfergeschäfte verrichteten; Liberalität, der Edelsinn, die Freigebigkeit ꝛc.; Liberei, eine Büchersammlung, ein Büchersaal, und Liberaria, ein Buchladen.

Liberiren, befreien, lossprechen, entledigen. Daher Liberation, die Befreiung ꝛc., und Liberator, ein Befreier.

Libertin, Libertiner, ein Wildfang, Ausreißer, lockerer, liederlicher Mensch, Freigeist, Freigelassener. Daher Libertinage, die Ausgelassenheit, Ungebundenheit ꝛc.; Libertinismus, der Freiheitstaumel, die Zügellosigkeit, Freigeisterei in Religionssachen.

Libethriden, ein Beiname der Musen.

Libidinös, unzüchtig, wollüstig.

Libitina, nach der römischen Götterlehre, die Göttin der Todten und Aufseherin über die Begräbnisse. Daher Libitinarier, die Leichenpriester, welche die Bestattung der Todten zu besorgen hatten.

Libration, das Hin- und Herschwanken, die schwankende Bewegung.

Licentiat, ist auf Hochschulen der Titel desjenigen, dem nach überstandner Prüfung die Erlaubniß zu Theil wird, sich um die Doctorwürde zu bewerben, und welcher bis zu deren Erlangung alle Vorrechte eines Doctors genießt. Daher Licentiatur, die Würde eines solchen.

Licentiiren, befreien, verabschieden, lossprechen, erdreisten, erfrechen. Daher Licent, eine Abgabe für eingehende, ausländische Waaren; Licentia, die Freiheit, Erlaubniß ꝛc., und Licenzen, Erlaubnißscheine, auswärtige, verbotne Waaren einbringen zu dürfen.

Lichitomie, der Schnitt des Blasensteins.

Licitiren, ersteigern, ausbieten, darauf schlagen. Daher Licitant, ein Steigerer ꝛc.; Licitation, die Steigerung ꝛc., und Licitum, das Gebot ꝛc.

Lictoren, hießen bei den Römern die Diener der höhern Magistratspersonen bei deren Amtsverrichtungen.

Lienterie, die Magenruhr, bei welcher die Speisen unverdaut abgehen.

Lieue, eine französische Meile, so viel als eine deutsche Stunde.

Lieutenant, gewöhnlich Leutnant ausgesprochen, heißt wörtlich ein Stellvertreter, Statthalter; gewöhnlich aber ist es der Titel desjenigen Officiers, der zunächst auf den Hauptmann oder Rittmeister folgt, und in dessen Abwesenheit die Compagnie befehligt.

Lieux, der Abtritt, das heimliche Gemach.

Ligiren, Liiren, verbinden, vereinen, zusetzen, vermischen. Daher Liga und Ligue, ein Bündniß ꝛc.; Ligament, ein Band, Gliederschloß, Flechse, Sehne; Ligation, ein wundärztlicher Verband; Ligätur, eine Binde zum Verbinden einer Wunde oder Unterbinden eines blutenden Gefäßes; dann in der heutigen Tonkunst, die Bindung, Fortdehnung der Tonzeichen; in der alten Kirchenmusik aber bedeutet es die Verbindung mehrer Noten, die auf eine einzige Sylbe gesungen wurden; Ligist und Liguist, ein Verbündeter ꝛc. ꝛc.

Lilas, veilchenblau.

Lilith, Lilis, wörtlich Nachtfrau, bei den Juden ein weibliches Gespenst, welches kleine Kinder rauben und umbringen soll.

Limation, das Feilen, Abfeilen, und Limatur, der Feilstaub, die Feilspäne.

Limbus, der Saum oder Streifen an Kleidern ꝛc., die Falbel; dann der Rand an Blumenkronen, so wie bei den Katholiken die Vorhölle, in welcher sich die Seelen der Väter des alten Testaments und der ungetauften Kinder befinden sollen.

Limenarch, der Aufseher eines Seehafens.

Limenereutik, die Schiffahrtskunde, Steuermannskunst.

Limentinus, ein Gott der alten Römer, der den Thürschwellen vorstand.

Limette, ein Getränk aus Limonen und Branntwein bereitet.

Limitiren, beschränken, begränzen, vorschreiben, bestimmen, verschieben. Daher Limitation, die Beschränkung ꝛc.,

und Limitativ, beschränkend ꝛc. ꝛc.

Limito, bei den Kaufleuten, ein Preis, den einer bei Aufträgen dem Andern vorschreibt, unter oder über welchen er nicht gehen darf; dann auch der Belauf des Credits, den ein Kaufmann dem andern giebt.

Limitrophisch, angränzend, benachbart.

Limma, in der Tonkunst, ein kleines Intervall von ungefähr einem halben Tone, das aber auf verschiedne Weise entsteht, und also, wie der halbe Ton, mehr als eine Größe hat.

Limnaden, nach der Götterlehre, Nymphen, welche die Seen bewohnten.

Limonade, ein kühlendes, aus Wasser, Zucker und Citronen oder Limoniensaft bereitetes Getränke. Daher Limonadier, der solches macht und verkauft.

Limoniaden, nach der Götterlehre, Nymphen, denen die Wiesen geheiligt waren.

Limpion, eine kleine Rolle Tabak zum Kauen und Reinigen der Zähne.

Linea, die Linie, Zeile, der Strich. Daher Lineal, ein Richtscheit, Strichzieher; Lineamente, die Linien, Züge, sowohl im Gesichte, als in den Händen der Menschen; Lineaturen, bei den Buchdruckern, die Doppel- und Endbuchstaben, und Liniiren, Striche ziehen.

Lingo, bei den Gold- und Silberarbeitern, der Einguß. Daher Lingots, Lingotten, gegossene Barren oder Stangen, von Gold oder Silber.

Linguistik, die Sprachkunde. Daher Linguistiker, ein Sprachkundiger.

Liniment, eine dünne, flüssige Salbe.

Linons, eine sehr schöne und feine Leinwandsart.

Liperokelis, ein Fettbruch am Hodensack.

Lipogrammatisch, nennt man ein Gedicht, in welchem absichtlich gewisse Buchstaben weggelassen sind.

Lipom, eine Speckbeule, Fettgeschwulst.

Lipopsychie und Lipothymie, die Schwäche, leichte Ohnmacht, Muthlosigkeit.

Lipsana, hinterlassene Heiligthümer.

Lipyrie, eine Fieberkrankheit mit äußerlichem Frost und innerlicher Hitze verbunden.

Liquation, in der Chemie, das Flüssigmachen, Schmelzen der Metalle, Zerfließung der Salze, so wie die Scheidung vermischter Metalle.

Liquefaction, die allmählige Auflösung, Flüssigmachung harter, harziger Dinge durch langsames Feuer.

Liquidiren, klar, flüssig machen, erweisen, belegen, richtigstellen, eine Schuldrechnung abschließen, ausgleichen. Daher Liquid, klar ꝛc.; Liquidant, derjenige, der seine Forderungen vorbringt und darthut, Liquidat, derjenige, an welchen die Fordrung gemacht wird, der Schuldner; Liquidation, das Klarmachen ꝛc.; Liquidator, derjenige, welcher die Fordrungen richtig stellt; Liquidität, der Flüssigkeitszustand, die Erweislichkeit der Schulden ꝛc.; Liquidum, eine erwiesne klare Fordrung, Flüssigkeit; Li-

quor, Liqueur, überhaupt jede Flüssigkeit, vorzüglich aber ein feiner, mit Gewürz und andern Sachen abgezogner Branntwein, und Liquorist, der Verfertiger feiner, geistreicher Getränke.

Lis, der Streit, Rechtsstreit. Daher Litis consortes, Theilnehmer an einem Rechtsstreite; Litis contestatio, die Einlassung, Antwort auf die Klage, und Litis denunciatio, die Ankündigung eines Rechtsstreites oder die Zuziehung eines Dritten, von welchem die streitige Sache herrührt, um den Andern bei Gericht zu vertreten, und schadlos zu halten.

Liserage, die Einfassung einer Stickerei mit Blumen.

Litanei, ein demüthiges Gebet zu Abwendung aller Uebel.

Lit de justice, nannte man sonst in Frankreich eine feierliche Sitzung, welche die Könige im Parliament hielten.

Literae, Buchstaben, Schriften, Briefe, Wissenschaften, Gelehrsamkeit. Daher Literal, buchstäblich; literarisch, literar, wissenschaftlich, zur Gelehrsamkeit gehörig; Literator, ein Bücherkundiger, Gelehrter; Literalität, die Buchstäblichkeit; Literatur, die Gelehrsamkeit, Bücherkunde, Wissenschaft; Literatus, ein Studirter, Gelehrter, wissenschaftlich Gebildeter, und Literiren, mit Buchstaben bezeichnen.

Lithagoga, steinabtreibende Mittel.

Lithargis, die Bleiasche, der Bleikalk. Daher Lithargiös, mit Bleiasche vermischt.

Lithiasis, Lithogonie, die Steinerzeugung im thierischen Körper; auch ist ersteres eine Krankheit der Augenlieder, da sie eine kleine, verhärtete Geschwulst haben.

Lithiale, blasensteinsaures Salz.

Lithochromie, die Kunst, mit Oelfarben auf Stein zu malen, und dann die Gemälde auf Leinwand abzudrucken.

Lithodendron, ein baumartiges Steingewächs, Koralle.

Lithogeognosie, die Lehre von der Entstehung der Steine.

Lithoglyphe, ein Steinhauer, Steinmetze; auch ein mit Figuren und Bildern ausgehauener Stein. Daher Lithoglyphit, ein Bilderstein.

Lithographie, die Beschreibung der Steine nach ihren äußern Beschaffenheiten, Eigenschaften ꝛc.; auch die Benennung für die neuere Erfindung des Steindrucks.

Lithoïdisch, steinähnlich.

Lithokolla, ein aus Steinen bereiteter Kitt.

Lithokollythisch, mit Steinen besetzt oder geziert.

Litholab, ein Werkzeug, um die Steine aus einem thierischen Körper zu holen, eine Steinzange.

Lithologie, die Lehre, Wissenschaft von den Steinen überhaupt. Daher Litholog, ein Steinkenner.

Lithomantie, die Wahrsagerei aus den Steinen.

Lithomorphen, natürliche Steine, die verschiedne Gestalten und Bilder darstellen.

Lithontriptisch, steinzerreibend, auflösend, brechend.

Lithophagie, die Steinfresserei. Daher Lithophag, ein Steinfresser.

Lithophyte, eine Steinpflanze, z. B. Koralle.

Lithospermatisch, heißen Gewächse, deren Blätter und Blüthen steinartige Auswüchse treiben.

Lithotomie, die Steinschneidekunst; dann das Ausschneiden eines Steines aus den Nieren, der Blase ꝛc. Daher Lithotom, ein Steinschneider, Steinschnittsarzt; ersteres auch das Messer, womit der Schnitt gemacht wird, um den Stein zu holen.

Lithoxylon, versteinertes Holz.

Lithurgie, die bergmännische Steinkunde, Bergwerkskunde.

Litigiren, streiten, rechten, einen Rechtshandel führen. Daher Litigant, streitend, ein Rechtsstreitführer; Litigation, der Rechtsstreit, und Litigiös, streitig, bestritten.

Litolis, in der Redekunst, eine Figur, in der man weniger sagt, als eigentlich wahr ist, oder als man denkt.

Litorale, was an einem Ufer liegt, zur Küste gehörig. Daher ein Küsten- oder Strandland.

Litre, die Einheit des französischen Inhalts-Maaßes, gleich $55^{46}/_{100}$ Cubikzoll.

Litron, ein altfranzösisches Inhalts-Maaß für trockene Sachen, gleich 36 Cubikzoll.

Lituiten, eine Art versteinerter Seeschnecken in Form einer am Ende gebogenen Röhre.

Litur, Litura, eigentlich das Ueberschmieren, besonders aber das Ausstreichen, Auslöschen des Geschriebnen.

Liturgie, eigentlich eine gewisse Ordnung in den Verrichtungen; dann insbesondre die Einrichtung des Aeußern und die gesetzliche Vorschrift darüber. Daher Liturgisch, was zum äußern Gottesdienst gehört, und Liturgik, die Lehre von der Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes.

Lituus, ein gekrümmter Wahrsagerstab; dann ein gekrümmtes Blas-Instrument, die Zinke.

Liudo, ein Ruderschiff mit 4—5 Rudern auf jeder Seite.

Liuto, die Laute.

Livery, in England, die wahlfähige Bürgerschaft.

Livre, ein Buch, Pfund; dann eine frühere, eingebildete, französische Rechnungsmünze, so viel als ein jetziger Franc, oder 27 kr. 3 pf. rhn.

Lixiviation, in der Chemie, das Auslaugen, Ausziehen des Salzes mittels der Lauge.

Locomobil, ortsveränderungsfähig. Daher Locomobilität, die Ortsveränderungs-Fähigkeit.

Locupletiren, bereichern. Daher Locupletion, die Bereicherung.

Locus, der Ort. Daher Local, örtlich, zu einem Orte gehörig; Locale, das Oertliche; Localisiren, Lociren, an einen Ort stellen, etwas den gehörigen Ort anweisen, ordnen; Locanda, eine Herberge, ein Wirthshaus; Locarium, der Miethzins, das Pachtgeld; Locat, der Stellvertreter eines Schulmeisters; Locataire, Locatarius, ein Miethsmann, Pächter; Locate, in einer Buchdruckerei, die Fächer, worin sich die Schriften befinden; Location, die Stellung, Ortsanweisung, Vermiethung, Verpachtung; Locater, ein Vermiether, Verleiher; Locatum, das

Vermiethete ꝛc.; Loci, des Orts; in loco, an Ort und Stelle; Loco, anstatt, und Locotenenz, die Stellvertretung, Statthalterschaft.

Locution, die Redensart, Art, sich auszudrücken. Daher Locutor, ein Schwätzer, Plauderer.

Lof, Loff, Luf, heißt in der Schifferſprache die Seite, wo der Wind herkommt.

Log, Logg, Lock, ein Werkzeug, womit man die Schnelligkeit des Laufs eines Schiffes mißt und bestimmt.

Logarithmen, Verhältnißzahlen. Daher Logarithmik, die Lehre von den Verhältnißzahlen.

Logik, die Vernunftlehre, oder die Wissenschaft durch den Gebrauch der Vernunft, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden. Daher Logicalisch, Logisch, zur Vernunftlehre gehörig, nach der Vernunft schließend, und Logiker, ein Denker, Vernunftdenklehrer.

Logiren, wohnen, Wohnung geben, beherbergen, unterbringen. Daher Logeable, bewohnbar; Loge, eigentlich eine Hütte, ein abgesonderter Raum, besonders aber eine einzelne Halle, ein abgetheiltes Gemach in einem Schauspielhause für Zuschauer; auch der Versammlungsort der Freimauer, und bei den Kaufleuten der Ort, wo sie sich zu gewissen Stunden einfinden, um ihre Geschäfte abzumachen; Logement, Logis, die Wohnung, Behausung; ersteres auch eine Verschanzung, welche die Belagrer in einem eroberten Posten von Sandsäcken anlegen.

Logistik, die Rechenkunst. Daher Logist, ein Rechnungs-Abnehmer.

Logodädalie, in der Redekunst, die Wortkünstelei, Kunst, mit schönen Worten zu sprechen oder zu schreiben. Daher Logodädalist, einer, der diese Kunst versteht.

Logographie, die Bücher- oder Geschichtschreiberei. Daher Logograph, ein Bücherschreiber ꝛc.

Logogryph, ein Wort- oder Buchstabenräthsel.

Logomachie, der Wortstreit, Zank um bloße Worte, die Wortklauberei. Daher Logomachos, ein Wortstreiter ꝛc.

Logometrie, die Lehre von dem Wortmaaß, der Werthbestimmung.

Logosophie, die Wörterkunde, gründliche Kenntniß der Wörter.

Logothet, ein Schnellschreiber, Schrift-Verfertiger, Geschichtschreiber.

Loimiater, ein Pestarzt.

Loimographie, die Beschreibung ansteckender, pestartiger Krankheiten.

Longavität, die Betagtheit, das hohe Alter.

Longanim, langmüthig. Daher Longanimität, die Langmuth.

Longimanus, langhändig.

Longimetrie, die Wissenschaft, Längen und Entfernungen zu messen.

Longiren, längen, etwas der Länge nach hinziehen.

Longitudo, die Länge, Entfernung. Daher Longitudinal, was sich der Länge nach erstreckt.

Loos, der 10te makedonische Mo-

nat. Er umfaßt die letzte Hälfte des Hekatombäon und die erste des Bo:sdromeon des attischen Jahrs.

Lootse, Leytsmann, Pilote, ein Steuermann, der eine Küste, Rhede oder einen Hafen sehr ge: nau kennt, und die Schiffe sicher ein: und auszubringen versteht.

Loquacität, die Geschwätzig: keit.

Lord, eigentlich Herr, besonders aber der Titel des hohen Adels in England.

Lord-Mayor, heißt der erste Bürgermeister der Stadt Lon: don, dessen Amt nur ein Jahr dauert.

Lordosis, die Verletzung des Rückgrats, wodurch der Mensch krumm wird, und einen gebog: nen Kopf erhält.

Lorgnette, ein Handfernglas, Bühnengucker. Daher **Lorgni: ren,** durch ein solches Glas et: was besehen.

Loriciren, bepanzern, und in der Chemie, Gefäße mit Thon umgeben, damit sie nicht sprin: gen.

Lorrendreyer, heißen in Hol: land die Schiffer, welche die Zölle umgehen, und verbotne Waaren einbringen.

Lotine, eine Rohrpfeife, eine Art Flöte der Alten.

Lotophagen, Lotosesser, Frucht: esser, Name eines alten Vol: kes in Libien, welches sich größ: tentheils von der mehligen Frucht des Lotos ernährte.

Loupe, eine Knorre, Beule, ein Auswuchs; dann ein Handver: größerungs : Glas mit einem Stiele.

Lourderie, ein plumper Streich, die Tölpelei.

Loure, in der Ton: und Tanz: kunst, ein kleines Tonstück Tanzen, dessen Ausdruck und Würde, auch wohl ist. Der Takt ist dreiviertel, die Bewegung langsam.

Loxias, schief, listig; auch Beiname des Apollo. **Loxokomie,** der Schief heißt in der Schiffahrtsk das Schiffen in schiefer tung, außer den vier Haupt: strichen oder nach einer R gegend.

Loxokosmus, in der Stern de, eine Vorrichtung, wo der jährliche Umlauf der um die Sonne, die tägliche wälzung der Erde um ihre ꝛc. dargestellt wird.

Loyal, gesetzmäßig, rech bieder, treu. Daher **Loya** ein Treugesinnter ꝛc. und **L lität,** die Gesetzmäßigkeit

Loyolisten, Loyoliten, Benennung der Jesuiten nach rem Stifter Loyola.

Lubricidät, die Schlüpfrig Glätte, Ungewißheit, Falsch Geilheit.

Lucarien, Feste, welche von alten Römern in Hainen Wäldern gefeiert wurden.

Lucarne, in der Baukunst, Dach: oder Kappfenster.

Lucerne, eine Leuchte, La Kerze; auch der Name des gen Klee's.

Lucidus, hell, licht, licht Daher **lucida interva** helle Zwischenräume, lichte genblicke in Krankheiten; **L dität,** die Helle, Heiterk **Lucifer,** eigentlich der L bringende, besonders aber in Sternkunde der Name des M gen: und Abendsterns, so auch noch eine Benennung Teufel, und **Lucina,** die L

eberin, nach der Götterlehre, Göttin und Beschützerin der Gebährenden.

criren, gewinnen, erwerben. Daher Lucrativ, gewinnbringend, einträglich, und Lucrum, der Gewinn ꝛc.

ctiren, ringen, kämpfen. Daher Lucta, das Ringen ꝛc.

ctuös, betrübt, traurig, kläglich.

cubriren, bei Nacht, Licht arbeiten. Daher Lucubration, die Nachtarbeit ꝛc.

dimagister, Ludimoderator, eigentlich der Vorsteher einer Fechtschule; dann überhaupt ein Schulmeister.

ctions, heißen bei den Freimaurern ihre Kinder, selbst die noch ungebornen.

guber, traurig, kläglich, finster.

men, das Licht. Daher lumen majus, in der Chemie, das Gold, und lumen minus, das Silber; lumen mundi, das Licht der Welt, und figürlich ein großer Geist, denkender Kopf, und luminös, lichtvoll.

mière, die Einsichten, und in der Malerei, die lichteren Theile eines Gemäldes.

na, der Mond; dann nach der Götterlehre, die Göttin des Mondes, und in der Chemie, das Silber. Daher Lunälabium, auch Selenolabium, eine Vorrichtung, durch welche man den richtigen Stand des Mondes, die Sonnen- und Mondsfinsternisse ꝛc. finden kann; Lunambulismus, die Mondsüchtigkeit, Nachtwandlerei, oder die Sucht, beim Mondschein zu wandeln; Lunambulist, Lunaticus, ein Mondsüchtiger, Nachtwandler; Lunation, der Mondswechsel, oder die Zeit, wo der Mond die ganze Reihe seiner Erscheinungen einmal vollendet hat; Lunatisch, mondsüchtig; Lunette, in der Befestigungskunst, zwei kleinere Halbmonde, welche vor den größern Halbmonden zu deren Deckung angelegt werden; Lunula, ein Mondchen, und Lunus, die männliche Gottheit des Mondes.

Luperalien, Feste, welche die alten Römer dem Hirtengotte Pan zu Ehren feierten.

Lusignando, in der Tonkunst, schmeichelnd, gefällig.

Lusorie, spielerisch, kurzweilig, spöttisch.

Lustre, der Glanz, die Pracht, dann ein Kronleuchter von fein geschliffenem Glase.

Lustrin, eine Art Wollenzeugs.

Lustriren, durchsehen, mustern, glänzend machen, reinigen, weichen. Daher Lustral, was sich auf eine Weiche oder Reinigung bezieht; Lustration, die Durchsicht; Lustrine, Glanztuch; dann auch übergoldetes oder übersilbertes Kupfer, und Lustrum, bei den Römern, ein großes Reinigungs- oder Sühnopfer, welches alle 5 Jahre Statt fand; auch eine allgemeine Volksmusterung.

Lutiren, bestreichen, verschmieren, verkitten. Daher Lutation, die Bestreichung ꝛc., und Lutum, der Streichthon, der Kitt ꝛc.

Lutulent, kothig, trüb, schlammig, morastig.

Luxiren, verrenken, verdrehen, verrücken, ein Glied aus seiner natürlichen Lage bringen. Da-

her Luxation, die Verrenkung ꝛc.

Luxuriren, Aufwand machen, Pracht lieben, schwelgen, üppig leben. Daher Luxuriös, prachtliebend ꝛc.; Luxuriosa, Gegenstände der Pracht ꝛc.; Luxus und Luxe, der Aufwand ꝛc.

Lyäus, der Sorgebrecher, Unruhestifter, ein Beiname des Bacchus.

Lycäum, Lycée, war ursprünglich bei den alten Griechen ein zu ihren Leibesübungen bestimmtes Gebäude; jetzt aber werden die höhern, auf Kosten eines Staates unterhalten werdenden Schulen so genannt.

Lychnomantie, die Kunst, aus Lampen wahrzusagen.

Lyk, heißt bei den Schiffen dasjenige Tau, welches den Segeln zur Einfassung dient.

Lykanthropie, der Wahnsinn, in welchem man sich einbildet, ein Wolf zu sein.

Lykode, eine Krankheit, in man häufiges Schluchsen ha

Lymphe, eigentlich Wasser, mit allerlei Säften geschwän ist; dann die wässerige Feuch keit im Geblüte. Daher L phatisch, wässerig, flü blutwässerig, und Lympha mie, die Oeffnung der L wassergefäße.

Lyra, ein Saiten-Instrument Griechen von drei bis acht S ten.

Lyrik, diejenige Dichtungsart welcher der Dichter leidensch liche Zustände und Empfindu in seiner eignen Person darst Daher Lyrisch, was auf d Art gedichtet ist.

Lysis, die allmählige Krankh Abnahme, schleichende Entf dung.

Lytiersis, bei den Grie der Schnittergesang.

Lytrum, das Lösegeld.

M.

Maadschaft, in Holland, das Schiffsvolk.

Maadschappy, heißt in Holland jede zu einem bestimmten Zwecke vereinigte Gesellschaft; besonders aber eine Handelsgesellschaft.

Mabie, ein Getränk der Caraiben, welches unserm Birnmost ähnlich war, und aus Wasser, feinem Syrup, süßen Kartoffeln und Orangen bereitet wurde.

Maccaroni, Macharoni, eine Art Nudeln, welche in Italien aus Mehl, Eiern und Käse gemacht werden.

Maccaronische Gedichte, besondere Gattung scherzhaf lateinischer Gedichte, in d eine Menge italiänischer Wö mit lateinischen Biegungen kommen.

Maceriren, einweichen, ein zen, abzehren, abhärmen, k ken. Daher Maceration, Einweichen ꝛc.

Maché, gekaut, zermalmt, we Daher Papier maché, weichtes Papier.

Machère, meine Theure, Lie

Machiavellismus, wird jenige Staatskunst genannt, n

elcher ein Regent das Staats-
ohl seinem Eigennutze aufzuop-
rn berechtigt ist. Daher Mac-
hiavellist, ein Anhänger die-
er Lehre.

achina, Machine, Ma-
chine, eigentlich jedes künstlich
usammengesetzte Ding ohne Le-
en oder eigne Bewegung; be-
onders aber ein solches, welches
it einer, obgleich nicht eignen
nd willkürlichen, sondern frem-
en Bewegung versehen ist; ein
unstgetriebe, und letzteres in
er Dichtkunst, die ganz unna-
ürlichen Mittel, einen Knoten
er Handlung in epischen und
ramatischen Gedichten aufzulö-
en, wie z. B. durch Wunder,
ötter ꝛc. Daher Maschine-
ie, die Zusammensetzung künst-
cher Triebwerke; auch deren
inrichtung, und figürlich die
unstgriffe, geheimen Ränke,
nd Maschinist, ein Verfer-
iger solcher Triebwerke, Ränke-
chmied.

achiniren, Ränke schmieden
der ersinnen, listige Anschläge
inzetteln, anspinnen, sich argli-
tig benehmen. Daher Machi-
nation, ein geheimer Anschlag
c. ꝛc.

acis, die Schale der Muskat-
uß, uneigentlich Muskatenblu-
me genannt.

açon, ein Freimaurer. Daher
Maçonnerie, die Freimau-
erei.

aculiren, beflecken, besudeln,
verunreinigen. Daher Macula,
Makel, der Flecken, Schand-
flecken, und Maculatur, un-
brauchbares, bedrucktes Papier.

adame, Frau; auch Benen-
nung der Gemahlin des Bruders
des Königs von Frankreich, der
Tante und Tochter des Königs.

Madarosis, das Ausfallen der
Haare an den Augenlidern.

Mademoiselle, meine Jung-
frau, mein Fräulein; auch die
Benennung der königlich franzö-
sischen Prinzessinnen.

Madonna, eigentlich Frau, be-
sonders aber Benennung der h.
Jungfrau Maria.

Madreporen, Sternkorallen, ei-
ne steinartige Thierpflanze, die
aus kleinen regelmäßigen Ster-
nen besteht. Daher Madrepo-
rit, eine versteinerte Sternko-
ralle.

Madrigal, zusammengesetzt aus
den provenzalischen Wörtern:
mardre, Schäfer, und gal,
Stimme, Lied, ein kurzes, zärt-
liches und sinnreiches Gedicht
aus ungleichen Versen.

Mäandrisch, was sich schlän-
gelt, in Krümmungen windet,
nach dem Mäander, einem Fluß
voller Krümmungen in Klein-
Asien.

Mäcen, Mäcenas, Mäcenat,
Name eines Günstlings vom rö-
mischen Kaiser Augustus, ein
Liebhaber und Beförderer der
Künste und Wissenschaften. Da-
her noch jetzt jeder Freund und
Beschützer der Gelehrten und
Künstler.

Mämakterion, der fünfte Mo-
nat des attischen Jahrs. Er fiel
in den Anfang des Winters und
hatte seinen Namen von den
Mämakterien, einem Opfer-
fest, welches im ersten Winter-
monate, wo die Stürme anfin-
gen, dem Zeus Mämaktes,
als Sturm- und Windgott, zu
Ehren in Athen gefeiert wurde.

Mänade, eine Priesterin des
Bacchus. Daher figürlich jedes
ausgelassene, betrunkene Weib,

und Mänadisch, toll, unsinnig, betrunken.

Mäëstoso, in der Tonkunst, erhaben, bedachtsam, ernst, feierlich.

Mäestral, heißt der Nordwestwind auf dem mittelländischen Meere.

Maëstro, der Meister, Lehrmeister, Lehrer, Erzieher.

Magdaleonen, heißen bei den Apothekern die Stangen oder Rollen, in welche die Pflaster aufgerollt werden.

Magdalonen, die hölzernen Formen, in welche der geläuterte Schwefel in Stangen gegossen wird.

Magie, der Inbegriff aller Kenntnisse und Fertigkeiten, welche zu Hervorbringung übernatürlicher Wirkungen erfordert werden, die Kenntniß der geheimen Weisheit, Zauberei ꝛc. Daher Magier und Magiker, die Gelehrten, Weltweisen und Zauberer der alten Perser, und Magisch, zauberisch, zur Magie gehörig.

Magister, ein jeder, der über etwas gesetzt ist, ein Vorgesetzter, Vorsteher, Anführer, Lehrer. Daher Magister legens, einer, der sich auf Hochschulen das Recht erworben hat, Vorlesungen zu halten; Magisterium, die Würde, Wahl, das Amt eines Lehrers ꝛc.; dann in der Chemie, der gepulverte Niederschlag der edelsten Theile einer rohen Masse; Magistral, schulmeisterisch, vorschriftlich; Magistrat, der Vorgesetzte einer Stadt, Stadtrath, ein Mitglied desselben; Magistratur, das Amt, die Würde derselben, und Magistriren, Meister werden, sich um eine Lehrwürde bewerben.

Magna, in der Chemie, der ke, hefige Bodensatz nach Ausdrücken eines Saftes.

Magna charta, der große heitsbrief der Engländer, wichtiges Grundgesetz ihrer fassung.

Magnanim, hochherzig, Muths, großmüthig. Magnanimität, die herzigkeit ꝛc.

Magnat, der vormalige der Reichsstände in Polen, noch jetziger Titel der Reic rone in Ungarn.

Magnesia, Talkerde; auch tersalzerde, Bittererde.

Magnet, ein schwarzbrauner senstein, der die Eigenschaf sitzt, das Eisen an sich zu hen und festzuhalten, sich in schwebender Lage immer den Polen zu richten. Magnetisch, was solche genschaften besitzt; Magnetisiren, einem Körper ma sche Kraft mittheilen; auch menschlichen Körper durch ben mit den Händen oder dem Magnet gewisse Kräfte wecken; Magnetismus, Lehre von der Kraft und kung des Magnets; dann Lehre von der Einwirkung Magnets zur Heilung thier Krankheiten; Magnetis einer, der Krankheiten nach ser Lehre heilt, und Ma tometer, eine Vorrichtung, die Kraft zu bestimmen, u der Magnet das Eisen an schiednen Orten anzieht.

Magnific, magnific groß, herrlich, prächtig, r lich. Daher Magnificat, Lobgesang der Jungfrau M und Magnificenz, die Pr Herrlichkeit, Hoheit des Ge

ann auch ein Titel der Rects-
en und Kanzler auf Hochschu-
en, so wie der regierenden Bür-
ermeister in einigen Städten.

agniloquenz, ein Wort-
chwall, die Großsprecherei, Ruhm-
ediakeit.

ille, ein Spiel, in dem man
ne hölzerne Kugel mit einem
loben durch einen Bogen
chlägt.

ain de justice, die Hand
er Gerechtigkeit, eine Art Scep-
r, an dessen oberm Ende sich
ne Hand befand; sie ist ein
hrenzeichen der französischen Kö-
ge.

ain morte, eigentlich die
ote Hand, besonders aber die
rsönliche Dienstleistung eines
eibeignen, und die Unmöglich-
it zur Veräußerung von Gü-
rn.

ainteniren, Manteniren,
halten, behaupten, beschützen,
ndhaben, im Stand erhal-
n.

aire, ein Gemeinde-Vorsteher,
wohl in Städten als Dörfern.
Daher Mairie, das Amt, die
Wohnung desselben.

aitre, ein Meister, Lehrmei-
er, der Vornehmste in einer
unst oder Wissenschaft, auch
n gebietender Herr. Daher
Maitresse, die Herrin, Ge-
ieterin; auch ein Kebsweib, ei-
e Beischläferin; Maitrise,
as Meisterrecht, die Meister-
chaft, und Maitrisiren, mei-
tern, herrisch behandeln.

aitre de requêtes, derje-
ige Beamtete bei dem Parlia-
ente in Paris, der die Besor-
ung der Bittschriften über sich
atte.

aitre Jean, das gemeine
olk, der Hanshagel, Janhagel.

Maitre d'hôtel, ein Haushof-
meister.

Majestät, die Hoheit, Würde, Erhabenheit, Herrlichkeit; auch der Titel der Kaiser und Kö-
nige.

Major, der Größere, Aeltere, Höhere; in der Vernunftlehre, der Obersatz; bei den Soldaten der dritte Befehlshaber im Stab, und bei der Reiterei der Oberst-
wachtmeister. Daher Majora und Majorität, die Stim-
menmehrheit; Majorat, das Vorzugsrecht des Aeltesten eines Stammhauses; auch das Gut, welches dem Aeltesten eines Stammhauses ungetheilt bleibt; Major domus, ein Haus-
hofmeister, und Majores, die Aeltern, Vorfahren.

Majorenn, mündig, volljährig. Daher Majorennität, die Mündigkeit ꝛc.

Makkes, Schläge, Hiebe, Strei-
che.

Makrobiotik, die Anweisung, ein langes Leben zu führen. Da-
her Makrobier, Langlebende.

Makrokephalus, einer, wel-
cher einen großen, langen Kopf hat.

Makrokosmus, die ganze Welt, Himmel und Erde, das Weltge-
bäude.

Makrologie, ein umständliches, weitläufiges Geschwätz.

Makronosie, eine lange, be-
schwerliche Krankheit.

Makrophtalmus, einer, der große Augen hat.

Makrophysokephalus, einer, welcher einen aufgedunsenen Kopf hat.

Makropnie, das tiefe, schwere Athmen.

Makroptera, Kerbthiere, deren

Flügel länger als ihr halber Hinterleib sind.

Makroscii, Langschattige.

Malachmaveth, und nach der unrichtigen Aussprache der polnischen Juden Malachmoves, bei den Juden der Todesengel, der jedem Sterbenden erscheint, um ihm die Seele aus dem Leibe abzuholen.

Malakia, die Lüsternheit, das Gelüste nach ungewöhnlichen Speisen, besonders bei Schwangern; auch die Windstille.

Malade, krank, unpäßlich, entkräftet, schwach. Daher Maladie, die Krankheit.

Maladroit, ungeschickt, unbeholfen, unverständig, unklug. Daher Maladresse, die Ungeschicklichkeit ꝛc.

Mala fide, in böser Absicht, ohne Treu' und Glauben, unredlich. Daher Maläfideipossessor, einer, der wissentlich etwas unrechtmäßiger Weise besitzt.

Malagma, ein erweichender Umschlag.

Malakosteon, das Weichwerden eines Knochens.

Malaktisch, erweichend. Daher Malaktika, erweichende Mittel.

Malandrino, ein Straßen- oder Seeräuber, Freibeuter, Buschklepper.

Malaxiren, harte Pflaster mit Oel so erweichen, daß sie aufgestrichen werden können. Daher Malaxion, das Erweichen.

Malcontent, unzufrieden, mißvergnügt. Daher Malcontenten, mit einer Regierung Unzufriedne, zur Empörung Geneigte.

Mal de Naples, die Lustseuche, weil die Franzosen bei der Belagrung von Neapel im Ja 1493 zuerst von derselben an steckt wurden.

Male, Mal, übel, schlec schlimm, nicht glücklich. Da Malum, Malheur, das glück, Mißgeschick, Ungema Malheuresement, ungl licherweise, und Malheure unglücklich ꝛc.

Malediciren, verwünschen, fluchen. Daher Maledicti die Verwünschung ꝛc.

Malefiz, eine Uebelthat, peinliches Verbrechen. Da Maleficant, ein Uebelth ꝛc., und Maleficium, peinliche Gerichtsbarkeit.

Malevolenz, die Ungunst, neigung.

Malfaçon, der Uebelstand.

Malhonnête, unanständig, gesittet, ehrwidrig, schlecht, edel. Daher Malhonnête die Unanständigkeit ꝛc.

Malicieux, Maliciös, haft, tückisch, hämisch, argli schalkhaft. Daher Malice, Bosheit ꝛc.; Malignität, Bösartigkeit; Malitiosa, artige Dinge, und Malitio boshafterweise ꝛc.

Malleabel, was sich hämme dehnen, ziehen läßt. Da Malleabilität, die D barkeit ꝛc.

Malplaciren, an den unr ten Ort stellen, verstellen.

Malpropre, unreinlich, schm zig, unfläthig. Daher M propreté, die Unreinig ꝛc. ꝛc.

Maltraitiren, mißhand grob begegnen, Unrecht th prellen.

Malversiren, veruntreuen, terschlag treiben. Daher M versation, die Veruntreuun

Mamal, war bei den alten Aegyptiern ein Ofen zum Ausbrüten der jungen Hühner.

Mammalia, die Säugethiere. Daher Mammalogie, die Lehre von den Säugethieren.

Mammon, der Reichthum, auf den man sich zu sehr verläßt.

Mammosität, die Vollbrüstigkeit.

Mammuth, ein sehr großes, jetzt nicht mehr gekanntes Thier der Urwelt, von dem nur noch Ueberreste, unter dem Namen der Mammuthsknochen, gefunden werden.

Mancando, in der Tonkunst, hinschwindend, allmählig abnehmend.

Manchette, die Handkrause, Einfassung an den Hemdärmeln; auch werden andre Einfassungen, welche zur Zierde oder Reinlichkeit dienen, so genannt.

Mancipiren, übergeben, zu eigen machen, verkaufen, verpachten. Daher Mancipation, die Uebergebung ꝛc., und Mancipium, der Ankauf einer Sache und das daraus entstehende Eigenthumsrecht; in der Rechtswissenschaft der Sclave, Leibeigne.

Manco, bei den Kaufleuten, der Mangel, Abgang, das Fehlende.

Mancus, einer, der nur eine Hand hat.

Mandarin, ein Adelicher, Staatsbeamteter in China.

Mandat, ein obrigkeitlicher Befehl, eine Verordnung, Zahlungsanweisung. Daher Mandatar, Mandatarius, ein Bevollmächtigter, Anwalt, und Mandant oder Mandator, der Vollmachtgeber ꝛc.

Mandement, eine Verordnung, obrigkeitliche Weisung, besonders aber ein bischöffliches Ausschreiben.

Mandille, eigentlich ein Bedientenrock, besonders aber ein weiter Rock, der in Wind und Wetter getragen wird.

Mandolate, Mandelmilch.

Mandoline, ein kleines, mit 4 Saiten bezognes Instrument in Gestalt einer Laute, eine Handklemper.

Manducation, wörtlich: das Verbeißen, Kauen; dann aber auch das Genießen des Leibes Christi im Abendmahle.

Manducus, ein großer Fresser, Kinderfresser.

Manège, die Reitbahn, Reitschule, Reitkunst; auch die Uebung, die mit einem Pferde vorgenommen wird, um es abzurichten, und figürlich die Verfahrungsweise oder Abrichtung eines Menschen.

Maneggiren, leiten, abrichten, anordnen, zurichten, besorgen.

Manen, hießen bei den Römern die Seelen der Verstorbnen.

Manequin, eine Puppe mit beweglichen Gliedern, zum Studiren der Bewegungen in der Zeichenkunst. Daher figürlich ein Mann, der sich von Andern leiten läßt.

Mangonie, Mangonisation, die Untereinandermischung, Verfälschung der Arzneien.

Manichäer, in den ersten Zeiten des Christenthums, eine Secte, welche ein gutes und ein böses Urwesen glaubte, und Christo keinen wahren Leib zuschrieb; jetzt ein Wucherer, ungestümmer Mahner. Daher Manichäern, an eine Schuld mahnen, und Manichäismus, die Lehre der oben benannten Secte.

Manie, die Sucht, heftige Be-

gierde, Tollheit, der Unsinn, Wahnsinn. Daher Maniacus, Maniak, der leidenschaftliche Liebhaber einer Sache, ein Wahnsinniger.

Maniement, eigentlich die Bewegung der Glieder; dann die Führung, Behandlung, Handhabung einen Sache; auch die Verwaltung der Geschäfte.

Manier, die Art und Weise, wie man etwas macht; auch die Art, sich zu betragen. Daher Manieren, Sitten, Gebehrden, Angewöhnungen, und in der Tonkunst Verzierungen, Wendungen, welche Sänger und Spieler auf gewissen Tönen anbringen, um dieselben von den andern, blos schlechtweg angegebnen Tönen zu unterscheiden, und Manieriren, nachbilden, nachahmen, künsteln, sich zieren.

Manifestiren, kund thun, bekannt machen, öffentlich zeigen, offenbaren, äußern. Daher Manifest, eine öffentliche Erklärung, ein Machtgebot, Rechtfertigungsschrift, und Manifestation, die Kundmachung ꝛc.

Manille, heißt in mehren Kartenspielen der zweite Trumpf.

Manillen, eine Art großer, messingener Ringe, wie Hals- oder Armbänder gestaltet; sie machen einen Hauptartikel des Handels nach Afrika aus.

Maniodie, der rasende Wahnsinn.

Manipel, eigentlich eine Handvoll, besonders aber die Armbinde eines Priesters, und der 4te Theil einer Cohorte der alten Römer.

Manipuliren, behandeln, Handgriffe machen, mit der Hand berühren, reiben. Daher Manipulation, die Behandlung ꝛc.

Manövriren, mit der Hand beiten, etwas betreiben, ei ten, behandeln, heimliche triebe machen, und bei den daten, Kriegsübungen, Sch kungen machen. Daher M ver, Manoeuvre, die H arbeit ꝛc.

Manometer, Manoskop, Werkzeug, um die Luft hin lich ihrer Dicke und Dünne messen.

Manquiren, fehlen, abge ermangeln, unterlassen, aufh zu zahlen. Daher Manq ment, das Fehlende ꝛc., Manque, der Fehler ꝛc.

Mansarde, ein gebrochnes D in welchem noch ein Zimmer findlich ist, Dachzimmer.

Mantelet, ein Mäntelch dann in der Befestigungsku ein Sturmdach, eine Blendu Umfriedigung. Daher Man liren, umfriedigen.

Mantik, die Kunst, aus d Fluge der Vögel zu weissag überhaupt jede vorgebliche Ku etwas vorherzusagen; auch steht man jetzt noch besond diejenige Wissenschaft darun welche die Regeln der vernün gen Vermuthungskunst enth Daher Mantis, ein Wa sager.

Mantille, Manteline, kurzes Frauenzimmer-Män chen.

Mantisse, die Zugabe bei ein Kaufe, ein Zusatz, Anhang.

Manual, eigentlich was zur H oder bei der Hand ist; beson aber bei Rechnungsführern Kaufleuten, ein Buch, worin Geschäfte sogleich eingetra werden, Handbuch, und an e Orgel das Fingerbrett, wor gespielt wird. Daher Manu

acten, Handurkunden oder Urkunden und Belege, die Jemand für sich sammelt; Manualchirurgie, in der Wundarzneikunst, die Lehre, Wissenschaft von den wundärztlichen Handgriffen, und Manual-Lexikon, ein Handwörterbuch.

Manuduction, die Führung an der Hand, Handleitung, Anleitung, Anweisung.

Manufactur, eine Anstalt, in welcher Waaren im Großen, und zwar ohne Hülfe des Hammers oder Feuers, sondern mittels der Hände und andrer Triebwerke verfertigt werden. Daher Manufacturist, der Eigenthümer, auch Arbeiter in einer solchen Anstalt.

Manumittiren, entlassen, freilassen. Daher Manumission, die Entlassung ꝛc.

Manus, die Hand. Daher Brevi manu, sogleich, unverweilt, kurzweg, ohne Umstände; manu propria, eigenhändig, mit eigner Hand; manus mortua, eigentlich die todte Hand, besonders aber die Güter der Klöster und andrer geistlichen Stifte, und manu stipulata, durch Handschlag etwas versprechen, angeloben.

Manuscript, die Handschrift, eine zum Druck bestimmte Schrift; auch die Handschrift von Werken der Alten vor Erfindung der Buchdruckerkunst.

Manustupriren, sich selbst beflecken, schänden. Daher Manustupration, die Selbstbefleckung ꝛc.

Manuteniren, handhaben, erhalten, beschützen, schirmen, führen, besorgen. Daher Manutenenz, die Handhabung ꝛc.

Mappe, eigentlich das Tisch- oder Tellertuch, besonders aber eine Pappkapsel, um Schriften und dergleichen hineinzuthun.

Mappiren, Landkarten zeichnen, Risse machen. Daher Mappirer, Mappeur, ein Landkartenzeichner ꝛc., und Mappemonde, eine Landkarte, auf welcher alle Theile der Welt angegeben sind.

Maquereau, ein Kuppler, Hurenwirth. Daher Maquerelage, die Kupplerei, und Maquerelle, eine Kupplerin ꝛc.

Marabut, bei den Mahomedanern, ein Geistlicher, der wegen seiner Scheinheiligkeit in großer Achtung steht, ein gleisnerischer Mönch, und figürlich ein häßlicher, garstiger Mensch.

Marasmodes, nämlich pyritos, d. i. ein Abzehrungsfieber, der höchste Grad der Schwindsucht.

Marasmus, das Abnehmen, Auszehren, die Kraftlosigkeit, Hinfälligkeit, Altersschwäche.

Maraud, ein Schurke, Gauner, Spitzbube.

Marcelline, eine Art Seidenzeug.

Marchand, der Kaufmann, Handelsmann. Daher Marchandiren, handeln, Handel treiben, und Marchandise, der Handel, die Handelswaare.

Marchesvan, der 2te Monat im hebräischen Calender.

Maréchaussée, hieß ehemals die reitende Polizeiwache in Frankreich, an deren Stelle später die Gensd'armerie getreten ist.

Maremmen, heißen einzelne, sumpfige und höchst ungesunde Gegenden im Kirchenstaate und im Toskanischen.

Margo, der leere Rand eines Buches oder einer Handschrift. Daher Marginalien, Rand-

bemerkungen, und Marginiren, etwas an den Rand setzen, Randglossen machen.

Mariage, die Verbindung, Verheirathung, Verehelichung. Daher Mariage de conscience, eine Gewissensehe, welche man heimlich und ohne die gesetzliche Förmlichkeit eingegangen hat.

Marine, das Seewesen, Schiffswesen, die Seemacht. Daher Marinier, ein Seemann, Seesoldat, Matrose.

Mariniren, einsäuern, einbeizen, einen Seegeschmack geben. Daher Marinage, eine eingesäuerte, eingebeizte Speise.

Marionetten, künstliche Gliederpuppen, mit welchen Schauspiele aufgeführt werden.

Maritus, der Ehemann, Gatte.

Marle, Marli, eigentlich ein netzartiges Gewebe, besonders aber bei den Gold- und Silberarbeitern der vertiefte Rand an ihren Arbeiten.

Marmarygc, der Glanz, Schimmer, das Zwitzern eines Lichtes.

Marmelade, Schachtelmuß, ein aus Obst, Zucker und Gewürze dickgekochter Säft, der in Schachteln gegossen und als Zuckerbäckerwaare gebraucht wird.

Marmotte, ein Murmelthier.

Marode, müde, abgemattet, entkräftet. Daher Marodeur, ein Ermüdeter, und bei den Soldaten, ein Nachzügler, der heimlich auf Plündrung ausgeht, und Marodiren, nachzügeln ꝛc.

Maron, bei den Soldaten, ein Zeichen von Metall, welches die Wachten an die Runde geben müssen, zum Beweise, daß sie wirklich gethan worden.

Marone, in Italien, einer, der die Reisenden über die Alp führt.

Maronen, heißen die größer eßbaren, italiänischen Kastanien

Maroniten, Name einer im 7t Jahrhundert von Johann Ma in Syrien gestifteten christlich Secte, welche glaubten, d Christus nur mit einem Will gewirkt habe. Siehe Monoth leten.

Maroquin, ein in Marokko a Ziegenfellen bereitet werdende narbiges Leder.

Marotte, eine Narrenkapp Schellenkappe. Daher figürl eine Sache, für die man e übertriebne Neigung hat, e Steckenpferd.

Marque, ein Zeichen, Stemp Merkmal, Spielpfennig, e Spur. Daher Marqueur, e Bezeichner ꝛc., Aufwärter, u Marquiren, bezeichnen.

Marqueterie, eingelegte Schr nerarbeit von farbigen Hölzer eine Art Mosaik.

Marquis, Titel und Würde e nes Adlichen in Frankreich, d an Rang zwischen dem hoh und niedern Adel steht. Dah Marquise, dessen Frau; au ein leinwandnes Dach, das au serhalb der Fenster gegen d Sonne aufgestellt wird, u Marquisat, das Gut ein solchen Adlichen.

Mars, Mavors, nach der Gö terlehre, der Gott des Krieg in der Sternkunde, der Nam eines Wandelsterns, und in de Chemie das Eisen. Daher Ma tialisch, kriegerisch, eisenha tig.

Marseille oder Quilting, Piqué.

Marsfanal, heißt diejenig Leuchte, welche bei einer Flott

das vorderste Schiff auf der großen Marsstange führt, und den andern Schiffen damit vorleuchtet.

Marsiliane, Name eines venetianischen Fahrzeugs mit vier Masten und einem viereckigen Hintertheil.

Marsolin, eine vorzügliche Art italiänischer Käse aus dem Toskanischen.

Marsraa, die Segelstange, die das Marssegel auf einem Schiffe führt.

Martingale, in der Reitkunst, der Sprungriemen, und im Spiele, die Verdopplung der Einsätze. Daher Martingaleur, ein Spieler, der seinen Einsatz verdoppelt.

Martinisten, eine schwärmerische Secte des vorigen Jahrhunderts in Frankreich, welche einen Umgang mit höhern Wesen, mit Todten ꝛc. zu haben vorgaben. Daher Martinismus, die Lehre derselben.

Martyr, Martyrer, unrichtig Märtyrer und Märterer, ein Zeuge, Blutzeuge, wurden in frühern Zeiten diejenigen Christen genannt, welche um der christlichen Lehre willen Verfolgungen und den Tod ertrugen, nach ihrem Tode aber selig gesprochen und dafür gehalten wurden. Daher Martyrien, hießen zu Constantins des Großen Zeiten die christlichen Tempel, welche über den Gräbern der Martyren erbaut waren und von dem Volke nur zu gewissen Zeiten besucht wurden, wogegen die zu den gewöhnlichen gottesdienstlichen Verrichtungen bestimmten Tempel den lateinischen Namen Titel führten, und Martyrologium, ein Buch, worin das Leben, die Thaten und Bekenntnisse der Martyren aufgezeichnet sind.

Marzipan, Zuckergebacknes von Mandeln, Eiern, Mehl, Zucker ꝛc. ꝛc.

Mascaron, in der Baukunst, ein Fratzenangesicht, Fratzenkopf, wie man solche über Thüren, Grotten ꝛc. setzt.

Masculinus, männlich, einem Manne anständig. Daher Masculc, männlich, tapfer; Masculinum genus, in der Sprachlehre, das männliche Geschlecht, und Masculinus sexus, dasselbe in der Naturkunde.

Maske, Masque, die Larve, ein künstliches Gesicht; dann eine vermummte Person; auch eine angenommene Gemüthsart, die Verstellung, List, der Vorwand, Betrug. Daher Masquerade, eine Gesellschaft, ein Ball, wo man vermummt erscheint, und Maskiren, sich vermummen, verstellen ꝛc.

Maskopey, in Holland, eine Handelsgesellschaft, Handelsverbindung. Daher Maskoper, ein Handelsgesellschafter ꝛc.

Masora, die rabbinische Gesetzerklärung. Daher Masorethe, ein Erklärer des Gesetzes.

Massa, Masse, die Gesammtheit der Bestandtheile einer Sache.

Masacre, die Ermordung, Niederlage, das Gemetzel, Blutbad. Daher Masacriren, ermorden ꝛc.

Masseterisch, was zu den Kaumuskeln gehört.

Masette, ein schlechter, niederträchtiger Kerl; dann ein alter Karrengaul, eine Schindmähre.

Massiren, drücken.

Massiv, bei Mauerwerk, ganz von Stein; bei Metallen, dicht, fest, nicht hohl, gediegen, rein, und figürlich: derb, grob, ungeschliffen.

Mastication, das Kauen, Verkauen. Daher Masticatorium, ein Kaumittel, um den Speichel, Behufs der Heilung einer Krankheit, abzuführen, und Mastigatur, ein Schaumgebiß für Pferde.

Mastodynie, der Schmerz an den Brustwarzen.

Mastoïdisch, brustwarzenförmig.

Matador, wörtlich ein Mörder, Todtschläger, besonders aber derjenige, der in einem Stiergefechte den Stier tödtet, und in mehren Kartenspielen der höchste Trumpf; figürlich aber ein Mann von Ansehn, Macht, Reichthum.

Matäologie, eine unnütze, vergebliche Rede; auch die Geheimnißgrübelei. Daher Matäolog, einer, der unnütze Reden führt ꝛc.

Matärotechnie, eine unnütze, brodlose Kunst.

Matäonomatologie, die trockne Grundwissenschaft der alten Gelehrten, die in lauter leeren, nichts sagenden Namen und Spitzfindigkeiten bestand.

Matassinaden, possirliche Tänze oder Gebehrden, Gauklerpossen; auch die Tänzer selbst.

Matelot, ein Schiffsknecht, Matrose; auch ein Bedeckungsschiff.

Mater, die Mutter, Mutterkirche, Ursache, der Ursprung. Daher Matern, mütterlich; Maternität, die Mütterlichkeit, und Materna, das mütterliche Erbtheil.

Materia, Materie, ist dasjenige, was einen Raum ausfüllt, oder woraus ein Körper zusammengesetzt ist, der Stoff, Urstoff; dann dasjenige, woraus etwas werden oder gefertigt werden kann, das Zeug, Geräth, der Arbeitsstoff; auch der Inhalt, Gegenstand einer Rede oder eines Buches, der Anlaß, die Ursache, so wie der Eiter, schleimige Auswurf. Daher Material, der zu einer Arbeit nöthige Stoff, er sei roh oder veredelt, und in Beziehung auf Waaren, vorzugsweise die Arzneien, Farben ꝛc.; Materialismus, dasjenige Lehrgebäude, wonach Alles in der Welt blos aus körperlichem Stoffe besteht; Materialist, ein Anhänger dieser Lehre; auch einer, der mit Arzneiwaaren ꝛc. handelt; Materialiter, dem Wesen nach, dazu gehörig; Materialität, die Körperlichkeit, Stoffhaltigkeit, das Bestehen aus bloßem Stoffe; materia medica, die Lehre, die Wissenschaft der Arzneimittel und ihrer Wirkungen; materia peccans oder morbi, der Krankheitsstoff im Körper, und Materiell, körperlich, stoffhaltig.

Mathematik, Mathesis, die Größenlehre, oder die Wissenschaft derjenigen Eigenschaft eines Dinges, nach welcher sich dieses vermehren oder vermindern läßt. Daher Mathema, ein Lehrsatz dieser Wissenschaft; Mathematiker, einer, der jene Wissenschaft lehrt oder sie versteht, und Mathematisch, zur Größenlehre gehörig, darin begründet.

Matin, ein Bauer-, Metzger- oder Hofhund; dann ein häßlicher, garstiger Mensch, Lumpen-

hund; auch der Morgen, Morgenanzug.

Matrelle, eine Reibschale.

Matricidium, der Muttermord. Daher Matricida, ein Muttermörder.

Matrikel, jedes förmliche, schriftliche Verzeichniß gewisser zu einem Stande gehörigen Personen.

Matrimonium, die Ehe, der Ehestand. Daher Matrimonialien, Ehestandssachen.

Matrisciren, der Mutter nachschlagen, nacharten.

Matrize, eigentlich die Schraubenmutter, besonders aber bei den Schriftgießern die Form, worin die Buchstaben abgegossen werden; dann beim Münzwesen der Prägstock; auch nennt man die Muttergewichte und Muttergemäße so.

Matrone, eine ehrwürdige, alte Frau.

Matruelis, ein Vetter von mütterlicher Seite.

Maturiren, zeitigen, reifen, befördern, beschleunigen. Daher Maturantien, Zeitigungsmittel ꝛc.; Maturation und Maturität, die Zeitigung ꝛc.

Matutine, bei den Katholiken die Frühmesse.

Mausoleum, ein prächtiges Grabmal, Ehrendenkmal.

Maussade, ungeschickt, abgeschmackt, fad, schmutzig, ekelhaft, plump. Daher Maussaderie, die Ungeschicklichkeit ꝛc. ꝛc.

Mavors, s. Mars.

Maxima, in der Tonkunst, die längste Note, oder eine Note, welche acht Takte durch dauert.

Maxime, ein Grundsatz, Bestimmungsgrund; auch die Triebfeder, nach der man handelt.

Maximum, das Größte, Höchste, Aeußerste.

Méchant, bös, boshaft, niederträchtig, schlecht.

Mechanik, im weitern Sinne, die Wissenschaft von den Bewegungen der Körper und den Kräften, durch welche die Körper aufeinander wirken, so wie von den dabei anzuwendenden Werkzeugen; im engern Sinne aber, die Lehre von der Bewegung fester Körper. Daher Mechaniker, Mechanicus, derjenige, der diese Wissenschaft versteht, so wie der Verfertiger künstlicher Maschinen und Werkzeuge; Mechanisch, im weitern Sinne Alles, was in Gestalt, Größe und Beschaffenheit eines Körpers gegründet ist, und sich daher erklären läßt; im engern Sinne aber, was zur Mechanik gehört; dann auch Alles, was maschinen- oder handwerksmäßig geschieht; Mechanismus, der Bau oder die wesentliche Beschaffenheit einer Maschine: Mechanograph, eine von Donant erfundene Maschine, durch welche man schreiben kann, ohne es gelernt zu haben, und Mechanographie, die Kunst, durch ein mechanisches Verfahren Gemälde zu verfertigen.

Mechir, der sechste Monat der ägyptischen Jahresrechnung.

Mechkenne, bei den Türken, die Gerichtsstuben der Kadis.

Mécompte, ein Irrthum, Rechnungsfehler.

Meconium, das Kinderpech, der erste schwarze Unrath neugeborner Kinder.

Mécontent, mißvergnügt, unzufrieden.

Medaille, eine Denkmünze, Schaumünze. Daher Medail-

leur, der Verfertiger von Denkmünzen ꝛc., ein Stempelschneider, Medailliste, ein Liebhaber, Sammler, Beschreiber von Denkmünzen; Medaillon, eine große Denkmünze; dann in der Bildhauerkunst, eine runde Einfassung, eine eirunde Fläche mit einem runden Kopfe oder Brustbild, und ein kleines eingefaßtes Gemälde zum Tragen am Halse; auch die Einfassung selbst.

Median, großförmig, von mittlerer Größe.

Mediatisiren, Mediiren, vermitteln, ins Mittel setzen, vertheilen, zutheilen, zur Entschädigung geben. Daher Mediante, mittels, vermittelst, und in der Tonkunst, der Mittelton zwischen dem Grundton und der Quinte, oder die Terz der Tonart, in welcher der Gesang geführt wird; Mediat, mittelbar; Mediateur, ein Vermittler ꝛc.; Mediation, die Vermittlung ꝛc.; Mediatorisch, vermittelnd; Mediatität, die Mittelbarkeit; Medio, in der Mitte, mitten inne, und Medium, die Mitte, das Mittlere; auch ein Aushülfs-Ausgleichungsmittel.

Medicament, ein Arznei-, Heilmittel.

Medicinuiren, heilen, helfen, Arznei nehmen. Daher Medicinal, heilend, der Gesundheit dienlich; Medicin, die Heilkunde, Arzneiwissenschaft; dann eine zubereitete Arznei; Mediciner, Medicus, ein Arzt, Arzneiwissenschaftskundiger, und Medicaster, ein schlechter Arzt, Quacksalber.

Mediocre, Mediocriter, mittelmäßig, ziemlich. Daher Mediocrität, die Mittelmäßigkeit.

Medisiren, verunglimpfen, übel nachreden, verläumden. Daher Médisance, die Verunglimpfung ꝛc.

Meditiren, betrachten, nachsinnen, nachdenken. Daher Meditation, die Betrachtung ꝛc., und Meditativ, betrachtend ꝛc. ꝛc.

Meditrina, nach der römischen Götterlehre, die Göttin der Arzneimittel. Daher Meditrinalien, Feste, welche ihr zu Ehren gefeiert wurden.

Méfiance, das Mißtrauen.

Megalanthropogenesie, die die Kunst, fähige und geistvolle Kinder zu erzeugen.

Megalesien, Feste, welche der Göttin Cybele zu Ehren gefeiert wurden.

Megalographie, ein Gemälde, wo alle Personen in Lebensgröße dargestellt werden; dann derjenige Theil der Malerkunst, der sich blos mit großen und wichtigen Gegenständen befaßt; auch die Darstellung farbiger Schattenbilder an der Wand.

Megalometer, eine Vorrichtung an den Vergrößerungsgläsern, mittels welcher man die wirkliche Größe des zu untersuchenden Körpers, vermöge des Sehwinkels, genau bestimmen kann.

Megalopsychie, die Großmüthigkeit.

Megameter, ein Werkzeug, um die Entfernung der Sterne von einander, so wie die Meereslänge zu messen.

Megaskop, ein Vergrößerungsglas für dunkle Gegenstände.

Meher, der 11te Monat der alten Perser.

Mekometer, ein Längenmesser.

Meläna, eine Krankheit, die im häufigen Abgange eines schwarzrothen Stoffes besteht, die schwarze Krankheit.

Melanagoga, Mittel, die schwarze Galle abzuführen.

Melancholie, die Schwarzgallsucht oder vielmehr die Schwerblütigkeit, aus welcher diese Krankheit entsteht, der Tiefsinn, die Schwermuth. Daher Melancholiker, Melancholikus, einer, der an dieser Krankheit leidet, ein Tiefsinniger, und Melancholisch, tiefsinnig ꝛc.

Melasma, der schwarze Fleck, welchen Gichtkranke an dem leidenden Theile bekommen.

Melée, ein Handgemeng, Getümmel, eine Schlägerei.

Melene, das schwarze Erbrechen, gelbe Fieber.

Meletema, die tiefe, scharfsinnige Betrachtung.

Melicerte, s. Portumnus.

Melioriren, verbessern, den Ertrag erhöhen. Daher Melioration, die Verbesserung ꝛc.

Meliren, mischen, mengen, vermengen. Daher Melange, die Mischung ꝛc., und Melirt, gemischt ꝛc.

Melis, Mélasse, der geringre Ueberrest des Zuckersaftes, der bei dem ersten Läutern gewonnen, und wovon eine schlechte Art Zucker gemacht wird.

Melisma, in der Tonkunst, eine aus mehren Noten zusammengesetzte Figur, die nur auf eine Sylbe gesungen wird. Daher Melismatisch, was auf obige Art gesungen wird: auch was zur Verzierung eines Gesanges gehört, besonders die Verzierungen, welche den Namen der Verzierungen durch Dimmutionen bekommen haben, da ein Ton in viele kleinere oder schnellere eingetheilt wird, die zusammen die Dauer des Hauptones und eine angenehme Wendung haben; dann im Besondern gewisse, sehr einfache Melodien, die Jedermann sogleich behält und nachsingen kann, melismatische Gesänge, und Melismen, Tonläufe.

Melodie, in der Tonkunst, die Folge der Töne, die den Gesang eines Tonstücks ausmachen, in sofern er von der ihn begleitenden Harmonie verschieden ist; auch die Verbindung mehrer Töne zu einem Ganzen, der Wohlklang. Daher Melodisch, wohlklingend, lieblich, singbar.

Melodrama, ein Schauspiel, in dem die Reden der handelnden Personen mit Musik abwechseln.

Melokopie, die Abnehmung, Abstoßung eines Gliedes.

Melomanie, die übertriebne Liebhaberei an Gesang und Musik.

Melopöia, in der Tonkunst, die Erfindung einer Melodie.

Melosis, in der Wundarzneikunst, die Untersuchung mit der Sonde.

Melpomene, nach der Götterlehre, eine der neun Musen, und zwar die Erfinderin des Gesangs und Muse des Trauerspiels.

Membrane, eine zarte Haut, ein Häutchen; auch feines Pergament. Daher Membranös, aus Häuten bestehend, pergamentartig.

Membrum, Membre, ein Glied, Mitglied, Theil eines Ganzen. Daher Membratur, der Gliederbau, Membrös, großgliederig, gliederstark.

Memento, eigentlich gedenke, erinnere dich; besonders aber ein Gedächtniß-, Erinnerungszeichen, Denkzettel. Daher Memento mori, erinnere dich an das Sterben, bedenke das Ende.

Memoire, Memoria, Memorie, das Gedächtniß, Andenken, eine schriftliche Vorstellung, Eingabe, ein Aufsatz. Daher Memoires, Denkschriften merkwürdiger Begebenheiten; Memorial, bei den Kaufleuten, ein Handbuch, Erinnerungsbuch; auch eine Vorstellung ꝛc.; Memorialiter, bittweise, bittschriftlich; Memorien, bei den Katholiken, kleine Kirchen, in welchen Ueberreste von Heiligen aufbewahrt und verehrt werden, und Memoriren, ins Gedächtniß prägen, auswendig lernen.

Memorabel, merkwürdig, bemerkenswerth. Daher Memorabilien, Denkwürdigkeiten, geschichtliche Merkwürdigkeiten.

Menagiren, haushalten, sparen, sich einschränken, in Acht nehmen, behutsam umgehn, schonend behandeln, sich mäßigen, an sich halten. Daher Menage, das Hauswesen, die Haushaltung, Wirthschaft, dann vorzüglich bei den Soldaten die gemeinschaftliche Verköstigung derselben; Management, die Schonung, Behutsamkeit, vorsichtige Behandlung; Menager, ein Haushälter ꝛc., und Menageux, haushälterisch ꝛc.

Menagerie, ein großer, weitläufiger Raum, mit Abtheilungen von Plätzen und Höfen, worin fremde und seltne lebendige Thiere gehalten werden.

Mendicanten, Bettelnde, besonders die Bettelmönche.

Mendicität, das Bettelwesen, die Bettelei, der Bettelstand.

Menione, in der Baukunst, ein Erker, Balkon, Geländergang.

Meninx, die Hirnhaut.

Meniscus, ein Glas oder sonst durchsichtiger Körper, der an der einen Seite hohl und an der andern erhaben ist, und in der Baukunst, die Deckplatte auf Bildsäulen.

Meningophylax, in der Wundarzneikunst, ein Gehirnbeschützer, ein Werkzeug, welches beim Trepaniren gebraucht wird.

Mennoniten, eine Art Wiedertäufer, nach ihrem Stifter Menno Simonis genannt.

Meno, in der Tonkunst, weniger. Daher Meno forte, weniger stark, und Meno piano, weniger leise.

Menologium, ein Heiligen-Calender.

Menorrhagie, die unordentliche monatliche Reinigung.

Menostasie, die von der monatlichen Reinigung herrührende Darmgicht.

Mens, die Seele, Gedanken, der Verstand. Daher Mente captus, blödsinnig, des Verstandes nicht mächtig.

Mensa, der Tisch. Daher Mensa ambulatoria, der Freitisch der Studenten, und Mensa episcopalis, diejenigen Güter, deren Einkünfte für die Tafel eines Bischoffs bestimmt sind.

Mensis, der Monat. Daher Mense medio, in der Mitte des Monats; Menses papales, heißen diejenigen Monate, in welchen der Pabst die fällig werdenden Aemter zu vergeben hat.

Menstruiren, in der Chemie,

auflösen; auch die monatliche Reinigung haben. Daher Menstruation, die Auflösung, und Menstruum, ein Auflösungsmittel, die monatliche Reinigung.

Mensuriren, messen, abmessen. Daher Mensur, der Tisch beim Feldmessen; Mensur, das Maaß; dann in der Tonkunst, das Zeitmaaß, der schnelle oder langsame Gang eines Tonstücks, so wie die Verhältnißeintheilung eines Instruments; in der Tanzkunst, das Schrittmaaß; in der Fechtkunst, die gehörige Entfernung der Fechtenden, und in der Bildhauerkunst, das Maaß, wonach alle Theile des Musters zur Figur auf dem Blocke mit Cirkel und Bleiloth aufgetragen werden; Mensurabel, meßbar, was sich messen läßt, Mensurabilität, die Meßbarkeit, und Mensuration, die Messung, Ausmessung.

Mental, in Gedanken, im Sinne.

Mentioniren, erwähnen, melden, erörtern. Daher Mention, die Erwähnung ꝛc.

Mentor, ein Rathgeber, Hofmeister.

Menu, dünn, schlank, unbedeutend, gering, fein, zart. Daher Menues depenses, kleine Ausgaben, und Menu peuple, das gemeine Volk.

Menuet, in der Ton- und Tanzkunst, ein kleines, für den Tanz gesetztes Tonstück in Dreiviertelstakt, das aus zwei Theilen besteht, deren jeder acht Takte hat. Der Ausdruck muß edel sein, und reizenden Anstand, jedoch mit Einfalt verbunden, empfinden lassen.

Mephitis, nach der Götterlehre, eine Göttin, welche gegen schädliche Ausdünstungen schützte; dann in der Naturlehre, diejenige Luftart, welche für die thierischen Körper schädlich oder gar tödtlich ist, die Stickluft. Daher Mephitisch, stinkend, erstickend, Stickluft enthaltend, und Mephitisiren, mit Gestank, Stickluft anfüllen.

Mercantil, Mercantorisch, kaufmännisch, zur Handlung gehörig. Daher Mercator, ein Kaufmann, Handelsmann, und Mercatur, der Kaufhandel, Waarenvertrieb.

Mercenär, lohnsüchtig, feil, ein Söldner, Miethling.

Merci, danke, ich danke.

Mercurius, Merkur, bei den Griechen Hermes, nach der Götterlehre, der Unterhändler und Bote der Götter, der Gott der Beredsamkeit, der Kaufleute, Diebe und Betrüger, so wie der Beschützer der öffentlichen Verträge; in der Sternkunde, der Name eines Wandelsterns, und in der Chemie, das Quecksilber. Daher Mercuriales, so viel als Hermen; dann auch die Getreide-Ppreißzettel; Mercurialien, in der Arzneikunde, Quecksilbermittel; Mercurificiren, verquicken, ausquicken, Quecksilber bereiten, und Mercurification, die Verquikkung ꝛc.

Meridian, in der Erdkunde, die Mittagslinie oder diejenige Linie, die auf der Erdkugel von einem Pol zum andern durch den Aequator gezogen wird, und die Erde in östliche und westliche Hälften theilt. Daher Meridional, mittäglich, südlich.

Merindades, in Spanien, Gerichtsbezirke, in welche manche

Provinzen getheilt sind. Daher Merino, ein Richter, Justizverwalter; auch eine Art spanischer Schaafe mit sehr feiner Wolle.

Meritiren, verdienen, sich würdig machen, Verdienste erwerben. Daher Merita, Meriten, Verdienste; Meritorisch, verdienstlich, und Meritum, das Verdienst.

Merlon, die Schartenzeile, und in der Befestigungskunst, die zwischen zwei Batterien befindliche Erde.

Merveilleux, wunderbar außerordentlich, vortrefflich, erstaunlich, edel, erhaben. Daher Merveille, das Wunder, Wunderwerk.

Merykismus, die Wiederkauung, wiederkauende Bewegung der Kinnladen.

Mésalliance, die Mißheirath, Heirath unter dem Stande. Daher Mesalliiren, eine solche Heirath thun.

Mesan, an einem Schiffe der Hintertheil.

Mésaventure, das Mißgeschick, der Unfall.

Mescolenza, der Mischmasch, das Allerlei.

Mesenteremphraxis, die Verstopfung des Gekröses.

Mesenteritis, die Entzündung des Gekröses.

Mesenterium, das Gekröse.

Mesoide, die begeisternde, feurige Sprache des Gesangs.

Mesokolon, derjenige Theil des Gekröses, der die dicken Theile zusammenhält.

Mesolabium, ein Instrument, wodurch man zwei Verhältnißlinien zwischen zwei gegebnen andern finden kann.

Mesorectum, das Mastdarmgekröse.

Mesori, der 12te Monat in der altägyptischen Jahresrechnung.

Mesotylaron, der Hode, Gaile.

Mesquin, karg, filzig, knauserig, armselig, dürftig, mager. Daher Mesquinerie, die Kargheit ꝛc.

Message, die Botschaft, der Auftrag. Daher Messager, ein Bote, und figürlich ein Vorläufer, Vorgänger, und Messagerie, das Botenamt, die Botenmeisterei.

Messias, ein Gesalbter, ein Beiname Christi. Daher Messiade, ein Lobgesang auf denselben.

Messidor, im ehemaligen französischen Revolutions-Calender der 10te oder Aerntemonat.

Mestizen, Name solcher Amerikaner, welche durch die Vermischung von Europäern und amerikanischen Indianern erzeugt werden.

Mesto, in der Tonkunst, betrübt, traurig.

Mesure, die Maaßregel.

Mesusa, Denkzettel, welche die Juden mit etlichen biblischen Worten beschrieben, an ihren Thürpfosten befestigen.

Meta, jede kegelförmige Figur, besonders aber ein oben abgestumpfter Kegel.

Metabasis, in der Redekunst, das Hinübergehen von einer Sache zur andern.

Metabatie, die Veränderung der Zeit, Luft, Krankheit.

Metachronismus, ein Fehler in der Zeitrechnung.

Metacismus, in der Sprachlehre, die häufige Wiederholung des Buchstaben M.

Metadors, Metedores, in Spanien, die Unterhändler der Schmuggler; dann Benennung derjenigen, die mit den aus Indien kommenden Silberbarren Schleichhandel treiben.

Metageitnion, der zweite, dem römischen September entsprechende Monat des attischen Jahrs. Er wurde so genannt, weil man in demselben umzog und die Nachbarn wechselte.

Metagogie, eine Redefigur, da die Wörter in verschiednen Endsällen wiederholt werden.

Metagramm, die Uebersetzung, Nachschrift.

Metalepsis, eine Redefigur, die eine besondre Art der Namensverwechslung oder Metonymie ausmacht, nach welcher Ursache und Wirkung oder Vorhergehendes und Nachfolgendes mit einerlei Namen belegt werden, wie wenn man das, was man durchs Loos gewonnen hat, ein Loos nennt, die Namens-Verwechslung.

Metall, jedes im Feuer schmelzbare und unter dem Hammer dehnbare Erz. Daher Metallifodinen, Erzgruben; Metallographie, die Beschreibung der Erze; Metallurgie, die Kunst und Wissenschaft, die Erze aufzufinden, abzusondern, und in Metalle zu verwandeln, die Berg- und Hüttenkunde; Metallurg und Metallurgist, der diese Wissenschaft kennt und versteht.

Metalliken, Benennung einer Art österreichischer Landesschuldscheine.

Metallisiren, vererzen, in Erz verwandeln. Daher Metallisation, die Erzeugung, Bildung der Erze.

Metamorphosiren, verwandeln, umgestalten. Daher Metamorphosis, die Verwandlung ꝛc.

Metapher, eine bildliche verblümte Redensart; auch die Uebertragung eines Begriffs auf einen andern Gegenstand. Daher Metaphorisch, bildlich, verblümt.

Metaphrasis, die wörtliche Uebersetzung, Uebertragung, Umschreibung. Daher Metaphrast, ein Uebersetzer ꝛc., und Metaphrastisch, was die Form einer Uebersetzung hat.

Metaphysik, die Wissenschaft, welche sich mit den ersten Begriffen, den Grundversuchen und dem Wesen der Dinge überhaupt, und dem geistigen Wesen insbesondere beschäftigt, die Wissenschaft des Uebersinnlichen. Daher Metaphysiker, ein Kenner oder Lehrer dieser Wissenschaft, und Metaphysisch, übersinnlich.

Metaplasmus, die Veränderung eines Wortes durch das Weglassen oder Zusetzen einer Sylbe oder eines Buchstaben.

Metaporopöie, die Veränderung der Schweißlöcher.

Metaptosis, die Verwandlung einer Krankheit in eine andre.

Metaschematismus, die Umgestaltung, Veränderung der Form.

Metaskopie, das Absehen der Gedanken nach den Veränderungen des Gesichts.

Metastasis, eigentlich die Versetzung; in der Arzneikunde aber das Uebergehen einer Krankheit in ein örtliches Uebel.

Metasynkrisis, in der Arzneikunde, die Wirkung nach innen durch äußere Mittel.

Metathesis, die Buchstabenversetzung.

Metempsychosis, die Seelenwandrung, Lehre von der Seelenwandrung. Daher Metempsychosist, ein Anhänger dieser Lehre.

Metemptosis und Proëmptosis, die Ausgleichung des Sonnenjahrs, d. i. die Weglassung eines Schalttags, damit der neue Mond nicht zu spät angesetzt werde. Es geschieht solches alle 300 Jahre.

Meteöke, ein angesessner Fremdling.

Meteor, eine Lufterscheinung, Veränderung im Dunstkreis, ein Luftzeichen. Daher Meteorologisch, was auf die Witterung Bezug hat, und Meteorologie, die Lehre von den Lufterscheinungen und der Witterung; Meteorolog, ein Witterungsbeobachter, Kenner; Meteoromantie, die Wahrsagerei aus den Lufterscheinungen, und Meteoroskop, ein Instrument, um die Länge und Breite der Oerter auf der Erde zu bestimmen.

Meteorismus und Meteorologismus, das plötzliche Aufschwellen des Unterleibs in Krankheiten.

Meteorograph, ein Witterungsanzeiger, eine Penduluhr, die zu gleicher Zeit die Veränderung des Thermometers, Barometers, Anemometers und Plogoskopiums anzeigt.

Meth, ein berauschendes Getränk aus Wasser und Honig gebraut.

Methode, die Verfahrungsart, Gang, Art und Weise, zu lehren, vorzutragen, die Ordnung, Eintheilung. Daher Methodik, die Anweisung, eine Wissenschaft zu lernen, besonders die Erziehungsweise; methodisch geordnet, regelmäßig, wissenschaftlich; Methodismus, die kunstmäßige Behandlung, wissenschaftliche Heilart; auch eine religiöse Lehre einer gewissen Secte, der Methodisten, nach welcher der Glaube Alles gilt und die Werke nichts, und Methodologie, die Anweisung zu einem plangemäßen Vortrag einer Wissenschaft, Vortragslehre.

Methologie, die Zech-, Saufkunst.

Métier, das Handwerk, Gewerbe, der Beruf, die Berufsarbeit; auch ein Werkstuhl, worauf Band gemacht wird, und ein Stickrahmen.

Metonomasie, die Namensänderung durch Uebersetzung in eine andere Sprache.

Metonymie, in der Redekunst, die Vertauschung des eigentlichen Namens einer Sache mit einer andern, indem man eine Sache nicht mit ihrem eigentlichen Namen, sondern mit dem Namen einer Sache, die ihr auf gewisse Weise angehört, nennt.

Metope, die Stirn, der Zwischenraum zwischen den Augen; dann in der Baukunst, die Zwischentiefe, der leere, viereckige Raum, der sich in der dorischen Säulenordnung zwischen den Köpfen der Deckenbalken befindet. Daher Metopomantie und Metoposkopie, die Kunst, aus den auf der Stirn befindlichen Linien und Zügen zu weissagen.

Metralgie, das Mutterweh.

Metre, die Einheit des französischen Längenmaaßes, gleich dem Pariser Fuß $11^{44}/_{100}$ Linien.

Metremphraxis, eine verhärtete Geschwulst am Gebährmutterhals.

Metrenchyte, eine Mutterspritze.

Metrik, die Lehre von der regelmäßigen Anordnung des Versbaues, hinsichtlich der Länge und Kürze seiner Glieder, die Sylbenmaaßlehre. Daher metrisch, nach einem gewissen Sylbenmaaß eingerichtet.

Metriopathie, der Gleichmuth, die Gelassenheit, Mäßigung der Leidenschaften.

Metrographik, die Kunst, Verse nach dem richtigen Versmaaß zu schreiben.

Metrologie, die Meß-, Maaß- und Gewichtskunde.

Metromanie, die Sucht, immer Verse machen zu wollen, die Reimsucht.

Metrometer, der Taktmesser.

Metropolis, die Hauptstadt; dann der Wohnsitz eines Erzbischoffs. Daher Metropolit und Metropolitan, ein Erzbischoff; auch der Vorstand einer Prediger-Classe; letzteres auch erzbischöfflich.

Metrorrhagie, der Mutterblutfluß.

Metrum, im Allgemeinen, ein Maaß; besonders aber ein Sylbenmaaß.

Mette, bei den Katholiken, der Frühgottesdienst; auch der Nachtgottesdienst vor einem hohen Feiertage.

Meubles, Mobilien, die bewegliche Habe, besonders aber das Hausgeräthe, so zur Verschönerung und Bequemlichkeit dient. Daher Meubliren, mit Hausgeräth versehen, hauswirthschaftlich einrichten.

Mevelevi oder Mevelaviten, mahomedanische Mönche, die in Klöstern leben.

Mezzanine, Mezzalo, in der Baukunst, ein Halbfenster, niedriges Fenster in den Halbgeschossen; zuweilen auch dieses selbst.

Mezzotinto, in der Malerkunst, und zwar im weitern Sinne, jede Mittelfarbe, auch jede gebrochne Farbe; im engern Sinne aber diejenige Mittelfarbe, welche gegen den Umriß eines runden Körpers an die helle Seite gelegt wird.

Mezza voce, in der Tonkunst, mit halber, gedämpfter Stimme.

Mezzo, halb, mittelmäßig, das Mittelding.

Miasma, der Krankheits-, Ansteckungsstoff.

Mication, die schnelle Hin- und Herbewegung, besonders des Blutes in den Adern.

Michmander, ein türkischer Offizier, der fremde Gesandte durch das türkische Gebiet geleitet.

Micmac, die Maukelei, das Kniffwesen.

Mictus cruentus, das Blutharnen.

Midi, der Mittag, die Mittagsgegend.

Mi-fa, in der Tonkunst, heißen die in der diatonischen Tonleiter an zwei Orten aufeinander folgenden halben Töne, als in C dur, e-f und h-c, weil nach der Aretinischen Solmisation der erstere immer Mi und der zweite Fa heißt.

Migma, in der Arzneibereitung, so viel als Mixtur, die Mischung, durch Mischung zubereitete Arznei.

Mignon, ein Günstling, Liebling. Daher Mignot, ein verzärteltes Kind, und Mignotiren, verzärteln, verhätscheln, verwöhnen.

Migriren, wandern, ziehen. Daher Migration, die Wanderung.

Mikrographie, die Beschreibung kleiner Gegenstände und Körper; auch die Malerei derselben. Daher Mikrograph, einer, der solche Körper beschreibt oder malt.

Mikrokarpe, eine kleine Frucht, ein Schwamm oder Pilz.

Mikrokelis, ein kleiner Bruch.

Mikrokephalos, einer, der einen kleinen Kopf hat.

Mikrokosmus, die Welt im Kleinen; dann der Mensch, insofern er die Urstoffe des Weltalls in sich trägt. Daher Mikrokosmisch, menschlich.

Mikrologie, die Sucht, über Kleinigkeiten viel Erhebens und Redens zu machen, leere Grübelei, der Kleinigkeitsgeist. Daher Mikrolog, ein Kleinigkeitskrämer, Grillenfänger; Mikrologisch, kleinlich, in's Kleinliche fallend, und Mikrologisiren, sich bei Kleinigkeiten aufhalten, nach denselben haschen.

Mikromega, ein Meß-Instrument, das nur 15 Grade faßt, und zum Ausmessen kleiner Weiten gebraucht wird.

Mikrometer, ein netzartiges Instrument, das bei Vergrößerungsgläsern und Fernrohren gebraucht wird, um die Größe des Bildes zu messen, welches durch das letzte Augenglas betrachtet wird.

Mikrommatisch, kleinäugig.

Mikrophonisch, in der Tonkunst, wenn der Ton einer Stimme oder eines Instruments schwach anfängt, und sich immer mehr verstärkt, tonverstärkend.

Mikrophyllisch, kleinblättrig.

Mikrophthalmus, einer, der kleine Augen hat.

Mikropsychie, die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit.

Mikroskop, ein Vergrößerungsglas.

Militair, der Soldatenstand, das Soldatenwesen. Daher Militairisch, nach Soldatenart, kriegerisch; Militarien, Soldaten- oder Kriegs-Angelegenheiten, und Miliz, der Kriegsstand eines Landes, die nicht stehenden Truppen, Landwehr.

Mille, Tausend. Daher Millenarier, ein Tausender, Tausendjähriger, einer, der an die 1000jährige Herrschaft Christi nach dem jüngsten Gericht glaubt, solche lehrt oder hofft; Milliade, ein Jahrtausend; Milliarde, tausend Millionen; Milliasse, tausend Milliarden; Million, Tausendmal Tausend, und Millionär, der Besitzer von einer oder mehreren Millionen.

Milligramme, der Tausendtheil eines Gramme, beinahe $\frac{1}{50}$ Gran.

Millitre, der Tausendtheil eines Litre.

Millimètre, der Tausendtheil eines Mètre.

Millistère, der Tausendtheil eines Stère.

Milphosis, das Ausfallen der Augenbraunen und Wimpern.

Mime, die Gebehrde; auch einer, der durch Gebehrden spricht, ein Schauspieler, welcher sein

Handlung blos durch Geberden darstellt. Daher Mimesis, die Nachgebehrdung; dann eine Redefigur, in der man die Worte eines Andern spöttisch oder höhnisch wiederholt; Mimik, die Geberdenkunst, oder die Kunst, durch Geberden oder körperliche Bewegungen seine Empfindungen auszudrücken; Mimiker, so viel als Mime; mimisch, zur Geberdenkunst gehörig, nachgeberdend; Mimographie, die Dichtkunst für das Geberdenspiel, und Mimologie, die Nachahmung einer Person in Geberden, Reden ꝛc.

Minaret, ein hoher, runder Thurm an den Moscheen der Türken, von welchen das Volk zum Gebet gerufen wird.

Minauderie, die Ziererei, Schönthuerei. Daher Minaudière, eine Zierpuppe ꝛc. und Minaudiren, sich zieren ꝛc.

Mine, im Bergbau, eine Höhlung; welche zu Aufsuchung und Fördrung der Erze in die Erde gegraben wird, ein erzhaltiger Ort, Schacht; dann in der Geschützkunst, ein unterirdischer Gang oder Keller, der mit Pulver gefüllt wird, um dasjenige, was sich über ihm befindet, in die Luft zu sprengen, und figürlich ein heimlicher, verdeckter Anschlag. Daher Mineral, sonst auch Miner, Berggut, oder alle in und auf der Erde erzeugte unorganische Körper; Mineralien-Cabinet, eine Sammlung von Mineralien; Mineralisch, zu den Mineralien gehörig, oder Mineral- und Erztheile enthaltend; Mineralisiren, vererzen, mit Erz versetzen; Mineralisation, die künstliche Bewirkung einer solchen Vererzung; Mineralogie, die Bergkunde, Berggutskunde, Wissenschaft und Kenntniß der unorganischen Körper; Mineralog, der diese Wissenschaft besitzt, ein Erz-Steinkundiger; Mineren, Erzgruben, Erze, Berggüter; Minerographie, die Beschreibung der in der Erde erzeugten Körper; Miniren, untergraben, unterhöhlen, Minen anlegen, und Minirer, Mineur, ein Bergmann; dann Soldaten, die dazu bestimmt sind, im Felde Minen und Schanzen anzulegen.

Minerva, nach der Götterlehre, die Göttin der Weisheit, Vorsteherin des Krieges und Beschützerin der Künste und Wissenschaften. Bei den Griechen hieß sie Pallas und Athene. Daher Minerval, zur Weisheit gehörig, und bei den ehemaligen Illuminaten ein neu Aufzunehmender, Schüler, Lehrling; Minervale, die Belohnung, welche auf manchen Schulen der Lehrer erhält, und Minervalien, Feste, welche zu Ehren dieser Göttin gefeiert wurden.

Mineur, minderjährig, unmündig, kleiner, geringer.

Mineure, in der Vernunftlehre, ein Untersatz, Nachsatz in einem Schlusse; in der Tonkunst, ein Nachstück, Unterstück, und auf den Hochschulen, eine Streitübung.

Miniature, diejenige Art der Malerei mit Wasserfarben, die nur zu ganz kleinen Gemälden, und zwar statt der Striche, durch Puncte angewendet wird.

Minimum, das Kleinste, Geringste, Wenigste. Daher Minima,

die Kleinſte ꝛc., und in der Tonkunſt, eine halbe Taktnote.

Miniſter, eigentlich ein Diener, Gehülfe; beſonders aber derjenige Staatsbeamtete, der einen ganzen Zweig der Landesverwaltung unter ſich hat; dann ein Geſandter, Botſchafter, auch ein Prediger. Daher Miniſterial und Miniſteriell, was zu einem Miniſterium gehört, oder von ihm ausgeht; Miniſterialen, Lehnsleute, welche bei dem Lehnsherrn ein gewiſſes Amt bekleiden; auch Prediger, die im Conſiſtorium Sitz und Stimme haben; Miniſterialismus, die Anhänglichkeit zu einem Miniſterium, und Miniſterium, der Dienſt, das Amt eines Miniſters; vorzüglich aber die Geſammtheit der Miniſter und höchſten Staatsbeamteten; dann auch das Conſiſtorium, ſo wie die Geiſtlichkeit eines Orts zuſammen, und endlich das Predigtamt.

Miniſtriren, dienen, beiſtehen, aufwarten, beſonders bei den Katholiken dem Prieſter während der Meſſe. Daher Miniſtranten, die den Prieſter während der Meſſe Bedienenden, und in Stiftern diejenigen Domherren, welche die Epiſteln und Evangelien zu leſen haben.

Minor, Minore, der Kleinere, Jüngere, Geringere, Niedrigere; dann der Unterſatz, Nachſatz in einem Vernunftſchluſſe, und in der Tonkunſt, das Nachſtück, Nachſpiel, Wechſelſpiel. Daher Minorat, das Vorrecht der Jüngern, nach welchem der Jüngſte allemal das nächſte Erbfolgerecht hat; Minoration, die Minderung, und in der Arzneikunde, die gelinde Abführung; Minorativ, das Mittel ſolcher Abführung; Minorenn, minderjährig, unmündig; Minorennität, die Minderjährigkeit ꝛc.; Minoriren, mindern, vermindern, verringern und Minorität, die Minderzahl.

Minſtrels, hießen im Mittelalter in England herumziehende Volksſänger.

Minus, weniger, bedeutet in der Rechenkunſt die Verminderung einer Größe um eine andre von gleicher Art; dann überhaupt den Verluſt, Ausfall in einer Rechnung. Daher Minuskel, in der Buchdruckerei, die kleine Schrift; Minute, bezeichnet im Allgemeinen den 60ſten Theil eines Grads oder einer Stunde, ſodann aber in der Malerei, den kleinern Theile, wonach die Verhältniſſe des menſchlichen Körpers beſtimmt werden, und man von 48 auf eine Kopflänge gehen, und in der Baukunſt, den 30ſten Theil eines Modells; d. Art; Minutie, Minutie, eine Kleinigkeit, Lumperei, auch ein Bruch in einer Rechnung; minutiös, kleinlich ꝛc. Minutirer, ein Kleinhändler, Krämer; Minutissima, die Mehrzahl von Minutissimum, die geringfügigſten Dinge, allerkleinſten Umſtände; Minutissime, haarklein, auf's Haar; Minuto, verkleinert; dann der Kleinhandel, Kram.

Miraculum, Mirakel, ein Wunder, Wunderwerk. Daher Mirabilien, Wunderdinge und miraculös, wunderbar, ſeltſam, außerordentlich.

Mirnudon, ein Naſeweis, Knirps, Zwerg, geldgieriger Menſch.

Mirza, Mursa, Myrsa, bei den Persern, ein Prinz von Geblüt, und bei den Tartaren, ein Fürst oder Befehlshaber.

Misaine, der Fockmast, das Segel.

Misandrie, bei einem Frauenzimmer, der Haß gegen das männliche Geschlecht.

Misanthropie, der Menschenhaß, die Feindschaft gegen alle Menschen Daher Misanthrop, ein Menschenhasser ꝛc.

Miscellaneen, allerhand vermischte Aufsätze, Mannigfaltigkeiten.

Mise, bei einem Spiele der Einsatz.

Misère, das Elend, der Jammer, die Armseligkeit, und spottweise ein jämmerlicher Mensch, Wicht. Daher Miserabel, elend ꝛc.; Miserabiles, Elende, Gebrechliche, Krüppel; Miserabilität, die Elendigkeit ꝛc., und Miserere, Herr, erbarme dich! ein Kirchengesang bei den Katholiken; dann auch die Darmgicht, höchste und gefährlichste Verstopfung der Eingeweide.

Misericordias Domini, der zweite Sonntag nach Ostern. Nach Psalm 89. 2, womit der lateinische Gottesdienst an diesem Sonntage anfing. Misericordias Domini cantabo in aeternum: Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich!

Misogamie, die Verachtung der Ehe, der Ehehaß. Daher Misogam, ein Eheverächter, Hagestolz.

Misogynie, der Haß der Männer gegen das weibliche Geschlecht. Daher Misogyn, ein Weiberhasser, Weiberfeind.

Misologie, der Haß gegen die Vernunft, der Haß und die Verachtung der Wissenschaften.

Misopogon, ein Barthasser, Bartfeind.

Miss, in England, der Ehrenname unverheiratheter Damen von Stande.

Missa, die Messe, heißt bei den Katholiken dasjenige Tonstück, welches während der Verwaltung des Hochamts, unter Begleitung von Instrumenten gesungen wird. Daher Missale, das Meßtuch, und Missal oder Missaltypen, in der Buchdruckerei, eine große Art Druckschrift, vermuthlich weil die Meßbücher damit gedruckt wurden.

Missilien, Dinge, welche bei gewissen Gelegenheiten unter das Volk ausgeworfen werden.

Misur, in der Fechtkunst, die Bewegung mit dem Fuße, wodurch man dem Gegner besser zu Leibe gehen und ihn überwältigen kann.

Mitigiren, gelind machen, mildern, lindern, besänftigen. Daher Mitigantien, Milderungsgründe, und Mitigation, die Milderung ꝛc.

Mitraille, kleine Eisenwaare. Daher bei der Artillerie Hagel, aus kleinen Nägeln und gehacktem Eisen bestehend, und Mitrailladen, wurden, nach der Einnahme von Toulon im Jahr 1793 durch die republikanisch-französische Armee, die haufenweisen Niederschießungen der Bürger mit Kartätschen genannt.

Mittiren, senden, absenden, entlassen, verabschieden. Daher Mission, eine Sendung ꝛc.; dann auch eine Anstalt, um die christliche Religion unter den Ungläubigen der ferneren Welt-

theile auszubreiten, Bekehrungsgesellschaft; Missionär, ein heimlich Abgesandter, Kundschafter, Bekehrungs-Gesandter, und Missive, ein Sendschreiben, Rundschreiben.

Mixtion, die Mischung, Vermischung. Daher Mixtur, jede gemischte Sache; dann in der Apothekerkunst, eine flüssige, aus verschiednen Bestandtheilen bereitete Arznei; bei den Kupferstechern eine Mischung von Talg und Oel zum Ueberziehen der Platte, damit das Scheidewasser nur die radirten Stellen angreife, und an einer Orgel, ein aus mehren Pfeifen auf einen Tast bestehendes Register zur Verstärkung der andern Stimmen.

Mnemonik, die Gedächtnißkunde, Kunst, das Gedächtniß zu schärfen.

Mnemosyne, nach der Götterlehre, die Bildnerin des Verstandes, Göttin des Gedächtnisses, und Mutter der 9 Musen.

Mobil, beweglich, veränderlich, marschfertig. Daher Mobile, ein bewegliches Ding, und Mobile perpetuum, ein Ding, das sich immerfort und zwar von selbst bewegt; Mobiliar, was sich bewegen ꝛc. läßt; Mobilien, Hausgeräthe, bewegliche Güter, und Mobilität, die Beweglichkeit ꝛc.

Mobilisiren, ein Zimmer mit Geräthe versehen, ausrüsten; die Soldaten vollzählig, marschfertig machen. Daher Mobilisation, die Zimmer-Ausrüstung ꝛc. ꝛc.

Mochlia, die Wiedereinrichtung verrenkter Knochen.

Modal, beschaffenheitlich, verfahrungsmäßig, bedingt, bestimmt. Daher Modalität, die Beschaffenheit ꝛc.

Model, in der Baukunst, Maaß, nach welchem man Säulenordnungen und and Gebäude-Verzierungen die Glie und Theile der Ordnungen n ihren Weiten ausmißt; dann den Webern und Nätherinn die Figuren ꝛc., die als Mu dienen, und endlich eine G form.

Modelliren, Modeln, n bilden, nachgestalten, im Klei darstellen, Grundriß machen. her Modell, ein Muster ꝛc., und besonders in den z nenden Künsten diejenige Per welche in Zeichnungsschulen dem Meister derselben nac und in einer von ihm gewäh Stellung hingestellt wird, d die Schüler darnach zeichnen nen; doch wird der Name weilen auch andern, aus T Gyps oder einer andern Ma gebildeten Figuren oder For gegeben, nach welchen ein gezeichnet oder gebildet und Modellirer, Mo leur, einer, der Muster ꝛc. macht.

Moderiren, mäßigen, mind vermindern, herabsetzen. D Moderamen, das Mäß Nachgeben; Moderantis ein gemäßigtes Regierungss auch Grundsätze der Mäß besonders aber wurden wä der französischen Revolution jenigen Grundsätze so ge welche der National-Conven Grundlage seiner Handl nach Robespierre's Sturz te, nach welchen alle Wir und Folgen, welche des S Schreckens-Regierung her bracht hatten, möglichst v

tet werden sollten, und weßhalb alle Conventsmitglieder, die sich zu diesen Grundsätzen bekannten, Moderantisten genannt wurden; Moderat, gemäßigt ꝛc.; Moderation, die Mäßigung ꝛc.; Moderato, in der Tonkunst, mäßig, in einer mäßigen Bewegung, und Moderator, ein Mäßiger ꝛc.

Moderniren und Modernisiren, nach der neuen Art, Sitte, dem neuesten Geschmacke einrichten, gestalten. Daher modern, den neuesten Sitten gemäß, und Modernität, die neue Sitte ꝛc.

Modest, bescheiden, sittsam, züchtig, ehrbar, anspruchslos, anständig. Daher Modestie, die Bescheidenheit ꝛc.

Modice, mäßig, sparsam.

Modificiren, mildern, näher bestimmen, einschränken, abändern, berichtigen, anders gestalten. Daher Modification, die Milderung ꝛc.

Modiglione, Modillon, in der Baukunst, ein Sparrenkopf.

Modist, nannte man vor Erfindung der Buchdruckerei einen Schönschreiber, Schönschreiblehrer, und jetzt einen Putzfreund, Kleidernarrn, Modesüchtler.

Moduliren, wechseln, bewegen, wenden, und in der Tonkunst, die Töne durchführen, mit den Tönen steigen und fallen. Daher Modulation, die Wechslung ꝛc. ꝛc.

Modus, die Vorschrift, Regel, das Maaß, Ziel, die Gränze, Art und Weise.

Mogilatie, das Stottern, Stammeln, die Sprachbeschwerde.

Moharrem oder Muharrem, der erste Monat des mahomedanischen Jahrs.

Mohatra, die Art des Wuchers, nach welcher man Jemanden, statt Geld zu leihen, Waaren verkauft, und gleich darauf um einen geringern Preis wieder abkauft.

Muharrem, s. Moharrem.

Moitie, die Hälfte, der halbe Ertrag an Gewinn oder Verlust; dann auch die Ehehälfte, Geliebte.

Mola, eigentlich die Mühle, dann auch Schrot, und Mola carnea, ein Mondkalb, Mutterkalb, unförmlicher Klumpe, statt eines Menschen.

Mole, eigentlich eine große, schwere Last; dann aber ein großes, ungeheures Gebäude.

Moleculen, Kügelchen, Klümpchen; dann die einfachen Bestandtheile der Körper, und der erste körperliche Punct eines werdenden Menschen.

Molestiren, belästigen, beschwerlich fallen, Ungelegenheiten machen. Daher Molestie, die Belästigung ꝛc.

Molinismus, die Lehre, daß die Annahme der göttlichen Gnade von dem Willen des Menschen abhänge, und Gott auch nur diejenigen seiner Gnade theilhaftig mache, von denen er voraussehe, daß sie solche annehmen würden. Daher Molinisten, Anhänger dieser Lehre.

Moll, in der Tonkunst, die weiche Tonart.

Molla, Mollah, bei den Türken ein Oberrichter.

Mollaken, werden in Westindien die von einem Europäer und einer Negerin erzeugten Kinder von wachsgelber Farbe genannt.

Mollientien, erweichende Arzneimittel.

Mollesse, die Weichheit, Schlaffheit, Schwäche, Weichlichkeit.

Mollificiren, erweichen, gelind machen. Daher Mollification, die Erweichung ꝛc.; dann auch der rechtliche Nachlaß.

Molo, ein von Steinen aufgeführter Hafendamm, ein Wehr.

Molossus, der Schwertritt, Schwerschritt, ein aus 3 langen Sylben bestehender Versfuß.

Molto, in der Tonkunst, viel, sehr.

Molton, eine Art Wollenzeuges.

Molybdän, Wasserblei.

Moment, Moment, der Augenblick, Punct, Bewegungsgrund, Einfluß, das Gericht. Daher Momentan, augenblicklich, vorübergehend.

Momus, nach der Götterlehre, der Gott der Tadelsucht und des beißenden Witzes. Daher Momisch, tadelnd, spottend.

Monachisiren, sich wie ein Mönch betragen, einsam leben.

Monachismus, das Mönchthum.

Monade, die untheilbare Einheit, das einfache Wesen, geistige Grundwesen; dann werden auch in der Naturgeschichte kleine, aus bloßen Pünctchen bestehende Thiere Monaden genannt. Daher Monadologie, die Lehre von dem Grund- oder Urwesen, den einfachen, untheilbaren Bestandtheilen.

Monadelphä, heißen in der Kräuterkunde Pflanzen, deren Staubfäden ganz oder an der Wurzel zusammengewachsen sind.

Monanchiä, Pflanzen mit einer einfächerigen Saamenkapsel.

Monandrä, Monantherä Pflanzen, die nur Einen Staubfaden haben.

Monandria, die Classe der einmännerigen Pflanzen.

Monarchianer, s. Patripassianer.

Monarchie, die Alleinherrschaft, Selbstherrschaft. Daher Monarch, ein Alleinherrscher, und Monarchomachos, ein Feind, Widersacher der Alleinherrschaft.

Monasterium, ein Kloster, eine Einsiedelei.

Monde, die Welt im Allgemeinen, im Besondern aber die vornehmern Leute, feine Welt, Weltklugheit. Daher Mondain, ein Weltkind, weltlich Gesinnter, und Mondanität, die Weltlichkeit, weltliche Eitelkeit, Lust.

Monemerisch, eintägig.

Monepigraphisch, wird eine Münze genannt, die blos Inschriften und keine Bilder hat.

Moneta, Münze, Geld, gepräg tes Metall.

Moniren, erinnern, mahnen, warnen, Rechnungen prüfen und die Unrichtigkeiten bemerken. Daher Monita, Erinnerungen, Bemerkungen bei Rechnungen ꝛc. Moniteur, ein Erinnrer ꝛc. dann die Benennung eines in Paris herauskommenden Tagblattes; Monition, die Erinnerung ꝛc.; Monitoriale, Erinnerungsschreiben, Mahnbriefe ꝛc.; Monitorium, eine Erinnerungsschrift ꝛc., und Monitum, eine Erinnerung ꝛc.

Monochord, ein musikalisches Instrument, mit nur Einer Saite und einem beweglichen Steg zur Bestimmung der Fortschreitung der Töne und mit Eintheilung

lungen, wodurch man sehen kann, wie der Ton der Saite nach Verhältniß ihrer ab- oder zunehmenden Länge, höher oder tiefer wird.

Monochrom, ein Gemälde, das nur mit einer Farbe gemalt ist. Daher **Monochromatisch**, einfarbig.

Monocle, ein Fernglas, wodurch man mit Einem Auge sieht.

Monoculus, der nur ein Auge hat; dann eine chirurgische Binde zur Befestigung andrer Verbandstücke bei Verletzungen der Augen.

Monodie, ein einstimmiger Gesang, eintöniges Lied.

Monodrom, ein Einspiel, Einzelspiel auf der Bühne.

Monökie, eine Pflanzen-Abtheilung, die auf Einem Stamme getrennte, männliche und weibliche Blüthen hat.

Monogamie, die einfache Ehe, einmalige Verehelichung.

Monogastrisch, einbäuchig.

Monogenesis, die Selbsterzeugung, Alleinerzeugung.

Monogramm, ein Namenszug, der mehre Buchstaben ineinander geschlungen enthält, auch ein Vers oder Gedanken, an dem die Anfangsbuchstaben jedes Wortes einen besondern Namen bilden.

Monographie, die Beschreibung eines einzelnen Gegenstandes.

Monogynie, die Einweibigkeit, Einweiberei bei den Pflanzen.

Monohemera, Krankheiten, die in einem Tage wieder geheilt werden.

Monokarpisch, einfrüchtig.

Monokaulisch, einstielig.

Monokephalisch, einköpfig.

Monokolon, ein Gedicht, das nur aus Einer Versart besteht.

Monokratie, diejenige Regierungsform, wo nur Einer herrscht, die Alleinherrschaft.

Monolemma, in der Vernunftlehre, ein Schluß, an dem der Vordersatz fehlt.

Monolog, die Alleinrede, das Selbstgespräch.

Monomachie, der Zweikampf.

Monomerisch, eintheilig.

Monometer, ein Vers, der nur Ein Lautmaaß hat.

Monoenisch, in der Rechenkunst, eingliederig, eintheilig.

Monommatisch, einäugig.

Monopathie, ein örtliches Kopfweh.

Monopetalisch und **Monophyllisch**, einblätterig.

Monophagien, Gastmahle, die an den Neptunsfesten gegeben wurden, und bei denen sich die Gesellschaft von Niemanden bedienen ließ.

Monophthalmos, ein Einäugiger.

Monophysiten, Anhänger einer christlichen Religionspartheі des 5ten Jahrhunderts, welche nur Eine Natur in der Person Christi annahm.

Monopode, ein Einfüßler, und **Monopodie**, in der Dichtkunst, das Messen der Verse nach Einem Fuße.

Monopol, die Jemanden vom Staate ertheilte Befugniß, irgend einen Handel oder ein Gewerbe ausschließend und allein zu treiben. Daher **Monopolist**, der eine solche Befugniß besitzt.

Monopteros, bei den Alten ein runder Tempel, der keine Zelle hatte, und nur auf einer Reihe Säulen ruhte.

Monoptotisch, in der Sprachlehre ein Wort, das sich nicht beugen und abwandeln läßt.

Monopyrenisch, einkernig.

Monorchis, ein Einhodiger.

Monorime, ein Gedicht, in welchem sich alle Verse mit einerlei Sylben endigen.

Monositte, das Einmalessen während des Tags.

Monospermatisch, einsaamenkörnig.

Monostichon, ein einzeiliger Vers.

Monostomat, ein Einmündiger, Einzüngiger. Daher ein grader, aufrichtiger, wahrhaftiger Mann.

Monosyllabum, ein einsylbiges Wort. Daher Monosyllabisch, einsylbig.

Monotheismus, der Glaube an Eine Gottheit.

Monotheleten, Anhänger einer christlichen Religionsparthei des 7ten Jahrhunderts, die glaubten, daß Christus nur Einen Willen, den göttlichen, gehabt habe.

Monotonie, die Eintönigkeit, Einförmigkeit. Daher Monoton und Monotonisch, eintönig ꝛc.

Monotriglyph, in der Baukunst, der Dreischlitzraum zwischen zwei Säulen.

Monotypage, die Kunst, die aus beweglichen Druckschriften zusammengesetzten Formen auf dichten Platten zu vervielfältigen.

Monoxylon, ein aus Einem Stamme verfertigter Kahn.

Monseigneur, gnädiger Herr, der Titel für fürstliche und gräfliche Personen, und vorzugsweise der des Dauphin.

Monsieur, mein Herr, Titel des ältesten Bruders des Königs von Frankreich.

Mons pietatis, ein Leihhaus, Pfandhaus.

Monstranz, bei den Katholiken, das Gehäuse, in welchem die geweihte Hostie aufbewahrt wird.

Monstrum, jedes Unnatürliche und Seltsame in seiner Art, ein Ungeheuer. Daher Monströs, ungestaltet, unförmlich, ungeheuer, abscheulich, und Monstrosität, die Mißgestaltung ꝛc. ꝛc.

Mont, eigentlich der Berg; in Italien aber jedes auf liegende Güter ausgeliehene Kapital.

Montgolfière, ein Luftballon, nach dem Erfinder so genannt.

Montiren, bei den Soldaten, bekleiden, ausrüsten, beritten machen; dann bei mehren Gewerben aufrichten, einrichten, fertig machen, zusammensetzen, Farbe geben, mit Saiten beziehen; ferner ein Schiff mit bewaffneter Mannschaft und Geschütz versehen, dann auch bergauf steigen, gehen, fahren, reiten. Daher Montirung, Montur, die Bekleidung ꝛc.

Monument, ein Denkmal, Grabmal.

Moquiren, spotten, höhnen, verspotten, verlachen, verachten, scherzen. Daher Moquant, spöttisch ꝛc.; Moquerie, die Spötterei ꝛc., und Moqueur, ein Spötter ꝛc.

Mora, der Verzug, das Hinderniß, der Aufschub.

Mores, die Sitten. Daher Moral, die Sittenlehre, Tugendlehre, und in den schönen Künsten, eine Vorstellung aus der Classe der sittlichen Wahrheiten, in sofern sie mehr durch ein Werk der Kunst, als durch ein Bild,

anschauend erkannt wird; Moralisch, aus dieser Lehre entnommen, sittlich; Moralisiren, versittlichen, sittlich bilden, sittliche Lehren geben; Moralist, ein Sittenlehrer; Moralität, die Sittlichkeit, das sittlich Gute, und Moralisation, die Versittlichung, Sittlichmachung.

Moratorium, ein Anstandsbrief, eine gerichtliche Urkunde, wodurch Jemanden auf gewisse Jahre Anstand gegeben wird, um während dieser Zeit seine Schulden zu bezahlen.

Morbido, weich, mürbe. Daher Morbidezza, die Weichlichkeit ꝛc.

Mordant, beißend, stichelnd; dann in der Tonkunst, wo man zuerst die Hauptnote, dann die darunter liegende, und dann wieder die Hauptnote anschlägt und hören läßt.

Mordicus, hartnäckig, fest, steif.

Moresque, die maurische Baukunst; auch die Verzierung im Styl dieser Baukunst durch allerlei ungestaltete und nicht bestehende Figuren.

Moribundus, einer, der im Sterben liegt.

Moriren, zögern, verweilen.

Morne, finster, düster, traurig.

Moros, unfreundlich, finster, verdrießlich, mürrisch, zähe, saumselig, nachlässig. Daher Morosität, die Unfreundlichkeit ꝛc.

Morpheus, nach der Götterlehre, der Gott des Schlafs und der Träume.

Morsellen, kleine, aus Zucker gegossene und mit verschiednen Gewürzen vermischte Täfelchen.

Mortal, sterblich, tödtlich. Daher Mortalität, die Sterblichkeit.

Morte-page, ein Invalide, der noch Garnisonsdienste verrichten muß.

Mortier, ein Mörser, Feuermörser; dann der Name einer Art Mützen, welche ehemals die acht Parliaments-Präsidenten zu Paris trugen.

Mortificiren, tödten, kreuzigen, absterben, unempfindlich machen, tilgen, zernichten, für ungültig erklären. Daher Mortification, die Tödtung ꝛc.

Mortuarium, unveräußerliches Kirchengut, auch die Erbschafts-Abgabe an die Landesstelle.

Mosaik oder Musivmalerei, ist diejenige Art der Malerei, die aus lauter kleinen Steinen und Glasstücken zusammengesetzt und mit einem Kitt verbunden ist.

Moschee, Moskee, eine Kirche der Mahomedaner.

Moscovade, der erste bis zur Trockenheit eingesottne Zuckersaft.

Moskiten, eine Art Mücken in heißen Ländern, deren Stich eine sehr heftige Entzündung verursacht.

Moslem, ein Gläubiger an Mahomeds Lehre.

Motette, ein fugenartig gesetztes, geistliches Singstück ohne Instrumenten-Begleitung.

Motion, die Bewegung, Leibesbewegung, der Antrag, den Jemand in einer öffentlichen Versammlung macht; dann in der Sprachlehre, die Geschlechtsveränderung.

Motiviren, begründen, mit Gründen belegen, ausführlich darstellen. Daher Motiv, die Begründung ꝛc.

Motto, ein Sinnspruch, Wahlspruch, ein sinnreicher Spruch zur Ueberschrift eines Aufsatzes.

Motus, die Bewegung, Empörung, der Aufstand.

Mouchard, ein Auflaurer, Kundschafter, Spion.

Mouches, eigentlich Fliegen; dann ein Schminkpflästerchen, Schönpflästerchen, Tupfe, runder Fleck. Daher **Mouchetiren**, beflecken, mit schwarzen Flecken besprengen.

Mouchoir, ein Taschentuch, Halstuch.

Moufette, die giftige Ausdünstung in den Gängen der Bergwerke.

Moulinage, das Spinnen der Seide; auch das Zwirnen derselben, so wie die Maschine, worauf dies geschieht.

Moulinet, eine Drehmühle, Windmühle, und in der Tanzkunst ein Drehkreuz.

Mousquète, **Muskete**, eine Art größerer Flinten zur Bewaffnung der Soldaten. Daher **Mousquetier**, ein Soldat, der eine solche Flinte trägt, und **Mousqueton**, eine Stutzbüchse.

Mousselin, Nesseltuch. Gemeiniglich wird der Name von dem französischen **Mousse** (Moos) abgeleitet, weil sich dieses Zeug beinahe wie feines Moos anfühlt. Einige glauben aber auch, das Zeug heiße im Arabischen **Mosselini**, von der Landschaft **Mussoli** in Mesopotamien; **Nesseltuch** heißt es, weil es mit dem Zeuge Aehnlichkeit hat, welches ehemals aus Nesseln verfertigt wurde.

Moussiren, schäumen, aufbrausen, brüseln. Daher **Moussirung**, das Schäumen ꝛc.

Moustache, ein Knebelbart.

Moviren, bewegen, sich in Bewegung setzen, regen, unruhig werden, sich mausig machen. Daher **Mouvement**, die Bewegung ꝛc.; **Movens**, bewegend ꝛc.; auch ein Bewegungs-, Hülfsmittel, und **Moventien**, Gegenstände, die sich selbst bewegen.

Moyen, das Mittel, Hülfsmittel, die Gelegenheit.

Mozaraber, hießen ehedem in Spanien die unter der Herrschaft der Mauren lebenden Christen.

Mozette, heißt bei den Mönchskappen das Stück, welches über die Brust herunter hängt; dann auch der Schmuck der Cardinäle, der ihnen wie ein Mäntelchen über die Schultern hängt.

Muderi, derjenige Lehrer an den türkischen Hochschulen, der zugleich die Aufsicht über die darin wohnenden und studirenden jungen Geistlichen hat.

Muezzim, auch **Muessin**, heißt bei den Türken derjenige, der auf den Minarets das Volk zum Gebet ruft.

Muffeln, maulen, widersprechen, widerbellen.

Muffen, schimmeln, verfaulen, nach Fäulniß riechen.

Mufti, das Oberhaupt der türkischen Geistlichkeit.

Mula, bei den Türken ein Oberrichter; auch ein Lehrer.

Mulatten, nennt man in Amerika die von weißen Herren mit ihren Negerinnen unehelich erzeugten Kinder.

Mulciber, ein Streichler, Liebkoser; auch Beiname des Vulcan.

Mulet, ein Maulthier, Maulesel; dann eine Art portugiesischer Schiffe mit 3 Masten und dreieckigen Segeln.

Muliebria, Weiblichkeiten, weibliche Dinge; auch die monatliche Reinigung.

Mulierosus, weibersüchtig.

Multipliciren, vermehren, vervielfältigen. Daher Multiplicand, in der Rechenkunst, die Zahl, welche vermehrt wird; Multiplication, die Vermehrung ꝛc.; Multiplicator, die Zahl, mit welcher vermehrt wird; Multiplicität, die Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit; Multiplicirter, vielfältig, und Multiplum, das Vielfache.

Mumie, ein einbalsamirter und getrockneter Leichnam der alten Aegyptier.

Munaschi, Munasichiten, eine türkische Secte, welche die Seelenwandrung glaubt.

Mundat, ein von der ordentlichen Gerichtsbarkeit oder sonst befreiter Ort.

Mundiren, reinigen, säubern, ins Reine schreiben. Daher Mundicina, in der Arzneikunde, Reinigungsmittel, und Mundum, die Reinschrift.

Municipal, stadt- oder ortsobrigkeitlich, zu einer Stadt oder Gemeinde gehörig. Daher Municipalisiren, Gemeinden anlegen, Gemeinde-Verwaltung einführen, und Municipalität, der Gemeinderath, die Ortsobrigkeit, das Rathhaus, Gemeindehaus.

Munificiren, milde Handlungen ausüben, beschenken. Daher Munificenz, die Mildthätigkeit, Freigebigkeit.

Muniment, der Umstand, Beweisgrund.

Muniren, mit Kriegsvorrath versehen. Daher Munition, der Kriegsbedarf aller Art.

Munychion, der 10te attische Monat, gleich dem römischen April; in demselben wurden die Munychien zu Ehren der Diana Munychia zu Athen gefeiert; daher sein Name.

Murias, Muriate, in der Chemie die Verbindung der Salzsäure mit einem Metalle oder einer in Säure auflöslichen Erde. Daher muriatisch, salzsauer, Salzsäure enthaltend.

Musaget, ein Beiname des Apollo, als Lehrers und Vorstehers der Musen. Daher figürlich ein Vorsteher, Beförderer der Künste und Wissenschaften.

Muscadin, ein nach Bisam Duftender. Daher figürlich ein Stuzzer, süßlicher Herr.

Musen, nach der Götterlehre, die Göttinnen der schönen Künste und Wissenschaften; ursprünglich die Nymphen begeisternder Quellen. Daher Museum, jeder den Künsten und Wissenschaften gewidmete Ort.

Musette, eine Sackpfeife, ein Dudelsack; auch ein kleines zum Tanzen eingerichtetes Tonstück, welches von dem Dudelsack seinen Namen erhielt, wird in $^6/_8$ Takt gesetzt, und kann sowohl mit dem Niederschlag, als in der Hälfte des Taktes angefangen werden. Sein Character ist naive Einfalt, mit einem sanften, schmeichelnden Gesang; der Tanz ist allemal für naive ländliche Lustbarkeiten bestimmt.

Musik, die Tonlehre, Tonkunst. Daher Musicien, Musicus, ein Tonkünstler; Musicalien,

Tonstücke; Musicant, einer, der die Tonkunst als Erwerbszweig, Handwerk betreibt; Musikomanie, die übertriebne Leidenschaft für die Tonkunst, und Musiciren, Tonstücke aufführen, spielen.

Muskeln, die fleischigen, länglichen und erhabnen Theile des thierischen Körpers. Daher musculös, stark von Muskeln.

Musurgie, die Kunst, die Töne durch Steigen oder Fallen zu wechseln.

Mutiren, ändern, verändern, wechseln. Daher Mutabel, veränderlich ꝛc.; Mutabilität, die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; Mutation, die Veränderung, und in der Tonkunst, der Uebergang der Discantstimme der Knaben in die männliche Baßstimme zur Zeit der Mannbarkeit, so wie diejenige Einrichtung der nunmehr eingeführten Hexachorden, nach welchen die halben Töne allemal, in Folge der Grundregel der Aretinischen Solmisation, auf die Sylben mi, fa, deren Hexachorde fallen müssen. Da nun hiernach eine Versetzung der Sylben statt findet, so wird dieses die Umwechslung oder Mutation genannt, und Mutatis mutandis, unter den nöthigen Abänderungen.

Mutacismus, die schwierige Aussprache der Lippenlaute.

Mutiliren, verstümmeln, verfälschen. Daher Mutilation, die Verstümmlung ꝛc.

Mutuell, gegenseitig, wechselseitig. Daher Mutuum, der gegenseitige Beistand, die Unterstützung, das Darlehn.

Mydesie, die Entzündung, Eiterung der Augenlider.

Mydriosis, eine Krankheit, bei welcher der Augenstern widernatürlich erweitert, dessen Beweglichkeit gehindert und eine Gesichtsschwäche herbeigeführt wird.

Myiologie, die Lehre von den Fliegen.

Myketologie, die Lehre von den Pilsen und Schwämmen.

Myketophag, einer, welcher Schwämme ißt.

Mykterismus, die Nasenrümpferei, ein beleidigender, anhaltender Spott.

Mylady, meine gnädige Frau, Anrede an eine vornehme Engländerin.

Myloglosse, die Zungenmuskel.

Mylohyordisch, zum Kinnbakken gehörig.

Mylopharyngisch, zum Kiefer und Schlund gehörig.

Mylord, mein gnädiger Herr, Anrede an einen vornehmen Engländer.

Myodynie, der Muskelkrampf, gichterische Muskelschmerz.

Myographie, die Beschreibung der Muskeln.

Myokolitie, der Schmerz an den Bauchmuskeln.

Myologie, die Lehre von den Muskeln.

Myomantie, die Wahrsagerei durch Ratten und Mäuse.

Myopie, die Kurzsichtigkeit, Blödsichtigkeit. Daher Myops, ein Kurzsichtiger.

Myosis, die immerwährende Zusammenziehung des Augensterns.

Myotilitie, das Muskelzukken.

Myotomie, die Zergliedrung der Muskeln.

Myriade, die Zahl von 10,000; dann überhaupt eine unzählbare Menge.

Myriagramme, ein französisches Gewicht von 10,000 Grammes, gleich 20 Pfund, 70 Qtch. 58 Gran.

Myrialitre, ein französisches Inhaltsmaaß von 10,000 Litres, gleich 788½ Scheffel.

Myriametre, ein französisches Längenmaaß von 10,000 Metres, gleich fast einer deutschen Meile.

Myriare, ein französisches Ackermaaß von 10,000 Ares.

Myriastère, ein französisches Körpermaaß von 10,000 Stéres.

Myrionymisch, tausendnamig.

Myriophyllisch, tausendblätterig.

Myriothekisch, tausendfächerig.

Mysio, ein Fest, welches die Griechen zu Ehren der Ceres feierten.

Mystagog, bei den alten Griechen derjenige, welcher die neu Aufzunehmenden in die Mysterien einführte. Daher spottweise ein Geheimnißkrämer.

Mysterien, waren bei den Griechen und Römern geheime gottesdienstliche Zusammenkünfte, denen sich kein Ungeweihter nahen durfte; deßhalb noch jetzt der Inbegriff von Geheimnissen, in deren Besitz sich eine gewisse Classe von Menschen befindet, welche sie durch eine feierliche Einweihung erhalten haben. Daher Myste, ein Eingeweihter; Mysteriös, geheimnißvoll; Mysticismus, der Glaube an Geheimnisse, besonders an übernatürliche Eingebungen und dergleichen; Mysticität, die Geheimthuerei, Grübelei in geistlichen Dingen; Mystik, die Geheimnißlehre, vorzüglich in religiösen Sachen; Mystiker, der Anhänger, Verbreiter einer solchen Lehre, und Mystisch, geheimsinnig, übersinnig, räthselhaft.

Mystificiren, foppen, necken, hänseln, lächerlich machen. Daher Mystification, die Foppere ꝛc.

Mythagyrth, einer, der das Volk mit falschen Heiligthümern hintergeht.

Mythacismus, der Uebellaut, der durch den zu häufigen Gebrauch des M entsteht.

Mythe und Mythos, eine Dichtung, heilige Sage, Erzählung, Fabel. Daher Mythisch, erdichtet ꝛc.; Mythologie, die Lehre von den Dichtungen, Göttern ꝛc. der Alten, eine Sagen-Geschichte; Mythologisch, was zu dieser Lehre gehört, und Mytholog, ein Kenner derselben.

N.

Naama, das Gebet der Türken, welches sie täglich fünfmal verrichten müssen.

Nabob, Nabab, in Hindostan, der Statthalter über eine Provinz und Befehlshaber der Truppen.

Nacaret, hellroth, ziegelroth.

Nacre, Perlenmutter.

Nadir, eigentlich der Fußpunct, heißt in der Sternkunde der Punct, welcher dem Zenith oder Scheitelpunct gerade entgegengesetzt ist.

Nänien, Todten-, Leichenlieder, Trauergesänge.

Naïren, bei den Hindus, die Edelleute und Krieger, so wie die dritte Kaste oder Volksclasse.

Naissance, die Geburt, das Herkommen.

Naiv, natürlich, unbefangen, treuherzig, unschuldig, einfältig. Daher Naivetät, die Natürlichkeit ꝛc. ꝛc.

Najaden, nach der Götterlehre, die Beschützerinnen und Bewohnerinnen der Quellen und Bäche.

Nakib ol Eschraf, Benennung des Oberhaupts der Emire.

Namahrem, bei den Türken, das Gesetz, welches den Verwandten erlaubt, die Weiber im Harem zu sehen.

Napäe, nach der Götterlehre, eine Wald- und Thalnymphe, Beschützerin der Haine.

Naphta, Berg- oder Steinöl, dann in der Chemie, eine aus Weingeist mittels der Säuren zubereitete, sehr flüchtige und entzündbare Feuchtigkeit.

Narcissus, nach der Götterlehre, ein schöner Jüngling, Sohn des Flusses Kephisus und der Nymphe Liriope, der sich in seine eigne Gestalt verliebte, und zur Strafe in eine Blume verwandelt wurde.

Nares, eigentlich Nasenlöcher, in der alten Baukunst aber hatten die in den über einen Kanal gehenden Mauern angebrachten Luftzüge diesen Namen.

Narkosis, die Dummmachung, Betäubung, Einschläfrung. Daher Narcotica, Einschläfrungsmittel, und Narkotisch, Alles, was betäubt oder schläfrig macht.

Narthex, bei den alten Christen eine Kirchenfahne mit einem heiligen Kreuze oder einer ähnlichen Figur.

Nasal, was einen Ton durch die Nase hat; auch was zur Nase gehörig ist. Daher Nasalia, in der Arzneikunde, Schnupf- oder Niesemittel; Nasardiren, Nasenstüber geben; figürlich auch verspotten, verhöhnen, und Nasat, Nasarde, ein Register an einer Orgel, das einen näselnden Ton hat.

Nasiräer, bei den alten Juden, ein Auserles'ner, Vortrefflicher, Gottgeweihter; auch derjenige, welcher das Gelübde gethan hatte, keinen Wein zu trinken, die Haare nicht abzuscheren, und keinen Todten zu berühren.

Nassib, die Vorherbestimmung, das Fatum der Türken.

Nastrond, nach der nordischen Götterlehre, der Ort der Verdammten.

Nasulus, großnasig; auch vorwitzig, naseweis.

Natales, Natalitien, Feste, welche die alten Römer zu Ehren der Götter, die den Geburten vorstunden, begingen; dann die Geburtstage, Geburtstagsessen; auch die Sterbtage der Heiligen und Martyren; Nation, die eingebornen Einwohner eines Landes, in sofern sie gemeinschaftlichen Ursprung und gemeinschaftliche Sprache haben, das Volk, die Völkerschaft. Daher National, was auf ein ganzes Volk Bezug hat, oder ihm eigenthümlich ist; Nationalisiren, nach den Grundsätzen eines Volkes bilden, einem Volke zugesellen, einbürgern, einen Fremden einheimisch machen, das Bürgerrecht ertheilen; Nationalisation, Nationalisirung, die Einbürgerung ꝛc.; Nationalismus, die Landsmannschaft, landsmannschaftliche Verbindung, und Nationalität, die Volksthümlichkeit, Volkseigenheit, der Volksgeist.

Nativ, geboren, eingeboren, ursprünglich, angeboren. Daher Nativität, die Geburt, Geburtszeit; auch Zeichen, die aus dem Stand der Sterne bei der Geburt hergenommen sind, so wie die Deutung dieser Zeichen.

Natrum, Natron, das natürliche Laugensalz.

Natur, natura, die wirkende Kraft, sowohl in einem Körper, als auch in allen Körpern zusammen als einzige Kraft; dann die ursprüngliche Beschaffenheit, Einrichtung, das Wesen eines Dinges, so wie der Inbegriff der Eigenschaften aller geschaffnen Wesen; endlich die Welt, sichtbare Schöpfung, das Weltall. Daher Naturalien, alle von der Natur erzeugte rohe Stoffe, welche die Kunst noch nicht merklich verändert hat; Naturalisiren, einbürgern, einheimisch machen, an Kindesstatt annehmen; Naturalisation, die Einbürgerung ꝛc.; Naturalismus, die Ausübung einer Kunst, welche man nicht nach den erlernten Regeln derselben, sondern nach natürlicher Anlage betreibt; dann auch die Ansicht derer, die blos aus der Vernunft die Belehrung über ihre Seligkeit entnehmen, die natürliche Religion; Naturalist, der eine Kunst auf die angegebne Art ausübt, ein Anhänger der natürlichen Religion und ein Naturforscher oder Kundiger; Naturalität, die Eingeburt, Heimathlichkeit, und Naturell, die angeborne Art, natürliche Eigenschaft, Naturgabe.

Nautage, Nautum, der Schifferlohn, das Fährgeld.

Naumachie, eine Seeschlacht, ein Schiffsgefecht, Schifferstechen.

Nausea, der Ekel, Abscheu, Widerwille, die Seekrankheit.

Nauskopie, eigentlich die Schiffsehkunst, die angebliche Kunst, auf mehre 100 Meilen die Ankunft von Schiffen oder die Annäherung an Land vorhersagen zu können.

Nautik, die Schiffahrtskunst, Kunde. Daher Nautisch, schifffahrtskundig, zum Schiffswesen gehörig.

Naval, was zur See- oder Schiffahrt gehört.

Navigabel, schiffbar. Daher Navigation, die Schiffahrt, und Navigations-Acte, in England das Gesetz, welches die Behandlung der Schiffe aller Völker vorschreibt.

Nebriden, hießen die Gewänder, welche man bei den Bacchusfesten trug.

Nebulo, ein Schelm, Gauner, Prasser.

Nebulös, nebelig, umwölkt, trübe, verdrießlich, grämlich. Daher Nebulosität, dünner Nebel, leichtes Gewölke ꝛc.

Nécessaire, nothwendig, unentbehrlich, das Nöthige; dann ein Kästchen zum Aufbewahren allerhand nöthiger Kleinigkeiten.

Necessität, Necessitas, die Nothwendigkeit, Unvermeidlichkeit. Daher Necessitiren, in die Nothwendigkeit versetzen, treiben.

Nefas, das Unrecht.

Nefesoliner, nennen die Türken diejenigen, von denen sie glauben, daß sie vom Teufel abstammen, Schwarzkünstler.

Negiren, verneinen, verweigern, abschlagen. Daher Negando und Negativ, verneinend ꝛc.; Negation, die Verneinung ꝛc. und Negative, eine verneinende Meinung, ein verneinender Satz.

Neclecten, Saumselige, Vernachläßiger, Fehlende.

Negligiren, vernachläßigen, versäumen, außer Acht lassen, verwahrlosen, saumselig sein, verliederlichen. Daher Négligée, ein vernachläßigter Anzug, Hauskleid; Négligence, Negligenz, die Vernachläßigung ꝛc., und Négligent, nachläßig ꝛc. ꝛc.

Negociiren, handeln, Geschäfte machen, unterhandeln, vermitteln, verschaffen, einhandeln, verhandeln. Daher Negoce, der Handel, das Geschäft, die Handelschaft; Négociable, verhandelbar, umsetzbar; Négociant, ein Handelsmann; Négociateur, ein Unterhändler; Négotiation, die Unterhandlung ꝛc.; Négociatrice, eine Unterhändlerin, und Negotien, Geschäfte, Handel, Unterhandlungen.

Negrophile, ein Freund der Neger, und besonders ein Gegner des Sclavenhandels.

Nekrographie, die Gesichtsbeschreibung Verstorbner.

Nekrokautie, die Verbrennung der Todten.

Nekrologie, geschichtliche Nachrichten berühmter, verstorbner Männer. Daher Nekrolog, ein Todtenverzeichniß; dann ein Bericht über einen Verstorbnen.

Nekromantie und Nekyomantie, das Vorhersagen der Zukunft durch Befragen der Todten, die Todtenbeschwörung, die schwarze Kunst. Daher Nekromant, ein Todten-Beschwörer ꝛc. ꝛc.

Nekrophobie, die Furcht vor Todten.

Nekrosimon, ein Buch, nach welchem man in der griechischen Kirche den Gottesdienst bei Beerdigungen verrichtet.

Nekrosis, der Knochenbrand, eine Krankheit, wo der Knochen gänzlich vertrocknet und absterbt.

Nekrositie, die Beraubung, Plündrung der Todten.

Nektar, nach der Götterlehre, der Göttertrank. Daher figürlich jedes köstliche Getränk.

Nekyien, Feste, die zu Ehren der Todten gefeiert werden.

Nekyige, der Todtenführer, ein Beiname des Charon.

Nemesis, nach der Götterlehre, die Göttin der strafenden Gerechtigkeit und Belohnerin gerechter Handlungen. Daher Nemesien, Feste, welche ihr zu Ehren gefeiert wurden.

Neocyclisch, was zur Geschichte der neuern Zeit gehört.

Neodamode, ein Freigelassner, neu Eingebürgerter in Sparta.

Neographie, diejenige Schreibart, welche von der gewöhnlichen Rechtschreibung abweicht. Daher Neograph, der diese neue Rechtschreibung anwendet und einführen will, und Neographismus, die Sucht, eine neue Rechtschreibung einzuführen.

Neologie, die Sprachneuerung, Einführung neuer Wörter. Daher Neolog, der sich neuer Wörter bedient; überhaupt ein Neuerungssüchtiger; Neologisiren, Neuerungen einführen wollen; Neologismus, die Neuerungssucht; Neologisch, neuerungssüchtig, und Neologismen, neue, oft fehlerhaft gebildete Wörter.

Neönien, Feste, welche zu Ehren des Bachus gefeiert wurden, und wobei der neue Wein gekostet wurde.

Neopädagog, ein neuerer Erzieher.

Neophyte, eigentlich der Neugepflanzte; dann ein Neubekehrter, Neugläubiger.

Neoterisch, jünger, neuer, neuartig.

Nephalien, Feste bei den Griechen, wo statt des Weins Meth geopfert wurde.

Nephelion, der Fehler am Auge, wenn auf der Oberfläche der Hornhaut ein kleiner Fleck sitzt, und den Durchgang der Lichtstrahlen, so wie das Sehen hindert.

Nephelordisch, trüb, wolkenähnlich.

Nephralgie, der Nieren- oder Lendenschmerz.

Nephritis, die Nieren-Entzündung, das Nierenweh. Daher Nephritica, Mittel dagegen.

Nephrographie, die Beschreibung der Nieren.

Nephrohelmintisch, von Nierenwürmern herrührend.

Nephrologie, die Lehre von den Nieren.

Nephrophlegmatisch, nierenschleimig.

Nephrolegie, der Nierenschlag, die Lähmung derselben.

Nephropletorisch, was von einer Blutanhäufung in den Nieren herrührt.

Nephropyotisch, was von einer Eiterung in den Nieren herrührt.

Nephrotomie, die Zergliedrung der Nieren.

Nepote, ein Anverwandter, Vetter, Enkel, Nachkomme. Daher Nepotisiren, einen Anverwandten begünstigen, und Nepotismus, die Begünstigung der Anverwandten.

Neptun, bei den Römern, und Poseidon, bei den Griechen, nach der Götterlehre der Gott des Meeres; dann auch in der Chemie, das mit Eisen und Spiesglasöl zubereitete Blei. Daher Neptunalien, Feste, die dem Neptun zu Ehren gefeiert wur-

den, und Neptunisten nennt man diejenigen, welche behaupten, daß die gewaltsamen Veränderungen der Erde durch das Wasser oder durch Ueberschwemmungen hervorgebracht worden wären.

Nereiden, nach der Götterlehre, Nymphen des Meeres, die sich im Gefolge Neptuns befinden.

Nereus, nach der Götterlehre, ein dem Neptun untergeordneter Meergott und Vater der Nereiden.

Nerititen, versteinerte Seeschnecken.

Nerterologie, derjenige Theil der Naturlehre, welcher von den unterirdischen Dingen handelt.

Nerve, Nervus, die Spannader, Flechse, Sehne. Daher Nervina, Mittel zur Stärkung der Nerven, und nervös, nervig, von Nerven herrührend, figürlich auch stark, kraftvoll.

Nestor, ein König von Pylos, der sehr klug war, und 2—300 Jahre alt geworden sein soll. Daher figürlich jeder alte, ehrwürdige und kluge Greis.

Nestorianismus, die Lehre des Nestorius, nach welcher in Christo zwei Naturen waren. Daher Nestorianer, Anhänger dieser Lehre.

Netto, bei den Kaufleuten, rein, frei von Allem, was nicht dazu gehört.

Neuroptera, Kerbthiere mit netzartigen Flügeln.

Neutrum, eigentlich keins von beiden. Deßhalb in der Sprachlehre das Geschlechtslose, Sächliche, was weder männlich noch weiblich ist, und als Zeitwort, was einen gewissen Zustand, keine Handlung, anzeigt. Daher Neutral, keiner Parthei zugethan; Neutralisiren, in einen Zustand der Partheilosigkeit versetzen, unwirksam, unschädlich machen, und in der Chemie, Körper in Mittelsalze verwandeln; Neutralisation, die Partheilosmachung ꝛc. und Neutralität, die Partheilosigkeit ꝛc. ꝛc.

Neveu, der Neffe, Bruders- oder Schwestersohn.

Nevritisch, was auf die Nerven wirkt, nervenstärkend.

Nevrographie, die Beschreibung der Nerven.

Nevrologie, die Lehre von den Nerven.

Nevrose, eine Nerven-Krankheit.

Nevrotomie, die Zergliedrung, Zerlegung der Nerven. Daher Nevrotom, ein Nerven-Zergliedrer.

Newgate, in London, das Gefängniß für die Criminal-Verbrecher.

Nexus, die Verbindung, der Zusammenhang, das Verhältniß. Daher Nexus feudalis, die Lehensverbindung.

Nike, bei den Griechen, Victoria, bei den Römern, nach der Götterlehre, die Göttin des Sieges. Daher Nikalismus, ein Siegestanz; Niketerien, Belohnungen, welche die Sieger in den Fechtspielen erhielten.

Niche, Nische, eine Blende, Bilderblende, verzierte Aushöhlung in einer Wand, um etwas hineinzusetzen; dann auch ein kleiner Schelmstreich, den man Jemanden spielt.

Nictation, das Augenblinzeln, die unwillkürliche, krampfhafte Bewegung der Augenlider.

Nièce, die Nichte, Bruders- oder Schestertochter.

Niete, ein Fehlloos, Fehler, leeler Raum.

Nigaud, einfältig, dumm, ein Einfaltspinsel, Tölpel. Daher Nigauderie, die Einfalt ꝛc., und Nigaudiren, tölpeln, dummes Zeug machen.

Nigrum, eigentlich das Schwarze; dann der Inhalt einer Schrift, in sofern er mit dem Titel derselben nicht übereinstimmt.

Nihil, nichts. Daher Nihilist, einer, welcher an nichts glaubt; auch ein nichtswerther, unbedeutender Mensch, und Nihilität, die Nichtigkeit, Werthlosigkeit.

Nilometer, Niloskopium, Mikias, ein Nilmesser, werden gewisse, mitten im Nil stehende, nach Ellen und Zollen abgetheilte Säulen genannt, wonach das Steigen und Fallen des Nils beobachtet wird.

Nimbus, war ursprüglich eine Stirnbinde der Römerinnen; dann der Strahlenglanz, Schein, der um die Köpfe der Heiligen abgebildet wird, und jetzt figürlich der Glanz, die Hoheit, die eine ausgezeichnete Person umgiebt.

Nimetulasiten, türkische Mönche, die sich des Nachts zum Gottesdienste versammeln.

Nimsan, heißt die vom Sultan Mahomed II. im Jahre 1828 eingeführte neue Militär-Ordnung.

Nippes, Kleinigkeiten, Putz-, Modetand. Daher Nippiren, mit Kleinigkeiten ꝛc. versehen.

Nisan, der 7te Monat des jüdischen Calenders.

Nitrum, der Salpeter. Daher Nitrös, salpeterartig, Salpeter haltend, und Nitrosität, die Salpeterhaltigkeit.

Niveau, die Richtschnur, eine waagerechte Fläche, Bleiwaage, Wasserwaage. Daher Nivelliren, nach der Wasserwaage abmessen, abwägen, abgleichen, gleich machen; Nivelleur, einer, der nach der Wasserwaage abwägt ꝛc., und Nivellement, dieses Abwägen ꝛc. selbst.

Nivose, in dem republicanischen Calender der Franzosen der 4te oder Schneemonat.

Nixen, nach der nordischen Götterlehre, die Göttinnen der Flüsse und der kleinen Gewässer, in welchen sie auch wohnten.

Noachiten, die Söhne und Nachkommen Noah's.

Nobel, adelig, edel, trefflich, herrlich. Daher Nobile, ein Adeliger ꝛc.; Nobilissimus, der Edelste ꝛc.; Nobilität und Noblesse, der Adel, Adelstand ꝛc., und Nobilitiren, in den Adelstand erheben.

Noctambulus, Noctambule, ein Nachtwandler. Daher Noctambulismus, das Nachtwandeln.

Nocturnius, Nocturninus, nach der Götterlehre der Römer, der Gott der Nacht.

Nocturnus, ein Gesang, der in den Klöstern des Nachts gesungen wird.

Nodös, verwickelt, verschlungen, knotig.

Nolens volens, gern oder ungern, mit oder wider Willen.

Noli, Nolis, Nolo, im Seehandel, die Miethung oder Befrachtung eines Handels-Schiffes.

Nomaden, wandernde Hirtenvölker, die keine feste Wohnsitze haben. Daher Nomadisch, herumwandernd, heimathlos und

Nomadisiren, wandern, herumziehen, ein unstätes Leben führen.

Nomarchie, eine Landvogtei. Daher Nomarch, ein Landvogt.

Nomen, der Name, die Benennung, und in der Sprachlehre, ein Nennwort. Daher Nomantie, die Wahrsagerei aus Namen; Nomenclator, der, welcher einer Sache den Namen giebt; Nomenclatur, ein Namens-Verzeichniß, Wörterbuch; Nomina, die Namen, in der Rechtssprache aber die Schulden, und Nominal, was auf Namen Bezug hat, sich nennen läßt.

Nominiren, nennen, ernennen. Daher Nomination, die Nennung ꝛc.; Nominatim, namentlich; Nominativ, in der Sprachlehre, der Nennfall, die Nennendung, und Nominator, in der Rechenkunst, der Zähler.

Nomodidaktos, ein Gesetzkundiger, Gesetzlehrer.

Nomograph, ein Gesetzschreiber, Sammler.

Nomokanon, eine Sammlung übereinstimmender geist- und weltlicher Verordnungen und Gesetze.

Nomokratie, diejenige Regierungsform, worin das Gesetz herrscht, und die Vornehmsten des Volks die Handhaber desselben sind.

Nomologie, die Lehre von der Gesetzgebung.

Nomomachen, Gesetzstürmer, Anfechter der Gesetze.

Nomophylax, ein Aufseher, Handhaber der Gesetze.

Nomothet, ein Gesetzgeber, Gesetzgebungsrath.

Nomothetik, das Recht der Landesregierung, Gesetze zu geben.

Nonagenarius, ein neunzigjähriger Greis.

Nonandrie, eine Pflanzenabtheilung, deren männliche Blüthen 9 Staubfäden haben.

Nonchalant, nachlässig, schläfrig, saumselig, achtlos, unbekümmert. Daher Nonchalance, die Nachlässigkeit ꝛc.

Nonconformisten, Andersdenkende, nennt man in England die der bischöfflichen Kirche entgegengesetzte Parthei.

None, in der Tonkunst, der 9te Ton vom Grundton; auch ein dissonirendes Intervall von der Art der zufälligen Dissonanzen, welche auf einer guten Zeit des Taktes, als ein Vorhalt, eine Zeitlang die Stelle der Octave oder der Decime einnimmt, und hernach in das Intervall, an dessen Stelle sie aus dem vorhergehenden Accord liegen geblieben ist, herüber geht; dann in den Klöstern der Gesang zur neunten Stunde.

Nonens, ein Unding, etwas, das gar nicht besteht.

Nonexistenz, das Nichtdasein, Nichtsein, die Nichtwirklichkeit.

Nonidi, der neunte Tag einer Decade, nach dem ehemaligen französischen Revolutions-Calender.

Nonius, ein Instrument, um die Grade eines Bogens in sehr kleine Theile zu theilen.

Nonobstanz, im Kirchenrechte, eine Wiedereinsetzungs-, Wiedertheilungs-Urkunde.

Nonpareille, unvergleichlich, ohne Gleichen; auch das Kleinste, Feinste in seiner Art, und

bei den Buchdruckern, eine kleine Druckschrift.

Nonparticipant, ein Nichttheilhaber, Nichttheilnehmer.

Non plus ultra, nicht weiter hinaus, nichts darüber; folglich das Höchste, Vortrefflichste in seiner Art.

Nonsens, Nonsens, der Unsinn. Daher Nonsensicalisch, sinnlos, unverständig, nichts sagend.

Noogonie, der Lehrsatz von der Erzeugung der Begriffe.

Noologie, die Lehre, daß die reinen Vernunft-Erkenntnisse von der Erfahrung unabhängig sind. Daher Noologist, ein Anhänger dieser Lehre.

Norm, die Regel, Vorschrift, Richtschnur, Muster. Daher normal, regelrecht, vorschriftsmäßig ꝛc.; Normativ, was zur Regel ꝛc. dient, und Normiren, vorschreiben, gesetzlich anordnen, nachachten, sich richten.

Nornoskaup, das Schicksal oder das dem Menschen bestimmte Lebensziel.

Noselie, das Kränkeln, Siegen, die Entkräftung; auch ein Arzneimittel.

Nosogenie, die Erzeugung der Krankheiten.

Nosographie, die Beschreibung der Krankheiten.

Nosokomie, die Verpflegung der Kranken.

Nosokomium, ein Krankenhaus.

Nosologie, s. Pathologie.

Nosotrophie, die Verlängrung einer Krankheit.

Nostelgie, Nostomanie, das Heimweh.

Nostrates, unsere Leute, Landsleute.

Nota, Note, ein Merkmal, Kennzeichen, Auszug, Bericht, Tonzeichen, eine Anmerkung, Anzeige. Daher Notabel, bemerkenswerth, beträchtlich, ansehnlich, bedeutend; Notabeln, die vornehmsten Bürger eines Staates.

Notarius, Notar, ein vom Staate bevollmächtigter, beeidigter Mann, der durch seine Unterschrift und Siegel den Verträgen Glaubwürdigkeit giebt, ein Urkundenschreiber. Daher Notariat, das Amt eines solchen.

Nothus, ein uneheliches Kind, Bastard.

Notificiren, bekannt machen, anzeigen, mittheilen, eröffnen. Daher Notification, die Bekanntmachung ꝛc.

Notion, der Verstandes-Begriff, die Erkenntniß einer Sache.

Notiren, bemerken, anmerken, vormerken, aufzeichnen, aufschreiben. Daher Notation, die Bemerkung; Notator, ein Bemerker ꝛc., und Notal, ein Anhängsel, Randzeichen, kurzer Aufsatz.

Notiz, die Kenntniß, Nachricht, Kunde, Uebersicht, Anzeige.

Notorisch, allgemein bekannt, stadt- und landkundig. Daher Notorietät, die Kundbarwerdung, Kundbarkeit.

Notozephyrus, der Südwestwind.

Notturno, eigentlich nächtlich, Daher in der Tonkunst, ein Nachtstück, und Notturnino, ein kleines Nachtstück, Ständchen.

Notus, der Südwind, Mittagswind.

Noumenon, ein Wesen, das nur

durch den Verstand dargestellt werden kann.

Nova, neue Dinge, Neuerungen, Neuigkeiten. Daher Noval, was sich auf etwas Neues bezieht; Novalien, neu angelegte Felder; Novation, eine Neuerung, Aendrung, Umschreibung; Novator, ein Neurer, Neurungssüchtiger; Novellator, ein Neuigkeitsliebhaber, Neuigkeitskrämer, Zeitungs-, Geschichtchen-, Mährchenschreiber; Novellen, Nouvelles, Neuigkeiten, kleine Erzählungen, Geschichtchen, Mährchen, Novellist, Nouvelliste, was Novellator; Novellisticum, auf den Hochschulen eine Lehrstunde über die neuesten Zeitereignisse; Novissime, ganz neuerlich, vor Kurzem; Novitäten, Neuigkeiten, neu erschienene Bücher und Waaren; Novi, Novus, ein Neuling, Anfänger; vorzüglich werden in den Klöstern diejenigen so genannt, welche noch im Probejahr stehen, und Noviziat, das erste Lehrjahr; dann auch das Probejahr derjenigen, welche in einen geistlichen Orden treten wollen.

Novem, neun, dann in Spanien der neunte Theil des Feldertrags für die Geistlichkeit. Daher Novendialien, Feste, welche die Römer zur Versöhnung ihrer Götter oder bei dem Tode der Kaiser feierten, und die neun Tage dauerten.

Novilunium, der Neumond.

Noviterrium, nennen die Astronomen den Stand der Erde bei der Sonne, wenn sie vom Mond aus gesehen wird.

Noxa, der Schaden, die Beschädigung.

Noyaden, nannte man die in der Schreckenszeit während der französischen Revolution Statt gehabten Ersäufungen.

Nuance, die Schattirung, Schattenvertheilung, Abstufung, der unmerkliche Uebergang. Daher Nüanciren, schattiren ꝛc. und Nüancirung, die allmählige Abstufung, Anbringung allmähliger Abändrungen und Uebergänge.

Nubil, mannbar, heirathsfähig. Daher Nubilität, die Mannbarkeit ꝛc.

Nudipedalen, im 16ten Jahrhundert eine Parthei Schwärmer in Mähren, welche wollten, daß man keine Schuhe tragen solle, weil Gott dem Moses ꝛc. befohlen hätte, sie auszuziehen.

Nudipedalien, hießen bei den Römern feierliche Umgänge zur Trauer oder Buße, die barfuß gehalten wurden.

Nudität, die Nacktheit, Entblößung. Daher figürlich die Erbärmlichkeit, Schwäche, Blöße, und in der Malerei nackte Figuren.

Null, Nullus, nichtig, ungültig, unkräftig. Daher Nullität, die Nichtigkeit ꝛc.

Numer, Numerus, die Zahl, Zahlfigur, Ziffer; auch ein Theil, Stück, und in der Redekunst eine gewisse Abmessung der langen und kurzen Sylben. Daher Numerär, was zwar in Zahlen bestimmt, dessen Werth aber nur eingebildet ist, als Geld; Numeral, was eine Gesammtheit zählbarer Dinge enthält; Numeralien, Zahlwörter oder Buchstaben; Numerisch, der Zahl nach, auf Zahlen sich beziehend; Numero, der Zahl, der Reihe nach; Numerös,

zahlreich, häufig, weitläufig; dann auch wohllautend, wohlklingend; Numeriren und Numerotiren, zählen, Zahlen aussprechen oder schreiben, mit Zahlen bezeichnen; Numeration, das Zählen ꝛc., und Numerator, ein Zähler ꝛc.

Numismatik, die gelehrte Kenntniß der Münzen, besonders der alten, die Münzenkunde, Münzwissenschaft. Daher Numismatiker, ein Münzenkenner ꝛc.; Numismatisch, in die Münzwissenschaft einschlagend, und Numismatographie, die Beschreibung der Münzen.

Numophylacium, eine Sammlung von Münzen.

Nuncupiren, nennen, namhaft machen, ernennen, rechtskräftig erklären. Daher Nuncupation, die Nennung ꝛc., und Nuncupativ, was mündlich ernannt ꝛc. ist.

Numien, Ammenlieder.

Nutation, das Schwanken, Wanken, Senken, Neigen der Erdachse, dann in der Sternkunde, die Scheinbewegung der Fixsterne; auch das Hinneigen, Wenden der Pflanzen gegen die Sonne.

Nuntiiren, verkündigen, melden, Botschaft überbringen. Daher Nuntiation, die Verkündigung ꝛc.; Nuntiator, ein Verkündiger; Nuntius, ein päbstlicher Botschafter, Gesandter, und Nuntiatur, dessen Amt und Geschäft.

Nutriren, nähren, ernähren, erhalten. Daher Nutriment, ein Ernährungsmittel; Nutrition, die Nahrung ꝛc.; Nutritiv, nährend ꝛc., und Nutritor, ein Ernährer.

Nyktagen, ein Feind des Nachtgottesdienstes.

Nyktagme, das Augenzucken.

Nyktalopie, ein Fehler der Augen, da man bei Nacht besser sieht, als bei Tage. Daher Nyktalops, ein Nachtseher.

Nyktelien, Feste, die dem Bacchus zu Ehren bei Nacht gefeiert wurden.

Nykteribie, die Nachtschwärmerei.

Nykthemeron, eine Zeit von 24 Stunden, Tag und Nacht zusammen.

Nyktographie, die Kunst, des Nachts ohne Licht zu schreiben.

Nyktostratege, ein Schaarwächter, Nachtwächter.

Nymphagog, ein Brautführer.

Nymphen, nach der Götterlehre, weibliche Halbgötter, mit denen die Erde und das Wasser bevölkert wurde, und welche sterblich waren; dann in der Naturgeschichte Kerbthiere, im zweiten Grad ihres Zustandes, Puppen, so wie der Name eines Kerbthiergeschlechts; auch werden die Lust- und Buhldirnen Nymphen genannt.

Nymphеum, ein Badhaus für Frauenzimmer.

Nympholepsie, hieß bei den Alten der wahnsinnige Zustand, in den derjenige versetzt ward, welcher eine Nymphe ansichtig wurde.

Nymphomanie, die Mannsucht, Manntollheit, Begattungswuth.

Nymphonanie, die Selbstschändung, Selbstbefleckung der Frauenzimmer.

Nymphotepsie, eine Gemüthskrankheit, in der man sich gern in einsamen Wäldern aufhält.

Nystagmie, der unwillkührliche Hang zum Schlafe, mit Nicken des Kopfs verbunden.

O.

Oase, nennt man einzelne, in den Sandwüsten von Afrika und Arabien zerstreut liegende fruchtbare Gegend.

Obäratus, ein Verschuldeter. Daher **Obärirt**, verschuldet.

Obcordisch, verkehrt herzförmig.

Obduciren, überziehen, einen Leichnam öffnen, untersuchen, besichtigen. Daher **Obducent**, derjenige, der einen Leichnam öffnet ꝛc., und **Obduction**, die Ueberziehung ꝛc.

Obduriren, verhärten, verstokken. Daher **Obduration**, die Verhärtung ꝛc.

Obediren, gehorchen, folgen, Folge leisten. Daher **Obedientiarius**, bei den Katholiken, einer, der ein geistliches Amt auf Befehl seiner Obern unentgeldlich verwaltet, und **Obedienz**, der Gehorsam, die Dienstpflicht.

Obelisken, werden die hohen, viereckigen, spitz zulaufenden Säulen aus den ältesten Zeiten Aegyptens genannt, Spitzsäulen.

Obesität, die Dickleibigkeit, Fettigkeit, Fettleibigkeit.

Obiter, beiläufig, im Vorbeigehen.

Obituarium, ein Todtenverzeichniß.

Obituarius, bei den Katholiken ein Geistlicher, welcher eine durch den Tod eines Andern erledigte Pfründe erhält.

Obitus, der Untergang.

Objectiren und **Objiciren**, vorwerfen, vor- oder einhalten, mittheilen, eingeben, beibringen, einwenden, entgegnen, Einwürfe machen. Daher **Object**, Objet, eine Sache, welche in die Sinne fällt, der Gegenstand, die Hauptsache, das Ziel, der Zweck; **Objection**, der Einwurf, Einwand; **Objectiv**, was einen Gegenstand betrifft, außer uns in einem andern Gegenstand liegt, und **Objectivität**, die Beziehung auf einen äußern Gegenstand, die Beschaffenheit einer außer uns liegenden Sache.

Objurgiren, schelten, tadeln, verweisen, vorwerfen. Daher **Objurgation**, das Schelten.

Obkönisch, umgekehrt, verkehrt kegelförmig.

Oblationen, freiwillige Geschenke oder Beiträge der ersten Christen in ihren Versammlungen.

Oblectiren, ergötzen, belustigen. Daher **Oblectation**, die Ergötzung ꝛc.

Obligiren, verbinden, verpflichten, bewegen, nöthigen, zwingen, Gefälligkeit, Höflichkeit erzeigen. Daher **Obligat** und **Obligé**, verbunden ꝛc.; ersteres bedeutet noch in der Tonkunst diejenige Stimme, welche entweder allein, oder mit andern verbunden, die Hauptmelodie des Stükkes führt, und also nicht blos begleitend ist; letzteres aber noch einen Schuldner, Lehrling, Lehrvertrag; **Obligation** und **Obligence**, die Verbindlichkeit ꝛc.; ersteres noch besonders eine

Schuldverschreibung, ein Schuldschein; Obligatorisch, verbindend ꝛc.; Obligeant, verbindlich ꝛc., und Obligo, Obbligo, die Verbindlichkeit, Pflicht, Schuldigkeit, Bürgschaft, und bei den Kaufleuten die Gesammtverbindlichkeit, in welcher sie durch gegenseitigen Vorschuß oder Wechsel-Ubertragung stehen.

Oblique, schief, schräg, krumm, verdeckt, mittelbar, durch die dritte Hand. Daher Obliquität, die Schiefheit ꝛc.; Obliquum, das Schiefe ꝛc., und Obliquus, in der Sprachlehre, der Beugfall.

Obliteriren, auslöschen, verwischen, ausstreichen, abschaffen, vernichten. Daher Obliteration, die Auslöschung ꝛc.

Obliviren, vergessen. Daher Oblivion, die Vergessenheit.

Oblong, länglich, langseitig. Daher Oblongum, ein länglicher Körper, längliches Viereck.

Obloquiren, widerreden, widersprechen, widerbellen.

Obolus, eine alte, griechische Scheidemünze, ungefähr 6 — 8 Pfennige werth, ein Pfennig, Heller, Scherflein.

Oboval, verkehrt, eiförmig, wenn die Spitze unten ist.

Obrepiren, erschleichen, hintergehen, betrügen. Daher Obreption, die Erschleichung ꝛc.; Obreptisch, erschlichen ꝛc.

Obruiren, bedecken, zuscharren, überladen, überhäufen. Daher Obruirt, mit Geschäften überladen ꝛc.

Obscön, unfläthig, wüst, häßlich, schmutzig, unzüchtig. Daher Obscöna, Unfläthereien, unsittliche Dinge ꝛc., und Obscönität, die Schaamlosigkeit, Unfläthereі, Schlüpfrigkeit ꝛc.

Obscur, dunkel, finster, undeutlich, unverständlich, unbekannt, niedrig, gering, unedel. Daher Obscurant, ein Verfinsterer, Feind der Aufklärung; Obscurantismus, die Verfinstrungssucht, Lichtscheue, der Aufklärungshaß, und Obscurität, die Dunkelheit ꝛc.

Obsecriren, dringend bitten, beschwören. Daher Obsecration, die dringende Bitte ꝛc.

Obsequium, der Gehorsam, die Ergebenheit, ein Leichenbegängniß; dann in der katholischen Kirche, ein Todtenamt, eine Seelenmesse.

Observiren, beobachten, wahrnehmen, bemerken, ausspähen, beachten, befolgen, sich bequemen, nach etwas richten. Daher Observanz, die Beobachtung ꝛc., das Gewohnheitsrecht, Herkommen; Observation, die Beobachtung ꝛc.; Observator, ein Beobachter ꝛc., besonders der Sterne, und Observatorium, eine Sternwarte.

Obsigniren, versiegeln, besiegeln, besonders gerichtlich. Daher Obsignation, die Versieglung ꝛc., und Obsignator, ein Versiegler.

Obsistiren, widerstehen, widerstreben. Daher Obsistenz, der Widerstand.

Obsoliren und Obsolesciren, veralten, abkommen. Daher Obsolet, veraltet, außer Gebrauch ꝛc.

Obstiniren, eigensinnig, halsstarrig sein, verstocken, verhärten. Daher Obstinat, eigensinnig ꝛc., und Obstination, der Eigensinn ꝛc.

Obstipiren, anhäufen, verstop-

ter, hartſtielig, mehlig. Zieher Obſtpflaume. Die beſten Sorten ſind:

Die Obſtzieht, der Zieher, der Zuſtand und die Kunſt, Obſt zu ziehen, zu kennen, zu verſtehen, ſiehe Zieher.

Obſtzucht, ſiehe Obſtzieht, Obſtzüchter, ſiehe Zieher.

Obſtzüchterin, weibliche Perſon, welche Obſtzucht treibt.

Obſtzug, Obſtzüge, Obſtzüglein, ſ. v. a. Obſtbaum, Obſtbäume, Obſtbäumchen, vorſtehend v. Obſtbaum und Obſtbäumchen.

Obſtzugarten, gebräuchlich, ſ. v. a. Obſtgarten.

Obſtzugpflanze, ſ. v. a. Obſtbaum.

Obſtzugſtamm und Obſtzugſtämmchen, ſ. v. a. Obſtbaum und Obſtbäumchen, vorſtehend v. Obſtbaum und Obſtbäumchen.

Obſtzugwieſe, ſ. v. a. Obſtwieſe.

Obſtzwetſche, ſ. v. a. Obſtpflaume.

Obſtzwetſchenbaum, ſ. v. a. Obſtpflaumenbaum.

Obſtzwetſchenbaumchen, ſ. v. a. Obſtpflaumenbäumchen.

Obſtzwetſchenbaumgarten, ſ. v. a. Obſtpflaumenbaumgarten.

Obſtzwetſchenbaumholz, ſ. v. a. Obſtpflaumenbaumholz.

Obſtzwetſchenbaumſtamm und Obſtzwetſchenbaumſtämmchen, ſ. v. a. Obſtpflaumenbaum und Obſtpflaumenbäumchen.

Obſtzwetſchenbaumwieſe, ſ. v. a. Obſtpflaumenbaumwieſe.

Obſtzwetſchenbaumzweig, ſ. v. a. Obſtpflaumenbaumzweig.

Obſtzwetſchenbaumzweiglein, ſ. v. a. Obſtpflaumenbaumzweiglein

eimlichung ꝛc., und Occulta-
or, ein Verheimlicher ꝛc.
cumbiren, unterliegen, zu
Grunde gehen, sinken, fallen.
cupiren, einnehmen, besetzen,
ch einer Sache bemächtigen, be-
häftigen, zu schaffen machen,
ewohnen. Daher Occupa-
ion, die Einnehmung ꝛc., und
Occupirt, eingenommen ꝛc.
curriren, begegnen, vorfallen,
orkommen, sich ereignen, zutra-
en, vorbeugen, zuvorkommen.
Daher Occurrent, begegnend
., und Occurrenz, das Be-
egniß ꝛc.
ean, das Weltmeer, die offne
See, der Abgrund.
eanus, Okeanos, nach der
Götterlehre, der Gott des Welt-
eers. Daher Oceaniten,
Okeaniden, Meer-Nymphen,
Töchter des Oceanus.
hlokratie, die Pöbelherrschaft,
Regierung des Pöbels. Daher
Ochlokrat, Ochlokratit,
in Herrscher aus dem Pöbel,
Pöbelanführer.
hthoide, eine harträndrige
Eiterbeule.
tachord, eine achtsaitige
Leier.
taëder, Octaëdron, ein
Körper, der aus 8 gleichseitigen
Dreiecken besteht.
taëderitisch, achtjährlich,
was alle acht Jahre wieder-
kehrt.
tandria, einen Pflanzenab-
theilung, deren männliche Blü-
then acht Staubfäden haben.
tangulum, eine Fläche, die
aus acht Ecken oder Winkeln
besteht.
tant, ein Instrument, das aus
dem achten Theil eines in seine
Grade und Minuten eingetheil-
ten Zirkels besteht, und womit
die Entfernung der Sterne von
einander berechnet wird.
Octapla, eine Bibel, die in acht
verschiednen, neben einander ste-
henden Sprachen gedruckt oder
geschrieben ist.
Octav, die Achtelform oder die
die Größe eines in acht Blätter
zusammengelegten Bogens.
Octave, in der Tonkunst, der
achte Ton von einem angenom-
menen Grundtone; auch der Ton-
umfang von acht Tönen, so wie
ein Hauptintervall, welches die
vollkommenste Harmonie mit dem
Grundtone hat; nämlich der
Ton, welchen eine Saite oder
Pfeife angiebt, wenn man sie
um die Hälfte kürzer macht,
wird die Octave dessen genannt,
den die ganze Seite oder Pfeife
angiebt; der achte Zug an einer
Orgel; dann bei den Katholiken
die 8 Tage, welche auf das Fest
eines Heiligen folgen.
Octavon, nennt man in Ame-
rika denjenigen, der von einem
Weißen und einer Mulattin oder
umgekehrt erzeugt ist.
Octez, Octodez, die Achtzehn-
telform oder die Größe eines in
18 Blätter gelegten Bogens.
Octidi, der achte Tag einer
ehemaligen französischen De-
cade.
Octiduum, eine Zeit von acht
Tagen.
Octil, in der Sternkunde, die-
jenige Stellung der Wandelster-
ne, wenn zwei derselben um 45
Grade von einander entfernt
sind.
Octiphonium, ein achtstimmi-
ges Tonstück.
Octogam, ein Mann, der 8mal
verheirathet war.
Octogon, ein Achteck. Daher
Octogonisch, achteckig.

Octopetalisch, achtblumenblätterig.
Octophyllisch, achtblätterig.
Octostylon, ein Gebäude, das acht Säulen an der Vorderseite hat.
Octroyiren, bewilligen, zulassen, gewähren, berechtigen, Freiheit ertheilen, verleihen, verpachten besteuern. Daher Octroy, die Bewilligung ꝛc.
Octupliren, verachtfachen.
Ocular, was sich auf das Auge bezieht, dasselbe angeht.
Oculi, (Augen), der 4te Sonntag vor Ostern. Die alte lateinische Kirche fing an diesem Tage den Gottesdienst an mit Psalm 25. 15: **Oculi mei semper ad Dominum**: Meine Augen sehen stets zu dem Herrn!
Oculiren, eigentlich äugeln; in der Gartenkunst aber das Einsetzen des aus einem Zweige geschnittnen Auges in die aufgeschlitzte Rinde eines andern Baumzweiges oder Bäumchens, und in der Arzneikunst das Einimpfen der Blattern. Daher Oculation, das Auge-Einsezzen an Bäumen, die Impfung der Blattern.
Oculist, ein Augenarzt.
Oda, eine Zimmer-Abtheilung der Weiber des türkischen Kaisers. Daher Odaliken, Odalisken, die Beischläferinnen, Kebsweiber desselben, auch überhaupt fürstliche Maitressen.
Odaxismus, das Jucken des Zahnfleisches beim Hervorbrechen der Zähne.
Ode, überhaupt jedes Gedicht, das gesungen werden kann; dann besonders ein Gedicht von erhabenem Schwunge, ein Hochgesang.
Odeum, bei den Alten ein öffentliches Gebäude, worin gesu und Musik gemacht wurde.
Odeur, ein Wohlgeruch, Duft.
Odiös, verhaßt, gehässig, unwärtig, unausstehlich, ärgerwidrig, unverträglich. Odiosa, verhaßte, unangeme Dinge.
Oditologie, die Reisel Kunst zu reisen.
Odontagog, Odontagra ne Zange zum Ausreißen Zähne.
Odontalgie, das Zahnweh. her Odontalgisch, was g das Zahnweh dient.
Odontechnie, die Zahnarkunst. Daher Odontechni ein Zahnarzt.
Odontiasis, das Zahnen, Zmachen.
Odontica, zahnschmerzstill Mittel.
Odontoglyphe, ein Werkzum Ausputzen der Zähne, Zahnstocher.
Odontographie, die Beschbung der Zähne.
Odontoidisch, zahnförmig, zähnlich.
Odontolithe, eine Zahnvernerung; dann der Weinstein, sich an die Zähne setzt.
Odontologie, die Lehre von Zähnen.
Odontotrimma, Zahnpulve
Odoramente, Räucherwerk, Odorata, wohlriechende chen.
Odorificiren, wohlriechend chen. Daher Odorificati die Wohlgeruchmachung.
Odyssee, das Gedicht des Ho von den Reisen und Abenteu des Ulysses.
Oedema, eine Wasser schwulst.

dix, ein fertiger Räthsel-
ßer.
il de boeuf, wörtlich Och-
enauge; in der Baukunst eine
rt runder Dachfenster.
konomie, die Haushaltung,
Wirthschaft, Landwirthschaft;
uch die Haushaltungs-, Wirth-
haftskunst. Daher Oekonom,
in Haushälter ꝛc.; Oekono-
isiren, haushalten ꝛc.; Oe-
nomisirung, das Haushal-
n ꝛc., und Oekonomist, ein
nhänger des Landbau-Besteue-
ungs-Systems.
kumenisch, allgemein, von
llen Orten her besucht.
noidisch, weinartig, weinähn-
ch.
nologie, die Lehre von dem
Weinbau.
nomantie, die Wahrsagerei
us dem Weine.
nometer, ein Instrument, um
e Schwere des gegornen Wei-
es zu bestimmen.
nopolium, das Weinschenks-
cht. Daher Oenopole, ein
Weinschenker,
sophag, die Speiseröhre, der
Schlund. Daher Oesophagis-
mus, der Krampf an der Spei-
röhre, und Oesophagoto-
mie, die Oeffnung derselben
urch einen Schnitt.
stromanie, die unersättliche
Heilheit.
sypus, die Fettigkeit, welche
an der Schafwolle abgeht, und
i Lähmungen, Nervenkrankhei-
n ꝛc. gebraucht wird.
uvre, ein Werk, eine Hand-
ung, Schrift, Arbeit. Daher
hef d'oeuvres, das Haupt-
erk, Meisterwerk.
fendiren, beleidigen, beschä-
igen, angreifen, anstoßen, är-
rn, sündigen. Daher Offen-
sion, die Beleidigung ꝛc., und
Offensiv, beleidigend ꝛc.

Offeriren, antragen, anbieten, erbieten, opfern, weichen. Daher Offerte, der Antrag ꝛc., und Offertorium, bei den Katholiken ein Gesang, der während der Messe gesungen wird, das Opfergeld, so auf den Altar gelegt wird, und die Aufhebung und Anbetung der Hostie.

Officin, eine jede Werkstätte; besonders aber eine Apotheke, Buchdruckerei ꝛc. Daher Officinalien, Arzneiwaaren, und Officinell, was in den Apotheken gangbar und gebräuchlich ist.

Officium, Officio, eigentlich die Gefälligkeit, der Dienst; dann die Pflicht-Schuldigkeit, Amts- oder Dienstpflicht, das Amt, die Dienststelle; ferner der auf einen ganzen Tag bestimmte Gottesdienst, einzelne gestiftete Betstunden, der Gesang, welcher alle Sonn- und Feiertage aus der Bibel gesungen wird, und in Spanien das heilige Officium, die Inquisition, das Ketzergericht. Daher Officen, Vorrathskammern, Zimmer für Bediente, Hausbeamtete; Official, was sich auf ein Amt bezieht, von demselben ausgeht; dann auch ein Kirchenbeamteter, Stellvertreter eines Bischoffs in weltlichen Sachen; Officialat, das Amt, die Würde eines solchen; Officialia, Arbeiten, die von Amtswegen ohne besondere Vergütung geschehen müssen; Officialisten, Amtsdiener; Officiant, ein Unterbeamteter, Diener, Arbeiter, Messeleser ꝛc.; Officiell, amtlich, von Amtswegen; Officier, eigentlich jeder, der ein Amt be-

kleidet; dann vorzüglich ein Befehlshaber der Soldaten in verschiednen Graden des Ranges; Officiiren, sein Amt versehen, besonders in kirchlichen Sachen, und Officiös, dienstfertig, dienstwillig.

Okygraphie, die Schnellschreibkunst. Daher Okygraph, ein Schnellschreiber.

Oxometer, ein Instrument, um auf eine sehr leichte Art die Vergrößrung entfernter Gegenstände durch durchscheinende Fernröhre zu messen.

Okypode, einer, der schnell zu Fuße ist, ein Schnell-Läufer.

Olekranon, ein Auswuchs an den Ellbogen.

Oleum, das Oel. Daher Oleosa, aus Oel bestehende Arzneimittel.

Olifant, eine der größten Papiersorten, das vorzüglich zu Zeichnungen gebraucht wird.

Oligarchie, diejenige Regierungsform, wo die Herrschaft nur in den Händen Weniger ist. Daher Oligarch, einer von diesen Herrschern.

Oligochronisch, kurz dauernd, kurze Zeit lebend.

Oligochylisch, was schlecht nährt, wenig Kraft giebt.

Oligophyllisch, blätterarm.

Oligoposis, der schwache Durst, die Seltenheit des Durstes.

Oligopsychie, die Geistesschwäche.

Oligotrophie, die verringerte Nahrung, das Fasten, die geringe Eßlust.

Olim, ehemals, sonst, vor Zeiten, vor Alters.

Olindra, eine Art feiner Degenklingen, die aus Olinda in Brasilien kommen, und mit einem Horne bezeichnet sind.

Olistema, die gänzliche Ver kung eines Glieds.

Olitäten, allerhand wohlried de Oele.

Olive, die Frucht des Oelbau aus welcher das Baumöl gep wird.

Olla potrida, eigentlich riechender, faulender Topf; überhaupt ein Allerlei, M masch; gewöhnlich aber ein lingsessen der Spanier, au lerlei Fleischarten bestehend.

Ollarium, hieß bei den Rö der Platz in den Grabmä wo eine Anzahl Urnen den.

Olymp, ein Berg in Thess jetzt Lacha; auf ihm hatten der Götterlehre die Götter Wohnungen. Daher figürlich Himmel, und Olympi himmlisch.

Olympiade, bei den Grie ein Zeitraum von vier Jahren und ihre gewöhnli Zeitrechnung.

Omagra, Homagra, die in den Schultern.

Ombragiren, beschatten, engern, verdunkeln, verklei Daher Ombrage, der S ten, Verdacht, Argwohn, Eifersucht, und Ombr Schatten, dunkle Theile, ꝛc. ꝛc.

Ombrometer, ein Instrum um die Menge des gefallnen gens zu messen.

Omelette, ein Eierkuchen, P kuchen.

Omentum, das Netz- die haut. Daher Omentitis, Entzündung des Netzes.

Ominiren, ahnden, vorh ten, prophezeihen. Daher On eine Ahndung ꝛc., und Omi ahndungsvoll ꝛc.

nittiren, auslassen, weglas-
en, versäumen, vergessen. Da-
her Omissio, die Auslassung
c., und Omissum, das Aus-
gelassene ꝛc.
nniphag, einer, der Alles
ßt.
nnipotent, allmächtig, allge-
waltig. Daher Omnipotenz,
ie Allmacht ꝛc.
nniscipite, der Inbegriff al-
es Wissens, und Omiscienz,
ie Allwissenheit.
nophagie, die Gewohnheit,
ohes Fleisch zu essen.
nphacium, Alles, was an
Saft und Oel aus unreifer
Frucht gezogen wird.
nphalokelis, ein Nabel-
ruch.
nphalomantie, das Wahr-
agen aus der Nabelschnur.
nphalopsychen, auch Um-
ilicanimer, Nabelseeler,
asselbe, was Hesychasten und
Quietisten, s. d. Art, waren
Mönche auf dem Berge Athos,
welche sich täglich einige Zeit in
inen einsamen Winkel setzten,
ie Augen starr auf die Mitte
es Leibes oder den Nabel rich-
eten, und ihrer Aussage nach,
n dieser Stellung das göttliche
icht empfingen, welches ihr We-
n mit unbeschreiblicher Wonne
urchströme.
phaloptron, ein linsenför-
ig geschliffnes Vergrößerungs-
las.
phalorrhagie, ein Nabel-
lutsturz.
phalotomie, der Nabel-
hnurschnitt.
rah, bei den Mongolen ein
ornehmer Officier, General.
nge, ein Waldesel, wilder
sel.
anie, die Selbstbefleckung,
Selbstschändung. Daher Ona-
nist, Onanit, ein Selbstbe-
flecker ꝛc.
Ondulation, Undulation, die wellenförmige Bewegung des Wassers.
Oneriren, belasten, beschweren, aufbürden. Daher Onus, in der Mehrzahl Onera, die Last, Beschwerde, Auflage, Abgabe; Onerabel, lastbar, steuerbar, und Onerös, lästig ꝛc.
Onirodynie, ein ängstlicher Traum, langer Schlaf.
Onirogonorrhö und Onirogonos, der nächtliche Saamenfluß.
Onirogyne, ein süßer Traum, Begattungstraum.
Onirokritie und Oniroskopie, die Kunst, Träume zu deuten. Daher Onirokrit und Oniropol, ein Traumdeuter.
Oniromantie, das Wahrsagen aus Träumen.
Onocentaur, ein fabelhaftes Thier der Alten, halb Mensch, halb Esel. Daher figürlich ein dummer und dabei grobstolzer Mensch.
Onokephalos, ein Eselskopf.
Onomantie und Onomatomantie, die Wissenschaft, aus dem Namen einer Person deren Schicksal vorherzusagen.
Onomasterien, Namensfeste.
Onomastikon, die Namen-Erklärung; auch ein Wörterbuch.
Onomatopöie, die Nachahmung der Naturlaute oder Bildung der Wörter aus dem Laute der zu bezeichnenden Gegenstände.
Onomatoposis, die Verbergung, Versteckung unter einen fremden Namen.

Onomatothet, ein Erfinder neuer Namen und Wörter.

Ontophag, ein Mitfresser.

Ontologie, die Wesenlehre, oder derjenige Theil der Metaphysik, der sich nicht mit dem Aeussern oder Sichtbaren, sondern mit den wesentlichen Grundeigenschaften der Dinge beschäftigt.

Ontotheologie, die Lehre, die das Dasein eines höchsten Wesens blos durch Begriffe, ohne alle Erfahrung, zu erkennen glaubt, die übersinnliche Gottesgelahrtheit.

Onychomantie, die Wahrsagerei aus den Nägeln der Finger.

Onymantie, die Wahrsagerei aus Oel und Wachs.

Oomantie, die Wahrsagerei aus Eiern.

Opak, undurchsichtig, schattig, dunkel. Daher Opacität, die Undurchsichtigkeit ꝛc.

Oper, ein musikalisches Schauspiel, und Operette, ein kleines Singspiel.

Operiren, wirken, bewirken, hervorbringen, verrichten, Arbeiten, Handhülfe leisten, wundärztlich behandeln, schneiden. Daher Operateur, ein Wundarzt, der etwas der Heilung wegen wegschneidet, Handhelfer; Operation, die Wirkung ꝛc.; Operarium, derjenige Theil eines chemischen Ofens, in welchen die Töpfe gesetzt werden; Opus, in der Mehrzahl Opera, ein Werk, eine Schrift, Arbeit; Operös, Operose, mühsam, beschwerlich, und Opusculum, ein Werkchen, Schriftchen.

Ophiasis, ein Uebel, wo die Haare stellenweise ausfallen.

Ophiogenen, nannte man in ältern Zeiten diejenigen Leute welche vorgaben, von Schlangen entsprungen zu sein, und von denen man glaubte, daß ihr Speichel und ihr Schweiß ein Mittel gegen den Schlangenbiß wäre.

Ophiolatrie, die Anbetung der Schlangen. Daher Ophiolatre, ein Schlangenanbeter.

Ophiolithe, eine Schlangen-Versteinerung.

Ophiologie, die Lehre, Beschreibung der Schlangen.

Ophiomantie, die Wahrsagerei aus Schlangen; auch die Beschwörung derselben.

Ophiophag, ein Schlangenfresser.

Ophtalgie, das Augenweh, der Augenschmerz ohne Entzündung.

Ophthalmia, Augenmittel.

Ophthalmie, das Augenbrennen, die Augenentzündung.

Ophthalmisch, den Augen dienlich, die Augen betreffend.

Ophthalmodynie, das heftige Augenweh.

Ophthalmographie, die Beschreibung der Augen.

Ophthalmologie, die Lehre von den Augen.

Ophthalmo-Nosologie, die Lehre von den Krankheiten der Augen.

Ophthalmotopsis, das Hervortreten des Augapfels, wenn er nach einer oder der andern Seite ausweicht.

Ophthalmorrhagie, der Augenblutfluß.

Ophthalmoskopie, die Augenbeschauung oder das Wahrsagen aus der Stellung der Augen.

Ophthalmotherapie, die Heilungskunst der Augen.

Ophthalmotomie, die Zergliederung der Augen.

Opiniâtre, halsstarrig, starrköpfig, eigensinnig, hartnäckig; ein Halsstarriger. Daher Opinâtreté, die Halsstarrigkeit ꝛc., und Opiniatriren, hartnäckig sein, seinen Kopf aufsetzen, etwas steif und fest behaupten.

Opinion, die Meinung, Vermuthung, der Wahn.

Opistographum, eigentlich ein Blatt, das auf beiden Seiten beschrieben ist; dann ein Buch, worin man allerlei Bemerkungen schreibt. Daher Opistographisch, was auf allen Seiten voll geschrieben ist.

Opistotonus, der Krampf, der den Hals und Rumpf des Menschen rückwärts zieht.

Opium, der eingetrocknete Saft aus den Saamenköpfen der Mohnpflanzen. Daher Opiat, ein aus Mohnsaft bereitetes Arzneimittel, und Opiologie, die Lehre über die Zubereitung dieses Saftes.

Oplotheka, eine Rüstkammer.

Opochrisma, eine Wundsalbe, Balsamsalbe.

Oppignoriren, verpfänden, versetzen. Daher Oppignoration, die Verpfändung ꝛc.

Opponiren, einwenden, bestreiten, entgegensetzen, sich auflehnen, widersetzen. Daher Opponent, der etwas einwendet ꝛc., Oppositа, entgegengesetzte, widersprechende Dinge, Gegensätze, Widersprüche; Opposition, die Einwendung ꝛc., und in der Sternkunde der Gegenschein, das Gegenüberstehen eines Wandelsterns mit andern, und Oppositum, das Eingewendete ꝛc.

Opportun, bequem, gelegen, schicklich, zu rechter Zeit. Daher Opportunität, die bequeme Beschaffenheit, gelegne Zeit ꝛc.

Opprimiren, unterdrücken, unterjochen, drücken, beklemmen. Daher Oppression, die Unterdrückung ꝛc., und Oppressor, ein Unterdrücker ꝛc.

Opprobriren, tadeln, vorwerfen, beschimpfen. Daher Opprobration, das Tadeln ꝛc., und Opprobrium, der Tadel ꝛc. ꝛc.

Oppugniren, bestreiten, angreifen, bestürmen. Daher Oppugnation, die Bestreitung ꝛc., und Oppugnator, der Bestreiter ꝛc.

Ops, nach der Götterlehre eine Tochter des Himmels und der Erde, die Mutter aller Götter, und heißt auch Rhea, Cybele ꝛc.

Opsianthisch, spätblühend.

Opsigamie, die Verheirathung im Alter.

Opsigonisch, spät gezeugt, gewachsen.

Opsikarpie, die Fruchtbarkeit im Alter.

Opsimathie, das Lernen, Studiren im Alter.

Opsomanie, die übertriebne Vorliebe für Gemüße.

Opsophag, ein Gemüßesser, Leckermaul, Schlemmer.

Optativ, wünschend, sehnend, und in der Sprachlehre die wunschausdrückende Art eines Zeitworts. Daher Optato, nach Wunsch.

Opterien, Geschenke, die man Jemanden macht, wenn man ihn zum Erstenmal sieht.

Optik, im weitern Sinne, die Lehre vom Lichte und Sehen überhaupt; im engern aber die Lehre vom Sehen durch grade Lichtstrahlen. Daher Optiker, Opticus, einer, der dieser

Lehre kundig ist; dann auch ein Verfertiger von Sehgläsern, und Optisch, zu dieser Lehre gehörig oder darin begründet.

Optimatie, die hochständische Verfassung, Adelsherrschaft.

Optime, sehr gut, auf's Beste. Daher Optimat, einer, der das allgemeine Beste zum Hauptzwecke seiner Handlungen macht; Optimismus, die Lehre, welche behauptet, daß in der Welt alles gut und am besten sei, und Optimist, ein Anhänger dieser Lehre.

Option, die Befugniß, unter mehren Dingen nach Gefallen wählen zu können.

Optometer, ein Instrument, um die Grenze des Sehens und die Stärke oder Schwäche der Sehkraft zu bestimmen.

Opulent, sehr reich, begütert. Daher Opulenz, der große Reichthum, Ueberfluß.

Orakel, war bei den Griechen die Antwort der Götter, welche sie auf die an sie gemachten Fragen gaben, ein Götterausspruch; dann auch der Ort, wo diese Aussprüche ertheilt wurden.

Orama, der Anblick, die Ueberschau, das Schauspiel.

Orange, die Pomeranze; dann auch die pomeranzengelbe Farbe. Daher Orangerie, ein Treibhaus für ausländische Bäume, besonders Pomeranzen, Zitronen ꝛc. ꝛc.

Orate, der Kopfschleier des Papstes, welcher um die Schultern und vor der Brust herunter geht.

Oration, eine Rede, Gebet. Daher Orator, ein Redner, Redekünstler; Oratorie, die Redekunst, Beredsamkeit; Oratorisch, beredt, rednerisch, und Oratorium, ein Versammlungsplatz zum Beten oder z Reden halten; auch ein Si gedicht, welches mit Musikbeg tung zum gottesdienstlichen brauche bei feierlichen Geleg heiten aufgeführt wird.

Orbil, ein finsterer, schlagsüch ger Schullehrer.

Orbis, alles, was zirkelrund dann auch die Benennung Erdballs, und in der Sternk de eine hohle Kugel, mit welcher man die Bewegun der Wandelsterne erklärt. Da Orbicular, rund, kreis-, r förmig.

Orbita, eigentlich der Gleis nes umlaufenden Rades; in Sternkunde aber der Weg, die Sonne und die Wandelst durchwandern.

Orbität, die Kinderlosigkeit.

Orchesis und Orchestik, Tanzkunst, besonders die höh auch die Geberdensprache. T her Orchesiographie, Beschreibung, Bezeichnung Tänze, und Orchester, Tanzplatz, Spielplatz, so jeder Platz, wo die Musiker zen und die Gesammtheit der Mu ker selbst.

Orchiokelis, ein Hodenbruch.

Orchotomie, der Hodenschn die Entmannung, Versch dung.

Orcus, nach der Götterlehre Unterwelt, das Todten- o Schattenreich.

Ordalien, Gottesurtheile, U schuldsproben.

Ordinaire, gewöhnlich, kömmlich, üblich, ordentlich, mein, alltäglich; auch das wöhnliche ꝛc., und Ordina rement, gewöhnlich, meisten mehrentheils, gemeiniglich.

rdiniren, verordnen, anordnen, feierlich einsetzen, einweihen, einsegnen. Daher Ordinalien, in der Sprachlehre die Ordnungszahlwörter; Ordinandus, ein Einzuweihender ꝛc.; Ordinant, der Weihbischoff; Ordinariat, bei den Katholiken die höchste geistliche Obrigkeit eines Kirchsprengels; Ordinarius, der Ordentliche; auf Hochschulen ein mit vollem Gehalte angestellter Lehrer; Ordination, die feierliche Einsezzung ꝛc. zu einem geistlichen Amte, und Ordinirt, eingesetzt ꝛc. ꝛc.

rdo, die Ordnung, Reihe, Stelle, der Stand, Rang.

rdonniren, befehlen, verfügen, verordnen, anordnen, anweisen. Daher Ordonnanz, Ordonnance, der Befehl ꝛc; dann ein Soldat, der beständig bei einem Officier sein muß; Ordonnateur, ein Anordner ꝛc., und Ordre, der Befehl ꝛc., und bei den Kaufleuten ein Auftrag, eine Bestellung.

readen, nach der Götterlehre Berg-, Jagdnymphen, im Gefolge der Diana.

re:enus, vom Munde aus, mündlich.

rexie, die beständige Eßbegier, Freßsucht.

rgan, jedes Werkzeug der äussern Sinne, der Empfindung. Daher auch figürlich einer, den man als Werkzeug braucht, um durch ihn etwas zu bewirken zu suchen. Daher Organisch, was mit Werkzeugen zum Leben und Empfinden versehen ist; Organisiren, mit Organen versehen, einrichten, bilden; Organisation, auch Organismus, die Einrichtung, der Bau, Körperbau, mit welchem die flüssigen Theile desselben in den festen Gefäßen sich bewegen, verändern und zuletzt in denselben übergehen; auch figürlich die Bildung eines Staates, eines Heeres oder einer Gesellschaft.

Organon, im Allgemeinen ein Werkzeug, eine Maschine; im Besondern aber ein Tonwerkzeug, die Orgel. Daher Organist, ein Orgelspieler.

Orgasmus, das Anfwallen, der heftige Reiz des Blutes und anderer Säfte.

Orgeade, ein kühlender, mit Zucker abgesottener Gerstentrank.

Orgien, waren nächtliche, lärmende Feste, welche dem Bacchus, der Cybele und der Ceres zu Ehren gefeiert wurden; deßhalb figürlich nächtliche Saufgelage, Schwelgereien, wobei es nicht sehr züchtig zugeht. Daher Orgiasten, Priesterinnen des Bacchus.

Orient, die Gegend, wo die Sonne aufgeht, Morgen, Osten; besonders aber der uns gegen Morgen gelegene Welttheil. Daher Orientale, ein Morgenländer; Orientalisch, morgenländisch; Orientalist, ein Gelehrter, Kenner der morgenländ. Sprachen, und Orientiren, eigentlich aus einer gegebenen Weltgegend den Aufgang finden; dann aber noch sich umsehen, in etwas zu finden suchen, mit einer Sache sich bekannt machen, in derselben sich unterrichten, aus dem rechten Gesichtspuncte etwas betrachten lernen; dann in der Schiffahrtskunst die Segel so stellen, daß sie den Wind nach der Gegend fassen, wo man hinsteuern will.

Oriflamme, hieß die Reichsfahne von Frankreich, welche in der Abtei St. Denis aufbewahrt wurde.

Oriflant, eitel, hoffärtig, prachtliebend.

Originell, Originaire, ursprünglich, eigenthümlich, nicht nachgeahmt, ureigen, auffallend, sonderbar, angeboren. Daher Original, ein Urstück, Urbild, Urschrift; auch ein im Denken und Handeln sich auszeichnender Mensch; Originalität, die Ureigenheit, Eigenthümlichkeit ꝛc., und Originaliter, urbildlich ꝛc.

Orillon, eigentlich ein Oehrchen, Nadelöhr; dann in der Befestigungskunst der obere Theil der Flanke an einem Festungswerke, wodurch der andere zurückgezogene Theil gedeckt wird, ein Bollwerksöhr.

Oriundi, ursprünglich, der Herkunft, Abkunft nach.

Orkan, der heftigste, reißendste Sturmwind, besonders ein Küsten- oder Seesturm.

Orlet, in der Baukunst, ein Saum, Riemchen, und in der Wappenkunde ein Schildrandsaum.

Orlog, ein veraltetes Wort, so viel als Krieg, besonders Seekrieg. Daher jetzt Orlogschiff, ein Kriegsschiff.

Ormuzd, bei den Persern das Licht, das gute, göttliche Grundwesen (s. Dualismus).

Orniren, schmücken, verzieren. Daher Ornament, eine Zierde ꝛc. ꝛc., besonders an Gemälden und Büsten; Ornat, eine Zierde in der Kleidung; auch eine Amtstracht.

Ornithien, Frühlingswinde, mit welchen die Zugvögel kommen.

Ornithoglossen, schriemenförmige, versteinerte Fischzähne.

Ornitholith, eine Versteinerung, die einem Vogel ähnlich sieht.

Ornithologie, derjenige Theil der Naturlehre, welcher die Naturgeschichte und Beschreibung der Vögel enthält. Daher Ornitholog, ein Vogelkenner.

Ornithomantie und Ornithoskopie, die Wahrsagung aus dem Fluge und dem Gesang der Vögel.

Ornithotrophie, die Kunst und Wissenschaft der Fütterung und Zucht der Vögel; auch die Wissenschaft der künstlichen Ausbrütung der Vogeleier.

Orographie, die Beschreibung der Gebirge. Daher Orograph, Gebirgsbeschreiber.

Orologie, die Gebirgskunde, Kenntniß der Berge.

Orphanus, eine Waise. Daher Orphanotrophium, Waisenhaus.

Orrhagogisch, heißen diejenigen Arzneimittel, welche zum Austreiben des wässerigen Blutes gebraucht werden.

Orphika, ein von Röllig in Wien erfundenes, vielsaitiges liebliches Instrument, wie eine Laute, dessen Form mit der Lyra des Orpheus Aehnlichkeit hat.

Orse, der Backbord, die linke Schiffsseite.

Orseille, eine nicht sehr dauerhafte Purpurfarbe, welche aus Flechten und Moos, die in Felsenritzen am Meeresufer wachsen, bereitet wird.

Orthodoron, ein Maaß von einer Handlänge.

Orthodoxie, die Rechtgläubig-

keit, der Glaube nach den Kirchensatzungen. Daher Orthodox, rechtgläubig, altgläubig; Orthodoxographie, die rechtgläubige Schriftstellerei.

rthodromie, die Schiffahrt in grader Linie nach einer Gegend hin; auch figürlich der Gradsinn.

rthoëpie, Orthophonie und Ortholog ie, die richtige Aussprache der Wörter

rthogon, in der Meßkunst, eine Figur, welche einen rechten Winkel von 90 Graden bildet. Daher Orthogonal, rechtwinkelig.

rthographie, die Rechtschreibung, oder die Kunst, die Wörter mit richtigen Buchstaben zu schreiben; dann in der Baukunst die Abzeichnung eines Gebäudes mit allen seinen Theilen, der Standriß. Daher Orthograph, ein Richtigschreiber, und Orthographist, ein Lehrer der Rechtschreibung.

rthopädie, die Kunst, Kinder körperlich grad zu ziehen, oder die Kunst, körperliche Fehler wieder zu heilen.

rthostasie, das Aufrechtstehen; dann das Kranksein außer dem Bette.

rthotonie, die richtige Betonung der Wörter.

rtus, in der Sternkunde, der Aufgang eines Sterns.

ryktognosie, die Erkenntnißlehre der aus der Erde gegraben werdenden Natur-Erzeugnisse.

ryktographie, die Beschreibung dieser Erzeugnisse.

ryktologie, die Lehre von den Versteinerungen.

scheokelis, ein Hodensackbruch.

Oscilliren, schwingen, schaukeln, schwanken. Daher Oscillation, die Schwingung ꝛc., und Oscillatorisch, schwingend ꝛc.

Oscitiren, gähnen, träg, nachlässig, schläfrig sein. Daher Oscitation, das Gähnen ꝛc.

Osculiren, küssen. Daher Osculation, das Küssen.

Ossificiren, sich verknöchern, verbeinern. Daher Ossificat ion, die natürliche Erzeugung der Knochen, die Ausartung der weichen in knochenartige Theile.

Ossometer, ein Instrument, um die Kräfte der Knochen zu bestimmen.

Ost, Osten, die Himmelsgegend, wo die Sonne aufgeht, der Morgen.

Ostentiren, vorzeigen, aufweisen, prahlen, prunken, großthun. Daher Ostensibel und Ostensiv, was sich zeigen, aufweisen läßt; Ostension, die Vorzeigung; auch ein sinnlich fühlbarer Beweis; Ostensorium, ein Kästchen, worin das geweihte Brod und andere Heiligenstücke aufbewahrt werden, und Ostentation, das Vorzeigen ꝛc.

Osteogenesie, die Erzeugung, Bildung der Knochen.

Osteogonie und Osteologie, die Lehre von der Erzeugnng, Beschaffenheit, Gestalt ꝛc. der Knochen.

Osteographie, die Beschreibung der Knochen.

Osteskollis, ein aus Knochen bereiteter Leim.

Osteokopos, die Ermüdung der Knochen, das Beinweh.

Osteolithe, eine Knochen-Versteinerung.

Osteomalaxie, die langsam ent-

stehende und zunehmende Erweichung der Knochen, wodurch sie knorpel- und flechsenartig werden.

Osteostrasis, die Knochengeschwulst.

Osteotomie, die Zerlegung, Zertheilung der Knochen.

Ostiarien, Thürschließer in den Klöstern.

Ostracismus, bei den Griechen ein Gericht, das bei Scherben gehalten wurde; dann auch in Athen die Verbannung eines zu mächtig werdenden Bürgers auf 10 Jahre, weil bei den Abstimmungen darüber der Name des zu Verbannenden auf Scherben geschrieben wurde.

Ostracite, eine Muschelversteinerung.

Ostrakodermen, Thiere, die mit einer harten, knochenartigen Schale bedeckt sind.

Otage, ein Geisel, Zwangsbürge.

Otalgie, der Ohrenschmerz, Ohrenzwang.

Otiös, müßig, ungenutzt. Daher Otia, müßige Stunden, Ruhestunden.

Otitis, die Ohrenentzündung.

Otographie, die Beschreibung der Ohren.

Otorrhagie, der Ohrenfluß.

Ototmie, die Zerlegung, Zergliederung der Ohren.

Ottomane, eine Art Polstersitz von türkischer Erfindung.

Oubliette, ein Gefängniß, wo diejenigen, welche hineinkamen, in eine Fallthüre stürzten, und so der Vergessenheit übergeben wurden.

Outragiren, beleidigen, schimpfen, schmähen, an der Ehre angreifen. Daher Outrage, die Beleidigung ꝛc., Outrageant und Outrageux, beleidigend ꝛc.

Outriren, übertreiben, au Aeußerste bringen.

Ouvert, geöffnet, offen, auf macht, frei, entsiegelt, unb stigt, erledigt, offenbar, kl deutlich, offenherzig. Daher O verture, eine Eröffnung besonders ein Tonstück, das Einleitung einer Oper, ei Concerts oder einer andern fe lichen Aufführung dient.

Ouvrage, das Werk, die beit. Daher Ouvrier, ein beiter.

Oval, eirund, länglichrund.

Ovarist, einer, der die nung hegt, der Mensch entst aus einem Ei.

Ovarium, der Eierstock; d in der Kräuterkunde der S menbehälter, welcher durch Blüthenstaub befruchtet wer muß.

Ovation, bei den Römern kleiner Siegeseinzug, wobei Sieger Schaafe opferte.

Ovatorium, in der Dicht Tonkunst ein mit Musik aufgef tes geistliches, aber durchaus risches und kurzes Drama gottesdienstlichen Gebrauche hohen Feiertagen.

Ovalithe, eine eiförmige A steinerung.

Ovigaren, eierlegende Thier

Ovoïdisch, eiähnlich, eiförm

Oxalisch, in der Chemie, sauer. Daher Oxalate, saures Salz.

Oxyd, in der Chemie, der talkalk, die Metallsäure. her Oxydiren, verkalken, wittern, durch Säure auflös Oxydabel, verkalkbar, O dalität, die Verkalkbarkeit Oxydation, die Verkalkung

Oxyderkie und Oxyopsie, die Scharfsichtigkeit, Hellsichtigkeit.

Oxygen, der Sauerstoff, die Sauerluft. Daher Oxygeniren, mit Sauerstoff übersättigen und Oxygenation, die Säuerung.

Oxygon, in der Meßkunst, eine dreieckige Figur, deren Ecken sehr scharf sind. Daher Oxygonisch, scharfeckig, spitzwinkelig.

Oxykoïe, das schmerzhafte Hören.

Oxykrat, ein mit Essig vermischtes Wasser (siehe auch Cadira). Daher Oxykratiren, mit Essigwasser waschen, in Essig auflösen.

Oxymel, Honigessig.

Oxymeter, ein Instrument, um die Stärke einer Säure zu bestimmen.

Oxymoron, in der Redekunst, eine Figur, wo man Dinge, die eigentlich mit einander im Widerspruche stehen, verbindet.

Oxynitrum, Salpetersäure.

Oxynosis, eine hitzige, gährende Krankheit.

Oxyphlegmasie, eine heftige Entzündung.

Oxypregmie, das saure Aufstoßen des Magens.

Oxyrrhodinon, Roseneſſig.

Oxysacharum, Essig, worin Zucker aufgelöst ist, ein Kühltrank.

Oxytegmie, die Magensäure, Schärfe.

Oxythymie, der Jähzorn, das aufbrausende Wesen.

Ozäne, ein stinkendes Nasengeschwür.

P.

Pabulatoren hießen im dritten Jahrhundert eine Art Mönche, die gleich dem Vieh nackt, kaum die Schamtheile bedeckt, von Wurzeln und Kräutern in Wäldern und Wüsten lebten.

Pacalien, Feste, welche die Römer dem Frieden zu Ehren feierten.

Pacholken, ehemals Aufwärter, im Dienste polnischer Officiere, gewöhnlich rohe Menschen.

Pachon, der neunte Monat eines ägyptischen Jahres.

Pachydermisch, dickhäutig.

Pachyterisch, verdickend, fetter machend.

Pacifical, bei den Katholiken der Ort, wo die Heiligthümer aufbewahrt werden.

Pacificiren, aussöhnen, vermitteln, Frieden stiften. Daher Pacificateur und Pacificator, ein Aussöhner ꝛc., und Pacification, die Aussöhnung.

Pacisciren, einen Vertrag, Vergleich schließen. Daher Paciscant, der einen Vergleich ꝛc. schließt, Pacisciрend, Vertrag ꝛc. schließend, und Pacten, Verträge ꝛc.

Pacotille und Portage, Alles, was jeder Officier und Matrose auf dem Schiffe für seine Rechnung mitnehmen und womit er handeln darf.

Padischah, Padschah, Padischan, ein Titel, den sich der türkische Kaiser selbst beilegt,

so viel als Beschützer, Beschirmer.

Päan, der Heilende, ein Beiname des Apollo; dann überhaupt ein Lobgesang, Siegeslied.

Pädagogik, die Wissenschaft und die Kunst der Menschenerziehung. Daher Pädagog, ein Jugendlehrer; Pädagogarch, der Obervorsteher einer Erziehungsanstalt; pädagogisch, zur Erziehung gehörig, dieselbe betreffend; Pädagogist, ein Schüler, Zögling, und Pädagogium, eine Erziehungs-Anstalt.

Päderastie, die Knabenschänderei. Daher Päderast, ein Knabenschänder.

Pädeutik, die Lehre von der Tugend. Daher Pädeutisch, zur Tugend anwendbar.

Pädomanie, die übertriebene Vorliebe für Knaben.

Pädonom, ein Aufseher über öffentliche Erziehungshäuser.

Pädophil, ein Kinderfreund.

Pädopoïe, die Kindererzeugung.

Pädotribie, die Kunst, Kinder in nützlichen Uebungen, Arbeiten und Kenntnissen zu unterweisen.

Pädotrophie, die Gesundheitslehre für Kinder.

Päon, in der Dichtkunst, ein aus drei kurzen und einer langen Sylbe bestehender Versfuß.

Pagament, Bruchsilber; dann bei den Kaufleuten das zu den täglichen Ausgaben bestimmte Geld; auch so viel als Zahlung.

Paganalien, Feste der Römer, wobei der Erde und der Ceres geopfert und von den Landleuten die Kopfsteuer gehoben wurde.

Paganismus, das Heidenthum.

Page, ein Edelknabe, zur Bedienung fürstlicher Personen.

Pagina, die Blattseite, Seitenzahl in einem Buche. Daher paginiren, ein Buch mit Seitenzahlen bezeichnen, und Pagination, dieses Bezeichnen selbst.

Pagode, ein Göttertempel der Hindus; dann auch eine indische Goldmünze mit aufgeprägtem Götzenbilde, zwei Thaler 8 ggr. werth.

Pagomantie, das Wahrsagen aus dem Eintauchen eines Menschen in's Wasser.

Paillardiren, huren. Daher Paillard, hurisch, ein Hurer; Paillardirung, das Huren, und Paillardise, die Hurerei.

Paille, das Stroh; dann auch die strohgelbe Farbe, und die feinen Schnittchen Schlagloths, womit die Gold- und Silberarbeiter löthen. Daher Paillasse, ein Strohsack, eine Streu.

Pair, wörtlich gleich. Daher früher in Frankreich diejenigen Adeligen, welche gleichen Rang, gleiche Vorzüge und das Recht hatten, nur über einander Gericht zu halten; seit 1814 aber diejenigen Großen des Reichs, welche die erste Kammer bilden, und wozu auch Prinzen von Geblüt gehören. In England ist der Pair ganz unabhängig vom Adel, wird vom König ernannt und hat Sitz und Stimme im Oberhause des Parlaments. Daher Pairie, der Stand, die Würde eines Pairs.

Paix oder Pax, der Friede. Daher paisible, friedlich, ruhig.

Pajonismus, die Lehre von der

göttlichen Gnade, die sich in den Auserwählten äußern soll, nach Claude Pajon so benannt.

Palaber, an der afrikanischen Küste das Geschenk, welches den Königen und Hauptleuten der Neger gemacht werden muß.

Paladin, eigentlich jeder Ritter, der in Karls des Großen Gefolge war; dann überhaupt ein irrender Ritter, der auf Liebesabenteuer ausgeht.

Palämon, s. Portumnus.

Paläographie, die Kenntniß, Wissenschaft der alten Schriften.

Paläologie, die alte Lehre, Altgläubigkeit. Daher Paläolog, ein Altgläubiger.

Palästrik, die Ring-, Fecht-, Kampfkunst. Daher Palästra, der Ort, wo die Künste erlernt wurden; Palästrant, ein Ringer ꝛc., und Palästrophylax, der Aufseher über einen solchen Ort.

Palais, ein großes Gebäude, Fürstenhaus, Palast.

Palankin, in Ostindien ein Tragsessel der Reichen und Großen, worin sie sich von ihren Sclaven auf den Schultern tragen lassen.

Palarien, Uebungspfähle, woran die römischen Soldaten ihre Angriffe lernten.

Palatine, eine schmale Halsbedeckung für Frauenzimmer.

Palatinus, der vornehmste Adelige in Ungarn und Stellvertreter des Königs in vielen Sachen. Daher Palatinat, dessen Amt und Würde.

Pales, nach der römischen Götterlehre die Beschützerin der Heerden vor Seuchen und Raubthieren. Daher Palitien, Feste, welche ihr zu Ehren gefeiert wurden.

Palilogie, die zu ofte Wiederholung einerlei Wörter.

Palimpseſten, wieder überschriebene Handschriften, heißen diejenigen alten, auf Pergament geschriebenen Handschriften, auf welchen die erste Schrift ausgekratzt und zum Zweitenmale überschrieben worden ist.

Palindrom, eine wiederkehrende Krankheit; dann in der Dichtkunst ein Vers, den man so gut rück- als vorwärts lesen kann.

Palingeneſie, die Wiedererzeugung, Wiedergeburt.

Palinodie, die Wiederholung eines Gesang- oder Tonstücks; dann auch der Widerruf, die Zurücknahme einer behaupteten Sache.

Palintokie, die Zurückerstattung des Zinswuchers.

Palissade, ein Schanzpfahl, das Pfahlwerk. Daher Palisſadiren, mit Schanzpfählen versehen, umsehen.

Palla, ein langes, bis auf die Füße herunter gehendes Kleid, welches die römischen Frauen über den übrigen Kleidern trugen.

Palladium, nach der Götterlehre das hölzerne Bild der Pallas oder Minerva, von welchem die Trojaner glaubten, daß dessen Besitz ihre Stadt unüberwindlich mache. Daher figürlich Alles, was Schutz und Sicherheit gewährt.

Pallette, das Brettchen, worauf die Maler ihre Farben mischen.

Palliot, der Raum in den Galeeren.

Pallium, eigentlich ein Mantel,

Oberkleid; besonders aber bei den Katholiken ein Ehrenzeichen der Erzbischöffe und Bischöffe, das vom Pabst erhalten und über dem priesterlichen Ornat um die Schultern getragen wird. Daher Palliatiy, eigentlich was bemäntelt wird, was nur den Schein von etwas hat; in der Arzneikunst aber Palliativa, Linderungsmittel, die nicht zur Heilung dienen.

Palma, Palme, die flache Hand. Daher Palmestrie und Palmistrie, die Kunst, aus der Hand zu wahrsagen, und Palmo, ein Längemaaß in Italien, ungefähr eine Hand lang.

Palmarium, ein Belohnungsgeschenk, welches man einem Anwalte für einen gewonnenen Rechtsstreit macht.

Palomantie, die Kunst, aus hölzernen Stäbchen zu wahrsagen.

Palpabel, fühlbar, greifbar, betastbar.

Palpitiren, zucken, klopfen. Daher Palpitation, das Zukken, Herzklopfen.

Pamphlet, eine kleine Flugschrift, die sich mit den Gegenständen des Tages beschäftigt, uneigentlich aber eine Schmähschrift. Daher Pamphletist, ein Flugschriftenschreiber.

Pamylien, Feste, welche die Aegyptier dem Ostiris zu Ehren feierten.

Pan, nach der Götterlehre der Gott der Hirten und Jäger.

Panaeee, nach der Götterlehre eine Tochter Aeskulaps und die Göttin der Genesung. Daher in der Arzneikunde eine Arznei, die alle Krankheiten heilt.

Panache, ein Federbusch, Helmschmuck.

Panachure, in der Malerei die Farbenmischung.

Panade, eine Suppe von geriebenem Brode und kräftiger Fleischbrühe.

Panaricium, ein Nagelgeschwür, der Wurm genannt.

Panathanäen, Feste, welche der Minerva, Pallas zu Ehren zu Athen gefeiert wurden.

Pandämonium, ein Tempel für alle Halbgötter; dann ein Versammlungsort der bösen Geister.

Pandarollen, Trompeterschnüre mit Quasten.

Pandekten, auch Digesten, eine mit Gesetzeskraft versehene Sammlung von Ausspüchen und Gutachten römischer Rechtsgelehrten.

Pandemisch, allgemein, was das ganze Volk angeht.

Pandora, eigentlich die Allbegabte; nach der Götterlehre ein schönes Mädchen, das alle Uebel in einer von Mercur erhaltenen Büchse hatte, welche aber Epimetheus öffnete, und so alle Uebel über die Erde verbreitete; auch führt eine Art Laute mit zwölf messingenen Saiten diesen Namen.

Panel, die bretterne Bekleidung an den Wänden, das Getäfel Daher panneliren, bekleiden, täfeln.

Panegyricus, eine Lobrede, Lobschrift, zur schönen Darstellung einer Sache oder Person.

Panegyris, eine feierliche Zusammenkunft, ein Volksfest. Daher panegyrisch, volksfestlich.

Panelle, eine Art rohen Zukkers.

Panemos, böotischer Name des Monats Metageitnion, und der neunte Monat des makedonischen Jahres. Bei den Korinthern führte der Boëdromion den Namen Panemos.

Pangymagogika, alle Feuchtigkeit abführende Mittel.

Panhellenion, Benennung des obersten Staatsraths der Griechen bis in das Jahr 1829.

Paniren, mit Brodkrume bestreuen.

Panisch, schreckhaft, furchtbar, schaudererregend.

Panist, ein zu einer Pfründe vorgeschlagener Stiftsherr.

Pankratium, eigentlich der Allkampf, war bei den Griechen ein Wettkampf im Laufen, Fechten, Ringen ꝛc. Daher Pankratiast, ein Wettkämpfer.

Pankreas, die große Magen- oder Gekrösdrüse.

Pannomie, die Sammlung der gesammten Kirchengesetze.

Panophobie, wörtlich die Allscheu, eine Geistesschwäche oder auch körperliche Krankheit, bei der man sich vor jeder Kleinigkeit fürchtet.

Panorama, wörtlich die Allschau, ein Rundgemälde, auf dem man durch eine Zusammenstellung von Gemälden eine ganze Gegend, Stadt ꝛc. von einem gewissen Standpunct aus sehr genau übersehen kann.

Pansophie, eigentlich alle menschliche Weisheit, gewöhnlich aber ein Auszug aller Künste und Wissenschaften. Daher Pansoph, einer, der Alles wissen will.

Pantagogisch, Alles abführend.

Pantalon, ein dem Hackbrett ähnliches Saiten-Instrument von neun bis zehn Fuß Länge.

Pantalon, lange Beinkleider mit Strümpfen daran; auch ein Lustigmacher, Possenreißer. Daher Pantalonade, die Possenreiserei, Gaukelei.

Pantheen, hießen bei den Alten Figuren, die aus den Sinnbildern mehrer Götter zusammengesetzt, ein Ganzes darstellten.

Pantheismus, die Lehre, wonach Gott und die Welt Eins, oder die Welt selbst Gott sein soll. Daher Pantheist, ein Anhänger dieser Lehre.

Pantheologie, die Lehre von allen Göttern.

Pantheon, ein großer Tempel zu Rom, der allen Göttern geweiht war; dann erhielt zu Paris in der Revolution die Genofevakirche diesen Namen, weil in derselben die irdischen Ueberreste aller um das Vaterland verdienten Franzosen aufbewahrt werden sollten. Daher Pantheonisiren, einen in einen solchen Ehrentempel beisetzen.

Pantheron, ein mit Spiegeln versehenes Netz zum Vögelfangen.

Pantographie, die Kunst, Alles zu schreiben oder zu zeichnen. Daher Pantograph, ein Allschreiber, Allzeichner; dann ein Werkzeug, um allerlei Grundrisse nachzuzeichnen und zu verkleinern — der Storchschnabel.

Pantokratie, die Allregierung, Allesbeherrschung. Daher Pantokrat, ein Allherrscher, Erhalter aller Dinge, Gott.

Pantometer, ein Allmesser, ein Instrument, womit alle Winkel,

Höhen und Längen ꝛc. gemessen werden können.

Pantomime, ein griechisches Wort, welches einen Schauspieler bedeutet, der in einem Drama eine ganze Stelle ohne Wort durch bloße Geberdensprache darstellt. Gegenwärtig nennt man ein dramatisches Schauspiel, welches durchaus ohne Reden vorgestellt wird, eine **Pantomime**, so wie überhaupt auch dasjenige, was im Drama zum stummen Spiel gehört. Daher auch die Allnachahmung, das Geberdenspiel, die Geberdensprache, besonders in Schauspielen; **Pantomimik**, die Geberdenkunst ꝛc.; **Pantomimisch**, was zu dieser Kunst gehört, durch Geberden ausgedrückt wird, und **Pantomimisiren**, nachgeberden ꝛc.

Pantophag, der Alles, selbst widernatürliche Dinge aufißt, ein Vielfraß.

Papa, Vater; dann Name des Oberhaupts der katholischen Kirche, Pabst. Daher **Papabel**, pabstfähig, und Papas, ein christlicher Priester im Morgenlande.

Papatace, ein Vater, der zu Allem schweigt, ein guter Tropf.

Papelin, Name einer Art Wollenzeugs.

Papillon, ein Schmetterling, Tagfalter.

Papillote, eine Haarwickel. Daher **papillotiren**, die Haare aufwickeln.

Papismus, das Pabstthum. Daher **Papist**, ein Anhänger desselben.

Paquet, ein Pack, Päckchen, Bündel, Stück, Klotz.

Para, ein portugiesisches Gewicht für trockene Sachen, ungefähr 22 spanische Pfund; dann eine türkische Silbermünze zu 3 Asper oder 5 Pfennigen.

Paraboliſiren, in Gleichnissen reden, krumme oder Kegellinien machen; **Parabel**, die bildliche Einkleidung einer Sache, eine Gleichnißrede; dann in der Meßkunst eine krumme — Kegellinie, und in der Geschützkunst die Fluglinie im leeren Raume geworfener Körper; **parabolisch**, gleichnißweise ꝛc., und **Paraboloide**, ein Afterkegel.

Parabolus, war bei den Alten ein verwegener, beherzter Thierkämpfer; dann in den ersten christlichen Jahrhunderten ein Geistlicher, der sich der Wartung der Pestkranken unterzog.

Paracenteſis, eine wundärztliche Behandlung, bei welcher permittelst eines Instruments die in einer Höhle des Körpers befindliche, sich widernatürlich gesammelte Feuchtigkeit ausgeleert wird.

Paracentrisch, was sich um einen gegebenen Mittelpunct in einem Wurfbogen bewegt.

Parachronismus, ein Versteß, Fehler gegen die Zeitrechnung.

Parachute, der Fallschirm eines Luftschiffers.

Paradiaſtole, in der Redekunst eine Figur, in der man durch die Schilderung des Gegentheils eine Sache in's Licht zu setzen sucht.

Paradigma, ein Vorbild, Muster; in der Sprachlehre ein Musterwort. Daher **Paradigmatisch**, durch Beispiele lehrend; und **Paradigmatiſiren**, Beispiele aufstellen, um dadurch zu lehren.

Paradigrammatik, die Kunst, in Gips zu bilden.

Paradiren, prunken, prangen, Staat machen, sich im Putz zeigen, darin aufziehen, aufstellen. Daher Parade, der Prunk ꝛc., und beim Fechten das Abhalten, Ablenken.

Paradox, was einer allgemein angenommenen Meinung widerspricht oder zu widersprechen scheint; deßwegen seltsam, sonderbar, auffallend. Daher Paradoxa, seltsame ꝛc. Meinungen und Behauptungen; Paradoxis, die Meinungssonderbarkeit ꝛc.; Paradoxismus, in der Redekunst eine sich widersprechende Figur; Paradoxolog, ein Possenreißer, seltsamer Zotenmacher, und Paradoxomani, die Sucht, seltsame Meinungen zu äußern.

Paränesis, eine Erbauungsrede, die Nutzanwendung. Daher paränetisch, erbaulich, ermahnend.

Parafoudre, Paratonnerre, ein Blitzableiter überhaupt, dann besonders ein an einem Regenschirm angebrachter Ableitungsschirm.

Paragiren, durch Ländereien abfinden, mitbelehnen. Daher Paragium, die Abfindung ꝛc.

Paragoge, die Endverlängerung eines Wortes durch das Anhängen einer Sylbe. Daher paragogisch, wortverlängernd.

Paragon, Parangon, eine Schriftart der Buchdrucker, welche zwischen Text und Tertia steht.

Paragramm, eine Art cabbalistischer Rechnung, indem man die Buchstaben einer Stelle mit Ziffern bezeichnet, diese berechnet, und dadurch einen geheimen Sinn herausbringt.

Paragraph, ein Schriftabschnitt, Redeabschnitt, Absatz; dann auch ein Zeichen (§), das einen solchen Absatz andeutet. Daher paragraphiren, Sätze, Abschnitte machen.

Paraklet, ein Erinnerer, Lehrer, Beistand, Tröster, Fürsprecher. Daher parakletisch, tröstend, zum Troste gereichend.

Parakmastisch, schwächer werdend, abnehmend, alternd.

Parakusie, ein Fehler am Gehör, da man verwirrt oder doppelt hört.

Parakynanchie, die Luftröhrenbräune, Halsentzündung.

Paralampsis, ein weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges.

Paralipomena, Nachträge, Ergänzungen an Büchern und Schriften.

Paralipsis, eine Redefigur, in der man sagt, man wolle eine Sache stillschweigend übergehen, indem man doch zugleich davon spricht.

Parallaxe, eigentlich die Veränderung, das Verrücken; dann auch der Abstand oder die Entfernung zweier Orte eines Gegenstandes, der aus zwei verschiedenen Standpuncten betrachtet wird, und in der Sternkunde der Unterschied zwischen dem wahren und scheinbaren Stande eines Gestirns.

Parallel, gleichlaufend, gleichweit von einander abstehend, vergleichend, neben einanderstellend, übereinkommend, gleichlautend. Daher Parallelen, in der Erdkugel diejenigen Breitenkreise, von welchen jeder Einzelne durch alle diejenigen Puncte der

Erdoberfläche geht, welche gleichen Abstand von dem Aequator haben; in der Kriegskunst die Gräben, welche die nach einer Festung zu führenden Laufgräben mit einander in Verbindung sezzen, und gewöhnlich mit dem Umrisse der Festung gleichlaufen, und dann überhaupt jede Vergleichung oder Gegeneinanderüberstellung zweier Gegenstände; Parallelepipedum, in der Meßtunst eine Figur oder ein Körper, welche von sechs gleichlaufenden Vierecken eingeschlossen, und wovon die gegeneinander überstehenden gleichlaufend sind, ein länglicher Würfel; parallelisiren, gleichziehen, gleichstellen ꝛc.; Parallelismus, der Gleichlauf der Linien oder Flächen, so wie die Uebereinstimmung einzelner Bibelstellen; Parallelogramm, in der Meßkunst eine längliche, viereckige Fläche, deren gegenüberstehende Seiten sich immer gleich sind, und Parallelograph, ein Gleichseitenzieher.

Paralogisiren, fehlschließen, falsche Schlüsse, Folgerungen ziehen. Daher Paralogismus, ein Fehlschluß ꝛc.

Paralysiren, lähmen, gichtlahm machen. Daher Paralysis, die Lähmung ꝛc.; Paralyticus, ein Gelähmter ꝛc., und paralytisch, gelähmt ꝛc. ꝛc.

Parameuten, Putzsachen, Kirchenkostbarkeiten.

Parameter, in der höhern Meßkunst die gerade Linie von einer unveränderlichen Größe, welche zur Erklärung der Eigenschaften des Kegelschnittes und anderer krummen Linien gebraucht wird.

Par ami, durch einen Freund, und par amitié, aus Freundschaft.

Paramythie, eine Dichtung, Erzählung zum Zeitvertreib und zur Unterhaltung.

Paranymphus, ein Brautführer; dann auch ein Einführer, Ehrendiener bei Ritterorden ꝛc.

Parapegma, hieß bei den alten Sternkundigen die Tafel, worauf der Auf- und Untergang der Gestirne verzeichnet war; dann auch eine eherne Tafel, worauf Gesetze standen.

Parapet, eine Brustwehr an einem Walle oder einer Mauer.

Paraphe, ein Handzug, derjenige Zug, den man bei Unterzeichnung seines Namens anzuhängen pflegt; dann ein Stempel, womit ein Namenszug aufgedrückt wird. Daher Paraphen- oder Stempelgebühren, und paraphiren, mit dem Namenszuge versehen, stempeln.

Paraphernalien oder Paraphernal-Vermögen, ist all dasjenige, was die Frau dem Manne außer der Mitgift zubringt, oder während der Ehe erwirbt.

Paraphimosis, ein Fehler in der Bildung, da die Vorhaut nicht über die Eichel gehen will.

Paraphonie, der Zusammenklang, die Vereintönung; dann ein Sprachfehler, eine schwere Zunge. Daher Paraphonist, ein Mitsänger, Chorsänger, Stammler, Stotterer.

Paraphora, die Geistesverwirrung, ein kleiner Grad von Wahnwitz.

Paraphrasiren, umschreiben, umschreibend erklären: dann bös-

haft werden, verdrehen, auslegen, vergrößern. Daher Paraphraſe, die Umſchreibung ꝛc.; Paraphraſeur, ein boshafter Ausleger; Paraphraſt, ein Umſchreiber ꝛc., und paraphraſtiſch, umſchreibend ꝛc.

Paraphreneſie, die Entzündung des Zwerchfells.

Paraphroſyne, die Verſtandesverwirrung, Geiſtesabweſenheit, der Wahnſinn, Aberwitz, die leichte Raſerei.

Parapleureſie, das Seitenſtechen neben den Rippen.

Paraplexie, Paraplegie, die Gliederlähmung, der Schlagfluß. Daher paraplektiſch, vom Schlage gelähmt, ſchlagflüſſig.

Parapluie, ein Regenſchirm.

Parapoplexie, ein Scheinſchlag, falſcher Schlagfluß.

Pararoë, eine Art kleinen Geſchützes auf Schaluppen, woraus Steine geſchoſſen und die von hinten geladen werden.

Parathrypma, die Verrenkung, Verdrehung eines Gliedes.

Parathythmus, der abweichende Pulsſchlag, der dem Alter eines Menſchen angemeſſen iſt.

Parſange, Parſange, eine perſiſche Meile, ungefähr 1 Stunde Wegs.

Paraſcenium, bei Schauſpielhäuſern, ein Nebenzimmer zum An- oder Auskleiden.

Paraſelene, ein Nebenmond, wenn der Mond durch den Widerſchein einer Wolke doppelt erſcheint.

Paraſite, eigentlich ein Tiſchgenoſſe; dann ein Schmarotzer, Tellerlecker, ſo wie eine Pflanze, die ihre Nahrung nicht aus der Erde, ſondern aus andern Pflanzen zieht. Daher paraſitiſch, ſchmarotzerartig.

Paraſkeue, der Rüſttag.

Parasol, ein Sonnenſchirm.

Paraſtat, ein Gehülfe, Beiſtand, Aushelfer, Nebenmann; dann in der Baukunſt eine Stütze, ein Nebenpfeiler. Daher Paraſtatur, die Unterſtützung ꝛc., das Amt eines Gehülfen.

Paraſtremma, die gichteriſche Verdrehung der Augen, des Mundes ꝛc.

Paraſynaxes, die verbotenen Zuſammenkünfte der Ketzer.

Parat, bereit, fertig, gerüſtet.

Paratitla, der Inhalt einer Aufſchrift, die kurze, gedrängte Erklärung derſelben.

Paratoſkopie, die Wahrſagerei aus den Lufterſcheinungen.

Par avance, zum Voraus, vorſchußweiſe.

Paravent, ein Windſchirm, Bettſchirm; auch ein Fenſterladen.

Paravolcan, ein Erdbebenableiter.

Parazonium, eigentlich etwas, das am Gürtel hängt. Daher ein Seitengewehr, Dolch.

Parc, Park, ein großer, grüner, umzäunter Platz, Thiergarten; dann ein kleines Luſtwäldchen; auch bei den Soldaten ein Geſchütz- oder Fuhrweſenzug.

Parcellen, kleine Theile, Stückchen.

Pardonniren, verzeihen, begnadigen, zu Gute halten, unbeſtraft laſſen. Daher Pardon, die Verzeihung ꝛc., und pardonnable, verzeihlich.

Pareatis, wörtlich: ihr ſollt gehorchen, heißt ein Vollziehungsbefehl, der einem Unter-

Gerichte von einem höhern zukommt.

Pareggiren, bei den Kaufleuten eine Rechnung mit der andern vergleichen, abschließen.

Paregorisch, tröstend, beruhigend, und von Arzneimitteln: lindernd, schmerzstillend.

Parellipse, in der Sprachlehre die Auslassung eines von zwei Selbstlautern.

Parembole, ein Zwischen-, Nebensatz in einer Rede; dann bei den Soldaten eine dichte Zeltenreihe, ein Lager, ein befestigter Ort.

Paremplastisch, verklebend, Schweißlöcher verstopfend.

Paremptosis, die plötzliche Veränderung des Blutlaufs und Pulsschlags.

Parentalien, Leichenschmäuse, Begräbnißmahle.

Parentel, die Verwandtschaft.

Parentes, die Ältern.

Parenthesis, heißt ein in einen Redesatz als beiläufige Bemerkung oder Erläuterung eingeschobener Satz; dann die Zeichen (), womit ein solcher Satz eingeschlossen wird.

Parenthyrsus, die Uebertreibung im Reden, Heftigkeit im Vortrage, die an Wuth gränzt.

Parentiren, an einem Grab eine Rede halten. Daher Parentation, eine Leichenrede, Standrede; auch ein Leichenbegängniß, und Parentator, der diese Rede hält.

Parere, ein schriftlich abgefaßtes Gutachten unpartheiischer Kaufleute über eine zweifelhafte, streitige Handelssache.

Parergon, das Nebenwerk, Beiwerk, die Nebenfigur, Verzierung, der Zierrath. Daher Parerga, Nebendinge.

Parermeneutiker, einer, willkürlich und nach eigner M nung die heilige Schrift klärt.

Pares werden diejenigen genan die sich sowohl an Kräften, an Rang einander gleich sind.

Paresis, die Abnahme, Hinw kung des Körpers, Schla heit.

Parfümiren, räuchern, wo riechend machen, einen lieblich Geruch geben. Daher Parfu das Rauchwerk; Parfum rie, allerlei wohlriechende S chen; Parfumeur, einer, wohlriechende Sachen verfertig oder damit handelt; Parf mirt, wohlriechend, und Pa fumoir, ein Kästchen, u solche Sachen aufzubewahren auch ein Räucherpfännchen.

Pari, al pari, gleich, gra aufgehend, von gleichem Werth Daher Pariation, die Gleic machung, Ausgleichung, bei d Kaufleuten so viel als baare B zahlung; dann auch ein Zeu niß, daß Jemand seine Gläub ger befriedigt habe; Paritä und Parietät, die Gleichhei der Rechte, der Anzahl, d Stimmen ꝛc.; Parificiren gleichstellen, gleichmachen, un Parification, die Gleichstel lung ꝛc.

Parias oder Hallochoras heißt bei den Hindus die vo allen Casten ausgestoßene Men schenclasse, welche die niedrig sten Verrichtungen thun muß sich dadurch verunreiniget, un daher von allen andern Caste verachtet wird.

Parieren, wetten, eine Wet anstellen.

Pariren, gehorchen, Folge lei sten; dann beim Fechten einen

ieb oder Stoß ablenken, und
eim Reiten ein Pferd im Lau-
e anhalten, daß es sich vorn
twas in die Höhe hebt. Daher
arirung, das Ablenken ei-
es Hiebes ꝛc.; Parition, der
ehorsam ꝛc., und Parito-
ia, Urtheile, die etwas zu be-
olgen auflegen.
risthmien, die Halsmandel-
rüsen.
rlamentiren, Parlemen-
iren, sich besprechen, mit dem
einde in Unterhandlungen ein-
assen. Daher Parlamen-
air, der, welcher seine solche
nterhandlung zu Stande brin-
en soll.
rliren, parler, reden,
prechen, plaudern. Daher Par-
ament, Parlement, ei-
entlich ein Sprechersaal, Spre-
herhaus; dann aber besonders
n England die Versammlung
er Reichs- und Landstände, und
hemals in Frankreich die höch-
ten Gerichtshöfe, in welchen
Streitigkeiten entschieden und
Rechtsfragen aufgelöst wurden,
nd Parloir, ein Sprechzim-
mer, z. B. in Klöstern.
rnassus, nach der Götterleh-
re ein Berg, der dem Apoll
nd den Musen vorzüglich ge-
heiligt war. Daher figürlich die
Dichtkunst, und Parnassiden,
Beiname der Musen.
r occassion, durch Gelegen-
heit.
rochie, der Kirchensprengel,
das Kirchspiel, die Pfarrei. Da-
her Parochial, was sich auf
eine Pfarrei bezieht; Paro-
chianer, ein Eingepfarrter,
Pfarrkind, und Parochus, der
Pfarrer.
arodiren, zum Spotte nach-
ahmen, in's Lächerliche umän-
dern. Daher Parodie, ein in's Lächerliche umgeändertes, ernsthaftes Gedicht; bei den Griechen waren es scherzhafte Gedichte, auch wohl nur einzelne Stellen derselben, zu welchen ganze Verse oder einzelne Ausdrücke von ernsthaften Gedichten entlehnt oder doch nachgeahmt wurden, und nur erst in der neuern Zeit hat man an größern, ernsten oder religiösen Gedichten die Parodien versucht, und Parodist, ein spöttischer Nachahmer.

Parotoutide, ein Zahn-Geschwür.

Parömien, kurze Sprüche, Sprichwörter, allgemeine Rechtssprüche.

Parönien, Trinklieder, Weinlieder.

Parole, das Wort, Ehrenwort, dann bei den Soldaten der Befehl, das Feldgeschrei, Losungswort.

Paroli, der dreifache Gewinn im Pharospiel, den ein Spieler bekommt, wenn eine Ecke an seiner Karte umgebogen ist; dann auch, wiewohl uneigentlich, eine derbe Antwort.

Paromologie, in der Redekunst die Zugestehung eines Satzes, um ihn hernach durch etwas Wichtigeres zu schwächen und die Gegner zu entwaffnen.

Paronomasie, der Gleichlaut der Wörter von verschiedner Bedeutung. Daher Paronomasiren, ein Wort in verschiednem Sinne gebrauchen; auf einen Namen anspielen.

Paronychie, ein Nagel-Geschwür.

Paronymen, Wörter, die durch ihre Abstammung mit einander verwandt sind.

Parotepsis, das Schweißbewirken durch trockene Sachen.

Parotis, die Ohrendrüse; auch deren entzündete Geschwulst.

Paroxismus, der Anfall von einer Krankheit; besonders aber ein abwechselnder, wiederkehrender Anfall.

Paroxytonon, in der Sprachlehre ein Wort, dessen Vorendsylbe lang ist.

Par préférence, vorzugsweise, durch Vorzug.

Parquet, ein getäfelter Fußboden, ein Täfelwerk; dann ein abgesonderter Raum in Gerichtsstuben und Schauspielhäusern. Daher Parquetiren, den Fußboden täfeln, und Parquetterie, das Täfelwerk.

Par renommée, dem Ruf nach, durch's Gerücht.

Parrhesie, die Freimüthigkeit im Reden; dann überhaupt ein gewisses ungezwungenes Benehmen.

Parricidium, der Aeltern-, Kinder-, Verwandtenmord. Daher Parricide, ein Aeltern-mörder ꝛc.

Pars, Part, der Theil, Antheil, das Stück. Daher Partagiren, theilen, vertheilen; Partage, der Theil ꝛc., die Theilung; Partagetractat, ein Theilungstractat; Partagirung, die Theilung ꝛc.; Partes, Theile ꝛc.; Partial, Partiell, theilweise, einzeln, abgesondert, partheiisch; Partialität, Partheilichkeit, Partibel, theilbar, theilig; Participiren, Theil haben, nehmen, theilhaftig werden, gemein haben, mitgenießen; Participant, ein Theilhaber ꝛc.; Participation, die Theilnahme ꝛc.; Participations-conto, eine Theilungsrechnung; Participial-Construction, in der Sprachlehre eine Construction, durch Mittelwörter gebildet; Participium, in der Sprachlehre ein Mittelwort zwischen dem Zeit- und Eigenschafts-Wort, ein Zustandswort; Partie, Partita, ein Theil, Stück, eine Eigenschaft, Gesellschaft, Rechnung, ein Schuldposten, Spiel, Lustgang, eine Angelegenheit, Heirath, Maaßregel, ein Entschluß, Anweg, Antrag, Stand, Bern, Tontheil und Gegnerschaft; Partikel, ein Theilchen, und in der Sprachlehre ein Redetheilchen, das nicht verändert werden kann; Partition, die Theilung, Ein- oder Abtheilung, und Partitivum, in der Sprachlehre ein Theilungswort.

Parsimonie, die Kargheit, Sparsamkeit.

Parterre, dem Boden gleich, in ebener Erde, im Erdgeschoß; dann in Schauspielhäusern der auf dem Fußboden befindliche Zuschauerplatz.

Parthenien, Jungferschafts-Kennzeichen.

Particular, einzeln, besonders, eigen, für sich bestehend, seltsam, vorzüglich. Daher Particularien und Particularitäten, einzelne, besondere Umstände, nähere Nachrichten; Particularisiren, einzeln, umständlich darstellen, beschreiben, erzählen; Particularismus, die Lehre, nach welcher Christus nur für Einzelne gestorben sei; Particulariter, Particulatim und Particulièrement, einzeln, besonders, umständlich, ausführ-

lich; Particulier, ein einzelner, amtsfreier Mann, Privatmann, und Partienlarreception, die Annahme eines Wechsels, um nur einen Theil desselben zu zahlen.

arties honteuses, die Schaamtheile. Daher figürlich die Flecken, entehrenden Parthien, Schändlichkeiten einer Gesellschaft.

artiren, theilen, abweisen, fortgehen, durch Kunstgriffe etwas erhalten, veruntreuen, entwenden. Daher Partirer, ein Theiler ꝛc., und Partirerei, die heimliche, unerlaubte Theilnahme an Betrügereien ꝛc. ꝛc.

artisan, ein Anhänger von Jemand, ein Partheigänger.

artisane, eine Art von Spies in Form einer Streitaxt, womit ehedem die Soldaten bewaffnet waren.

artitur, in der Tonkunst ein geschriebnes Tonstück, in welchem alle dazu gehörigen Stimmen, jede auf ihrem besondern System, mit ihrem Schlüssel bezeichnet, unter einander stehen.

artologie, die Geburtslehre.

ar tout, überall, durchaus, schlechterdings.

artus, die Geburt, ein neugebornes Kind.

arulie, ein Zahnfleisch-Geschwür.

arure, der Schmuck, Putz, die Verzierung.

arvenu, ein Glückskind, Emporkömmling.

arvis, ein Vorhof, Vorplatz.

arzen, nach der Götterlehre die Göttinnen des Schicksals. Sie spinnen den Lebensfaden und sind ihrer drei, nämlich Klotho, welche die Spindel mit Wolle umwindet, die Geburt; Lacheſis, die den Faden spinnt, Lebensdauer, und Atropos, die ihn abschneidet, Tod.

Pas, der Schritt, Tanzschritt, und bei den Schiffern so viel als Meerenge.

Pasch heißt im Würfeln, wenn von drei Würfeln zwei gleichviel Augen haben.

Pascha, Bassa, bei den Türken ein Statthalter, General. Daher Paschalik, eine Statthalterschaft.

Paschmalik, das Nadelgeld, die auf gewisse Städte angewiesenen Einkünfte der Sultaninnen.

Pasigraphie, die Kunst, durch gewisse Zeichen zu schreiben, daß es von allen Völkern gelesen und verstanden werden kann.

Pasilalie, die Kunst, mit Zeichen gewisse deutliche, allgemein verständliche Laute zu verbinden.

Pasiphrasie, die Kunst, mit allen gebildeten Nationen Briefe zu wechseln.

Pasitelegraphie, die Kunst, durch gewisse Zeichen mit allen Völkern der Erde zu verkehren.

Pasithea, ein Beiname der Cybele, in sofern sie nämlich als die Mutter aller Götter angedeutet wird.

Paspale, eigentlich Staubmehl, dann überhaupt Alles, was sehr fein, leicht und unbedeutend ist.

Pasquill, eine Schandschrift, Schmähschrift. Daher Pasquillant, der Verfasser einer solchen Schrift.

Pasquiniren, lästern, Spott- und Schmähreden führen. Daher Pasquin, ein loser Spötter, Spottvogel und Pasqui-

pade; eine schriftliche oder mündliche Lästerung.

Paß, ein gewisser gleichmäßiger Schritt eines Pferdes; dann ein Reiseschein, Engweg, Eingang, Durchgang, eine Meerenge.

Passah, Pasha, wörtlich der Vorübergang, die Verschonung. Daher das jüdische Osterfest der Juden.

Passable, passablement, erträglich, leidlich, ziemlich, mittelmäßig.

Passacaille, in der Ton- und Tanzkunst ein zum Tanzen eingerichtetes Tonstück von ernsthaft angenehmem und sogenannten halben Character. Der Takt ist dreiviertel, und das Stück fängt mit dem dritten Viertel an. Es besteht aus einem Satz von acht Takten und hat eine sehr mäßige Bewegung.

Passade, eine Durchreise; dann in der Reitkunst eine Bogenwendung, Herumtummlung, und endlich eine vorübergehende Liebschaft.

Passage, ein Durchgang, Durchzug, Uebergang, Ueberfahrt; dann eine Stelle, Laufwendung in einem Tonstück oder Zierrathen der Melodien, da auf eine Sylbe des Gesangs mehre Töne hinter einander folgen, oder eine Hauptnote, welche eine Sylbe vorstellt, durch sogenannte Diminution oder Verkleinerung in mehre verwandelt wird, und eine Stelle in einem Buche. Daher Passagie, der Ausflug, und Passagier, ein Durchziehender, Reisender.

Passagium, ein Kreuzzug, Heeresbzug.

Passaglia, in der Tonkunst ein lebhaftes Stück, das aus lauter geschwinden Noten besteht.

Passant, gangbar, gehend. Daher Passanten, Vorübergehende, Durchreisende.

Passato, passé, vergangen, vorüber, verflossen, und bei den Kaufleuten so viel als verwichenen Monat.

Passavant, wörtlich: gehe vorwärts! heißt bei den Mauthen ein Zollschein, Freischein.

Passe, eine kleine Kanone, welche nur ein Gestell hat, von vorten geladen und auf Mastkörben und Schaluppen geführt wird.

Passementen, Borden, Schnüre, Gebräme. Daher Passementirer, ein Bordenmacher.

Passe parole, bei den Soldaten ein Befehl, der schnell durch die Armee gehen muß, und von Mann zu Mann weiter gegeben wird.

Passe partout, ein Schlüssel, mit dem man alle Schlösser öffnen kann. Daher figürlich das Geld; dann auch in einer Buchdruckerei die Einsetzplatte.

Passe-passe, ein Taschenspielerstreich, eine Spitzbüberei.

Passe-pied, in der Ton- und Tanzkunst ein zum Tanzen eingerichtetes Tonstück, das zwar in seinem Character mit dem Menuet übereinkommt, aber eine muntere Bewegung hat. Der Takt ist dreiachtel und Sechszehntel sind die schnellsten Noten, die es verträgt.

Passetems, ein Zeitvertreib, Kurzweil.

Passevolant, auf den Postwagen ein sogenannter blinder Passagiersender; dann bei den Soldaten ein Mann, der geborgt wird, um bei einer Musterung die Rotten voll zu machen, ein Lückenbüßer.

büßer, so wie ein Schmarotzer, Einschleicher.

ssible, leidensfähig, empfindungsfähig. Daher Passibilität, die Leidensfähigkeit ꝛc.

assion, das Leiden, die Leidensgeschichte, Leidenschaft, Vorliebe.

assiren, gehen, durchgehen, durchreisen, vorbei gehen, vorbei fahren, übergehen, vorübergehen, sich ereignen, zutragen, genug sein, gelten lassen, vergehen, verblühen, vorrücken, einziehen.

ssiv, leidend, unwirksam, unthätig, zulassend. Daher Passiva, Schulden; Passivität der leidende, unthätige Zustand, und Passivum, in der Sprachlehre die leidende Form eines Zeitworts.

assus, eine Schriftstelle, ein Satz, Stück, wovon gehandelt wird.

asta, Paste, wörtlich ein Teig, dann aber besonders ein Abdruck von geschnittenen Steinen, Münzen ꝛc. in Glas. Daher pastös, teigig, und in der Malerei markig, kräftig, und Pastell, ein aus Farbenteig gemachter, getrockneter Stift, eine Art Kreidefarbe, welcher zu einer eignen Malerei gebraucht wird.

astiche, eine Nachbildung, ein Gemälde, das im Geschmack eines Andern gemalt ist; dann eine Zusammenstopplung verschiedener Tonstücke.

astilles, kleine Kügelchen, Zukkerplätzchen.

astor, eigentlich ein Hirt, dann besonders ein Seelenhirt, Pfarrer, Prediger. Daher Pastoral, hirtenmäßig, ländlich, vorzüglich aber, was zum Pfarrer gehört, pfarramtlich; Pastorale, in der Tonkunst ein Stück, das den Gesang der Hirten nachahmt; deßhalb jedes einfache, ländliche, anmuthige Tonstück; auch eine Schäferoper, so wie ein kleines, zum Tanzen gemachtes Tonstück, das mit der Musette übereinkommt, nur zwei Takte, aber eine gemäßigtere Bewegung als jene hat. Die Italiäner setzen auch Pastorale in Sechsachteltakt; Pastoraltheologie, die Anleitung zu Führung des Predigtamtes; Pastorat, das Pfarramt, die Pfarrwohnung, und Pastorell, ein Hirtchen, Hirtenliedchen.

Patache, ein Machtschiff, Schnellschiff.

Pataroffe, ein unförmlicher Zug mit der Feder, Gekritzel.

Patavinität, die schlechte, verdorbene Aussprache.

paté, in der Wappenkunde eine Figur, welche über das ganze Wappen geht.

patelin, ein feiner, verschmitzter Mensch. Daher Patelinisiren, auf eine feine, verschmitzte Weise zu Werke gehen.

Patellarien hießen bei den Römern die kleinen Hausgötter, denen in einer Schale geopfert wurde.

Patene, das Tellerchen, auf welchem beim Abendmahle die Hostien liegen.

Patent, eigentlich ein offener Brief; dann noch besonders ein an Jemand gerichteter offener Befehl, eine landesherrliche Urkunde, wodurch Jemanden gewisse Vorrechte, Vorzüge ꝛc. zugestanden und ertheilt werden, und endlich eine Bestallungsurkunde zu irgend einem Staatsdienste. Daher Patentiri-

ren, Jemand mit einem Patent versehen.

Pater, père, wörtlich Vater; dann auch eine Ehrenbenennung der katholischen Ordensgeistlichen. Daher pater familias, der Hausvater; Paternell, väterlich; Paternität, die Vaterschaft, Vaterwürde; pater patriae, der Landesvater; pater peccavi, Vater, ich habe gesündigt; pater noster, das Gebet, Vater unser; dann der Rosenkranz oder ursprünglich der zehnte Knopf in demselben, und in der Bau- und Bildhauerkunst eine Reihe runder oder eiförmiger Kugeln oder Körner auf einem Stäbchen, so wie beim Simswerk Stäbchen, die wie aneinander hängende Kügelchen ausgeschnitten sind; pater prior, der Vorsteher eines Klosters; pater provincialis, ein Oberlandesgeistlicher; patres, Väter, dann die Kirchenlehrer der ersten christlichen Jahrhunderte; patria, das Vaterland; Patriarch, ein Stammvater, Erzvater, dann der oberste Geistliche in der griechischen Kirche; Patriarchalisch, erzväterlich, nach alter, einfacher frommer Weise; Patriarchat, das Amt eines Patriarchen; Patriciat, im ehemaligen Rom, so wie noch jetzt in den Reichsstädten der Bürger- oder Stadtadel; Patricier, ein Stadtadeliger, vornehmer Bürger, Patrimonium, das väterliche Erbe; Patrimonial, zum väterlichen Erbe gehörig, erbherrschaftlich, älterlich; Patriemanie, die übertriebene Vaterlandsliebe, die thörichte Anhänglichkeit an dasselbe; Patriot, ein Landeskind, Vaterlandsfreund, Volksfreund; Patriotismus, die Vaterlandsliebe, der Bürgersinn; Patrisiren, dem Vater nacharten, ihm nachschlagen, un; Patristik, Patrologie, d Kenntniß und Wissenschaft de Kirchenväter und alten Kirchen schriften.

Pathogenie, die Lehre von Entstehung der Krankheiten.

Pathognomik, die Lehre von den Zeichen und der richtige Beurtheilung der Krankheiten Daher Pathognomenon, ein Zeichen, das wesentlich mit ei ner Krankheit verbunden un von ihr unzertrennlich ist.

Pathologie, auch Nosologie die Lehre, wie die Krankheiten an einem Menschen zu erkennen, ihren Ursachen nachzuforschen und nach den verschiedenen Zufällen zu beurtheilen sind.

Pathopoïe, die Erregung einer Leidenschaft.

Pathos, eigentlich jede starke Leidenschaft; besonders aber das Erhabene, Feierliche im Ausdrucke eines Redners, die leidenschaftliche Erhabenheit, feierliche Würde. Daher Pathetisch, was eine solche starke Leidenschaft verräth, feierlich, würdevoll, und Patibel, leidendlich, erträglich.

Patience, die Geduld, auch das Ordensgehänge der Nonnen. Daher sich patientiren, sich gedulden, mit Geduld warten, und Patient, ein Geduldiger, Leidender, Kranker.

Patins, Ueberziehschuhe, Schlittschuhe.

Patina, eigentlich eine Schüssel, dann besonders der grünliche Ue-

berzug auf allen kupfernen Münzen, Statuen. Daher Patina, ein Schüſſelchen, Kelchdeckel.

atiſſier, eigentlich ein Pastetenbäcker; dann auch ein Zukkerbäcker. Daher Patiſſerien, Zuckerbackwerk ꝛc.

atois, die gemeine, ſchlechte Ausſprache, Bauernſprache.

atrem, bei den Katholiken ein Geſang, der vor der Predigt nach dem Evangelium geſungen wird.

atrice, Patrize, bei den Schriftgießern der Stempel, worauf die Lettern geſchnitten ſind, und womit dieſe in die Matrize eingeprägt werden.

atripaſſianer heißen ſolche, die ſich Gott den Vater leidend denken, wie die Anhänger des Praxias im eilften Jahrhundert, welcher allen Unterſchied der göttlichen Perſonen aufhob; weßhalb man ſeine Anhänger auch wohl Monarchianer nannte.

atron, ein Beſchützer, Gönner, Schutzherr, Schutzheiliger, Sachwalter, Steuermann, Schiffsherr, Gebieter, Meiſter, Vorſteher; dann einer, welcher das Recht hat, Pfarr- und Schulſtellen zu beſetzen. Daher Patrocinium, der Schutz, die Gönnerſchaft ꝛc.; Patrociniren, in Schutz nehmen ꝛc.; Patronat, das Recht, Pfarr- und Schulſtellen zu beſetzen, und die Pfründe, über welche Jemand dieſes Recht zuſteht.

atrone, ein Muſter, wornach etwas abgeſchnitten, gezeichnet oder geformt wird; dann eine mit Pulver und Blei gefüllte Papierhülſe zum Schießen.

Patronymikon, der Geſchlechtsname. Daher Patronymiſch, was von dem Geſchlechtsnamen abgeleitet wird.

Patrouilliren, Unflätherei treiben, unreinlich mit etwas umgehen; auch herumſtreifen, Streifwache halten. Daher Patrouillage, die Unflätherei ꝛc., und Patrouille, eine Streifwache.

Patt, im Schachſpiel, wenn der König ſo geſperrt iſt, daß er nicht anders, als in's Schach ziehen kann, in welchem Falle das Spiel von Neuem anfängt.

Patte, die Taſchenklappe.

Paulatim, allmählig.

Paulette, eine ſchwediſche Kupfermünze, ungefähr 1 ggr. 9 pf.; dann auch ehemals in Frankreich eine Abgabe der Juſtiz- und Finanzbeamten, welche dieſe jährlich an den König zahlen mußten, wogegen ihre Aemter auf ihre Nachkommen forterbten.

Pauper, armſelig, dürftig. Daher Pauperes, Arme ꝛc., und Paupertät, die Armuth ꝛc.

Pauſiren, eine Zeitlang inne halten, ſchweigen, ruhen, anhalten. Daher Pauſe, der Stillſtand ꝛc.

Pavé, das Steinpflaſter.

Pavedetten, eine Art Tauben mit rothen Augen und einem Fleiſchgewächs auf der Naſe. Sie wurden ſonſt zum Brieftragen abgerichtet.

Pavillon, eigentlich ein Dach, das nach der Mitte ſpitz zuläuft, ein Zeltdach; dann ein Gebäude, das ein ſolches Dach hat; auch ein Seitengebäude an einem Paläſte, ſo wie ein Gartenhaus mit einem runden Dache; ferner

derjenige Theil eines Edelsteins, welcher nach der Fassung sichtbar ist; dann in der Wappenkunde der Wappenmantel, die Wappendecke, und auf Schiffen die Schiffsflagge.

Pavoisade, Pavesade, der Schild an den Seiten eines Schiffes, der ihm zur Bedeckung dient.

Pax, s. paix.

Payement, die Zahlung, Bezahlung. Daher payable, zahlbar, fällig, und Payeur, ein Zahler, Zahlmeister.

Payni, der 10te Monat eines altägyptischen Jahres.

Paysage, eine Landschaft. Daher Paysagiste, ein Landschaftsmaler.

Pecciren, fehlen, sich vergehen, sündigen. Daher Peccadille, ein kleines Versehen.

Pectinite, eine versteinerte Kamm-Muschel.

Pectorale, zur Brust gehörig, der Brust dienlich. Daher ein Brustmittel, Brusttuch.

Peculat, ein Diebstahl gegen den Staat, Bestehlung, Unterschlagung öffentlicher Gelder oder Kassen.

Peculium, dasjenige Vermögen, welches Kinder eigenthümlich für sich besitzen, als Spaarbüchsengelder ꝛc.; dann überhaupt jedes eigene, besondere Vermögen.

Pecunia, das Geld. Daher Pecuniär, Pecuniarisch, in Geld bestehend, baar, und Pecuniös, geldreich, vermögend.

Pecus, das Vieh. Daher figürlich pecus campi, ein dummer, roher Mensch.

Pedal, das Fußwerk, die Fußlasten, das Trittbrett an ein Orgel, Harfe ꝛc.

Pedant, ein Mensch, der ein einzigen Sache mit Verachtu aller übrigen ausschließen Werth beilegt, besonders Schulmännern. Daher Schu fuchs; Pedanterie, Pedantismus, das Betragen eine solchen Mannes; Pedantisch steifgelehrt, schulsteif, klünlich und Pedantisiren, sich klei lich benehmen, schulstei sei schulfüchseln.

Pedell, eigentlich ein Nachtr ter; besonders aber der Dien bei Gerichten, höhern Behörde und auf Universitäten.

Pedestre, was aufrecht auf de Füßen steht.

Pedestrianismus, die Fuß reimkunst.

Pedetentim, Fuß vor Fuß nach und nach, allmählig.

Pedilavium, das Fußwaschen ehemals eine religiöse Feierlich keit, welche am Neujahrstag der römische Kaiser an 12 Grei sen verrichtete.

Pedometer, Perambulator ein Meilenmesser, Meßrad.

Pegasus, nach der Fabellehr das geflügelte Roß der Dichter das Musenpferd. Daher den Pegasus satteln, sich als Dichter versuchen, kleine Reim machen.

Peine, die Mühe, Beschwerlich keit, Sorge, Bekümmerniß.

Peischwa heißt bei den Maratten der erste Minister.

Pejeriren, falsch schwören Meineid begehen. Daher Peje ration, die Eidbrüchigkeit.

Pejoriren, schlechter machen, verschlimmern. Daher Pejo ration, die Verschlimmerung ꝛc. ꝛc.

Pelade, die Schaafwolle, die nicht abgeschoren, sondern mit Kalk von den Häuten abgebeizt wird, und daher viel schlechter ist.

Pelagianer, eine christliche Secte des fünften Jahrhunderts; Anhänger und Vertheidiger der Lehre des Pelagius, nach welcher hauptsächlich keine Erbsünde Statt findet. Daher Pelagianismus, diese Lehre selbst.

Pelagoskop, ein Sehrohr, um auf den Grund eines Wassers sehen zu können.

Pêle-mêle, bunt, vermischt, durcheinander, ohne Ordnung.

Pelleterie, Pelzwerk, Rauchwerk.

Pelliciren, Jemanden durch glatte, schöne Worte anlokken.

Pellucidät, die Durchsichtigkeit.

Peloton, wörtlich ein Knäuel, Klumpe; bei den Soldaten aber ein Haufe, Zug, eine Rotte, Abtheilnng.

Pelotte, ein kleines Renn- oder Jagdschiff.

Pelta, ein kleiner, leichter Schild der Römer, in Gestalt eines halben Mondes.

Pemphigodisch, heißt ein Fieber, das durch seine große Hitze Blattern und Beulen heraus treibt.

Pemphinx, die Nesselsucht.

Penaten, hießen bei den Römern die Schutzgötter des Staates oder einer Stadt.

Penchant, der Hang, die Neigung, Vorliebe für etwas.

Pendant, eigentlich von etwas abhängend; besonders aber ein Gegenbild, Seitenstück zu etwas.

Pendens, anhängig, hängend. Daher Pendel, Pendule, ein Körper, der an einem Faden oder einer Stange hängt, sich um einen Punct bald vor-, bald rückwärts bewegt, und dadurch Schwingungen macht; pendeloque, ein Anhängsel an Ohrringe, Kronleuchter ꝛc., überhaupt Alles, was herabhängt, und Pendente lite, während einer noch anhängigen Streitsache.

Penetriren, durchdringen, eindringen, ergründen, erforschen, durchschauen. Daher Penetrabel, durchdringlich ꝛc.; Penetrabilität, die Durchdringlichkeit ꝛc.; Penetrant, durchdringend ꝛc., und Penetration, die Durchdringung ꝛc.

Penia, nach der Götterlehre die Göttin der Armuth.

Penible, mühsam, beschwerlich, ängstlich, besorgt.

Peniche, eine neue Art französ. Kanonenschiffe.

Penicillus, in der Wundarzneikunst ein Pinsel, um tief liegende Geschwüre zu reinigen.

Pennal, ein Behälter für Schreibfedern; dann so viel als Federfuchser, Federjunge, sonst ein Spottname neu angekommener Studenten auf Hochschulen, wovon das jetzige Fuchs herrührt. Daher Pennalismus, das Federnfuchsrecht, wonach ältere Studenten die jüngern zu allerhand Dienstleistungen ꝛc. gebrauchen.

Penny, die kleinste englische Silbermünze, ungefähr 2¼ Kreuzer. Daher Pennypost, eine Post in London, welche für einen Penny alle Briefe daselbst und fünf Stunden in die Runde besorgt.

Pensée, der Gedanke, Einfall, die Meinung. Daher pensées, witzige Gedanken ꝛc., und Pensiv, gedankenvoll, sinnig, tiefsinnig.

Pension, ein Gnadengehalt, Ehrensold; dann ein Jahrgehalt für gewisse zu leistende Dienste; auch ein Kostgeld, das man für Jemand bezahlt, so wie eine Anstalt, worin junge Leute gegen ein bestimmtes Jahrgeld Unterricht, Kost ꝛc. erhalten. Daher Pensionär, einer, der einen Gnadengehalt bekommt, ein Kostgänger ꝛc., und Pensioniren, einen seiner Amtspflichten entbinden, und ihm einen Gnadengehalt geben.

Pensum, die Tagarbeit, die aufgegebne Arbeit eines Schülers, so wie jede Arbeit, welche in einer bestimmten Zeit fertig sein muß.

Pentachorde, ein Tonwerkzeug mit 5 Saiten.

Pentade, ein Zeitraum von fünf Jahren.

Pentaëdron, in der Meßkunst eine Figur von 5 gleichen Ecken und Winkeln.

Pentaglotte, Pentapla, ein Buch, besonders die Bibel, das in fünf verschiednen Sprachen geschrieben ist.

Pentagon, ein Fünfeck.

Pentagynien, Pflanzen, deren Zwitterblüthen fünf weibliche Staubfäden haben.

Pentahexedron, ein mit 5 Reihen geschliffener Stein, wovon jede Reihe sechs besondere Flächen hat, ein fünffaches Sechsflach.

Pentekontarch, in Griechenland ein Anführer von fünfzig Mann, so viel als Oberlieutenant.

Pentalpha, ein Fünfspitz, Drudenfuß.

Pentameter, in der Dichtkunst ein Vers, der aus fünf Füßen besteht.

Pentamyron, in der Arzneikunde eine Salbe, zu welcher fünferlei Bestandtheile gehören.

Pentandrien, Pflanzen, deren Zwitterblüthen fünf männliche Staubfäden haben.

Pentangulär, fünfwinkelig.

Pentapharmacum, ein Arzneimittel, das fünferlei Bestandtheile hat; auch ein aus fünferlei Leckerbissen bestehendes Gericht.

Pentaphonium, ein Tonstück für 5 Stimmen.

Pentaphyllisch, fünfblätterig.

Pentapterisch, fünfflügelig.

Pentarchie, eine Regierungsform von 5 Herrschern. Daher Pentarch, einer dieser 5 Herrscher.

Pentaspast, ein Knoten mit 5 Rollen.

Pentastichon, ein aus 5 Zeilen bestehendes Gedicht.

Pentastylon, ein Gebäude von 5 Säulenreihen.

Pentateuchus, Benennung der 5 Bücher Mosis.

Pentathlon, die fünffache Kampfart der Alten. Sie bestand im Ringen, Laufen, Werfen, Fechten und Springen.

Pentekontachord, ein von Colonna erfundenes Instrument mit 50 ungleichen Saiten.

Pentekoste, Pfingsten, der 50ste Tag nach Ostern.

Penultimus, der Vorletzte.

Penumbra, penombre, der Halbschatten, der halbdunkle Streif, der sich unmerklich verliert.

Penurie, die äußerste Dürftigkeit, der drückende Mangel.

Peo, bei den Kaufleuten der schadhafte, unreine Theil der Waaren.

Pepinière, eine Baum-, Pflanzschule. Daher figürlich eine Erziehungs-Anstalt junger Leute für gewisse Gegenstände.

Pepitas, ein schweres Stück gediegenen Goldes, wie es in den Bergwerken von Peru ꝛc. gefunden wird.

Peplum, ein weites Oberkleid, Faltenmantel der Alten, für beide Geschlechter.

Peporemena, in der Redekunst eine Figur, bei der man die geschilderte Sache durch den Klang der Worte einigermaßen nachahmt.

Pepsis, die Verdauung, Verkochung. Daher Peptisch, verdauend, die Verdauung befördernd.

Pequin damascè, Name einer Art Seidenzeug.

Pequin velouté, deßgleichen.

Per, durch, aus, zu, wegen, in, auf, an, nach, mit.

Par accidence, durch Zufall.

Per accord, durch Uebereinkunft.

Per aquit, bezahlt.

Peräquiren, ausgleichen, richtig stellen, gleich machen. Daher Peräquation, die Ausgleichung ꝛc., und Peräquator, ein Ausgleicher ꝛc.

Peragiren, vollenden, durchsezzen, vortragen, vorbringen. Daher Peraction, die Vollendung ꝛc.

Peragriren, durchwandern, durchreisen, durchstreichen. Daher Peragratio, die Durchwandrung ꝛc.

Perambulator, s. Pedometer.

Percipiren, empfangen, wahrnehmen, verstehen, begreifen, fassen. Daher perceptibel, empfänglich ꝛc.; Perceptibilität, die Empfänglichkeit ꝛc.; Perception, der Empfang ꝛc. und Percipient, der Empfänger ꝛc.

per contanti, bei den Kaufleuten gegen baares Geld, im Gegensatz von per conto, auf Rechnung.

Percontiren, erforschen, erkundigen, ausspähen. Daher Percontation, die Erforschung ꝛc. ꝛc.

Percurriren, durchlaufen, flüchtig durchsehen.

Percussion, die Erschüttrung, der Stoß, Schlag, das Zusammenstoßen zweier Körper. Daher Percussions-Maschine, ein von Mariott erfundnes Werkzeug zu Versuchen über die Geschwindigkeit bewegter Körper nach dem Stoße.

Perdendosi, in der Tonkunst hinschwindend, sich verlierend.

Per directum, graden Wegs, gradezu.

Perduellion, der Hochverrath, Landesverrath. Daher Perduellis, ein Hochverräther.

Perduriren, fortwähren, anhalten, fortdauern, beharren. Daher perdurabel, fortwährend ꝛc., und Perdurabilität; die Fortwährung ꝛc.

Pereat, eine Verwünschung, er gehe zu Grunde, er sterbe, weg mit ihm.

Peregriniren, wandern, reisen, in der Fremde leben, wallfahrten. Daher Peregrination, die Wandrung ꝛc, und Peregrinomanie, die übertriebne Sucht zu reisen.

Peremption, die Tödtung, Zer-

störung, Ungültigwerdung, Verjährung, der Verfall. Daher peremptorisch, zerstörend, zum Letztenmal, ohne weitere Frist.

Perenniren, fortdauern, immer währen, durch wintern. Daher Perennität, die Fortdauer ꝛc. ꝛc.

Per fas et nefas, mit Recht und Unrecht, auf erlaubte und unerlaubte Art.

Perfectioniren, sich vervollkommnen, ausbilden, vollenden. Daher Perfect, vollkommen ꝛc.; Perfectibel, vervollkommnungsfähig ꝛc.; Perfectibilität, die Vervollkommnungsfähigkeit ꝛc., und perfectum, vollkommen; dann in der Sprachlehre die völlig vergangne Zeit.

Perfetto modo, in der Tonkunst im vollkommenen Zeitmaaß.

Perficiren, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen.

Perfid, treulos, verrätherisch, falsch. Daher Perfidie, die Treulosigkeit ꝛc.

Perforiren, durchbohren. Daher Perforation, die Durchbohrung, und Perforativ oder Perforatorium, in der Wundarzneikunst ein Bohrer, mit welchem die Hirnschale angebohrt wird.

Pergiren, fortfahren, nämlich im Lesen oder Reden. Daher perge, fahre fort, weiter.

per governo, bei den Kaufleuten so viel als zur Nachricht.

Perhorresciren, eigentlich erzittern, sich entsetzen; dann besonders einen Richter oder Zeugen verwerfen, weil man Gründe zum Verdacht der Partheilichkeit hat. Daher Perhorrescenz, das Verwerfen eines Richters oder Zeugen.

Perhorriren, verabscheuen.

Periäresis, der Umschnitt, Abschnitt eines Geschwürs.

Periagoes, spanische Ruderfahrzeuge, welche besonders in den indischen Gewässern gebraucht werden.

Periamma, ein abergläubisches Anhängsel, so viel als Amulet.

Periapton, ein Schutzgehänge, Zaubermittel, das um den Hals getragen wird, und gegen Gift, Schlangen ꝛc. dienen soll.

Periantologie, in der Wundarzneikunde die Lehre von dem Verbande.

Periblepsie, das Stieren, starre Umherblicken eines Wahnsinnigen.

Peribole, der Umschweif, die weitläufige Umschreibung.

Peribolus, der Umfang, Einschluß, die Mauer, Hecke, das Gehäge.

Pericardium, Pericordium, der häutige Sack, der das Herz einschließt, Herzbeutel.

Pericarpium, die innere Haut um den Saamen einer Pflanze; auch ein Aufschlag auf den Puls.

Periochus, einer, der zu viele Galle hat.

Perichondrium, das Häutchen, welches unmittelbar um den Knorpel sich befindet.

Periclitiren, versuchen, probiren, wagen, sich einer Gefahr aussetzen. Daher Periclitation, die Gefährdung ꝛc.; Periculös, gefährlich; Periculum, die Gefahr, und periculum in mora, es ist Gefahr beim Verzuge.

Pericranium, die äußere feine

Haut, welche den Hirnschädel umgiebt.

Peridesmisch, umwickelnd, verbindend, von einem Verbande herrührend.

Peridromis, ein Gang, Säulengang, eine Halle um ein Haus.

Periegete, ein Beschreiber, Erklärer, Ausleger; auch ein Lohnbedienter, Wegweiser.

Perielesis, der Umlauf, Schlußlauf, die Wendung in einem Tonstück.

Periergie, die gezierte, allzugekünstelte Schreibart.

Perigäum, in der Sternkunde, derjenige Punct in der Bahn eines um die Erde laufenden Gestirns, in welchen dasselbe der Erde am nächsten ist, die Erdnähe.

Perihelium, in der Sternkunde derjenige Punct in der Bahn eines Wandelsterns, in welchem derselbe der Sonne am nächsten ist, die Sonnen-nähe.

Perikelesis, ein Bein-, Schenkelbruch mit herausstehenden Knochen.

Perikopis, ein kurzer Abschnitt aus der Bibel, der in den Kirchen vorgelesen und den Predigten zum Grunde gelegt wird.

Perimeter, der Umfang, Umkreis, nicht allein von Zirkeln, sondern auch von andern Flächen.

Perimiren, tödten, umbringen, zerstören, vernichten.

Perinäum, die Verbindung oder Naht zwischen der Schaam und dem After.

Per Interesse, aus Eigennutz, um eignen Vortheils willen.

Periocke, der kurze, gedrängte Inhalt einer Rede, eines Buchs oder eines Schauspiels.

Periode, ein Zeitraum oder Abschnitt in der Geschichte, eine Reihe von Jahren, nach welcher die nämliche Begebenheit wieder eintritt; dann ein Absatz einer Rede, der ein Ganzes ausmacht, und in der Sternkunde der Umkreis oder Kreislauf der Sterne. Daher periodisch, was zu bestimmten Zeiten regelmäßig erscheint oder geschieht, oder auch was nur in gewissen bestimmten Zwischenräumen erscheint, wechselnd, vorübergehend, und Periodologie, die Lehre von der Rundung der Redesätze.

Periodynie, eine mit heftigen Schmerzen verbundene Spannung an einem äußern oder innern Theile des Körpers.

Periöci heißen die Bewohner derjenigen Gegenden, welche zwischen gleichlaufenden Kreisen gegen Mittag oder Mitternacht um die Erde herum wohnen, und hiernach ziemlich gleiche Mittagshöhe mit einander gemein haben, Umwohner, Nebenwohner.

Periope, eine Sternwarte.

Perioptrik, die Lehre von der Beugung der Lichtstrahlen auf der Oberfläche der Körper.

Periorbita, die Haut in den Augenhöhlen.

Periosteum, das auf jedem Knochen liegende äußerst dünne und empfindliche Häutchen, Beinhäutchen.

Periostosis, eine Geschwulst, Verhärtung der Beinhaut.

Peripatetiker, ein Anhänger, Schüler des griechischen Philosophen Aristoteles, der im Auf- und Niedergehen zu lehren pflegte.

Peripetie, der Glücks- oder Schicksals-Wechsel; auch die

Entwicklung, Auflösung eines Schauspiels.

Peripherie, der Umkreis, Umfang eines Zirkels.

Periphrase, die Erklärung, Umschreibung eines Wortes durch mehre andere. Daher Periphrasiren, erklären ꝛc., und Periphrastisch, erklärend ꝛc. ꝛc.

Periplus, die Umschiffung.

Peripneumonie, die Lungen-Entzündung oder vielmehr die Entzündung der die Lunge umgebenden Haut.

Peripolygonisch, vielkantig, vielflächig.

Peripterium, ein Säulengang außerhalb eines Gebäudes.

Periptosis, in Krankheiten der Augenblick, den ein Arzt schleunig benutzen muß, wenn er die Krankheit heilen will, der Entscheidungs-Augenblick.

Peripygetie, die Eiterung, Anhäufung des Eiters.

Periren, umkommen, sterben, zu Grunde gehen.

Periscii, Kreisschattige, heißen die Bewohner der kalten Länder an beiden Polen, bei denen mehre Tage oder Monate des Jahrs die Sonne gar nicht untergeht, folglich ihr Schatten in 24 Stunden im Kreise sich um sie herumdreht.

Periskopisch, rund herum sehend, große Umsicht gebend.

Perisperma, die Saamenhülse, Keimhülle.

Perissologie, die überflüssige Wortfülle im Reden, der Wortschwall.

Peristaltisch, von oben nach unten sich krümmend, wurmähnlich, wurmförmig.

Peristaphylinisch, zum Halszäpfchen gehörig.

Peristatisch, ausführlich, umständlich.

Peristerium hieß im mittlern Zeitalter ein Gefäß in Gestalt einer Taube, worin die geweihten Hostien aufbewahrt wurden.

Peristrophe, in der Redekunst die Umdrehung eines Satzes des Gegners zu eignem Vortheile.

Peristyl, in der Baukunst ein freier Ort, der ringsum mit Säulen umgeben ist, Säulengang.

Perisystole, der Stillstand des Herzens zwischen dessen Ausdehnung und Zusammenziehung.

Peritios, der vierte Monat der makedonischen Zeitrechnung, der Februar bei den Gazäern.

Peritoneum, das Darmfell, eine Haut, die sämmtliche Eingeweide umschließt.

Peritonitis, die Entzündung des Darmfells.

Peritrochium, ein Rad, das an einer Achse befestigt ist, mit derselben herumläuft, und zum Aufheben und Fortbringen großer Lasten dient.

Peritus, einer, der in etwas erfahren ist, Kenntniß davon hat.

Perjuriren, falsch schwören, einen Meineid begehen. Daher Perjuriös, meineidig; Perjurium, der Meineid, und Perjurius, ein Meineidiger.

Perkinismus, die Anwendung einer Heilart, welche in dem kunstgemäßen Streichen der leidenden Theile mit Metallstäbchen besteht, nach ihrem Erfinder Perkins genannt.

per literas, durch Briefe, schriftlich.

Perluforisch, vorspiegelnd, zum Scheine.

Perlustriren, genau durchsehen. Daher Perlustration, die genaue Durchsicht.

Per majora, durch Stimmenmehrheit.

Permaniren, fortdauern, bleiben, fortwähren, fortbestehen. Daher permanent, fortdauernd ꝛc., und Permanenz, die Fortdauer ꝛc.

Permeabel, durchdringlich, durchgehbar. Daher Permeabilität, die Durchdringlichkeit ꝛc., und Permeation, die Durchdringung ꝛc. bei Mischung flüssiger Körper.

Permessiden, ein Beiname der Musen vom Flusse Permessus.

Per mille, vom Tausend.

Permittiren, erlauben, gestatten, bewilligen, genehmigen, zulassen. Daher Permiß, Permission, die Erlaubniß ꝛc., Permissive, erlaubnißweise, und Permittirter, ein Beurlaubter.

Per modum, vermittelst.

Permutiren, tauschen, vertauschen, wechseln, umtauschen. Daher Permutabel, tauschbar ꝛc.; Permutant, ein Tauscher ꝛc., und Permutation, das Tauschen.

Pernegiren, gänzlich verneinen, läugnen.

Perniciös, schädlich, nachtheilig, verderblich, bös.

Pernoctiren, übernachten, die Nacht durchwachen. Daher Pernoctant, ein Uebernachter.

Per obitum, durch Todesfall.

Per obliquum, mittelbar, durch einen Drtten, durch Schleichwege.

Perone, die Schienbeinsröhre.

Peroriren, eigentlich bis zu Ende reden, eine Rede beschließen; dann überhaupt eine öffentliche Rede halten. Daher Peroration, der Schluß einer Rede ꝛc.

Perpendikel, jede grade Linie, an welcher ein Gewicht hängt, das vermöge seiner Schwere nach dem Mittelpunete der Erde sich zuneigt. Daher Perpendikulär, senkrecht, lothrecht.

Perpetuel, Benennung eines wollenen Zeuges.

Perpetuiren, immer währen, von Bestand, von unaufhörlicher Dauer sein. Daher Perpetuell und Perpetuirlich, immerwährend, ununterbrochen und Perpetuation, die beständige Dauer ꝛc.

Perplex, bestürzt, verwirrt, verlegen, betreten, angstvoll, unschlüssig. Daher Perplexität, die Bestürzung ꝛc.

Perquiriren, untersuchen, erforschen, nachfragen. Daher Perquisition, die Untersuchung ꝛc.

Per saldo, bei den Kaufleuten für Ueberrest, d. h. für die Summe, welche nach geschehener Abrechnung einem oder dem andern noch zukommt.

Per saltum, durch einen Sprung, Uebergehung eines Dritten.

Perscribiren, überschreiben, aufschreiben.

Perscrutiren, nachsuchen, nachforschen. Daher Perscrutation, die Nachsuchung ꝛc.

Per se, für sich selbst.

Persecutiren und Persequiren, verfolgen, ahnden, nachstellen, sein Recht durchsetzen; auch dringen, treiben, überlaufen. Daher Persecutant, zu-

dringlich, lästig ꝛc.; Persecution, die Verfolgung ꝛc., und Persecutor, ein Verfolger ꝛc. ꝛc.

Perseveriren, ausdauern, beharren, auf etwas bestehen. Daher Perseveranz, die Ausdauer ꝛc.

Persiennes, s. Chilse.

Persio, rother Indig, eine Erfindung der neuern Zeit; ein dunkelrothes Pigment, das man aus verschiednen Flechtenarten, besonders aus Lichen tartareus und calcareus bereitet.

Persifliren, auspfeifen, auszischen, höhnen, verspotten. Daher Persiflage, die Auspfeifung ꝛc., und Persifleur, ein Auspfeifer ꝛc.

Persistiren, beharren, verbleiben, auf etwas bestehen. Daher Persistenz, die Beharrung ꝛc. ꝛc.

Persolviren, ausbezahlen, abtragen.

Person, ein Wesen, welches sich durch Vorstellungen und Gründe zu Handlungen bestimmen, oder welchem Willkür zukommt, insbesondere der Mensch. Daher Personal und Personell, einen einzelnen Menschen, ein einzelnes Wesen betreffend; Personale, der Inbegriff sämmtlicher Personen, aus welchen eine Familie, Behörde ꝛc. besteht; Personalien, Umstände, Angelegenheiten; auch Anzüglichkeiten, welche einen Menschen unmittelbar betreffen; Personalist hieß ehedem bei der Reichsritterschaft derjenige, der kein unmittelbares Gut besaß; Personalität, die Persönlichkeit, Eigenschaft einer Person, Anzüglichkeit; dann auch die Selbstständigkeit eines vernünftigen Wesens; Personaliter, in eigner Person; Personat, eine geistliche Würde bei einer Stiftskirche, die ihrem Besitzer den Rang über die andern Stiftsherren giebt; Personificiren, verpersönlichen, eine leblose Sache als Person darstellen, redend einführen; Personification, die Verpersönlichung; Personnage, die Rolle, welche einer in einem Schauspiele darzustellen hat; dann so viel als Person, jedoch nur im spöttischen oder verächtlichen Sinne; Personaliſiren, anzüglich sein, Jemanden frech schildern, und Personnellement, persönlich, in eigener Person.

Perspectiv, ein Fernrohr, Fernglas. Daher Perspective, die Kunst, Gegenstände so zu zeichnen, wie sie in einer gewissen Ferne oder Höhe sich dem Auge zeigen, und Perspectivisch, in die Ferne gezeichnet.

Perspiciren, deutlich erkennen, fassen, begreifen, durchsehen, einsehen. Daher Perspicacität, die Scharfsichtigkeit; Perspicuus, deutlich, klar, und Perspicuität, die Deutlichkeit ꝛc.

Perspiriren, ausdünsten. Daher Perspirabel, ausdünstbar, und Perspiration, die Ausdünstung.

Persuadiren, überreden, überzeugen, zu etwas vermögen. Daher Persuasion, die Ueberredung ꝛc.; Persuasorien, Ueberredungsmittel, und Persuasiv, überredend ꝛc.

Perte, bei den Kaufleuten der Verlust, Schaden, Abgang, die Einbuße.

rterriren, erschrecken, in Furcht setzen.
rtinax, hartnäckig, fest, beharrlich. Daher Pertinacität, die Hartnäckigkeit ꝛc.
rtinent, zu einer Sache gehörig, treffend, schicklich. Daher Pertinenzien, Dinge, die wesentlich zu einer Sache gehören.
rturbiren, beunruhigen, stören, verwirren, bestürzen. Daher Perturbation, die Beunruhigung ꝛc., und Perturbator, ein Unruhestifter ꝛc.
r turnum, nach der Reihe, abwechselnd.
ruviennes, Name eines Seidenzeugs.
rvertiren, umstoßen, verkehren, verderben, verführen; auch widerrechtlich handeln. Daher Pervers, umgestoßen ꝛc.; Perversion, die Umstoßung, Unart, Bosheit, und Perversität, die Verkehrtheit ꝛc.
rvestigiren, nachforschen, nachfragen, nachspüren. Daher Pervestigation, die Nachforschung ꝛc.
rvigilien hießen bei den Alten diejenigen Feste, welche ihren Göttern zu Ehren Nachts gefeiert wurden.
rvolviren, durchblättern, durchsuchen.
rvulgiren, verbreiten, ausbreiten, ruchbar machen. Daher Pervulgation, die Verbreitung ꝛc.
s, der Fuß; dann in der Dichtkunst der Versfuß. Per pedes, zu Fuße.
sade, Poisade, in der Reitkunst die Bewegung eines Pferdes, wenn es die Vorderfüße aufhebt, und auf den Hinterfüßen fest stehen bleibt.
sant, vollwichtig, schwerfällig, schwer, unbehülflich, plumb, lästig, drückend.
Peso, bei den Kaufleuten das Gewicht.
Pessime, sehr schlecht, auf's Schlimmste.
Pestilentiarius, ein Prediger, der zur Zeit der Pest die Kranken besuchen muß; auch der dazu verpflichtete Arzt.
Petalinisch, blattähnlich.
Petalismus war zu Syrakus eine Landesweisung, die 5 Jahre dauerte, und wobei der Name des zu Verweisenden bei der Abstimmung des Volkes auf ein Oelblatt geschrieben wurde.
Petarde, ein Lustfeuerwerk, ein Pulverschwärmer, den man in einem Zimmer anzünden kann; dann in der Geschützkunst ein metallnes Geschütz in Gestalt eines abgekürzten Kegels, das, mit Pulver gefüllt, zum Sprengen der Thore und Schutzgatter dient.
Petasus, eigentlich der geflügelte Reisehut des Mercur; dann auch besonders ein Sommerhut mit einem Stulp.
Petaurum, das Schaukelspiel, Schwungspiel; auch das Gerüst der Seiltänzer. Daher Petaurist, ein Seiltänzer, Luftschwinger.
Petechien, Peteschen, kleine rothe oder schwarzrothe Flecken, welche sich bei bösartigen, ansteckenden Fiebern auf der Haut zeigen.
Pet-en-l'air, eine Art kurzen Schlafrocks.
Petilliren, schäumen, sprudeln, perlen. Daher Petillirend und petillant, schäumend ꝛc. ꝛc.
Petiren, bitten, nachsuchen, bittschriftlich einkommen, begehren.

Daher Petent, Petitionär, ein Bittsteller ꝛc.; Petition, Petitum, eine Bitte ꝛc., und Petitorium, ein Rechtsstreit, um in den Besitz einer Sache gesetzt zu werden.

Petit, klein. Daher Petitesse, eine Kleinigkeit; petit maître, ein Süßling, Stutzer, und petits maîtres nennen die französischen Liebhaber die Kupfersammlungen der Kupferstecher aus der ersten Zeit dieser Kunst, die sie sonst vieux maîtres, die alten Meister, nennen. Den Namen kleine Meister haben sie ihnen deßwegen gegeben, weil sie meistentheils ganz kleine Stücke verfertigt haben.

Petominar, ein Luftspringer.

Petrificiren, versteinern, sich zu Stein verhärten. Daher Petrefact, eine Versteinerung, ein versteinerter Körper, und Petrification, die Verwandlung in Stein.

Petriner, bei den Katholiken ein Geistlicher, der in keinem Mönchsorden lebt, ein Weltgeistlicher.

Petrographie, die Beschreibung der Gesteine, Gebirgsarten. Daher Petrographisch, was dahin gehört.

Petroleum, Berg- oder Steinöl.

Petto, die Brust, der Busen. Daher figürlich in petto behalten, etwas bei sich geheim halten.

Petulant, muthwillig, ungestüm, ausgelassen, frech. Daher Petulanz, der Muthwille.

Petum, die Tabakspflanze. Daher Petumiren, Tabak rauchen.

Peu à peu, nach und nach, allmählig.

Peupliren, bevölkern, sich ve mehren.

Phänomen, eigentlich jede E scheinung, oder Alles, was w durch die Sinne wahrnehmen besonders aber eine Naturbeg benheit, Lufterscheinung. Dah Phänomenologie, die Leh von den Erscheinungen der Kran heiten.

Phaeton, nach der Götterleh ein Sohn des Apoll und d Klymene; dann auch ein leicht offner Wagen.

Phagedäne, ein um sich fressend Geschwur; dann auch eine m Erbrechen verbundene Gefräßi keit. Daher Phagedänisch um sich fressend.

Phakoïde, die Augenlinse.

Phaläne, Gattungsname ein Art von Nachtschmetterlingen.

Phalakrosis, das Herausfa len der Haupthaare.

Phalane, ein kahler, öder Pl in einem Walde.

Phalangosis, ein Uebel, b welchem die Haare der Auge lider eingebogen sind.

Phalange, die Züchtigung a die Fußsohle, eine im Morge land gebräuchliche Strafe.

Phalanx, bei den alten Griech eine Heeresabtheilung, welc mit langen Spiesen bewaffn und in dichten Reihen in Vi ecken aufgestellt war. Dah Phalangen, Kriegs-Scha ren.

Phallorrhagie, der Blutfl des männlichen Gliedes.

Phallus, das männliche Gl bei den Alten, das Sinnbild d Erzeugungskraft.

Phamenoth, der siebente M nat der alten Aegyptier.

Phantasiasten, siehe Aphtart doketen.

Phantasie, die Einbildungskraft, das Dichtungsvermögen; dann in der Tonkunst ein regelloses Spiel, blos nach der Empfindung des Spielers. Daher Phantasiren, dichten, in Gedanken herum schwärmen, nach Laune spielen, Gesichter sehen, träumen, nach der Einbildung arbeiten; Phantast, ein windiger Mensch, Schwärmer, und Phantastisch, schwärmerisch, seltsam, wunderlich.

Phantaskop, eine Zauber-Laterne.

Phantasma, eine Erscheinung, durch Nervenschwäche erzeugt, eine Geburt der Einbildungskraft.

Phantasmagorie, die Kunst, menschliche Gestalten, Gespenster ꝛc. erscheinen zu lassen.

Phantom, ein Hirngespinst, Blendwerk, eine Truggestalt; auch eine nachgemachte weibliche Figur, um die Geburtshülfe daran zu erlernen.

Phaöphi, der zweite Monat eines ägyptischen Jahres.

Pharisäer nannten sich ehedem die Glieder einer jüdischen Secte, die nur äußerlich eine strenge Frömmigkeit beobachteten, heimlich aber viele Laster ausübten. Daher noch jetzt figürlich ein Scheinheiliger, Heuchler; Pharisäismus, die Denk- und Handlungsweise der Pharisäer, die Scheinheiligkeit ꝛc. ꝛc.

Pharmaceutik, Pharmacke, die Kunst der Arzneibereitung. Daher Pharmaceut, Pharmaceutiker, ein Arzneibereiter, und Pharmaceutisch, was zur Arzneibereitung gehört.

Pharmakum, ein Heiltrank; auch Gift.

Pharmakochymie, die arzneiliche Scheidekunst.

Pharmakodynamik, die Lehre von den Kräften der Heilmittel.

Pharmakologie, die Lehre von den Arzneimitteln und deren Zubereitung.

Pharmakomanie, die Sucht, überflüssige Arznei zu verschreiben.

Pharmakopoe, die Apothekerkunst; dann auch ein Buch, welches die Vorschriften enthält, wie und auf welche Weise die Arzneien bereitet werden müssen.

Pharmakopote, ein Arzneihändler.

Pharmakoposie, ein Arzneitrank, Kräutersud.

Pharmakotheke, eine kleine Haus- oder Reiseapotheke.

Pharmuthi, der achte Monat eines ägyptischen Jahres.

Pharynx, der Schlund, Anfang der Speiseröhre. Daher Pharyngographie, die Beschreibung des Schlundes; Pharyngologie, die Lehre von dem Schlunde, und Pharyngotomie, das Aufschneiden des Schlundes.

Phasen, in der Sternkunde die veränderlichen Gestalten, welche die Wandelsterne von ihrer verschiedenen Beleuchtung erhalten, wodurch sie uns bald rund, bald sichelförmig erscheinen.

Phelloplastik, die Kunst, aus Kerbholz ganze Gegenden, Denkmale, Gebäude ꝛc. zu schneiden und im Kleinen darzustellen.

Philadelphie, die Nächstenliebe, Bruderliebe. Daher Philadelphisch, menschenliebend.

Philalethie, die Wahrheitsliebe. Daher Philaleth, ein Wahrheitsfreund.

Philandrie, die übertriebene Vorliebe für Männer.

Philanthropie, die Menschenfreundlichkeit, thätige Menschenliebe. Daher Philantrop, ein Menschenfreund; Philantropie, jede menschenfreundliche Anstalt, und Philantropisch, menschenfreundlich.

Philargyrie, die übertriebene Liebe für Geld, der Geiz.

Philautie, die Eigenliebe, Selbstsucht.

Philharmonisch, Tonkunst liebend, Eintracht liebend.

Philhellene, ein Freund der Griechen.

Philiater, ein Freund der Arzneikunst.

Philister, der Name der ehemaligen Grenzbewohner des Judenlandes; dann eine verächtliche Benennung der Bürger auf Hochschulen.

Philobiosie, die Lebenslust, Liebe für das Leben.

Philodoxie, die Vorliebe für eigne Meinung, Ruhmliebe, Ehrsucht. Daher Philodox, ein Meinungssüchtler.

Philogynie, die übertriebne Liebe zu Weibern. Daher Philogyn, ein Weiberfreund.

Philokalie, die Liebe für Ehrbarkeit, Schönheit, Sittlichkeit.

Philologie, eigentlich die Liebe zu den Sprachen; besonders aber die gründliche Wissenschaft und Kunde der Sprachen, sowohl der alten als neuen. Daher Philolog, ein Sprachkundiger, Sprachforscher.

Philomathie, die Lust, Liebe zum Lernen.

Philomele, eine Freundin des Gesangs; dann ein Beiname der Nachtigal.

Philometor, ein Mutterfreund.

Philomusos, ein Freund, Liebhaber der schönen Künste.

Philopädie, die Liebe zu Kindern, besonders Knaben; auch die Kunst, Kinder ohne Leidenschaft zu erzeugen.

Philopator, ein Vaterfreund

Philophan, ein Freund, Verehrer, Anbeter des Lichts.

Philopinacium, ein Stammbuch.

Philopsychie, die übertriebne ängstliche Anhänglichkeit an das Leben.

Philosomatie, die übertriebne leidenschaftliche Sorge für die Pflege des Körpers.

Philosophie, eigentlich die Liebe zur Weisheit, besonders aber die Weltweisheit, Vernunftwissenschaft, d. h. diejenige Wissenschaft, welche sich mit Erforschung der Dinge, nach ihren Ursachen, Wirkungen, und Zwekken befaßt. Daher Philosoph, eigentlich ein Weisheitsfreund, besonders aber einer, der über die Art seines Seins und Wirkens ꝛc. vernünftig nachdenkt. Philosophaster, ein Afterweiser, der sich mit leeren Grübeleien und Spitzfindigkeiten abgiebt; auch wurde den Asketen des zweiten Jahrhunderts dieser Name beigelegt; Philosophem, ein philosophischer Lehrsatz, eine Frage, Untersuchung; auch ein Spruch, der sich auf Vernunft gründet; Philosophiren, gründlich, vernünftig nachdenken, forschen, aus Gründen erkennen, beweisen, schließen; auch sich deutliche Begriffe von etwas schaffen, und Philosophismus, die Scheinweisheit, verkehrte Liebe zur Weisheit.

Philotechnie, die Liebe zur Kunst. Daher Philotech

nisch, kunstliebend, und Philotechniker, ein Kunstfreund.

Philoteknos, ein Kinderfreund.

Philotesie, die Liebe zum Trinken und Schmausen, das Gesundsheits-Zutrinken.

Philotimie, der Ehrgeiz, die Ruhmsucht.

Philter, Philtrum, ein Liebestrank, Zaubertrank; auch ein Durchschlag, Seiher, Seihtuch. Daher Philtriren, einen Liebestrank bereiten, durchschlagen, und Philtromanie, die durch einen Trank hervorgebrachte Liebeswuth.

Phimosis, ein Fehler der Vorhaut, die vorne zu eng geworden ist; auch die Schaamenge bei Weibern.

Phiole, eine in der Scheidekunst gebraucht werdende gläserne Flasche, mit langem, dünnen Halse und weitem Bauche.

Phlasis, die Quetschung, Eindrückung eines Knochens.

Phlebographie, die Beschreibung der Adern.

Phlebologie, die Lehre von den Adern.

Phlebopallie, die Bewegung der Schlagadern.

Phleborrhagie, der Adernbruch, wenn die zu stark angefüllten Blutaderknoten aufplazzen.

Phlebotomie, das Aderlassen. Daher Phlebotom, ein Aderlassen, Werkzeug zum Aderlassen, Schnepper.

Phlegeton, nach der Götterlehre einer von den Flüssen der Unterwelt, welcher Feuerströme fortwälzte und glühende Felsenstücke forttrieb.

Phlegma, überhaupt jede wässerige Feuchtigkeit, besonders aber im Geblüte der Blutschleim; auch eine aus wässerigen Säften entstehende Kaltblütigkeit oder Gleichgültigkeit des Characters, und in der Scheidekunst diejenige wässerige Feuchtigkeit, welche aus Körpern gezogen und dem geistigen Wesen derselben entgegengesetzt wird. Daher Phlegmagogisch, schleimabführend; Phlegmasie, eine Entzündung, ein Geschwür; Phlegmatikus, ein Kaltblütiger, Schläfriger, Träger; Phlegmatisch, kaltblütig ꝛc., und Phlegmotarrhagie, der Nasenschleimfluß, Schleim-Abfluß.

Phlegmon, ein tiefes Blutgeschwür. Daher Phlegmonoidisch, einem solchen Geschwür ähnlich.

Phlogiston, der Brennstoff, das entzündbare Wesen, welches in jedem Körper angenommen wird. Die neuern Chemiker bestreiten und verwerfen jedoch dessen Dasein. Daher Phlogistik, die Lehre von dem Brennstoffe; Phlogistiker, ein Anhänger dieser Lehre; Phlogistisch, brennstoffhaltig, brennbar, und Phlogistisiren, mit Brennstoff versehen, brennbar machen.

Phlogoïde, die starke Gesichtsröthe, Flammenähnlichkeit.

Phlogosis, die widernatürliche fliegende Hitze.

Phlogoskop, ein rauchverbrennender Sparofen, der zugleich wärmt und leuchtet.

Phlyarographie, die Possenschreiberei, spöttische Nachdichtung verhaßter Dinge.

Phlyzakion, eine Hitzblase, Brandblatter. Daher Phlyktide, ein Hitzbläschen ꝛc., und

und Phlyktämoidisch, Hitzbläschen ähnlich.

Phobetor, nach der Götterlehre ein Gott des Schlafs, der den Menschen im Traume Schreckbilder vormalt.

Phöbe, ein Beiname der Luna und Diana; auch figürlich die helle, lautere Flussigkeit, das Wasser. Daher Phöbus, rein, hell, lauter, unbefleckt; dann nach der Götterlehre der Sonnengott; auch die Sonne selbst, und endlich im Reden und Schreiben ein Wortschwulst, hochtrabender Unsinn.

Phönix, ein fabelhafter, der Sonne geheiligter Vogel, welcher sehr alt wurde, sich dann selbst verbrannte, und aus der Asche verjüngt wieder hervor kam. Er ist daher das Sinnbild des Seltnen, Beständigen, Unvergänglichen.

Phonaskie, die Stimmbildung, Sangübung. Daher Phonaskus, ein Singmeister, Capellmeister.

Phonik, die Lehre von dem Tone, Schalle. Daher Phonisch, schallend, tönend.

Phonognomik, die angebliche Wissenschaft, den Character eines Menschen aus seiner Stimme und Sprache zu bestimmen.

Phonokampsie, die Stimmbeugung, Schallbrechung. Daher Phonokamptisch, schallbrechend, schallzurückwerfend.

Phonurgie, die Wissenschaft der Töne und des Widerhalls.

Phoronomie, die Größenlehre der Bewegungen; dann die Lehre von den Bewegungen fester und flüssiger Körper.

Phosphorus, eigentlich jeder natürliche, an sich dunkle, im Finstern aber leuchtende Körper, besonders aber solche, die durch Kunst bereitet sind. Daher Phosphorisch, was im Finstern leuchtet; Phosphoresciren, im Finstern von selbst leuchten, Licht geben, und Phosphorescenz, die Eigenschaft der Körper, im Dunkeln zu leuchten.

Photinianer, Anhänger des Bischoffs Photinus im 4n Jahrhundert, welche die Gottheit Christi läugneten.

Photologie, die Lehre von dem Lichte.

Photometrie, die Kunst, die Lichtstärke oder die Dichtigkeit des von einem leuchtenden Körper ausgehenden Lichtes zu messen. Daher Photometer das Werkzeug, womit dieses geschieht, ein Lichtmesser.

Photophobie, die Lichtscheue, wenn ein Kranker den Schein des Lichtes nicht vertragen kann.

Photophor, eine Vorrichtung um den Lichtschein weit auszubreiten.

Photopsie, eine Augenkrankheit in der man die Luft mit lauter Lichtfunken angefüllt glaubt.

Photoskialerika, die Kunst Licht-, Schatten- und Sonnenuhren zu machen.

Phrase, eine Redensart, kurze unvollkommne Rede. Daher Phraseologie, derjenige Theil der Sprachlehre, welcher von den Redensarten handelt, und Phrasier, ein Wortkrämer, Prunkredner.

Phratrie, Phyle, die Zunft, Gilde. Daher Phratriarch, Phylarch, der Vorsteher einer Zunft, und Phratriast, ein Zunftgenosse.

Phreneſie, Phrenitis, Phrenitiaſis, die Gehirnentzündung, Hirnwuth, Raſerei, Tollheit, der Wahnſinn. Daher Phrenitiſch, wüthend ꝛc.

Phoikiaſis, der Schauer, der einem Fieber vorangeht.

Phrikodes, ein Schauerfieber. Daher Phrikodiſch, heftig ſchauernd.

Phrontiſt, einer, der die heilige Schrift zum Hauptgegenſtand ſeines Nachdenkens macht.

Phryne, eine der berühmteſten Buhlerinnen Athens. Daher noch jetzt jede ſich durch Schönheit und Witz auszeichnende Buhlerin.

Phaharitiſch, zerſtörend, giftig, tödtend.

Phlatolatren, ſ. Aphtartolatren und Ktiſtolatren.

Phthiriaſis, die Läuſeſucht.

Phthiriophag, ein Läuſefreſſer.

Phthiſis, die Schwindſucht, Auszehrung, Lungenſucht. Daher Phthiſiker, ein Schwindſüchtiger; Phthiſiologie, die Lehre von der Schwindſucht und ihren Heilmitteln, und Phthiſiſch, ſchwindſüchtig.

Phthiſurie, die Abzehrung durch übermäßiges Harnen.

Phylakterium, ein Anhängſel wider Zauberei; auch bei den Juden der Gebotdenkzettel.

Phylax, ein treuer Wächter, Beſchützer.

Phyſik, die Naturlehre, Naturwiſſenſchaft, oder die Wiſſenſchaft der geſammten körperlichen Natur. Daher Phyſikus, Phyſiker, ein Naturforſcher, Naturkenner; auch derjenige verpflichtete Arzt, der auf die öffentlichen Maaßregeln, wegen der Geſundheit der Einwohner ſeines Amtsbezirks, Phyſikats, zu ſehen, auch alle ärztliche Verrichtungen in demſelben zu beſorgen hat; Phyſikaliſch, zur Naturlehre gehörig; Phyſiokratie, die Allkraft, Allvermögenheit der Natur; Phyſiſch, zur Natur gehörig, natürlich, ſinnlich, und Phyſikotheologie, diejenige Religionslehre, welche das Daſein Gottes aus der Natur herleitet und beweiſ't.

Phyſiognomie, die Geſichtsbildung, der Geſichtsausdruck. Daher Phyſiognom, ein Geſichtsforſcher, der aus der äuſſern Bildung eines Menſchen auf ſeine innere Beſchaffenheit ſchließen und ſie beſtimmen will; Phyſiognomik und Phyſiognomonik, dieſe Kunſt oder Wiſſenſchaft ſelbſt; Phyſiognomiſch, was auf dieſe Wiſſenſchaft Bezug hat, und Phyſiognomiſiren, den Geſichtsforſcher machen.

Phyſiognomonotraſt, ein Werkzeug, um das Geſicht nach deſſen Schatten abzuzeichnen.

Phyſiogonie und Phyſiogenie, die Entſtehung, Bildung der Natur.

Phyſiographie, die Beſchreibung der Natur, Naturgeſchichte.

Phyſiokratiſches Syſtem, dasjenige Lehrgebäude der Staatsverwaltung, nach welchem nur ein Gegenſtand der Abgaben, nämlich der reine Ertrag von Grundſtücken, Statt finden ſoll. Daher Phyſiokrat, ein Anhänger dieſes Lehrgebäudes.

Phyſiologie, eigentlich die Naturlehre, wie Phyſik; dann beſonders die Naturlehre der Thier- und Pflanzenkörper, ſo wie die

Lehre von der Beschaffenheit und Art der Wirksamkeit des menschlichen Körpers im gesunden Zustande. Daher Physiolog, ein Kenner, Forscher dieser Naturlehre.

Physkonie, eine Bauch-Geschwulst.

Physometra, ein Gebärmuttergeschwulst.

Phytognomik, die Wissenschaft, die Eigenschaften der Pflanzen aus ihrer Gestalt und Farbe zu erkennen.

Phytographie, die Beschreibung der Pflanzen.

Phytolithen, versteinerte Pflanzen.

Phytologie, die Lehre von den Pflanzen, Pflanzenkunde.

Phytophag, ein Pflanzenesser.

Phytotomie, die Zergliedrung, Zerlegung der Pflanzen.

Pia causa, eine fromme Angelegenheit, wohlthätige Absicht, milde Stiftung. Daher ad pias causas, zu milden Stiftungen.

Piacere, das Gefallen, Belieben. Daher a piacere, in der Tonkunst nach Belieben, willkürlich, und bei den Kaufleuten ein Wechsel, der nach Sicht binnen 24 Stunden zahlbar oder verfallen ist.

Piano, in der Tonkunst leise, sanft, schwach; dann auch sachte, langsam, vorsichtig. Daher Pianissimo, sehr leise; Piano pianissimo, den höchsten Grad des Leisen; Piano forte, leise, doch etwas stärker, und piupiano, leiser, schwächer.

Piast hieß sonst in Polen ein König, der aus der Nation gewählt gewesen; auch der Abkömmling eines solchen Königs.

Piaster, eine spanische Silbermünze, ungefähr an Werth 2 fl. 24—26 kr.; dann eine türkische zu 1 fl. 8—12 kr., und eine arabische zu 1 fl. 43 kr.

Pica, die unnatürliche Lust nach seltsamen Speisen.

Piccolo, ein Kleiner. Daher Piccolo flauto, eine kleine Flöte.

Pico, Pic, eine Spitze, ein Spitzberg.

Picotiren, stichelen, spötteln, anzüglich sein. Daher Picoterie, die Stichelei.

Picten, bemalte Menschen.

Pictographie, die Schriftmalerkunst, mittels welcher die Schriften noch schneller, als durch das Abdrucken vervielfältigt werden können.

Pièce, überhaupt jedes einzelne Stück; dann besonders ein Geldstück, eine Flugschrift, ein Schauspiel, Tonstück, eine kleine Abtheilung in einem Hause, ein Gemach, Weinfaß.

Pied, der Fuß. Daher Piedestal, das Fußgestell einer Säule, und Piedouche, das Fußgestell eines Bildes.

Pieno, voll, vollständig.

Pieriden, Pierinnen, Beiname der Musen, vom Berge Pierus.

Pièrre, ein Stein. Daher Pièrreries, Edelsteine, Schmuck, und Pièrrier, ein Mörser, aus welchem Steine geworfen werden.

Pièrrot wird die launige, lustige und witzige Person in französischen und italiänischen Schauspielen genannt; dann auch ein weites Hauskleid für Frauenzimmer.

Pieta, Pietas, die Andacht, Frömmigkeit; dann in der Kunst-

sprache der Maler, eine Maria, welche den Leichnam Christi auf ihrem Schooße hält. Daher Pietät, die Frömmigkeit; auch die Frömmelei, Scheinheiligkeit; Pietismus, der fromme Glaube, das Frömmlerwesen; Pietist, ein Frommer, und Pietisten, Thatfromme, eine christliche Secte, welche im siebenzehnten Jahrhundert entstand und die eine innige, werkthätige Frömmigkeit lehren und üben wollte.

ietoso, in der Tonkunst mitleidig, theilnehmend, weichherzig, sanft, rührend, beweglich.

igment, jeder Farbestoff; dann der Anstrich, die Schminke.

ignoriren, verpfänden. Daher Pignoration, die Verpfändung; Pignorativ, pfandweise, und Pignorator, der Pfandnehmer.

ikinostyllon, in der Baukunst eine enge, dichte Säulenreihe.

ikrocholus, ein Gallsüchtiger, Neidischer, Jähzorniger.

ilaster, in der Baukunst ein viereckiger Wand- oder Thorpfeiler, der aber von den gemeinen Pfeilern darin verschieden ist, daß er nach Beschaffenheit der Ordnung, wozu er gehört, dieselben Verhältnisse und Verzierungen bekommt, als Füße, Knäufe, Canelüren oder Krinnen.

illar, s. Jambago.

illerie, die Plünderung, Erpressung.

illory, Pillorie, der Pranger, wo Kopf und Füße in enge Löcher gezwängt werden, ein Schandpfahl, Drillhäuschen. Daher Piloriren, an den Pranger stellen.

Pilote, ein Steuermann, Lootse. Daher Pilotiren, steuern, lootsen, auch Pfähle einrennen, und Pillotage, die Steuerkunst.

Piment, ein dem Pfeffer ähnliches Gewürz, auch Brasilienpfeffer genannt; dann im Allgemeinen alle kleine Gewürze.

Pimpleïden, Beiname der Musen, vom Berge Pimple.

Pinakothek, ein Saal, wo Gemälde, Bildsäulen ꝛc. aufgestellt werden.

Pinasse, ein leichtes Fahrzeug mit Segeln und Rudern.

Pincette, eine kleine Zange, Kornzange.

Pinchina, eine Art wollenen Zeuges.

Pinchbek, ein von einem Engländer gleichen Namens erfundenes, aus Kupfer und Zink zusammengesetztes Metall.

Pinke, Pinque, eine Art schneller Lastschiffe, hinten und vorne rund, mit flachem Boden und dickem Bauche.

Pinnecidien, Schauritze auf dem Lineal eines Meßwerkzeuges.

Pinne, die starke Schwungfeder an den Flügeln der Vögel; dann die dünne, schmale Seite eines Hammers, und eine Art langer, spitzer Muscheln mit aneinander gewachsenen Schalen. Daher Pinniten, solche versteinerte Muscheln.

Pinnen, in der Meßkunst kleine Stäbchen, welche da in die Erde gesteckt werden, wo die Meßkette aufhört, und deren Anzahl angiebt, wie oft die Meßkette überschlagen worden ist.

Pion, im Schachspiel ein Bauer.

Pioniers, bei den Soldaten die Schanzengräber.

Pipe, ein langes, schmales Gefäß für Flüssigkeiten, ungefähr 180 Pfund an Gewicht.

Piperie, die Betrügerei im Spiele.

Piptonychie, das Ausfallen der Nägel.

Pique, eine Lanze, Hacke, Karst, dann im Kartenspiel die schwarze Farbe, welche eine Schüppe vorstellt; auch der Groll, Ingrimm, heimliche Haß. Daher Piquant, beißend, geschmackreizend von Speisen, anziehend, hervorstechend von Gemälden und und Gedichten, und anzüglich, beißend, stichelnd von Reden; Piquanterie, die Stichelrede ꝛc.; Piquiren, stechen, reizen, sticheln, aufbringen, und Piquer, ein Stecher ꝛc.

Piquet, eine Art Kartenspiel.

Pirate, ein Seeräuber. Daher Piraterie, die Seeräuberei, und Piratiren, solche treiben.

Pirogue, auch Canot, bei den Indianern ein aus einem Baumstamme gezimmerter Kahn.

Pirouette, eigentlich ein kleiner Kreisel; dann in der Tanzkunst das schnelle Umdrehen auf einem Fuße, und in der Reitkunst die schnelle, aber sehr kurze Umdrehung eines Pferdes. Daher Pirouettiren, kreiseln, im Kreise drehen.

Pisanesien, Feste, welche ehemals zu Pisa dem Apollo zu Ehren gefeiert wurden.

Pistill, der Stößer im Mörser, dann der Staubweg, Stempel, das weibliche Werkzeug der Befruchtung an einer Blume.

Pitho, s. Suada.

Pithometrie, die Kunst, d Inhalt eines Fasses zu bestim men. Daher Pithomete das dazu gebraucht werden Werkzeug.

Pitoyable, mitleidig, kläglic elend, erbärmlich, bedauernswü dig.

Pittoresque, malerisch.

Pituita, der Schleim. Dah Pituitös, schleimig.

Piu, in der Tonkunst mehr, gie dem Worte, wo es dabei steh mehr Bedeutung, als piu fort stärker ꝛc.

Pius, fromm, ein Frommer. D her pius usus, ein fromme wohlthätiger Gebrauch.

Pizzicato, in der Tonkunst g knissen, gezwickt, wenn ma nämlich den Ton durch das Kne fen der Saiten mit den Finger hervorbringt.

Placabel, versöhnlich, friedfe tig. Daher Placabilität, d Versöhnlichkeit ꝛc.

Placage, eingelegte Schreiner arbeit.

Placat, ein Anschlagzettel mi obrigkeitlichem Befehl.

Place, der Ort, die Stätte. Da her Place d'armes, ein Wa fenplatz, Uebungsplatz für Sol daten; Placiren, an einen Ort stellen, Jemand an ein Am bringen, sein Geld anlegen.

Placet, es gefällt, beliebt, wird zugestanden Daher scherzweis ein Placentiner, einer, de zu Allem Ja sagt.

Placidiren, genehmigen, be willigen, willfahren, erlauben gutheißen. Daher Placitum, die Genehmigung ꝛc.; dann auch ein Bescheid, eine Verordnung.

Plafond, die Gypsdecke eines Zimmers; auch das Gemälde auf einer solchen Decke. Daher

Plafonniren, eine Zimmerdecke mit Gyps bekleiden, solche malen.

Plagiat, Plagium, eigentlich ein Menschenraub; dann besonders ein gelehrter Diebstahl, Gedankenraub. Daher Plagiarius, ein gelehrter Dieb, der andere Bücher ausschreibt, und es für eigne Arbeit ausgiebt.

Plagiedron, in der Meßkunst eine Querfläche.

Plagoskop, ein Werkzeug, die Gegend zu bestimmen, woher der Wind kommt.

Plaid, ein weiter, vollkommner Mantel der Schotten.

Plaidiren, vor Gericht einen Rechtshandel mündlich führen. Daher Plaideur, ein Anwalt, der seine Sache mündlich vorträgt, und Plaidoyer, die Vertheidigung, Schutzrede

Plaine, ein großer, ebner Theil der Erdfläche, Plan. Daher Planiren, ebnen, flach machen; auch bei den Buchbindern das Druckpapier durch Leimwasser ziehen.

Plaisant, lustig, scherzhaft, angenehm, anmuthig, ein Lustiger. Daher Plaisanterie, die Belustigung ꝛc.; Plaisantiren, spassen, zum Besten haben; Plaisir, die Lust, das Vergnügen ꝛc., und Plaisirlich, belustigend ꝛc.

Planche, eine Metallplatte.

Planchette, ein Meßtisch, eine Winkelscheibe; dann ein Brustbrettchen der Frauenzimmer.

Plancoucav, flachrundhohl.

Planconvex, flachrund, erhaben.

Planet, in der Sternkunde ein Irrstern, Wandelstern, ein dunkler Himmelskörper, der seine Stellung am Himmel verändert und Licht und Wärme von einem Fixstern erhält. Daher Planetarisch, die Irrsterne betreffend; Planetarium, ein Verzeichniß der Irrsterne; dann auch ein Instrument, welches ihren Lauf oder ihre Bewegung um die Sonne darstellt; Planetisch, irrend, und von Krankheiten z. B. der Gicht, fliegend, laufend; Planetolabium, ein Instrument, um die Stellung der Irrsterne, die Sonn- und Mondsfinsternisse ohne Berechnung aufzufinden.

Planiglobium und Planisphärium, eine Karte, auf welcher die Erde oder der Himmel in zwei ebnen Hälften dargestellt ist.

Planimetrie, die Kunst, Flächen und ihren Inhalt zu messen. Daher Planimeter, das dazu gebraucht werdende Werkzeug.

Plantiren, pflanzen, anpflanzen, stecken, legen. Daher Plantage, eine Pflanzung ꝛc., besonders von Kaffee und Zukkerrohr; Plantation, die Pflanzung ꝛc., Baumschule, und Planteur, ein Pflanzer ꝛc.

Plaquiren, Platiren, auftragen, belegen, überziehen.

Plasma, das Bild, Gebildete, die Gestaltung. Daher Plastik, die Kunst, aus Gyps, Thon, Wachs ꝛc. Figuren zu bilden, und Plastisch, bildend, schöpferisch.

Plastograph, ein Schriften-, Urkunden-Verfälscher.

Plastolog, ein Lügner, unredlicher Mensch.

Plastron, das dicke Leder oder Polster, welches die Fechtmeister auf die Brust legen, um von

ihren Schülern darauf stoßen zu lassen. Daher figürlich das Stichblatt.

Plat, flach, dann eine Schüssel. Daher **Platatim**, Schüssel vor Schüssel, oder eine Schüssel nach der andern, und **Plate menage**, ein Tischaufsatz zu allerlei Bedürfnissen, als Essig, Oel ꝛc.

Plateau, eigentlich das Waagbrett, besonders aber in der Geschützkunst eine feste Bettung von Eichenholz zu dem Probemörser; auch der zur Bedeckung der Minenladungen und ein zur Aufführung einer Batterie erhabner ebner Ort.

Plate forme, ein flaches Hausdach, Altan; dann eine ebne Anhöhe in einem Garten, und endlich in der Geschützkunst die Stückbettung, Oberfläche eines Walles, worauf die Kanonen stehen.

Platilles (Cholets), ungebleichtes, gestreiftes Linnen, ursprünglich aus Cholet in Frankreich.

Platina, wörtlich Kleinsilber, Halbsilber, ein in der Mitte des vorigen Jahrhunderts im mittägigen Amerika entdecktes Metall, das die Farbe des Silbers und Eigenschaften des Goldes hat.

Platitude, die Plattheit, Seichtheit, Gemeinheit in Ausdrükken.

Plato, einer der größten und berühmtesten Weltweisen der alten Griechen; seine Lehren hatten etwas Höhres, Geistiges an sich, als die der übrigen Weltweisen jener Zeit. Daher **Platoniker**, ein Schüler, Anhänger, Nachahmer desselben; **Platonisch**, was zur Lehre des Plato gehört oder von ihm herrührt; **Platonische Liebe** die reine geistige Liebe, ohne allen Sinnengenuß; **Platonisiren**, geistig lieben, und **Platonismus**, die Lehre oder das Lehrgebäude des Plato.

Platrometer, ein Instrument welches vermittelst der Electricität die Oerterbreite aller Städte und Oerter angiebt.

Plausibel, erwünscht, angenehm, beifallswerth, wahrscheinlich, glaubwürdig. Daher **Plausibilität**, die Annehmbarkeit ꝛc. ꝛc.

Plebs, das gemeine Volk, der Pöbel. Daher **Plebanus**, bei den Katholiken ein Volkslehrer, Pfarrer; **Plebejer**, ein Bürger, gemeiner Mann; **Plebejisch**, gemein, pöbelhaft, und **Plebiscitum**, ein Volksbeschluß.

Plectrum, ein von der Sappho erfundnes, uns nicht mehr ganz bekanntes Saiteninstrument.

Plein, voll. Daher **Plein-pouvoir**, volle Gewalt, unbeschränkte Vollmacht.

Plejaden, nach der Fabellehre die 7 Töchter des Atlas und der Plejone, und in der Sternkunde ein Sternbild, das Siebengestirn, welches gegen den Frühling aufgeht.

Plenum, das Volle, die Gesammtheit. Daher **Plenar**, **Plenarie**, vollständig, völlig, gänzlich; **Plenarium**, bei den Katholiken ein Kästchen in Bücherform, worin heilige Ueberreste aufbewahrt werden; auch ein Kirchenbuch, worin alle Episteln und Evangelien sich befinden; **Pleniluni**um, der Vollmond; **Plenipotentiarius**, ein bevollmächtigter Gesandter eines Staates; **Plenipotenz**, die

volle, unbeschränkte Macht und Gewalt; Pleniſiren, vollſtändig verſammeln, den ganzen Rath zuſammen berufen; Pleno, in der Tonkunſt vollſtimmig, mit allen Stimmen; Pleno jure, mit vollem Rechte, und Pleno titulo, mit vollſtändigem Würdenamen.

lernasmus, in der Redekunſt der Wortüberfluß, die Anhäufung gleichbedeutender, überflüſſiger Wörter. Daher Plernaſtiſch, überfüllt, überladen.

leroſis, die Anfüllung, Sättigung; dann das Zunehmen, Stärkerwerden nach einer Krankheit. Daher Pleroſtiſch, anfüllend ꝛc.

lethora, der Ueberfluß an Säften, beſonders an Blut. Daher Plethoricus, ein Vollblütiger, und Plethoriſch, vollblütig.

leureſie, Pleuriſis, Pleuritis, das Seitenſtechen, das von einer Entzündung des Rippenfelles herrührt.

leureuse, der Trauerrand, Trauerſaum an Briefen, Kleidern ꝛc.

leurodynie, das unächte Seitenſtechen.

leurokelis, ein Seitenbruch, Bruſtbruch.

leuroperipneumonie, die Entzündung des Rippenfelles, verbunden mit Entzündung der Lungen.

leurotetanos, der Seitenſtarrkrampf.

lexiform, geflechtartig.

li, wörtlich die Falte, das Gelenk. Daher figürlich die Gewandtheit, Geſchmeidigkeit, das zwangloſe Benehmen; Pliiren, falten, nachgeben, einem Höhern weichen, und Pliable, biegſam ꝛc.

Plica polonica, die polniſche Flechte, der Weichſelzopf.

Plinth, Plinthis, in der Baukunſt das unterſte viereckige Glied an einer Säule ꝛc., oder ein platter Unterſatz, der die Grundlage entweder eines ganzen Gebäudes oder irgend eines andern, auf einem Fuße ſtehenden Theiles macht, der Sockel; dann ein viereckiges Inſtrument, um Aecker abzumeſſen, und in der Geſchützkunde die Platte an den Verzierungen der Kanonen.

Plomb, das Blei. Daher Plombage, die Verbleiung an verpackten Waaren; Plombe, ein Bleizeichen, Bleiſiegel, und Plombiren, verbleien, Bleizeichen anhängen, mit dem Bleiloth abmeſſen.

Plongée, die Abdachung, Teufe. Daher Plongiren, abdachen ꝛc. ꝛc.

Ployement, die Schichtung. Daher Ployiren, ſchichten.

Plumage, das Gefieder, der Federbuſch.

Plus, mehr, zu viel. Daher Pluralis, Pluriel, in der Sprachlehre die Mehrzahl, Mehrheit; Pluralismus, der Gemeingeiſt, Gemeinſinn, und Pluralität, die Mehrheit der Abſtimmungen.

Pluto, nach der Götterlehre der Gott der Unterwelt, des Schattenreichs.

Plutus, nach der Götterlehre der Gott des Reichthums. Daher figürlich der Reichthum ſelbſt.

Pluviale, ein Regenmantel; bei den Katholiken aber ein großes Meßgewand der Prieſter, das

um den Leib geht, und vorne mit 2 Haken zugemacht wird.

Pluviometer, eine Vorrichtung, die Menge des gefallnen Regens zu messen. Daher Pluviometrograph, ein Beschreiber dieser Vorrichtung.

Pluviose, im französischen Revolutionskalender der fünfte oder Regenmonat.

Pneuma, der Athem, Wind, das Wehen, der Geist. Daher Pneumatik, die Lehre von dem Gewichte, dem Drucke und der Federkraft der Luft und den daraus hervorgehenden Wirkungen; Pneumatologie, die Geisterkunde, Lehre von den Geistern; Pneumatomacher, Bekämpfer des heiligen Geistes, eine von Macedonius im vierten Jahrhundert gestiftete Secte, die den heiligen Geist für die allwaltende Naturkraft, keineswegs aber für die dritte Person in der Dreinigkeit hielten, nnd Pneumatisch, zur Luft- oder Geisterlehre gehörig.

Pneumatodisch, keichend, aufgebläht.

Pneumatokelis, ein Brustbruch.

Pneumatomachi, Geisterfeinde, nannte man im 4ten Jahrhundert die Anhänger der Lehre des Bischoffs Macedonius zu Constantinopel, wonach dem heiligen Geist die Gleichheit des Wesens und die Würde mit Gott dem Vater abgesprochen, und er blos für eine göttliche Kraft gehalten wurde.

Pneumatomphalis, ein Nebelwindbruch.

Pneumatophobie, die Geisterscheu, Furcht vor Geistern.

Pneumatosis, eigentlich das Windeinblasen; dann die Auftreibung des Magens durch hungen.

Pneumographie, die Be bung der Lungen.

Pneumologie, die Lehre den Lungen.

Pneumonie, die Lun schwulst, Lungenentzündung

Pneumorrhagie, der Lu blutfluß, das Blutspeien.

Pneumotomie, die Zergli der Lungen.

Pnix, das Ersticken, Erwü der Stickhusten.

Poeal, ein Becher, Kelch, pen. Daher Poculiren, einem Becher trinken, zech

Poche, eine Tasche, ein S

Poco, in der Tonkunst n nicht zu viel, etwas, als p allegro, etwas munter, haft.

Podagra, die Fußgicht, da perlein. Daher Podag einer, der sie hat.

Podesta, ein Ortsrichter, mann, Schultheiß.

Podium, der Boden einer S bühne.

Podolatrie, die Fußanb der Fußgötzendienst.

Podometer, ein Schritt Wegmesser.

Podynme, die Rauc steuer.

Poykle, eine vielfarbige, Säulenhalle der Alten, u ein gelehrtes Allerlei.

Poem, eine Dichtung, e dicht, Gesang.

Pön, poena, die Strafe, strafung. Daher Pön Strafe gehörend; Pön die Buße, Bußübung, Züchtigung, und Pönit rius, ein Büßender ꝛc.; ein Bußpriester.

Poesie, die Dichtkunst,

tung, auch das Gedicht selbst. Daher Poesiren, dichten, Gedichte machen; Poet, ein Dichter, Dichterling, Reimschmied; Poeterie, das Dichterwesen im spöttischen Sinne; Poetik, die Lehre, Anweisung zur Dichtkunst; Poetiker, ein Dichtungskundiger; Poetisch, dichterisch, und Poetisiren, den Dichter machen.

int, der Punct, Nähstich, das Auge bei Würfeln oder Karten. Daher Point d'appuis, der Ruhpunct, Stützpunct, und bei den Soldaten der Anlehnungspunct einer Truppenstellung oder Verschanzung; Point d'honneur, der Ehrenpunct, das Ehrgefühl, und Point de vue, der Sehpunct, Aussichtspunct.

inte, die Spitze, Schärfe, der Stachel, das Beißende eines Gedanken oder Witzes.

inteur, bei Glücksspielen der, welcher auf eine Karte setzt, und bei den Soldaten der zum Richten des Geschützen bestimmte Kanonier. Daher Pointiren, auf Karten setzen ꝛc.

intilleux, gar zu genau nehmen, kritelnd, eigensinnig Daher Pointillerie, die Krittelei, Streitsucht über Kleinigkeiten, und Pointilliren, kriteln, grübeln, bei Kleinigkeiten sich aufhalten.

ints, genähte Spitzen, Kanten.

issardes, die Fischhändlerinnen zu Paris. Daher figürlich Zänkische Weiber.

, Pole, die Drehpuncte, Endpuncte einer Achse, um welche sich eine Kugel dreht, besonders aber die äußersten Puncte der sogenannten Weltkugel. Daher Polar, was sich auf einen Drehpunct bezieht oder zu demselben gehört, und Polarität, die Eigenschaft des Magnets, sich bei freier Schwebung nach den Drehpuncten der Erde zu wenden.

Polemarch, der Anführer eines Heers.

Polemik, die Lehre von den Streitigkeiten in Glaubenssachen. Daher Polemisch, streitend; Polemisiren, über Glaubenssachen streiten, und Polemiker, ein solcher Streiter.

Polemoskop, eine Art Fernrohr mit Spiegeln, dessen man sich im Felde und in Schauspielen bedient, um die auf den Seiten befindlichen Gegenstände zu sehen.

Poli, geglättet, geschliffen, dann fein, höflich, gesittet. Daher Poliment, das Glätten; Polliren, glätten ꝛc., und Politesse, Politur, die Höflichkeit, Feinheit ꝛc.

Poliater, der bei einer Stadt angestellte öffentliche Arzt, Stadtphysikus.

Police, bei Versichrungsanstalten, die Urkunde desjenigen, der die Versichrung übernimmt, und worin die versicherten Güter einzeln aufgeführt sind.

Polichinelle, Puvinelle, der Pickelhäring, Spaßvogel, Lustigmacher in den italiänischen Lustspielen.

Poliorketik, bei den Alten die Belagerungskunst.

Polimite, Name eines wollnen Zeuges.

Polisson, ein Gassenjunge, ungezogner Mensch, Zotenreißer. Daher Polissonnerie, die Ungezogenheit ꝛc.

Politik, die Staatskunst, oder die Wissenschaft, die Wohlfahrt des Staats und der Mitglieder desselben, sowohl in- als äußerlich zu befördern. Daher auch figürlich die Weltklugheit, Schlauheit im Umgange; Politika, Gegenstände der Staatsklugheit; Politikus, Politiker, ein Staatskundiger, schlauer Mensch; Politikomanie, die Sucht, über Staatsangelegenheiten zu sprechen, die Kannengießerwuth; Politisch, staatsklug, staatskundig, frei, schlau, listig, und Politisiren, über Staatsangelegenheiten sprechen, darüber klügeln, kannengießern.

Polizei ist der Inbegriff aller Gesetze und Anstalten, welche auf die Ruhe, Ordnung und Sicherheit des Staats und der Mitglieder desselben abzwecken. Daher Policiren, gut einrichten, ordnen, Polizeianstalten und Policirt, gut eingerichtet ꝛc.

Pollicitation, die Zusage, das einseitige Versprechen.

Pollution, die Entweihung, Befleckung, unwillkürliche Saamenergießung im Schlafe.

Polographie, die Beschreibung der Drehpuncte unsers Erdkörpers.

Polonaise, ein polnischer Nationaltanz; dann auch ein weiter Pelzmantel für Frauen.

Poltron, ein feigherziger Prahler, Schreier, Tober. Daher Poltronnerie, das feigherzige Prahlen ꝛc.

Polyadelphie, die Vielbrüderigkeit, und in der Pflanzenkunde Pflanzen, deren Staubfäden viele Bündel haben.

Polyakantisch, vielstachelig.

Polyakustisch, vieltönig, tonverstärkend.

Polyandrie, die Vielmännerei. Daher Polyandrien, Pflanzen, deren männliche Blüthen viele Staubfäden haben.

Polyanchien, Pflanzen, deren Saamenbehälter viele Fächer haben.

Polyanthea, eine Blumenmenge, Blumensammlung; dann auch Gedichte, Auszüge von verschiednen wissenschaftlichen Gegenständen und Schriften.

Polyarchie, die Staatsverfassung, wo Viele herrschen.

Polyautographie und Polyplasiasmus, die Kunst, Oelgemälde abzudrucken und zu vervielfältigen.

Polycarpon, eine Sammlung geistlicher Verordnungen.

Polychotie, die Anhäufung der Galle, das Gallenfieber.

Polychrest, was zu Vielem nützlich und brauchbar ist.

Polychronisch, lange dauernd, viel Zeit erfordernd.

Polydaktylisch, vielfingerig.

Polydipsie, der heftige Durst.

Polyedron, Polyskop, ein Rautenglas, oder ein auf einer Seite flaches, auf der andern viereckig geschliffnes Glas, das die Gegenstände so vielmal zeigt, als Ecken auf dem Glase sind.

Polygalaktisch, milchreich.

Polygamie, die vielfache Ehe, sowohl Vielmännerei als Vielweiberei. Daher Polygamien, Pflanzen, die außer den Zwitterblumen auch noch männliche und weibliche Blumen tragen.

Polyglotte, eigentlich vielzungig. Daher jedes Werk, das zugleich in mehren, neben einander gedruckten Sprachen abge-

faßt ist, wird jedoch vorzugsweise von der Bibel gebraucht.

Polygon, ein Vieleck, d. h. jeder Körper, der mehr als vier Ecken hat.

Polygonometrie, die Berechnung jeder gradlinigen Figur.

Polygophora, Getränke, welviel Geist und Säure besizzen.

Polygramm, eine mit vielen Linien eingeschlossne Figur.

Polygraphie, die Vielschreiberei, dann auch die Kunst, mit verschiedenartiger, geheimer Schrift zu schreiben. Daher Polygraph, ein Gelehrter, der viele Schriften verfaßt hat.

Polygynie, die Vielweiberei.

Polyhistor, ein Gelehrter, der in sehr vielen Wissenschaften bewandert ist.

Polyhymnia, Polymnia, nach der Götterlehre die Muse des Gesangs und der Beredsamkeit.

Polykephalisch, vielköpfig.

Polyklinikum, ein Krankenhaus, in dem viele Kranke verpflegt werden können.

Polylogie, die Gesprächigkeit, Redseligkeit, vielseitige Beredsamkeit.

Polymathie, der vielseitige Unterricht, die Erlernung vieler Wissenschaften.

Polymetroskop, ein Sehwerkzeug, durch welches die nicht allzugroße Entfernung der Gegenstände von bekannten Größen in einem Augenblick erkannt werden kann.

Polymorphisch, vielgestaltig.

Polymythie, die übertriebne Häufung der Verwicklungen in einem Schauspiele.

Polynonium, Polynomus, eine aus vielen einfachen Größen zusammengesetzte Größe. Daher Polynomisch, vieltheilig, aus vielen Größen bestehend.

Polyonomisch; vielnamig.

Polyopter, ein Glas, das auf der einen Seite ausgeschliffne Höhlungen hat und den betrachteten Gegenstand eben so vielmal verkleinert darstellt, als Höhlungen darauf sind.

Polyp, eigentlich ein Vielfuß, besonders aber eine Thierpflanze, welche im Wasser lebt, und den Uebergang vom Pflanzen- zum Thierreich bildet; dann auch ein widernatürlicher Auswuchs, welcher sich in den Höhlungen des menschlichen Körpers erzeugt. Daher Polypodisch, vielfüßig.

Polyvädie, der Besitz vieler Kinder.

Polypetalisch, vielblätterig.

Polyphag, ein Vielfresser, Vielfraß.

Polyphilie, die Liebe, Zuneigung zu Vielen.

Polyphonisch, vielstimmig.

Polypthongisch, vieltönig.

Polypilisch, vielhaarig.

Polypolium, eine obrigkeitliche Gestattung, daß Viele an einem Orte gleiche Gewerbe treiben dürfen.

Polypragmosyne, die Vielgeschäftigkeit, berufslose Vielthuerei, der fleißige Müssiggang.

Polyspast, ein Flaschenzug, um viele und große Lasten zu heben.

Polysyllabon, ein vielsylbiges Wort.

Polysyntheton, in der Redekunst die Anhäufung und Ueberladung der Bindewörter in einem Satze.

Polytechnisch, was viele Künste und Wissenschaften umfaßt.

Polyteknie, diejenige Geburt, wo mehr als ein Kind zur Welt kommt.

Polytheismus, die Vielgötterei, der Vielgötterdienst.

Poly-Toni-Clavichordium, ein von dem Künstler Stein um das Jahr 1758 erfundnes, ungemein verstärktes Clavicymbel.

Polytrophie, die zu häufige, zu starke Nahrung. Daher Polytrophisch, was zu viel Nahrung giebt.

Polytypie, der vervielfältigte Druck mit erhabnen Schriftplatten, oder die Kunst, Bücher mit einer Letterplatte abzudrukken.

Polyuron, das Vielharnen.

Pommade, die Apfelsalbe, Haarsalbe; dann in der Reitkunst ein Sprung über das Pferd, wobei man sich am Sattelknopf festhält.

Pomologie, die Lehre vom Obstbau und den Baumfrüchten.

Pomona, nach der Götterlehre der Römer eine Halbgöttin der Gärten und des Obstes.

Pomp, die Pracht, das Gepränge. Daher Pompös, prachtvoll.

Pompe d'hosse, eine Vorrichtung, um frische Luft in ein Zimmer zu lassen.

Pompons, kleine Zierrathen; dann die wollnen Kuppen auf den Tschakos der Soldaten. Daher Pomponniren, verzieren, schmücken.

Pomposo, in der Tonkunst prachtvoll, volltönig.

Ponce, die Pausche. Daher Poncciren, durchpaschen, durchstäuben.

Ponceau, hochroth.

Ponderiren, abwägen, erwägen, überlegen. Daher Pondrabel, abwägbar ꝛc.; Pondrabilität, die Abwägbarkeit ꝛc.; Ponderös, wichtig, nachdrücklich, und Pondus, die Gewicht, die Last.

Pons, eine Brücke. Daher pons asinorum, die Eselsbrücke nennt man das Hülfs- oder Erleichtrungsmittel der Schwachköpfe beim Lernen.

Ponto, das rothe Aß, der vierte Trumph im l'Hombre.

Pontificat, das Oberprieſterthum, die Pabſtwürde. Daher Pontificale, ein Kirchenbuch worin die Verrichtungen eines Biſchoffs aufgezeichnet ſind. Pontificalien, die prieſterlichen Kleider, als das Meßgewand u. dgl.

Ponton, eine Schiffbrücke. Daher Pontons, flache Schiffe von Holz mit Blech beſchlagen oder von Kupfer, um im Krieg ſchnell Brücken ſchlagen zu können, und Pontonniers, Soldaten, die zum Brückenſchlagen gebraucht werden.

Poorten, Poorgaten, die Schießlöcher auf einem Kriegsſchiffe.

Popanz, ein Schreckensmann, Schreckensbild.

Pope, ein griechiſcher Prieſter, Weltgeiſtlicher.

Populariſiren, dem Volke faßlich, allgemein, verſtändlich, beliebt machen. Daher Populär, für das Volk faßlich ꝛc., und Popularität, die Faßlichkeit für das Volk ꝛc.

Populiren, bevölkern. Daher Population, die Bevölkrung und Populös, volkreich.

Poren, die feinſten Durchgänge der Haut, Schweißlöcher. Da-

her Porös, löcherig, voll kleiner Löcher, und Porosität, die Löcherichkeit.

Porima, in der Größenlehre eine ganz leichte Aufgabe, welche um deßwillen angenommen wird, weil sie das Mittel zur Auflösung einer schwereren ist.

Porisma, ein Folgesatz, Schlußsatz, der aus einem bereits bewiesenen Satze gezogen wird. Daher Porismen, Folgerungen, und Poristik, die Lehre, wie eine Aufgabe gelöst werden kann.

Pornie, die Unzucht, Hurerei.

Porokelis, ein Bruch, der aus steinigen oder kalkigen Stoffen in den Hoden oder aus deren verhärteten Häutchen entsteht.

Promphalis, ein Bruch, der aus gleichen Ursachen am Nabel entsteht.

Protica, Arzneimittel, um Narben zu erzeugen.

Protisch, verhärtend, knochenerzeugend.

Porrigiren, darbieten, darreichen. Daher Porrection, die Darbietung ꝛc.

Port, ein Hafen; dann auch ein Zufluchtsort.

Portable, tragbar, führbar. Daher Portage, das Tragen, Gepäcke; auch dasjenige, was jeder Officier und Matrose auf einem Schiffe frei mitnehmen darf, und Portativ, tragbar, ein Taschenbuch.

Portal, in der Baukunst der Haupteingang zu einem großen Gebäude; dann ein Bindewerk nach Art einer Triumph- oder Ehrenpforte.

Portamento di voce, in der Tonkunst die Stimmhaltung, Hingleitung der Stimme von einem Tone zum andern.

Portarien, offene Geleits- oder Empfehlungsschreiben.

Porte-chaise, eine Sänfte, ein Tragsessel.

Porte-épée, die Degenquaste.

Portefeuille, eine Brieftasche, Mappe.

Portentum, eine seltsame, unnatürliche Begebenheit. Daher ein Ungeheuer, eine Mißgeburt.

Porteur, wörtlich ein Träger, Lastträger. Daher der Inhaber eines Wechsels, Schuldscheins.

Porticus, in der Baukunst ein langer, bedeckter, an einer oder beiden Seiten offner Gang oder eine Halle, deren Dach auf Säulen oder Bogenstellungen ruht.

Portier, ein Thürsteher, Thürhüter, Pförtner.

Portion, der Antheil, Theil, Mundtheil, die Gabe, Gebühr.

Portiren, Hang für etwas haben, für Jemand eingenommen sein,, Jemanden geneigt, gewogen, günstig sein.

Porto, die Fracht, der Fuhrlohn, das Briefgeld.

Portrait, das Gemälde, Bildniß einer Person. Daher figürlich die Schilderung, die man von Jemand macht, und Portraitiren, abbilden, Bildnisse machen.

Portumnus, bei den Römern, und Melicertes oder Palämon bei den Griechen, nach der Götterlehre der Gott der Häfen. Daher Portumnalien, Spiel- und Seegefechte, welche die Römer denselben zu Ehren hielten.

Porzellan, Porcelaine, das schönste aller Erzeugnisse der Töpferkunst, ist ein Mittelding

zwischen dem Glase und dem bloßen Töpfergeschirr, und wird aus einer eignen Thonart, dem Porzellanton, mit Quarz und Kiesel vermischt, verfertigt.

Posé, ernst, ruhig, gesetzt, bedächtig.

Poseideon, der sechste Monat des attischen Jahrs, gleich der letzten Hälfte des Decembers und der ersten Hälfte des Januars der römischen Zeitrechnung. In demselben wurden die **Poseidonien** zu Ehren des Poseidon (Neptun) gefeiert. Daher sein Name.

Position, die Stellung, Lage, Stand, Satz, Lehrsatz; dann in der Tonkunst der Aufschlag; in der Sprachlehre die Zusammenstellung eines Selbst- oder Mitlauters; in der Fechtkunst die Stellung, Lage des Körpers und in der Tanzkunst die Stellung der Füße.

Positiv, festgesetzt, bestimmt, ausgemacht, gesetzlich vorgeschrieben, fest, sicher. Daher der **Positiv**, in der Sprachlehre der bestimmte Zustand eines Wortes, wo es noch nicht gesteigert worden ist, und **Posito**, gesetzt, angenommen auf einen gewissen Fall.

Positur, die Stellung, Haltung, der Anstand.

Posseß, der Besitz, Besitzstand. Daher **Possession**, die Besitzung, Länderei, die Besitzergreifung, der Genuß, Besitz; **Possessionirt**, angesessen, niedergelassen, begütert; **Possessiv**, besitzend, zueignend; **Possessor**, ein Besitzer, Eigenthümer; **Possessorisch**, den Besitz betreffend, und **Possessorium**, das Besitzthum ꝛc.; auch das Recht zum Besitz.

Possibel, möglich. Daher **Possibilität**, die Möglichkeit.

Post, nach; auch eine bestimmte Summe Geldes; dann eine öffentliche Anstalt, Briefe, Gepäcke und Personen von einem Orte zum andern zu schaffen. Daher **ex post**, hinterher, wenn etwas schon abgethan ist. **Postillon**, ein Postkutscher, und **Postillon d'amour** einer, der den Verliebten Briefe bestellt.

Postdatiren, ein späteres, als das wahre Datum, unter etwas setzen.

Postement, **Postament**, in der Baukunst eine verzierte, eckige oder runde Erhöhung, worauf Statuen, Vasen u. dgl. gestellt werden.

Posterie, die Nachkommen. Daher **Posterität**, die Nachkommenschaft, Nachwelt.

Posteriora, die Hintertheile. Daher **a posteriori** beweisen, etwas durch die Sinne oder Erfahrung beweisen, im Gegensatz von **apriori**, etwas ohne Erfahrung, aus Vernunftgründen beweisen, und **Posteriorität**, das spätere Sein, Nachfolgen.

Posthumus, ein nach dem Tode des Vaters geborner Sohn, und **Posthuma**, eine solche Tochter.

Postille, ein Predigtbuch, weil die Predigt von dem Text hergeleitet wird.

Postiren, wohin stellen, setzen, auch anstellen, versorgen. Daher **Posten**, die Stelle, der Standort, Dienst, das Amt, und **Posto**, gesetzt, angenommen ꝛc.

Postiche, falsch, entlehnt, falsch angesetzt.

Postliminio, nach langer Zeit

Daher jus postliminium, das Wiedererlangungs-, Wiederkaufsrecht.

Postludium, das Nachspiel, was gespielt wird, während die Leute aus der Kirche gehen.

Postnumeriren, nachbezahlen. Daher Postnumerando, nachbezahlend.

Postponiren, nachsetzen, zurücksetzen, hintansetzen.

Postremo, letztens, zuletzt, endlich.

Postscript, eine Nachschrift.

Postuliren, fordern, als Bedingung voraus-setzen; im Kirchenrechte einen zum Prälaten oder Bischoff verlangen, und bei den Buchdruckern sich um die Aufnahme als Gehülfe bewerben. Daher Postulant, ein Fordrer, Bewerber, Ansucher; Postulat, die Fordrung ꝛc.; auch ein Fordrungssatz, d. h. ein solcher, der ohne Beweis angenommen werden und gelten soll; Postulation, die Fordrung ꝛc., und Postulatus, ein Berufner, Ernannter.

Pot, ein Topf. Daher pot de chambre, ein Nachttopf, und pot pourri, ein Topf, in welchem die Blätter von allerlei wohlriechenden Blumen aufbewahrt werden; auch figürlich eine Mischung von Allerlei.

Potage, Fleischsuppe mit allerlei Gemüse und Wurzelwerk.

Potamiden, nach der Götterlehre Flußnymphen.

Potamographie, die Beschreibung der Flüsse.

Potamologie, die Lehre von von den Flüssen.

Potentiell, heißen Mittel, die nicht auf unmittelbare, augenscheinliche, sondern auf verborgene Art wirken.

Potentiiren, erhöhen, höhern Rang, Würde, Macht, Werth geben. Daher Potentat, ein Machthaber, Gewaltiger, Herr; Potenz, die Macht ꝛc., und in der Mathematik eine Größe, die dadurch entsteht, daß man eine andre Größe mit sich selbst vervielfältigt.

Poterne, ein Durchgang unter dem Walle einer Festung, Ausfallsthor; auch eine heimliche Thür.

Potio, ein Trank, Arzneitrank. Daher Potographie, die Beschreibung solcher Tränke, und Potologie, die Lehre von denselben.

Poudre, Staub, Staubmehl, Haarmehl, Schießpulver. Daher Poudern, Poudriren, stäuben, bestäuben.

Poulains, große, venerische Geschwulstbeulen.

Poulan, im l'Hombre ein Zusatz, Doppelsatz.

Poularde, ein junges, verschnittnes, gemästetes Huhn. Daher Poularderie, ein Ort, wo dergleichen Hühner in Menge gemästet werden.

Poussiren, stoßen, drücken, treiben, schieben, schlagen, werfen, erheben, emporschwingen, etwas betreiben, durchzusetzen suchen.

Pouvoir, können, vermögen; dann die Macht, Gewalt, Vollmacht, Kraft.

Povel, bei den Kaufleuten verlegene Waare, die sowohl unscheinbar, als aus der Mode gekommen ist.

Practiciren, üben, ausüben, was man erlernt hat; dann auch gewöhnlich etwas Unrechtes thun, heimlich entwenden. Daher Practicabel, thunlich, ausführbar, gangbar; Practi-

caut, einer, der bei einem Gerichte Zutritt hat, ohne angestellt zu sein, um den Gang der Geschäfte kennen zu lernen; dann auch im verächtlichen Sinn ein Pfuscher, Afterarzt; Practicabilität, die Thunlichkeit ꝛc.; Practiken, unerlaubte Kunstgriffe, Ränke; Practisch, übend ꝛc., und Praxis, die Ausübung, Anwendung einer Kenntniß oder Fertigkeit auf einen in der Wirklichkeit vorkommenden Fall.

Präadamiten heißen diejenigen, welche nach der Meinung Einiger noch vor Adam gelebt haben sollen.

Präadvis, ein Vorbericht, eine vorläufige Meinung.

Präambuliren, eine Einleitung zu etwas machen. Daher Präambulum, die Einleitung, Vorrede, das Vorspiel; auch die Weitläufigkeit, der Umschweif.

Präanteceſſor, der 2te Vorgänger in einem Amte.

Präbende, Pfründe, ein gewisses jährliches Einkommen von einem geistlichen Stifte; dann überhaupt bei den Katholiken ein geistliches Amt, dem ein Theil von den Einkünften der Kirchengüter angewiesen ist; ferner eine Stelle, die man sich in einem Stifte oder sonst wo gegen eine Leibrente erkauft. Daher Präbendarius, ein Pfründner ꝛc. ꝛc.

Präcautioniren und Präcaviren, sich vorsehen, einer Sache vorbauen. Daher Präcaution, die Vorsicht ꝛc.

Präcediren, vortreten, vorausgehen, Vorrang haben. Daher Präcedens, vortretend ꝛc., und Präcedenz, der Vortritt ꝛc. ꝛc.

Präcelliren, übertreffen, vorzüglicher sein, hervorragen.

Präciniren, vorsingen. Daher Präcentor, der Vorsinger in einem geistlichen Stifte.

Präcipiren, gebieten, befehlen, vorschreiben. Daher Präceptum, ein Gebot ꝛc.; Präceptor, ein Schullehrer, und Präceptorat, das Amt eines Schullehrers.

Präcipitiren, hinstürzen, herabstürzen, übereilen, beschleunigen, und in der Chemie niederschlagen, fällen. Daher Précipice, ein Abgrund, Abhang; Präcipitant, übereilt, vorschnell; Präcipitanz, die Uebereilung ꝛc.; Präcipitat, der Niederschlag, Bodensatz, und Präcipitation, die Uebereilung ꝛc.

Präcipuum, der Voraus-Empfang.

Präcis, bestimmt, genau, richtig, festgesetzt, pünctlich. Daher Präciſion, die Bestimmtheit ꝛc. ꝛc.

Präcludiren, ausschließen, abweisen, rechtsverlustig erklären. Daher Präcluſion, die Ausschließung ꝛc., und präcluſiv, ausschließend ꝛc.

Präcogitiren, voraus bedenken, überlegen.

Präconcipiren, zu früh urtheilen, vorurtheilen.

Präconiſiren, öffentlich ausrufen, verkünden, lobpreisen, rühmen, würdig erklären. Daher Präco, ein Ausrufer, Herold; Präconiſation, die päbstliche Fähigsprechung zu einem Bisthume, und Präconium, die Lobpreisung ꝛc.

Präconſumiren, vor der Zeit verzehren, aufbrauchen.

Präcox, frühreif, zeitig.

Präcurriren, vorlaufen, zuvorkommen, den Rang ablaufen. Daher **Präcurs**, der Vorlauf ꝛc., und **Präcurſoriſch**, vorläufig.

Prädeceſſor, der Vorgänger im Amte.

Prädeliberiren, vorher berathen, überlegen. Daher **Prädeliberation**, die Vorherberathung.

Prädeſtiniren, vorausbestimmen, vorher unabänderlich festsetzen, beschließen. Daher **Prädeſtination**, die Vorausbestimmung ꝛc.; bei den Reformirten die Lehre von der unbedingten Gnadenwahl; **Pradeſtinatianer**, ein Anhänger dieser Lehre, auch Vorherbestimmungsgläubige, so hießen diejenigen Christen des fünften Jahrhunderts, welche durch die zum Theil dunkeln Aussprüche des heiligen Augustinus zu dem Glauben veranlaßt wurden, als habe Gott die Bösen nicht allein zu ewigen Strafen, sondern auch zu der Schuld und den Sünden, als den Ursachen der Strafen, die guten sowohl, als die bösen Handlungen, von Ewigkeit her vorausbestimmt.

Prädeterminiren, vorherbestimmen. Daher **Prädetermination**, die Vorherbestimmung; **Prädeterminismus**, die Lehre, wonach der Mensch durch eine höhere Macht, ohne Rücksicht auf seinen Willen, zu Glück und Unglück, Tugend und Laster, vorausbestimmt ist, und **Prädeterminiſt**, ein Anhänger dieser Lehre.

Prädiciren, vorhersagen, warnen, öffentlich aussagen, behaupten, rühmen, beeigenschaften, benennen, benamen. Daher **Prädicabel**, aussagbar ꝛc.; **Prädicament**, das Vorgeben, die Angabe, Beziehung, Eigenschaft; **Prädicant**, ein Vorredner, Prediger, der die Kirchenweihe noch nicht erhalten hat; **Prädicat**, die Eigenschaft, Beschaffenheitsangabe, Ehrenbenennung, Würde, der Amtsname, Rang; **Prädiction**, die Vorhersagung ꝛc., und **Prädictus**, ein Vorbenannter, Vorbemeldeter.

Prädilection, die Vorliebe für etwas.

Prädisponiren, voranordnen, vorbereiten, voreinleiten, einrichten, anlegen. Daher **Prädisposition**, die Voranordnung ꝛc. ꝛc.

Prädium, ein Landgut.

Prädominiren, vorherrschen, vorwalten, die Oberhand haben, überwiegen. Daher **Prädominination**, die Vorherrschung ꝛc. ꝛc.

Präeminiren, hervorragen, Vorzug haben, hervorstrahlen, erhaben sein. Daher **Präminent**, hervorragend ꝛc., und **Präeminenz**, die Hervorragung ꝛc.

Präexiſtiren, vorher dasein, vorher vorhanden sein. Daher **Präexiſtentianer**, heißen diese, welche glauben, die Seele sei schon vor der Zeugung des Körpers da gewesen, und **Präexiſtenz**, das Vorherdasein.

Präfation, eine Vorrede, ein Vorbericht, Eingang.

Präfect, ein Vorgesetzter, Vorsteher, und in Frankreich der oberste Regierungsbeamtete in einem Departement. Daher **Präfectur**, das Amt, die Würde, die Wohnung eines Präfecten.

Präferiren, vorziehen, höher achten, auszeichnen. Daher **Prä-**

ferabel, vorzüglich ꝛc., und Präferenz, Préference, der Vorzug ꝛc.

Präficiren, vorsetzen in einem Amte.

Präfigiren, eigentlich vorn anstecken, anheften; dann eine Sylbe vorsetzen, und in der Rechtssprache ansetzen, anberaumen. Daher Präfix, bestimmt, festgesetzt ꝛc.; auch eine Zahlung, die auf einen bestimmten Tag geleistet werden muß, und Präfixum, eine Vorsetzsylbe.

Präformiren, vorherbilden. Daher Präformation, die Vorherbildung, nach welcher Thiere und Pflanzen schon vor Anfang der Welt gebildet und in ihren Keim eingeschlossen wären.

Prägnant, schwanger, trächtig, auch überwiegend, voll. Daher Prägnation, die Schwangerschaft ꝛc.

Prägraviren, vor Andern beschweren, überladen, schwer beschuldigen.

Präjudiciren, eigentlich vorher urtheilen; dann besonders beeinträchtigen, schaden, Abbruch thun. Daher Präjudicat, ein Urtheil, das in einem ähnlichen Falle schon vormals ergangen ist; Präjudiciell, was den Rechten nach der Hauptsache vorangeht, und zuvor entschieden werden muß; Präjudicirlich, beeinträchtigend ꝛc., und Präjudiz, ein Vorurtheil.

Prälation, der Vorzug, das Vorzugsrecht. Daher Prälat, eigentlich ein Bevorzugter; besonders aber ein vornehmer Geistlicher bei den Katholiken, und Prälatur, dessen Amt und Würde.

Prälegiren, voraus vermachen. Daher Prälegat, ein Vorausvermächtniß.

Präleviren, vorher erheben.

Prälibiren, vorschmecken, vorkosten. Daher Prälibation, die Vorkostung ꝛc.

Präliminär, vorläufig, einleitend, vorbedingend. Daher Präliminarien, Bestimmungen, welche vorher festgesetzt werden, um einem zu schließenden Vertrage zur Grundlage zu dienen.

Präloquiren, vorherreden. Daher Prälogium, eine Vorrede.

Präludiren, vorherspielen, vorbereiten. Daher Präludium, ein Vorspiel.

Prämatur, vorreif, frühreif; auch vorzeitig, zu frühe, vorschnell, voreilig. Daher Prämaturität, die Vorreife ꝛc.

Prämeditiren, vorher bedenken, überlegen. Daher Prämeditation, der Vorbedacht ꝛc.

Prämiiren, belohnen, beschenken, einen Preis zuerkennen. Daher Prämiat, der belohnt wird, und Prämie, die Belohnung ꝛc.

Prämittiren, voraussetzen, vorausschicken, veranstalten. Daher Prämisse, ein Vordersatz; Praemissis praemittendis, abr. P. P., mit Vorausschickung des Vorauszuschickenden, wird als Ueberschrift auf Briefen statt des Titels gebraucht, und Prämitien, Erstlinge.

Prämonstriren, vorzeigen, vormachen. Daher Prämonstrator, ein Vorzeiger ꝛc.

Prämuniren, sichern, wohl verwahren, schützen.

Pränotion, der vorläufige Begriff von etwas.

Pränumeriren, vorausbezahlen. Daher Praenumerando, vorausbezahlend; Pränumerant, ein Vorausbezahler; Pränumeration, die Vorausbezahlung, und Pränumerirt, vorausbezahlt.

Präoccupiren, zuvor einnehmen, besetzen, eine vorgefaßte Meinung haben, befangen sein. Daher Präoccupation, die Vorhereinnehmung ꝛc.

Präpariren, vorbereiten, zubereiten, vorrichten, rüsten. Daher Präparand, ein Vorbereitungsschüler; Präparat, das Vorbereitete ꝛc.; Präparation, die Vorbereitung; Präparant, der etwas vorbereitet, und Präparatorien, Vorbereitungsanstalten.

Präponderiren, überwiegen. Daher Präponderant, überwiegend, und Präponderanz, das Uebergewicht.

Präponiren, vorsetzen, vorziehen. Daher Präposition, die Vorsetzung, in der Sprachlehre ein Vorsetzwort, Beziehungswort.

Präposteriren, verkehrt setzen, reden, thun, Alles durcheinander werfen.

Präpotent, übermächtig, überlegen. Daher Präpotenz, die Uebermacht ꝛc.

Präputium, die Vorhaut.

Präripiren, vorher wegnehmen, weghaschen.

Prärogiren, zuvor begehren, den Vorzug fordern. Daher Prärogativ, der Vorzug, das Vorrecht.

Präsagiren, ahnen, vorempfinden, voraussagen, weissagen. Daher Präsagium, die Ahnung ꝛc.

Präscibel, vorherwißbar, vorhersehbar. Daher Präscienz, das Vorherwissen ꝛc.

Präscribiren, vorschreiben, befehlen, gebieten, und in der Rechtssprache verjähren. Daher Präscribirt, vorgeschrieben; Präscriptibel, verjährbar, und Präscription, die Vorschrift ꝛc.

Praesens, Praesent, gegenwärtig, zugegen, anwesend, und in der Sprachlehre bei den Zeitwörtern die gegenwärtige Zeit.

Praesentatum, der Tag der Einreichung eines Schreibens bei Gerichten; Präsenz, die Gegenwart; dann die Zeit des wirklichen Aufenthalts eines Canonicus in einem hohen Stifte; auch das Kirchenvermögen, und Präsenzer, der Verwalter dieses Vermögens.

Präsentiren, vorstellen, vorzeigen, darstellen, vorlegen, anbieten, wählen, vorschlagen, und bei den Soldaten das Gewehr vor sich halten. Daher Präsent, das Geschenk; Präsentabel, vorstellbar ꝛc.; Präsentant, der Jemand vorstellt, der Inhaber, Vorzeiger eines Wechsels, so wie derjenige, der das Recht hat, Jemanden zu einem Amte vorzuschlagen, und Präsentation, die Vorstellung ꝛc.

Präserviren, verwahren, vorschützen, sichern, vorbauen. Daher Präservation, die Verwahrung ꝛc., und Präservativ, verwahrend ꝛc., ein Verwahrungsmitel.

Präsidiren, vorsitzen, vorwalten, vorstehen, lenken, führen, leiten. Daher Praeses, Präsident, ein Vorsitzer, das Haupt eines Collegiums; Präsidial, was auf einen Vorsitz

Window, *sb.* Also 4–6 windowe, 5 wyndowe, 6 wyndoe, -owe, -ow, -oo, -o, -a, -ough, -ugh, -uff, -ouff, -ouffe, -ouffe, -ouffe

Revolutionskalender der neunte oder Wiesenmonat.

ravität, eigentlich die Krümme; dann besonders die Unschicklichkeit, Verkehrtheit, Bosheit, Schlauheit, Verdorbenheit des Herzens.

räcautionell, vorsichtig.

récieuse, die Spröde, der Zieraffe.

räciren, beten, Gebetsübung halten, bitten, wünschen, begehren. Daher **Précaire** und **Precario**, bittweise, begünstigungsweise erhalten; dann was unsicher, ungewiß ist, von Umständen abhängt; **Precarien** waren solche geistliche Güter, die Jemand von einem Bischoff oder Kloster dergestalt bittweise erhielt, daß zwar das Eigenthum der Kirche blieb, die Einkünfte aber der Besitzer bezog; **Precarium**, eine Vergünstigungssache, einstweilige Zulassung, Gestattung; **Preces**, das Gebet, Bitten, die Gebetsübung und **Preciſt**, ein Bittsteller ꝛc.; auch einer, der vermöge des Rechts der ersten Bitte eine Pfründe erhalten hat.

réferable, vorziehbar, vorzugswürdig, vorzüglich. Daher **Préference**, der Vorrang, Vorzug, das Vorrecht, und in mehren Kartenspielen die Vorzugs- oder Trumpffarbe.

refisso, bei den Kaufleuten die Zahlung eines Wechsels ohne Respectstage und vor der Nacht des Verfalltags.

rehendiren, ergreifen, anfassen, nehmen, angreifen. Daher **Prehenſion**, die Ergreifung ꝛc. ꝛc.

réjugé, das Vorurtheil.

relum, eine Saftpresse, Druckerpresse.

Prémices, die Erstlinge.

Premier, der Erste, wird häufig als Vorsetzwort gebraucht.

Premiren, drücken, Gewicht auf etwas legen, andringen, darauf dringen.

Preneur, der Käufer oder Abnehmer eines Wechsels, im Gegensatz von Donneur, der Verkäufer.

Presbyopie, die Fern-, Weitsichtigkeit. Daher **Presbyt**, einer, der besser in die Ferne als in die Nähe sieht.

Presbyter, der Aeltere, Kirchenälteste, und bei den Kathoken ein Geistlicher, der die heiligen Handlungen verrichten darf. Daher **Presbyterianer**, in England diejenigen Christen, die mit der bischöfflichen Kirche nicht übereinstimmen, sondern die Kirche durch Aelteste regiert wissen wollen; **Presbyterial**, was auf die Kirchenverwaltung durch Aelteste Bezug hat, und **Presbyterium**, die Versammlung der Kirchenältesten.

Présentement, gegenwärtig, jetzt, wirklich, zugegen. Daher **Présence**, die Gegenwart, Anwesenheit, und **présence d'esprit**, die Geistesgegenwart.

Preſſiren, drücken, drängen, eilen. Daher **Preſſant**, eilend, dringend, schleunig; **Preſſe**, ein Druckwerkzeug; **Preſſion**, der Druck, und **Preſſur**, die Bedrückung, Belästigung, Beschwerde, Auskeltrung.

Presto, in der Tonkunst geschwind, rasch, munter. Daher **Prestissimo**, sehr geschwind ꝛc. ꝛc.

Pretiös, kostbar, selten, theuer, gesucht, gezwungen, gezuert. Daher **Pretioſa**, Kostbarkeiten,

Geschmeide; Pretiosität, die Kostbarkeit ꝛc., Pretium, der Werth, Preis, Lohn.

Prevot, Profos, ein Richter, Vorsteher; bei den Soldaten aber der Gefangenwärter, Stockmeister. Daher Prevotal, zur Befugniß desselben gehörig.

Priapus, Priap, nach der Götterlehre der Gott der Gärten. Er wird als Sinnbild der Fruchtbarkeit mit übernatürlich großen Geschlechtstheilen abgebildet. Daher Priapeja, unzüchtige Lieder, Zoten, und Priapismus, die krampfhafte Erhebung des männlichen Gliedes.

Primus, der Erste, und Prima, die Erste, werden häufig als Vorsetzwörter gebraucht. Daher Primarius, der Erste, Oberste, ein Oberpfarrer, Oberlehrer; Primas, der erste Erzbischoff eines Reichs; Primat, dessen Erzbisthum; auch Vorrang, Vortritt; prima vista, in der Tonkunst gleich auf den ersten Blick, Prime, daselbst der erste oder letzte Ton in der stufenweis auf- oder absteigenden Reihe von Intervallen, welcher die Octave des eigentlichen Grundtons ist, und bei den Buchdruckern die erste Seite eines jeden Bogens, der Schöndruck; beim Bergbau der zehnte Theil eines Lachterzolls; in der Fechtkunst die erste Stellung, wenn der Degen gezogen und die Spitze mit ausgestrecktem Arm auf den Gegner gerichtet wird; Primedi, im französischen Revolutionskalender der erste Tag einer Decade; Primicerius, der Erste, Vornehmste in einem Collegium ꝛc.; Primiren, der Erste sein, sich auszeichnen; Primitiv, anfänglich, ursprünglich, uranfänglich; Primitivum, in der Sprachlehre ein Stammwort, Urwort; Primo, erstens, zum erst; Primogenitur, die Erstgeburt; Primogenitus, ein Erstgeborner; Primoplast, ein Urmensch, zuerst erschaffner Mensch; Primordial, ursprünglich, anfänglich, erst, und Primordium, der Ursprung, die Gründung ꝛc.

Princeps, eigentlich der Erste, Vornehmste, Angesehenste; dann der Urheber einer Sache, Anführer, besonders aber der Fürst. Daher Principal, der Herr, das Oberhaupt; dann der Brodherr, Lehrherr, Vollmachtgeber; auch an einer Orgel das vornehmste offne Pfeifenwerk, und in Zusammensetzungen bezeichnet es immer das Vornehmste ꝛc.; Principalität, die Vorzüglichkeit, Obermacht ꝛc.; Principaliter, hauptsächlich, vornehmlich, und Principat, der Vorrang, Vorzug, die Obergewalt, das Fürstenthum.

Princip, Principium, die Grundursache, der Ursprung, Grundstoff, Urquell, die Urkraft; dann der Grundsatz, Hauptsatz, Ursatz. Daher Principien, Anfangs-Gründe, Grundlehren ꝛc. ꝛc.

Prior, eigentlich der Vordere, Erste; besonders aber der Vorsteher eines Klosters. Daher Priorat, die Würde eines solchen.

Priora, das Vorhergehende, Frühere. Daher Priorität, das Früherseyn, die Erstigkeit; dann der Vorrang, Vorzug, den Einer vor dem Andern hat.

ise, der Fang, die Beute, Wegnahme, Erobrung, Handhabe, der Griff; überhaupt Alles, was genommen wird.

risma heißt in der Meßkunst ein länglicher Körper, der zwei gradlinige Figuren zu seinen Grundflächen hat, und in so viel gleiche Vierecken eingeschlossen ist, als die Grundflächen Seiten haben; dann in der Lehre von dem Lichte ein dreiseitiger Körper von dursichtigem Stoffe, gewöhnlich Glas, womit Versuche über Licht und Farben angestellt werden, eine Ecksäule Daher Prismatisch, ecksäulig, lichtbrechend.

rison, das Gefängniß. Daher Prisonnier, ein Gefangner.

riviren, berauben, entziehen, um etwas bringen. Daher Privat, beraubt, befreit, vereinzelt; dann besonders Alles, was nicht öffentlich ist, und auf's Oeffentliche keinen Bezug hat, wird in dieser Beziehung häufig in Zusammensetzungen gebraucht; Privatim, insbesondere, insgeheim, einzeln, für sich, im Vertrauen; Privation, die Beraubung, Entziehung, Enthaltung, Entbehrung; Privatisiren, ohne Amt leben, still für sich leben; Privatissime, ganz allein, ganz abgesondert, ganz insgeheim; Privatum, eine Vorlesung, die auf Hochschulen für Einzelne besonders gehalten wird; Privativ, ausschließend; auch beraubt ꝛc., und Privatus, ein Beraubter, so wie ein Amtsfreier, für sich Lebender.

rivilegiren, bevorrechten, ein Vorrecht ertheilen. Daher Privilegium, ein Vorzugsrecht, Freiheitsbrief.

Pro, für, zu, um, nach.

Proäresis, die Absicht, das Vorhaben, der Vorsatz.

Probabel, glaubhaft, wahrscheinlich. Daher Probalismus, die Lehre der Jesuiten, welche im Gebiete des Rechten und der Tugend, die Wahrscheinlichkeit, d. i. den Grundsatz gelten läßt, daß der Mensch schon dann gut handle, wenn er das thue, was er in einem gewissen Augenblick und unter gewissen Umständen für gut hält; Probabilist, ein Anhänger dieser Lehre, und Probabilität, die Glaubhaftigkeit ꝛc.

Probiren, beweisen, untersuchen, prüfen, erforschen, versuchen, durchsehen, nachrechnen, berichtigen. Daher Probat, bewiesen ꝛc.; Probation, der Beweis ꝛc.; Probator, ein Beweisführer, Rechnungsprüfer ꝛc.; Probatorium, eine Beweisschrift; Probatur, das Amt, auch die Geschäftsstube eines Rechnungsprüfers, und Probe, die Prüfung ꝛc.; dann der Versuch, das Muster.

Probität, die Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit, Gradheit.

Problem, eine Aufgabe, Frage, die im Zweifel steht, und worüber man streitet. Daher Problematisch, zweifelhaft, unentschieden.

Procediren, verfahren, zu Werke gehen, sich verhalten, benehmen, betragen. Daher Procedur, das Verfahren, die Verfahrungsart ꝛc.

Procent, für's Hundert, vom Hundert.

Procession, eigentlich das Fortrücken, Fortschreiten; dann jeder

feierliche Aufzug, Umgang; besonders aber ein kirchlicher Aufzug der Katholiken bei feierlichen Gelegenheiten.

Processiren, rechten, streiten, einen Rechtsstreit haben, führen. Daher Proceß, ein Rechtshandel, Rechtsstreit, und in der Chemie die Art und Weise, wie aus verschiednen Stoffen neue Erzeugnisse hervorgebracht werden, und processualisch, was zu einem Rechtsstreit gehört.

Proceleusmaticus, in der Dichtkunst ein Versfuß von vier kurzen Sylben.

Prochronismus, ein Fehler in der Zeitrechnung.

Procidenz und Prolapsus, das Vorfallen, Austreten, Ausweichen eines Theiles unseres Körpers.

Proclamiren, ausrufen, verkünden, ausbieten, versteigern, aufbieten, anrufen. Daher Proclama, eine obrigkeitliche Bekanntmachung, ein öffentlicher Anschlagzettel; Proclamation, der Ausruf ꝛc., und Proclamator, ein Ausrufer ꝛc.

Proconsul war bei den Römern derjenige, welcher nach Verwaltung des Consulats in eine der größern Provinzen als Statthalter kam; bei uns wird bei einem Stadtrathe derjenige so genannt, welcher zunächst auf den Bürgermeister folgt.

Procrastiniren, vertagen, aufschieben, verlegen. Daher Procrastination, die Vertagung ꝛc. ꝛc.

Procreiren, zeugen, erzeugen, hervorbringen. Daher Procreation, die Zeugung ꝛc.

Procuriren, besorgen, bestellen, verschaffen, verhelfen, auswirken. Daher Procura und Procuration, die Vollmacht, Stellvertretung, Besorgung ꝛc. Procurator und Procurateur, ein Sachwalter, Stellvertreter ꝛc.; Procuratorium, die Vollmacht, der Vollmachtsbrief, und Procuratur die Sachwaltung ꝛc.

Prodigiren, verschwenden, vergeuden, durchbringen, verthun. Daher Prodigalität, die Verschwendung ꝛc., und Prodigus, ein Verschwender.

Prodigium, ein Wunder, Wunderzeichen. Daher Prodigiös, wunderbar, seltsam, außerordentlich.

Prodition, die Verrätherei. Daher proditorisch, verrätherisch.

Prodotto, eigentlich das Hervorgebrachte, was bei einer Sache herauskommt; dann der reine Ertrag einer Sache, eines Handels ꝛc.

Prodromus, ein Vorläufer, Vorgänger, Vorbote.

Producirеn, hervorbringen, erzeugen, vorzeigen, vorlegen, sich benehmen, hervorthun, vorführen, ertragen, abwerfen. Daher Producent, ein Hervorbringer ꝛc.; dann ein Feldbauer; Producibel, vorführbar ꝛc.; Product, das Erzeugniß ꝛc., sowohl Natur-, Kunst- als Landerzeugniß; dann in der Rechenkunst die durch Vervielfältigung hervorgebrachte Zahl; Production, die Erzeugung ꝛc.; Productiv, erzeugend ꝛc. und Productivität, die Erzeugungskraft ꝛc. ꝛc.

Proegumena, Vorboten, entfernte Ursachen einer Krankheit.

Proepten, hießen diejenigen Vö-

gel, die von den alten Wahrsagern besonders beobachtet wurden.

Profaniren, entweihen, entheiligen, entehren, weltliche, ruchlose Handlungen verrichten. Daher Profan, entweiht; Profanation, die Entweihung ꝛc.; Profanator und Profanscribent, ein weltl. Schriftsteller, und Profanität, die Ruchlosigkeit, der Weltsinn.

Profeß, das Ordensgelübde eines Mönchs oder einer Nonne.

Profession, das öffentliche Bekenntniß, die Erklärung, das Gelübde; dann ein Handwerk, Gewerbe. Daher Professionell, handwerksmäßig; Professionist, ein Handwerker; Professor, ein Gewerbsverwandter; dann auch ein Oberlehrer an höheren Schulen; Professorat und Professur, das Amt eines solchen.

Proficiat, zur Gesundheit, wohl bekomme es.

Proficiren, fortrücken, vor sich bringen, Nutzen erhalten, ausrichten, bewirken. Daher Profectus, die Fortschritte in Kenntnissen; auch einer, der als Gelehrter Reisen gemacht hat.

Profil, die Ansicht von der Seite, der Seitenumriß eines menschlichen Gesichtes; dann in der Baukunst der Durchschnitt, die Ansicht eines Gebäudes, wie es sich senkrecht durchgeschnitten zeigen würde. Daher Profiliren, von der Seite zeichnen.

Profitiren, gewinnen, Nutzen, Vortheil ziehen, lernen, Fortschritte machen. Daher Profit, der Gewinn ꝛc.; Profitabel, vortheilhaft ꝛc., und Profituccio, ein kleiner Gewinn.

Profluiren, entspringen.

Pro forma, zum Schein.

Profund, tief, gründlich, tiefforschend, verborgen, schwer, über die Fassungskraft. Daher Profundität, die Tiefe, Gründlichkeit, der Tiefsinn, und Profundimetrie, die Kunst, Tiefen zu messen.

Prohesion, die Verschwendung, der Ueberfluß.

Prognosticiren, vorher erkennen, vorhersagen, sehen, wissen. Daher Prognosis, die Vorhererkenntniß ꝛc.; Prognost und Prognostiker, einer, der etwas vorher verkündigt, und Prognostikon, die Vorherverkündigung, ein Zeichen der Zukunft.

Programm, eine Einladungsschrift zu einer Feierlichkeit; auch die umständliche Beschreibung, wie eine Feierlichkeit Statt haben soll.

Progrediren, fortschreiten, vorwärts gehen, fortrücken, vordringen, vorrücken, zunehmen, steigen. Daher Progreß, der Fortschritt ꝛc.; Progression, die Fortschreitung ꝛc., besonders in der Rechenkunst, das stufenweise Fortschreiten einer Zahlenreihe, und Progressiv, fortschreitend ꝛc.

Progymnasien, Vorübungen, Vorgymnasien, d. i. Anstalten, die für das Gymnasium bilden.

Prohibiren, verbieten, verhindern, Einhalt thun, verwehren. Daher Prohibition, das Verbot ꝛc.; Prohibitiv und Prohibitorisch, verbietend ꝛc., und Prohibitorium, ein Verbotsbefehl.

Projectiren, entwerfen, einen Plan oder Anschlag machen, vorschlagen, darstellen, vorzeichnen, auftragen. Daher Project, der Entwurf ꝛc.; Projection, in

der Mechanik das Werfen eines Körpers; in der Malerei die Entwerfung, Darstellung der scheinbaren Lage eines Gegenstandes, wie man ihn aus einem gewissen Gesichtspuncte betrachtet; in der Optik die Abbildung eines Gegenstandes auf einer Fläche vermittels der Gläser, und in der Schmelzkunst die Verwandlung gemeiner Metalle in edle, und Projectur, in der Baukunst der Vorsprung, die Hervorragung eines Gesimses.

Prokatartisch, was zur ersten Ursache einer Krankheit gehört.

Proklitisch, hervorrufend, herbeiziehend, hinüberziehend, z. B. eine Sylbe auf ein anderes Wort.

Proktelgie, der Schmerz im After.

Proklite, die Entzündung des Afters.

Prolation, im Singen das Verlängern einer Sylbe durch mehre Läufe.

Prolegomena, eine Vorrede, Einleitung, Vorerinnerung.

Prolepsis, in der Redekunst eine Figur, da man von selbst die möglichen Einwürfe macht und im Voraus widerlegt. Daher Proleptisch, zuvorkommend, vorgreifend.

Proletarier, Kinderzeuger, waren bei den Römern unvermögende Bürger, welche statt der Abgaben dem Staate ihre Kinder zum Dienste darboten.

Prolifik, fruchtbar machend, Kinder zeugend, fortpflanzend. Daher Prolification, die Fruchtbarmachung.

Prolix, umständlich, ausführlich, weitläufig. Daher Prolixität, die Umständlichkeit ꝛc. ꝛc.

Pro loco, eigentlich für den Ort; dann auch für die Erlaubniß, Befugniß, Vorlesungen halten zu dürfen.

Prolog, eine Eingangsrede, besonders die Anrede an die Zuschauer vor Eröffnung eines Schauspiels.

Prologien, bei den alten Griechen Feste, die vor der Aernde gefeiert wurden.

Prolongiren, verlängern, aufschieben, verzögern, weiter hinausseßen. Daher Prolongabel, was sich verlängern läßt, und Prolongation, die Verlängrung ꝛc.

Pro lubitu, nach Belieben, Willkür, Gutdünken.

Proludiren, üben, ein Vorspiel machen. Daher Prolusion, die Vorübung ꝛc., und Prolusorisch, vorübend.

Pro memoria, zum Andenken, zur Erinnrung; dann eine schriftliche Vorschrift, Eingabe, Denkschrift.

Promeniren, spaziren gehen, lustwandeln. Daher Promenade, der Spazirgang; auch der Ort, wo man spaziren geht, und Promenoir, ein Ort, den die Kunst in einen Spazirgang umgewandelt hat, eine Baumanlage.

Pro mille, vom Tausend.

Promittiren, zusagen, versprechen, geloben, verheißen. Daher Promesse, die Zusage; dann auch ein Wechsel, den einer auf sich selbst ausstellt, und Promission, die Zusage ꝛc.

Promontorium, Promontoire, ein Vorgebirge.

Promoviren, befördern, erheben, erhöhen, eine Würde annehmen. Daher Promotion, die Beförderung ꝛc.; Promotor,

der Beförderer ꝛc.; Promotoralien, Beförderungsschreiben, und Promotus, der Beförderte ꝛc.

rompt, fertig, bereit, hurtig, schnell, geschwind, unverweilt. Daher Promptitude, die Fertigkeit ꝛc.

romtuarium. eine Vorrathskammer. Daher figürlich ein Noth- oder Hülfsbuch.

romulgiren, bekannt machen, ausbreiten, kund machen. Daher Promulgation, die Bekanntmachung.

ronation, die Wendung der flachen Hand nach unterwärts.

roniren, ausposaunen, übermäßig loben; auch auf eine überlästige Art plaudern.

ronomen, in der Sprachlehre ein Wort, das die Stelle eines Hauptworts vertritt, Fürwort. Daher Pronominal, fürwörtlich.

rononciren und Pronunciiren, aussprechen, vortragen, bekannt machen, hersagen, verkündigen. Daher Prononciation und Pronunciation, die Aussprache ꝛc., und Pronunciatum, ein Rechtsspruch, Urtheil, Bescheid.

roodisch, vorgängig, vorstehend.

roömium, die Vorrede, der Eingang, Vorhergesang, das Vorspiel.

ropädeutik, die Vorübung, Vorbereitung zu einer Kunst oder Wissenschaft. Daher Propädeutisch, vorübend ꝛc.

ropagiren, ausbreiten, verbreiten, fortpflanzen. Daher Propagation, die Ausbreitung ꝛc.; Propaganda oder congregatio de propaganda fide, heißt eine in Rom bestehende Anstalt zur Ausbreitung des katholischen Glaubens; während der französischen Revolution legte sich eine Gesellschaft zur Verbreitung revolutionärer Grundsätze diesen Namen bei, und Propagandismus, die Bekehrungssucht.

Propaliren, ausplaudern, unter die Leute bringen.

Propathie, das Vorgefühl, die Ahnung.

Pro patria, für's Vaterland; auch die Benennung eines holländischen Schreibpapiers.

Propension, die natürliche Neigung der Körper nach einem Mittelpunct. Daher figürlich der Hang, Trieb, die Neigung.

Prophet, ein Weissager, Seher. Daher Prophetisch, weissagend, vorhersehend.

Prophylaxis, die Verhütung, Vorbauung. Daher Prophylaktisch, verhütend, und Prophylaktik, die Lehre von der Erhaltung der Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten.

Propitiatorisch, schützend, versichernd, begünstigend, begnadigend.

Proplastik, die Kunst, Figuren abzuformen und zu gießen.

Propolium, der Vorkauf, Aufkauf. Daher Propolist, ein Vorkäufer ꝛc.

Proponiren, vorschlagen, vortragen, berichten, antragen. Daher Proponent, der etwas vorschlägt ꝛc., und Proposition, der Vorschlag.

Proportioniren, ausgleichen, abmessen, nach dem Verhältniß einrichten. Daher Proportion, das Verhältniß, Ebenmaaß, die Gleichheit; Proportional, was sich auf ein Ver-

hältniß gründet, und Proportionirt, verhältnißmäßig.

Proposta, bei den Kaufleuten ein Anerbieten, Antrag.

Propre, eigen, eigentlich, tauglich, angemessen, reinlich, geputzt, zierlich, wohlanständig. Daher Propreté, die Reinlichkeit ꝛc.

Proprium, eigen, eigenthümlich; auch das Eigenthum, eigne Vermögen. Daher Proprie, eigentlich, im eigentlichen Sinne; Proprietät, das Eigenthum, eigenthümliche Gut; auch die Eigenheit, Eigenthümlichkeit; Proprietatarius und Proprietaire, ein Eigenthümer, Gutsbesitzer: Propriist, ehemals ein Reichsritter mit unmittelbaren Gütern, und ex propriis, aus eignen Mitteln.

Propst, ein Vorgesetzter über geistliche Personen und Kirchensachen. Daher Propstei, auch Präpositur, der unter einem Propste stehende Bezirk; auch dessen Wohnung.

Proptom, die übergroße Verlängrung eines Körpertheils.

Proptosis, ein Vorfall, Ereigniß; auch das Vorfallen, Heraustreten der Mutter.

Propugniren, verfechten, vertheidigen. Daher Propugnation, die Verfechtung ꝛc.

Propulsiren, fortreiben, verzögern, ausstoßen. Daher Propulsation, die Forttreibung ꝛc. ꝛc.

Propyläum, der Vorplatz, die Vorhalle eines Tempels oder Gebäudes.

Pro rata, nach Verhältniß, ein jeder zu seinem Theil.

Prorector, auf Hochschulen derjenige, welcher die Stelle des eigentlichen Vorstehers vertri Daher Prorectorat, dess Amt und Würde.

Prorogiren, verlegen, versch ben, vertagen, verlängern, fr sten. Daher Prorogation die Verlegung ꝛc., und Prorogativ, verlegend ꝛc.

Prosa, Prose, jede Rede od Schreibart, welche weder e bestimmtes Sylbenmaaß, no gemessene Abtheilungen hat, d ungebundne Rede; dann bei d Katholiken das Evangelium auch ein Gesang in der Mes zwischen der Epistel und de Evangelium. Daher prosaisch ungebunden, nicht dichterisch figürlich gemein, und Prosaiker, Prosaist, ein Schrift steller, der in ungebundner Re schreibt.

Proscenium, der vordre Th einer Schaubühne.

Proscribiren, eigentlich öffen lich bekannt machen, besonder aber ächten, verbannen, des Lan des verweisen. Daher Proscri birter, ein Geächteter ꝛc. un Proscription, die Acht ꝛc.

Prosecriren, vorschneiden, vor zergliedern. Daher Prosection, die Vorzergliedrung ꝛc. und Prosector, der Vorzergliederer, ist auf Hochschule derjenige, der unter der Aufsic des Professors die Leichname zer gliedert.

Proselyt, ein Neubekehrter, d von einer Religion zur ande übergeht. Daher Proselytismus, der Hang, seiner Re gion Ueberläufer zu versch fen.

Prosequiren, fortsetzen, voll führen, ausführen; auch verfol gen. Daher Prosecution, d Fortsetzung ꝛc.

Proserpina, nach der Götterlehre die Göttin der Unterwelt, Pluto's Gemahlin.

Prosit, wohl bekomme es, Glück auf, zur Gesundheit.

Prosodie, die Lehre von der Länge und Kürze der Sylben und die Beschaffenheit der daraus entstehenden Sylbenfüße, hauptsächlich für den mechanischen Bau der Verse bestimmt, so wie der richtigen Betonung derselben. Daher Prosodisch, was auf diese Lehre Bezug hat.

Prosodomanie, die übertriebne Sucht zum Reimen, Versemachen.

Prosopoblepsie, die Rücksichtsnahme auf die Person und nicht auf die Sache, Partheilichkeit.

Prosopopoïe, eine Redefigur, in der leblose Gegenstände redend eingeführt werden.

Prosperiren, zunehmen, gedeihen, gut fortkommen, gewinnen, glücken, gut gehen. Daher Prosperität, die Zunahme, Gedeihlichkeit ꝛc.

Prophysis, das Zusammenwachsen körperlicher Theile.

Prospiciren, vor sich hinsehen, voraussehen, vorsehen, sich verwahren, hüten, darstellen, schildern. Daher Prospect, Prospectus, die Aussicht ꝛc.

Prostapheresis, in der Sternkunde der Unterschied zwischen der wahren und mittlern Bewegung eines Wandelsterns.

Prostasie, der Vorstand, Vorrang, Vorzug, das Ansehen, die Würde. Daher Prostate, der Vorsteher, Vorgesetzte, Anführer, Vertheidiger, Sachwalter, und Prostatisch, vorstehend ꝛc. ꝛc.

Prosterniren, sich niederbeugen, niederknieen. Daher Prosternation, die Niederbeugung ꝛc. ꝛc.

Prosthesis, Prothesis, in der Sprachlehre die Vorsetzung, Zusetzung eines Buchstabens oder einer Sylbe am Anfange eines Wortes; dann in der Wundarzneikunst die künstliche Ansetzung eines falschen Gliedes an den Körper.

Prostibulum, ein feiles Mensch, eine Straßenhure; auch ein Aufenthaltsort liederlicher Leute.

Prostituiren, entehren, schänden, beschimpfen, herabsetzen. Daher Prostitution, die Entehrung ꝛc.

Prostylon, ein Säulenthor, Säuleneingang.

Prosyllogismus, nach der Vernunftlehre ein Schluß, durch welchen man einen der Vordersätze des Haupt-Schlusses erweis't.

Protagonist, ein Obsieger, Obkämpfer.

Protesis, in der Redekunst der Vordersatz, Eingang.

Protegiren, schützen, schirmen, vertheidigen, begünstigen. Daher Protection, der Schutz ꝛc.; Protector, ein Beschützer ꝛc.; Protectorium, ein Schutzbrief, Schutzamt, und Protégé, ein Schützling.

Pro tempore, dermalen, gegenwärtig, für jetzt.

Protestiren, sich wider etwas erklären, seine Rechte verwahren, widersprechen, widersetzen, zurückweisen, nicht abnehmen, erklären, versichern, betheuern. Daher Protest, der Widerspruch, die Verwerfung ꝛc.; besonders die Nichtannahme eines Wechsels; Protestando, öffentlich abweisend, feierlich ver-

weigernd, widersprechend; Protestanten heißen die Lutheraner und Reformirten, weil erstere 1529 auf dem Reichstage zu Speier eine feierliche Verwahrung und Erklärung gegen alles dasjenige einlegten, was die Katholiken zum Hindernisse der Reformation thun möchten; Protestantismus, der freie Glaube und die Religionslehre der Protestanten; Protestation, eine Gegenerklärung ꝛc., und Protestatorium, eine Zurückweisungs-, Verwahrungsschrift.

Proteus, nach der Götterlehre ein Meergott, der die Aufsicht über Neptuns Seekälber führte, und nicht allein weissagen, sondern auch allerlei Gestalten annehmen konnte. Daher figürlich einer, der immer unter andern Namen und Character erscheint, ein vielseitiger Mann, der jede Rolle zu spielen fähig und bereit ist.

Protocoll, ein Buch, worin alle öffentliche, besonders gerichtliche Verhandlungen nieder geschrieben werden. Daher Protocolliren, gerichtlich niederschreiben.

Protoctisten nannte man im 6ten Jahrhundert diejenigen, die glaubten, daß die Seele vor dem Menschen erschaffen sei.

Protographie, die erste Zeichnung, der erste Entwurf einer Zeichnung; auch die Kunst, dergleichen zu entwerfen.

Protokanonisch, urächtschriftlich, wird von denjenigen Büchern gesagt, die noch vor dem sogenannten Kanon allgemein als ächt anerkannt waren.

Protomartyr, der erste Martyr.

Protonotarius, der erste Geheimschreiber, erste Secretär bei einem höhern Gericht; dann ein päbstlicher Beamteter, der die schriftlichen Verhandlungen der Consistorien annimmt und in beglaubigter Art ausfertigt; auch der erste griechische Geistliche nach dem Patriarchen in Constantinopel.

Protopaschiten hießen bei den ersten Christen diejenigen, welche die Ostern wie die Juden feierten und ungesäuertes Brod aßen.

Protopathie, eine Vorliebe für etwas, da man alles Andere zurücksetzt; dann eine aus sich selbst herrührende und keinen andern Ursprung habende Krankheit.

Protoplasma, ein Urbild, Urvorbild.

Protoplast, ein Urmensch, der zuerst erschaffne Mensch.

Protopope, der Oberpriester bei den Russen.

Protopsaltes, in geistlichen Stiftern, der erste, vornehmste Sänger.

Protoscholarch, der Oberschulvorsteher.

Prototyp, das Urbild, erste Muster oder der erste Entwurf.

Protozeugma, die Hauptwortauslassung, wenn man ein im ersten Satz herrschendes Zeitwort, welches im zweiten Satze gleichfalls herrschend ist, nicht wiederholt.

Protrahiren, verzögern, aufschieben. Daher Protraction, die Verzögrung ꝛc.

Protygäen, Feste, welche dem Bachus zu Ehren vor der Weinlese gefeiert wurden.

Protuberanz, in der Zergliede-

rungskunst, ein Fleischknochen- oder knorpelartiger Auswuchs.

Protutela, eine Neben-, Mitvormundschaft. Daher Protutor, der Neben-, Mitvormund.

Pro et contra, für und wider.

Proverbium, ein Sprichwort, Denk- oder Sinnspruch. Daher Proverbialisch und Proverbiös, sprichwörtlich ꝛc.

Proviant, der Mund-, Reisevorrath, die Lebensmittel. Daher Provisantiren, mit Lebensmitteln versehen.

Provicarius, der Unterstellvertreter eines Erzbischoffs oder Bischoffs. Daher Provicariat, dessen Amt und Würde.

Providenz, die göttliche Vorsehung; auch der Name einer Kunst- und Handwerksschule zu Neapel.

Provinz, eine Landschaft, ein Gebiet, Theil eines Staates. Daher Provinzial und Provinziell, landschaftlich, was nur einer gewissen Landschaft, einem Landstriche eigen ist; ersteres auch der Oberaufseher der Klöster in einer Landschaft, und Provinzialismus, ein Wort-, Sprachgebrauch, der nur gewissen Landstrichen eigen ist.

Provision, das Vorhersehen, die Vorsorge, der Vorrath von irgend etwas, besonders von Lebensmitteln und Kriegsbedarf; dann bei den Kaufleuten die Besorgungsgebühr oder ein Abzug für gehabte Mühe; auch die standesmäßige Unterhaltung des Pabstes als obersten Bischoffs, so wie jedes Bischoffs in seinem Sprengel. Daher Provisional, Provisionell und Provisorisch, vorkehrungsweise, vorsorglich, einstweilen, vorläufig; Provisor, ein Fürsorger, Verwalter, Vorsteher, und Provisorium, eine Schutzschrift, Verwahrungs-, Vertheidigsschrift; auch ein vorläufiger Zustand.

Provociren, auffordern, herausfordern, sich auf etwas berufen, reizen, verursachen, veranlassen. Daher Provocando, durch Berufung auf die Entscheidung eines Dritten; Provocat, der Aufgeforderte ꝛc., Beklagte; Provocation, die Auffordrung ꝛc., und Provocativ, auffordernd.

Proxenet, ein Mäkler, Unterhändler, Kuppler. Daher Proxeneticum, der Mäklerlohn.

Proxime, nächstens. Daher Proximität, die nahe Verwandtschaft.

Prude, die Scheinspröde, verstellte Spröde. Daher Prude-rie, das Sprödethun.

Prudenter, klüglich, vorsichtig.

Prunelle, der Augenstern, Augapfel.

Pruritus, das Jucken, Kitzeln in der Haut; uneigentlich auch die übergroße Neigung zu etwas, der unzeitige Trieb.

Prytaneum war in Athen ein Haus, in welchem die verwundeten Vaterlandsvertheidiger verpflegt wurden, und jetzt ist es die Benennung einer öffentlichen Schulanstalt in Paris, in welcher die Schüler auf Kosten des Staats erzogen werden.

Psalm, ein feierlich geistliches Lied. Daher Psalmist, der Verfasser, Sänger eines solchen Liedes; Psalter, eine Sammlung von Psalmen; auch der dritte Magen, Faltenmagen der

wiederkauenden Thiere; Psalterion, ein musikalisches Saiten-Instrument, Hackbrett, und Psaltiren, Psalliren Psalmodiren, geistliche Lieder machen, singen, ablesen oder hersagen.

Psammismus, ein warmes Sandbad, in welches Wassersüchtige die Füße setzen.

Psammos, der Sand und Gries in der Harnblase.

Pselaphie, die Reibung, Berührung, Betastung kranker Theile mit den Händen, wie solches beim sogenannten Magnetisiren Statt findet.

Psellismus, das Stammeln, Stottern, Anstoßen mit der Zunge.

Pseudadamant, ein falscher Edelstein.

Pseudasthma, die unächte Engbrüstigkeit.

Pseudo, falsch, unächt, trügerisch.

Pseudobiographa, Lügenberichte von Jesu Leben, Lehren und Thaten, welche bald nach seiner Himmelfahrt von Abergläubigen und Listigfrommen verfaßt wurden.

Pseudodysteron, eine Art Tempel mit Säulengängen umgeben.

Pseudogalene, die falsche Ruhe, Heiterkeit.

Pseudomorphosis, eine falsche, trügerische Gestalt, ein Trugbild. Daher Pseudomorphisch, trugbildlich, widernatürlich.

Pseudonymus, einer, der einen falschen Namen führt. Daher Pseudonymisch, unter falschem Namen.

Pseudoblepsie, das Falschsehen, die Falschsicht, eine Krankheit der Augen, wobei man nicht wirklich vorhandene Dinge erblickt. Daher figürlich eine trügerische Ahnung, Vorbedeutung.

Pseudorexie, der falsche Hungerreiz.

Psilothrisch, von gewissen Salben entblößend, enthaarend, herausziehend.

Psittarismus, das papagaienartige Nachplappern fremder Wörter, die einer nicht versteht.

Psoitis, die Entzündung der Lendenmuskel.

Psora, die Krätze. Daher Psoriformisch und Psorisch, krätzig, krätzartig; Psorika, Mittel gegen die Krätze, und Psorophthalmie, die Krätze, Röthe, Eiterung der Augenlider.

Psychagogie, die Erheitrung, Ergötzung, Beruhigung, Tröstung; auch die Erweckung von den Todten. Daher Psychagogisch, was das Gemüth in eine sanft anziehende Bewegung versetzt; dann ein Mittel, um einen Scheintodten wieder in's Leben zu bringen.

Psyche, eigentlich die Seele; dann nach der Götterlehre die Geliebte Amors, welche vom Jupiter die Unsterblichkeit erhielt. Daher Psychiatrie, die Seelenheilkunde; Psychisch, die Seele betr., geistig; Psychologie, die Seelenlehre oder die vollständige Lehre vom menschlichen Geiste; Psycholog, ein Seelenkenner, Seelenforscher; Psychologisch, zur Seelenkunde gehörig; Psychomachie, der Seelenkampf, Streit in der Seele zwischen Tugend und Laster; Psychomantie, die angebliche Kunst,

die Seelen der Verstorbnen vorzuladen; Psychomantion, ein Ort, an welchem eine solche Vorladung geschehen soll; Psychopannichie, der Seelenschlaf, Schlaf der abgeschiednen Seelen bis zur Auferstehung; Psychopannichiten werden diejenigen genannt, welche an diesen Seelenschlaf glauben; Psychorrhagie, die Aushauchung der Seele, und Psychostasie, die Ergrimmung, Erschüttrung, Erhebung der Seele oder des Gemüths.

Psychrologie, eine abgeschmackte, wässerige Rede.

Psychrometer, siehe Hygrometer.

Psychrophobie, die Scheu, Furcht vor Kälte.

Psyktisch, kühlend, erfrischend. Daher Psyktika, kühlende Arzneimittel.

Psyllen heißen in Aegypten die Schlangenbeschwörer.

Ptarmikisch, nießenerregend. Daher Ptarmika, ein Nießmittel.

Pterigoidalisch, flügelartig, was die Gestalt eines Flügels hat.

Ptilosis, das Ausfallen der Augenwimpern.

Ptirophag, ein Läusefresser.

Ptysis, Ptysma, der Speichel. Daher Ptyalagogisch, Ptysmagogisch, speichelabführend, und Ptyalismus, der Speichelfluß, die Heilung durch denselben.

Pubes, Puber, mannbar, männlich, erwachsen, weichbehaart. Daher Pubertät, die Mannbarkeit ꝛc.; Pubescent, heranwachsend, weichhaarig, und Pubescenz, das Heranwachsen.

Publiciren, öffentlich bekannt machen, eröffnen, im Druck herausgeben. Daher Publicandum, was öffentlich bekannt gemacht werden soll; Publication, die öffentliche Bekanntmachung; Publicatum, bekannt gemacht ꝛc.; Publice, Publik und Publique, öffentlich, gemeinkundig, allbekannt; Publicist, ein Lehrer, Kenner des Staatsrechts; Publicität, die Oeffentlichkeit ꝛc., und Publicum, das Gemeinwesen, Gesammtwesen; auch die Menge der Leute, in sofern sie eine allgemeine Gesellschaft oder Versammlung ausmachen.

Pudenda, die Schaamtheile. Daher figürlich was Jemanden nicht zur Ehre gereicht.

Pueril, kindlich, knabenmäßig. Daher Puerilia, Kinderpossen, Jugendstreiche, und Puerilität, das kindische Wesen, die Kinderei.

Pugilen, waren bei den Römern Faustfechter. Daher Pugilismus, der Faustkampf.

Pugillus heißt bei den Apothekern in Ansehung der Kräuter so viel, als man mit drei Fingern fassen kann.

Puissance, die Macht, der Staat, Machthaber. Daher Puissanciren, eine Macht vorstellen, den Machthaber spielen.

Pulk, eine Abtheilung, Bataillon Kosacken.

Pulmonie, die Lungensucht. Daher Pulmonisch, lungensüchtig.

Pulpe, der Apothekername für das Mark oder Fleisch der Früchte.

Pulpet, ein Schreibtisch, Häng-

tiſch; dann an einer Orgel das Deckbeutelchen.

Pulpiter, ein Kirchenſtuhl.

Puls, der Schlag, Aderſchlag; auch die Schlagader ſelbſt. Daher **Pulſiren**, klopfen; **Pulſation**, das Schlagen; **Pulſilogium**, **Pulſimeter**, ein Inſtrument, um die Geſchwindigkeit der Pulsſchläge zu beſtimmen; **Pulſimantie**, die Wahrſagerei aus dem Pulsſchlag; auch die Wiſſenſchaft, die Krankheiten aus demſelben zu erkennen, und **Pulſativ**, wird derjenige Schmerz im Körper genannt, der ein pulsähnliches Schlagen verurſacht.

Pulveriſiren, zerſtoßen, in Staub verwandeln, pülvern. Daher **Pulveriſation**, die Zerſtoßung ꝛc.

Punctum, **Punct**, ein Stich, Tupf, Theil, Satz, Stück, Begriff, Betreff. Daher **Punctiren**, betüpfeln, bezeichnen, ab- oder eintheilen; **Punctation**, die Betupfung ꝛc.; dann der Entwurf zu einem Vertrage; **Puncto**, betreffend, anlangend; **Punctuell**, genau, richtig, beſtimmt, unfehlbar, und **Puncturen**, zwei gabelförmige Eiſen an den Buchdruckerpreſſen, um den Bogen feſtzuhalten; auch die dadurch in die gedruckten Bogen gemachten Löcher.

Punition, die Beſtrafung.

Punze, eine Art Meiſel der Metallarbeiter, welchen ſie zur Hervorbringung der getriebnen oder erhabnen Arbeiten brauchen.

Pupill, ein Mündel, Pflegeſohn oder Tochter.

Pupille, der Augapfel.

Puppe, ein Kerbthier nach ſeiner erſten Verwandlung, und bei den Fiſchern ein auf dem Waſſer ſchwimmendes walzenförmiges Holz oder ein Bündel Binſen, worauf der Köder gebunden wird.

Pur, **Puré**, rein, lauter, hell, klar, eitel, unvermiſcht.

Purgiren, abführen, reinigen, läutern, ſäubern, vertheidigen, entſchuldigen, rechtfertigen, entledigen. Daher **Purgantien**, **Purganz**, Abführungsmittel; **Purgation**, die Abführung ꝛc.; **Purgativ**, abführend, und **Purgatorium**, der Reinigungseid, das Fegefeuer.

Purificiren, reinigen, läutern, ſcheiden, abſondern, reinſtellen, beſeitigen. Daher **Purification**, die Reinigung ꝛc.; **Purismus**, das übertriebne Beſtreben, die Landesſprache von fremden Wörtern zu reinigen; **Puriſt**, ein ſolcher Sprachreiniger; **Puriſtiſch**; ſprachreinigend; **Purität**, die Reinheit ꝛc.; **Puritaner**, in England ein Reingläubiger, ſo viel als **Presbyterianer**, und **Puritanismus**, deren Glaubenslehre.

Purulent, eiterig. Daher **Purulenz**, die Eiterung, eiterige Beſchaffenheit.

Puſſillanim, kleinmüthig, verzagt. Daher **Puſſillanimität**, die Kleinmüthigkeit.

Puſtell, eine kleine Blatter, Hitzblatter, Eiterblatter. Daher **Puſtulös**, voller Blattern.

Putain, eine Hure.

Putreficiren, faul machen, auflöſen, zerſtören, vermodern, verweſen. Daher **Putrefaction**, die Fäulniß ꝛc.

Putreſciren, verfaulen, vermodern, verweſen. Daher **Putreſcenz**, das Faulen ꝛc; **Pu-**

treſcibel, verfaulbar ꝛc., und Putridität, der faulende Zuſtand ꝛc.

Pyanepſion, der vierte, unſerm October entſprechende Monat des attiſchen Calenders, in welchem die Pyanepſien, ein atheniſches Feſt zu Ehren des Apollo, wo man ein Gericht von Bohnen, nach Andern von Gerſtengraupen und Hülſenfrüchten, kochte und aß, und wovon der Name herrühren ſoll, gefeiert wurden.

Pygmäen, Zwerge, ein fabelhaftes Volk der Alten, welche beſtändig mit den Kranichen Krieg führten. Daher Pygmäiſch, zwergig, zwergenartig.

Pyknoſtylon, dickſäulig, hieß bei den Alten eine Säulenſtellung, wo der Raum zwiſchen den Säulen nur anderthalb Säulen Durchmeſſer betrug.

Pyknotiſch, verdickend von Arzneimitteln.

Pylore, ein Pförtner, dann der untere Magenmund.

Pyoſis, die Zuſammenziehung des Eiters auf einen gewiſſen Theil.

Pyramide, eine Spitzſäule, in der Meßkunſt ein Körper, welcher zur Grundfläche ein Vieleck hat, in der Oberfläche aber ſich in einer Spitze endigt, und deſſen Seitenfläche Dreiecke ſind; in der Baukunſt aber verſteht man darunter ſpitz zulaufende Denkſäulen aus den Zeiten der alten Aegyptier.

Pyretiſch, fieberartig. Daher Pyretica, Mittel gegen das Fieber.

Pyretologie, die Lehre von den Fiebern.

Pyrexie, ein Zufallsfieber, eine hitzige Krankheit.

Pyriſch, feurig, das Feuer betreffend.

Pyritiſch, feuergebend.

Pyritologie, die Beſchreibung der Feuerſteine.

Pyroballiſtik, die Feuerwurfskunſt.

Pyrobolie, Pyrotechnik, die Feuerwerkskunſt. Daher Pyrobolift, ein Feuerwerker, und Pyrobologie, die Lehre, Beſchreibung der Feuerwerke.

Pyrolatrie, die Anbetung des Feuers.

Pyrologie, die Lehre von dem Feuer.

Pyromantie, die Kunſt, aus dem Feuer zu wahrſagen.

Pyrometer, ein Feuermeſſer, ein Werkzeug, mit welchem die höhern Grade der Wärme oder des Feuers und deren Wirkung auf Metalle oder andere feſte Körper gemeſſen werden können.

Pyronomie, die Kunſt, das Feuer gut zu richten und zu vertheilen.

Pyrophag, ein Feuereſſer, Verſchlinger.

Pyrophor, eigentlich ein Feuerträger, Selbſtzünder, ein ſchwarzgraues, aus Alaun und Kohlenſtaub bereitetes Pulver, das ſich an der freien Luft von ſelbſt entzündet.

Pyrotelegraph, ein Fernſchreiber, deſſen man ſich des Nachts vermittelſt des Feuers bedient.

Pyroteleſkop, eine Vorrichtung auf Thürmen, um die Gegend zu beſtimmen, in welcher Feuer ausgebrochen iſt.

Pyrotiſch, brennend, entzündend, ätzend.

Pyrrichius, in der Dichtkunſt ein Versfuß, von zwei kurzen Sylben.

Python, nach der Fabellehre ein berühmtes Ungeheuer, das in Gestalt eines Drachen nach der deukalionischen Wasserfluth aus dem Schlamm entstand, und am vierten Tag nach der Geburt Apollo's von demselben erlegt wurde; auch ein Wahrsager, Zaubrer, und Pythonisse, eine Wahrsagerin ꝛc.

Pyxis, überhaupt eine Büchse, besonders aber bei den Katholiken ein Gefäß, in welchem die geweihte Hostie aufbewahrt wird.

Q.

Qua, als, wie, in so fern, kraft.

Quader, ein viereckig gehauener Stein.

Quadragenarius, ein Vierzigjähriger.

Quadragesima, der vierzigste Tag vor Ostern, und Quadragesimale, das vierzigtägige Fasten vor Ostern.

Quadraugulum, ein gleichseitiges Viereck. Daher Quadrangulär, viereckig.

Quadrans, ein Apothekergewicht von 6 Loth oder drei Unzen.

Quadrant, der vierte Theil eines Zirkels; dann ein Instrument, das gleichfalls aus dem vierten Theil eines Zirkels besteht, einen Bogen von 90 Graden bildet, und dazu dient, um sowohl Bogen der größten Kreise an der Himmelskugel, als auch Höhen zu messen.

Quadrat, in der Meßkunst jedes gleichseitige und zugleich rechtwinkelige Viereck. Daher Quadratur, die Bildung in ein Viereck, ein viereckiger Umriß.

Quadriduum, eine Zeit von 4 Tagen.

Quadriennium, ein Zeitraum von vier Jahren.

Quadriga, ein Wagen der Alten, an welchen 4 Pferde neben einander gespannt wurden. Daher Quadrigal, vierspännig.

Quadrige, in der Wundarzneikunde eine Kreuz- oder Harnischbinde.

Quadrijugisch, vierpaarig, vierjochig.

Quadrilateralisch, vierseitig.

Quadrille, ein Tanz zu vier Paaren; dann der Name eines Kartenspiels.

Quadrinomium, eine aus vier Theilen bestehende Größe. Daher Quadrinomisch, viertheilig.

Quadripartiren, in 4 Theile theilen. Daher Quadripartition, die Viertheilung.

Quadriremisch, vierruderig.

Quadriren, viereckig machen, dann Zahlen durch sich selbst vermehren, nach dem Geviertmaaß eintheilen.

Quadrisyllabum, ein viersylbiges Wort. Daher Quadrisyllabisch, viersylbig.

Quadrivalvisch, vierklappig.

Quadrivasculär, von Pflan-

gen viergefäßig, vierhäusig, vierkelchig.

Quadrivium, Vierweg, wurde im 8ten Jahrhundert die eine Hälfte der sieben freien Künste, als Tonkunst, Rechenkunst, Feldmeßkunst und Sternkunde genannt.

Quadro, in der Baukunst der Würfel eines Fußgestelles; auch der Grundstein auf die Füllung; dann in der Tonkunst ein Stück zu 4 Stimmen.

Quadrumanen, Thiere mit 4 Händen, als Affen ꝛc.

Quadrupeden, Thiere mit 4 Füßen.

Quadrupel, vierfach; dann Name einer spanischen Goldmünze, ungefähr zu 34 fl. rhn.

Quadrupliren und Quadruplicireu, vervierfachen, auf die dritte Vertheidigungsschrift antworten. Daher Quadruplik, die vierte Gegenantwort, und Quadruplum, das Vierfache.

Quäker, Quaker, Name einer im Jahre 1650 in England gestifteten religiösen Secte.

Quäritur, es fragt sich, es ist die Frage.

Quästioniren, fragen, ausfragen, zur Rede stellen. Daher Quaestio, die Frage; Quästionirt, in Frage stehend, wovon die Rede ist, und Quaestionis, zur Frage gehörig, fraglich.

Quästor, bei den Römern ein Zahlmeister, Rentmeister. Daher Quästur, dessen Amt.

Quai, Kai, eigentlich ein Küster, besonders aber die Einfassung eines Flusses oder Hafens, wo die Waaren aus- und eingeladen werden.

Qualificiren, sich zu etwas eignen, zu etwas geschickt sein, auch geschickt machen, benennen, beiteln, beeigenschaften. Daher Qualification, die Tauglichmachung, Beilegung einer Eigenschaft ꝛc.; Qualificator, ein Beisitzer bei einem geistlichen Gerichte, besonders der Inquisition, welcher untersucht, in wiefern die Aeußerungen des Beklagten Ketzereien sind oder nicht; Qualificirt, geeignet, tüchtig, geschickt; Qualität, die Beschaffenheit, Eigenschaft einer Sache, der Rang, Titel, die Würde eines Mannes, und Qualitativ, der Beschaffenheit nach.

Quantität, die Menge, Größe, Kraft, Stärke einer Sache, und in der Dichtkunst das Gewicht oder die Länge und Kürze einer Sylbe; von Quantum, wie groß, wie viel; auch der Betrag, die Summe, Größe ꝛc. Daher Quantitativ, der Größe nach.

Quaquerisme, ein großer Hut mit herunterhängen Krempen, wie ihn die Quäker tragen.

Quarante, vierzig; auch wurden ehemals die Mitglieder der französischen Academie les quarante genannt. Daher Quarantaine, die 40tägige Reinigungszeit, welche Schiffe und Reisende, wenn sie aus einer Gegend kommen, wo ansteckende Krankheiten herrschen, in einem eigends dazu bestimmten Gebäude halten müssen.

Quarderonniren, die Kanten oder scharfen Ecken an einem Brette oder Balken abrunden.

Quarré, bei den Soldaten ein Viereck.

Quart, der vierte Theil eines Ganzen, ein Viertel. Daher

Quarta, die vierte Classe auf einer Schule; Quartaner, ein Schüler dieser Classe; Quartal, der 4te Theil eines Jahrs; Quartaliter, vierteljährig, und Quarte, in der Fechtkunst die vierte Hauptstoßart, die Lage mit der innern Hand, wobei das Degengefäß aufwärts gehalten wird; dann im Kartenspiel eine Reihe von vier auf einander folgenden Blättern; in der Tonkunst ein Intervall von 4 diatonischen Stufen, von welchen zwei ganze Töne sind, und eine einen halben Ton ausmacht; mithin der vierte Ton vom Grundton, und auf Schiffen diejenige Zeit, um welche das Schiffsvolk wachen muß, bis es abgelöst wird.

Quartan-Fieber, ein Fieber, welches alle vier Tage wieder kommt.

Quartant, ein Buch von Viertelbogen Größe.

Quartation, in der Scheidekunst die Scheidung der edeln Metalle von den geringern.

Quarteron, eigentlich ein Viertelhundert; dann ein Maaß für flüssige Sachen, und endlich in Amerika die Benennung eines von einem Europäer und einer Mulattin erzeugten Abkömmlings im 4ten Grad.

Quartett, in der Tonkunst ein Stück für 4 Instrumente oder Stimmen.

Quartianer, ehedessen in Polen und Lithauen Soldaten, die die Gränzen bewachen mußten.

Quartidi, der vierte Tag einer ehemaligen französischen Decade.

Quartier, die Herberge, ein Nachtlager; dann die Abtheilung und bei den Soldaten so viel als Verschonung, Gnade.

Quasi, gleichsam, als wenn, grade als ob, wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht und bezeichnet alsdann nur etwas Angebliches, was nur den Schein hat, und in der Rechtssprache bedeutet es die Aehnlichkeit mit einer Sache, die es aber nicht ist.

Quasimodogeniti, der erste Sonntag nach Ostern, nach 1te Petri 2, 2: Quasi modo geniti rationabiles sine dolo lac concupiscite: seid begierig nach der vernünftig lautern Milch, als die jetzt gebornen Kindlein, womit die alte lateinische Kirche an diesem Tage den Gottesdienst anfieng.

Quatember, (die vier) oder Weichfasten, welche immer auf den Mittwoch fallen, und als vierteljährige Buß- und Bettage verordnet sind; der erste ist auf Mittwoch nach Invocavit, der zweite auf Mittwoch nach Pfingsten, der dritte auf Mittwoch nach † Erhöhung (14. September), und der vierte auf Mittwoch nach Lucia (13. December).

Quaterne, im Lotto ein Treffer von vier Zahlen, und bei den Buchdruckern eine Lage von vier in einander gesteckten Bogen.

Quaternität, die Vierfältigkeit.

Quatrain, ein kleines Gedicht von vier Versen.

Quatre, vier. Daher En quatre, zu Vieren.

Quatricinien, kleine vierstimmige Tonstücke für Hörner und Trompeten.

Quatuor, in der Tonkunst ein Instrumentalstück von drei con-

certirenden Stimmen und einem Basse, der wenigstens bisweilen auch concertirend gebraucht wird.

Quelque chose, etwas, irgend etwas.

Queruliren, gerne klagen, beschweren, zanken, hadern, streiten, ausschelten. Daher Querela, Querelle, die Klage ꝛc.; Querulant und Querelleur, ein Kläger ꝛc.

Queue, eigentlich der Schwanz, Schweif, Stiel; dann das Ende, der Schluß, und beim Billard der Stock, womit die Bälle gestoßen werden.

Quibble, im Englischen ein Wortspiel.

Quid, was. Daher Quiddität, wörtlich die Washeit, ein alter philosophischer Ausdruck, der den Begriff, daß ein Gegenstand ein Etwas sei, andeuten soll.

Quidam, ein Gewisser, Jemand.

Quid novi, was Neues.

Quid pro quo, eins für's Andere, eine Verwechslung, ein Mißverstand.

Quiesciren, ruhen, ruhig sein, dabei bewenden lassen. Daher Quiescent, ruhend, ein Ruhender, Geschäftsloser, in Ruhestand Versetzter; Quiescenz, die Ruhe, der Ruhestand; Quietismus, die Lehre, daß man alles Gefühl vernichte, und sich in abgeschiedner Ruhe mit Gott vereinige, und Quietist, ein Anhänger dieser Lehre; s. auch Hesychasten.

Quillage, der Landungszoll, das Kielrecht.

Quilting, s. Piqué.

Quincaillerie, kurze Waaren, sie mögen aus Eisen, Stahl, Holz oder sonst was verfertigt sein.

Quincunx, bei den Römern ein 5 Unzen haltendes Gewicht, und in der Gartenkunst das Pflanzen in's Kreuz.

Quindekagon, ein Fünfzehneck.

Quindenie, der Betrag von den Einkünften eines Jahrs, der von einer Pfründe alle 15 Jahre an den Pabst abgetragen werden muß.

Quinquagenarius, ein Fünfzigjähriger; auch ein Aufseher, Befehlshaber über 50.

Quinquaferien hießen die fünftägigen Feste, welche in Rom der Pallas oder Minerva zu Ehren gefeiert wurden.

Quinque, s. Quintett.

Quinquennalien waren bei den Römern feierliche Spiele, welche alle 5 Jahre gehalten wurden, und den olymptischen Spielen der Griechen gleich kamen.

Quinquennal, Quinquenelle, ein obrigkeitlicher Anstandsbrief für einen Schuldner, wodurch ihm eine fünfjährige Zahlungsfrist zugestanden wird.

Quinquennium, ein Zeitraum von 5 Jahren.

Quinquertium war bei den Römern ein Kampfspiel, worin demjenigen der Preis zuerkannt wurde, der in allen 5 Kämpfen, als im Fechten, Ringen, Springen, Laufen und Werfen Sieger blieb.

Quinquevirat, die Fünfherrschaft, eine Regierungsform, bei welcher fünf Personen herrscher. Daher Quinquevir, einer dieser Herrscher.

Quinquet, eine Art Lampe mit einem Luftzuge.

Quinta, die fünfte Klasse einer

Schule. Daher Quintaner, ein Schüler dieser Classe.

Quintade, an einer Orgel die bedeckte Stimme im Flötenwerk von 16 und 8 Fuß Ton.

Quintan-Fieber, das 5tägige Fieber.

Quinte, in der Tonkunst der 5te Ton vom Grundton, oder ein Intervall, das aus fünf diatonischen Stufen, C — G, besteht; auch die schwächste Saite auf einer Geige, Laute ꝛc.; im Kartenspiel eine Reihe von fünf auf einander folgenden Blättern einer Farbe; auch werden Ränke, Pfiffe, listige Streiche Quinten genannt.

Quintern, im Lotto ein Treffer von 5 auf einander folgenden Numern; dann bei den Buchdruckern eine Lage von 5 ineinander gedruckten Bogen von einerlei Bezeichnung.

Quintessenz, der Fünftelsaft, der fünfmal abgezogene Geist einer Flüssigkeit. Daher figürlich das Edelste, Beste von einer Sache.

Quintett, in der Tonkunst ein Stück für 5 concertirende Instrumente oder Stimmen.

Quintiren heißt in den spanisch-amerikanischen Bergwerken das Gold- und Silberstempeln, nachdem zuvor der König den fünften Theil davon erhalten hat. Daher Quinto, diese Abgabe selbst.

Quintupliren, verfünffachen, fünffach erstatten, auf des Gegners vierte Schrift antworten. Daher Quintuplik, die 5te Gegenantwort, und Quintuplum, das Fünffache.

Quinzeleva, im Pharaospiel es gilt für fünfzehn.

Quippos waren früher bei den Peruanern und Mexicanern Schnüre, an welche sie Knoten und andere Denkzeichen machten, und sich derselben statt Schrift und Bücher bedienten.

Quirinus, ein Beiname des Romulus. Daher Quirinalien, Feste, welche demselben zu Ehren gefeiert wurden.

Quiriten, ein Beiname der Römer nach der Vereinigung mit den Sabinern.

Quisquilien, Unrath, Kehricht, Plunder, unnützes Zeug.

Quodlibet, eigentlich was einem beliebt; besonders aber Alles, was ohne Ordnung und Zusammenhang neben ein ander gestellt ist, ein Untereinander, Allerlei.

Quota, Quote, der Antheil, der einem an einer Sache zukommt.

Quotidian, täglich, was täglich wiederkehrt. Daher Quotidienne, Name einer in Paris täglich erscheinenden Zeitung.

Quotiren, die eingehenden Schiffe mit Zahlen bezeichnen; desgleichen auch bei Gerichten die zu einerlei Sache gehörigen Schriften.

Quotisiren, auswerfen, ansezen, anschlagen, berechnen, vertheilen. Daher Quotient, Quotus, in der Rechenkunst diejenige Zahl, welche herauskommt, wenn man eine kleinere in eine größere theilt, und Quotisation, der Auswurf ꝛc.

R.

Raa, die Segelstange des großen Hauptsegels.

abaissiren, erniedrigen, senken, versenken.

Rabatt, Rabais, Ribasso, bei den Kaufleuten ein Abzug an dem gleich baar bezahlt werdenden Kaufgelde, den jeder Käufer nach gewissen Procenten genießt. Daher Rabattiren, am Kaufpreise abziehen.

Rabatte, der Umschlag oder Ueberschlag an Mannskleidern, Saum rand; in der Gartenkunst ein schmales, an andern Ländern oder an der Gartenbefriedigung herziehendes Beet.

Rabbaniten, Rabbiniten, Talmudisten heißen diejenigen Juden, welche neben dem alten Testamente auch nach dem Talmud die Auslegung der Rabbinen befolgen.

Rabbeln, unwillig werden, aufbrausen, zürnen, faseln, im Kopfe nicht richtig sein, einen Schuß haben. Daher Rabbel, der Unwille ꝛc.

Rabbi, Rabbiner, eigentlich Meister; besonders aber ein jüdischer Gesetzlehrer, Vorsteher der Schulen. Daher Rabbinismus, die Lehre und Grundsätze der Rabbinen, und Rabbinist, ein Anhänger derselben.

Rhabdoidisch, stabähnlich.

Rhabdologie, die Wissenschaft, mit Stäbchen zu rechnen.

Rhabdomantie, die Kunst, aus kleinen Stäben zu weissagen.

Rabia oder Rabea, der dritte Monat des muhammedanischen Jahres.

Rabetiren, dumm machen, durch schlechte Behandlung die Verstandeskräfte in einem Menschen unterdrücken.

Rabulist, ein Rechtsverdreher, Zungendrescher; so wie auch derjenige Jurist, der seine oberflächlichen Kenntnisse dazu anwendet, das Recht in Unrecht zu drehen, und durch Wortglaubereien den Gang eines Rechtsstreites hindert.

Racaille, Lumpenpack, Gesindel; auch bei den Kaufleuten Ausschußwaaren.

Raccommodiren, flicken, ausbessern, wieder gut machen, versöhnen, ausgleichen. Daher Raccommodage, das Flicken ꝛc., und Raccommodement, die Versöhnung, Ausgleichung.

Raccordiren, wieder einstimmen, vertragen, eben, gleich machen, zusammenfügen, anpassen.

Raccroschiren, sich wieder vertragen, an Jemand, mit dem man zerfallen war, wieder anschließen.

Race, die Art, Abart, Gattung, sowohl von Menschen als Thieren.

Racemation, die Nachlese der Trauben.

Rachialgie, der Schmerz, das Brennen im Rückgrate.

Rachidisch, was den Rückgrat betrifft.

Rachisagrie, die Gicht im Rückgrate.

Rachitis, die Krümmung des

Rückgrates, die sogenannte englische Krankheit.

Racliren, schaben, kratzen, raspeln, schaufeln, Frucht abstreichen.

Rade, ein Ankerplatz.

Radial, strahlig, Strahlen habend. Daher Radiation, das Strahlenwerfen eines leuchtenden Körpers; auch das Durchstreichen auf einer Rechnung oder Liste, und Radius, Rayon, der Strahl, Sonnenstrahl; dann der halbe Durchmesser eines Zirkels, so wie jede aus der Mitte eines Zirkels nach der Außenseite gezogene Linie.

Radiometer, ein astronomisches Werkzeug, um Höhen zu messen.

Radix, die Wurzel, Ursache, der Ursprung; deßhalb in der Sprachlehre ein Stammwort, und in der Rechenkunst die Wurzelzahl. Daher Radiciren, wurzeln, etwas auf seinen Ursprung zurückführen; Radical, von der Wurzel, vom Grund aus, ursprünglich, eingewurzelt, und Radicaliter, vom Grund aus.

Radiren, abschaben, auskratzen, ätzen, und in der Kupferstecherkunst diejenige Zeichnung, welche vermittelst einer stählernen Nadel auf eine Kupferplatte eingerissen wird. Daher Rasur, die Abschabung ꝛc.

Radotiren, albern, unzusammenhängend, unsinnig reden, faseln. Daher Radotage, Radoterie, albernes Geschwätz ꝛc., und Radoteur, ein alberner Schwätzer ꝛc.

Radouciren, mildern, lindern, besänftigen, sich verlieben, schön thun. Daher Radoucissement, die Mildrung ꝛc.

Raffiniren, läutern, verfeinern, Zucker sieden, nachsinnen, ergrübeln, überdenken, schlau einrichten. Daher Raffinade und Raffinage, die Läutrung ꝛc.; ersteres auch der ganz fein geläuterte Zucker selbst; Raffinement, das Nachsinnen ꝛc.; Raffineur, ein Läuterer ꝛc.; Raffinerie, eine Zuckersiederei; dann die Verfeinrung, Erkünstlung, sinnreiche Erfindung, künstlicher Kniff.

Rafraichiren, erfrischen, abkühlen, auffrischen, sich erholen, erquicken, beruhigen, kühl werden. Daher Rafraichissant, erfrischend ꝛc., und Refraichissement, die Erfrischung.

Rage, der Ingrimm, die Hitze, Wuth, Tollheit, Raserei.

Rageputen, bei den Hindus die Kaste der Kriegsleute.

Raggion, Raggione, bei den Kaufleuten die Unterschrift eines Handelshauses, so viel als Firma.

Ragout, klein geschnittnes Fleisch mit einer gewürzten Brühe; dann figürlich ein Gemisch, Allerhand.

Rahab oder Radsjeb, der siebente Monat in der muhammedanischen Zeitrechnung.

Raison, die Vernunft, Einsicht, das Nachdenken, die Ursache, vernünftige Vorstellung. Daher Raisonnable, vernünftig, billig, edel, groß, müthig; Raisonnement, das vernünftige Urtheil, die Beurtheilung, der Vernunftschluß; auch die Vernünftelei, das vorschnelle Geschwätz; Raisonneur, ein Vernünfler, der über Alles klügelt und schwatzt, und Raisonniren, Vernunftschlüsse machen, vernünftig urtheilen;

auch klügeln, unvernünftiges Zeug schwätzen, widersprechen.

Rallentiren, verzögern, langsamer machen. Daher Rallentando, in der Tonkunst zögernd, langsamer.

Ralliiren, wieder vereinigen, zusammen ziehen. DaherRalliement, die Wiedervereinigung ꝛc.

Ramadan, Ramasan, der 9te Monat bei den Muhammedanern, in welchen ihr großes Fasten fällt, wo sie nur des Nachts essen.

Ramassiren, sammeln, zusammenraffen. Daher Ramassirt, gesammelt, dann stark, untersetzt, kernhaft von Körperbau.

Rambade, eine von den zwei Erhöhungen auf einer Galeere, worauf sich die Soldaten befinden.

Ramberge, auch Patache, eine Art langer, leichter Schiffe, wie sie in England auf den Flüssen gebraucht werden.

Ramification, die Zertheilung in Aeste, Ausbreitung in Zweige. Daher figürlich die Abtheilung in mehre Fächer.

Rampe, in der Baukunst, eine schief aufgehende Fläche, die statt einer Treppe gebraucht wird, und in der Befestigungskunst die Auffahrt auf den Wall.

Rançonniren, loskaufen, auflösen, übersetzen, übernehmen. Daher Rançonnement, die Loskaufung ꝛc

Rangiren, einordnen, einreihen, in Ordnung stellen, Platz anweisen.

Ranimiren, auf's Neue beleben, neue Thätigkeit geben, wieder anfachen, aufwecken.

Rankett, das Schnarrwerk an einer Orgel.

Ranzioniren, sich frei machen, loskaufen. Daher Ranzion, das Lösegeld.

Rapacität, die Raubgier, Raubsucht.

Raphanie, die Zuck- oder Kriebelkrankheit.

Rapiat, bei den Kaufleuten so viel als Kladde.

Rapid, schnell, rasch, reißend, und figürlich hinreißend. Daher Rapidität, die Schnelligkeit ꝛc. ꝛc.

Rapiren, reiben, mahlen, schaben. Daher Rapé, gerieben ꝛc.; dann die Benennung einer Art Schnupftabak.

Rappelliren, zurückrufen, wieder zur Ordnung rufen, zum Miterben berufen, und bei den Soldaten den Heimruf schlagen oder blasen. Daher Rappel, die Zurückberufung ꝛc.

Rappier, ein Degen, der auf Fechtschulen zum Lernen gebraucht wird; auch ein Raufdegen. Daher Rappieren, fechten, schlagen.

Rapportiren, berichten, hinterbringen, melden, vortragen, wiedersagen, ausplaudern, anführen, erwähnen. Daher Rapport, ein Bericht ꝛc., und Rapporteur, ein Berichterstatter ꝛc.

Raptim, in Eile, über Hals und Kopf.

Raptus, ein Anfall von Wahnsinn, Tollheit.

Rapuse, der Raub, die Beute.

Raquette, Rakete, ein Strahlfeuer, eine Gattung Luftfeuer, welches bombenmäßig mit einem langen, feurigen Schweif in die Höhe steigt, und mit einem Knall erlischt; dann beim Ballspiel das mit Holz eingefaßte Netz zum Ballschlagen, und an

den Orgeln ein bedeutendes Schnarrwerk von 16 oder acht Fuß Ton.

Rar, selten, sehenswürdig, vorzüglich, schön, niedlich. Daher Rarität, die Seltenheit ꝛc.

Rarefaction, in der Naturwissenschaft, die Verdünnung, Ausdehnung der Luft, und in der Arzneikunde die Erweitrung der Schweißlöcher; dann überhaupt jede Ausdehnung eines Stoffes durch die Wärme.

Rasbutten, Rajabuts, eigentlich die Benennung des Adels in Hindostan; dann gewisse indische Krieger, die früher unter den Mongolen dienten.

Rasiren, scheeren, abscheeren, glatt machen; dann bei Festungen niederreißen, schleifen. Daher Rasseur, ein Bartscheerer, Barbier; Rassoir, ein Barbirmesser, und Rasur, bei den Katholiken das feierliche Abscheeren der Haare der Priester.

Rassades, kleine Glasperlen von verschiedner Farbe, welche einen Gegenstand des Handels mit den Negern ausmachen.

Rastel, an einer Festung ein kleiner Ausfall, der aus dem bedecktem Weg durch das Glacis geschnitten wird.

Rastral, ein Instrument, womit die Notenlinien gezogen werden. Daher Rastriren, Notenlinien ziehen.

Rat de cave, eigentlich Kellerratte; besonders aber eine Benennung für geheime Kundschafter und Spione.

Ratificiren und Ratihabiren, genehmigen, bestätigen, bekräftigen. Daher Ratification und Ratihabition, die die Genehmigung ꝛc.

Ratio, die Meinung, der Grun
satz, die Art und Weise, Ur
che, der Grund, die Vernun
der Vernunftschluß, und in d
Größenlehre das Verhältn
zweier Größen von einerlei G
tung. Daher Rationabel u
Rational, vernünftig, ve
nunftgemäß, ausrechenbar; R
tionalismus, der Vernun
glaube, oder die Erkenntniß u
Verehrung Gottes nach der Ve
nunft; Rationalist, ein Ve
nunftgläubiger; Rationabil
tät, die vernunftmäßige B
schaffenheit; Rationalitä
die Vernunftmäßigkeit, Vernün
tigkeit, und Rationell, ve
nünftig, ausgleichbar, aufhe
bar, durchrechenbar.

Ratiociniren, berechnen, übe
denken, einen Schluß mache
Daher Ratiocination, d
Berechnung, und Ratiocin
um, ein Vernunftschluß.

Ration, das abgetheilte Maa
was bei den Soldaten jeden T
ein Mann oder ein Pferd
Speise und Futter braucht.

Ratione, in Ansehung, Betrach
Hinsicht.

Ratissoir, das Kratzeisen
einer Thürschwelle.

Ratrapiren, wieder ertappe
erwischen.

Ravagiren, verheeren, verw
sten, zerstören, plündern. Dah
Ravage, die Verheerung.

Ravelin, ein Außenwerk an
ner Festung, das vor der Cou
tine über dem Graben liegt.

Ravitailliren, eine Festu
auf's Neue mit Lebensmitt
versehen. Daher Ravitaill
rung und Ravitaillemen
die Wiederversehung einer F
stung mit Lebensmitteln.

Re, in der Tonkunst die zweit

in der Solmisation gebräuchliche Sylbe, die allemall den zweiten Ton des aretinischen Hexachords anzeigt, welcher dem Mi-Fa vorhergeht. Wenn das Hexachord von C anfängt, so ist D das Re; fängt es aber von G an, so ist A das Re.

Reagiren, gegenwirken, rückwirken, einen alten Rechtsstreit wieder erneuern, widerstreben, Gegenumtriebe machen. Daher Reaction, die Gegenwirkung ꝛc.; Reactivität, die Rückwirkungskraft; Reagentien, in der Chemie gegenwirkende Mittel, durch deren Anwendung man die Gegenwart gewisser Stoffe oder das Vorhandensein eines andern Körpers erkennt, und Reagenz, die Gegenwirksamkeit.

Real, Realiter, sächlich, dinglich, wesentlich. Daher Realien, Sachen von wirklichem, innerlichem Gehalt, erhebliche Dinge; Realisiren, verwirklichen, bewirken, bewerkstelligen, erfüllen, vollziehen, verwerthen, auswechseln, ausführen; Realisation, die Verwirklichung ꝛc.; Realismus, die Lehre, daß außer unsern Vorstellungen und unabhängig von denselben, wirkliche Dinge vorhanden seien; Realist, ein Anhänger dieser Lehre, und Realität, die Wirklichkeit, Wesenheit, Zuverlässigkeit, Wahrheit, Ausführbarkeit.

Reappelliren, wieder anrufen, sich zum Zweiten- oder Drittenmal an ein höheres Gericht wenden.

Reassecuriren, wiederversichern, gegenversichern. Daher Reassecuranz, die Wiederversichrung ꝛc., d. h. diejenige Versichrung, die sich ein Versichrer über seine übernommenen Verbindlichkeit von einem Dritten wieder geben läßt.

Reassumiren, wieder vornehmen, erneuern, wieder aufnehmen. Daher Reassumtion, die Wiedervornahme ꝛc.

Reat, ein Frevel, Verbrechen, eine absichtliche Uebelthat. Daher in reatu, des Verbrechens schuldig.

Rebattement, eigentlich die Wiederholung; in der Wappenkunde aber allerhand Figuren, die ineinander zu gehen scheinen.

Rebelliren, sich empören, aufrührisch sein, Meuterei stiften. Daher Rebell, ein Empörer, und Rebellion, die Empörung ꝛc.

Rebondiren, aufprallen, aufspringen, wieder in die Höhe springen.

Rebus, eine Art Wortspiel, indem man gewisse Worte statt der Buchstaben mit Bildern bezeichnet.

Rebütiren, abweisen, ausschließen, verwerfen, abschrecken, zurückstoßen. Daher Rebut, die Abweisung ꝛc., und bei den Kaufleuten der Ausschuß, die schlechte, fehlerhafte Waare und Rebutant, abweisend ꝛc.

Recadenz, der Rückfall einer Sache an ihren vorigen Inhaber.

Recalcitrant, widerspänstig. Daher Recalcitranz, die Widerspänstigkeit.

Recantiren, widerrufen, zurücknehmen. Daher Recantation, die Widerrufung ꝛc.

Recapitiren, einen Wechsel annehmen, bezahlen. Daher Re-

capito, die Annahme eines Wechsels.

Recapituliren, wiederholen, zusammenfassen, einen Dienstvertrag erneuern. Daher Recapitulation, die Wiederholung ꝛc. ꝛc.

Recediren, zurücktreten, abstechen, wieder überlassen.

Recensiren, beurtheilen, würdigen, kunstrichten. Daher Recensent, ein Beurtheiler ꝛc., und Recension, die Beurtheilung ꝛc.

Recent, neu, frisch. Daher Recentioren, die neuern Schriftsteller.

Receptiren, Arzneien verschreiben, dieselben bereiten. Daher Recept, eine Vorschrift zur Arzneibereitung; Receptarius, in den Apotheken derjenige, der für die Fertigung der Recepte sorgt und sie aufschreibt, und Receptur, die sämmtlichen Recepte, die bei einer Krankheit verschrieben werden.

Receß, ein Vertrag, Bescheid, Vergleich, landtäglicher Abschied, Reichsabschied; auch ein Rechnungsrückstand. Daher Recessiren, Verträge abschließen ꝛc. ꝛc.

Recette, die Einnahme, auch das Amt eines Einnehmers. Daher Receveur, ein Einnehmer, Rentmeister, Zahlmeister.

Rechangiren, wieder wechseln, wieder ändern. Daher Rechange, ein Rückwechsel, Verwahrungswechsel.

Recherchiren, nachsuchen, nachforschen, untersuchen. Daher Recherche, die Nachsuchung ꝛc. ꝛc.

Rechordiren, umsingen, vor den Häusern singen.

Recidiv, der Rückfall, die Rückkehr einer Krankheit.

Recif, Recief, der Empfangschein, welchen der Steuermann eines Schiffes über die verladenen Waaren giebt.

Recipiangulum, auch Transporteur, in der Meßkunst ein Werkzeug, wodurch man einen Winkel nach seinen Graden ausmessen und auf eine andre Fläche übertragen kann, ein Winkelmesser.

Recipiren, aufnehmen, annehmen, einnehmen. Daher Recepisse, ein Empfangschein; Receptaculum, ein Sammelort, Behälter, Zufluchtsort, Schlupfwinkel, und in der Kräuterkunde der Theil einer Blüthe, wo die Befruchtungstheile zusammen gewachsen sind; Receptator, ein Aufnehmer ꝛc., Diebshehler; Receptibel, aufnehmbar ꝛc., empfänglich; Reception, Receptur, die Aufnahme, der Empfang; die Annahme, die Einführung; Receptor, ein Empfänger, Einnehmer; Receptorat, dessen Amt oder Wohnung; recipe, empfange, nimm; Recipiend, derjenige, derjenige, so aufgenommen werden will, ein Bewerber; Recipient, der Aufnehmer, Empfänger; dann beim Läutern ein Gefäß, welches vor dem Kolben ist, um die abgezogne Flüssigkeit aufzunehmen; an einer Luftpumpe die Glasglocke, unter welcher die Luft verdünnt wird, und Recipirt, aufgenommen, hervorgebracht, gebräuchlich.

Reciprociren, gegenseitig erwiedern, thun, beobachten, wieder vergelten, wett machen. Daher Reciprocation, die Erwiedrung ꝛc.; Reciproce,

Reciproque, wechselseitig, gegenseitig, aufeinander beziehend; Reciprocität, die Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit, und Reciprocum, das Wechselseitige, die gegenseitige Erwiedrung, und in der Sprachlehre ein rückwirkendes, auf die Person des Handelnden sich selbst beziehendes Zeitwort.

Recitiren, hersagen, erzählen, vortragen, vorlesen, aufführen, vorstellen, redeartig singen. Daher Recita, die Aufführung eines ꝛc. Schauspiels; Recitation, die Hersagung; Recitativ, ein redeartiger Gesang, oder die Art des leidenschaftlichen Vortrags der Rede, die zwischen dem eigentlichen Gesang und der Declamation das Mittel hält; sie geschieht, wie der Gesang, in bestimmten, zu einer Tonleiter gehörigen Tönen, aber ohne genaue Beobachtung alles Metrischen und Rhytmischen des eigentlichen Gesangs, und Recitator, ein Hersager ꝛc.

Reclamiren, zurückfordern, widerrufen, widersprechen, einsprechen. Daher Reclamant, der Zurückfordrer ꝛc., und Reclamation, die Zurückfordrung ꝛc. ꝛc.

Recludiren, aufschließen, eröffnen, entdecken. Daher Reclusion, der Aufschluß ꝛc.

Recogitiren, zurückdenken, sich besinnen, erinnern.

Recognosciren, eigentlich eine Sache erneuen, überdenken, untersuchen, beaugenscheinigen, ausspähen, auskundschaften; dann auch wieder erkennen, anerkennen, aussagen, erklären, beurkunden. Daher Recognition, die wiederholte Ueberdenkung ꝛc; Recognoscent, einer, der etwas anerkennt ꝛc., und Recognoscirung, die Ausspähung ꝛc.

Recolligiren, sich wieder erholen, sammeln, fassen, zu sich kommen. Daher Recollecten, eine Art Karmeliter-Mönche, weil sie vorzüglich ihre Gedanken zu geistlichen Betrachtungen sammeln sollen (s. auch Discalceaten), und Recollection, die Gedankensammlung.

Recommandiren, empfehlen, anempfehlen. Daher Recommandabel, empfehlenswerth, und Recommandation, die Empfehlung.

Recompensiren, belohnen, vergelten, vergüten, entschädigen, ausgleichen. Daher Recompens, Recompensation und Recompense, die Belohnung.

Recomplettiren, wieder ergänzen, vollzählig machen.

Recomponiren, wiederherstellen, zusammensetzen, auf's Neue verfertigen, umarbeiten. Daher Recomponist und Recompositeur, ein Wiederhersteller ꝛc., und Recomposition, in der Chemie die Wiederherstellung eines zersetzten Körpers.

Recomptiren, wieder zählen, nochmals berechnen.

Reconciliiren, wieder versöhnen, ausgleichen, vereinigen. Daher Reconciliabel, wieder versöhnbar ꝛc.; Reconciliation, die Wiederversöhnung ꝛc., und Reconciliator, der Wiederversöhner.

Reconcinnator, der Wiederordner, Wiedereinrichter.

Reconfrontiren, den Zeugen und Beklagten nochmals zusam-

menstellen. Daher Reconfrontation, die nochmalige Zusammenstellung derselben.

Reconstitution, die Auslösung, Uebertragung eines Gefälls.

Reconvalesciren, wieder genesen, gesund werden. Daher Reconvalescent, ein Wiedergenesender, und Reconvalescenz, die Wiedergenesung ꝛc. ꝛc.

Reconveniren, wiederklagen, d. h. wenn der Beklagte den Kläger bei demselben Richter wieder verklagt. Daher Reconvenient, der Wiederkläger; Reconvent, der Wiederbeklagte, und Reconvention, die Wiederklage.

Recopiren, auf's Neue wieder abschreiben.

Recoquiren, aufkochen, aufwärmen.

Recordiren, sich erinnern, entsinnen. Daher Recordation, die Erinnrung ꝛc., und Recorder, in England ein Gerichtsbeisitzer.

Recouvriren, wieder erlangen, wieder herbeischaffen, erheben, beitreiben, einziehen, bedecken, überziehen. Daher Recouvrable, wieder erlangbar ꝛc., und Recouvrement, die Wiedererlangung ꝛc.

Recreditiv, ein Abberufungsschreiben von einem Posten.

Recreiren, eigentlich wiederherstellen; besonders aber ergötzen, erquicken, erholen, zerstreuen, belustigen. Daher Recreation, die Wiederherstellung ꝛc.

Recremente, Abgänge, Unrath, Auswurf.

Recriminiren, gegenbeschuldigen, gegenanklagen, gegenschimpfen. Daher Recrimination, die Gegenbeschuldigung ꝛc. ꝛc.

Recrudescenz, die Wiederaufbrechnung oder Erneurung der Wunden; dann die Wiederverschlimmrung einer Krankheit.

Recrutiren, ausheben, werben. Daher Recrut, ein Ausgehobner, und Recrutirungs-Canton, ein Bezirk, in welchem Mannschaft ausgehoben wird.

Recta, graden Wegs, grade zu.

Rectangulum, in der Meßkunst eine Figur, deren Seiten vier rechte Winkel machen und einander gleich sind, ein rechtwinkeliges Viereck. Daher Rectangulär, rechtwinkelig.

Rectascension, in der Sternkunde die grade Aufsteigung eines Gestirns oder der Bogen des Aequators, welcher zwischen dem Frühlingspuncte und dem Abweichungskreise eines Gestirns enthalten ist.

Recte, recht, wohl, richtig. Daher Rectificiren, berichtigen, verbessern, in's Reine bringen; dann in der Chemie eine abgezogne Flüssigkeit durch mehrmaliges Abziehen verstärken, und Rectification, die Berichtigung.

Rectificable Linie, in der Meßkunst eine krumme Linie, die sich in eine grade verwandeln läßt.

Rectilineum, in der Meßkunst eine Figur, die in lauter gleiche Linien eingeschlossen ist.

Rector, ein Leiter, Führer, oberster Vorsteher einer Schule. Daher Rectorat, dessen Amt und Würde.

Reçu, empfangen, ein Empfangschein, eine Quittung.

Recüliren, rücklaufen, rückstoß-

sen, hindern. Daher Recul, der Rücklauf des Geschützes.

Recuperiren, wieder erlangen, erhalten, bekommen. Daher Recuperation, die Wiedererlangung ꝛc.

Recurriren, zurückgehen, laufen, wiederkehren, seine Zuflucht nehmen, Hülfe suchen, das Rückgangsrecht ausüben. Daher Recurrent, zurückfordernd; dann derjenige, der sich an einen Andern wegen Schadloshaltung hält; Recurs, der Rückgang, auch das Rückgangsrecht, die Schadloshaltung, Gewährleistung.

Recusiren, abschlagen, verweigern, ablehnen, verwerfen. Daher Recusabel, abschlagbar ꝛc., und Recusation, die Abschlagung ꝛc.

Redans, entfernte Außenwerke an einer Festung mit vielen Winkeln, welche einander nicht bestreichen.

Redarguiren, widerlegen.

Redatiren, zurückstellen, einen frühern Tag setzen.

Reddition, die Rückgabe, Zurückerstattung, Uebergabe.

Redevable, schuldig, rückständig, verpflichtet, verbunden, auch ein Schuldner. Daher Redevance, die Schuldigkeit, Zins, Gülte.

Redhibiren, zurückgeben, wiedererstatten, heimschlagen. Daher Redhibition, die Zurückgabe ꝛc., und Redhibitorisch, zurückgeblich ꝛc.

Redhostimentum, die Wiedervergeltung.

Redigiren, anordnen, ausfertigen, verfassen, abfassen, herausgeben. Daher Redacteur, ein Anordner ꝛc. und Redaction, die Anordnung ꝛc.

Redimiren, erlösen, befreien, erretten, einlösen, loskaufen, wieder an sich bringen, pachten. Daher Redemtion, die Erlösung ꝛc.; Redemtor, ein Erlöser, und Redemtorlitium, einer, der Andern Rechtsstreite abhandelt.

Redingote, ein Reise-Oberrock.

Redintegriren, wiederherstellen, wiederergänzen. Daher Redintegration, die Wiederherstellung.

Redivivus, wieder aufgelebt, wieder lebendig, erneuert; ein Wiederaufgelebter.

Redoubliren, verdoppeln, verstärken, vermehren.

Redoute, ein Maskenball, eine Fastnachtslustbarkeit; dann in der Befestigungskunst eine viereckige, geschlossne Feldschanze.

Redressiren, wieder grade sezzen, in die vorige Form bringen, verbessern, wieder gut machen, zurücknehmen, abwenden, abstellen, wieder aufrichten.

Reduciren, heruntersetzen, vermindern, zurückführen, zurückbringen, verabschieden, aufheben, in den vorigen Stand setzen, einschränken, einziehen; dann in der Chemie auflösen, verwandeln. Daher Reduction, die Herabsetzung ꝛc., und Reductor, in der Wundarzneikunst, ein Werkzeug zur Wiedereinrichtung von Verrenkungen und bei Beinbrüchen.

Reduit, in der Befestigungskunst eine innere Verschanzung von Holz, Erde u. dgl. als letzte Zuflucht der Besatzung einer Schanze; dann ein Ruheplatz, Verschlag, Zimmerchen ꝛc.

Redundiren, auf etwas hinaus laufen.

Redupliciren, wieder verdoppeln, wiederholen. Daher Reduplication, die Wiederverdopplung ꝛc.; Reduplicativ, wieder verdoppelnd.

Reede, Rhede, ein Ankerplatz.

Reeder, Rheder, Reederer, wird derjenige genannt, welcher Schiffe ausrüstet, und mit der Befrachtung von Kauffartheischiffen Geschäfte macht.

Reef, die Zugschleife an einem Segel.

Reell, thätig, wirklich, gründlich, wesentlich, dinglich, wahr, rechtlich, sicher, glaubwürdig, ordentlich, lebend. Daher Réellement, wirklich, in der That.

Reemtion, der Wiederkauf, die Wiederanschaffung.

Reexportiren, wieder ausführen. Daher Reexportation, die Wiederausführung.

Refactie, Refaction, bei den Kaufleuten der Abgang am Gewicht derjenigen Waaren, welche viel Unrath bei sich führen.

Refection, eigentlich die Wiedererholung, Erquickung, Labung; dann besonders bei den Katholiken das Mahl, welches zur Fastenzeit in den Klöstern alle 24 Stunden einmal genossen wird, das Erholungsmahl. Daher Refectorium, der Speisesaal in den Klöstern.

Referiren, vortragen, aus den Acten berichten, Nachricht erstatten, den Eid zurückschieben. Daher Referat, der Vortrag ꝛc.; Referendär, einer, der Vorträge macht; Relation, der actenmäßige Vortrag, Bericht; relata refero, ich erzähle, was mir erzählt worden; Relativ, beziehungsweise, vergleichnißweise, bezüglich; Relativum, in der Sprachlehre ein Vorwort, das auf etwas zurückweis't, sich bezieht, und Relatorisch, berichtlich, berichtmäßig.

Reficiren, wieder machen, wieder aufrichten, aufführen, stärken, erquicken, erholen.

Reflectiren, zurückwerfen, zurückbeugen, zurückprallen, besonders die Lichtstrahlen von dunkeln, undurchsichtigen Körpern dann auch überlegen, nachdenken, nachsinnen, Acht haben, Rücksicht auf etwas nehmen. Daher Reflector, ein Werkzeug, das die Lichtstrahlen zurückwirft; auch eine Vorrichtung, womit des Nachts auf der See Signale gegeben werden; Reflex, der Widerschein, und in der Malerei diejenige Wirkung, wo eine Farbe an der ihr zunächst stehenden Antheil nimmt, und Reflexion, das Zurückwerfen der Lichtstrahlen, die Ueberlegung ꝛc.

Reformiren, umgestalten, umbilden, verändern, abstellen, abschaffen, verbessern, erneuern. Daher Reform und Reformation, die Umgestaltung ꝛc. letzteres eben so in Hinsicht der Kirchenverbesserung, und Reformator, ein Umgestalter.

Refractaire, widerspänstig, ungehorsam, störrig; dann ein Widerspänstiger.

Refraction, die Brechung der Lichtstrahlen, wenn nämlich ein Lichtstrahl, der aus einem durchsichtigen Mittel in ein andres schief übergeht, von seiner Bahn abgeleitet und in eine andre Richtung gebracht wird.

Refragiren, widersprechen, entgegen sein.

Refrain, in der Dichtkunst der Schlußreim am Ende jeder Strophe von einem Liede, der Wiederholungssatz. Daher figürlich die immerwährende Wiederholung einer Sache.

Refrangibel, brechbar. Daher Refrangibilität, die Brechbarkeit, besonders der Lichtstrahlen.

Refrigeriren, kühlen, abkühlen. Daher Refrigerantien, Kühlungsmittel; Refrigeration, die Kühlung, und Refrigeratorium, ein Kühlungsgefäß.

Refugiren, entfliehen, entweichen, seine Zuflucht nehmen. Daher Refugié, ein Entflohener, und Refugium, die Zuflucht, der Zufluchtsort, Schlupfwinkel.

Refundiren, umgießen, umschmelzen, dann wieder erstatten, zurückgeben. Daher Refusion, die Umgießung ꝛc.

Refüsiren, verweigern, abschlagen, ausschlagen, sich verbitten, sich etwas entziehen. Daher Refus, die Verweigrung ꝛc.

Refutiren, widerlegen, vertheidigen. Daher Refutation, die Widerlegung ꝛc.

Regal, royal, königlich; dann vorzüglich, schön, herrlich, groß; auch an den Orgeln ein Schnarrwerk von 16 und 8 Fuß Ton. Daher Regale, das Hoheits-, Majestätsrecht; Regalien, Gegenstände, deren Eigenthum zwar dem Staate gehört, deren Benutzung aber ausschließend der Staatsgewalt zukommt, und Regaliren, herrlich bewirthen, bedienen, beschenken.

Regardiren, blicken, auf etwas sehen, Rücksicht nehmen, Acht haben, erwägen angehen, angehören, wahrnehmen, bemerken. Daher Regard, der Blick ꝛc. ꝛc.

Regatta, ein Wettrenner mit Gondeln zu Venedig.

Regel, eine Vorschrift, Anordnung, Richtschnur.

Regence, die Reichsverwesung, Regentschaft.

Regeneriren, wieder gebären, umschaffen, erneuern, wiederherstellen. Daher Regeneration, die Wiedergeburt, und Regenerator, ein Umschaffer ꝛc.

Regeriren, eigentlich zurückwerfen, zurückschieben; dann besonders antworten, entgegnen, erwiedern.

Regesta, eine Sammlung päbstlicher Bullen und Befehle.

Regicidium, der Königsmord. Daher Regicida, Regicide, ein Königsmörder.

Regie, die Verwaltung gewisser Einkünfte für Rechnung des Staats.

Regidor, in Spanien so viel als Schöppe, Gerichtsbeisitzer.

Regiren, lenken, leiten, herrschen, fordern, verwalten, besorgen. Daher Regens, eigentlich der Regierende, besonders in katholischen Stiften und auf Hochschulen der Schulvorsteher, Oberlehrer; Regent, ein Lenker ꝛc.; Regimen, die Lenkung ꝛc.; Regiment, die Herrschaft, Regierung; dann eine Schaar Soldaten, die in mehre Abtheilungen zerfällt, und unter der Anführung eines Obersten steht; Regiminal, was zur Herrschaft ꝛc. gehört, und Regisseur, ein Verwalter, Gefälleinnehmer; dann beim Schauspiel ein Anordner.

Registriren, eintragen, verzeichnen. Daher Register, ein Verzeichniß, eine Inhaltsanzeige; dann die zu einem Stimmwerk in der Orgel gehörigen Pfeifen, auch das Luftloch an einem Schmelzofen; Registrator, derjenige Beamtete, der die schriftlichen Verhandlungen einträgt, auch mündliche Angaben niederschreibt, und Registratur, was über einen gerichtlichen Vorgang ꝛc. niedergeschrieben wird, so wie der Ort, wo die Schriften u. dergl. aufbewahrt werden.

Reglement, die Verordnung, Anordnung, Bestimmung, Festsetzung, Einrichtung.

Regrediren, zurückfordern, in die vorigen Rechte eintreten, Rückansprüche machen. Daher Regredienz, die Rückforderung; Regreß, das Rückgangsrecht, die Zurückfordrung, Schadenerholung, der Gegenanspruch, Ersatz; Regression, in der Redekunst die Umdrehung eines Wortes oder Satzes, und Regressiv, zurückkehrend, zurückwirkend, zurückschreitend.

Regrettiren, bereuen, bedauern, beklagen. Daher Regret, die Reue.

Regularisiren und Reguliren, anordnen, in Ordnung bringen, einrichten, festsetzen, bestimmen. Daher Regulär und Regulariter, ordnungsmäßig, nach Vorschrift, gesetzlich, verhältnißmäßig, gewöhnlich; Regulativ, eine Mustervorschrift, Anweisung, Anordnung, und Regulator, ein Anordner ꝛc.

Reguliniſch, von Erzen gereinigt.

Regulus, in der Schmelzkunst, der beim Schmelzen sich niedersetzende reine, metallische Theil eines Erzes, der Erzkern, Kö-nig.

Regurgitation, das Wiedervonsichgeben durch den Mund, Erbrechen.

Rehabilitiren, in die vorigen Rechte wieder einsetzen, wiederherstellen. Daher Rehabilitation, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

Rehauts, eigentlich das Erhöhte; dann besonders in der Malerei die hellern Theile an einem Gemälde.

Reimponiren, von Steuern und Abgaben, wieder umlegen, wieder vertheilen.

Reimprimiren, wiederdrucken, wiederauflegen.

Reiteriren, wiederholen. Daher Reiteration, die Wiederholung.

Rejiciren, verwerfen, ausstoßen, fortschicken, entlassen, abweisen. Daher Rejection, die Verwerfung ꝛc.

Relachiren, nachlassen, fahren lassen, abspannen, schlaff machen, nachgeben, ermatten. Daher Relachement, die Nachlassung ꝛc.

Relais, der Vorspann, Pferdewechsel; auch der Ort, wo die Pferde gewechselt werden.

Relanciren, eigentlich Wild auftreiben, aufjagen; dann Jemand aufsuchen, auch einen hart anlassen, über's Maul fahren.

Relaxiren, weit oder schlaff machen, ausdehnen, erweitern; auch erleichtern, mildern, entbinden, öffnen, losmachen. Daher Relaxation, die Schlaffmachung ꝛc.

Relegiren, verweisen, verban-

ien. Daher Relegation, die Verweisung ꝛc.

Leviren, herausheben, hervorheben, erleichtern, aufhelfen, befreien, lossprechen, überheben, gehören, einschlagen. Daher Relevant, erheblich, wichtig, bedeutend, erläuternd, bündig, dienlich; Relevanz, die Erheblichkeit ꝛc., und Relevation, die Heraushebung ꝛc.

elicte, die Hinterlassne, Wittwe.

elief, in der Bildhauerkunst jedes Werk, das rund um ausgehauen ist, im Freien steht; dann besonders erhabne Arbeit.

eligion, die Gottesverehrung, der Gottesglaube, so wie die davon abhängende Denk- und Handlungsweise. Daher Religiös, gottesfürchtig, fromm, andächtig, gottesdienstlich, und und Religiosität, die Gottesfurcht ꝛc.

eliquie, eigentlich ein Ueberrest, Ueberbleibsel von einer Sache; dann besonders die noch vorhandnen Gebeine oder andre Sachen der Heiligen. Daher Reliquiarium, eine Sammlung solcher Heiligthümer; auch der Ort, wo sie aufbewahrt werden.

elocation, die Wiedervermiethung, Verlängrung der Pacht- oder Miethzeit.

eluiren, wieder einlösen, ausgleichen, vergüten, abtragen. Daher Reluition, die Wiedereinlösung ꝛc.

emarquiren, wieder bezeichnen, bemerken, anmerken, unterscheiden, auszeichnen, erkennen. Daher remarquable, merkwürdig, bemerkenswerth, bedeutend, beträchtlich, auffallend, ausgezeichnet, ansehnlich, wichtig, und Remarque, die Bemerkung ꝛc.

Rembarquiren, wieder einschiffen, sich von Neuem in etwas einlassen. Daher Rembarquement, die Wiedereinschiffung ꝛc.

Rembourſiren, wiederbezahlen, zurückzahlen, erstatten, wieder ersetzen. Daher Rembourſement, die Wiederbezahlung ꝛc. ꝛc.

Remediren, helfen, abhelfen, abstellen, steuern, verbessern. Daher Remediabel, heilbar, abhelfbar; Remediatur und Remedur, die Abhülfe ꝛc. und Remedium, ein Mittel, Hülfsmittel.

Remeſſe, Rimeſſe, bei den Kaufleuten die Bezahlung für empfangne Waaren, entweder baar oder in Wechseln; auch die Wechselpost, welche von den Acceptanten ausbezahlt wird.

Reminiſcenz, die Erinnrungskraft, Erinnrung, Wiedererinnrung. Daher Reminiſcenzen, Stellen in Büchern, die schon in andern frühern Werken vorkommen, an welche man beim Lesen erinnert wird, und Reminiscere, in der christlichen Zeitrechnung der fünfte Sonntag vor Ostern. Nach Psalm 25. 6: reminiscere, Domine! Gedenke, Herr!

Remis, bei Spielen gleichgestellt, unentschieden, stichgleich, einfach verloren.

Remiſe, ein Schoppen, Wagenbehälter.

Remittiren, zurücksenden, wieder zustellen, zurückgeben, überschicken, übersenden, übermachen, erlassen, nachlassen, verzeihen. Daher Remiſen, Vergütun-

gen, die ein Cassenbeamteter von jedem Hundert seiner Einnahme erhält; Remissibel, erlaßbar, verzeihlich; Remission, Remiß, die Zurücksendung ꝛc.; Remissiv, eine Nachweisung, Hinweisung, Beziehung; Remissorialien, Rückweisungen, Schreiben, womit eine Rechtssache von dem höhern Richter wieder an den niedern gewiesen wird; Remittenda, im Buchhandel die zurück gesandt werdenden Bücher, und Remittent, der Zurücksender ꝛc., und bei den Kaufleuten derjenige, welcher einen Wechsel gekauft hat und solchen an seinen Bestimmungsort sendet.

Remollientien, in der Arzneikunde, Erweichungsmittel.

Remonstriren, Gegenvorstellung machen, einwenden. Daher Remonstranten, auch Arminianer, hießen in Holland diejenigen Reformirten, welche im Anfang des 17ten Jahrhunderts von der allgemeinen Kirche sich trennten, wegen einer den Generalstaaten übergebnen Vorstellung, und Remonstration, die Gegenvorstellung ꝛc.

Remontiren, wieder ergänzen, wieder versehen, auf's Neue ausrüsten. Daher Remonte, die Wiederergänzung.

Remoral, auf Schiffen und Galeeren derjenige, so die Aufsicht über das Ruderwerk hat.

Removiren, entfernen, wegschaffen, zurücksetzen, absetzen. Daher Remotion, die Entfernung ꝛc. ꝛc.

Rempailliren, mit Stroh wieder einbinden, umwickeln.

Rempaquetiren, wieder einpacken.

Rempact, in der Befestigungskunst derjenige Wall, der [illegible] dem Wallgang, der Brustwe[hr] und dem Damm ganz besteht.

Remplaciren, wieder besetzen, wieder anlegen, verwenden. Daher Remplacement, [illegible] Wiederbesetzung ꝛc., und Remplaçant, ein Stellvertreter.

Remployiren, wieder anstellen, wieder verwenden.

Remuneriren, belohnen, vergelten. Daher Remuneration, die Belohnung ꝛc.

Renchcheriren, überbieten, vertheuern; dann einen von einem Andern gemachten Scherz oder Beleidigung vergrößern oder ärger machen.

Rencontriren, zusammentreffen, begegnen, aufstoßen. Daher Rencontre, das zufällige Zusammentreffen ꝛc.

Rencouragiren, wieder Muth machen, ermuthigen.

Rendez-vous, wörtlich: [illegible] gebt euch; dann ein verabredeter Sammelplatz, besonders für Liebende, ein Stelldichein.

Rendiren, abwerfen, eintragen, ausmachen. Daher Rendant, ein Einnehmer, Rechnungsführer.

Renegiren, verläugnen, abläugnen. Daher Renegat, ein Verläugner, Glaubensabtrünniger, besonders Christen, die Mohammedaner werden.

Reuforciren, verstärken, vermehren, zunehmen. Daher Reinforcirt, die Verstärkung ꝛc.

Renitiren, sich widersetzen, sträuben, widerspänstig sein, Widerstand leisten. Daher Renitent, widersetzend ꝛc; auch ein Widersetzender, und Renitenz, die Widersetzlichkeit ꝛc.

Renommiren, sich einen Ru-

en, Ruf machen, berüchtigt
erden; auch auf Hochschulen
n Raufbold spielen, Großhans
achen. Daher Renommée,
r Ruf, Name, das Gerücht,
e Berühmtheit; Renom-
irt, berühmt, angesehen, be-
chtigt, und Renommist, ein
aufbold, Großhans, Prah-
:.

ionciren, Renunciiren,
rzichten, entsagen, sich bege-
n; dann im Kartenspiel eine
arbe wegwerfen. Daher Re-
onçe, Renunciation, die
erzichtleistung ꝛc.

ioviren, erneuern, berich-
gen, verbessern, auffrischen,
isbessern. Daher Renova-
on, die Erneuerung ꝛc.; Re-
ovator, ein Erneurer ꝛc.;
enovatur, die erneuerte
ufzeichnung und Beschreibung
nes Guts, und Renovirt,
neuert ꝛc.

itoiliren, ein altes Gemäl-
auf neue Leinwand ziehen,
n dasselbe auszubessern.

itriren, wieder hineingehen.

nunciren, abschlagen, verwei-
rn, verneinen.

numeriren, zurückbezahlen.
aher Renumeration, die
urückzahlung.

nversale, ein Schuldschein,
chuldbrief.

nversiren, umkehren, um-
ürzen.

nvopiren, zurücksenden, fort-
hicken, verabschieden, entlassen,
rweisen, zurückweisen. Daher
envoy, die Zurücksendung
. ꝛc.

occupiren, wieder besetzen,
m Neuem besetzen.

ordiniren, wieder anordnen,
chmals weihen.

organisiren, wieder ein
richten, wieder bilden, gestat-
ten.

Repariren, wieder herstellen,
ausbessern, auffrischen, auspuz-
zen, wieder gut machen, vergü-
ten. Daher Reparabel, wie-
derherstellbar ꝛc.; Reparation
und Reparatur, die Wieder-
hellung ꝛc., und Reparator,
der Wiederhersteller.

Repartiren, vertheilen, eintheil-
len, zutheilen, zuschreiben,
Daher Repartition, die Ver-
theilung ꝛc.

Repassiren, zurückgehen, kom-
men, reisen, wieder durchgehen.
Daher Repaß, der Zurück-
gang, auch der Rücktritt eines
Pferdes.

Repelliren, abweisen, zurück-
treiben.

Repercussion, der Zurückstoß,
das Zurückwerfen, Zurückprallen
der Lichtstrahlen, des Schalles
u. dgl.

Repertorium, Repertoire,
ein Buch, worin man Alles,
was zur Kenntniß eines Gegen-
standes gehört, auffinden und
nachschlagen kann, ein Nach-
schlagebuch; dann bei Schauspie-
lern das Verzeichniß sämmtli-
cher Stücke, welche aufgeführt
worden sind, oder noch aufge-
führt werden sollen.

Repetiren, wiederholen, noch
einmal durchgehen. Daher Re-
petent, der Wiederholende,
auf Hochschulen ein Lehrer, der
mit den Studirenden die gehör-
ten Vorlesungen wiederholt;
Repetition, die Wiederho-
lung, und Repetitorium,
die Lehrstunde, in welcher frü-
here Sachen wiederholt wer-
den.

Repignoriren, wiederpfänden,
Gegenpfand nehmen.

Repik, im Piquetspiel der Neunziger.

Repit, der Aufschub, die Frist, Ruhe, Verlängrung in Schuldsachen.

Replaciren, wieder hinstellen, wieder an seinen Ort setzen, legen.

Replatriren, frisch gypsen, wieder übergypsen, und figürlich bemänteln, beschönigen, verkleistern. Daher Replatrage, das frische Gypsen.

Repletion, die Angefülltheit, Vollblütigkeit, Leibesdicke; auch die Ueberladung des Magens.

Repliciren, erwiedern, antworten, wiederholen, einwenden, entgegnen. Daher Replication, die Erwiedrung ꝛc. und Replik, die Erwiedrung des Klägers auf die Einrede des Beklagten.

Repliren, eigentlich wieder falten, in Falten legen; besonders aber bei den Soldaten einen Posten wieder an sich ziehen.

Repondiren, entsprechen, antworten, für Jemand gut sagen, bürgen, einstehen.

Reponiren, wieder hinlegen, hinstellen, hinsetzen, und in der Wundarzneikunst: ausgetrocknete Gliedmaßen wieder einrichten. Daher Repositorium, Repositur, ein Gestell, Schrank zur Aufbewahrung von Büchern oder Acten, auch der Ort, wo solche stehen; Reposition, die Wiederhinlegung ꝛc. und Repositar, ein Beamteter, der für das Wiederhinlegen der Acten an ihren gehörigen Ort sorgen muß.

Repos, die Ruhe, Erholung. Daher Reposoir, ein Ruheplatz; dann ein Ruhealtar, den man bei Processionen auf Straße braucht.

Repoussiren, zurücktreiben, rückstoßen, abweisen, abschlag abwälzen, abtreiben, einen S ter heimschicken.

Repräsentiren, vorstellen, gegenwärtigen, erneuern, s vertreten, darstellen, sich Gewicht geben. Daher Rep sentant, ein Stellvertre Landstand; Repräsentati die Vorstellung ꝛc., und präsentativ, stellvertre ꝛc. ꝛc.

Reprehendiren, tadeln, gen, verweisen. Daher Rep hension, der Tadel ꝛc.

Repressalien, Feindseligkeit die ein Staat an den Unter nen oder Sachen eines and Staates ausübt, weil von sem dergleichen auch ausg worden sind.

Repressiv, hemmend.

Reprimandiren, verwei ausputzen, ausfilzen. D Reprimande, der Ver ꝛc. ꝛc.

Reprise, die Wiedererbeut eines Schiffes, das man re ren hatte; dann die Wiede lung eines Schauspiels, und der Tonkunst die Wiederhol eines Theiles von einem Stü auch das Wiederholungszeich

Repristination, die Wie herstellung, Setzung in den rigen Stand.

Reprobiren, verwerfen, schließen, mißbilligen, entgeg Gegenbeweis führen. Daher probation, die Verwer ꝛc. ꝛc.

Reprochiren, tadeln, vor fen, vorhalten, verweisen. D Reprochable, tadelnswe und Reproche, der Tad

Reproduciren, wieder hervorbringen, ergänzen, wieder nachwachsen, wieder vorlegen, wieder erzeugen, Gegenbeweis führen. Daher Reproducent, der Wiederhervorbringer ꝛc; Reproduct, derjenige, wider den der Gegenbeweis geführt wird, auch der Gegenbeweis selbst; Reproduction, die Wiederhervorbringung ꝛc., und Reproductiv, wieder hervorbringend.

Repromittiren, wieder versprechen, wieder zusagen, Gegenzusichrung geben. Daher Repromission, das wiederholte Versprechen.

Reprotestiren, gegenverwahren, gegeneinwenden, Gegenverwahrung einlegen. Daher Reproteſt und Reproteſtation, die Gegenverwahrung, gegen die von einem Andern eingelegte Verwahrung.

Reptilien, kriechende Thiere, Gewürme.

Republik, eigentlich ein jeder Staat, der nicht von einem Einzigen, sondern von Mehren regiert wird, und in diesem Sinne auf verschiednen Grundlagen beruhen kann; gewöhnlich aber ein Freistaat, der von seinen eignen Bürgern regiert wird, wo Keiner die Alleinherrschaft hat. Daher Republicaner, ein Bürger eines Freistaats; Republicaniſch, freibürgerlich, zu einem Freistaat gehörig; Republicaniſiren, in einen Freistaat umwandeln; Republicanismus, die Anhänglichkeit, Liebe an eine freibürgerliche Verfassung, und Republicomanie, die bis zur Wuth getriebne Vorliebe für eine solche Verfassung.

Repudiiren, verstoßen, verwerfen, ablehnen, ausschlagen, Ehe scheiden, Eheverlöbniß trennen. Daher Repudiation, die Verstoßung, und Repudium, die Ehescheidung, Trennung eines Eheverlöbnisses.

Repugniren, widerstreiten, widerstreben, widersetzen, weigern, widersprechen, zuwider sein. Daher Repugnant, widerstreitend ꝛc.; Repugnantien, widersprechende, entgegengesetzte Dinge, und Repugnanz, die Widerstreitung ꝛc.

Repulſiren, zurückstoßen, verweigern, abschlagen, abweisen. Daher Repuls und Repulſion, die Zurückstoßung ꝛc., und Repulſiv, zurückstoßend ꝛc. ꝛc.

Reputabel und Reputirlich, achtbar, ehrbar, rechtlich, anständig, angesehen. Daher Reputation, die Achtung, der gute Name, Ruf, die Ehre, das Ansehen.

Requiem, bei den Katholiken die Seelenmesse, welche einem Verstorbnen gehalten wird.

Requieſciren, ruhen, schlafen, sich beruhigen, zufrieden stellen. Daher Requieſcenz, die Ruhe ꝛc.

Requiriren, ersuchen, ansuchen, ansprechen, einfordern, in Anspruch nehmen. Daher Requiſit, Requiſitum, das Erforderniß, die erforderliche Eigenschaft, Nothwendigkeit, nothwendige Voraussetzung, der Bedarf, das nothwendige Stück, Requisiteur, bei Schaubühnen, der die zu einem Stück nöthigen Erfordernisse herbeischaffen muß; Requiſition, die Ersuchung ꝛc.; Requiſitoriales, ein Ansuchungs-, An-

fordrungsschreiben in amtlichen Sachen um rechtliche Beihülfe an eine fremde Behörde, ein Ausschreiben, Steckbrief, und Requisitorium, eine Ansuchungs-, Klagschrift.

Res, die Sache, das Ding, Vermögen, überhaupt im rechtlichen Sinne Alles, mas keine Person ist.

Resalutiren, gegengrüßen. Daher Resalutation, der Gegengruß.

Resarciren, wieder ausbessern, erstatten, ersetzen.

Rescindiren, eigentlich wieder zerschneiden, zerreißen, besonders aber etwas aufheben, vernichten. Daher Rescission, die Aufhebung eines Vertrags ꝛc.

Rescribiren, zurückschreiben, antworten, einen Beamteten schriftlich bestellen. Daher Rescript, die Zurückschreibung ꝛc., und Rescription, ein Bescheid, Befehl; dann auch eine Art Papiergeld zur Zeit der französischen Revolution in Frankreich und Holland.

Reseriren, eröffnen, aufschließen, entdecken. Daher Reserantien, eröffnende Mittel, und Reserat, das Eröffnen ꝛc. ꝛc.

Reserviren, vorbehalten, ausbedingen, aufschieben, versparen, zurückhalten, verwahren, sicher stellen. Daher Reservat, der Vorbehalt, das vorbehaltne Recht; Reservation, die Vorbehaltung ꝛc.; reservatis reservandis, unter ausdrücklichem, nöthigen Vorbehalt; Reserve, der Vorbehalt, dann bei den Soldaten derjenige Theil eines Heeres, welcher bestimmt ist, das übrige Heer im Nothfall zu unterstützen; Reservoir, ein Aufbewahrungsbehälter, Wasserbehälter.

Residiren, wohnen, sich aufhalten, ansässig sein, Hoflager halten. Daher Resident, derjenige, der in Angelegenheit eines Fürsten oder Staates sich an einem fremden Hofe aufhält, ohne die Würde eines Gesandten zu haben, Residenz, der Wohnsitz, besonders aber der Wohnort eines Fürsten, die Hofstadt.

Residuum, das Ueberbleibende, der Rückstand; dann in der Chemie der beim Läutern zurückbleibende Bodensatz.

Resigniren, verzichten, aufgeben, abtragen, abdanken, sich ergeben, hingeben, in etwas schicken, entsiegeln. Daher Resignation, die Verzichtleistung ꝛc. ꝛc.

Resiliren, aufheben, zernichten, zurücktreten. Daher Resiliation, die Aufhebung ꝛc.

Resipiscenz, die Sinnesänderung, Bekehrung.

Resistiren, widerstehen, widersetzen, widerstreben, widerreden. Daher Resistenz, der Widerstand ꝛc.; auch bei einem Pferde die Spornscheu.

Resolviren, beschließen, sich entschließen, und in der Chemie auflösen, scheiden, schmelzen. Daher Resolut, entschlossen, muthig, beherzt; Resolution, ein Beschluß ꝛc.; Resolutiv, auflösend, und Resolventien, Auflösungsmittel.

Resoniren, widerhallen, widertönen, den Schall zurückwerfen. Daher Resonnanz, der Widerhall ꝛc.

Resorbiren, wieder einsaugen, einziehen, verzehren. Daher Resorbentien, Einsaugemittel,

und Resorption, die Wiedereinsaugung ꝛc.

Respectiren, berücksichtigen, ehren, schonen, hochachten, einen Wechsel anerkennen, solchen bezahlen. Daher Respectabel, Respectirlich, ehrwürdig, anständig, ansehnlich bedeutend; Respective, rücksichtlich, beziehungsweise, verhältnißmäßig; Respecttage, bei den Kaufleuten die Nachsichts-, Fristtage, binnen welcher ein zerfallner Wechsel bezahlt werden muß, und Respectuös, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, hochachtungsvoll.

Respictren, berücksichtigen, sorgen, nach etwas zurücksehen.

Respiriren, athmen, sich erholen, ausruhen, zu Kräften kommen. Daher Respiration, das Athmen ꝛc.

Respiro, der Aufschub, die Verlängrung, Zahlfrist bei Wechseln.

Respondiren, antworten, erwiedern, entsprechen, eine Sache in Schutz nehmen, eine Streitschrift vertheidigen. Daher Respondent, der Antwortende ꝛc.; Responsabel, verantwortlich; Responsion, die Antwort ꝛc.; Responsorium, bei den Katholiken ein Wechselgesang zwischen dem Priester und der Gemeinde, und Responsum, ein Gutachten, Spruch über einen zweifelhaften Rechtsfall.

Ressaut, in der Baukunst ein Vorsprung, Auslauf, eine Ausladung.

Ressentiren, nachfühlen, nachempfinden, übel nehmen, verweisen, strafen, ahnden. Daher Ressentiment, das Nachgefühl ꝛc.

Ressortiren, zurückschnellen, zu einem Amt oder Geschäftskreis gehören. Daher Ressort, die Federkraft, Schnellkraft; auch ein Hülfsmittel, dann das Fach, der Geschäftskreis einer Behörde.

Ressource, eine Hülfsquelle, ein Hülfsmittel, Rettungsmittel, die Zuflucht, Ausflucht; dann ein Erholungsort. Daher figürlich eine geschlossne Abendgesellschaft zur Erholung und Belustigung.

Restauriren, ausbessern, ergänzen, wieder herstellen, erfrischen, speisen, erquicken, stärken. Daher Restaurant, wieder herstellend ꝛc., auch eine Garküche; Restaurantien, Wiederherstellungsmittel; Restaurateur, Restaurator, ein Wiederhersteller ꝛc., Speisewirth, Garkoch, und Restauration, die Wiederherstellung ꝛc.

Restiren, übrig bleiben, zurückbleiben, im Rückstande sein. Daher Rest, Resto, das Uebrbleibsel, und Restant, ein Rückständer, Schuldner.

Restituiren, wieder erstatten, wiederherstellen, in den vorigen Stand setzen. Daher Restitution, die Wiedererstattung ꝛc. ꝛc.

Restringiren, zusammenziehen, stopfen, einschränken, bedingen, genauer bestimmen. Daher Restriction, die Zusammenziehung ꝛc.; Restrictiv, Restringirend, zusammenziehend und Restringentien, zusammenziehende, stopfende Arzneimittel.

Resultiren, sich ergeben, hervorgehen, folgen, entstehen. Daher Resultat, das Ergebniß; dann die Wirkung, der Ausgang, Hauptinhalt, Schluß.

Resumiren, etwas kurz wiederholen, zusammenfassen. Daher Resumé und Resumtion, die kurze Wiederholung ꝛc.

Resumtiv, stärkend, ein Stärkungsmittel.

Resurrection, die Auferstehung der Todten; dann ein Gemälde, das solche vorstellt.

Resuscitiren, wieder erneuern, erwecken, erregen. Daher Resuscitation, die Wiedererneurung ꝛc.

Retabliren, wiederherstellen, aufrichten, einsetzen, genesen. Daher Retablirt, wiederhergestellt ꝛc. und Retablissement, die Wiederherstellung.

Retapiren, wieder aufstülpen, aufkrempen, aufkräuseln.

Retardiren, verzögern, aufhalten, aufschieben, säumen, verspäten, zurückstellen. Daher Retardat, der Vorzug ꝛc., auch eine rückständige Abgabe, Gefäll, dann die Kosten eines verzögerten Rechtsstreites; Retardation, in der Naturlehre die allmählige Abnahme und gänzliche Vermindrung eines sich bewegenden Körpers; Retardirend, was der Bewegung entgegenwirkt; Retardement, die Verzögrung ꝛc., und Retardando oder Ritardando, in der Tonkunst verweilend, zögernd.

Retaxiren, noch einmal schäzzen.

Reteniren, wiederhalten, aufhalten, zurückbehalten, vorenthalten. Daher Retention, die Wiedererhaltug ꝛc., Retentiv, zurückhaltend ꝛc. und Retentum, ein geheimer Beisatz in einem Gerichts-Urtheil. Daher figürlich ein Rückhalt, Hinterhalt.

Reticiren, verschweigen, mit Stillschweigen übergehen. Daher Reticenz, die Verschweigung der Wahrheit, und in der Redekunst das verstellte Stillschweigen, Abbrechen der Rede.

Reticulum, eigentlich ein kleines Netz, besonders aber ein feines Netz, dessen man sich zur Beobachtung eines verfinsterten Wandelsterns bedient. Daher Reticule, ein Faden-Netz, Armbeutelchen, und Reticulirt, netzertig.

Retine, die Netzhaut im Auge.

Retiniren, behalten, zurückhalten, aufhalten.

Retiriren, zurückziehen, herausziehen, wieder abziehen, sich zur Ruhe setzen, flüchten, allein für sich leben. Daher Retirade, der Rückzug ꝛc.

Retorquiren, zurückschieben, zurückdrehen, Beleidigungen erwiedern, wieder vergelten. Daher Retorsion, die Zurückschiebung ꝛc.; Retorte, in der Chemie, eine Kolbenflasche, ein Gefäß mit einem weiten kugelförmigen Bauche und einem gekrümmt abgehenden, sich vorengenden Halse, und Retortum, zurückgedreht, gewunden.

Retouchiren, ausbessern, verbessern, überarbeiten, umarbeiten, übermalen, auffrischen. Daher Retouche, die Ausbesserung ꝛc.

Retourniren, wiederkehren, zurückkommen, umkehren, umwenden, sich überreden lassen, und im Kartenspiel umschlagen, aufschlagen. Daher Retour, die Wiederkehr ꝛc. und Retourné, der Umschlag.

Retraciren, neu zeichnen, in's Andenken zurückrufen.

Retractiren, Retrahiren, zurücknehmen, wiederrufen, zurückziehen. Daher Retract, die Zurücknahme, dann auch eine Art Näherrecht, vermöge dessen einer in die Rechte eines Dritten eintritt; Retrahent, der, dem dieses Recht zusteht, und Retraction od. Retractation, die Zurücknahme ꝛc.; dann auch die Zusammenziehung, Verkürzung der Nerven.

Retradiren, zurückgeben, wieder zustellen. Daher Retradition, die Zurückgabe ꝛc.

Retraite, eigentlich die Zurückziehung, Absondrung; deßhalb ein Ruhesitz, in den sich Jemand zurückzieht, besonders aber bei den Soldaten der Rückzug, Abmarsch, auch das Zeichen dazu, der Zapfenstreich; dann bei den Minirern ein Austritt in den Nebengängen einer Mine, wo sich die Arbeiter ausweichen können.

Retranchiren, vermindern, einschränken, schmälern, verschanzen. Daher Retranchement, die Vermindrung ꝛc. und in der Befestigungskunst jede Verschanzung, so wie auch ein Abschnitt in den Bollwerken einer belagerten Festung.

Retratto, Ritratto, bei den Kaufleuten ein Rückwechsel, Gegenwechsel.

Retribuiren, wiedererstatten, vergelten, belohnen. Daher Retribution, die Wiedererstattung ꝛc.

Retroagiren, rückwärts wirken, gegenwirken, rückgängig machen. Daher Retroaction, die Rückwirkung ꝛc.; Retroactiv, rückwirkend, und Retroactivität, die Rückwirkungskraft.

Retrocediren, wieder abtreten. Daher Retrocession, die Wiederabtretung.

Retrodatiren, den Tag der Ausfertigung einer Schrift zurücksetzen.

Retrogradiren, zurückschreiten, hinter sich gehen, zurücklaufen, sich rückwärts bewegen. Daher Retrograd und Retrogradiv, rückgängig, rückwärts; dann in der Sternkunde, wenn Wandelsterne gegen den gewöhnlichen Gang der Himmelszeichen zu laufen scheinen, und Retrogradation, die Zurückschreitung ꝛc.

Retrovendiren, auf Wiederkauf verkaufen. Daher Retrovendition, der Wiederkauf.

Retrovertiren, zurückwenden, biegen, kehren. Daher Retroversion, die Zurückwendung ꝛc. ꝛc.

Retus, stumpf, eingedrückt.

Reuniren, wiedervereinigen, einverleiben. Daher Reunion, die Wiedervereinigung.

Reus, schuldig, auch der Beschuldigte, Beklagte.

Reussiren, gelingen, Glück haben, seinen Zweck erreichen, fortkommen, gedeihen. Daher Reussite, das Gelingen ꝛc.

Revalidiren, wieder gültig machen.

Revaliren, wieder vergelten, wett machen, sich wieder erholen, bezahlt machen.

Revanchiren, genugthun, entschädigen, erwiedern, vergelten, ahnden. Daher Revanche, die Genugthuung.

Reveil, das Wiedererwachen, dann bei den Soldaten das Zeichen, das des Morgens zum Erwachen gegeben wird.

Reveliren, eröffnen, kund ma-

chen, offenbaren, entdecken, angeben. Daher Revelation, die Eröffnung ꝛc.

Revendiciren, zurückfordern, in Anſpruch nehmen.

Revenue, das Einkommen, Gefäll, der Ertrag.

Reverbiren, zurückwerfen, zurückſchlagen, zurückprallen von Lichtſtrahlen; dann ein Flammenfeuer verkalken. Daher Reverbation, das Zurückwerfen ꝛc., und Reverbère, ein Lichtſcheinwerfer, ein polirter Hohlſpiegel, durch welchen die Lichtflamme verſtärkt und zurückgeworfen wird; dann auch eine Lampe, deren Licht durch ein polirtes Metall zurückgeworfen wird.

Reverend, das lange ſchwarze Oberkleid der katholiſchen Geiſtlichen, ein Prieſterrock, Chorrock.

Referential-Apoſtel, bei den Rechtsgelehrten ein Bericht, den ein Unterrichter auf eine eingelegte Berufung blos aus ſchuldiger Ehrerbietung, ohne auf Widerlegung oder Würdigung der Gründe des Berufenden ſich einzulaſſen, erſtattet.

Reverenz, Reverence, die Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung, Verbeugung, Aufwartung; auch eine Ehrenbenennung der Prieſter, Ehrwürden. Daher Reverenter, mit Ehren, mit Erlaubniß, Gunſt zu melden, und Reverendiſſimus, Hochwürdigſter.

Reverien, Träumereien, Einfälle, Grillen, Schwärmereien.

Reverſiren, ſich gegenſeitig zu etwas verbindlich machen, einen Gegenſchein ausſtellen, ſich zu etwas verſchreiben. Daher Revers, ein Gegenſchein, eine Gegenverſichrung, Verſchreibung; dann der Aufſchlag, Umſchlag an einem Kleide, die Rücken- oder Feldſeite an einem Walle oder einer Schanze, ſo wie die Kehrſeite auf Münzen und Medaillen, nämlich die Seite, worauf eine Inſchrift, ein Wappen oder Sinnbild iſt; Reverſalien, Verſichrungsſcheine von Seiten der Obrigkeiten gegeneinander in Hinſicht ihrer Gerichtsbarkeit, Rechte u. dgl.; Reverſibel, rückfällig, gegenverpflichtend; Reverſibilität, die Rückfälligkeit ꝛc.; Reverſis oder Reverſy, eigentlich verkehrt, beſonders aber Benennung eines ſpaniſchen Kartenſpiels, in welchem die niedern Blätter die höhern ſtechen.

Reveſtiren, wieder einkleiden, einſetzen in ein geiſtliches Amt, auch ankleiden, bekleiden. Daher Reveſtiarium, in den katholiſchen Kirchen das Ankleidezimmer der Geiſtlichen.

Revetiren, eigentlich bekleiden, dann beſonders in der Befeſtigungskunſt einen Wall mit Raſen, Mauerwerk ꝛc. bekleiden. Daher Revetement, dieſe letztere Bekleidung.

Revidiren, wieder durchſehen, nochmals durchgehen, nachſehen, muſtern. Daher Revident und Reviſor, der, welcher etwas durchſieht, unterſucht; Reviſion, die Wiederdurchſicht ꝛc. und Reviſorat, das Amt, die Stelle eines durchſehenden Beamteten.

Revier, ein Bezirk, Umkreis, Landſtrich, eine Gegend.

Reviviſciren, wieder aufleben, wieder lebendig machen, und in der Chemie den vermiſchten oder verkalkten Metallen ihre vorige

natürliche Gestalt wieder geben. Daher Revivication, die Wiederlebendigmachung ꝛc. und Revivisceuz, das Wiederaufleben.

Revociren, widerrufen, sein Wort zurücknehmen, zurückrufen, zurückfordern. Daher Revocabel, widerruflich ꝛc.; Revocabilität, die Widerruflichkeit ꝛc.; Revocation, die Widerrufung ꝛc.; Revocatorisch, widerrufend ꝛc. und Revocatorien, Abberufungsschreiben, d. h. solche landesherrliche Befehle, wodurch Unterthanen, die in auswärtigen Diensten stehen, in ihr Vaterland zurückgerufen werden.

Revoltiren, empören, aufwiegeln, meutern, in Aufruhr bringen. Daher Revolte, die Empörung ꝛc. und Revolté, Revolteur, ein Empörer ꝛc.

Revolutioniren, eine Staatsverfassung umwerfen, umändern, umstürzen. Daher Revolution, die Umändrung einer Sache überhaupt, besonders aber einer Staatsverfassung; dann in der Sternkunde die Bewegung eines kleinen Weltkörpers um einen größern, der erstern durch das Uebergewicht seiner Anziehungskraft beherrscht, und Revolutionär, ein Staatsumwälzer ꝛc. ꝛc.

Revolviren, zurückwälzen, auf einen Andern schieben.

Revue, die Durchsicht, Durchsuchung, Musterung, besonders bei den Soldaten.

Revulsion, eigentlich die Abreißung, Ausrupfung, Aushebung; dann besonders in der Arzneikunde die Ableitung schädlicher Säfte durch Aderlassen, Schröpfen u. s. w. und in der Rechtssprache die anderweitige Untersuchung einer Urkunde und dergleichen. Daher Revulsivisch, was die Säfte zertheilt, ableitet.

Rez de chaussée, die waagrechte Erdfläche; dann in der Baukunst das Erdgeschoß, unterste Stockwerk.

Rhadamanthys, nach der Götterlehre einer der drei Richter der Unterwelt. Daher figürlich ein strenger, unerbittlicher Mann.

Rhagadon, das Aufspringen der Haut.

Rhagoïde, das Augaderhäutchen.

Rhea, nach der Götterlehre die Gemahlin des Saturn und Mutter des Jupiter; daher sie auch die Mutter der Göttter genannt wird.

Rhetorik, die Lehre von der Beredsamkeit, Redekunst. Daher Rhetor, ein Lehrer derselben, Redner, Redekünstler, und Rhetorisch, der Redekunst gemäß, rednerisch.

Rheuma, Rheumatismus, der Fluß, Gliederfluß, Schnupfen, die Flußkrankheit. Daher Rheumatisch, flußartig, mit Flußkrankheit behaftet.

Rhexis, der Spalt, Riß, Aufbruch einer Ader, der Haut oder eines Geschwürs.

Rhinandoidisch, nasenähnlich, nasenförmig.

Rhinophonie, das Reden durch die Nase, Näseln.

Rhinoplastik, wörtlich: die Kunst, Nasen zu bilden; besonders aber die Kunst, den Verlust der Nase nicht nur durch eine mechanische Vorrichtung, sondern durch die Erzeugung ei-

nes der Nase ähnlichen, fleischigen Gebildes zu ersetzen.

Rhinoptie, das Sehen durch die Nase; ein Fraß am innern Augenwinkel, wodurch die Nase durchlöchert wird.

Rhinosis, das Runzlichwerden, Zusammenschrumpfen der Haut.

Rhintonisch, scherzhaft, possirlich.

Rhizoma, der Ursprung, Grundstoff.

Rhizomorphisch, wurzelähnlich, wurzelförmig.

Rhizophag, ein Wurzelfresser, einer, der von Wurzeln lebt.

Rhogmis, ein langer, schmaler, oberflächlicher Bruch des Hirnschädels.

Rhombus, eine Raute; in der Größenlehre ein geschobnes Viereck, das zwei schiefe und zwei spitze Winkel hat, dessen gegeneinander überstehende Seiten einander gleich sind. Daher **Rhomboide**, eine längliche, gestreckte Raute mit 2 längern und zwei kürzern Seiten, und **Rhomboidal**, rautenähnlich, rautenförmig.

Rhopographie, **Rhypographie**, das Malen kleiner Gegenstände, als Pflanzen, Thiere; dann auch das Malen schmutziger, gemeiner Gegenstände. Daher **Rhopograph**, **Rhypograph**, einer, der solche Gegenstände malt.

Rhyas, der Thränenfluß, das Triefen der Augen.

Rhythmus, jede folgenmäßige Bewegung nach gewissen bestimmten Verhältnissen; dann besonders in der Dichtkunst die bedingungsweise Dauer der Zeilen, welche man zur Aussprache der Sylben eines Verses gebraucht, das Sylbenmaaß, der Redefall, und in der Tonkunst die Eintheilung einer Reihe von Tönen in Absätze, wodurch das Einförmige derselben Mannigfaltigkeit und Abwechslung erhält. Daher **Rhythmisch**, abgemessen, gleichförmig; **Rhythmik**, die Lehre von dem Zeitmaaß, Vers- oder Tonmaaß; **Rhythmometer**, ein Taktmesser oder ein Instrument, das vermittels eines in Bewegung gesetzten Pendels diejenige Schnelligkeit oder Langsamkeit genau angiebt, welche der Tonsetzer für sein Stück beobachtet wissen will, und **Rhythmopoïe**, derjenige wissenschaftliche Theil der Melodie, welcher lehrt, wie man die Abschnitte oder Glieder verbinden soll, daß die Folge ihrer Theile ein angenehmes Verhältniß für das Gefühl hervorbringt.

Rhyditosis, das Schwinden der Augen aus Mangel an Zufluß von Lebensgeistern.

Ribasso, bei den Kaufleuten der Abzug oder Nachlaß am Preise.

Ribattiren, in der Reitkunst, fortrutschen, nachsetzen, wenn nämlich ein Pferd sich mit den Vorderfüßen in die Höhe hebt, mit den Hinterfüßen nachsetzt und dieses öfters wiederholt.

Ribotiren, zechen, schwärmen.

Ricambio, **Recambio**, bei den Kaufleuten ein Rückwechsel, wodurch sich nämlich Jemand für einen nicht bezahlt gewordnen Wechsel deckt.

Ricapitiren, überschreiben, bestellen, besorgen, befördern. Daher **Ricapito**, die Aufschrift ꝛc. ꝛc.

Ricaniren, hohnlachen, grinsen. Daher **Ricaneur**, ein höhnisch Lachender.

Riccerato, in der Tonkunst eine Fuge, in welcher verschiedne ungewöhnliche und künstliche Nachahmungen eingewebt sind.

Ricochet, ein Prallschuß, Prallwurf, wenn nämlich eine Kugel nach dem ersten Anprallen wieder in die Höhe und weiter springt. Daher Ricochetiren, solche Schüsse thun.

Ricovero, bei den Kaufleuten die Zufluchtsnahme, indem sie sich für etwas selbst bezahlt machen.

Rideau, wörtlich ein Vorhang; besonders aber in der Befestigungskunst eine kleine, lange Anhöhe, von wo aus ein Ort beschossen werden kann.

Ridotto, eigentlich ein Zufluchtsort; dann besonders in der Carnevalszeit zu Venedig ein Ort, wo die Masken Glücksspiele spielen.

Riennisten heißen diejenigen, welche sich zu gar keiner Religionsparthei bekennen.

Rikondo, bei den Kaufleuten die Gegenanschaffung für gezogne Wechsel.

Rigale, in der Wasserbaukunst ein kleiner Graben, das Wasser ab- und zuzuleiten.

Rigaudon, ein kleines, aus 2 Theilen bestehendes Tanzstück von lebhafter Bewegung, welches in Alla-breve-Takt gesetzt wird und mit dem 4ten Viertel anfängt. Jeder Theil besteht aus acht und ein Einschnitt aus vier Takten; die kleinsten Noten sind Achtel.

Rigid, steif, starr, scharf, streng. Daher Rigidät, die Steifheit ꝛc.

Rigor, Rigueur, die Strenge, Härte, Schärfe. Daher Rigorismus, die zu strenge Denkungsart, zu strenge Sittenlehre; Rigorist, derjenige, der in der Sittenlehre harte, strenge Grundsätze befolgt; auch deßhalb ein Beiname der Jansenisten des 17ten Jahrhunderts; überhaupt ein harter, strenger Mann; Rigoristisch, Rigorös, rigoreusement, streng, hart, scharf, und Rigorosum, eine scharfe, strenge Prüfung.

Riist, an Schiffen ein dickes, starkes, langes Brett auf beiden Seiten, woran die Wände- oder Haupttaue befestigt sind.

Rinforzando, in der Tonkunst verstärkend, wachsend, zunehmend.

Riolen, Reolen, Rijolen, Rigolen, in der Gartenkunst ein Stück Land furchenweise umgraben, damit die untere Erde herauf und die obere hinunter kommt.

Ripieno, in der Tonkunst ausfüllend, in vollem Chor, wird in Tonstücken geschrieben, wo die begleitenden Stimmen, die eine Zeitlang pausirt hatten, zum Ausfüllen wieder eintreten sollen.

Riposo, eigentlich die Ruhe; dann ein Kunstausdruck für ein Gemälde, das todte Thiere vorstellt.

Ripostiren, schnell und lebhaft antworten, widersprechen. Daher Riposta, die schnelle Antwort; dann bei einem Gesang der antwortende Chor; in der Fechtkunst der schnelle Gegenstoß, nachdem man des Gegners Stoß abgewiesen hat, und in der Reitkunst das Ausschlagen eines Pferdes, wenn es gespornt wird.

Risalit, in der Baukunst der Theil an einem Gebäude, wel-

cher durch alle Stockwerke heraustritt; ein Vorsprung.

Risberme, die Abdachung eines Festungswerkes am Meere, die gegen den Wellenstoß abgeböscht und gepflastert wird.

Riscontriren, vergleichen, gegeneinander halten.

Risico, die Gefahr, das Wagstück. Daher **Riskiren**, sich in Gefahr setzen, wagen, und **Riscant**, gefährlich ꝛc.

Risoliren, braun braten, backen.

Ristorno, Ritorno, eigentlich die Rückkehr; dann besonders bei Kaufleuten das Ab- und Zuschreiben eines Postens im Hauptbuche, so wie die Aufbringung eines Versichrungsvertrags mit Zurückgabe des Aufgelds.

Ristretto, gedrängt, zusammengezogen. Daher der kurze Inhalt, und bei den Kaufleuten der Auszug aus einer Rechnung.

Risus sardonicus, das sardonische Lachen oder das krampfhafte Zusammenziehen der Lachmuskeln bei manchen Fiebern.

Ritornell, Ristornello, in der Tonkunst, ursprünglich eine oder etliche Perioden, die von allen begleitenden Instrumenten gespielt und während des Pausirens der singenden Hauptstimme wiederholt wurden. Jetzt versteht man aber denjenigen Theil eines Singstücks, eines Solo und Concerts darunter, womit insgemein das Stück mit allen Instrumenten anfängt und die Hauptgedanken des ganzen Stücks kurz vorträgt, worauf hernach die Sing- oder Haupt-Instrumentalstimme eintritt; das Ritornell wird am Ende, wenn die Hauptstimme ihren Gesang vollendet hat, wiederholt.

Ritratto, bei den Kaufleuten ein Rückwechsel, womit man eine auf sich gezogne Summe wieder zurückzieht.

Ritus, der Gebrauch, die Gewohnheit, Kirchensitte, der eingeführte Kirchengebrauch. Daher **Rituale**, bei den Katholiken ein Buch, worin alle bei Haltung des Gottesdienstes zu beobachtenden Gebräuche enthalten sind, und **Ritualien**, Kirchengebräuche, Kirchenfeierlichkeiten.

Rivaliren, sich wieder bezahlt machen, schadlos halten, erholen.

Rivalisiren, nebenbuhlen, mitbewerben, wetteifern, wettstreiten. Daher **Rival**, ein Nebenbuhler ꝛc., und **Rivalität**, die Nebenbuhlerei ꝛc.

Rivalso, bei den Kaufleuten die Unkostenwegnahme, Erholung für einen geleisteten Vorschuß.

Rivoltato, in der Tonkunst umgekehrt, verkehrt; wenn eine Hochstimme in die Tiefstimme gesetzt wird, oder auch umgekehrt.

Rize, in der Türkei eine Rechnungsmünze, ein Beutel oder Sack von 15000 Ducaten.

Roba, Robé, beim Seehandel so viel als Waaren, Güter.

Robe, ein langes Damenkleid.

Robigalien, Feste, welche die Römer dem Gotte Robigius zu Ehren feierten, um das Getreide vor dem Brandigwerden zu schützen.

Robinerien, lustige Streiche, Possen.

Robinsonaden, abenteuerliche Thaten, Erzählungen, Begebenheiten.

oboriren, stärken, kräftig machen. Daher Roborantien, stärkende Arzneimittel, und Robust, stark.

ocaille, kleine Glasperlen von allerlei Farben, Muschelwerk; dann in der Baukunst ein aus allerhand Steinen zusammengesetztes Werk, das wie ein Fels aussieht, Grottenwerk. Daher Rocailleur, ein Grottenmacher, und Rocailliren, mit Muscheln bekleiden, auszieren, Grotten machen.

ochet, ein Oberkleid der katholischen Priester mit Aermeln, das bis an die Kniee geht, und über die gewöhnliche Kleidung gezogen wird.

odomontade, die Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei. Daher Rodomont, ein Prahler ꝛc.

ogate, in der christlichen Zeitrechnung der 5te Sonntag nach Ostern. Nach Math. 7. 7.

ogation war bei den Römern die Anfrage beim Volke oder der Vortrag zu einem Gesetze ꝛc.; bei den Katholiken aber heißen die öffentlichen Gebete, welche drei Tage vor Himmelfahrt gehalten werden, Rogationen. Daher Rogatoriales, Bittschriften, Ersuchungsschreiben.

ogatons, unbedeutende Papiere, Bettelbriefe; dann auch geringe, aufgewärmte Speisen. Daher figürlich etwas Aufgewärmtes.

olim, Benennung des obersten Priesters in Pegu.

oman, gewöhnlich eine Liebesgeschichte; eigentlich aber eine erdichtete Erzählung von einer Reihe zusammenhängender Begebenheiten, die das Schicksal und die Verhältnisse der darin aufgeführten Personen in solchen Abwechslungen zeigen, daß die Theilnahme im höchsten Grad gespannt und durch die Auflösung befriedigt wird. Daher Romanhaft, was einem Romane ähnlich ist, abenteuerlich, übertrieben; Romanisiren, Romane schreiben, dichten, auch schwärmerisch verliebt sein; Romanomanie, die übertriebne Sucht nach Liebesabenteuern; Romantisch, bezaubernd, dichterisch, schön, malerisch, liebeathmend, und Romanze, ein kurzes, erzählendes Lied, bald scherzhaft, bald ernst.

Rond, beim Tanzen der Kreis, den die Tanzenden, Hand an Hand gefaßt, bilden.

Ronde, die Runde; bei den Soldaten das Besichtigen der Wachten und ausgestellten Posten.

Rondeau, Rondo, in der Dicht- und Tonkunst ein kleines Gedicht oder Stück, dessen erster Theil nach Endigung jedes folgenden Theils wiederholt wird; ein Ringelgedicht, Rundgesang.

Rondel, in der Baukunst ein runder, von Gebäuden eingeschlossner Platz.

Roquelaure, ein Reiserock, Regenmantel.

Rorate, bei den Katholiken derjenige Gottesdienst, welcher zur Adventszeit gegen Tagesanbruch gehalten wird.

Rosa, die Rose, das Sinnbild der Vertraulichkeit. Daher sub rosa, im Vertrauen.

Rosalie, in der Tonkunst ein kleiner Satz von wenigen Takten, der, statt mit andern Gängen abzuwechseln, unmittelbar auf eine höhere oder tiefere Stufe versetzt, wieder erscheint.

Rosarium, bei den Katholiken der Rosenkranz.

Rosch aschmoreth, s. Aschmoreth ticonah.

Rossoli, ein über Sonnenkraut abgezogner feiner Branntwein.

Rost-beef, ein über Steinkohlen schnell und leicht gebratnes Stück Rindfleisch, und figürlich ein einfältiger Tropf, Schaafskopf.

Rotang, Rotting, schmale Rohrstreifen aus Indien zum Stuhlflechten.

Rotation, die Umschwingung im Kreise, kreisförmige Bewegung um die Achse.

Rotulus, Rotul, eigentlich ein Bündel; besonders aber ein Bündel Acten oder gerichtliche Verhandlungen. Daher Rotuliren, Urkunden bezeichnen, ordnen; auch zeugen, aussagen, verzeichnen, und Rotulation, das Urkundenordnen ꝛc.

Rotunde, Rotonde, in der Baukunst ein Gebäude, das sowohl in- als auswendig rund ist.

Roturier, bürgerlich, unadelig; ein Bürger, überhaupt ein Mensch von geringem Herkommen.

Roué, eigentlich ein Geräderter; dann besonders einer, der des Rades werth ist, ein Galgenschwengel, schlechter Mensch.

Rouennes, ein zu Segeltuch brauchbares Packlinnen.

Rouliren, rollen, wälzen, im Umlauf sein, sich hin und her bewegen, wirbeln. Daher Roulade, das Rollen ꝛc.; dann zusammengerollte und gewürzte Fleischschnitten; in der Tonkunst ein Lauf in Gesangstücken; Rouleau, eine Rolle, Walze, ein sich aufrollender Vorhang, und Rouletto, ein Rollrädchen, wie solche an Rollbetten ꝛc sind, auch die Benennung eines Glückspiels.

Route, der Reiseweg, die Strasse, Landstraße; dann die Reisevorschrift.

Routiniren, einarbeiten, einüben, Geläufigkeit, Fertigkeit sich erwerben. Daher Routine, die Uebung, und Routinier, ein Eingeübter ꝛc.

Royal, königlich, herrlich, vortrefflich, groß. Daher Royalismus, die Anhänglichkeit an ein Königthum, und Royalist, ein königlich Gesinnter.

Ruach Ereb, s. Aschmoreth ticonah.

Rubificiren, roth machen, röthen. Daher Rubification, das Rothmachen.

Rubricelle, bei den Katholiken ein Gebetbuch, worin die täglichen Gebete und Meßopfer enthalten sind.

Rubriciren, eigentlich mit Röthel bezeichnen; dann besonders eintheilen, in Fächer ordnen, mit Aufschriften versehen. Daher Rubrik, die Ueberschrift eines Buches, die Abtheilung, Gattung, Classe, der Abschnitt; Rubricate, bei den Katholiken die in den Kirchen üblichen Gebetbücher der Ordensleute, Rubrum, eigentlich das Roth; dann ein Inhaltsverzeichniß, eine Aufschrift, Ueberschrift.

Rude, roh, rauh, grob, ungeschliffen, störrig, bäurisch, ungesittet. Daher Rudesse und Rudität, die Rohheit ꝛc.

Rudera, die Trümmer, Bruchstücke, Ueberbleibsel, der Schutt. Daher Ruderiren, mit Schutt anfüllen, und Ruderation, die Anfüllung mit Schutt.

Rudimente, die Anfangsgründe einer Wissenschaft, Grundzüge, der erste Unterricht.

Ruiniren, zerstören, verwüsten, verderben, zu Grunde richten. Daher Ruin, das Verderben ꝛc., und Ruine, das Bruchstück von einem zerstörten Gebäude.

Rumilia, nach der Götterlehre der Römer die Göttin der Ammen und säugenden Mütter.

Ruminiren, eigentlich wiederkauen; dann besonders etwas wieder hervorsuchen, durchdenken, hin und her überlegen.

Rumoren, Lärm machen, toben. Daher Rumor, der Lärm.

Rumpiren, brechen, spalten, trennen, zerreißen, verletzen. Daher Ruptur, der Bruch ꝛc. ꝛc.

Rural und Ruſtical, ländlich, bäurisch.

Ruſina, nach der Götterlehre der Römer die Göttin der Felder und Aecker.

Rusticiren, ländlich, bäurisch leben. Daher Rusticität, das bäurische Wesen.

S.

Sabäismus, die Religion einiger morgenländischen Völker, welche die Sonne, den Mond und die Sterne anbeten.

Sabbatater, s. Insabbatater.

Sabbath, der Ruhetag der Juden. Daher Sabbathianer, eine gewisse Secte unter den Wiedertäufern, welche den Sonnabend, statt des Sonntags, feiern, und Sabatiue, eine gelehrte Streitübung, die Sonnabends gehalten wurde; auch scherzweise ein Sonnabendschmäuschen.

Sable, in der Wappenkunde die schwarze Farbe.

Sabon, bei den Buchdruckern eine sehr große Druckschrift, die besonders zu Titeln gebraucht wird.

Sabors, die Schießlöcher am Hintertheil eines Schiffes, wo die Kanonen stehn.

Sabot, ein Holzschuh, Huf, Kreisel. Daher Sabotiren, mit Holzschuhen gehen, kreiseln.

Sabriren, niedersäbeln. Daher Sabrade, die Metzelei mit dem Säbel; besonders wurden zur Zeit der französischen Revolution die haufenweisen Niedersäblungen der Bürger während der sogenannten Schreckenszeit mit diesem Namen belegt.

Saccade, in der Reitkunst der Ruck, den der Reiter dem Pferd mit dem Bügel giebt, wenn dieses die Stange auf die Brust setzt.

Saccagiren, plündern, rauben.

Saccus, Sacco, ein Sack. Daher Saccophoren, Sackträger, Büßende, die zum Zeichen der Buße in Säcken einhergingen, und Sacculariuſ, ein Taschendieb, Beutelschneider.

Sacharometer, ein Werkzeug, um die Schwere des Zuckers

und andrer Flüssigkeiten zu bestimmen.

Sacra, heilige Sachen, Heiligthümer.

Sacrament, eigentlich die Uebernahme einer Verbindlichkeit, der Bund oder die Weihe zu etwas, besonders aber im kirchlichen Sinne Handlungen, in welchen durch sinnliche Zeichen geistliche Güter mitgetheilt werden. Daher Sacramentirer, diejenigen, welche die Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im Abendmahle läugnen.

Sacramentalen hießen bei den alten Deutschen diejenigen, welche die Unschuld eines Angeschuldigten durch einen Eidschwur betheuern mußten, Eideshelfer.

Sacrarium, bei den Katholiken das Behältniß, wo die geweihte Hostie aufbewahrt wird.

Sacrificiren, opfern, weihen, hingeben. Daher Sacrificium, Sacrifice, das Opfer ꝛc., und Sacrificaten, Opferer, hießen diejenigen abtrünnigen Christen, welche während der Verfolgungen des dritten Jahrhunderts, zu Abwendung der Strafe, den Göttern opferten.

Sacrilegium, ein Diebstahl heiliger Dinge, Kirchenraub.

Sacripan, ein Prahler, Großsprecher.

Sacristan, der Küster, Kirchendiener, und bei den Katholiken derjenige niedere Geistliche, der die heiligen Gefäße unter seiner Aufsicht hat.

Sacristei, ein Zimmer an den Kirchen, wo die heiligen Gefäße aufbewahrt werden.

Sacrosanct, hochheilig.

Sacrum os, der Kreuzknochen, welcher gleich nach dem Wirbel folgt.

Sadrach, eigentlich der Fürst der Geister; besonders aber ein Wütherich.

Sävitien, harte Behandlungen, Mißhandlungen, Grausamkeiten.

Sagacität, die Spürkraft, Forschungskraft, Fähigkeit des Verstandes, Scharfsichtigkeit.

Sagittarier, die Bogenschützen, leichtes Fußvolk der alten Römer.

Saillant, in der Baukunst vorspringend, vorstehend; dann sinnlich schneidend, treffend, sich auszeichnend. Daher Saillie, der Vorsprung; auch ein witziger Einfall, Witzwort.

Saimeni, bei den Türken Bogenschützen zu Pferde.

Saison, die Jahrszeit, besonders die Brunnenzeit.

Sakkes, Wasserträger, eine Art Soldaten bei den Türken, welche der Armee das Trinkwasser in Schläuchen zu Pferde nachführen.

Sala, das Gebet der Türken, welches sie alle 24 Stunden fünfmal verrichten müssen.

Saladière, ein Salatnapf, eine Schüssel zu demselben.

Salariren, besolden, Jahrgehalt geben. Daher Salar, Salaire, die Besoldung.

Salcionad, ein Orgelpriester.

Saldiren, eine Rechnung abschließen, abrechnen, bezahlen, berichtigen. Daher Saldo, bei den Kaufleuten der Rechnungsabschluß, Ueberschuß, der nach abgeschlossner Rechnung bleibt.

Salicet, ein Register an einer Orgel, das wegen seines engen Maaßes einer Weidenpfeife gleich kommt.

Saliviren, geifern, viel Speichel auswerfen, durch den Speichel reinigen, heilen. Daher Salivantien, speichelflußerzeugende Mittel, und Salivation, der Speichelfluß.

Salmagundi, Salmigundi, ein Gericht von allerhand Fleisch. Daher figürlich eine schlecht zusammengesetzte Rede oder eine Schrift.

Salniter, Salpeter, Steinsalz, Erdsalz.

Salon, ein großer Saal, Prunksaal, Gesellschaftssaal in einem großen Gebäude.

Salope, unreinlich, schmutzig. Daher Saloperie, das unreinliche, schmutzige Wesen.

Salpétrière, eine Salpetersiederei; dann die Benennung einer Verpflegungsanstalt für Frauenzimmer in Paris

Salsamente, mit Salz eingemachte Sachen.

Saltaeello, eigentlich ein Hüpfer, Springer; dann besonders in der Tonkunst eine hüpfende, springende Bewegung.

Salto, Saltus, ein Sprung. Daher salto mortale, ein tödtlicher Sprung, nennen die Seiltänzer einen sehr gefährlichen Sprung, und figürlich ein zu großes Wagstück.

Salubrität, die gesunde Beschaffenheit der Luft oder einer Gegend.

Salus, die Gesundheit, das Wohlergehen, Glück.

Salutiren, grüßen, bewillkommen, ehren, einem Ehre erzeigen. Daher Salutation, der Gruß, die Begrüßung; Salute, zur Gesundheit, wohl bekomme es; Salve, sei gegrüßt, sei gesund, glücklich; dann bei den Soldaten ein Ehrenschuß.

Salvatellader, die Milzblutader.

Salviren, retten, sichern, sich schützen, verwahren, vertheidigen. Daher salva ratificatione, mit Vorbehalt höherer Genehmigung; Salvation, die Vertheidigung, Verwahrung; Salvator, der Erretter, Heiland, Erlöser; Salvatorium, ein Schutzbrief; salva venia, mit Erlaubniß zu sagen; salvis exceptionibus, mit Vorbehalt seiner zu machenden Einwendungen; salvo errore calculi, mit Vorbehalt der Berichtigung eines etwaigen Rechnungsfehlers; salvo honore, mit Ehren zu melden; salvo jure, mit Vorbehalt seines Rechtes; salvus conductus, ein Sicherheitsbrief, und Salvegard, Sauvegarde, eine Sicherheitswache.

Samkyn, bei den Türken Handelsschiffe, die nur längs den Ufern fahren.

Samoreux, Samurösen, lange, flache, schmale Fahrzeuge, deren man sich zum Holzhandel auf dem Rhein und den holländischen Gewässern bedient.

Samum, Kamsim, Sam-Veli, ein heißer, gefährlicher und oft tödtender Wind in Aegypten und Syrien.

Sanae mentis, bei gesundem Verstande.

San benito wird das mit Flammen und Teufeln bemalte Hemd genannt, welches die von der Inquisition zum Scheiterhaufen Verurtheilten anziehen.

Sanct, Sanctus, Saint, heilig. Daher Sanctificiren, heilig machen, heiligen; Sanctification, die Heiligma-

chung; Sanctissimum, bei den Katholiken das Allerheiligste, die geweihte Hostie; Sanctuarium, das Heiligthum; dann der Ort, wo Reliquien und andre Heiligthümer aufbewahrt werden, und sanctum sanctorum, bei den Juden der abgesonderte Ort in der Stiftshütte, wo sich die Bundeslade befand, das Allerheiligste.

Sanctioniren, Sanciren, heilig, unverletzlich machen; dann auch verordnen, festsetzen, Gesetzeskraft ertheilen, bestätigen, bekräftigen. Daher Sanction, die Heiligmachung ꝛc.

Sandale, eine Art Fußbekleidung der alten Griechen und Römer; sie bestand aus einer Korksohle, und wurde über den obern, offnen Theil des Fußes mit kreuzweis geschlungnen Riemen befestigt; dann auch eine Art Fahrzeug im mittelländischen Meere, um große Schiffe zu entlasten. Daher Sandalien, eine Art gestickter Socken, welche die vornehmere Geistlichkeit bei den Katholiken bei gewissen Feierlichkeiten tragen.

Sandschak, Sandjeak, bei den Türken eine Fahne, geringer als der Roßschweif; dann Benennung des Anführers einer Truppe, der eine solche Fahne hat, und Sandschakscherif, die heilige Fahne oder die des Propheten; sie wird von dem Sultan, in Begleitung der höhern Geistlichkeit und Staatsbeamteten, bei außerordentlichen Gelegenheiten, und wenn das Vaterland in Gefahr schwebt, in einem feierlichen Aufzuge herumgetragen und aufgepflanzt; jeder Türke ist alsdann verpflichtet, dieser Fahne zu folgen und für das Vaterland zu streiten.

Sangaletten, Sangletten, Schalterleinen, ein gefärbtes Leinen, das aus St. Gallen in der Schweiz herstammt.

Sanguificiren, Blut erzeugen. Daher Sanguification, die Erzeugung des Bluts in thierischen Körpern.

Sanguinisch, blutreich, vollblütig, feurig, lebhaft, zur Wollust geneigt. Daher Sanguiniker, Sanguinicus, ein Vollblütiger ꝛc.

Sanguinokratie, die Blutregierung, Schreckensregierung in der französischen Revolution unter Robespierre.

Sanhedrin, Synedrium, eigentlich eine Rathsversammlung, war bei den Juden das höchste weltliche und geistliche Gericht, das in jeder Stadt unter den Thoren gehalten wurde, und aus Priestern, Leviten und den Aeltesten des Volkes bestand.

Saniodis, der enge Bau der Brust.

Sanus, gesund. Daher Sanität, die Gesundheit, und Sanitäts-Colleg, der Gesundheitsrath, eine aus Aerzten und Apothekern zusammengesetzte Behörde, welche die der Arzneiwissenschaft Befliſſnen zu prüfen, auch die Gesundheits-Polizei zu handhaben hat.

Sans, ohne, wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, als sans comparaison, ohne Vergleichung; sans compliments, ohne Umstände, ohne Weiteres; sans culotte, ohne Hosen, zuerst ein Spottname Anfangs der französischen Revolution, den der Adel der Volks-

parthei gab, in der Folge aber der bleibende Name derselben, den sich jeder sogenannte Vaterlandsfreund beilegte. Daher sansculottisme, Sansculotterie, die Anhänglichkeit an die Parthei der Ohnehosen; auch eine Art schmutziger Gleichheit unter allen Ständen; Sanculloti des hießen diejenigen fünf Tage in der französischen Revolution, welche nach der damaligen neuen Zeiteintheilung am Ende des Jahrs übrig blieben und eingeschaltet werden mußten. Jeder dieser fünf Tage war ein Festtag; das erste war das Fest des Genies, das zweite das der Arbeit, das dritte das der schönen Handlungen, das vierte das der Belohnungen und das fünfte das der öffentlichen Meinungen. Jedes vierte Jahr vermehrten sich diese Schalttage noch um einen, und dieser 6ste wurde Franciade genannt, an welchem man das Nationalfest der Umwälzung feierte; sans façon, ohne Umschweif, ohne Umstände; sans pareille, ohne Gleichen, unvergleichbar; sans raison, ohne Grund, Ursache, und sans souci, ohne Sorgen, sorgenfrei; auch der Name eines Lustschlosses bei Potsdam.

Sanscrit, Samskrett, heißt die heilige und geheime Sprache der Braminen, in welcher ihre Religionsbücher abgefaßt sind, und die nur ein Bramine lesen darf.

Santon, bei den Muhammedanern ein Einsiedler, Waldbruder, der wie ein Heiliger geachtet wird.

Saphene, die Klarheit, Deutlichkeit, Erklärung.

Sapienti sat, für den Klugen genug.

Sappiren, unterhöhlen, untergraben, Laufgräben machen. Daher Sappe, ein durch die Erde gegrabner Weg, Laufgraben, und Sappeurs, diejenigen Soldaten, die zu solchen Arbeiten gebraucht werden.

Sapropyre, das Faulfieber.

Sarabaiten wurden im vierten Jahrhundert von den Aegyptiern wandernde Mönche genannt, die als Reliquienhändler und Wunderthäter Städte und Dörfer durchzogen.

Sarabande, in der Ton- und Tanzkunst ein kleines zum Tanzen gesetztes Tonstück von ungradem Takt (3/4 oder 3/2). Es fängt mit dem Niederschlag an und hat zwei Theile, jeder gemeiniglich von 8 Takten. Die Bewegung ist langsam, der Vortrag der des ausgezierten Adagio, und verträgt alle Gattungen von Noten. Es gehört zum Character der Sarabande, daß die Modulation in Töne führt, welche der Haupttonart etwas fremd sind. Der Tanz, wahrscheinlich spanischen Ursprungs, ist ernsthafter als die Menuets.

Sarakis, der Hof- und Stallknecht des türkischen Kaisers.

Sarcasmus, Sarcasm, eigentlich der hohnsprechende Jubel über einen gefallnen Feind, gewöhnlich aber die beißende Spötterei, bittere Anzüglichkeit. Daher Sarcastisch, beißend, bitter, höhnisch.

Sarkoepiplokelis, ein Netzfleischbruch.

Sarkoepiplomphalis, ein Fleischnabelbruch.

Sarkohydrokelis, ein Wasserfleischbruch.

Sarkokelis, ein Fleischbruch.

Sarkologie, die Lehre vom Fleische oder den weichen Theilen des Körpers.

Sarkom, ein Fleischgewächs. Daher Sarkomatisch, fleischgewächsartig.

Sarkophag, eigentlich ein Fleischesser; dann besonders ein im alterthümlichen Geschmack gebautes sargförmiges Grabmal.

Sarkophaga, ätzende, fleischverzehrende Arzneimittel.

Sarkopyoïdisch, faulfleischähnlich.

Sarkosis, die Erzeugung des Fleisches.

Sarkosiopsis, die Verhärtung, Verknöchrung des Fleisches.

Sarkotika, fleischmachende Arzneimittel.

Saronien, Jagdfeste, welche der Diana zu Ehren gefeiert wurden.

Sarras, ein großer Säbel, Haudegen.

Satellite oder Trabant, in der Sternkunde derjenige Weltkörper unsers Sonnensystems, welcher seinen Umlauf um einen Wandelstern, der selbst um die Sonne läuft, verrichtet; ersteres auch im verächtlichen Sinne Leibwächter, Begleiter, Handlanger, Ausspürer eines Großen.

Satiabel, ersättlich. Daher Satiabilität, die Ersättlichkeit und Satietät, das Sattsein.

Satiniren, atlasartig weben; dann Goldfäden auf etwas stikken, daß man keine Seide sieht, und die Kunst, Papier auf Atlasart zu glätten.

Satinade, Name eines Seidenzeugs.

Satinet, englisches Leder, ein glatter, starker Manchester.

Satin lizeré, eine Art Taffet.

Satisdatiren, Bürgschaft stellen, bürgen. Daher Satisdation, die Bürgschafts-Leistung ꝛc. ꝛc.

Satisfaciren, befriedigen, genug thun, beruhigen, bezahlen. Daher Satisfaction, die Befriedigung ꝛc.

Satrape, der Statthalter einer Provinz in Persien; dann ein Menschenquäler. Daher Satrapie, eine Statthalterschaft, und Satrapisiren, auf diese Art behandeln, quälen, schinden.

Saturiren, anfüllen, sättigen. Daher Saturation, die Anfüllung ꝛc.; in der Chemie der Zustand der Stoffe, in welchem ihr Bestreben nach Vereinigung völlig befriedigt ist, und Saturantien, Mittel, welche die Säure im menschlichen Körper einsaugen und abführen.

Saturn, nach der Götterlehre der Gott der Zeit, was bei den Griechen Chronos. Daher Saturnalien, Feste, welche ihm zu Ehren gefeiert wurden. In der Sternkunde heißt einer der größten Wandelsterne Saturn, und in der Chemie bedeutet es Blei.

Saturninisch, finster, traurig, unglücklich.

Satyr, nach der griechischen Fabellehre ein Waldgott, halb Mensch, halb Ziegenbock, das Bild der rohen Natur und der Geilheit. Daher Satyriasis, die außerordentliche Geilheit, der

widernatürliche männliche Begattungstrieb.

Satyrisiren, spotten, höhnen, anzüglich reden, schreiben, dichten. Daher Satyre, eine Spottrede ꝛc.; Satyriker, ein Spötter ꝛc. und Satyrisch, spöttisch ꝛc.

Sauce, eine Brühe, besonders eine aus mehren Bestandtheilen zusammengesetzte Brühe. Daher Saucière, ein Brühnapf, eine Brühschüssel.

Saucisse, eigentlich eine kleine Bratwurst; dann aber besonders ein mit Pulver angefüllter Schlauch, um den Minen das Feuer zuzuführen.

Savates, eigentlich alte, abgetragne Schuhe; dann auch Briefboten. Daher Savaterie, ein Platz, wo alte Schuhe verkauft werden.

Savoir faire, die Gewandtheit, Geschicklichkeit.

Savoir vivre, das feine Benehmen im Umgange, die Artigkeit im Betragen.

Sayette, eine Art Wollengarn, Knopfgarn.

Sbirre, ein Gerichtsdiener, Häscher

Sborsiren, bei den Kaufleuten vorschießen, vorlegen, auslegen. Daher Sborso, der Vorschuß ꝛc. ꝛc.

Scabelle, ein Fußschemel.

Scabellon, ein hohes, langes Fußgestell zu einem Brustbild u. dgl.

Scabies, die Krätze. Daher scabiös, krätzig, und Scabiosa, Mittel gegen die Krätze.

Scabin, der Beisitzer eines Gerichts, Schöppe. Daher Scabinat, der Schöppenstuhl.

Scadenza, bei den Kaufleuten die Verfallzeit eines Wechsels.

Scala, Scale, die Leiter, Stufe. Daher bei verschiednen Instrumenten jeder angebrachte Maaßstab oder jede Theilung einer graden Linie in gleiche oder ungleiche Theile, Grade, und in der Tonkunst die Tonleiter.

Scalpelle, ein aus 5 Messern bestehendes Instrument der Wundärzte zum Ablösen der Knochenhäutchen.

Scalpiren, die Haut von der Hirnschale abziehen, wie bei den amerikanischen Wilden.

Scandalisiren, sich ärgern, Anstoß an etwas nehmen. Daher Scandal, das Aergerniß, die ärgerliche Sache, der Anstoß, und Scandalös, ärgerlich.

Scandiren, eigentlich steigen, aufsteigen; dann das Versmaaß angeben und nach demselben lesen. Daher Scansion, das Herlesen oder Sprechen der Verse nach dem Sylbenmaaß.

Scaphander, ein von Korkholz gefertigtes Kleid, mit welchem man sich über dem Wasser erhalten kann, ein Schwimmkleid.

Scaphoide, was einem Schiffe oder Nachen ähnlich ist.

Scapulier, der Schulterrock, ein zur Mönchskleidung gehöriges Stück Tuch, das aus zwei langen Streifen besteht, wovon einer über die Brust, der andre über den Rücken herabhängt.

Scaramutz, in den italiänischen Schauspielen eine Art Hanswurst, Pickelhäring.

Scarificiren, schröpfen; auch die Haut oder Rinde eines Baumes einschneiden. Daher Scarification, das Schröpfen, und Scarificatorium, das Schröpfeisen.

Scarpiren, böschen, beschuhen. Daher Scarpe, die Böschung.

Scarso, von Münzen, selten, leicht.

Scazonisch, Scaptonisch, von Versen hinkend, schleppend.

Sceteratismus, der Sinn, Trieb zur Bosheit und Schlechtigkeit.

Scelliren, siegeln, stempeln, verpichen, befestigen, eingießen, einsetzen. Daher Scellé, gesiegelt ꝛc.

Scemándo, in der Tonkunst abnehmend, schwindend.

Scene, im engern Sinne ein Auftritt in einem Schauspiele, im weitern hingegen nicht allein die Schaubühne selbst, sondern auch der Ort oder die Gegend, wo die Handlung des Schauspiels vorfällt; dann auch figürlich ein Auftritt, eine Handlung im gewöhnlichen Leben oder wie sich diese unsern Augen darstellt.

Scenographie, die Fernzeichnung, Fernmalerei, Abbildung einer Gegend, wie sich solche aus der Ferne darstellt. Daher Scenograph, ein Fernzeichner ꝛc.

Scenopegie, das Laubhüttenfest der Juden.

Schabine, bei den Goldarbeitern der Abgang an Metallblättern.

Schabrake, Tschaprak, eine Satteldecke.

Schach, Benennung des Königs von Persien; dann ein aus Persien herrührendes Spiel, das Schachspiel; auch eine kleine persische Silbermünze zu ungefähr 2 ggr. 2 Pf.

Schachar, siehe Aschmoreth ticonah.

Schaffot, Echafaud, das Blutgerüst.

Schagren, Schagrin, ein aus dem hintersten Rückenstücke einer Pferdehaut bereitetes Leder (siehe Chagrin.)

Schariver, der 10te Monat der altpersischen Zeitrechnung.

Schamane, in Sibirien, Kamtschatka ꝛc. ein Priester, der zugleich Arzt, Zaubrer und Geisterbeschwörer ist.

Schames, der Schulkläpper, Küster bei den Juden.

Schauwall, s. Schwall.

Scheat oder Schetat, der 5te Monat des jüdischen Kalenders.

Schebecke, ein langes, schmales Kriegsschiff von 12 — 40 Kanonen.

Schech, Scheik, der Unterbefehlshaber einer arabischen Horde, und bei den Türken der Vorsteher eines Klosters; auch ein Ehrentitel, so viel als Doctor.

Schede, Schedula, ein kleiner Zettel, offner Brief.

Schediasma, ein kurzer, flüchtig hingeworfner Aufsatz.

Schema, eigentlich die Figur; dann ein Entwurf, Vorbild, Muster. Daher Schematisch, entwurfsmäßig ꝛc.; Schematismus, die Fähigkeit, sich Vorbilder zu machen, und Schematisiren, bildlich vorstellen, sich einen Begriff machen, versinnlichen.

Schemen, ein Schatten, Schattenbild.

Schemhamphoraſch, ein geheimer Name Gottes, von welchem die Juden glauben, daß der, welcher solchen wisse, große Thaten verrichten könne; so glauben sie, daß Christus ihn gewußt habe.

Scherif, Sherif, eigentlich edel, heilig. Daher bei den Türken ein Mann von hoher Würde

und besonders ein Titel der Nachkommen Muhammeds von seiner Tochter Fatime; dann in England der Richter einer ganzen Grafschaft.

Scherzo, Scherzando, in der Tonkunst munter, tändelnd, scherzhaft.

Schiatik, Ischiatik, die Lendengicht.

Schiboleth, ein Loosungswort, Ausdruck, wodurch man sich einer Parthei insgeheim zu erkennen giebt.

Schiiten heißen diejenigen Muhammedaner, welche Anhänger Ali's, des Schwiegersohns Muhammeds sind, und die Autorität der Sunna nicht annehmen.

Schisma, eine Spaltung, Trennung in Glaubenssachen. Daher Schismaticus, der eine solche Spaltung verursacht, und Schismatisch, trennsüchtig, getrennt, abtrünnig.

Schlopmeester, ein Schiffszeugmeister.

Schmieralien, Schmierereien, Sudeleien.

Schmolles, bei den Studenten so viel als ein Glas rein austrinken; auch Brüderschaft zusammentrinken.

Schmusen, bei den Juden zureden, unterhandeln, Gewinn suchen. Daher Schmus, die Zurede ꝛc.

Schola, die Schule. Daher Scholar, ein Schüler; Scholarch, der Obervorsteher einer Schule; Scholarchat, dessen Amt und Würde; Scholarisch, schulmäßig; Scholaster, ein Lehrer an einer katholischen Domschule; Scholastik, die Schulweisheit des mittlern Zeitalters; Scholastiker, ein Anhänger derselben, und Scholastik, schulgerecht, spitzfindig.

Scholien, Erklärungen, kurze Anmerkungen zu andern Schriftstellern. Daher Scholiast, der solche Anmerkungen macht.

Schraffiren, bei Zeichnungen und Kupferstichen durch kreuzweise Linien den Schatten bezeichnen. Daher Schraffirung, diese kreuzweisen Schattenlinien.

Schuit, in Holland ein kleiner Kahn zum Ziehen. Daher Trekschuit, ein Postschiff, das gezogen wird, und Schuitnickel, der gemeine Schiffsknecht.

Schwall oder Schauwall, der 10te Monat der muhammedanischen Zeitrechnung.

Scienz, das Wissen, die Wissenschaft, Kenntniß. Daher Scibile, das Wißbare oder Alles, was man wissen kann; Scientifisch, wissenschaftlich, nach wissenschaftlicher Ordnung eingerichtet, und Sciotus, einer, der Alles wissen will, ein Naseweis.

Scintilliren, schimmern, funkeln. Daher Scintillation, das Funkeln.

Sciolto, in der Tonkunst frei, ungebunden.

Scirrhus, eine Verhärtung, eine Drüsengeschwulst. Daher Scirrhös, verhärtet, hart, geschwollen.

Scission, die Spaltung, Trennung von einer Parthei. Daher Scissur, die Zerschlitzung, der Riß, Spalt; Scissionär, einer, der eine Spaltung verursacht, und Scissionisten wurden in Polen diejenigen genannt, welche sich von der Parthei des Königs entfernten.

Scontriren, Rescontriren, bei den Kaufleuten ausgleichen, abrechnen, gegenseitig berechnen. Daher Scontro, die Ausgleichung ꝛc.

Scorbut, der Scharbock; eine Krankheit, die aus sehr verdorbnen, salzigen Säften entsteht, und durch dergleichen Ausschläge sich äußert, die Mundfäule.

Scorso, bei den Kaufleuten der verflossne Monat.

Scortation, die Unzucht, Hurerei.

Scossion, bei den Kaufleuten der Empfang, die Eincassirung eines Wechsels.

Scribiren, schreiben. Daher Scribax, ein Schreibseliger, Vielschreiber; Scribent, ein Schreiber; Scripturen, Briefschaften, Schriften, und Scriptum, das Geschriebne.

Scrilluriren, einschreiben, aufschreiben, eintragen.

Scrophelu, Verhärtungen, Knoten in den Drüsen. Daher Scrophulös, drüsenkrank, drüsengeschwulstig.

Scrotum, der Hodensack. Daher Scrotiform, hodenartig, und Scrotokelis, ein Hodenbruch.

Scrupuliren, zweifeln, an etwas Anstand nehmen, sich Bedenklichkeiten machen. Daher Scrupel, der Zweifel ꝛc.; Scrupulös, zweifelsüchtig; Scruptulosität, die Zweifelsucht; chaldäischer Scrupel, s. Chelakim.

Scrutiniren u. Scrutiren, forschen, prüfen, untersuchen, Stimmen sammeln, durch's Loos wählen. Daher Scrutator, ein Forscher ꝛc., und Scrutinium, die Forschung ꝛc.; dann noch besonders die mit dem zu einem kirchlichen Amt Berufnen, vor dessen Einkleidung vorgenommen werdende Untersuchung seiner Fähigkeiten.

Sculptur, die Bildhauerkunst, das Bildwerk, Schnitzwerk.

Scurril, spaßhaft, possenhaft, zotig. Daher Scurrilien, gemeine Späße ꝛc. und Scurrität, die Spaßmacherei.

Séance, die Sitzung, Tagssitzung, Rathsversammlung.

Seapoys heißen in Ostindien die Eingebornen, welche als Soldaten im Dienste der englisch-ostindischen Compagnie stehen.

Secante, in der Meßkunst jede grade Linie, die eine krumme durchschneidet..

Secerniren, unterscheiden, absondern.

Seceß, der Abtritt, Stuhlgang.

Seciren, zerschneiden, zertheilen, zerlegen, zergliedern, öffnen. Daher Section, die Zerschneidung ꝛc.; dann auch die Abtheilung einer Stadt oder Gemeinde, eine kleine Abtheilung Soldaten, so wie der Abschnitt eines Buches, und Sector, in der Größenlehre der Ausschnitt oder das Stück eines Zirkels, das von zwei Halbmessern und einem Bogen desselben begrenzt ist.

Seckiren oder Secchiren, Jemand belästigen, beschwerlich fallen.

Secludiren, ausschließen. Daher Seclusion, die Ausschließung, und Seclusionsacte, die Ausschließungs-Urkunde von irgend etwas.

Second, der Zweite, wird häufig als Vorsetzwort gebraucht. Daher Secondair, vom 2ten Range.

Secondiren, Secundiren, beistehen, helfen, unterstützen,

begünstigen, beglücken, und in der Tonkunst begleiten, die 2te Stimme singen oder spielen. Daher Secondant, Secundant, der Beistand im Zweikampf; Seconde, in der Tonkunst der 2te Ton vom Grundton.

Secret, geheim, verschwiegen, verborgen, heimlich; auch das Geheimniß, heimliche Gemach. Daher Secretär, ein Geheimschreiber, auch ein Schreibpult; Secretariat, das Amt, die Stelle eines Geheimschreibers; Secretarium, das Geheimzimmer, die Verhörstube; Secrètement, heimlich, in der Stille; Secretion, die Unterscheidung; Secretiren, geheim halten, verbergen, bei sich behalten, absondern; Secretist, ein Sonderling, Hehler, und Secretum, das Geheimniß, ein heimliches Mittel, eine geheime Kunst.

Secte, eigentlich eine Abtheilung; dann besonders eine Parthei, welche in ihrem Glauben von der herrschenden Religion abweicht, und Sectirer, der Anhänger einer solchen Parthei.

Seculum, ein Jahrhundert; im canonischen Recht die Welt oder das bürgerliche Leben. Daher Secular und Secularisch, hundertjährig, weltlich, nicht geistlich; Seculares, Weltgeistliche; Secularisiren, weltlich machen, verweltlichen, geistliche Güter einziehen; Secularisation, das Einziehen der geistlichen Besitzungen und deren Unterwerfung unter die weltliche Herrschaft; Secularität, die weltliche Gerichtsbarkeit, das weltliche Leben und Secularjahr, in der christlichen Zeitrechnung dasjenige, womit sich ein Jahrhundert endigt.

Secunda, die zweite Abtheilung einer Schule. Daher Secundaner, ein Schüler aus dieser Classe; Secundarius, in einem Kloster der Nächste nach dem Abt, Propst, und secundo, zweitens.

Secunde, der 60ste Theil einer Minute, und in der Tonkunst jeder höhere Ton der diatonischen Tonleiter, der zunächst über einem andern Ton steht.

Secundiz, diejenige Feier eines katholischen Geistlichen, welche er zum fünfzigjährigen Andenken seiner ersten gelesenen Messe begeht.

Securiren, sichern, sicherstellen, gewiß machen. Daher Securität, die Sicherheit.

Sedativ, schmerzstillend, beruhigend, besänftigend. Daher Sedantien, schmerzstillende Mittel.

Sedes, der Sitz, Wohnort. Daher Sedentarisch und Sedentaire, sitzend, zu Hause bleibend, ansässig, seßhaft; Sedentarius, ein Sitzender, Stubenhocker; sedes apostolica, der päbstliche Stuhl und Sedisvacanz, die Erledigung einer hohen geistlichen Würde; auch der Zeitraum, binnen welchem die Würde unbesetzt ist.

Sedez, diejenige Form eines Bogens, wonach er in 16 Blätter getheilt wird.

Sediment, der Niederschlag, Bodensatz von flüssigen Dingen.

Sedition, der Aufstand, Auf-

ruhr, die Meuterei. Daher Seditiös, aufrührisch ꝛc., und Seditiosität, die Sucht zum Aufruhr ꝛc.

Seduciren, verführen, hintergehen, verleiten. Daher Seduction, die Verführung ꝛc. und Seductor, ein Verführer ꝛc.

Sedulität, die Emsigkeit, Thätigkeit, der Fleiß.

Sefen darmad, der 4te Monat der alten Perser.

Segment, der Abschnitt, abgesonderte Theil eines Körpers, und in der Meßkunst eine grade Linie, welche durch einen Zirkel geht, ohne dessen Mittelpunct zu berühren.

Segno, in der Tonkunst das Zeichen. Daher dal segno, vom Zeichen an.

Segregiren, absondern, trennen, entfernen, wegräumen, auf Seite schaffen. Daher Segregation, die Absondrung ꝛc.

Seguedillas, bei den Spaniern ein musikalisches Gespräch zwischen einigen Schauspielern.

Seigneur, ein Herr, Gebieter. Daher Seigneurie, die Herrschaft, Gerichtsbarkeit.

Seimen-Bassa, bei den Türken so viel als General-Lieutenant.

Sejour, der Aufenthalt an einem Orte, Wohnsitz, Rasttag. Daher Sejourniren, sich aufhalten, verweilen.

Sejungiren, trennen, absondern. Daher Sejunction, die Trennung ꝛc.

Seladon, meergrün; auch der Name eines Schäfers, den man schmachtenden Liebhabern beilegt.

Selam, bei den Türken ein Strauß, in welchem jede Blume eine Bedeutung hat, wodurch man Andern seine Gesinnungen zu erkennen giebt.

Selamlik, wörtlich Begrüßungszimmer, wird in der Türkei ein die ganze Mitte eines Hauses einnehmender großer Saal genannt, in welchem die Fremden empfangen und bewirthet werden.

Selene, bei den Griechen, was Luna bei den Römern, der Mond. Daher Selenisch, was den Mond betrifft; Selenit, ein Mondbewohner; Senographie, die Beschreibung des Mondes.

Seligiren, auswählen, auslesen, aussondern. Daher Select, auserwählt ꝛc. und Selecta, Auswahlstücke.

Selictar-Aga, der Schwertträger, auch zugleich Vorschneider des türkischen Kaisers.

Semainier, ein Wöchner, der die Woche durch gewisse Geschäfte zu verrichten hat.

Semeiographie, in der Tonkunst die Zeichenlehre, d. h. die musikalische Schreibkunst, vermöge welcher ein Tonsetzer angiebt, wie er den Vortrag der aufgezeichneten Noten aufgeführt wissen will.

Semel pro semper, ein für allemal.

Semester, ein Zeitraum von 6 Monaten, Halbjahr. Daher Semestral, halbjährig.

Semibrevis, in der Tonkunst ein ganzes Schlagzeichen.

Semicolon, im Schreiben das Zeichen zum Absetzen, oder der Strichpunct.

Semidiameter, der Halbdurchmesser oder die grade Linie, die von dem Mittelpunct eines Zir-

kels bis zu dessen Umfang gezogen wird.

Semifuga, in der Tonkunst 1/16 Note.

Semilor, Semidor, Similor, wörtlich Halbgold, eine Zusammensetzung von vier Theilen Kupfer und einem Theile Zink.

Semiminima, in der Tonkunst 4tel Note.

Seminar, Seminarium, eigentlich eine Pflanz- oder Baumschule; dann besonders eine Anstalt, in welcher junge Leute zu gewissen Zwecken gebildet werden. Daher Seminarist, ein Zögling solcher Anstalt.

Semiologie, Semiotik, derjenige Theil der Arzneiwissenschaft, welcher von den Kennzeichen der Krankheit oder Gesundheit handelt.

Semiometer, ein Halbmesser.

Semiton, Semitonium, in der Tonkunst ein halber Ton.

Semivocal, in der Sprachlehre ein Halblauter, halber Selbstlauter.

Semper, immer, allezeit. Daher Semper idem, immer derselbe, der sich immer gleich ist.

Senat, der Aeltestenrath, Stadtrath, die höchste Reichsbehörde in Frankreich während Napoleons Herrschaft. Daher Senator, Senateur, ein Mitglied des Senats, Rathsherr; Senatorie, die Würde eines französischen Reichsrathes; auch die Güter, deren Einkünfte einem solchen Reichsrathe angewiesen waren, und senatus consultum, ein Rathsbeschluß.

Seneschall bedeutet theils einen Zentrichter oder Amtmann, theils wurde in frühern Zeiten der Hofmarschall eines Kaisers oder Königs so genannt.

Senecta, bei den Römern die Göttin des Alters.

Senior, der Aeltere, Obere. Daher Seniorat, die Würde eines solchen.

Sensal, ein Mäkler, Unterhändler. Daher Sensalie, Sensarie, die Mäkelgebühr.

Sensus, der Sinn, Verstand. Daher Sensation, die sinnliche Empfindung, auch der Eindruck, das Aufsehen, Geräusch, das durch etwas gemacht wird; Sensibilität, die Empfindlichkeit, Fühlbarkeit, Empfindsamkeit, Empfänglichkeit; Sensibel, empfindlich ꝛc.; Sensiblement, merklich, deutlich, innig, tief, lebhaft; Sensificiren, versinnlichen, sinnlich darstellen; Sensim, allmählig, nach und nach, unbemerkt; Sensitiv, sinnlich, empfindungsfähig; Sensoriell, sinnwerkzeuglich; Sensorium, ein Sinnwerkzeug, Empfindungswerk; im Gehirn der Empfindungspunct, wo sich die Nervenfäden der Sinnwerkzeuge endigen; Sensual, Sensuell, sinnlich, wollüstig; Sensualismus, die Lehre von dem Einfluß der Sinne, Sinnlichkeitslehre; Sensualist, ein Anhänger dieser Lehre, und Sensualität, die Sinnlichkeit, der Hang zur Wollust.

Sententiarier, scholastische Theologen, welche bei Erklärung der heiligen Schrift die Philosophie zu Hülfe nahmen.

Sentiren, empfinden, fühlen, riechen, spüren, wittern, schmekken, einsehen, erkennen, wahrnehmen, zeugen, zu erkennen ge-

ben, meinen. Daher Sententia, Sentenz, die Meinung, das Gutachten, Urtheil, der Spruch, Ausspruch, Denk- oder Sittenspruch; Sentential, sinnausdrückend; Sententiös, spruchreich, sinnreich, gedankenreich, spruchmäßig; Sentiment, die Empfindung, Empfindsamkeit, Empfindelei, die Meinung, Denkungsart, das Urtheil; Sentimental, empfindsam, empfindelnd, und Sentimentalisiren, empfindsam sein, empfindeln; auch lächerlich, überspannt sein.

Sentina, eigentlich der Unflath im untersten Boden eines Schiffes; dann besonders ein Sammelplatz für liederliches Gesindel; auch dieses selbst.

Senza, in der Tonkunst ohne, wird nur in Zusammensetzungen gebraucht.

Separiren, trennen, absondern, scheiden. Daher Separabel, trennbar ꝛc.; Separat, getrennt ꝛc.; Separatim, besonders; Separation, die Trennung ꝛc.; Separatismus, der Absondrungsglaube, das Sonderlingswesen in Kirchensachen; Separatist, einer, der den öffentlichen Gottesdienst nicht besucht, sondern solchen in besondern Versammlungen hält; Separativ, trennend ꝛc. und Separatorium, in der Chemie ein Scheidekolben.

Sepharíten, eine mahomedanische Secte, welche sich Gott als sichtbar, jedoch unveränderlich, vorstellen.

Sepia, der Tintenfisch, dessen schwarzbraune Galle zu Zeichnungen und Malereien gebraucht wird. Daher solche auch Sepia-Zeichnungen heißen.

Seponiren, bei Seite legen, aufheben. Daher Seposita, weggelegte Sachen, und Sepositiön, die Hinweglegung.

Septem, sieben. Daher Septan, was alle sieben Tage wiederkehrt; September, der Herbstmonat, war bei den Römern der 7te Monat; deßhalb nannte man die in diesem Monat 1792 zu Paris vorgefallnen Gräuelscenen Septembrisades und Septembrisationen, das Morden selbst; Septembrisiren, morden; Septembriseurs, die Mörder; Septangulum, ein Siebeneck; Septemvirvat, eine Staatsverfassung unter 7 Herrschern; Septemvir, einer von diesen; Septennal, siebenjährig; Septennalität, die siebenjährige Dauer des brittischen Unterhauses und der französischen Deputirtenkammer; Septennium, ein Zeitraum von 7 Jahren; Septett, ein aus 7 Stimmen bestehendes Tonstück; Septidi, im französischen Revolutionskalender der 7te Tag einer Decade; Septiduum, eine siebentägige Frist; Septime, in der Tonkunst der siebente oder nächste Ton unter der Octave, folglich ein Intervall von sechs diatonischen Stufen; Septupliren, versiebenfachen, und Septuplum, das Siebenfache.

Septentrional, nördlich, mitternächtlich.

Septon, die Fäulniß, der Stickstoff. Daher Septisch, was Fäulniß bewirkt.

Septuagesima, in der christlichen Zeitrechnung der neunte Sonntag vor Ostern.

Sepultur, die Beerdigung, das

Begräbniß. Daher Sepuleral, was auf eine Beerdigung Bezug hat.

equens, der Folgende, folgend, und Sequenz, die Folge; bei den Katholiken eine Art Weihgesang in der Messe.

equestriren, in Beschlag nehmen, in Verwahrung geben, verwalten lassen. Daher Sequester und Sequestrator, derjenige, der eine in Beschlag genommene Sache zu verwalten hat, und Sequestration, die Beschlagnahme.

erai, bei den Türken eine öffentliche Herberge für Reisende.

erai-Agasi, der Oberaufseher über die Zimmer des türkischen Kaisers.

eraidar-Agasi, der in Abwesenheit des türkischen Kaisers in dessen Palast commandirende General.

erail, das Residenzschloß des türkischen Kaisers zu Constantinopel.

eraph, eigentlich die Flamme; dann besonders ein höherer Geist, Engel der ersten Ordnung.

eraskier, bei den Türkin der oberste General einer ganzen Armee, so viel als Generalfeld-Marschall.

erdar, ein Heerführer, General der Türken und Perser.

erenade, ein Abendgesang, Ständchen oder Lied, welches einer Person zu Ehren unter ihrem Fenster abgesungen wird, und ist verliebten oder wenigstens galanten Inhalts.

ereniſſimus, ein Titel regierender Fürsten, der Gnädige, Durchlauchtigste.

rgeant, bei den Soldaten der erste Unterofficier nach dem Feldwebel, und Sergeant-Major, der Feldwebel.

Seria, ernsthafte Dinge.

Serie, die Reihe, Aufeinanderfolge, Zeitfolge.

Serieux, ernst, ernsthaft, wichtig, bedeutend, aufrichtig, wirklich, wahrhaft. Daher Serieusement, ernstlich, eifrig, kalt, kaltsinnig und Seriosität, die Ernsthaftigkeit, das ernste Wesen.

Sermon, das Reden, Gerede, eine Standrede, Predigt. Daher Sermonication, in der Redekunst eine Figur, wo Jemand redend eingeführt wird, und Sermologie, bei den Katholiken eine Sammlung von Predigten, welche man sonst an gewissen Festen dem Volke vorzulesen pflegte.

Serpent, die Schlange; dann auch ein schlangenartiges Blas-Instrument.

Serradschiy, Serrigias, türkische Reiterei, die von jedem nach Verhältniß seiner Einkünfte in Kriegszeiten gestellt wird.

Serum, die wässrige Feuchtigkeit im menschlichen Körper, die dem Milchsaft und Blut mehr Feuchtigkeit giebt. Daher Seros, wässrig, flüssig, und Serosität, die Wässrigkeit des Bluts und der Säfte.

Serviette, ein Tellertuch.

Serviren, dienen, bedienen, aufwarten, Speisen auftragen. Daher Servante, ein Dienstmädchen; dann auch ein Tischchen, das neben den Haupttisch gestellt wird, um Gläser ꝛc. darauf zu stellen; Service, der Dienst, die Dienstleistung, Aufwartung, dann auch ein Tischaufsatz für eine bestimmte Anzahl Gäste, so wie eine Steuer, welche die

Bürger für die Verpflegung der Soldaten bezahlen müssen; Servienten, die dienenden Laienbrüder der Maltheser-Ritter; Servilisch, knechtisch, sclavisch, auch niedrig, kriechend, niederträchtig; Servilität, die Kriecherei ꝛc.; Serviten, Dienst- oder Bettelmönche; Serviteur, Servus, ein Diener, Aufwärter; Servitien, Dienste, Frohndienste; Servitut, die Dienstbarkeit, Knechtschaft, dann dasjenige Recht, vermöge dessen Jemand auf seiner Sache zum Vortheil eines Andern etwas dulden oder unterlassen muß, wozu er außerdem nicht verbunden wäre.

Session, die Sitzung, Versammlung einer Behörde zur Berathschlagung.

Sesquipedalisch, eigentlich anderthalbschuhig, und figürlich hochtrabend in Redensarten.

Sever, ernst, streng. Daher Severität, die Ernsthaftigkeit, Strenge.

Severambien, Name eines erdichteten Landes, dem man die möglichst vollkommenste Staatsverfassung beilegt.

Sex, sechs. Daher Sexagenal, 60theilig; Sexagenarius, ein 60jähriger Mann; Sexangulum, ein Sechseck; Sexennium, ein Zeitraum von sechs Jahren; Sexta, die sechste Classe einer Schule; Sextan, was alle 6 Tage wiederkehrt; Sextant, ein Instrument zum Winkelmessen, dessen Stand in 60 Grade eingetheilt ist; Sexte, in der Tonkunst der sechste Ton von Grundton an; Sextett, Sestetto, ein Tonstück für 6 Stimmen; Sextidi, im französischen Revolutionskalender der sechste Tag einer Decad
Sextole, in der Tonkunst
ne Notenfigur, wo eine Haup
note in 6 Noten von gleich
Dauer eingetheilt wird; Se
tula, ein Gewicht, der sech
Theil einer Unze; Sext
plum, das Sechsfache, u
Sextus, der Sechste.

Sexagesima, in der christlich
Zeitrechnung der achte Sonnt
vor Ostern.

Sexus, das Geschlecht. Dah
Sexual, das Geschlecht
treffend.

Sforzando, Sforzato,
der Tonkunst anstrengend, zwi
gend, gleichsam herausgepreßt.

Shawl, ein Umhängetuch
Frauenzimmer.

Siagonagra, die Kinnlade
gicht.

Sialismus, der Speichelflu
Sialogisch, denselben bef
dernd; Sialogog, ein Sp
chelkranker; Sialographi
Sialogie, die Speichellehre

Sibyllen hießen bei den Alt
weissagende Jungfrauen; deßn
gen nennt man noch heut
Tage eine alte, beredte, vi
wissende Jungfer so.

Siccantien, trocknende Arzn
mittel.

Siderismus, der Metallre
die Erzschmeckerei.

Sideromantie, die Wahrsa
rei aus Eisenfunken.

Siderotechnik, die Eisenh
tenkunde.

Sideroxylon, wörtlich höl
nes Eisen. Daher ein sich sel
widersprechendes Ding.

Sidus, das Gestirn. Dah
Siderisch, zu den Stern
gehörig, oder durch dieselben
stimmt, und Sideration,

Stand oder Einfluß der Gestirne.

Siesta, Sieste, in Spanien und Italien die Mittagsruhe, während der drückendsten Hitze des Sommers.

Sieur, Herr, Grundherr, Lehnsherr.

Siffler, eine Pfeife, Flöte; auch die Flötenstimme an einer Orgel, von anderthalb bis zwei Fuß Ton. Daher Siffleur, ein Pfeifer, Auspfeifer, Auszischer, und Sifflíren, auspfeifen ꝛc.

Sigilliren, siegeln, petschiren, mit dem Wappen versehen, dasselbe aufdrücken. Daher Sigill, Sigillum, das Siegel ꝛc., und Sigillifer, ein Siegelbewahrer.

Signatiren und Signalisiren, Zeichen, Losung geben, bezeichnen, schildern, beschreiben, einschreiben, hervorthun, auszeichnen. Daher Signal, ein Zeichen, eine Losung, und Signalement, die Bezeichnung ꝛc. ꝛc.

Significiren, bedeuten, andeuten, anzeigen, bekannt machen, zu erkennen geben, eröffnen. Daher Significant, bedeutsam ꝛc.; Significat, der Sinn, die Wortbedeutung, der Verstand, und Signification, die Bedeutung ꝛc.

Signiren, bezeichnen, unterzeichnen, unterschreiben, besiegeln. Daher Signatum, unterzeichnet, ausgestellt; Signatur, die Bezeichnung ꝛc; Signat, ein Abdruck, kleines Pettschaft, Blattzeichen in einem Buche, und Signum, das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal.

Signor, Signore, Herr. Daher Signora, die Herrin, Gebieterin, und Signoria, die Herrschaft.

Silentium, das Stillschweigen, auch der Zuruf, die Stille, Ruhe. Daher Silentiarier, Mönche, die ein ewiges Stillschweigen gelobt haben, und Silentiös, schweigend, stille.

Silhouette, der Schattenriß, Schattenbild, wenn der Umriß einer Menschen-Zeichnung, mit schwarzer Dinte ausgestellt ist. Daher Silhouetteur, ein Schattenrißzeichner, und Silhouettiren, dergleichen machen.

Silk-Nanquins, halbseidner Nankin.

Silte, ein Spottgedicht. Daher Siltograph, der Verfasser eines solchen.

Silvan, nach der Götterlehre der Gott der Wälder.

Similargent, ein zusammengesetztes, silberähnliches Metall, Roßsilber.

Simile, ähnlich, gleich, ein Gleichniß. Daher Similia, gleiche Dinge.

Simonie, der Handel mit Kirchenämtern, Pfründen, überhaupt mit geistlichen Dingen.

Simpel, Simplex, Simplement, einfach, kunstlos, aufrichtig, ehrlich, schlicht, gemein, blödsinnig, einfältig, geistesschwach, tölpelig, ein Tölpel, Dummkopf. Daher Simplicia, einfache, unvermischte Arzneimittel; Simplicität, die Einfachheit ꝛc.; Simpliciter, gradezu, schlechthin; Simplicius, ein Dummkopf; Simplificiren, vereinfachen; Simplification, die Vereinfachung, und Simplum, das Einfache, die einfache Steuer.

Simpulum, ein kleines Opfergefäß bei den Römern.

Simulacrum, ein Bild, Bildniß, die Vorstellung einer Sache für eine andere.

Simuliren, heucheln, gleisnen, sich verstellen, vorschützen, hinterm Berge halten. Daher Simulate, geheuchelt ꝛc.; Simulation, die Heuchelei ꝛc.; und Simulator, ein Heuchler ꝛc.

Simultan, gleichzeitig, gleichgestellt, zusammentreffend. Daher Simultane, eine Kirche, in welcher verschiedne Glaubensgenossen ihren Gottesdienst gemeinschaftlich haben; Simultaneität, die Gleichzeitigkeit ꝛc., und Simultaneum, das Gleichzeitige.

Sinapismus, ein Umschlag von Senfmehl.

Sinceriren, aufrichtig sein, ehrlich heraussagen, bei seiner Ehrlichkeit versichern, betheuern. Daher Sincerität, die Aufrichtigkeit ꝛc.

Sinciput, der vordere Theil des Kopfes, das Vorderhaupt.

Sine cura, ohne Sorge. Daher Sinecure, ein Amt, das wenig Arbeit, aber ein großes Einkommen hat.

Singulär, in der Sprachlehre die einfache Zahl, Einzelheit.

Singulär, besonders, eigen, seltsam, wunderlich. Daher Singularisiren, sich durch Sonderbarkeiten ꝛc. auszeichnen, und Singularität, die Sonderbarkeit ꝛc.

Sinister, linkisch, verkehrt, unglücklich, bös, widerwärtig, verderblich, traurig, falsch, unrecht, nachtheilig.

Sinking-found, in England der Ueberschuß, der bei Vermindrung der Zinsen der Nationalschuld übrig bleibt.

Sinus, die Krümmung, der Bogen, Busen, Meerbusen, Augenwinkel; dann noch besonders in der Wundarzneikunst ein Sack, Beutel, eine Höhle, und in der Meßkunst die Stütze eines Winkels oder Bogens. Daher Sinuös, gekrümmt, bogig.

Sinygore, ein Beisteher, Gehülfe.

Siphylis, die Lustseuche. Daher Siphylitisch, mit derselben behaftet.

Siphon, eine Röhre, ein Zieher, um Flüssigkeiten aus einem Gefäß in's andere zu ziehen.

Sir, die Ehrenbenennung des niedern englischen Adels, so viel als Herr.

Sire, Benennung, mit welcher der König von Frankreich angeredet wird, Herr, Gebieter.

Sirenen, nach der Götterlehre drei Meerjungfern, welche einen klippigten Fels in der Meerenge zwischen Sicilien und Italien bewohnten, die Vorbeisegelnden durch ihren Gesang anlockten, und sie dann, wenn sie auf die Insel kamen, tödteten. Daher figürlich ein den Sinnen schmeichelndes, verführerisches Frauenzimmer.

Siriasis, die Entzündung des Gehirns durch große Sonnenhitze.

Sirocco, ein aus den afrikanischen Wüsten über das mittelländische Meer nach Italien kommender, brennend heißer, Alles erschlaffender und oft sogar tödtender Wind.

Sirten, Syrten, im Meer Klippen, Sandbänke; auf dem Lande aber Sandwüsten, die der Wind hin und hertreibt.

Sismometer, ein Erdbebenmesser, womit man auch dessen Annäherung angeben kann.

Sistiren, Einhalt thun, zum Stehen bringen, hinstellen, darstellen, einfinden, erscheinen.

Sitiologie, Sitologie, die Lehre von den Nahrungsmitteln.

Situiren, stellen, Lage geben. Daher Situation, die Lage, Stellung, der Zustand.

Sivan, der neunte Monat des jüdischen Calenders.

Sivecuren, nur halbe Heilungen von Krankheiten.

Six le va, im Pharaospiel, es zählt für 6.

Skalde, ein Dichter, Sänger der alten nordischen Völker.

Skaphe, ein kleiner Sonnenzeiger.

Skelet, ein Gerippe, Knochengebäude. Daher Skelettiren, von einem Leichnam die Knochen absondern, und figürlich zergliedern, auseinandersetzen.

Skeptisiren, zweifeln, grübeln. Daher Skepticismus, die Zweifellehre, Zweifelsucht, der Zweifelgeist; Skeptiker, ein Zweifler ꝛc. und Skeptisch, zweifelsüchtig.

Skiagraphie, der Umriß des Schattens, den ein Körper macht; dann der erste Entwurf eines Gemäldes, auch die Inhalts-Uebersicht eines Werkes.

Skiamachie, die Spiegelfechterei.

Skiater, ein Zeiger, der durch seinen Schatten eine gewisse Linie angiebt.

Skirophorion, der zwölfte attische Monat, der letzten Hälfte des Junius und der ersten Hälfte des Julius entsprechend. In ihm wurden die Skirophorien, Feste der Schirmtragung von Skiron, ein weißer Sonnenschirm, welchen besonders die Priesterinnen der Athene zu Athen bei diesen Festen trugen, wovon dieser Monat seinen Namen hat, zu Ehren der Athene Skiras gefeiert.

Skirrhus, die Geschwulstverhärtung, Knotenbeule. Daher Skirrhös, verhärtet ꝛc. und Skirrhosität, die Beulenartigkeit.

Skis, Skys, Scus, im Tarokspiel einer der Haupttrümpfe, der hauptsächlich gebraucht wird, wenn man eine Farbe nicht bedienen will, wo man ihn dann zu seinen Stichen legt, sich skissirt. Daher letzteres auch figürlich sich entfernen, aus dem Staube machen, heimlich wegschleichen.

Skizziren, entwerfen, einen Riß, Umriß machen. Daher Skizze, in der Malerei eine flüchtig hingeworfne Zeichnung von einem künftig zu vollendenden Gemälde oder andern Werke; dann der flüchtige Entwurf jedes auszuführenden Werkes, so wie die Andeutung der wichtigsten Puncte einer Begebenheit, Schrift ꝛc.

Skleriasis, die Verhärtung der Augenlider.

Sklerom, die Verhärtung des Mutterhalses.

Skleropthalmie, die Trockenheit, Verhärtung des Augapfels.

Sklerosarkom, ein hartes Zahnfleischgewächs.

Sklerotisch, verhärtend, solche Mittel, wovon das Fleisch am Körper hart wird.

Skolien, Erläutrungen, Anmerkungen; auch Trinklieder ꝛc.

Skomma, eine Spott-, Stichelrede. Daher Skommatisch, spöttelnd.

Skopelismus, das Unfruchtbarmachen der Felder durch Zaubermittel.

Skoptisiren, spötteln, witzeln, sticheln, anzüglich sein. Daher Skoptiker, ein Spötter ꝛc. und Skoptisch, spöttisch.

Skorzirt werden in der Malerei diejenigen Figuren und ihre Glieder genannt, welche hinsichtlich ihrer Länge mit den übrigen Parthien nicht im Ebenmaaße sind.

Skotodynie, Skotomie, ein Schwindel, durch welchen die Sehkraft gehemmt wird.

Slam, im Whistspiel alle Stiche, Matsch.

Slen, in Holland eine Maschine, um Schiffe an's Land zu ziehen.

Sloop, ein Seefahrzeug, das zum Kundschaften und zu geschwinden Fahrten gebraucht wird. Bei der englischen Flotte führt jedes Kriegsschiff unter 24 Kanonen diesen Namen.

Smegma, ein Mittel, um die Haut zu reinigen.

Smeyten heißen an den Seeschiffen die vier großen Segeltaue.

Sminnito, in der Tonkunst vermindert, verringert, in kürzern Tönen.

Smorzando, smorzato, daselbst erlöschend, absterbend.

Soave, Soavement, daselbst lieblich, angenehm.

Sobrie, Sobre, nüchtern, mäßig, besonnen, vorsichtig. Daher Sobrietät, die Nüchternheit ꝛc.

Sociabel, gesellig, umgänglich, verträglich, vereinbar. Daher Sociabilität, die Geselligkeit ꝛc.; Social, was dieß betrifft; Societät, die Gesellschafttichkeit ꝛc.; Sociiren, gesellen, verbinden ꝛc.; Societär, ein Mitglied einer Gesellschaft; Societät, Sociation, die Gesellschaft, Vereinigung Mehrer zu einer Gesellschaft, Genossenschaft, und Socius, ein Gesellschafter.

Socinianer, Anhänger des Socinus, einer Religionssecte, welche glaubt, daß in Gottes Wesen nur eine Person sei ꝛc. Daher Socianismus, deren Lehre und Glaube.

Soda, Aschenholz, Laugensalz.

Sodalität, die Kameradschaft, Brüderschaft, besonders geistliche Brüderschaft.

Sodomie, Sodomiterei, die widernatürliche Befriedegung des Geschlechtstriebes mit andern seines Geschlechts oder gar mit Vieh. Daher Sodomit, der dieses Laster begeht.

Soffiten, überhaupt die getäfelte Decke eines Zimmers; dann derjenige Theil der Verzierung einer Schaubühne, welcher bei Zimmern die Decke und bei freien Plätzen den Himmel vorstellt.

Suffragi-Baschi, der Tafeldecker am türkischen Hofe.

Sofras, türkische Geistliche, ungefähr wie unsere Stiftsherren, welche für reichliche, aus Stiftungen zu beziehende Einkünfte an den Gräbern der türkischen Kaiser für die abgeschiednen Seelen beten müssen.

Soi disant, angeblich, vergeblich, sogenannt.

Sol, die Sene, dann eine französische Scheidemünze; ferner in der Chemie bedeutet deren Zei-

chen Gold, und in der Tonkunst der fünfte Ton der Tonleiter, das G, oder die fünfte Sylbe der aretinischen Tonleiter, welche die Quinte des Hexachords bezeichnet, wenn dessen Umfang von 6 Tönen nicht überschritten wird. Daher Solar, was die Sonne betrifft; Solarmikroskop, ein Sonnen-Vergrößerungsglas, und Solartubus, ein Sonnenfehrohr.

ola, allein, einfach, wird als Vorsetzwort gebraucht.

olaks, Janitscharen mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, die zur Leibwache des türkischen Kaisers gehören.

olano, ein in der spanischen Provinz Andalusien zuweilen wehender, aus Afrika kommender Wind, der eine noch schädlichere Wirkung äußert, als der Sirocco in Italien.

olarium, der Bodenzins, der von dem Besitzer eines Grundstücks dem Herrn desselben entrichtet wird.

oldatesque, Soldateske, das gemeine Kriegsvolk, die Kriegsmannschaft.

oleniten, versteinerte Muscheln, die wie Röhren aussehen.

olenn, eigentlich was jährlich geschieht; dann besonders feierlich, festlich. Daher Solennisiren, feierlich machen, durch gesetzliche Feierlichkeiten bestätigen; Solennisation, die Feier, feierliche Begehung; Solennität, die Feierlichkeit ꝛc. und Soleniter, feierlich.

olfeggiren, auch Solmisiren, in der Tonkunst, bedeutet ursprünglich die Stimme nach den aretinischen Sylben ut, re, mi, fa, sol, la, wozu später die Franzosen zur Ausfüllung der Octave noch die Sylbe si setzten, über und mit diesen Sylben die damit bezeichneten Töne angeben; dann jede Uebung im Notensingen und Lesen ohne Text, wobei man nur die Töne nennt. Daher Solfeggi, textlose Uebensstücke, welche eigends zu diesem Zwecke verfertigt sind, und Solfeggio oder Solmisation, die Methode, nach den sechs aretinischen Sylben die Töne anzugeben.

Solfi, Schwefel-Abdrücke von Gemmen.

Solid, dicht, derb, haltbar, gediegen, stark, tüchtig, ächt, zuverlässig, gründlich, sicher, rechtlich. Daher Solidität, die Dichtheit ꝛc.

Solidiren, befestigen, dicht zusammen machen. Daher Solidation, die Befestigung.

Solidismus, das Lehrgebäude von den festen menschlichen Körpertheilen. Daher Solidist, ein Anhänger derselben.

Solidum, das Ganze, die Gesammtheit. Daher solidarisch, in solidum, solidairement, insgesammt, alle für einen und einer für alle.

Soliloquium, ein Selbstgespräch, Alleingespräch.

Solipsismus, die Selbstsucht. Daher Solipsist, ein Selbstsüchtiger.

Solitaire, einsam, einsiedlerisch; dann ein Einsiedler, ein kostbarer, großer, alleingefaßter Brillant. Daher Solitude, die Einsamkeit, Einsiedelei.

Solitarier, Einsame, von der Familie der Enkratiden (siehe diese Art).

Sollicitiren, dringend ansuchen, anhalten, bitten, betreiben,

empfehlen, antreiben. Daher Sollicitabel, ansuchbar ꝛc.; Sollicitant, ein dringender Ansucher ꝛc. und Sollicitation, das dringende Ansuchen ꝛc. ꝛc.

Solo, in der Tonkunst allein, einzeln. Daher ein solches Stück oder solche Theile davon, wo sich eine Stimme oder ein Haupt-Instrument, mit oder ohne Begleitung, allein hören läßt; auch ein Kartenspiel führt diesen Namen, weil einer 5 Stiche allein machen muß; eben so in der Tanzkunst, wenn einer allein tanzt.

Soloecismus, ein Sprachfehler gegen die Rechtschreibung und Wortfügung.

Solstitium, der Sonnenstillstand, die Sonnenwende, derjenige Punct in der scheinbaren Sonnenbahn, wo die Sonne in derselben am höchsten oder tiefsten steht, mithin der Tag oder die Nacht am längsten oder kürzsten ist. Daher Solstitial, was auf die Sonnenwende Bezug hat.

Solviren, auflösen, losmachen, einen festen Körper in flüssiges Wasser verwandeln, scheiden, bezahlen, abtragen, entrichten. Daher Solubel, auflösbar, auflöslich; Solubilität, die Auflösbarkeit ꝛc.; Solution, die Auflösung ꝛc.; Solvabel und Solvent, zahlungsfähig; Solvabilität, die Zahlungsfähigkeit, und Solventien, Auflösungsmittel.

Somatologie, die Lehre vom menschlichen Körper.

Sombre, düster, dunkel, finster, trübselig, unfreundlich, mürrisch.

Sommista, bei der päpstlichen Kammer derjenige Beamtete, der die Urkunden ausfertigt.

Somnambulo, ein Nachtwandler, Mondsüchtiger. Daher Somnambulismus, das Nachtwandeln ꝛc, besonders aber der Zustand einer Person, welche im Schlafe spricht und wahrsagt, und der nach Mesmer durch Anwendung des thierischen Magnetismus hervorgebracht werden kann.

Somnolent, schläfrig, schlafsüchtig, träge, faul. Daher Somnolenz, die Schläfrigkeit ꝛc.

Somnus, bei den Römern, Hypnos, bei den Griechen der Gott des Schlafs.

Sonate, in der Tonkunst ein einfaches Instrumentalstück von 2, 3 oder 4 auf einanderfolgenden Theilen von verschiednem Character, das entweder nur eine oder mehre Hauptstimmen hat, die aber nur einfach besetzt sind. Je nachdem es nun aus einer oder mehren concertirenden Hauptstimmen besteht, wird es sonata a solo, a due, à tre ꝛc. genannt. Daher Sonatine, eine kleine Sonate.

Sondiren, messen, die Tiefe ergründen, und figürlich ausholen, Jemand auf dem Zahn fühlen. Daher Sonde, ein Werkzeug zum Suchen, das Senkblei, und in der Wundarzneikunst ein Instrument, um die Tiefe einer Wunde zu erforschen.

Sonett, ein kleines, lyrisches Reimgedicht. Es besteht aus 4 Strophen, von welchen die beiden erstern aus 4, die andern beiden aber aus 3 Versen bestehen, so daß das Ganze 14 Verse hat. Die Reime der er

sten Strophe müssen eben so sein, wie in der zweiten, und der erste Vers muß nicht nur mit dem vierten, sondern auch mit mit dem fünften, der zweite mit dem dritten und siebenten, und der vierte wieder mit dem achten reimen. In der dritten Strophe reimen die beiden ersten Verse, und nach diesem kann der Dichter die vier übrigen Verse nach Willkür ordnen.

Sonometer, ein Schall- oder Tonmesser.

Sonor, Sonorisch, hell, laut tönend, schallend, wohlklingend. Daher Sonorität, die Helltönbarkeit ꝛc.

Sopha, ein türkisches Ruhebett, eine Polsterbank.

Sophi, der Titel des Königs von Persien.

Sophisma, ein Trugschluß, Scheingrund, überhaupt eine trügerische Spitzfindigkeit, um Andere irre zu machen. Daher Sophist, einer, der die Reden zu Trugschlüssen verdreht; Sophisterei, ein falsches, trügerisches Reden; Sophistication, ein Schluß, wo man aus Erfahrungs-Voraussetzungen von etwas, das man kennt, auf etwas schließt, das man nicht kennt, und diesem gleichwohl einen wesentlichen Werth giebt; dann auch die Wiederherstellung verdorbner oder verlorner Theile; Sophistik, die Kunst, Trugschlüsse zu machen; Sophistisch, trugschlüssig, spitzfindig, fälschlich, verfänglich und Sophistiren, Trugschlüsse machen ꝛc.

Sophrosyne, die Weisheit, Tugend, Mäßigkeit, Züchtigkeit. Daher Sophron, ein weiser, besonnener, tugendhafter Mann; Sophronist, ein Sittenaufseher, und Sophronisterium, ein Beßrungshaus.

Sopiren, Soporiren, einschläfern, stillen, besänftigen, beruhigen. Daher Soporant und Soporativ, einschläfernd ꝛc. und Soporifera, schlafbringende Mittel.

Sopran, Diskant, die höchste der 4 Singstimmen.

Sorbet, ein Getränk der Türken, aus Zitronen, Zucker und Ambra bereitet.

Sordid, schmutzig, unfläthig, pöbelhaft, verächtlich, geizig. Daher Sordität, die Schmuzzigkeit ꝛc.

Sordine, Sordino, ein kleines Werkzeug von Holz oder Metall, das auf den Steg der Saiten-Instrumente gesetzt wird, um deren Ton zu dämpfen, ein Dämpfer. Daher Sordunen, gedämpfte Orgelpfeifen.

Sorites, ein Kettenschluß, d. h. ein Schluß aus einer Reihe von Sätzen, wo immer die Eigenschaft des Vorhergehenden zum Grund des Folgenden genommen wird.

Sornetten, ungereimte Reden, Possen, Albernheiten.

Sororisiren, schwesterlich umgehen, verschwestern, sich schwesterlich begegnen.

Sorte, die Art, Gattung. Daher Sortiment, eine Auswahl von Waaren einerlei Art, und bei den Buchhändlern der Vorrath von Büchern, welchen ein Buchhändler vom andern auf seinem Lager zum Verkauf hat, und Sortiren, nach den verschiednen Arten aussuchen, eintheilen, absondern.

Sospität, der Wohlstand, das Glück.

Sospiro, eigentlich ein Seufzer, in der Tonkunst aber eine kleine Pause.

Sospitalität, das vollkommne Wohlergehen.

Sostenuto, in der Tonkunst gedehnt, angehalten, getragen.

Sostrum, die Belohnung, welche man einem Arzte giebt.

Sot, thörigt, einfältig, dumm, albern; ein Thor ꝛc. Daher Sottise, eine Grobheit, ein dummer Streich.

Sotadisch, schmutzig, unzüchtig.

Soter, der Retter, Erhalter; nach der Götterlehre ein Beiname mehrer Götter. Daher Soterien, Rettungs-, Dankfeste, und Soterisch, rettend ꝛc. ꝛc.

Sotto voce, in der Tonkunst mit schwacher Stimme, leise.

Soubrette, eine Zofe, ein Kammermädchen, verschmitztes Mädchen.

Soufflíren, einflüstern, vorsagen, einhelfen, blasen, keuchen, anblasen, ausblasen, wegblasen. Daher Souffleur, ein Einflüstrer ꝛc. und Souffleuse, die Einflüsterei.

Souffre douleur, ein Schmerzenträger, Sündenbock.

Soulagiren, erleichtern, vermindern, helfen, unterstützen, beruhigen, trösten. Daher Soulagement, die Erleichtrung ꝛc. ꝛc.

Souleviren, aufheben, aufrichten, auflüpfen, aufstehen, aufwiegeln, empören. Daher Soulèvement, die Aufhebung.

Soupçonniren, argwöhnen, Verdacht haben, vermuthen, ahnen. Daher Soupçon, der Argwohn; soupçonnable, soupçonneux, argwöhnisch.

Souper, die Abendmahlzeit. Daher Soupiren, zu Abend essen, Abendmahlzeit halten.

Souteniren, unterstützen, halten, tragen, unterhalten, beistehen, helfen. Daher Souteneur, der Unterstützer ꝛc. und Soutien, die Unterstützung.

Souterrain, eigentlich unterirdisch; dann besonders das Erd- oder Kellergeschoß in großen Gebäuden; auch bei Festungen ein gewölbter unterirdischer Ort oder Gang, und figürlich heimliche Streiche, Kniffe, Ränke.

Souvenir, das Andenken, die Erinnrung; auch ein Geschenk zum Andenken.

Souverain, ein unumschränkter Herr, Beherrscher. Daher Souveränetät, die unbeschränkte Staatsgewalt.

Spadille, der höchste Trumpf im l'Hombre- und Solospiel.

Spadone, ein Mann, der zum Kinderzeugen unfähig ist; auch ein Verschnittner. Daher Spadonisch, zeugungsunfähig.

Spagat, der Bindfaden, Pechdraht.

Spagirie, derjenige Theil der Chemie, welcher sich mit der Veredlung der Metalle beschäftigt. Daher Spagirisch, metallveredelnd, ausziehend, den Stein der Weisen suchend.

Spahis, Sipahy, heißen die Reiter der türkischen Miliz; sie sind 15—20000 Mann stark, stehen unter einem eignen Anführer, dem Spahilar-Aga, und bilden 2 Classen, eine vornehmere, Spahi-Oglan, welche eine rothe, und eine geringere, Siladari, die eine gelbe Standarte führt. Ihre Waffen sind ein Säbel, eine Lanze, ein 2 Fuß

langer Wurfspies, auch zuweilen Bogen und Pfeile, oder Karabiner und Pistolen.

Spalme, eine Art Pech, das zur Betheerung der Schiffe gebraucht wird.

Spaniol, eine der feinsten und besten Sorten von Schnupftabak, aus Spanien kommend.

Sparadrax, eine in zerlassnes Wachs getauchte Leinwand, die als Pflaster gebraucht wird.

Sparganosis, die Ausdehnung, Anschwellung der Brust, besonders bei Wöchnerinnen, wenn durch einen Ueberfluß von Milch die Brüste sehr ausgedehnt und oft vereitert werden.

Sparigiren, aussprengen, in's Gerede bringen. Daher Spargement, das Aussprengen ꝛc.

Sparsim, hier und da, zerstreut.

Spasma, das unwillkürliche Zusammenziehen der Muskeln, der Krampf. Daher Spasmatisch, krampfhaft, auch wider denselben dienlich, und Spasmologie, die Lehre von den Krämpfen.

Spatium, der Raum, Zwischenraum, die Frist, Zeit. Daher Spatien, Räume, und bei den Buchdruckern längliche Stückchen, welche zur Absondrung der Worte dazwischen gesetzt werden, und Spatiös, geräumig.

Spazontisch, ziehend, schöpfend.

Specereien, Gewürze und andre denselben ähnliche Erzeugnisse des Pflanzenreichs, besonders die feinen morgenländischen Gewürze ꝛc.

Species, die Art, Gattung, Gestalt, das Geschlecht; dann in der Rechenkunst eine der vier Hauptrechnungsarten; in der Arzneikunst ein einzelner Bestandtheil von Heilmitteln, und im Münzwesen einestheils alle Münzsorten überhaupt, anderntheils auch nur eine ganz grobe Münzsorte, ein wirklich ausgeprägtes Stück. Daher Specificiren, namentlich, einzeln angeben, Stück für Stück beschreiben, benennen, verzeichnen; Special und Speciell, besonders, einzeln, bestimmt, genau, der Special, ein ganz besonders guter Freund, Busenfreund; Specialia, besondere Umstände, Besonderheiten; Specialissima, die allergenauesten, kleinsten, geringsten Umstände; Spectaliter, in specie, insbesondere, sonderheitlich, namentlich; species facti, die Darlegung des Geschehenen, der Thatbericht, die Geschichts-Erzählung; Specification, die einzelne Aufzählung, das namentliche Verzeichniß aller einzelnen Gegenstände; Specifcium, ein eigenthümliches, für gewisse Krankheiten besonders geeignetes Heilmittel, und Specifisch, spécifique, eigenthümlich, verhältnißmäßig, vergleichungsweise.

Specimen, ein Prüfungsstück, Muster, eine Aufgabe.

Speciös, scheinbar, täuschend, auch annehmlich, gefällig, einnehmend.

Spectaculös, seltsam, widrig, schändlich, schimpflich, ärgerlich, häßlich, abscheulich.

Spectacle, ein Ort, wo etwas zu sehen ist, eine Schaubühne, der Anblick; dann auch das Getöse, der Lärm. Daher Spectateur, Spectator, der Zuschauer, u. Spectatorium, die Versammlung der Zuschauer.

Speculiren, nachsinnen, nachforschen, nachdenken, beobachten, auskundschaften, vortheilhafte Entwürfe machen, auf Unternehmungen Bedacht sein. Daher Speculant, ein Nachsinner ꝛc.; Speculation, die Nachsinnung ꝛc.; in der Philosophie die reine Auffassung oder Erforschung der Vernunftwahrheiten, und Speculativ, nachsinnend ꝛc. ꝛc.

Speculum, eigentlich der Spiegel; dann auch in der Wundarzneikunst ein Instrument, um gewisse Theile des Körpers offen zu halten.

Spediren, versenden, besorgen, fortschaffen, abfertigen, berichten. Daher Spedit, fertig, behend, flink; Spediteur, ein Versender ꝛc. und Spedition, die Versendung.

Spelunke, ein Raubnest, eine Höhle.

Spencer, eine Jacke, die man über den Rock anzieht.

Spendiren, ausgeben, austheilen, Geschenke machen, freigebig sein, bestechen, Aufwand machen. Daher Spendabel, freigebig; Spendage, Spende, die Ausgabe ꝛc.

Sperma, der thierische Saame. Daher sperma cati, der Wallfischsaame; dann auch das Hirn- oder Rückgratsfett vom männlichen Wallfische, das Wallrath; Spermatisch, saamenartig, diesen betreffend; Spermatismus, die Saamenergießung; Spermatologie, die Lehre von dem männlichen Saamen, und Spermatisiren, solchen einspritzen.

Spermologie, die Plauderhaftigkeit, Geschwätzigkeit. Daher Spermolog, ein geschwätziger Mensch, welcher viel Worte um nichts macht.

Spesen, Unkosten, besonders solche, die durch Fortschaffung von Waaren entstehen.

Sphäre, überhaupt eine Kugel; dann in der Sternkunde das sich unsern Augen als eine Kugel darstellende blaue Himmelsgewölbe, auch die Nachbildung des Weltgebäudes, eine Erd- oder Himmelskugel, und figürlich der Wirkungskreis, Geschäftskreis; auch die Fassungskraft eines Menschen. Daher Sphärität, die Kugelgestalt eines Körpers; Sphärik und Sphärologie, die Lehre von der Erd- und Himmelskugel; Sphärisch, kugelförmig, kreisförmig; Sphäristik, die Ballspielkunst der Alten; Sphärist, ein Ballspieler; Sphäristerium, ein Zimmer, in welchem man sich im Ballspiel übte; Sphäroide, die Afterkugel, d. h. eine länglichrunde; Sphäroidisch, rundlich; Sphäromachie, das Kampfspiel mit bleiernen Kugeln, und Sphärometrie, die Lehre von der Ausmessung der Himmelskörper.

Sphakelus, der kalte Brand. Daher Sphakeloidisch, kaltbrandig.

Sphene, ein Keil. Daher sphenoidisch, keilartig.

Sphinx, ein fabelhaftes Thier der Alten, das den Oberleib eines Weibes, den Unterleib eines Löwen und Adlers und Flügel hatte.

Sphragistik, die Kenntniß der Siegel alter Urkunden.

Spiccato, in der Tonkunst deutlich, wohl ausgesprochen.

Spicilegium, die Aehrenlese, Nachlese.

Spinal, zum Rückgrate gehörig.

Spinet, Spinett, ein mit Drahtsaiten bezognes Tasten-Instrument von nicht vollen vier Octaven Umfang.

Spinozismus, die Lehre des Spinoza, nach welcher nur ein, und zwar ein körperliches Urwesen, angenommen und Gott und die Welt für Eins gehalten wird. Daher Spinozist, ein Anhänger dieser Lehre.

Spinther, der Funke. Daher Spintheroidisch, funkenähnlich, und Spintherometer, der Funkenmesser, eine an einer Elektrisirmaschine aus Kugeln bestehende Vorrichtung, die man längs eines Maaßstabes schieben und dadurch die Entfernung der Funken vom Leiter abmessen kann.

Spintisiren, grübeln, nachsinnen, herausglauben.

Spioniren, ausspähen, auskundschaften, auflauern. Daher Spion, ein Ausspäher ꝛc.

Spirabel, verfliegbar, verhauchbar, aushauchbar. Daher Spirabilität, die Verfliegbarkeit eines Körpers, und Spiration, das Aushauchen; auch das Ausgehen des göttlichen Geistes.

Spiral, schneckenförmig, gewunden.

Spiritus, der Geist, die Kraft; dann auch ein hochfliegender Geist, Hochmuth, und eine Flüssigkeit, welche man durch Abziehen aus andern Körpern erhält, gebranntes Wasser. Daher spiritoso, in der Tonkunst feurig, lebhaft; Spiritualien, geistliche Dinge, Glaubenssachen; Spiritualisiren, in der Chemie vergeistigen, oder geistige Bestandtheile von einem Körper durch Läutern scheiden; Spiritualisation, die Vergeistigung ꝛc.; Spiritualismus, die Lehre, nach welcher die vernünftigen Weltwesen auch ohne Körper lebend vorhanden sein können; Spiritualist, ein Anhänger dieser Lehre; Spiritualen heißen in den katholischen Priesterseminarien besondere Aufseher über die Frömmigkeit und Sittlichkeit der Zöglinge; Spiritualität, die Geistigkeit, Geistlichkeit, das geistliche Wesen; Spiritualiter, geistig, geistlich, geistlicherweise; Spirituell, geistig, geistreich, witzig, sinnreich, und Spirituös, von Flüssigkeiten, geistig, geistreich.

Spithamäo, ein Zwerch, Spannenmensch.

Splanchnographie, die Beschreibung der Eingeweide im thierischen Körper.

Splanchnologie, die Lehre von den Eingeweiden.

Splanchnotomie, die Zerlegung der Eingeweide.

Splen, die Milz. Daher Spleen, die Milzsucht, üble Laune, Mißlaune; Splenalogie, das Milzstechen; Splenemphraxis, die Verhärtung, Verstopfung der Milz; Splenetiker, ein Milzsüchtiger; Splenite, eine Milzader; Splenitis, die Entzündung der Milz; Splenodisch, milzartig; Splenographie, die Beschreibung der Milz; Splenokelis, ein Milzbruch; Splenologie, die Lehre von der Milz; Splenoparektamas, die übergroße Ausdehnung der Milz, und

Splenotomie, die Zergliederung derselben.

Splendiren, glänzen, prangen. Daher Splendid, glänzend, herrlich, prächtig, kostbar.

Spoda, die Erdasche, so unten im Schmelzofen gefunden wird. Daher Spodamantie, die Wahrsagerei aus Asche.

Spoliiren, berauben, bestehlen, ausziehen, entwenden, plündern. Daher Spoliant, ein Räuber ꝛc., auch ein deßhalb Angeklagter; Spoliat, der Beraubte, Raubkläger; Spoliation, die Beraubung; Spolien, geraubte Sachen und Spolium, der Raub.

Spondeus, in der Dichtkunst ein Versfuß von zwei langen Sylben.

Sponde, ein Bettgestell, Ruhebett.

Spondiren, bürgen, geloben, zusagen. Daher Sponsion, die Bürgschaft ꝛc.; Spons, der Verlobte, Bräutigam, Sponsa, die Verlobte, Braut; Sponsalium, das Eheverlöbniß, und Sponsor, der Bürge; auch der Taufzeuge, Brautvater.

Spongiös, schwammig. Daher Spongiosität, die Schwammigkeit.

Spontan, Sponte, freiwillig, aus eignem Antrieb, selbstthätig, selbstkräftig, willkürlich. Daher Spontaneität, die Freiwilligkeit ꝛc.

Sponton, ein bei den Soldaten sonst gebräuchlich gewesener Spies.

Sporaden, zerstreut liegende Inseln. Daher Sporadisch, einzeln, zerstreut.

Sporco, unrein, schmutzig; dann bei den Kaufleuten das Gewicht einer Waare mit Faß ꝛc.

Sporteln, gerichtliche Nebengebühren. Daher Sportuliiren, diese ansetzen und berechnen.

Spurius, ein uneheliches Kind.

Sputation, das Ausspeien, der Speichelauswurf.

Squamos, schuppig, schuppenartig.

Stabiliren, festsetzen, bestimmen, befestigen. Daher Stabil, fest, dauerhaft, und Stabilität, die Festigkeit ꝛc.

Staccato, Stoccato, in der Tonkunst abgestoßen.

Stacketten, ein Pfahlwerk, Lattenverzäunung.

Stadium war bei den Alten die Lauf- oder Rennbahn in den Wettspielen, und ungefähr 125 Schritte lang; deßhalb bedeutet es auch noch jetzt ein Wegmaaß von 125 Schritten, wovon 14 auf eine deutsche Meile gehn.

Staffette, der Eilbote, reitende Bote.

Staffiren, ausrüsten, versehen, ausstatten, verbrämen, besetzen, zusammennähen, aufschlagen. Daher Staffage, die Ausrüstung ꝛc. und Staffir, ein Ausrüster ꝛc.

Stagniren, still stellen, stocken, faulen. Daher Stagnation, das Stillstehen ꝛc. und Stagnant, stillstehend.

Staltitisch, in der Wundarzneikunst zusammenziehend, zurücktreibend.

Stambol, Stambul, der türkische Name von Constantinopel. Daher Stambol-Cadissi, der oberste Polizeibeamtete, und Stambol-Effendi, der oberste Richter in bürgerlichen und peinlichen Dingen daselbst.

Stamina, in der Pflanzenlehre

Fasern, Staubfäden. Daher Staminös, faserig.

Stampo, der Druck, das Gepräge auf Münzen ꝛc. Daher Stampata, die Drucksachen; Stampatore, ein Drucker, Buchdrucker, und Stampiglie, Stampille, ein Stempel, womit die Namenszüge unter Urkunden u. dgl. gedruckt werden.

Standarte, die Fahne bei der Reiterei.

Staniol heißt das ganz dünngeschlagne Zinn, das zum Belegen der Spiegel ꝛc. gebraucht wird.

Stante, bei den Kaufleuten gegenwärtig, laufend, als Tag, Monat, und stante pede, stehenden Fußes, unverzüglich, augenblicklich.

Stanze, eigentlich die Wohnung, der Aufenthalt; dann besonders in der Dichtkunst der Abschnitt eines Gedichts, ein Reimsatz, und bei den Metallarbeitern ein Eisen, auf welchem Figuren ausgeschnitten sind, die auf ein anderes Metall geprägt werden sollen.

Stapel, derjenige Platz an Häfen, wo sowohl neue Schiffe gebaut, als auch alte ausgebessert werden.

Staphylon, diejenige Augenkrankheit, wo sich auf der Hornhaut ein Geschwür wie ein Weinbeerkörnchen ansetzt.

Starbord, die rechte Seite eines Schiffs, wenn man von hinten nach dem vordern Theil sieht.

Staroſt, eigentlich der Aelteste, besonders aber in Polen ein Statthalter. Daher Staroſtei, eine solche Statthalterschaft.

Staſe, die Stockung des Bluts und der Säfte.

Statariſch, beim Lesen stehend, verweilend, um Anmerkungen und Erklärungen dazwischen zu machen.

Statḥmik, die Lehre von den Gewichten.

Statik, die Lehre vom Gleichgewichte und von der Schwere, besonders der festen Körper.

Stationiren, stille stehn, verweilen, inne halten, seinen Posten haben. Daher Station, der Stillstand, Standort, Rast- oder Ruheort, dann der Ort, wo die Pferde gewechselt werden; die Anfahrt, wo die Schiffe sicher liegen, so wie eine Stelle, Bedienung, ein Amt, und endlich bei den Katholiken ein Betumgang, wo man an gewissen Orten stille steht, um ein Gebet zu verrichten, und Stationar, einer, der angewiesen ist, sich an einem bestimmten Ort, irgend eines Behufs wegen, aufzuhalten, ein Betfahrer.

Statiſt, bei den Schauspielern einer, der nichts zu sprechen hat.

Statiſtik, die Staatenkunde, oder die Lehre von der Größe, Volkszahl, den Erzeugnissen, Einkünften ꝛc. desselben. Daher Statiſtiker, ein Staatskundiger, und Statiſtiſch, staatskundig, die Staatskunde betreffend.

Stativ, in der Meßkunst ein dreibeiniges Gestell, das auseinander genommen und aufgestellt werden kann, und als Unterlage eines Meßtisches und dergleichen dient.

Statue, ein Standbild, eine Bildsäule.

Statuiren, zugeben, behaup-

ten, festsetzen, befehlen, Statt finden lassen.

Statur, die Leibesgröße, Gestalt, der Wuchs.

Status, eigentlich das Stehen; dann aber besonders der Stand, Zustand, die Beschaffenheit, Verfassung, Ordnung einer Sache, das Gemeinwesen.

Statut, ein Gesetz, eine Verordnung, Verfassung. Daher Statuarisch, gesetzlich.

Staurophoren, bei den Katholiken diejenigen, welche bei kirchlichen Umgängen das Kreuz tragen.

Staurophylax hieß ehedem der Patriarch an der Kirche zu Jerusalem, welcher die Stücke des Kreuzes Christi aufbewahrte.

Steatokelis, ein Speckhodenbruch.

Steatom, eine Speckgeschwulst.

Stegnographie, die Kunst, so zu schreiben, daß die Schrift nur durch Anwendung geheimer Mittel sichtbar wird.

Stegnosis, die Zusammenziehung, Anziehung. Daher Stegnotisch, anziehend ꝛc.

Stellage, ein Gestell, Gerüst.

Stellionat, jeder Betrug oder jede Verfälschung, besonders der Betrug im Handel und Wandel, die Vervortheilung.

Stemma, die Zierde, der Zierrath; dann der Stammbaum, das Geschlechtsregister. Daher Stemmatographie, die Geschlechtsbeschreibung, Geschlechtskunde.

Stenochorie, die Enge, ein enger Ort; dann in der Arzneikunde die Verengung eines Gefäßes.

Stenographie, die Kunst, auf einen kleinen Raum durch Zeichen und Abkürzungen viel schreiben zu können, die Engschreibekunst.

Stenophyllisch, vielblätterig.

Stenostomie, die Verengung, Einschrumpfung des Mundes.

Stentor, Name eines griechischen Fürsten, der stärker als 50 andre schreien konnte. Daher figürlich ein Schreier, Schreihals, und Stentorisch, schreiend.

Stercoriren, düngen, bemisten, von Unrath reinigen. Daher Stercoral, was auf dem Miste wächst; Stercoration, die Düngung ꝛc. und Stercoranismus, Mistansicht; im neunten Jahrhundert diejenige Ansicht, welche sagte, daß im Abendmahl der Leib Christi nur dem Fleische, nicht aber dem ganzen Körper und dessen Inhalt nach, genossen werde.

Stère, die Einheit des französischen neuen Körpermaaßes; es ist gleich 29 $^{2037}/_{10000}$ Cubikfuß.

Stereographie, die Kunst, Figuren auf einer gegen den Gesichtskreis senkrechten Fläche vorzustellen.

Stereometrie, derjenige Theil der Feldmeßkunst, welcher lehrt, wie man die Körper ausmessen, ihren Inhalt finden und solche nach Verlangen auch zerschneiden kann.

Stereotomie, die Kunst, dichte Körper zu zerlegen.

Stereotypie, die Kunst, erhabne Schriftplatten zum Druck durch die Buchdruckerpressen zu verfertigen. Daher Stereotype, eine feststehende Druckform, und Stereotypisch, was mit einer solchen Form gedruckt ist.

Steril, unfruchtbar, dürr, mager. Daher Sterilität, die Unfruchtbarkeit ꝛc.

Sterling (Pfund), Name einer eingebildeten englischen Rechnungsmünze, ungefähr 10 fl. 48 kr.

Sternomantie, die Bauchrednerei.

Sternum, das Brustbein.

Sternutament, das Nießen, ein Nießmittel. Daher Sternutiv, zum Nießen reizend.

Stethoskop, ein Instrument, mit welchem die Aerzte, besonders die französischen, seit einigen Jahren angefangen haben, die innern Zustände des menschlichen Körpers zu erforschen.

Sthenie, die Kraft, Stärke; dann ein Krankheitszustand, der aus Ueberfülle von Lebenskraft herrührt. Daher Sthenisch, vollkräftig, überkräftig; Sthenisiren, die Lebenskraft erhöhen, stärken.

Stichomantie, das Wahrsagen aus auf Zettelchen geschriebnen Versen; auch aus dem Aufschlagen eines Verses in der Bibel.

Stichometrie, die Reimmeßkunst, Abmessung der Reime.

Stigma, ein Mal, Zeichen, eine Narbe, ein Mal-, Brandzeichen. Daher Stigmatisch, narbig, malfleckig, und Stigmatisiren, zeichnen, brandmarken ꝛc.; figürlich auch verläumden, übel nachreden.

Stigmatographie, die Kunst, mit Tupfen zu schreiben.

Stigmeologie, die Lehre von der Betonung.

Stilett, ein kurzer Dolch.

Stillation, das Tropfen, Sikkern.

Stimuliren, reizen, anregen, lüstern machen. Daher Stimulant, reizend ꝛc.; Stimulantien, Reizmittel; Stimulation, der Reiz ꝛc.; Stimulator, ein Reizer.

Stipation, die Begleitung, Umgebung, das Gepränge.

Stipendium, eigentlich die Löhnung der Soldaten, ein Tribut, besonders aber ein Unterstützungsgeld für unbemittelte Studirende; auch sonst aus einer Stiftung fließende Unterstützung für dieselben. Daher Stipendiat, der eine solche Unterstützung genießt.

Stipuliren, festsetzen, verabreden, ausbedingen, versprechen, geloben, zusagen. Daher Stipulation, die Festsetzung ꝛc. und Stipulirt, festgesetzt.

Stirps, der Stamm eines Geschlechts.

Stochastik, die Muthmaßungskunst, Lehre von der Wahrscheinlichkeit. Daher Stochastisch, muthmaßlich ꝛc.

Stocks heißen in England die Actien und Staatsschulden. Daher Stockjobbers, Leute, die damit Handel treiben.

Stöchiolgie, die Grundlehre von den Körpern in der Natur, in welche sich Alles auflösen läßt.

Stöchiometrie, die Meßkunst chemischer Grundstoffe.

Stoicismus, die Lehre des Philosophen Zeno, welche besonders strenge Tugend und Unempfindlichkeit gegen Freude und Schmerz vorschrieb. Daher Stoiker, ein Anhänger dieser Lehre, und Stoisch, kalt, unempfindlich, streng.

Stola war bei den Römern ein Oberkleid für Frauen; jetzt aber ist es eine lange, schmale Binde, die um den Hals über die Schultern und kreuzweise über den Leib bis auf die Kniee geht

und von den katholischen Geistlichen bei Verrichtung eines Kirchenamts angethan wird.

Stomachiren, am Magen kränkeln, schlecht verdauen, sich erbrechen, und Stomachal, was dem Magen dienlich ist.

Stomatakie, die Mundfäule, das Stinken aus dem Munde.

Stomalgie, das Brennen im Munde.

Stomatisch, was dem Mund dienlich ist.

Stoppine, ein Zündstrick, eine Lunte.

Stormiren, einen unrichtig eingetragnen Posten durch Gegenschreiben berichtigen.

Storthing heißt in Schweden und Norwegen der Reichstag.

Strabite, Strabo, ein Schieler. Daher Strabismus, das Schielen, und Strabitisch, schielend.

Strangaliden, Milchknoten, Brustknoten.

Stranguliren, zusammenziehen, erwürgen, erdrosseln. Daher Strangulation, die Zusammenziehung ꝛc.

Strangurie, die Harnbeschwerde, kalte Pisse.

Strapazziren, anstrengen, ermüden, abmatten, übel behandeln, und in der Malerei unrichtig bezeichnen. Daher Strapazze, die Anstrengung ꝛc. und Strapazzant, anstrengend.

Stratarch, bei den heutigen Griechen ein Feldherr, oberster Befehlshaber der Armee.

Stratarithmerie, die Kunst, ein Heer nach einer gegebnen Figur in Schlachtordnung aufzustellen.

Strategem, eine Kriegslist, wo man durch einen verstellten Angriff dem Feind einen Vortheil abgewinnt.

Strategetik, Strategie, die Kunst, sowohl im Angriff, als auch in der Vertheidigung Krieg zu führen. Daher strategisch, was zu dieser Kunst gehört.

Stratificiren, schichten, auf einander legen. Daher Stratification, in der Scheidekunst das Schichten.

Stratographie, die Beschreibung der Kriege, der Art, solche zu führen, und der Waffen, deren sich die verschiednen Völker dazu bedienen.

Stratokratie, die Soldatenherrschaft, militärische Regierungsform.

Strazzen, eigentlich Lumpen, Fetzen; dann aber besonders bei den Kaufleuten ein Buch, worin alle Vorfälle ohne Ordnung eingetragen werden, ein Schmierbuch.

Strennität, die Tapferkeit, Geschwindigkeit.

Stretto, bei den Kaufleuten selten, rar, Mangel an Geld oder Waare auf einem Handelsplatze; in der Tonkunst aber bedeutet es etwas schneller.

Stricte, eng, kurz, pünctlich, genau. Daher Strictissime, sehr eng, auf's Genaueste, und Strictur, die Verengung, Zusammenziehung.

Stringiren, fest zusammenziehen, schnüren, schärfen, binden, berühren, streifen, genau nehmen. Daher Stringent, Stringirend, fest zusammengezogen, bündig.

Strobiloidisch, zapfenförmig, zirbelnußartig.

Stromata, Decken, Teppiche. Daher Stromatik, die Kunst, diese zu weben.

Strophe, in der Dichtkunst ein aus mehren einzelnen Versen bestehender Abschnitt eines Gedichtes, der in Ansehung des Sylbenmaaßes, der Versart, Menge der Verse allen übrigen Abschnitten zur Regel dient.

Structur, die Zusammenfügung, Erbauung, Bauart, Fügung, Einrichtung.

Strumosität, die Halsverkropfung, Kropfigkeit.

Stuc, Gypsmehl. Daher Stucco, ein aus Gypsmehl bereiteter Mörtel zu Verzierungen; Stuccator, einer, der diese Verzierungen macht, und Stuccatur, die Arbeit selbst.

Studiren, sich befleißen, bestreben, den Wissenschaften obliegen. Daher Student, Studiosus, einer, der den Wissenschaften obliegt ꝛc.; Studien, gelehrte Bemühungen, auch Kenntnisse und Wissenschaften; in der Malerei Musterstücke zum Nachzeichnen, und Studium, der Lernfleiß, die Wissenschaftsübung, der Kunstversuch, das Forschen, Nachdenken.

Stultus, ein Thor, Geck, Narr. Daher Stulte, thöricht ꝛc.

Stupefait, erstaunt, bestürzt.

Stupend, erstaunlich, außerordentlich, höchst seltsam.

Stupid, dumm, stumpfsinnig, tölpelhaft, starr, unempfindlich. Daher Stupidität, die Albernheit ꝛc.

Stupriren, schwächen, entehren, schänden, Unzucht treiben. Daher Stuprata, eine Geschwächte ꝛc.; Stupration und Stuprum, die Schwächung ꝛc. und Stuprator, ein Schwächer ꝛc.

Stygisch, traurig, trübselig; auch ätzend, zerfressend, aufzehrend.

Stylisiren, aufsetzen, abfassen, darstellen, einkleiden, vortragen, schreiben. Daher Styl, die Schreibart, der Vortrag im Schreiben; dann in der Tonkunst ein gewisser unterschiedner Character in der Tondichtung, sowohl in Hinsicht der Länder, als des Geschmacks; in der Malerei die besondre Art eines Malers in der Zusammensetzung, Farbengebung, Zeichnung, und in der Zeitrechnung die Rechnungsart nach dem alten julianischen oder dem neuen gregorianischen Calender; Stylist, ein Schriftsteller hinsichtlich seiner Schreibart, und Stylistik, die Kunst, gut zu schreiben, Vortragskunde ꝛc.

Stylobat, ein Säulenstuhl, dasselbe, was Postament.

Styloidisch, griffelartig.

Stylometrie, die Kunst, Säulen zu messen.

Stymatosis, das Blutharnen.

Stymphaliden, nach der Fabellehre große Raubvögel mit eisernen Flügeln, Schnäbeln und Klauen, welche sich in Arkadien am Flusse Stymphalos aufhielten und von Hercules getödtet wurden.

Styptisch, in der Arzneikunst zusammenziehend, stopfend, blutstillend.

Styx, nach der Götterlehre ein Fluß der Unterwelt, über welchen die abgeschiednen Menschenseelen gehn mußten, ehe sie zu ihrem Aufenthalt gelangen konnten.

Suada, Suadela, bei den Römern, Pitho bei den Griechen, die Göttin der Beredsamkeit. Daher Suade, ein einnehmender Vortrag im Reden, Redefluß, die Ueberredungsgabe; Suasorien, Ueberre-

dungsmittel, Ueberredungsgründe ꝛc.

Sub, unter, in Zusammensetzungen und als Vorsetzwort.

Subaction, die Durcharbeitung, Vermischung, Vermengung.

Subäraten, mit Silberplatten belegte Münzen.

Subalterniren, untergeben, unterordnen. Daher Subaltern, ein Untergebner; Subalternans, in der Vernunftlehre ein allgemeiner Satz, der Subalternata (Untersätze) enthält; Subalternation, das Verhältniß der Sätze zu einander, und Subalternität, die Untergebenheit ꝛc.

Subcollectation, die Untereinsammlung.

Sub conditione, unter der Bedingung.

Subdelegiren, einen Unterbevollmächtigten ernennen. Daher der Subdelegat und Subdelegirter, ein Unterbevollmächtigter, und Subdelegation, die Unterbevollmächtigung, Abordnung eines Andern an seine Stelle.

Subdistisch, zwischenrautenreihig.

Subdividiren, etwas Getheiltes nochmals in Unterabtheilungen bringen. Daher Subdivision, die Unterabtheilung.

Suberbisch, korksauer.

Suberös, korkholzartig.

Subfeudum, eine Unter-, Afterbelehnung.

Subgrundation, die Verdachung, Dachraufung.

Subhastiren, versteigern, öffentlich feilbieten, verkaufen, verganten. Daher Subhastation, die Versteigrung.

Subintelligiren, darunter verstehen, mitbegreifen.

Subintriren, zwischen einkommen, zwischentreten.

Subito, in der Tonkunst plötzlich, geschwind.

Subjiciren, unterwerfen, untergeben, unterschieben, unterlegen, und in der Redekunst eine sich selbst aufgeworfne Frage beantworten. Daher Subject, Sujet, unterwerfen ꝛc.; dann eine Person oder ein Mensch in Ansehung seiner Brauchbarkeit, Fähigkeit zu etwas; weiter die handelnde Person, die Grund-, Hauptsache, wovon die Rede ist; auch ein Arbeitsgehülfe; Subjection, die Unterwerfung ꝛc., und Subjectiv, Subjectivisch, inwohnend, geisteigen, persönlich, überhaupt was in der Person und nicht in der Sache liegt.

Subjugalton, ein untergeordneter Ton.

Subjungiren, verbinden, vereinigen, unterbinden, beifügen, hinzufügen. Daher Subjunctiv, verbindend ꝛc.

Sublaviren, erleichtern, unterstützen, helfen, beistehen. Daher Sublevamen u. Sublevation, die Erleichtrung ꝛc. und Sublevant, ein Erleichterer ꝛc. ꝛc.

Sublim, erhaben, in der Luft, Höhe schwebend. Daher Sublimität, die Erhabenheit, das Hohe, Große im Reden.

Sublimiren, in der Chemie die festen Theile eines Körpers durch Feuer wie einen Dampf in die Höhe treiben, wo er sich dann in veränderter Gestalt wieder ansetzt. Daher Sublimat, was auf diese Weise in die Höhe getrieben worden ist, und

Sublimation, dieſe Indie-höhetreibung oder Verflüchtigung ſelbſt.

Sublociren, verafterpachten, wieder vermiethen. Daher Sublocatär, Sublocator, ein Afterpachter ꝛc.; Sublocation, die Verafterpachtung ꝛc. ꝛc.

Sublunariſch, was ſich hier unter dem Mond befindet, irdiſch, vergänglich.

Subluxation, die halbe Verſtauchung, Verrenkung eines Gliedes.

Submergiren, untertauchen, unter Waſſer ſetzen, überſchwemmen. Daher Submerſion, das Untertauchen ꝛc.

Subminiſtriren, an die Hand gehen, behülflich ſein, Vorſchub thun, darreichen.

Submittiren, unterwerfen, demüthigen, zu Kreuz kriechen, fügen, bequemen, gehorſamen. Daher Submiß, unterworfen ꝛc.; Submiſſarius, bei den Katholiken ein Geiſtlicher, der für einen Domherrn kirchliche Verrichtungen übernommen und zu beſorgen hat, und Submiſſion, die Unterwürfigkeit ꝛc.

Subnectiren, anhängen, anbinden.

ub oblatione oder sub offerto reciproci, unter Anerbietung ähnlicher Dienſte, zu Gleichem erbötig.

Subordiniren, unterordnen, untergeben, unterwerfen, abhängig machen. Daher Subordinata, untergeordnete, abhängige Dinge; Subordination, die Unterordnung und Subordinirt, untergeordnet.

Subornniren, einflüſtern, verleiten, verführen, auch ausrüſten, mit etwas verſehen. Daher Subornation, die Einflüſterung ꝛc.

Sub poena, bei Strafe.

Subprior, der Untervorſteher eines Kloſters.

Subrepiren, erſchleichen, durch Betrug, falſche Angaben, an ſich bringen. Daher Subreption, die Erſchleichung; Subreptiv, erſchlichen, heimlich, verſtohlen.

Subrogiren, übertragen, abtreten, übergeben, gerichtlich einſetzen, in die Stelle eines Andern eintreten. Daher Subrogation, die Uebertragung ꝛc.

Subſcribiren, unterzeichnen, ſich ſchriftlich zu etwas verbindlich machen, unterſchreiben. Daher Subſcribent, der Unterzeichnete ꝛc. und Subſcription, die Unterzeichnung.

Subſellien, niedrige Bänke oder Sitze für Zuhörer.

Subſemitonium, in der Tonkunſt die große Terz der Dominante, oder der untere halbe Ton, ſowohl des Haupttons als überhaupt jedes Tones, in den ausgewichen wird.

Subſidium, eine Unterſtützung, Hülfe. Daher Subſidiariſch, unterſtützend, behülflich und Subſidien, Beiträge an Geld, die ein Monarch dem andern, mit welchem er verbunden iſt, als Beihülfe zur Unterhaltung ſeiner Kriegsvölker giebt.

Subſigniren, unterzeichnen, unterſchreiben. Daher Subſignation, die Unterzeichnung.

Subſiſtiren, beſtehen, bleiben, Beſtand halten, auskommen, zu leben haben, ſich erhalten. Daher Subſiſtenz, der Beſtand ꝛc. ꝛc.

Subſtiren, aushalten, ausdauern, vorhanden, dabei oder

darin sein. Daher Substantial, was bestimmt, gewiß, fest ist; Substantialität, die Selbstständigkeit, Wesentlichkeit; Substantialiter, selbstständig, wesentlich, dem Wesen nach; Substantiell, wesentlich, auch kräftig, nahrhaft; Substantivum, in der Sprachlehre das Hauptwort, selbstständige Nennwort, und Substanz, ein selbstständiges, für sich bestehendes Wesen oder Ding, die Kraft, Nährkraft, das Wesentliche einer Sache.

Substituiren, an eines Andern Stelle setzen, nachverordnen, einem Wort einen andern Begriff unterlegen, untersetzen, unterschieben. Daher Substitut, der eines Andern Stelle vertritt, und Substitution, die Beisetzung eines Amtsgehülfen ꝛc.

Substratum, der gegenwärtig vorliegende Fall.

Substylar-Linie, an einer Sonnenuhr diejenige, über welcher die Zeigerstange aufgerichtet wird.

Subsumiren, folgern, muthmaßen, unterstellen, unterordnen. Daher Subsumtion, die Folgerung ꝛc.

Subtangente, in der Meßknnst die Unterberührungs-Linie.

Subterfugium, die Ausrede, Ausflucht.

Subtilisiren, scharfsinnig untersuchen, verfeinern, erwägen, klügeln, grübeln, und in der Chemie verdünnen. Daher Subtil, fein, zart ꝛc.; Subtilisation, in der Chemie die Verdünnung, Verfeinrung, und Subtilitäten, Feinheiten, Scharfsinnigkeiten.

Subtrahiren, abziehen, abrechnen, wegnehmen, entwenden, unterschlagen, entziehen. Daher Subtraction, die Abziehung ꝛc. und Subtrahent, der Abziehende.

Subulariſch, pfriemenförmig.

Subvasall, ein Unterlehnsmann, Afterlehnsmann.

Subteniren, beistehen, zu Hülfe kommen, unterstützen, beispringen, abhelfen, sorgen. Daher Subtention, der Beistand.

Subvertiren, umkehren, zerrütten, zerstören, umstürzen. Daher Subverſion, die Umkehrung ꝛc. und Subverſiv, umkehrend.

Sub voce, unter oder bei dem Worte.

Succaden, eingemachte Früchte, Süßigkeiten.

Succediren, in einem Amte folgen, nachfolgen. Daher Succedan, nachfolgend; Succeß, der Erfolg, Fortgang, Ausgang, Ausschlag; Succeſſion, die Folge, Nachfolge; Succeſſor, der Nachfolger, und Succeſſive, folgemäßig, allmählig, nach und nach.

Succinat, in der Chemie ein durch die Verbindung mit Zukkersäure hervorgebrachtes Salz.

Succincte, bündig, kurz, gedrängt.

Succul, nach dem Volksaberglauben ein bösartiger Geist, der in weiblicher Gestalt des Nachts die Männer plagt.

Succulent, saftig, saftreich, kräftig, nahrhaft. Daher Succulenz, die Saftigkeit, Kraftfülle ꝛc.

Succumbiren, unterliegen, den Kürzern ziehen, einen Rechtsstreit verlieren. Daher Suc-

cumbenz-Gelder, Unterliegungs- oder Hinterlegungsgelder, welche eine streitende Parthei, wenn sie die Oberberufung ergreift, für den Fall, daß sie unterliegt und verliert, hinterlegen muß.

Succurirren, beistehen, unterstützen, herzulaufen, beispringen, zu Hülfe eilen. Daher Succurs, der Beistand ꝛc., und Succursale, eine Hülfs-, Nebenkirche.

ucrerie, eine Zuckersiederei.

Sudation, das Schwitzen. Daher Sudatorisch, schweißtreibend.

Sudras, bei den Hindus die Kaste der Künstler.

Sufficient, genugsam, sattsam, hinreichend.

uffsant, selbstgenügsam, eingebildet, eigendünklisch, aufgeblasen, eine hohe Meinung von sich haben; auch ein Selbstgenügsamer, und Suffisance, die Selbstgenügsamkeit ꝛc.

Suffixum, eine Sylbe, welche an ein Wort angehängt wird.

Suffociren, ersticken, erwürgen. Daher Suffocation, die Erstickung ꝛc.

Suffragium, die Stimme, Genehmigung, Wahlstimme, das Gutheißen. Daher Suffragan und Suffraganus, ein Stimmgeber ꝛc.; dann bei den Katholiken der einem Erzbischoff untergeordnete Weihbischoff.

Suggeriren, eigentlich unterlegen, dann darbieten, darreichen, an die Hand geben, erlisten, erschleichen, heimlich eingeben, einflüstern. Daher Suggestion, die Darbietung ꝛc.; Suggestiv-Frage, diejenige, durch die man von einem Läugnenden das Geständniß herauszulocken sucht.

Suggilliren, blauschlagen, abbläuen, verhöhnen, beschimpfen. Daher Suggillation, das Blauschlagen.

Suicidium, der Selbstmord. Daher Suicida, ein Selbstmörder.

Suite, das Gefolge, die Folgereihe, Begleitung eines großen Herrn; überhaupt eine Reihe, der Zusammenhang.

Suivant, nach, zufolge, laut; dann ein Diener, Bediente, und Suivante, eine Dienerin, Zofe.

Sulfate, in der Chemie schwefelsaures Salz.

Sulphurirt, geschwefelt, und Sulphurös, schwefelig, schwefelartig.

Sultan, ein Herrscher, Beherrscher, mächtiger Landesher; dann der Titel mehrer morgenländischen Fürsten, besonders aber des türkischen Kaisers. Daher Sultanine, ein Beherrscherin ꝛc. ꝛc.

Sultane, eine türkische Polsterbank; dann eine Art türkischer Kriegsschiffe von ungefähr 60 Kanonen; auch eine Art weiblicher Kleidung.

Summiren, zusammenrechnen, zusammenzählen, in ein Ganzes zusammenfassen. Daher Summa, Summe, die Gesammtzahl, der Betrag, Inhalt, Inbegriff, die Hauptsache; Summarien, die Hauptinhaltsanzeige, der kurze Inbegriff einer Schrift, auch die Ueberschriften der einzelnen Abschnitte an Büchern, und Summarisch, dem Hauptinhalte nach, kurz gefaßt, überhaupt angegeben oder berechnet.

Sumtion, das Nehmen, Hinnehmen, und bei den Katholiken

der Genuß des geweihten Brodes im Abendmahle von dem Priester.

Sumtuös, kostbar, kostspielig. Daher Sumtuosität, der Aufwand, die Pracht.

Suovitaurilien, feierliche Opfer der Alten, bei welchen ein Schwein, ein Schaaf und ein Rind geschlachtet wurde.

Super, über, wird häufig als Vorsetzwort gebraucht.

Superabundanz, der Ueberfluß.

Superänität, die Oberlehnsherrschaft.

Superascendiren, übersteigen.

Superbe, eigentlich stolz, hochmüthig, besonders aber prangend, prahlend, prächtig, vortrefflich.

Supercargo, derjenige, der die Aufsicht über die Waaren auf einem Schiffe hat, und dem Eigenthümer Rechnung davon ablegen muß.

Supercessionen, Freisprechungs-Urtheile für Rechnungs-Beamtete.

Supercherie, die Ueberlistung, Spiegelfechterei.

Superogiren, überpflichtig handeln, über Pflicht thun. Daher Superogation, die Handlung, die einer über seine Pflicht begeht, Uebergebühr; Superogativ und Superogatorisch, überpflichtig, überschuldig.

Superfial-Figuren heißen in der Meßkunst diejenigen, welche durch Linien verfertigt und als Hauptregeln der Messung und Rechnung angesehen werden können.

Superficiarius, einer, der auf eines Andern Grund und Boden bauen darf.

Superficiell, nicht gründlich, oberflächlich, seicht.

Superfluum, das Ueberflüssige.

Superfötation, die Ueberfruchtung, angebliche nochmalige Empfängniß einer Frau, welche schon schwanger ist.

Superieur, Superior, höher, vorzüglicher, hervorragender; dann ein Höherer, Oberer, Vorgesetzter. Daher Superiorat, das Vorsteheramt, und Superiorität, die Ueberlegenheit, Uebermacht, Obergewalt, der Vorrang, Vorzug, das Vorrecht, Uebergewicht.

Superinduct, eine außerordentliche Steuer, welche noch über die gewöhnlichen eingeführt wird.

Superintendent, der Oberaufseher über Kirchen und Schulen in einem gewissen Districte. Daher Superintendentur, dessen Amt oder Wohnung.

Superinventarium, dasjenige, was ein Pachter an Wirthschaftssachen verbessert oder vermehrt.

Superiren, übertreffen, übersteigen. Daher Superation, die Uebertreffung; dann in der Sternkunde der Ueberschuß des Laufs eines Wandelsterns, um wie viel er sich nämlich schneller als ein andrer bewegt.

Superlativ, in der Sprachlehre die höchste Stufe der Vergleichungen, höchste Steigrungsstufe.

Supernaturalismus, der Glaube an übernatürliche, göttliche Offenbarung. Daher Supernaturalist, einer, welcher daran glaubt.

Supernaturell, übernatürlich.

Supernumerär, Supernumerarius, ein Ueberzähliger, der noch über die gewöhnliche Anzahl Besoldeter angestellt ist.

Superoxygenisch, übersauer, mit Säure übersättigt.

Superporte, Suporte, ein Gemälde oder eine sonstige Verzierung über einer Thüre.

Superposition, das Setzen verschiedner Dinge übereinander, die Uebereinandersetzung.

Superpurgation, die allzustarke Abführung, Reinigung. Daher Superpurgativ, was zu stark abführt.

Supersedez, an einer Orgel die obere Zweifußstimme.

Supersediren, verschieben, unterlassen, aufschieben, beruhen lassen. Daher Supersedativ, verschiebbar ꝛc.

Superstition, der Aberglaube. Daher Superstitiös, abergläubig.

Supinum, eigentlich rücklings gebogen, rückwärtsstrebend; dann in der Sprachlehre ein Wort, das einen gewissen Zweck ꝛc. bezeichnet. Daher Supination, die Zurückbeugung.

Suppeditiren, unter'n Fuß geben, Vorschub thun, verschaffen, darreichen, unterschieben, unterlegen.

Supplantiren, unterwärts liegen, einlegen, ein Bein stellen, aus dem Sattel heben, stürzen.

Suppliciren, sich verbeugen, anflehen, demüthig bitten, ansuchen, bittweise überbringen. Daher Supplicando, verbeugend ꝛc.; Supplicant, ein Verbeuger ꝛc.; Supplication, die Verbeugung ꝛc. und Supplik, eine Bittschrift, Ansuchung ꝛc.

Suppliren, ergänzen, ausfüllen, nachtragen, zusetzen, zugeben, zuschießen. Daher Supplean t, ein Ergänzer; Supplement, die Ergänzung ꝛc. und Suppletorisch, ergänzend ꝛc.

Supponiren, untersetzen, unterlegen, unterschieben, voraussetzen, annehmen, vermuthen. Daher Supposition, die Untersetzung ꝛc.; Suppositum, das Vorausgesetzte ꝛc.; Suppositia, untergeschobne Dinge, und Suppositorium, in der Arzneikunde ein Stuhlzäpfchen, Seifenzäpfchen.

Supporto, bei den Kaufleuten dasjenige, was sie sich für Auslagen an monatlichen oder jährlichen Zinsen gutschreiben.

Supprimiren, unterdrücken, verheimlichen, auslassen, verschweigen, übergehen, aufheben, abschaffen. Daher Suppression, die Unterdrückung.

Suppuriren, eitern, in Eiter übergehen. Daher Suppurantien, Eiterungsmittel; Suppuration, die Eiterung und Suppurativ, eitrend.

Supputiren, rechnen, ausrechnen, überschlagen. Daher Supputation, die Rechnung.

Supra, oben.

Supremat, Suprematie, die Oberherrschaft des Pabstes oder auch eines andern Landesherrn über die Kirche.

Surabitre, der Oberschiedsrichter in streitigen Handelssachen.

Surchargiren, überlästigen, beschweren, belästigen. Daher Surcharge, die Ueberlast ꝛc.; auch die willkürliche Erhöhung des Grundzinses bei Lehen, und

das Ueberschreiben eines irrig geschriebnen Worts bei gerichtlichen Verhandlungen.

Surcoupiren, überstechen, überfallen, überrumpeln. Daher Surcoup, der Ueberstich im Spiele.

Surdastrum, eine Trommel, die man bei Personen braucht, welche angeblich von einer Tarantel gestochen wurden, um sie zu heilen.

Surdität, die Taubheit; dann auch bei Edelsteinen das Trüb-, Unrein- und Hederigsein derselben.

Sur-Emmi, der Anführer der nach Mekka wallfahrenden Caravanne.

Suren, bei den Muhammedanern die Abtheilungen des Korans.

Surface, die Oberfläche, Fläche, Seitenverlängrung in Länge und Breite, Außenseite.

Surfaire, überbieten, übersezzen, überfordern, übernehmen.

Surintendant, ein Oberaufseher, Obervorsteher. Daher Surintendance, dessen Amt, Würde, Bezirk, Wohnung.

Sur le tout, in der Wappenkunde die Figur, welche das ganze Wappenschild bedeckt.

Surplus, der Ueberschuß.

Surpoids, das Uebergewicht.

Surpousse, in der Gartenkunst der Nachtrieb.

Surprenniren, überraschen, überfallen, überrumpeln, erschleichen, überlisten, hintergehen, täuschen, fangen. Daher Surprenant, überraschend ꝛc.; Surprenirt, überrascht ꝛc. und Surprise, die Ueberraschung.

Surrogiren, ersetzen, auswechseln, unterschieben, unterstellen. Daher Surrogat, ein Ersatzmittel oder etwas, das die Stelle einer andern Sache ersetzen soll, und Surrogation, die Ersetzung ꝛc.

Sursat, die allgemeine Landessteuer bei den Türken.

Surtout, eigentlich über Alles, vornehmlich, hauptsächlich, besonders aber ein Ueberrock, Tafelgestell für Gewürze.

Survivance, das Ueberleben, dann die Nachzusichrung, Anwartschaft auf eines Andern Stelle. Daher Survivancier, einer, der eine Anwartschaft auf etwas hat.

Susceptibel, empfänglich, fähig, reizbar, empfänglich. Daher Susceptibilität, die Empfänglichkeit.

Suscipiren, übernehmen, über sich nehmen, annehmen. Daher Susception, die Uebernahm ꝛc. und Susceptor, der Uebernehmer, Taufzeuge.

Suscitiren, erregen, erwecken, anstiften, aufhetzen, antreiben, anmahnen, auffordern. Daher Suscitation, die Erregung ꝛc. ꝛc.

Suspendiren, eigentlich aufhängen, hochmachen; dann besonders aufschieben, einstellen, auf sich beruhen lassen, auf unbestimmte Zeit des Amts entsezzen, die Geschäfte abnehmen. Daher Suspendirt, einstweilen verschoben; Suspendu aufgehängt ꝛc., auch der Aufschub ꝛc.; Suspension, die Aufhängung ꝛc. und Suspensiv, was etwas aufhebt oder verschiebt; Suspensorium in der Wundarzneikunst ein Tragbinde, ein Bruchband.

Suspiciren, argwöhnen, in Verdacht haben. Daher Sus

pect, argwöhnisch, verdächtig; Suspiciös, Argwohn hegend, Verdacht erregend und Suspicion, der Argwohn.

Sustentiren, unterhalten, ernähren, verpflegen, unterstützen. Daher Sustentation, die Unterhaltung ꝛc.

Sutura, jede Nath, Fuge; dann besonders in der Wundarzneikunst die Zusammenfügung der Hirnschale, auch der Lefzen einer Wunde.

Suum cuique, einem Jeden das Seine.

Suelto, Swelt, ein Kunstausdruck der Maler, welcher das Leichte, Ungezwungne, Schlanke bezeichnet.

Sybarite, ein ehemaliger Einwohner der Stadt Sybaris in Calabrien, welche wegen ihrer Weichlichkeit und Ueppigkeit verrufen war. Daher noch jetzt ein Weichling, üppiger Mensch, Wollüstling.

Sykomantie, die Kunst, aus Feigen oder deren Blättern zu weissagen.

Sykophantie, die Angeberei, Verläumdung, Verrätherei, Ohrenbläserei. Daher Sykophant, ein Angeber ꝛc.

Sykosis, die Feigwarze, Feigenflechte.

Sylbe, die Aussprache einer Anzahl Buchstaben in Einem Laut, ein Worttheil. Daher Syllabiren, sylbenweise aussprechen.

Syllepsis, in der Sprachlehre die Zusammenziehung von Wörtern zu einem andern Wort, die eigentlich nicht dazu gehören.

Syllogisiren, vernunftmäßig schließen, folgern. Daher Syllogismus, der Vernunftschluß; Syllogistik, die Lehre von den Vernunftschlüssen; Syllogistisch, schlußmäßig, zu einem Vernunftschluß gehörig.

Sylphe, Sylphide, in der Fabellehre ein Luftgeist.

Symbolisiren, versinnlichen, sinnbildlich darstellen, mit etwas in gewisser Verbindung stehen, zu einander passen. Daher Symbol, überhaupt jedes äußere Kennzeichen einer Sache, durch welches man sie von einer andern unterscheidet, ein Sinnbild, Wahrzeichen; dann auch ein Losungswort, Wahlspruch, so wie das Glaubensbekenntniß; Symbolik, diejenige Wissenschaft, welche sich mit Untersuchung und Erklärung der Glaubensbekenntnisse der verschiednen Religionspartheien beschäftigt; Symbolisch, sinnbildlich, verblümt, bezeichnend; dann was auf ein Glaubensbekenntniß Bezug hat; Symbolologie, die Lehre von den Zeichen der Krankheiten und Symbolismus, die Vereinigung mehrer Personen zu einem Zwecke.

Symmetrie, eigentlich das geschickte Zusammenpassen einzelner Theile, das gleiche, ebenmäßige Verhältniß der einzelnen Theile eines Gebäudes sowohl zu sich selbst, als zum Ganzen. Daher Symmetrisch, übereinstimmend, ebenmäßig, gleichgeordnet, gleich abgemessen.

Symmikta, ein Vermischtes, Mannigfaltiges, Allerlei.

Symparateresis, die gleichzeitige Beobachtung aus den Kennzeichen einer Krankheit.

Sympathisiren, mitfühlen, gleichfühlen, gleichempfinden, zusammenstimmen, geheime Kräfte äußern oder haben. Daher

Sympathie, das Mitgefühl ꝛc.; dann in der Naturlehre die verborgne Uebereinstimmung von zwei Körpern, die Hinneigung des einen zum andern; bei Krankheiten das Mitleiden eines Theils des Körpers bei dem Ungemach des andern; ferner noch die angeblich verborgne Kraft in der Natur, wodurch man Krankheiten heilen, auch andre außerordentliche Wirkungen hervorbringen kann, und Sympathetisch, mitfühlend, gleichempfindend, geheim, kräftig, geheimwirkend.

Symphonie, in der Tonkunst ein Tonstück, welches für die Ausführung durch viele Instrumente zugleich gesetzt ist.

Symphysis, die Zusammenfügung, Verbindung der Knochen.

Symplexiasmus, die Umarmung, Beiwohnung, der Beischlaf.

Sympposion, ein Gastmahl, eine Mahlzeit. Daher Sympposiarch, derjenige, der bei Gastmählern für alles Nöthige zu sorgen hat, und die Stelle des Wirths vertritt.

Symptom, eigentlich der Zufall, dann in der Arzneikunst eine Erscheinung, ein Zeichen, das mit einer Krankheit verbunden ist, aus welchem man auf die Natur derselben schließen kann. Daher Symptomatisch, zufällig, bezeichnend, anzeigend, und Symptomatologie, die Lehre von den Zufällen oder Zeichen in einzelnen Krankheiten.

Symptosis, die Erschlaffung, Ermüdung der Gefäße.

Synaktisch, zusammenziehend, zusammentreibend.

Synäresis, in der Sprachlehre die Verkürzung der Wörter durch Weglassung von Buchstaben oder Sylben.

Synagoge, eine Versammlung, ein Verein, und bei den Juden der Ort, wo sie zusammenkommen, um die heilige Schrift zu lesen oder zu beten, die Judenschule.

Synalepsis, in der Sprachlehre die Zusammenziehung zweier Sylben in eine.

Synallage, die Verbindung, Gemeinschaft, gegenseitige Verbindlichkeit.

Synallagma, der gegenseitige Vertrag.

Synanachrosis, die Ansteckung einer Krankheit durch Berührung.

Synanastomosis, die Verbindung, der Zusammenhang der Blutgefäße.

Synanchis, die Kehlsucht, innre Entzündung der Kehle.

Synarthrosis, die Zergliederung, Zusammenhängung, Verbindung. Daher Synarthrismus, in der Redekunst die Anhäufung von Beweisen in einem Satze.

Synaxarion, die kurzgefaßte Geschichte von dem Leben der Heiligen.

Synaxis, eine Versammlung, Zusammenkunft, besonders einer Gemeinde in der Kirche.

Syncategorisch, mit genau bestimmter Einschränkung.

Synchondrosis, die Verknorpelung, Verknochung.

Synchronismus, die Zusammenstellung, mehrer Begebenheiten, welche zu einer Zeit geschehen sind. Daher Synchronistisch, gleichzeitig.

Syncretismus, die Vereinbarung verschiedner und entge-

gengesetzter Religionsmeinungen. Daher Syncretist, einer, der eine Religionsvereinigung stiften will.

Syndäresis, die Zwietracht, der Streit, Kampf, die Gewissensangst.

Syndesmographie, die Beschreibung der Knochenbänder in den thierischen Körpern.

Syndesmologie, die Lehre von diesen Knochenbändern.

Syndesmotomie, die Zerlegung derselben.

Syndic, Syndicus, der Sachwalter, Anwalt einer Stadt, Gemeinde oder Zunft. Daher Syndical, sachwalterisch, rechtsberathend; Syndicat, Syndicatur, das Amt, die Wohnung, auch Vollmacht eines solchen Sachwalters.

Synechie, die Fortsetzung, Verbindung, der Zusammenhang; auch das Anhängen der Augenbogen an der Hornhaut.

Synedrium, s. Sanhedrin.

Synekdemenen, Mitwandrer, hießen die Lehrer in der Paulicianischen Secte des 9ten Jahrhunderts, welche, im Gegensatz zu den Lehrern und Predigern der allgemeinen Kirche, durch keine besondern Rechte, Gesetze oder Abzeichen von den übrigen Sectengliedern unterschieden waren.

Synekdoche, eine Redefigur, da man einen Theil für's Ganze, oder das Ganze für einen Theil nimmt.

Synergismus, die Lehre, daß bei der Bekehrung eines Menschen sein Verstand und freier Wille mitwirken müsse. Daher Synergist, ein Anhänger dieser Lehre.

Syngenesie, die Widererzeugung, Zusammenentstehung. Daher Syngenesien, in der Pflanzenkunde diejenigen Pflanzen, deren Staubfäden zusammengewachsen sind, und Syngenetisch, miterzeugt, mitverbunden, mitverwandt, mitverwachsen.

Syngrapha, eine Handschrift, Schuldverschreibung, besonders wenn sie durch Zeugen bestätigt ist.

Synizesis, in der Sprachlehre die Vereinigung mehrer Selbstlauter in eine Sylbe.

Synkathegorema, ein Wort, um einen Vers oder eine Rede vollständig zu machen, Flickwort.

Synkathegorisch, bedingt, eingeschränkt.

Synkope, in der Sprachlehre eine Wortverkürzung, Zusammenziehung eines Wortes durch Weglassung einer mittlern Sylbe; in der Tonkunst die wider den Takt angebrachte Eintheilung der Noten; dann auch eine plötzliche Entkräftung, Ohnmacht. Daher Synkopal, was gegen eine Ohnmacht dient, und Synkopiren, Worte verkürzen ꝛc.

Synkranisch, mit dem Hirnschädel verwachsen.

Synkratie, diejenige Art Staatsverfassung, wo das Volk durch selbst gewählte Mittelspersonen an der Ausübung der höchsten Gewalt, besonders der Gesetzgebung und Besteurung, Antheil nimmt.

Synkresis, die Gerinnung, Gestehung des Bluts, der Milch ꝛc. ꝛc.

Synkretisten, Vermischende, Verbindende, nannte man im 15ten Jahrhundert diejenigen

Philosophen und Theologen, die neben Plato auch das Ansehen des Aristoteles gelten ließen.

Synkrisis, die vergleichende Zusammenstellung sich widersprechender Dinge.

Synochus, das immerwährende Fieber.

Synode, Synodus, eine Versammlung der Geistlichen, um sich über kirchliche Angelegenheiten zu berathschlagen, und Beschlüsse zu fassen. Daher Synodal, was auf eine solche Versammlung Bezug hat oder von ihr ausgeht.

Synodisch, in der Sternkunde die Bewegung des Mondes von einem Neumond bis zum andern.

Synonym, gleich bedeutend, einerlei sagend, sinngleich, sinnverwandt. Daher Synonyma, gleichbedeutende, sinnverwandte Wörter, mit welchen aber doch noch besondre Nebenbegriffe verbunden sind; Synonymie, die Gleichdeutigkeit, Sinnverwandtschaft mehrer Wörter, und in der Redekunst eine Figur, in der man gleichbedeutende Wörter von Gegenständen einer Art braucht; Synonymik, die Lehre, Erläutrung der sinnverwandten Wörter und deren Unterscheidnngszeichen; Synonymisch, gleichbedeutend ꝛc. und Synonymist, ein Lehrer, Erklärer der sinnverwandten Wörter.

Synopsis, die Uebersicht, der Abriß, Entwurf, kurze Begriff einer Wissenschaft. Daher Synoptisch, übersichtlich, kurz gefaßt.

Synosteographie, die Beschreibung der Knochenfügungen, Gelenke.

Synosteologie, die Lehre von den Gelenken.

Synosteotomie, die Zergliederung, Zerlegung derselben.

Syntagma, eigentlich eine Anordnung, Einrichtung; dann besonders ein Sammelwerk oder Buch von zusammen getragnen Schriften.

Syntax, die Lehre von der Wortfügung, Wortverbindung, oder derjenige Theil der Sprachlehre, welcher die Grundsätze für die Verbindung der einzelnen Wörter zu ganzen Sätzen aufstellt. Daher Syntaktisch, Syntaxisch, wortfügend, zusammenstellend.

Synteretik, die Wissenschaft von der Erhaltung der Gesundheit.

Syntexis, die Verzehrung der Säfte, Dörrsucht, Schwindsucht.

Synthema, eine kurze, dunkle Rede, ein Spruch.

Synthemathographie, die angeblich von Bergsträßer erfundene Kunst, durch Zeichen schnell in die Ferne zu schreiben, oder Nachrichten dahin gelangen zu lassen.

Synthesis, wörtlich die Zusammensetzung, Verbindung, Verknüpfung; in der Philosophie aber die Verbindung mannigfaltiger Begriffe und Vorstellungen in einen Begriff; ferner in der Zergliedrungskunst die Zusammenfügung der Knochen, so wie der Zusammenhang des ganzen Körperbaues. Daher Synthetisch, zusammensetzend ꝛc. und Synthetismus, die Kunst der Wiedereinrichtnng zerbrochener oder gelähmter Glieder.

Synusiasten hießen im vierten Jahrhundert die Mitglieder ei-

ner Secte, die nur Eine Natur in Christo annahm.

Syringotomie, die Schneidung der Fisteln.

Syrup, der Schaum oder verdickte Saft vom Zucker, welcher beim Sieden erhalten wird. Außerdem giebt es auch noch in den Apotheken mehre künstliche und zusammengesetzte Arten davon.

Sysarkosis, in der Wundarzneikunde das Zusammenheften der Fleischwunden.

Systaltisch, zusammenziehend, zurücktreibend, herzbeklemmend, rührend.

System, eigentlich das Zusammenstellen, dann die Verbindung vieler untereinander zusammenhängender Theile in ein Ganzes; ein Lehrgebäude, die Eintheilung, Anordnung einer Wissenschaft; überhaupt auch die Ordnung, der Zusammenhang. Daher Systematisch, was nach wissenschaftlicher Ordnung unter einander verbunden ist, zusammenhängend, und Systematisiren, Systemisiren, zusammenstellen, wissenschaftlich anordnen, in ein Ganzes bringen ꝛc.

Systole, in der Arzeikunde die Zusammenziehung des Herzens, das Herzgespann, und in der Sprachlehre die kurze Aussprache langer Sylben.

Systylös, nahesäulig. Daher Systylon, in der Baukunst eine Stellung der Säulen, bei welcher solche nur zwei Säulenstärke von einander abstehen.

Syzygie, eigentlich die Zusammenjochung; dann in der Sternkunde die Stellung zweier Wandelsterne, in welcher sie mit der Erde fast in grader Linie stehn.

T.

Tabagie, ein Ort, wo man zusammen kommt, eine Tabaksstube, Kneipe, ein Wirthshaus.

Tabatière, eine Tabaksdose.

Tabelle, eigentlich ein Täfelchen, Brettchen, dann überhaupt eine Tafel, ein Verzeichniß, eine Uebersichtstafel. Daher Tabellarisch, was in der Form einer Uebersichtstafel abgefaßt ist.

Tabellarier waren bei den Römern Briefboten; bei den ersten Christen aber Geistliche, welche die Briefe in den Angelegenheiten der Gemeinden von einer zur andern brachten.

Tabernakel, eigentlich eine Hülle, ein Zelt; bei den Juden war es die Stiftshütte und bei den Katholiken ist es der Ort, wo die Monstranz aufbewahrt wird; auch eine mit Säulen und Giebel verzierte Nische mit einem kleinen Altar, worauf ein Heiliger steht.

Taberne, Tavern, eine Krambude, Schenke, ein Wirthshaus.

Tabes, die Schwindsucht, Auszehrung.

Table, die Tafel, der Tisch. Daher table d'hôte, die Wirthstafel, der Gesellschaftstisch, woran gemeinschaftlich gespeiset wird.

Tableau, jedes Gemälde, inso-

fern es irgend ein Ganzes, eine Gruppe, einen geschichtlichen Zug ꝛc. darstellt; dann auch eine Liste, Uebersicht, ein Verzeichniß.

Tablette, ein Täfelchen, eine Schreibtafel; dann ein Wandgestell, Gesims, so wie der Balkenkopf, das Ende eines Balkens.

Tabletterie, die Kunstschreinerei, Kunstdrechslerei. Daher **Tablettier**, ein Kunstschreiner ꝛc.

Tabouret, ein Sessel, Stuhl, ohne Arm- und Rückenlehne; auch Name eines locker gewebten Wollenzeugs.

Tabulat, ein gedielter oder mit Brettern belegter Gang in Klöstern und ähnlichen Gebäuden.

Tabulatur, ehedem in der Tonkunst die Bezeichnung eines Tonstücks mit Ziffern oder Buchstaben statt der Noten; auch führte die Decken- und Wandmalerei diesen Namen.

Tabulet, ein kleiner Waarenkasten zum Herumtragen, Hausiren.

Tacet, in der Tonkunst: es schweigt.

Tachyblastie, die schnelle Entwicklung, der schnelle Wuchs. Daher **Tachyblastisch**, schnell entwickelnd.

Tachygraphie, die Geschwindschreibkunst, die Kunst, durch Zeichen und Abkürzungen nachzuschreiben.

Tachymet, einer, der schnell entschlossen und gefaßt ist.

Tachypyrion, ein Schnellfeuerzeug, Werkzeug, wodurch man sehr schnell durch Brennluft Licht erhält.

Tacite, stillschweigend, in'sgeheim.

Taciturn, verschwiegen, schweigsam, wortkarg, verschlossen. Daher **Taciturnität**, die Verschwiegenheit.

Tact, in der Tonkunst das Maaß, nach welchem man eine Reihe von Tönen als zeiterfüllende Größen gleichförmig abtheilt, auch diese Abtheilung selbst, dann die Abschnitte, die durch diese gleichmäßige Abtheilung auf einander folgender Töne entstehen; ferner das feine, treffende Gefühl des Schicklichen und Unschicklichen, und endlich überhaupt jede gleichmäßige Bewegung.

Tädiös, verdrießlich, beschwerlich, ekelhaft. Daher **Tädiosität**, die Verdrießlichkeit ꝛc.

Taillanderie, aus Eisen verfertigte Waaren, die zugleich schneidende Werkzeuge sind.

Taille, der Schnitt, Leibschnitt; dann die gehörige Leibeslänge im Verhältniß zu den Gliedern, besonders zwischen den Hüften und der Brust; im Pharaospiel das Abziehen und Umwenden der Karten; in der Münzkunde die Abtheilung einer Mark Metalls in eine gewisse Anzahl gleicher Münzstücke, und in der Tonkunst wird beim Gesang der Tenor oder die Mittelstimme, bei Instrumenten aber die Bratsche damit bezeichnet. Daher **taille fausse**, ein falsches Abziehen der Karten; **Tailliren**, die Karten abziehen, mischen, schneiden, zuschneiden, und **Tailleur**, der Kartenabzieher ꝛc.

Taillon, eine Nachsteuer, Nebensteuer.

Taillure, die Stickerei auf Besetzungen.

Takel, auf Schiffen ein Werk-

zeug, um schwere Lasten damit aufzuheben.

Takelage heißt Alles, was zur Ausrüstung und Regierung eines Schiffes gehört, als Segel ꝛc., das Takelwerk. Daher Takeln oder Antakeln, ein Schiff mit dem erforderlichen Geräth versehen, und Abtakeln, solches wieder vom Schiffe wegnehmen.

Taktik, die Lehre von der Ausbildung, Stellung und dem Gebrauche der Truppen zum Gefechte. Daher Taktiker, der diese Lehre versteht.

Talapoinen werden die Priester und Möuche auf der östlichen Halbinsel Ostindiens genannt; sie nähren sich durch Betteln und sind zugleich Zaubrer.

Talar, ein langes, bis auf die Fersen herabgehendes, mantelartiges Feierkleid für Fürsten und Priester.

Talaria, die Flügelschuhe des Mercur.

Talet, Tallith, bei den Juden die Decke, welche sie in der Synagoge beim Gebet über den Kopf nehmen.

Talent hieß bei den Griechen eine gewisse, jedoch sehr verschiedne Summe Geldes; dann auch bedeutet es eine gewisse natürliche Anlage, Fähigkeit, Geschicklichkeit.

Talibulimi, bei den Türken ein Gelehrter, der besonders das Lesen des Koraus versteht.

Talio, die Wiedervergeltung. Daher jus talionis, das Wiedervergeltungsrecht.

Talisman, eigentlich ein Bild, Abzeichen; dann besonders ein Bild oder eine Figur von verschiednem Stoffe, das zu einer besondern Zeit mit abergläubischen Gebräuchen gefertigt wurde und wider allerlei Uebel dienen soll; auch bei den Türken ein Geistlicher, der in der Moschee dient, oder auch ein Gelehrter.

Taliter, qualiter, so, so, halbwege, mittelmäßig.

Talmud, eine Sammlung jüdischer Religions- und Sittenlehren, welche erst nach Christi Geburt zusammengetragen und von einem großen Theil der Juden, den Talmudisten, als Gesetz angenommen wurden.

Talon, eigentlich die Ferse, der Absatz am Schuh; dann in der Baukunst die Kehlleiste; bei den Gypsarbeitern eine Art Spatel, womit sie ihre Arbeit im Gröbsten verfertigen; im Kartenspiel die Kaufkarten oder diejenigen, welche nach dem Geben übrig bleiben, von denen gekauft wird, und endlich bei den Staatsschulden-Verbriefungen der letzte Zinsabschnitt, gegen den neue Zinsabschnitte ausgegeben werden.

Talus, eigentlich der Würfel, Knöchel; dann besonders in der Baukunst die schiefe Linie, nach welcher eine Mauer aufgeführt ist, Abdachung, Böschung. Daher Talutiren, abhängig machen, böschen ꝛc.

Tambour, eigentlich eine Trommel, ein Trommelschläger; dann besonders in der Baukunst ein trommelartig gestalteter, walzenförmiger Stein an einem Säulenschaft; in der Befestigungskunst eine Umgebung von Mauerwerk, mit Schießlöchern versehen; ferner auch ein Fahrbogen zum Wölben der gemauerten Minengänge.

Tambourin, eine Hand- oder

Schellentrommel; dann eine besondre Art Stickrahmen für die Frauenzimmer.

Tamdiu, so lang, so groß, winzig.

Tamisiren, sieben, durchsieben.

Tammy, Name eines Wollenzeugs.

Tambon, der Zapfen beim Geschützwesen, der Munddeckel des Mörsers, Pfropf des Geschützes, und bei den Kupferdruckern das Tupfbällchen.

Tangent, berührend, betreffend, zukommend; dann in der Meßkunst diejenige Linie, welche auf den halben Durchmesser eines Zirkels lothrecht zu stehen kommt und einen Punct an der Zirkelfläche berührt; an Clavieren und Flügeln ein senkrecht stehendes Stäbchen, wodurch die Berührung der Saiten bewirkt wird. Daher Tangibel, berührbar, und Tangibilität, die Berührbarkeit.

Tantalisiren, necken, häuseln, zum Besten haben, am Narrenseil herum führen.

Tantalisiren, Jemand Hunger und Durst leiden lassen.

Tantième, der bestimmte Antheil an etwas.

Tantum, so viel, genug.

Tapage, das Lärmen und Toben in Schenken; dann in der Malerei die angehäuften Figuren in einer wilden Gegend.

Tapete, ein Teppich, Behang, eine Wandbekleidung. Daher Tapeziren, mit Teppichen behängen, Wände bekleiden, bedekken, verzieren, und Tapisserie, Tapetenarbeit.

Tapipi-Baschi, bei der Persern der Geueral der Artillerie.

Tapiren, streichen, abstreichen, beohrfeigen, mit dem Pinsel auftragen; die Haare kräuseln, aufstrupfen.

Tara, eigentlich der Verlust, Abzug, heißt bei den Kaufleuten das Gewicht, welches das Gefäß, worin die Waare sich befindet, ausmacht. Daher Tarabilien, die Abzugsstücke, und Tariren, den Abgang berechnen.

Tarabat, in den Klöstern ein Glöckchen, mit welchem die Mönche des Nachts zum Gebet aufgeweckt werden.

Tarantel, eine Spinne im südlichen Italien, deren Biß wahnsinnig machen soll, welches nur durch anhaltendes Tanzen mit Begleitung eines eignen Instruments, der Tarantella, vertrieben werden könne. Daher Tarantismus, die durch deren Stich entstandene Tanzkrankheit.

Taraputten, eine Art Freibeuter, Schnapphähne in Ungarn.

Tarapis, die von einer äußern Ursache herrührende leichte Augenentzündung.

Tardiren, zögern, säumen, zaudern, sich verweilen, aufhalten. Daher Tardiv und Tardo, zögernd, langsam.

Targum heißt die chaldäische Uebersetzung und Auslegung des alten Testaments.

Tarif, ein Waarenverzeichniß mit Bestimmung der Abgaben an Zoll ꝛc. von denselben. Daher Tarifiren, solche Verzeichnisse machen.

Tarsia, eingelegte Arbeit, Fugarbeit.

Tarsis, ein Oberbein, Augenknorpel; dann auch die Fußplatte an Kerbthieren.

Tartane, ein kleines, einmastiges, unbedecktes Fahrzeug zum Küstenhandel im mittelländischen Meere.

Tartarisiren, mit Weinstein reinigen.

Tartarus, nach der Götterlehre diejenige Gegend der Unterwelt, wo sich die Verdammten nach ihrem Tode aufhielten, um gepeinigt zu werden; auch Benennung des Weinsteins.

Tartrat, Tartrit, weinsteinsaures Salz.

Tartufe, ein Scheinheiliger, Gleisner, Heuchler, boshafter Betrüger.

Tasis, ein ausgedehnter Satz in einer Rede, der unmöglich ohne einzuhalten hergesagt werden kann.

Tassette, an einem Harnisch die Schenkelschiene.

Taste, ein Berührungs-, Griffholz an Orgeln, Flügeln und dergleichen Tonwerkzeugen. Daher Tastatur, das ganze Griffbrett.

Tasto solo, in der Tonkunst eine Andeutung im Generalbasse, daß die Noten blos im Basse, ohne eine andre Begleitung angeschlagen werden sollen.

Tättoiren, Tattowiren und Tättowiren heißt bei verschiednen wilden Völkern allerhand Figuren und Puncte auf die Haut schneiden, und dann eine unauslöschliche Farbe hineinreiben, wodurch der Körper gleichsam bemalt wird.

Tattoniren, herumtappen, im Finstern tappen; dann bei den Malern mit Furcht oder zitternder Hand arbeiten.

Taureadore, ein Stierfechter, Stierkämpfer.

Taurilien, bei den alten Griechen Stieropferspiele.

Tauromachie, die Kunst, mit Stieren zu fechten.

Taurophag, der Stierfresser, ein Beiname des Bacchus.

Tauropholus, der Stiertödter, ein Beiname des Hercules.

Tautochronismus, die Gleichzeitigkeit, das gleiche Auf- und Absteigen einer Radlinie. Daher Tautochronisch, gleichzeitig ꝛc. ꝛc.

Tautogramm, ein Gedicht, in welchem sich alle Verse mit einem und demselben Buchstaben anfangen.

Tautologie, in der Redekunst die unnöthige Wiederholung von Wörtern und Ausdrücken, welche sowohl in den Haupt- als Nebenbegriffen ein und dasselbe besagen.

Tautometrie, die ängstliche Wiederholung des nämlichen Sylbenmaaßes.

Taveliren, in der Malerei tupfen, flecken, sprengeln.

Taxiarchie, der Vorstand einer wehrbaren Zunft, die Hauptmannschaft derselben.

Taxidermie, die Kunst, getrocknete Thierhäute auszustopfen.

Taxiren, schätzen, anschlagen, Preis bestimmen, besteuern. Daher Taxation, die Schätzung ꝛc.; Taxator, der Schätzer ꝛc. und Taxe, der Ansatz, die Abgabe, Auflage, Schätzung, Steuer.

Tchocadar-Aga, der Mantelträger des türkischen Kaisers.

Tchorbagi, ein Janitscharenhauptmann.

Technematothek, eine Kunstsammlung; auch der Aufbewahrungsort für Kunstsachen.

Technik, die Lehre von den Wörtern, welche einer jeden Kunst oder Wissenschaft eigen sind. Daher Technisch, kunstmäßig, kunstgerecht, zur Kunst gehörig, und Tectonisch, künstlich, meisterlich.

Technologie, die Gewerbskunde oder die Wissenschaft, welche die rohen Naturerzeugnisse für die Bedürfnisse der Gesellschaft verarbeiten lehrt. Daher Technologisch, zu dieser Wissenschaft gehörig, gewerblehrig.

Te deum laudaumus, der Ambrosianische Lobgesang: Herr Gott, dich loben wir.

Tefter-Emir, der Lehnsschreiber des Großsultans, der das Buch über die Land- und Lehnsgüter zu führen hat.

Teflik, das Ziegen- und Kameelhaar.

Tectur, Tegument, die Decke, Bedeckung; dann die papierne Bedeckung über ein Siegel, das auf Oblate gedrückt wird. Daher Tecte, verdeckt, unter der Hand, heimlich, verborgen. Daher Tegiren, verdecken, verheimlichen.

Teint, die Hautfarbe, Gesichtsfarbe; dann in der Malerei der Farbenauftrag.

Teinture, die Farbe, der Anstrich; auch der äußerliche Anschein, die oberflächliche Kenntniß.

Tekuphag, eigentlich der Kreis oder Umlauf. Daher im jüdischen Calender ein Zeitraum von 3 Monaten.

Telamone, in der Baukunst ein Lastträger oder eine Bildsäule, die statt einer Säule die Last trägt.

Telegraph, ein Fernschreiber, eine Maschine, mittels welcher man sich in beträchtlicher Entfernung eiligst Nachricht mittheilen kann. Daher Telegraphie, die Fernschreibkunst; Telegraphik, die Fernschreiberei, und Telegraphisch, fernschreibend, überhaupt was dazu gehört.

Telejus, ein Beiname des Jupiter, als Schutzgottes der Ehen, und Telea oder Teleia, ein Beiname der Juno wegen derselben Eigenschaft.

Teleologie, die Lehre von den Entzwecken der Dinge; der Schluß von der weisen Verbindung zwischen Mittel und Zweck auf einen weisen Urheber des Ganzen.

Teleskop, ein Fernrohr, welches entfernte Gegenstände dem Auge sehr nahe bringt.

Tellurismus, dasselbe, was Magnetismus, s. d. A.

Tellus, nach der Götterlehre die Göttin der Erde; dann auch die Erde, der Erdboden selbst. Daher Tellurisch, irdisch, zur Erde gehörig, und Tellurium, eine Erdkugel, welche die Bewegung der Erde um die Sonne, so wie Bewegung des Mondes um die Erde darstellt.

Temerair, Temere, verwegen, tollkühn, unbesonnen, keck, frech, voreilig, vermessen, gewagt. Daher Temerität, die Verwegenheit ꝛc.

Tempe hieß eine äußerst schöne, anmuthige Gegend in Tessalien. Daher noch jetzt eine schöne reizende Gegend.

Tempera, in der Malerei jede Flüssigkeit, mit der die trocknen Farben vermischt werden, um sie mit dem Pinsel auftragen zu können, ein Mischmittel.

emperiren, eigentlich gehörig vermischen; dann mäßigen, lindern, mildern, mindern, niederschlagen. Daher Temperament, eigentlich ein Mäßigungsmittel, besonders aber die eigenthümliche Mischung der verschiednen Säfte des menschlichen Körpers und die darin gegründete Gemüthsstimmung, die Gemüthsart, Anlage, Neigung, der Hang; Temperans, mäßigend ꝛc.; Temperanz und Temperance, die Mäßigkeit ꝛc.; Temperatur, die Mäßigung ꝛc.; dann der Zustand der Luft hinsichtlich der fühlbaren Wärme, auch der Wärmegrad selbst, den eine eingeschlossne Luft zeigt; in der Tonkunst eine wohl überlegte kleine Abweichung von der höchsten Reinigkeit eines Intervalls, um es dadurch in Verbindung mit andern brauchbar zu machen, besonders aber die Einrichtung des ganzen Tonsystems, nach welcher einigen Tönen etwas von der genauen Reinigkeit, die sie in Absicht auf gewisse Tonarten haben sollen, benommen wird, damit sie auch in andern Tonarten gebraucht werden können; Temperirt, gemäßigt.

empesta, ein Seesturm; auch ein Gemälde, das einen solchen vorstellt. Daher Tempestiarier, Wettermacher, wurden im Mittelalter die Hexenmeister genannt, welche im Rufe standen, Ungewitter machen zu können.

empus, die Zeit; dann in der Sprachlehre die Zeitform eines Wortes. Daher Tempestiv, zeitgemäß, zu rechter Zeit; Tempiren, Frist geben, bestimmen; Tempo, in der Tonkunst die rechte Zeit, das Zeit-, Tonmaaß, und bei den Soldaten die Dauer der Bewegung in den Waffenübungen; Temporär, vorübergehend, was nur eine gewisse Zeit währt, auch der Zeit angemessen; Temporal, irdisch, zeitlich; Temporalien, weltliche Gefälle, Einkünfte, welche die Geistlichkeit genießt; Temporalität, die weltliche Gerichtsbarkeit eines Geistlichen; Temporisiren, zögern, abwarten, sich nach der Zeit richten, auf die Zeit sehen, und Temporisation, die Zögrung ꝛc.

Temulent, betrunken, besoffen. Daher Temulenz, die Trunkenheit.

Tenaille, eine Zange, Hasenzange beim Glasmachen; dann eine zangenartig eingebogne Schanze, ein Zangenwerk.

Tenakel, bei den Buchdruckern ein länglich gespaltnes Holz, worein der Setzer die Handschrift klemmt.

Tenax, zähe, anhängig, festhaltend, karg, filzig, hartnäckig, eigensinnig, fest. Daher Tenacität, die Zähheit ꝛc

Tendiren, streben, hinneigen, versuchen, wagen, beabsichtigen, zielen, bezwecken. Daher Tendenz, das Streben ꝛc.

Tendre, zärtlich, weich, empfindlich, rührend, sanft, anmuthig, weichherzig, freundschaftlich, lieblich. Daher Tendresse, die Zärtlichkeit ꝛc.

Tenasmus, die Hartleibigkeit, der Stuhlzwang.

Tenentagra, das Flechsenspannen, der Flechsenkrampf.

Tenor, in der Tonkunst eine der vier Hauptgattungen menschlicher Stimme, die zunächst auf

den Baß folgt; auch der Inhalt eines Briefs.

Tentiren, versuchen, prüfen, reizen, auf die Probe stellen. Daher Tentamen, der Versuch ꝛc.; Tentation, die Versuchung, Anfechtung, Prüfung im Uebel, und Tentator, der Versucher.

Tenuität, die Dünne, Hagerkeit des Leibes; dann die Armseligkeit, Geringfügigkeit.

Tenuto, in der Tonkunst gehalten, ausgehalten, gedehnt.

Tephilim, der schmale, lederne Riemen, welchen die Juden beim Gebete um den Hals und die Arme binden.

Ter, dreimal.

Teratographie, die Beschreibung der Gespenster und andrer Unholde.

Teratologie, die Erzählung von Gespenstern und Wundern; auch die Fertigkeit, abenteuerliche Dinge zu erzählen und zu verbreiten.

Teratoskopie, die Wahrsagerei aus den Gespenster-Erscheinungen.

Terceron wird in Amerika der Abkömmling von einem Europäer und einer Mulattin genannt.

Terebatutiten, auch Ammoniten, werden versteinerte Schnekken, die gleich Widderhörnern gewunden sind, genannt.

Terebration, das Anbohren, Anzapfen eines Baumes, um den Saft zu erhalten.

Tergiversiren, verweigern, ausweichen, zögern, Winkelzüge machen, den Rücken zukehren. Daher Tergiversation, die Verweigrung ꝛc.

Terminiren, begränzen, festsezzen, bestimmen, endigen, vollenden, beschließen, herumziehen, betteln. Daher Termen, in der Bildhauerkunst Halbbilder, Halbsäulen, deren obere Hälfte eine menschliche Gestalt bis an den halben Leib vorstellt, die untere aber in einen viereckigen, nach unten sich verschmälernden Pfeiler ausläuft; sie dienten den Alten als Gränzzeichen, woher auch ihr Name; Terminus, Termin, eigentlich die Gränze; dann ein bestimmter Zeitraum, eine Frist, auch ein Gerichtstag, wo ein Rechtshandel vorgenommen werden soll, die Tagfahrt; letzteres auch in der Sprachlehre der Ausdruck, ein Wort, der Hauptbegriff in einem Schlusse; Terminalien, Feste, welche den Gränzgöttern zu Ehren gefeiert wurden; Terminaliter, fristgemäß, zielmäßig; Terminant, Terminirer, ein Bettelmönch, der von Haus zu Haus geht, und Almosen sammelt; Terminata, beendigte, abgethane Rechtssachen; Termination, die Gränzsetzung, Gränzbestimmung, auch die Bestimmung, Festsetzung, Endigung; Termine, ein umgränzter Ort, Bezirk, Bettelmönchs-Bezirk; Terminismus, die Lehre, daß Gott jedem Menschen eine gewisse Zeit gesetzt, binnen welcher er sich bekehren könne, bei deren Verabsäumung aber weder Vergebung, noch Seligkeit zu hoffen sei; Terminist, ein Anhänger dieser Lehre, und Termino, auf die Zeit, Frist.

Terminologie, die Lehre von den Kunstausdrücken einer Wissenschaft.

Terne, im Lotto ein Gewinn von drei Zahlen.

Theroſſia, Benennung des im Jahr 1829 in Griechenland errichteten oberſten Senats an die Stelle des in dieſem Jahr aufgehobnen Panhellenions (ſiehe dieſen Art.)

Terpſichore, nach der Götterlehre die Muſe der Tanzkunſt.

Terra, Terre, die Erde. Daher Terrain, das Erdreich, der Grund, Boden; dann in der Kriegskunſt das Feld, auf dem zwei feindliche Heere einander entgegen wirken; Terrasse, ein allmählig in die Höhe ſteigender Platz oder Abſatz von Erde, mit Steinen, Raſen oder Mauer eingefaßt; dann in der Malerei ein großes Stück Erdreich, woraus der Vorgrnnd beſteht; terre plein, der Wallgang in einer Feſtung, der innere Raum einer Schanze; Terrification, in der Scheidekunſt die Erdanſetzung; Territorium, das Gebiet, der Grund und Boden, und Territorial, was zu einem Gebiete gehört oder darauf Bezug hat.

Terror, der Schrecken, das Erſchrecken. Daher Terrible, ſchrecklich, furchtbar, grauenvoll, entſetzlich; Territion, das Schrecken ꝛc.; Terrorismus, die Schreckensherrſchaft während der franzöſiſchen Revolution, und Terrorift, ein Schreckensmann, Wüthrich.

Terrine, ein Napf, eine Suppenſchüſſel.

Terſhanna, das Admiralitäts-Gebäude und der dabei befindliche Schiffsbauplatz zu Conſtantinopel. Daher Terſhanna-Emini, der Aufſeher über das Arſenal.

Tertia, die dritte Schulclaſſe. Daher Tertianer, ein Schüler davon.

Tertiaire, ein Stiftsherr, der nur ein Drittel vom Ertrage einer Pfründe zu genießen hat.

Tertian, dreitägig, was auf den dritten Tag wiederkehrt.

Tertie, Terz, in der Tonkunſt der dritte Ton vom Grundton, oder ein conſonirendes Intervall, das ſeinen Namen davon hat, daß in der diatoniſchen Tonleiter immer die 3te Saite, von welchen der ſieben diatoniſchen Töne man ſie abzähle, eine Terz gegen die erſte klingt, als E gegen C, F gegen D ꝛc; in der Fechtkunſt der 3te Stoß, nachdem man den Degen gezogen hat; in der Größenlehre der 60ſte Theil einer Secunde; im Kartenſpiel drei aufeinander folgende Blätter von einer Farbe, und in den Klöſtern die Zeit von Morgens 9 Uhr an, während welcher die Mönche gewöhnlich ihre Gebete verrichten.

Tertium, das Dritte und Tertius, der Dritte.

Terzenelle, Benennung eines Seidenzeugs.

Terzerol, ein Sackpuffer, ein Schießgewehr, das man in der Taſche tragen kann.

Terzett, in der Tonkunſt ein Stück für drei concertirende Stimmen.

Terzine, in der Dichtkunſt ein Reim von 3 Verſen.

Teſcheragi-Baſch, der Nägelbeſchneider des türkiſchen Kaiſers.

Teskare, ein Einfuhrzollſchein bei den Türken.

Test heißt in England derjenige Eid, den jeder ſchwören muß, der ein öffentliches Amt bekle-

den will, daß er den König für das alleinige Oberhaupt der Kirche halte und kein heimlicher Katholik sei; dann in der Chemie dasselbe, was Capelle, siehe diesen Art.

Testaceen, Schalthiere. Daher Testaciten, Schalthier-Versteinrungen.

Testificiren, mitzeugen, beweisen, bekräftigen. Daher Testification, die Bezeugung ꝛc.

Testikel, der Hode, Geile.

Testimonium, das Zeugniß, der Beweis; auch ein Beglaubigungsschreiben, Abschiedsbrief. Daher Testimoniales, schriftliche Zeugnisse ꝛc.

Testiren, eine letzte Willensverordnung machen, auch bezeugen, bekräftigen. Daher Testament, der letzte Wille, das Vermächtniß; dann die Glaubens- und Religions-Verfassung, Religions-Urkunde; Testator, Testirer, der eine letzte Willensverordnung macht, Erblasser; Testatrix, die Erblasserin; Testirt, letztwillig verfügt, und Testis, der Zeuge.

Tetanus, der Starrkrampf, Todeskrampf; zuweilen auch die Mundsperre. Daher Tetanisch, starrkrämpfig ꝛc., und Tetanoidisch, starrkrampfähnlich.

Tetanothra, ein Mittel, die Haut glatt zu machen und die Runzeln zu vertreiben.

Tetartopie, ein anhaltendes 4tägiges Fieber.

Tête, wörtlich der Kopf; dann die Spitze, Vorderseite, der Vordertheil. Daher Tête à Tête, eine vertraute Unterredung unter vier Augen, und Tête de pont, ein Brückenkopf, die äußere Schanze einer Brücke.

Tetrachord war bei den alten Griechen ein aus 4 Saiten oder Tönen bestehender Theil ihrer Toneintheilung.

Tetradaktylisch, vierfingerig, vierzehig.

Tetradynamie, die Viermächtigkeit; in der Pflanzenkunde eine Abtheilung Pflanzen, deren Zwitterblumen vier große und zwei kleine Staubfäden haben.

Tetraëdron, in der Meßkunst ein Körper, der aus 4 gleichen Dreiecken besteht.

Tetraëtie, ein Zeitraum von 4 Jahren.

Tetragon, ein Viereck. Daher Tetragónal, viereckig, und Tetragonismus, das noch erfunden werden sollende Viereck, welches genau so groß ist, wie der Inhalt eines Zirkels, auch die Quadratur des Zirkels genannt.

Tetragrammaton, ein Name, der in mehren Sprachen nur vier Buchstaben hat, wie z. B. Gott.

Tetragynie, die Vierweibigkeit, eine Pflanzengattung, deren weibliche Blumen 4 Stempel oder Staubwege haben.

Tetrahexaëdron, eine Fläche, die aus 6 Rautenvierecken besteht.

Tetrakerisch, vierhörnerig.

Tetraktik, diejenige Rechenkunst, wo nur mit vier Ziffern, 1, 2, 3 und 0, gerechnet wird.

Tetralogie, bei den Griechen diejenigen vier Schauspiele, welche die um den Preis kämpfenden Dichter hinter einander aufführten.

Tetrameter, ein Versmesser;

in der Dichtkunst ein viermäßiger oder achtgliedriger Vers.

etrandrie, die Viermännerigkeit; eine Pflanzengattung, deren Zwitterblumen vier gleichlange Staubfäden haben.

etrapharmakon, ein Arzneimittel, aus 4 Bestandtheilen bestehend.

etraphyllisch, vierblätterig.

etrapla, eine Bibel, die in 4 neben einanderstehenden Sprachen gedruckt ist.

etrapoden, Vierfüßler, vierfüßige Thiere. Daher Tetrapolithe, eine Versteinerung von einem vierfüßigen Thiere, und Tetrapodologie, die Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere.

etrapterisch, vierflügelig.

etrarchie, ein Vierfürstenthum oder ein Fürstenthum, das zu einem größern, in 4 Theile getheilten Gebiete gehört. Daher Tetrarch, ein Vierfürst, Fürst, der über ein Landesviertheil zu befehlen hat, und Tetrarchat, die Würde und der Bezirk eines Vierfürsten.

etraspermatisch, viersaamig.

etrastichon, ein Gedicht von 4 Versen.

etrastylon, ein viersäuliges Gebäude.

etrasyllabum, ein viersylbiges Wort.

ext, die Grundsprache, der Hauptinhalt; dann der Spruch, der einer Predigt zum Grunde liegt.

extur, das Gewebe, die Webung.

halamiten hießen bei den Griechen die Ruderer auf allen Schiffen, welche ganz unten und verdeckt saßen.

Thalamus, ein Brautgemach, Brautbett.

Thalassarchie, die Herrschaft zur See.

Thalassometer, ein Werkzeug, um die Tiefe des Meeres zu bestimmen.

Thalia, nach der Götterlehre die Muse des Lustspiels; auch der Name einer der drei Grazien. Daher figürlich die Heiterkeit, Fröhlichkeit, Jugendfülle.

Thalysien, Aerntefeste, welche die Griechen der Ceres zu Ehren feierten.

Thamuß oder Thamuz, der 10te Monat im jüdischen Calender.

Thamatologie, die Lehre von den Ursachen und der Natur des Todes.

Thargelien, Kochfeste der Erstlingsfrüchte, welche die Griechen dem Apollo und der Diana zu zu Ehren feierten.

Thargelion, der 11te Monat der Athener, von der Mitte des Mai bis zur Hälfte des Junius.

Thaumatologie, die Lehre von den Wundern.

Thaumatomachie, der Streit über die Wunder. Daher Thaumatomachos, ein Anfechter der Wunder, Wunderfeind.

Thaumaturgie, das Wunderthun. Daher Thaumaturg, ein Wunderthäter.

Theanthropie, die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit, die Vermenschlichung Gottes. Daher Theandrisch, gottmenschlich, göttlich u. menschlich; Theanthropologie, die Vermenschlichung Gottes in Christo, und Theanthropos, der Gottmensch, ein Beiname Christi.

Theater, die Schaubühne, der

Schauplatz, besonders der Ort, wo Schauspiele vor Zuschauern aufgeführt werden. Daher Theatralisch, bühnen-, schauspielmäßig, gaukelhaft, und Theatercoup, ein schnell, unvorbereitet eintretendes, überraschendes Ereigniß in einem Schauspiele.

Thebeth, der vierte Monat des jüdischen Calenders.

Thelematologie, derjenige Theil der anwendbaren Philosophie, welcher die Natur des menschlichen Willens erklärt und von den Begierden, Leidenschaften ꝛc. handelt.

Thema, eigentlich das, was ausgestellt, ausgesetzt wird; dann ein Hauptsatz, den man ausführen oder eine Sache, die man abhandeln will; ferner in der Tonkunst ein Hauptsatz, welchen man einem Stücke zu Grunde legt, und dann weiter ausführt, so daß er durch das ganze Stück unter verschiednen Veränderungen und Tonarten wieder kommt, und in der Sterndeuterkunst ist es eine gewisse Vorstellung der Himmelszeichen ꝛc. in einem gegebnen Orte auf eine gegebne Zeit.

Themis, nach der Götterlehre die Göttin der bürgerlichen Gerechtigkeit. Daher figürlich das Recht, die Gerechtigkeit.

Theodicee, die Lehre von der Regierung Gottes und der besten Welt, trotz der darin befindlichen Uebel, oder die Vertheidigung Gottes wegen der Einrichtung der Welt, in Beziehung auf die Freiheit des menschlichen Willens und den Ursprung des Bösen.

Theodromus, eigentlich der Gottesbote, hieß in den ersten Jahren der christlichen Kirch ein Abgeordneter der Gemein den, der in wichtigen Angelegen heiten, als Bischoffswahlen, Al mosensammeln ꝛc. ausgesend wurde.

Theogamie, die Ehe der heid nischen Götter.

Theognosie, die Erkenntniß Got tes.

Theogonie, die Lehre von de Abstammung und dem Geschlech te der heidnischen Götter; auch die Beschreibung des Ursprung der Welt.

Theokratie, die unmittelbar Regierung Gottes oder diejenig Regierungsart, von der man be hauptete, Gott führe selbst un mittelbar das Regiment, wie e bei den alten Juden der Fall war.

Theologie, die Gottesgelehrtheit Lehre von Gott, oder die wissen schaftliche Kenntniß der Reli gion. Daher Theolog, ei Gottesgelehrter; Theologisch gottesgelehrt, zur Gotteslehr gehörig; Theologisiren, vo Gott und göttlichen Dingen ge lehrt sprechen, den Gottesgelehr ten spielen, und Theologu mena, Aufgaben aus der Got tesgelehrtheit.

Theomachie, nach der Fabel lehre der Krieg unter den Gö tern.

Theomantie, diejenige Wahr sagung, wo Gott selbst den Menschen zukünftige Dinge ein gab. Daher Theomant, ei solcher Wahrsager.

Theonomie, die Gesetzgebun Gottes.

Theopaschiten, Irrgläubig des fünften Jahrhunderts, wel che das Leiden Christi der Dre

einigkeit selbst beimaßen, und sie für gekreuzigt hielten.

Theophanie, die Götterercheinung, Offenbarung. Daher Theophant, einer, der dergleichen Erscheinungen oder Offenbarungen hat, und Theophanien, Feste, welche die Griechen zum Andenken, daß die Götter sich ihnen geoffenbart hatten, feierten.

Theophilanthropie, die Gottes- und Menschenliebe. Daher Theophilanthrop, ein Gottes- und Menschenfreund.

Theopneustie, die höhere göttliche Eingebung, der göttliche Geistestrieb.

Theopornie, die Unzucht, Hurerei der Pfaffen.

Theopsie, die sichtbare Erscheinung Gottes.

Theorbe, eine große Laute von 16 Saiten.

Theorema, ein Lehrsatz, gründlich erwiesener, fest ausgemachter Satz.

Theorie, eigentlich das Beschauen, Betrachten; dann besonders die Einsicht eines blos durch Nachsinnen herausgebrachten Gegenstandes, die Grundkenntniß, so wie die bloße Wissenschaft ohne Ausübung. Daher Theoretiker und Theorist, der eine Kunst oder Wissenschaft kennt, ohne sich mit deren Ausübung zu beschäftigen; Theoretisch, beschauend, betreffend, untersuchend, der bloßen Wissenschaft oder zu einer solchen gehörig.

Theosophie, die Weisheit in göttlichen Dingen; auch die Schwärmerei über solche, Geisterseherei, Goldmacherei. Daher Theosoph, ein in göttlichen Dingen Erfahrner; Theosophen, Gottweise, Anhänger des Theophrastus Paracelsus im 16ten Jahrhundert, der durch Beobachtung der Natur, aus der Erfahrung und daraus, daß er das Wesen des Feuers auf seine Ureigenschaft zurückzuführen trachtete, die verborgne Wahrheit zeigen wollte, weßhalb denn seine Schüler aus Vernunft und Verstand wenig, und Alles aus der Erfahrung, aus höherer Erleuchtung begründeten, und Theosophismus, die Lehre von dem Umgang mit Gott.

Theoxenie, die Götterbewirthung, ein Fest, welches die Griechen zu Ehren aller Götter feierten.

Theraphim, kleine Figuren von Engeln oder Menschen, mit denen die alten Aegyptier Zauberei trieben.

Therapie, Therapeutik, die Heilkunde oder derjenige Theil der Arzneiwissenschaft, welcher von der Heilung der Krankheiten handelt. Daher Terapeut und Terapeutiker, ein Heilkundiger, Arzt, und Therapeuten, eine Benennung gewisser, thörichter, düstrer und einsam lebender Leute des 1sten christlichen Jahrhunderts.

Theriak, eine salbenartige Arznei, welche früher häufig gegen böse Luft, Gicht, Pest u. dgl. gebraucht wurde. Daher Theriakologie, die Lehre, Wissenschaft der Bereitung von Gegengiften.

Theriom, ein bösartiges, krebsartiges Geschwür.

Theriotomie, die Zergliedrung der Thiere.

Thermantiden, Erzeugnisse der feuerspeienden Berge.

Thermantisch, Wärme gebend, erwärmend.

Thermen, warme Bäder, Gesundbrunnen.

Thermidor, nach dem französischen Revolutionskalender der 11te oder Hitzmonat; Thermidoristen wurden während dieser Revolution diejenigen Conventsmitglieder und deren Anhänger genannt, die den am 9ten Thermidor (27. Juli 1794) erfolgten Sturz Robespierre's herbeigeführt hatten.

Thermolampe, ein Wärm- oder Leuchtofen, der zu gleicher Zeit heizt, kocht, erleuchtet und Maschinen in Bewegung setzt.

Thermometer, ein Wärmemesser, ein Instrument, wodurch die verschiednen Kälte- und Wärmegrade genau angegeben werden können.

Thermoskop, ein Wärmezeiger, ein Instrument, das die Wärme oder Hitze nur überhaupt und nicht gradweise angiebt.

Thersites, Name eines sehr häßlichen, ungestalteten Griechen, welcher bei der Belagrung von Troja war. Daher noch jetzt jeder häßliche ꝛc. Mensch.

Thesaurus, eigentlich jeder Vorrath von Dingen, die man zum künftigen Gebrauch aufhebt; besonders vom Gelde der Schatz, öffentliche Schatz. Daher Thesaurus ecclesiae, der Kirchenschatz, und Thesaurarius, ein Schatzmeister, Säckelmeister.

Thesis, ein gewisser angenommner Satz oder eine Lehre, die man behauptet oder vertheidigt; in der Tonkunst der Niederschlag oder der volle Takt, mit welchem ein Stück anfängt. Daher Thetice, satzweise, nach dem Satz; in thesi, im Allgemeinen, überhaupt angenommen und Thetik, der Inbegriff der Glaubenssachen.

Thesmophorie, die Gesetzgebung bei den Griechen oder die Bestätigung und Einführung solcher Gesetze und Verordnungen, die nur mündlich erlassen waren. Daher Thesmophor, ein Gesetzgeber; Thesmophorie, die Gesetzgeberin, ein Beiname der Ceres; Thesmophorien, Feste, welche derselben zu Ehren gefeiert wurden, und Thesmotheth, ein Gesetzbewahrer.

Theurgie, wörtlich: Gottthat, Gottthätigkeit. Sie war ein Ausgeburt des alexandrinischen Platonismus im 2ten Jahrhundert, und die Kunst, das Vorstellungsvermögen so zu läutern, daß es zur Erblickung der Dämonen fähig wurde, und durch die so befähigte Hülfe der letztern Wunder verrichten konnte. Jetzt aber versteht man darunter die vorgebliche Wissenschaft, sich durch gewisse Handlungen und Feierlichkeiten mit Gott und den Geistern in nähere Verbindung zu setzen, und sie zu Hervorbringung übernatürlicher Wirkungen zu gewinnen, die Geisterseherei, Zauberei. Daher Theurg, der diese Wissenschaft besitzt ꝛc.

Thiasiarch war bei den Griechen der Vorsteher bei den Bacchusfesten, bedeutet aber jetzt den Vorsteher einer gottesdienstlichen Brüderschaft.

Thitsets, s. Fustians.

Thlasis, ein Bruch, eine Verletzung, Verstauchung, eingedrückte Hirnschale.

Thlipsie, die Zusammendrük-

kung der Adern und Gefäße durch eine äußere Ursache.

Thnetopsychiten hießen diejenigen, welche an das Absterben, die Zernichtung der Seele glaubten.

Tholus, in der Baukunst eine Kuppel.

Thopdschi-Baschi, der Oberbefehlshaber der Artillerie bei den Türken.

Thora, das Gesetzbuch der Juden.

Thoth, der 1ste Monat des ägyptischen Jahrs. Die alten Aegyptier rechneten ihr Jahr zu 12 Monaten, jeden zu 30 Tagen, wozu am Ende des Jahrs noch 5 Ergänzungstage kamen. Dieses war demnach ein Sonnenjahr, welches aber, da es durchaus nur aus 365 Tagen bestand, und nicht durch Einschaltungen mit dem Lauf der Sonne in Uebereinstimmung erhalten wurde, mit jedem Jahre um beinahe 6 Stunden zu klein ausfiel.

Thraso, ein Großsprecher, Prahlhans von einem Soldaten, Bramarbas. Daher Thrasonisch, großsprecherisch ꝛc.

Threnodie, ein Klagelied, ein Trauergesang.

Thryptisch, erweichend, auflösend, lindernd, verringernd.

Thsky, die chinesische Benennung des Porzellans.

Thugra, der Namenszug des türkischen Kaisers.

Thumeh, bei den Muhammedanern der siebente bürgerliche Tag der Woche.

Thurificaten, Christen des 3ten Jahrhunderts, welche, um der Verfolgung zu entgehen, den Göttern Weihrauch anzündeten.

Thyasus, bei den Griechen ein wüthender Tanz, der bei den Bacchusfesten von Mädchen und Knaben getanzt wurde. Daher Thyade, eine tolle, schwärmende Bacchuspriesterin.

Thymie, eine Drüse, Warze, Brustwarze. Daher Thymisch, drüsig ꝛc.

Thyrokelis, der Kropf.

Thyrsus, ein mit Epheu und Weinlaub umwundner Stab, den bei Bacchusfesten dessen Priester trugen. Daher Thyrsotdisch, diesem ähnlich, und Thyrsophor, ein Thyrsusträger.

Tiara, die dreifache päbstliche Krone.

Tibia war den Alten eine grad ausgehende Pfeife; auch das Schienbein.

Tien oder Chang-Ti, d. i. Himmel, Name des höchsten Wesens bei den Chinesen.

Tiers-état, in Frankreich der dritte Stand; er begriff alle Unterthanen, welche weder zum Adel, noch zur Geistlichkeit gehörten.

Tiers-point, der 3te Punct; ein angenommner Punct in der Gesichtslinie außerhalb einer Figur, in welchem alle bei Verkürzung der Figur gezognen Querlinien zusammenstoßen, und in der Baukunst ein über einen halben Zirkel erhabnes Gewölbe.

Tillote, ein französisches Fahrzeug, das weder Kiel noch Steuerruder hat.

Timar, bei den Türken ein Reiterlehn, das die Spahis in unerblichen Ländereien als angewiesenen Dienstgehalt haben. Daher Timarioten, Spahis, die mit dergleichen Ländereien belehnt sind.

Timid, furchtsam, schüchtern,

blöd. Daher Timidität, die Furchtsamkeit ꝛc., und Timoroso, in der Tonkunst furchtsam, erschrocken.

Timon, Name eines feindseligen, unzufriednen Athenienſers. Daher noch jetzt ein Menschenfeind, Murrkopf, und timonisch, menschenfeindlich.

Timonium, ein einsamer Ort, wo man sich mit wenigen Freunden vergnügt.

Timpano, eine Pauke, Trommel; auch an der Orgel die Schellenpfeife.

Tingiren, in der Chemie die Farbe, so wie überhaupt das geistige Wesen aus Kräutern ziehen. Daher Tinctur, ein Kräuterauszug, eine Kräuterarznei; in der Wappenkunst die Farbe, womit das Feld eines Wappens oder auch die Figuren in demselben gefärbt sind, und Tinte, eine zum Schreiben besonders bereitete Farbe, in der Malerei aber die Farbe, Farbengebung.

Tiquetirt, gesprenkelt.

Tir, der 8te Monat des altpersischen Jahrs.

Tirade, ein unnützer Wortschwall über eine Sache, welche weit kurzer vorgetragen werden kann, und in der Tonkunst ein schnelles Auf- und Abfahren mit den Tönen.

Tirailliren, bei den Soldaten plänkeln, einzelne Schüsse thun, und bei den Kaufleuten das Hin- und Herziehen der Wechsel, um deren Zahlungszeit zu verzögern. Daher Tirailleur, ein Plänkler ꝛc.

Tirasse, ein Vogelgarn, Streichnetz. Daher Tirassiren, mit dem Garn fangen.

Tirebotte, ein Stiefelzieher, Stiefelknecht.

Tirefond, in der Wundarzneikunst ein Instrument, womit beim Trepaniren untersucht wird, ob sich die Scheibe des Hirnschädels bewegen läßt, ein Bodenzieher.

Tiretète, bei der Geburtshülfe ein Kopfzieher.

Tiro hieß bei den Römern ein junger Soldat, der den ersten Feldzug that, und figürlich ein Anfänger, Lehrling, Schüler. Daher Tirocinium, der erste Soldatendienst, Feldzug; auch die Lehrzeit.

Tisane, Ptisane, eigentlich ein aus Wasser, Gerste und Kräutern bereitetes, durstlöschendes Getränk; dann ein aus Wurzeln und Kräutern gekochter Blutreinigungstrank.

Tisri oder Tischri, der erste Monat des jüdischen Calenders.

Titel, Titul, die Aufschrift, der Name eines Buchs; dann die Benennung einer Person mit dem Namen ihres Standes oder ihrer Würde; die Abtheilung in einem Gesetze mit mehren Unterabtheilungen; der rechtliche Grund, woraus Jemand ein Recht oder der Besitz einer Sache zusteht. Daher Titularen, solche, die blos die Benennung einer Würde ohne Amt haben; Titulatur, das Titelwesen, dann auch die Jemanden zukommende Ehrenbenennung; Tituliren, Jemand mit seinem Ehrennamen benennen, und Titulomanie, die Sucht, sich mit besondern Ehrenbenennungen anreden zu lassen.

Titilation, das Kitzeln, die Empfindung des Kitzelns; dann

das Aufwerfen der Perlen beim Sauerwasser.

Titubiren, wanken, anstoßen, schwanken, stottern, straucheln, fehlen. Daher Titubation, das Wanken ꝛc.

Tmesis, in der Sprachlehre die Trennung eines Wortes durch ein anderes dazwischen gebrachtes.

Toast, ein Trinkspruch, dann die Gesundheit, die man bei Mahlzeiten mit einem gewissen Spruch ausbringt.

Toccata, in der Tonkunst ein Clavier- oder Orgelstück, in welchem beide Hände im Vortrag einer Notenfigur häufig abwechseln.

Tockiren, zutrinken, anstoßen, dann in der Malerei fette, starke, freie Striche machen.

Toffana (aqua Toffana), ein schreckliches, schleichendes Gift, das man auf eine gewisse Zeit einrichten kann, und wogegen noch kein Gegengift bekannt ist. Es soll in der Hälfte des 18ten Jahrhunderts in Neapel von einer aus Palermo gebürtigen Sicilianerin, Namens Toffana, erfunden worden sein.

Toga, ein langes, männliches Kleid, eine Art Mantel, wie es die Römer in Friedenszeiten trugen; jetzt aber ein Ehrenkleid, welches der Pabst bei der Krönung trägt.

Toilette, eigentlich ein Tuch, worin etwas, besonders für die Nachtkleidung der Frauenzimmer, gewickelt oder aufgehoben wird; vorzüglich aber der Nacht- oder Putztisch der Damen; auch die Ausstattung einer Prinzessin, welche oft mehre Tage zur Schau ausgestellt wird, und figürlich der völlige Anzug oder das Anputzen eines Menschen.

Toise, ein französisches Maaß von 6 Fuß, ein Klafter.

Toleriren, dulden, ertragen, nachsehen, vergünstigen, gestatten. Daher Tolerabel, duldbar, erträglich ꝛc.; Tolerant, duldsam ꝛc.; Toleranz, die Duldsamkeit, vorzüglich in Betreff einer freien Religions-Uebung.

Tome, der Theil, Band eines Buches.

Tombair, ein Gaukler, Luftspringer.

Tombak, ein gemischtes Metall von Kupfer und Zink.

Tombeau, die Gruft, das Grab; auch ein Grabmal, Leichenstein.

Tomoloxie, in der Wundarzneikunst der Kaiserschnitt.

Ton, der Laut, Schall, Klang, und in der Malerei das Sittliche oder Leidenschaftliche des färbigen Lichtes, das in einem Gemälde herrscht; dann auch die Spannkraft, Muskelkraft. Daher Tonika, der Grund-, Hauptton, auch stärkende Arzneimittel; Tonisch, stärkend; Tonologie, die Lehre von dem Schalle; Tonometrie, die Kunst, die Dauer eines Schalles zu messen, und Tonotechnie, die Kunst, Drehorgeln zu machen.

Tonnage, die sämmtliche Ladung eines Schiffes; dann auch die Abgabe, welche die Kauffartheischiffe nach der Tonnenzahl entrichten müssen.

Tonnelage, Faßwaaren.

Tonsur, bei den katholischen Geistlichen eine Feierlichkeit, wo demjenigen, der in den geistlichen Stand tritt, ein Fleck

Haare auf dem Wirbel des Kopfes abgeschoren wird.

Tontine, eine Art Leibrente, wo die nach ihrem Alter in gewisse Classen abgetheilten Theilhaber jederzeit den Antheil der mit Tod Abgehenden erben und die völligen Renten genießen, bis auf den Letzten, mit welchem die Rente mit dem Capital erlischt, das demjenigen zufällt, welcher das Ganze versichert hatte.

Toparchie, eine kleine Herrschaft. Daher **Toparch**, der Gebieter davon.

Topik, Topologie, eigentlich das Fachwerk, die Orts- oder Fachanweisung, besonders aber derjenige Theil der Vernunftlehre, welcher lehrt, wie man wahrscheinliche Schlüsse machen soll, und in der Gottesgelehrtheit die Lehre von den Beweisstellen. Daher **Topisch**, örtlich, gemeinsätzlich.

Topognom, ein Werkzeug, um die Lage der Oerter zu bestimmen, ein Ortsweiser.

Topographie, die Beschreibung einiger Orte und Gegenden nach Lage, Beschaffenheit, Umgebung ꝛc. ꝛc.

Toposkop, ein Instrument, wodurch man einen Ort besehen kann, ein Ortsschauer.

Topoterate, ein Stellvertreter, Abgesandter in kirchlichen Angelegenheiten.

Topraky, bei den Türken eine Art Landwehrmänner, leichte Truppen zu Pferde, die jeder Pascha stellen muß, welche aber keinen Sold bekommen, und gewöhnlich nach Beendigung des Feldzugs wieder nach Hause gehen.

Topus, ein Streitkolben, welchen die türkischen Reiter am Sattel führen.

Toreumatographie, die Beschreibung der Bildhauerarbeit in Holz, Stein oder Metall; auch der Drechslerkunst.

Toreutik, im weitern Sinne die Kunst, erhabne Figuren durch Gießen in Formen, in Metall zu verfertigen; im engern aber die Drechslerkunst, Schnitzkunst.

Tormentiren, martern, peinigen, plagen, quälen, foltern.

Torno, eigentlich der Umlauf, Umkreis; dann besonders in Findelhäusern ein Behälter zum Wenden, worein die Kinder gelegt werden, die man dem Findelhaus überliefern will.

Torquiren, drehen, krümmen, wenden, foltern, martern, peinigen. Daher **Torsion**, die Marter ꝛc., und **Tortur**, die Folter.

Torrefaction, das Rösten der Erze.

Torso, der Rumpf einer verstümmelten Bildsäule.

Tort, das Unrecht, der Verdruß, Schaden, Nachtheil.

Tortuös, verschroben, verschlungen.

Tory, in England ein Königlichgesinnter.

Total, Totaliter, Totalement, ganz, gänzlich, durchaus, völlig, vollkommen. Daher **Totalität**, das Ganze, die Gesammtheit.

Touchiren, berühren, angreifen, empfangen, einnehmen, Farbe auftragen, rühren, bewegen, beleidigen, kränken, betreffen, angehen. Daher **Touchant**, rührend ꝛc.; **Touche**, die Kränkung, Beleidigung, der Pinselstrich, Strich beim Metallprü-

fen, ein Trompetenstoß bei Gesundheiten; Touchée, die Berührung, Beleidigung ꝛc., und Touches, Spöttereien, Anzüglichkeiten ꝛc.

Toupiren, kräuseln, wirren, strupfen. Daher Toupet, das gekräuselte Haar am Vorderkopf.

Tour, der Umlauf, Umgang, die Wendung; dann auch der Abschnitt eines Tanzes; ferner ein Gang, eine Fahrt, kleine Reise, ein Aufsatz von falschen Haaren. Daher tour à tour, abwechselnd, der Reihe nach; Tourniren, umdrehen, wenden ꝛc.; Tournée, die Rundreise, der Gang, Ausflug; Tournure, die Wendung, die Art, etwas vorzutragen; auch die Gewandtheit, Bildung, Art, seinen Körper zu tragen und zu halten; Tourniquet, ein Drehkreuz am Eingang eines Weges, und in der Wundarzneikunst eine Aderpresse, ein Instrument, womit man den Zufluß des Bluts von einem Gliede abhält.

Tout, Alles, das Ganze. Daher Tout à fait, gänzlich, vollkommen, ganz und gar.

Toxikologie, die Lehre von den Giften.

Trabant, s. Satellite.

Tracassiren, sich umhertreiben, hin und her laufen, plagen, necken, viel Lärm um nichts machen. Daher Tracas, die Unordnung, der Lärm, Wirrwarr; Tracasserie, die Umhertreibung, und Tracassier, ein Umhertreiber.

Trachea, die Luftröhre. Daher Trachelagra, die Luftröhrengicht; Trachelomastoidisch, was zum Hals und zur Brust gehört; Trachecokelis, ein Luftröhrenbruch, Luftröhrengeschwulst, und Tracheotomie, der Luftröhrenschnitt.

Trachoma, die Augenliderflechte.

Traciren, entwerfen, anzeichnen, Abriß machen. Daher Trace, der Entwurf einer Zeichnung, die erste Anlage, der Umriß.

Tractiren, behandeln, begegnen, abhandeln, vortragen, unterhandeln, sich in einen Vertrag einlassen, bewirthen. Daher Tractabel, Traitable, wer mit sich unterhandeln läßt, umgänglich, lenksam, geschmeidig, leutselig; Tractament, die Behandlung, auch der Sold, die Löhnung; Tractat, Tractation, die Abhandlung, Unterhandlung, der Vertrag, auch eine kleine Schrift; und Traiteur, ein Speisewirth, Gastwirth.

Tractus, ein Strich Landes; dann auch ein katholischer Fastengesang zwischen Epistel und Evangelium.

Tradiren, übergeben, überliefern, vortragen, vorlesen, mündlich fortpflanzen. Daher Tradition, die Uebergabe; Traditionell, Traditiv, überliefert, der Sache nach ꝛc., und Traditoren, Uebergeber, Ueberliefrer, Christen des vierten Jahrhunderts, welche, um ihr Leben zu retten, die Bücher und Heiligthümer, die sie in Händen hatten, an die Obrigkeit auslieferten.

Traduciren, hinüberführen, übersetzen, verdolmetschen, fortpflanzen, versöhnen, schmähen. Daher Traduction, die Hinüberführung ꝛc; Traductions-System, die Lehre, wonach

die Seelen der Aeltern auf die Kinder fortgepflanzt werden und Traducianer, ein Anhänger dieser Lehre.

Traffiquiren, Handel oder Gewerbe treiben. Daher Traffik, der Handel, das Gewerbe, und Traffikant, ein Handelsmann.

Tragödie, ein Trauerspiel, eine traurige Begebenheit. Daher Tragiker, ein Trauerspieldichter, Schauspieler für solche Stücke; Tragisch, traurig, mitleidswürdig, kläglich, trauerspielartig; Tragi-Comödie, ein trauriges Lustspiel oder ein Trauerspiel mit lustigem Ende, und Tragikomisch, weinerlich-lustig, oder das Traurige so dargestellt, daß man darüber lachen muß.

Traille, ein Gitter, Gitterwerk, auch eine Fähre, fliegende Brücke.

Trainiren, hinausziehen, in die Länge ziehen, verschieben, nachschleppen, zurückbleiben, nachzügeln. Daher Train, eigentlich der Zug, das Gefolge, Gepäcke, dann besonders das Fuhrwesen bei den Soldaten; Trainard, Traineur, ein Nachzügler.

Trait, der Zug im Gesichte; auch ein Schelmenstreich, witziger Einfall.

Traitre, verrätherisch, treulos, tückisch, falsch; dann ein Verräther.

Trajectoria, die krumme Linie, welche ein Körper beschreibt, der durch gleichzeitige Einwirkung mehrer Kräfte in Bewegung gesetzt wird.

Tramiren, eintragen, einschließen, einschlagen. Daher Trame, der Eintrag.

Tramontan, überbergig, jenseits eines Berges; auch nördlich, mitternächtlich. Daher Tramontane, der Nordwind, Nord- oder Polarstern, und figürlich Tramontane verlieren, den Kopf verlieren, außer Fassung kommen.

Tranchiren, zerlegen, zerschneiden, zerhauen, entscheiden, durchgreifen, durchstreichen. Daher Trancho, ein Schnitt, Abschnitt, Rand an einer Münze; Tranchée, ein Graben, Laufgraben; Trancheur, ein Vorschneider, Vorleger und Tranchoir, ein Schneid- oder Hackbrett.

Tranquille, still, ruhig, friedlich, gelassen, sicher. Daher Tranquilliren, stillen, beruhigen, und Tranquillität, die Stille ꝛc.

Trans, über, jenseits, wird häufig als Vorsetzwort gebraucht.

Transalpinisch, jenseits der Alpen.

Transatlantisch, jenseits des Meeres.

Transcorporation, die Seelenwandrung.

Transcribiren, überschreiben, zuschreiben, umschreiben, einschreiben. Daher Transcription, die Umschreibung.

Transdanubisch, jenseits der Donau.

Transelementation, in der Chemie die Verwandlung eines Ur- oder Grundstoffs in einen andern.

Transferiren, übertragen, versetzen, übersetzen, verlegen. Daher Translation, die Uebertragung, und Translator, der Uebersetzer.

Transfiguriren, umgestalten, umbilden, verwandeln, verklären. Daher Transfigura-

tion, die Umbildung ꝛc., besonders in der römischen Kirche die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor.

Transformiren, umwandeln, umändern, verwandeln. Daher Transformation, die Umänderung ꝛc.

Transfugiren, überlaufen, zum Feind übergehen.

Transfundiren, übergießen, überschütten; auch figürlich ergießen. Daher Transfusion, die Uebergießung ꝛc.

Transgrediren, überschreiten, übertreten, ausschweifen, fehltreten. Daher Transgression, die Uebertretung ꝛc.; Transgressor, ein Uebertreter.

Transigiren, unterhandeln, sich vergleichen, übereinkommen. Daher Transact und Transaction, die Unterhandlung, und Transactor, ein Unterhändler, Ausmittler, auch Schiedsmann.

Transiliren, überhüpfen, überspringen.

Transitiren, übergehen, vorübergehen, durchgehen. Daher Transit, Transito, der Durchgang, die Durchfuhr, besonders von Waaren; Transition, die Vorübergehung ꝛc.; Transitorisch, vorübergehend.

Translociren, versetzen, verlegen, wegschaffen verpflanzen. Daher Translocation, die Versetzung.

Transmigriren, auswandern, wegziehen. Daher Transmigration, die Auswandrung; auch die Seelenwandrung.

Transmittiren, übertragen, übersenden, hinübersetzen, überfahren. Daher Transmissibel, übertragbar, und Transmission, die Uebertragung ꝛc. ꝛc.

Transmutiren, umwandeln, verwandeln, verändern. Daher Transmutabel, umwandelbar; Transmutabilität, die Umwandelbarkeit; Transmutation, die Umwandlung ꝛc. ꝛc.

Transpariren, durchscheinen, durchleuchten, durchsichtig sein. Daher Transparent, durchscheinend ꝛc.; auch ein durchsichtiges Bild.

Transplantiren, verpflanzen, versetzen. Daher Transplantation, die Verpflanzung.

Transponiren, versetzen, übersetzen; in der Tonkunst ein ganzes Stück oder eine einzelne Stimme in einem andern Tone höher oder tiefer vortragen, als es gesetzt ist. Daher Transposition, die Versetzung ꝛc.

Transportiren, fortschaffen, weiterschaffen, übertragen in einem Buche von einer Seite auf die andere. Daher Transport, das Fortschaffen ꝛc., auch das Fortgeschaffte selbst; Transportabel, fortschaffbar ꝛc.; Transportation, die Fortschaffung ꝛc., und Transporteur, in der Meßkunst ein Instrument, womit man Winkel ausmessen und auf eine andere Fläche übertragen kann, ein Winkelmesser.

Transrhenanisch, überrheinisch.

Transcedent, überschwänglich, übersteigend, übersinnlich, was über die Erfahrung hinausgeht. Daher Transcendental, was blos dem reinen Verstande denkbar ist.

Transpiriren, ausdünsten, ausdampfen. Daher Transpira-

bel, ausdünstbar, und Transspiration, die Ausdünstung ꝛc. ꝛc.

Transsubstantiation, eigentlich die Wesenverwandlung, besonders aber einer der wichtigsten Glaubensartikel der Katholiken, nämlich die Verwandlung des Brodes im heiligen Abendmahl in den wirklichen Leib Christi.

Transsudiren, durchschwitzen, durchsickern, durchseihen. Daher Transsudation, die Durchschwitzung.

Transsumiren, übernehmen. übertragen, entlehnen, herausnehmen, auch abschreiben. Daher Transsumt, die Abschrift von einer andern Abschrift.

Transvehiren, überfahren. Daher Transvection, die Ueberfahrt.

Transversal, quer, überzwerg, schräg. Daher Transversalen, Seitenverwandte.

Trapeto hieß bei den Alten die Oelpresse.

Trapezium, Trapezorde, ein geschobnes Viereck; auch ein Tischchen. Daher Trapezisch, geschoben viereckig, und Trapezoidisch, einem geschobnen Viereck ähnlich.

Trassiren, Wechsel beziehen, ausstellen, abgeben. Daher Trassant, der Wechselausstellen ꝛc.; Trassat, derjenige, auf den der Wechsel ausgestellt ist; Tratte, ein auf Jemand gezogner Wechsel, und Trattarelle, ein Wechselzug über eine kleine Summe.

Travaille, die Arbeit, Bemühung, Beschwerde, Anstrengung. Daher Travailliren, arbeiten ꝛc.

Traversiren, quer durchgehen, in die Quer kommen; dann in der Reitkunst, wenn ein Pferd sowohl rückwärts, als nach beiden Seiten Sprünge macht. Daher Traverse, eine Querlinie, ein Querbalken, Querstrich, unerwartetes Hinderniß; auch ein Querwall, um sich gegen die feindlichen Seitenschüsse zu decken, und Traversière, eine Querflöte.

Travestiren, eigentlich umkleiden, einkleiden, besonders etwas Ernsthaftes lächerlich darstellen. Daher Travestie, in der Dichtkunst ein ursprünglich ernsthafter, nachher aber lächerlich dargestellter Gegenstand und Travestirung, diese Darstellung selbst.

Trebouchiren, straucheln, stolpern, fehlen, herabfallen, stürzen; auch überwichtig sein, den Ausschlag geben. Daher Trebouchant, der Ausschlag, das Uebergewicht.

Treillage, ein Gebäude, eine Lattenwand in Gärten; auch eine beschnittene, lebendige Hecke.

Trema, in der Sprachlehre der Trennpunct (¨), der auf neben einander stehende Selbstlauter gesetzt wird, wenn sie nicht zusammen ausgesprochen werden dürfen.

Tremblers, die Zitterer, ein Beiname der Quäker in England.

Tremplin, das Schnellbrett bei den Seiltänzern und Luftspringern.

Tremuliren, Trempliren, zittern, beben. Daher Tremulant, zitternd; dann an der Orgel ein Register, das die Töne zittern macht, und Tremulation, das Zittern.

Trepaniren, in der Wundarzneikunst, den beschädigten Theil der Hirnschale anbohren, um das darunter geronnene Geblüt herauszulassen. Daher Trepan, der Bohrer, womit dieses geschieht.

Trepidiren, zittern, sich fürchten, erschrocken sein. Daher Trepidation, das Zittern ꝛc; dann das scheinbare Schwanken der Sterne.

Tresen, bei den Kaufleuten die Ladentische.

Tresor, der Schatz, Reichthum; auch ein Gläserschrank, Wandgestell. Daher Tresorerie, die Schatzkammer, und Tresorier, der Schatzmeister.

Tressiren, flechten, kräuseln, umnähen. Daher Tresse, eine Flechte, Schnur, Borde; Tresseur, ein Haarflechter, und Tresseuse, eine Haarflechterin.

Trezzalirt, von den Farben auf Gemälden geritzelt, gesprungen.

Triade, Trias, die Dreiheit, Dreieinigkeit; in der Tonkunst der Dreiklang.

Triage, das Ausgesuchte, Beste von einer Waare.

Triakontaëder, eine Fläche von 30 Rauten.

Trialismus, die Lehre, wonach der Mensch aus 3 Theilen besteht: dem Leibe, der Seele und dem Geiste. Daher Trialist, ein Anhänger dieser Lehre.

Triandrien, in der Pflanzenkunde dreimännerige Pflanzen, deren Zwitterblüthen 3 Staubfäden haben.

Triangel, Triagon, ein Dreieck, Dreiwinkel; auch ein dreieckiges Instrument bei der türkischen Musik. Daher Triangulär, dreieckig, dreiwinkelig, und Trianguliren, in Dreiecke eintheilen; in der Gartenkunst ein Pfropfreis in einen dreieckigen Einschnitt setzen.

Triano, ein Ort zum Abkühlen. Daher Trianon, in der Baukunst ein kleines, in einem Lustwäldchen liegendes Gebäude in der Nähe eines herrschaftlichen Schlosses, das zur Zuflucht wider die Hitze dient.

Tribade, ein wollüstiges Frauenzimmer, das mit andern ihres Geschlechts Unzucht treibt.

Tribometer, ein Instrument, den Grad des Reibens der Metalle zu bestimmen, ein Reibemesser.

Tribonianismus, die Verfälschung der Gesetze.

Tribrachys, in der Dichtkunst ein Versfuß von drei kurzen Sylben.

Tribuiren, zuneigen, beimessen, beitragen, Zins geben. Daher Tribut, eine Abgabe, welche bezwungne Völker geben müssen, auch die Abgaben, so von liegenden Gründen ꝛc. an den Landesherrn zu entrichten sind, und figürlich was einer als Bezeigung seiner Schuldigkeit fordert; Tributär, steuerbar, zinsbar.

Tribuliren, ängstigen, quälen, plagen, herumhetzen. Daher Tribulation, die Aengstigung.

Tribus, eine Volksabtheilung, Innung, Zunft. Daher Tribun, ein Volksvorsteher, Vertreter, Zunftmeister, Volksredner; Tribunal, jeder hohe Gerichtshof, an den die Berufung von einem untern Gerichte geschehen kann; Tribunat,

Tristichon, ein Gedicht von 3 Zeilen.

Trisur, eine Einfassung, Zierrath.

Triterne, bei den Buchdruckern eine Lage von 3 in einander gesteckten Bogen, die mit einer Bezeichnung versehen sind.

Trithäophye, das dreitägige Fieber.

Tritheismus, die Lehre, welche zwar 3 Personen in der Dreieinigkeit Gottes zugiebt, aus jeder aber ein besondres Wesen, folglich 3 Götter macht. Daher Tritheist, ein Anhänger dieser Lehre.

Triton, in der Tonkunst der Dreiklang, durch den 3ten, 5ten und Grundton gebildet.

Tritonen, nach der Götterlehre Meergötter, Begleiter und Diener des Neptun, welche auf Muscheln, statt auf Trompeten blasen.

Trituriren, dreschen, zerstoßen, zermalmen, verdauen. Daher Triturabel, dreschbar, und Trituration, die Dreschung ꝛc.

Triumphiren, frohlocken, sich freuen, einen Sieg feiern. Daher Triumph, das Frohlocken, Siegesfest, der Siegeseinzug, und Triumphalisch, siegprangend.

Trivial, gemein, platt, abgedroschen, alltäglich. Daher Trivialität, die Gemeinheit ꝛc.

Trivium, ein Kreuzweg, eine dreifache Wegscheide; ehemals auch der Inbegriff der 3 ersten Schulwissenschaften: der Sprachlehre, Redekunst und Vernunftlehre.

Trocar, Troisquarts, in der Wundarzneikunst eine dreieckige spitze Nadel zum Abzapfen des Wassers bei Wassersüchtigen.

Trochäus, in der Dichtkunst ein Versfuß von einer langen und einer kurzen Sylbe.

Trochilit, eine versteinerte Kreiselschnecke.

Trochilus, in der Baukunst die Einziehung, d. h. ein einwärts gebognes Glied, welches bei den Grundstützen der Säulen gebraucht wird.

Trochinisch, kleinkreisig, kleinschulterblätterig.

Trochisken, in der Apothekerkunst kleine, aus Pulver und klebrigen Massen bereitete Kügelchen oder Plätzchen.

Trochit, ein versteinerter Seekreisel.

Trochiterisch, großkreisig, großschulterblättig.

Trochlea, ein Werkzeug, um Lasten aufzuheben, eine Winde; dann der Augenring.

Trochometer, ein Instrument, um den Lauf eines Schiffes zu messen.

Troglodyte, ein Höhlenbewohner.

Trombe, eine Wasserhose, ein Windwirbel.

Tromblon, eine Büchse, welche 6 — 8 Kugeln aus einer becherförmigen Oeffnung nach allen Seiten schleudert.

Trombone, eine Posaune.

Trope, Tropus, in der Redekunst die Umändrung des gewöhnlichen Redegebrauchs, vermittels deren an die Stelle des eigentlichen Ausdrucks ein uneigentlicher oder bildlicher gesetzt wird. Daher Tropisch, uneigentlich, bildlich, figürlich, und Tropologie, die Lehre von den uneigentlichen, bildlichen Ausdrücken.

Trophäe, Tropäe, ein Denkmal, das zum Zeichen des erhaltnen Siegs aus den eroberten Waffen zusammen gesetzt ist.

Trophologie, die Lehre von der Ernährung, die Lebensweise.

Trophospermis, der Mutterkuchen, der die Leibesfrucht einhüllt; dann bei Pflanzen der Saamenkuchen, in welchem der Pflanzensaamen seine Nahrung erhält.

Tropicus, der Wendekreis, Wendezirkel, oder der Ort, wo die Sonne im Sommer oder Winter wieder umzukehren pflegt. Daher Tropisch, unter den Wendekreisen gelegen, dazu gehörig.

Troquiren, tauschen, vertauschen, wechseln, Waare gegen Waare verhandeln ꝛc. Daher Troque, der Tausch.

Troschke, ein offnes, sehr leichtes Fuhrwerk, wie solches besonders in Rußland gebräuchlich ist.

Trotten, pressen, keltern. Daher Trotte, die Presse, Kelter.

Trottiren, traben, auch herumlaufen, herumrennen. Daher Trotte, der Trab eines Pferdes, und Trottade, ein kleiner Ausflug zu Pferde.

Trottoir, ein etwas erhöhter, gepflasterter Seitenweg an den Straßen für Fußgänger.

Troubadours, Erfinder, hießen im Mittelalter die berühmtesten Dichter und Minnesänger der Franzosen.

Troubliren, beunruhigen, verwirren, stören, unterbrechen, trüben. Daher Trouble, die Unruhe.

Troupe, ein Haufe, eine Gesellschaft, Schaar, Bande.

Trousseau, die Aussteuer, die einem Frauenzimmer, außer der Morgengabe, bei ihrer Verehelichung mitgegeben wird

Trumeau, ein Fensterpfeiler; auch ein Pfeilerspiegel, der eine solche Wand deckt.

Tschaiken, kleine Galeere mit Segeln und Ruderbänken, wie sie auf der Donau und dem schwarzen Meere gebraucht werden.

Tschako, eine Kopfbedeckung der Soldaten, Schild-, Deckelkappe, eigentlich ein Schachthut.

Tschausch, bei den Türken ein Aufseher. Daher Tschausch-Baschi, der Reichsmarschal.

Tscherbet, ein kühlendes Getränk der Türken, siehe Serbet.

Tschertacke, ein Wacht-, Blockhaus an der türkischen Gränze.

Tschiflik, in der Türkei ein Meierhof.

Tubastentorea, ein Sprachrohr.

Tuberös, knotig, hökerig, knollig. Daher Tuberkel, der Knote, und Tuberosität, die Verknotung ꝛc.

Tubiporen, Röhren-Korallen, und Tubiporiten, dergleichen Versteinrungen.

Tubus, eigentlich jede Röhre, besonders aber ein Sehrohr, das zur Beobachtung des Himmels gebraucht wird, und Tubus acusticus, ein Hörrohr.

Turkopol, der Abkömmling eines Türken und einer Griechin; er ist vermöge seiner Geburt Soldat.

Tug, bei den Türken der Roßschweif, die Fahne.

Tulbandar-Aga, der Kopfbundaufsetzer des türk. Kaisers.

Tulipomanie, die übertriebne Liebhaberei an den Kelchblumen, Tulipanen.

Tumar, der Strahlenkranz, der Schein um die Köpfe der Heiligen.

Tumefaction, die Aufschwellung.

Tumor, das Geschwür, die Geschwulst.

Tumultuiren, lärmen, die Ruhe stören, Auflauf verursachen, toben, stürmen. Daher Tumult, der Lärm ꝛc.; Tumultuant, ein Lärmmacher ꝛc.; Tumultuarisch, lärmend.

Tunica war bei den Römern das Unterkleid, sowohl der Männer als Frauen.

Tupus, der Streitkolben, welchen die türkische Reiterei am Sattel führt.

Turban, der Kopfbund der Türken.

Turbiren, beunruhigen, stören, verwirren. Daher Turbation, die Beunruhigung ꝛc.; Turbator, ein Unruhestifter ꝛc; Turbulent, unruhig, ungestüm, stürmisch, und Turbulenz, die Unruhe.

Turbo, in der Meßkunst ein Körper, der oben breit und unten spitz zuläuft.

Turgesciren, aufwallen, hoch anlaufen, schwellen, überfüllt sein.

Turkophile, ein Türkenfreund, Türkischgesinnter.

Turlupiniren, Spaß machen, Possen reißen, witzeln, gemeine Späße machen, foppen, necken, hänseln. Daher Turlupin, ein Spaßmacher, und Turlupinade, die Spaßmacherei ꝛc. ꝛc.

Turnus, eigentlich eine gewisse Ordnung, nach welcher mehre Geschäfte der Reihe nach betrieben werden, die Reihenfolge; dann die Reihe, Ordnung, nach welcher eine geistliche Pfründe oder ein Amt, das Mehren zukommt, wechselweise verliehen wird.

Tuscamal-Baschi, der Oberküchenmeister des türkischen Kaisers.

Tufts, s. Fustians.

Tutel, die Vormundschaft, Aufsicht über einen Unmündigen. Daher Tutelarisch, vormundschaftlich; Tutor, der Vormund, und Tutorium, das vormundschaftliche Amt.

Tutti, in der Tonkunst alle Stimmen.

Tybi, der fünfte Monat eines ägyptischen Jahres.

Tymganitis, die Trommelsucht, Windwassersucht.

Tympanum, Tympan, eine Trommel, Pauke; so wie das Trommelfell in den Ohren; in der Baukunst das Giebelfeld, und in der Buchdruckerkunst der Preßdeckel.

Type, Typus, eigentlich ein Urbild, Grundbild, Muster, Vorbild; dann das Gepräge einer Münze, und besonders ein gegoßner Buchstabe, wie solche bei den Buchdruckern gebraucht werden. Daher Typisch, urbildlich ꝛc.; Typographie, die Buchdruckerkunst; Typolith, ein Stein, auf welchem sich ein andrer Körper abgedruckt befindet; Typologie, Typik, die Lehre von den Vorbildern; Typometer, ein von Didot erfundnes Instrument zu genauer Bestimmung des Inhalts und der Höhe der Lettern; Typometrie, die Kunst, Landkarten

zu drucken, und Typothet, ein Schriftsetzer.

Typhoisch, aufgeblasen, stolz, lasterhaft, grausam.

Typhomanie, eine mit Fieber verbundne Schlafsucht.

Typhon, ein sehr heißer und schädlicher Wirbelwind in dem indischen Weltmeer, eine Wasserhose.

Typhonie, die mit Wuth und Raserei verbundne Schlafsucht.

Typhus, eigentlich in der Arz- Arzneikunde die Sinnlosigkeit, Betäubung, der Wahnsinn; besonders aber eine Classe von Fiebern, welche in Spitälern ꝛc. entstehen, und ansteckend sind; auch dieser Ansteckungsstoff selbst.

Typokonisch, kegelförmig schreiben, wie die Chinesen, von unten nach oben.

Tyrann, ursprünglich jeder unabhängige Fürst oder Landesherr, nachher ein mit Grausamkeit und Härte regierender Fürst; auch figürlich jeder Mensch, der grausam, hart und fühllos gegen andre verfährt. Daher Tyrannei, eine Gewaltherrschaft, Grausamkeit; Tyrannisch, gewaltthätig, grausam, und Tyrannisiren, Zwangsherrschaft ausüben, grausam verfahren.

Tyrianthinisch, purpurblau.

Tyromantie, die Kunst, aus Käse zu wahrsagen.

Tzutzi heißen die georgianischen Christen in Persien.

U.

Übertät, die überschwängliche Hervorbringungskraft, Fruchtbarkeit, der Reichthum, Ueberfluß.

Ubique, allgegenwärtig, überall. Daher Ubiquität, die Allgegenwart, und Ubiquisten werden diejenigen genannt, welche die Allgegenwart der menschlichen Natur Christi, mithin auch beim Abendmahle im Brod und Wein, behaupten.

Udenotomie, die Zerlegung, Zerschneidung der Drüsen.

Ukas, ein Befehl, eine Verordnung des russischen Kaisers.

Ulacide, eine Art Postreiter in der Türkei.

Ulalgie, der Schmerz an den Kiefern.

Ulanen, Uhlanen, eine Gattung leichter Reiterei tartarischen Ursprungs, und jetzt in Polen eingeführt. Ihre vorzüglichste Waffe ist eine Lanze, außerdem haben sie noch Pistolen, einen Carabiner und einen Säbel.

Ulceriren, eitern, schwüren. Daher Ulceration, das Eitern ꝛc., und Ulcerös, eiternd.

Ulciscren, rächen, ahnden, bestrafen.

Ulema, bei den Türken ein Rechtsgelehrter, der auch zugleich Geistlicher ist.

Ulophyllisch, krausblätterig.

Ulterior, der Fernerweite, Anderweite. Daher Ulteriora, das Weitere.

Ultimus, der Letzte. Daher Ultima, die letzte Sylbe; Ultimatum, die letzte Erklärung.

Ultra, jenseits, drüber, weiter, über, wird häufig als Vorsetzwort gebraucht; auch werden jetzt Alle, die aus Vorurtheil oder Leidenschaft in dem, was sie wollen, weder Maaß noch Ziel halten, Ultras genannt, besonders in Frankreich diejenigen, welche seit der Rückkehr der Bourbons die alte königliche Verfassung wieder einzuführen streben.

Ultra dimidium, über die Hälfte.

Ultramarin, überseeig, jenseits des Meers; dann auch eine schöne himmelblaue Farbe.

Ultramondan, was außerhalb der Welt ist, überirdisch.

Ultramontan, jenseits der Gebirge. Daher Ultramontanismus, das von Rom ausgehende Bestreben, die katholischen Nationalkirchen dem Pabste und dem römischen Hofe mehr als die bestehenden Kirchengesetze erfordern und die landesherrlichen Rechte gestatten, unterwürfig zu machen.

Ultraservites, übertriebne Speichellecker.

Ultro, freiwillig, von freien Stücken.

Ullro citroque, hin und her, hinüber und herüber.

Umbra, Schatten, Verstorbne.

Umbilicanimer, s. Omphalopsychen.

Unanimiter, Unanimisch, einhellig, einmüthig, einträchtig. Daher Unanimia, die Stimmeneinheit bei Abstimmungen, und Unanimität, die Stimmeneinheit.

Una serie, in einer Reihe, ununterbrochen.

Undecime, in der Tonkunst ein Intervall, das von der Quarte blos dem Namen nach unterschieden ist, weil es um eine solche höher liegt.

Undekagon, in der Meßkunst eine Figur von 11 Seiten, ein Elfeck.

Unduliren, wellenförmig sich bewegen. Daher Undulation, die wellenförmige Bewegung, und Undulismus, das Nakte bei Darstellung weiblicher Figuren, wider den Anstand, das Verstoßende; abgeleitet von der Venus, wie sie nakt den Wellen entstieg.

Unquent, eine Salbe.

Uni, Unique, einfach, einfarbig, vereinigt, eben, gleichförmig.

Uniformiren, gleichgestalten, gleichbilden, gleichkleiden. Daher Uniform, gleichgebildet; auch die gleiche Dienst- oder Amtstracht, und Uniformität, die Gleichförmigkeit, Gleichbildung.

Unigenitus, der einzige Sohn; dann eine im Jahr 1713 vom Pabst Clemens XI. wider die Jaseniſten gerichtete Bulle, weil sie mit diesem Worte anfängt.

Unilabisch, in der Pflanzenlehre einlippig.

Unilateral, einseitig.

Unilobisch, in der Pflanzenlehre einlappig.

Uniloculär, Uniloculös, daselbst einörtlich, einfächerig.

Union, überhaupt eine Vereinigung; besonders aber gewisse Bündnisse mehrer Mächte. Daher Unionisten, diejenigen, welche eine Vereinigung zwischen den Lutheranern und Reformirten zu Stande zu bringen suchten; Unirt, vereinigt, und Unitiv, vereinigend.

Uniſexuell, in der Pflanzenlehre eingeſchlechtig.

Unisono, in der Tonkunſt gleichſtimmend, und Uniſonus, der Einklang, wenn alle Inſtrumente das Nämliche ſpielen.

Unität, die Einheit. Daher Unitarier, diejenigen, welche nur Eine Perſon in der Gottheit glauben.

Univalviſch, in der Pflanzenlehre einhülſig, einſchotig, einklappig, einſchalig.

Univaſculariſch, daſelbſt eingefäßig, einfächerig, einkehlig.

Univerſal, Univerſell, allgemein, allumfaſſend, durchgehends, überall; Univerſale, ein allgemeines, landesherrliches Ausſchreiben; Univerſalien, Allgemeinheiten, allgemeine Gegenſtände; Univerſaliſiren, allgemein machen; Univerſaliſten wurden diejenigen reformirten Gottesgelehrten genannt, welche behaupteten, Gott wolle zwar alle Menſchen ſelig machen, aber er ſchenke nur nicht allen den dazu erforderlichen Glauben; Univerſalität, die Allgemeinheit, Geſammtheit, der allgemeine Inbegriff; Univerſität, eine Anſtalt, wo die Geſammtheit aller Wiſſenſchaften gelehrt wird, eine Hochſchule, und Universum, das All, Ganze, Weltall.

Univocation, die Gleichbedeutung.

Univocum, ein gleichbedeutender Ausdruck.

Uno animo, einmüthig.

Urania, nach der Götterlehre die Muſe der Sternkunde.

Uranides, ein Beiname des Saturn.

Uranographie, die Beſchreibung des Himmels.

Uranologie, die Lehre von dem Himmel und den Sternen.

Uranometrie, die Kunſt, den Himmel auszumeſſen.

Uranomorphite, eine Verſteinerung mit ſternähnlicher Zeichnung.

Uranoſkopie, die Sternſeherkunſt Daher Uranoſkop, ein Sternſeher.

Uranus, nach der Götterlehre der Gott des Himmels, Gemahl der Gäa, Erde, und Vater des Saturnus; in der Sternkunde aber der ſiebente Hauptwandelſtern.

Urban, eigentlich ſtädtiſch; dann beſonders höflich, fein, geſittet, gebildet. Daher Urbaniſiren, höflich machen ꝛc. und Urbanität, die Höflichkeit.

Urbarium, ein Lagerbuch, Flurbuch, Grundbuch.

Uredo, der Brand in der Frucht; dann auch das Hautjucken, ein beißender Ausſchlag.

Urethra, die Harnröhre. Daher Urethris, die Harnröhren-Entzündung; Urethrolith, ein Harnröhrenſtein; Urethrophlegmatiſch, harnröhrenſchleimig; Urethropyiſch, harnröhreneiterig; Urethromboidiſch, harnröhrenblutrünſtig; Urethrotomus, ein Meſſer, das beim Steinſchnitt gebraucht wird, und Uretiſch, in der Chemie harnſteinſauer.

Urgiren, dringen, antreiben, nöthigen, auf etwas beſtehen, ſtreng nehmen. Daher Urgent, dringend ꝛc., und Urgenz, der Drang.

Urin, der Harn. Daher Urinal, was den Harn betrifft; Uriniren, harnen, das Waſſer laſſen; Urinös, harnig, in der Chemie laugenſalzig.

Urne, ein Gefäß, worin die Alten die Asche der verbrannten Todten aufbewahrten, ein Aschenkrug.

Urodynie, der Harnschmerz.

Urokriterium, ein Harnzeichen, Merkmal.

Urokritik, die Kunst, den Harn zu beurtheilen.

Uromantie, die Kunst, aus dem Harn zu wahrsagen.

Uroskopie, die Harnbeschauung, Harndeutung in Krankheiten.

Urtication, die Nesselsucht; auch das Peitschen eines gelähmten Gliedes mit Brennesseln.

Usage, Usance, Uso, Usus, der Gebrauch, Nutzen, das Herkommen, die Sitte, Gewohnheit, besonders in Wechselsachen, die übliche Frist zur Bezahlung eines Wechsels. Daher Usitate, Usuell, gebräuchlich ꝛc.; uso doppio, die doppelte Wechselfrist, und Usuarisch, benutzend, durch Pacht ꝛc.

Ustuliren, brennen, sengen, rösten, heiß machen. Daher Ustion, in der Wundarzeikunst das Brennen, der Brand, und in der Chemie die Verbrennung, Veraschung; Ustulation, das Brennen.

Usucapiren, Besitz ergreifen, das Verjährungsrecht ausüben, etwas dadurch erwerben. Daher Usucapion, die Besitzergreifung ꝛc.

Usufructuiren, in Nießbrauch geben, zur Benutzung einräumen. Daher Usufructarius, der Nutznießer.

Usufruiren, etwas benutzen, in Nutznießung haben, und Usus fructus, der Nießbrauch, die Nutznießung.

Usura, der Zins, Wucher, Genuß. Daher Usurarius, ein Zinsberechtigter.

Usurpanz, das Herkommen, die Gewohnheit, der Gebrauch.

Usurpiren, widerrechtlich sich anmaßen, an sich ziehen, besitzen, genießen. Daher Usurpateur, Usurpator, derjenige, welcher ein Land ꝛc. oder sonst das Eigenthum eines Andern widerrechtlich in Besitz genommen hat; Usurpation, die widerrechtliche Anmaßung.

Ut, in der Tonkunst der erste Ton der aretinischen Tonleiter, nach welchem die übrigen Intervalle berechnet werden. Er bildet daher jederzeit die Tonika oder eine Nebentonika, wenn die Mutation, wie die Solmisation bei Verlassung eines Tones erfordert, eintritt.

Uterus, der Fruchtbehälter, die Gebärmutter im thierischen weiblichen Körper. Daher Uterini, Schoosgeschwister, Kinder von einer Mutter, aber mehren Vätern.

Utilisiren, benutzen, nutzbar machen. Daher Utile, nützlich, einträglich, vortheilhaft; auch das Nützliche; Utilisation, die Benutzung, und Utilität, die Nutzbarkeit.

Utleggers, Kriegsschiffe, die an den Küsten kreuzen, um den Handel zu sichern.

Utopien, das Schlaraffenland, ein eingebildetes Land, das nirgendwo besteht.

Utraquisten, s. Latixtiner.

Ut supra, wie oben.

Urea, das Traubenhäutchen im Auge.

Uxor, die Ehefrau.

V.

Và, es gilt, es bleibt, es sei. Daher Và banque, es gilt die Bank, und Và tout, es gilt das Ganze.

Vaccetto, in der Tonkunst gemäßigt, mäßig, geschwind.

Vaccine, die Kuhpocke, Schutzpocke. Daher Vacciniren, Die Kuhpocken einimpfen; Vaccinabel, zur Kuhpockenimpfung geeignet; Vaccination, die Kuhpockenimpfung; Vaccinator, Vaccinateur, der Kuhpockenimpfer.

Vacilliren, wanken, schwanken, unschlüssig sein. Daher Vacillation, das Wanken.

Vaciren, müssig, leer, frei, offen sein, feiern. Daher Vacant, leer, frei, offen, erledigt, unbesetzt; Vacanz, die Erledigung einer Stelle, Ruhezeit, Feierzeit, der Urlaub; Vacat, es ist ledig ꝛc.; Vacation, die Ruhe, Muse, Feierstunde; Vacatur, die Diensterledigung, und Vacirend, dienst-, arbeitslos sein.

Vacuiren, leeren, räumen. Daher Vacuismus, in der Naturlehre die Lehre von den Räumen, welche gar nichts Körperliches, nicht einmal Luft enthalten; Vacuist, ein Anhänger dieser Lehre; Vacuität, die Leere, Leerheit, und figürlich die freie Zeit, Muse; Vacuum, ein leerer Raum.

Vade, der Einsatz im Spiele; dann der Antheil an einem Geschäft, einer Auslage.

Vademecum, wörtlich: gehe mit mir; dann etwas, das man immer bei sich trägt, ein Taschenbuch; auch eine Sammlung lustiger Geschichtchen und dergleichen.

Vadimonium, das Versprechen oder die Bürgschaft, vor Gericht zu erscheinen.

Vagina, die Scheide, Mutterscheide.

Vagiren, herumstreichen, herumschwärmen, auch unbedachtsam sein. Daher Vag, unstet, herumschweifend, schwankend, unbestimmt, doppelsinnig; Vagabund und Vagant, ein Landstreicher ꝛc.; Vagabundiren, den Landstreicher machen; Vagabundität, die Landstreicherei und Vagation, das Herumschweifen.

Vaisselle, das Tischgeschirr, besonders das silberne.

Valediciren, Abschied nehmen, Lebewohl sagen. Daher Vale, lebe wohl, Gott befohlen; Valediction, die Abschiednehmung ꝛc.; Valet, der Abschied und Valetudinarius, ein Mensch, der immer kränkelt.

Valet, ein Diener, Knecht, der Bube im Kartenspiel. Daher Valet de chambre, ein Kammerdiener.

Valeur, Valor, der Gehalt, Werth; auch die Tapferkeit. Daher Valereusement, tapfer, wacker.

Validiren, gelten, gültig machen, für gute Zahlung gelten. Daher Valable, gültig, annehmlich, gangbar, gäng und gebe; Validation, die Gül-

tigkeits-Erklärung, Bewährung, Bestätigung, und Validät, die Gültigkeit, Rechts-Gültigkeit, Kraft.

Vallide-Sultana, der Titel der Mutter des jeweiligen türkischen Kaisers.

Vallischolaren, Geistliche vom Thal, Mönche des 13ten Jahrhunderts, welche von den Scholaren, d. i. von den vier Professoren der Theologie zu Paris, vereinigt, zuerst den Namen Scholaren führten, und späterhin von einem Thale Campaniens, in welches sie im Jahr 1234 sich begaben, den Namen Vallischolaren bekamen.

Valutiren, Valviren, schätzen, anschlagen, Werth bestimmen, würdigen. Daher Valuta, der Werth, Gehalt, Wechselbetrag, und Valvation, die Schätzung.

Vampyr, ein fabelhaftes Gespenst, das den Lebenden das Blut aussaugt und sie dadurch tödtet. Es sollen todte Körper sein, welche aus den Gräbern sich heraus machen. Daher auch Name einer großen amerikanischen Fledermaus, und figürlich ein Wuchrer, Menschenquäler.

Vandalismus, die Verstörungswuth, besonders der Kunstwerke.

Voniloquenz, die Ruhmredigkeit, Prahlerei.

Vanität, die Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit; auch die Prahlerei, Windmacherei.

Vantiren, prahlen, großsprechen, rühmen, anpreisen. Daher Vanteur, ein Prahler.

Vaporiren, dämpfen, dünsten, räuchern. Daher Vapeurs, Vapores, Dünste, die aus dem Magen aufsteigen, Blähungen; ersteres auch Nervenzufälle, üble Laune bei Frauenzimmern; Vaporation, die Dämpfung, und Vaporös, dämpfig.

Vaporisiren, verdünsten, verdämpfen, in Dünste auflösen. Daher Vaporisation, die Verdünstung.

Varikokelis, ein Hodensackgeschwulst.

Varicomphalis, eine Nabelgeschwulst.

Variiren, verändern, abwechseln, abarten, verschieden, mannigfaltig sein. Daher Variabel, veränderlich, unbeständig, abwechselnd; Variabilität, die Veränderlichkeit; Variation, die Verändrung; Varietät, die Verschiedenheit, Abart, Spielart, und Varianten, die Abweichungen der Lesearten in den Schriften der Alten.

Varinas, Benennung des feinsten, völlig zubereitet und gesponnenen, aus der amerikanischen Varine kommenden Tabakes; auch führt er den Namen Kanaster, s. d. A.

Variolä, die Kinderpocken.

Vartabets, in der armenischen Kirche Mönche, welche die Stelle der Bischöffe vertreten.

Vasa, Vasen, Gefäße, welche bei den Alten verschiedne Bestimmungen hatten; heut zu Tage heißen die Apothekergefäße so.

Vase, in der Bildhauerkunst eine Verzierung, die wie ein Knopf oder Opfergefäß der Alten, auf einen Säulenstuhl, Giebel der Gebäude, über Thore ꝛc. gesetzt wird.

Vaticiniren, weissagen, vorher sagen. Daher Vaticinien, Weissagungen.

Vaudeville, eine Art franzö-

zösischer, leichter Volkslieder, Gassenhauer.

Vaurien, ein Taugenichts.

Vauxhall, ein Garten bei London, in welchem getanzt und der Abends erleuchtet wird. Daher jede öffentliche Gartengesellschaft mit Tanz.

Veadar, s. Ader.

Veaverets, eine Art gemusterten Nankins.

Vedette, bei der Reiterei die äußerste Schildwache.

Veget, frisch, munter, gesund, lebhaft.

Vegetiren, wachsen, gedeihen, grünen, ein Pflanzenleben führen, unthätig hinleben. Daher Vegetabilien, Pflanzengewächse; Vegetabilisch, pflanzenartig; Vegetation, der Wachsthum, und Vegetativ, wachsend ꝛc.

Vehement, heftig, aufwallend, hitzig, feurig, ungestüm. Daher Vehemenz, die Heftigkeit.

Vehikel, eigentlich ein Fuhrwerk; dann besonders ein Gelegenheitsmittel, um etwas auszuführen, Beförderungsmittel.

Vetiren, verhüllen, verbergen.

Veliten, leichte Truppen, welche zu Plänkeleien gebraucht werden.

Velle et nolle, wollen und nicht wollen.

Velleität, der gute Wille ohne Kraft.

Velocifère, eigentlich ein Geschwindträger; besonders aber ein in Frankreich erfundner Eilwagen.

Velocissimo, in der Tonkunst sehr schnell, am schnellsten.

Velour, der Sammet. Daher Velouté, sammetartig gewoben, und Velutiren, sammetartig weben.

Velpel, Name eines langhaarigen Plüsches.

Venae, Venen, die Blutadern. Daher Venäsection, der Aderlaß.

Venal, käuflich, feil. Daher Venalien, verkäufliche Waaren, und Venalität, die Verkäuflichkeit.

Vendimiaire, im ehemaligen französischen Revolutionscalender der erste oder Weinmonat.

Vendiciren, ansprechen, sich zueignen, für das Seine ausgeben.

Venditiren, verkaufen, feilbieten, veräußern. Daher Venditation, die Verkaufung.

Veneficium, die Giftmischerei, Vergiftung.

Veneriren, verehren, hochachten, in Ehren halten. Daher Venerabel, ehrwürdig, verehrungswürdig; Venerabile, das Verehrungswürdige; bei den Katholiken die geweihte Hostie, welche in der Monstranz zur Anbetung ausgestellt wird, und Veneration, die Verehrung ꝛc. ꝛc.

Venerisch, an der Lustseuche krank sein.

Venia, die Erlaubniß, Genehmigung, Begünstigung, Verzeihung, Nachsicht, der Erlaß. Daher Veniell, verzeihlich.

Ventarole, eigentlich eine Wetterfahne; auch eine Art Eiskeller in Italien.

Ventiliren, lüften, Wind machen, schwingen, schütteln; auch aus einander setzen, untersuchen, erörtern, anschlagen, Preis bestimmen. Daher Ventil, die Klappe, eine solche Vorrichtung, wodurch eine Oeffnung dergestalt verschlossen wird, daß ein lüftiger oder flüssiger Körper

zwar hineindringen, aber nicht wieder zurück und herausfließen kann; Ventilation, die Erluftung, und Ventilator, ein Windfang, Windrädchen, eine Vorrichtung, durch welche in verschloſſnen Räumen die verdorbne Luft hinaus gelaſſen und friſche herein gebracht wird.

Ventose, nach dem abgeſchafften franzöſiſchen Revolutionscalender der ſechſte oder Windmonat.

Ventriloquiſt, ein Bauchredner.

Ventuſe, ein Schröpfkopf; auch ein Zug- oder Luftloch.

Venus, bei den Römern, Aphrodite, bei den Griechen, nach der Götterlehre die Göttin der Liebe. Man unterſcheidet übrigens eine ältere und eine jüngere Venus; die ältere, Venus Urania, bezeichnete die reine himmliſche Liebe; ſie war eine Tochter des Uranus; die jüngere aber, Venus Pandemos oder Vulgivaga, war eine Tochter des Jupiter und der Diana, und bezeichnete die gemeine, irdiſche Liebe, herumſchweifende Wolluſt; von ihr haben die veneriſchen Krankheiten ihre Benennung erhalten; dann iſt Venus der Name eines Wandelſterns, des ſogenannten Morgen- und Abendſterns, und und in der Chemie bezeichnet ſie das Kupfer.

Veracität, die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Wahrheitsliebe.

Verberation, die Peitſchung, Geißlung, Streichung; dann auch die Schwingung, zitternde Bewegung der Luft oder eines Lichts.

Verbum, in der Sprachlehre ein Wort, Zeitwort. Daher Verba, Wörter; Verbal, wörtlich, den Worten nach; Verbalien, leere Worte, bloßes Geſchwätz; Verbaliſiren, wörtlich verhandeln, leere Worte machen, ſchwätzen, plaudern, ſchwätzen; Verbaliter, mit Worten, mündlich; Verbös, wortreich, weitläufig, geſchwätzig; Verboſität, die Geſchwätzigkeit, und Verbotenus, von Wort zu Wort, wörtlich.

Verdet, Kupfergrün, Grünſpan.

Vergette, eine Bürſte, ein Bürſtenhaar, kurz geſchornes Vorder- oder Scheitelhaar; dann in der Wappenkunde ein ſchmaler Pfahl.

Vergiren, ſich neigen, kehren, ſenken, lenken.

Verificiren, bewahren, beglaubigen, beurkunden, für wahr erklären. Daher Verificator und Verificateur, ein Bewährer ꝛc., und Verification, die Bewährung.

Vérité, die Wahrheit. Daher Veritable, wahr, wahrhaftig, ächt, aufrichtig, unverfälſcht und Veritablement, wahr, gewiß, zuverläſſig, wirklich.

Verjus, der unreife Traubenſaft.

Vermeil, dunkelfleiſchroth, hochroth. Daher Vermillon, der mit Weingeiſt oder Harn zubereitete Zinober.

Vermicelle, feine italiäniſche oder ſpaniſche Nudeln.

Vernal, frühlingsmäßig, was im Frühling geſchieht.

Verole, die Luſtſeuche, veneriſche Krankheit.

Versalien heißen die großen Anfangsbuchstaben.

Versatil, wendbar, lenkbar, gewandt, geschmeidig, schnell, auch unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flatterhaft, umgänglich, gesellig. Daher Versatilität, die Wendbarkeit ꝛc.

Versicolor, was verschiedne Farben hat, und figürlich einer, der nach dem Maule redet, ein Achselredner.

Versificiren, reimen, Verse machen. Daher Versifex, ein Reimler, Dichterling; Versiculus, ein kleiner Vers ꝛc.; Versification, der Versbau, die Reimkunst; Versificator, ein Versmacher, und Versificirt, gereimt.

Versikel, ein Redeglied, Absatz, Spruch, eine Zeile.

Versiren, sich wenden, kehren, mit einer Sache beschäftigen, umgehen, Gefahr laufen. Daher Version, die Wendung.

Versirt, bewandert, kundig, erfahren, geübt.

Versuriren, Geld oder Waaren umsetzen, absetzen, umschlagen. Daher Versur, der Umsatz ꝛc.

Vertical, scheitelrecht, senkrecht, lothrecht.

Vertiren, umkehren, umwenden, umdrehen, übersetzen, dollmetschen. Daher Vertatur, man wende um; Verte, kehre, wende um und verte si placet, kehre beliebig um.

Vertumnus, nach der Götterlehre der Gott der Gärten und Weinberge.

Vesania, der Wahnsinn, Aberwitz, die Geistesabwesenheit.

Vesica, die Blase, Harnblase, Gallenblase. Daher Vesicantien, Blasenmittel; Vesicatorium, ein blasenziehendes Pflaster, und Vesicular, was auf Blasen Bezug hat.

Vesper, der Abend, die Abendzeit; auch der Nachmittags- oder Abendgottesdienst. Daher Vesperal, ein Abendandachtsbuch; Vespern, das Abendbrod essen; Vespertiner, ein Nachmittags-, Abendprediger, und Vespertinus, in der Sternkunde ein Wandelstern, welcher Abends nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel gesehen wird.

Vesta, nach der Götterlehre die Göttin des Feuers, und zwar des in der Erde verborgnen. Vestalien, Feste, welche derselben zu Ehren gefeiert wurden, und Vestalin, eine jungfräuliche Priesterin von dieser.

Vestibule, der Vorhof, Vorplatz, Vorsaal, Zugang, Eingang.

Vestigien, Fußstapfen, Spuren, Kennzeichen, Merkmale. Daher Vestigiren, nachspüren, nachforschen.

Veteran, alt, ehrwürdig, ausgedient; ein erfahrner Mann in seinem Fache, ein alter Soldat.

Veterinär, Veterinarius, eigentlich einer, der mit Lastthieren zu thun hat. Daher ein Thierarzt.

Veto, eigentlich ich verbiete, ich verwerfe es; dann besonders das Wort eines Monarchen, die Beschlüsse des gesetzgebenden Körpers zu verwerfen.

Vettura, eine Miethkutsche. Daher Vetturino, ein Miethkutscher.

Vexiren, placken, necken, hudeln, foppen, beläftigen, beunruhigen, kränken. Daher Vexa und

Vexation, die Plackerei ꝛc. und Vexatorisch, plackend ꝛc. ꝛc.

Vi, mit Gewalt, zufolge, kraft, laut, gemäß. Daher vi facti, gewaltthätig, eigenmächtig, durch Thätlichkeit, und vi cessionis, kraft der Abtretung.

Via, der Weg, die Straße. Daher Viaticum, ein Reisepfennig, Reisegeld; bei den Katholiken die letzte Oelung; Viatorium, ein Wegmesser, Meilenzeiger.

Vibilia, nach der Götterlehre die Göttin der Reisenden.

Vibriren, erschüttern, sich zitternd bewegen, Schwingungen machen. Daher Vibration, die Erschüttrung.

Vicariren, Vicarisiren, eines Andern Stelle versehen, sein Amt verwalten. Daher Vicar, der Stellvertreter, besonders in kirchlichen Angelegenheiten, und Vicariat, das Amt eines Stellvertreters.

Vice, anstatt, an der Stelle, wird häufig als Zusammensezzungswort bei Titulaturen gebraucht.

Vicesimation, die Loosung unter 20 Mann, z. B. bei einem Aufruhr, wo der 20ste Mann mit dem Tode bestraft wird.

Vice versa, umgekehrt, im umgekehrten Falle.

Vicinal, eigentlich nachbarlich, besonders aber was auf eine Gemeinde, ein Dorf, Bezug hat, oder dazu gehört.

Vicomte, eigentlich ein Untergraf; ein Ehrentitel für Adelige, welche den Rang nach einem Grafen haben.

Victoria, nach der Götterlehre die Göttin des Siegs; dann der Sieg selbst. Daher Victoriös, siegreich, und Victorisiren, siegen, einen Sieg feiern.

Victualien, Lebensmittel, Mundvorrath.

Vide, siehe, schlage nach. Daher Videatur, man sehe; Videtur, es scheint, es dünkt mich; auch ein Gutachten, eine Meinung, Ansicht; Vidi, ich habe gesehen, und Vidit, er hat gesehen.

Vidimiren, amtlich durchsehen, beurkunden, beglaubigen. Daher Vidimation, die amtliche Durchsicht ꝛc., und Vidimirt, durchgesehen.

Vidua, die Wittwe. Daher Vidualitium, das Wittwenthum.

Vif, lebendig, lebhaft, feurig, munter.

Vigiliren, wachen, wachsam sein, aufpassen, Acht haben. Daher Vigilant, wachsam ꝛc.; Vigilanz, die Aufmerksamkeit ꝛc. und Vigilien, Nachtwachen; bei den Katholiken diejenigen Tage, welche einem großen Feste voraus gehen; auch nächtliche Gebete in den Klöstern, so wie die Seelenmessen.

Vigne, ein Weingarten, Weinberg. Daher Vignette, eigentlich ein Weinblatt; dann besonders ein kleiner, in Kupfer gestochner Zierrath auf dem Titel eines Buches oder auch einer einzelnen Abtheilung.

Vigor, Vigueur, die Kraft, Lebenskraft, Stärke, der Nachdruck. Daher vigore commissionis, kraft Auftrags; Vigorös und Vigoureusement, kräftig, stark, lebhaft, muthig, nachdrücklich, herzhaft, tapfer, und Vigoroso, in der Tonkunst stark, nachdrücklich, kräftig.

Vilain, schmutzig, karg, filzig, garstig, unfläthig, schändlich, häßlich; ein Schmutziger.

Villa, in Italien ein Landhaus.

Vinalien, Weinfeste, welche bei einer reichen Weinlese dem Jupiter zu Ehren gefeiert wurden.

Vinctur, die Binde, Bandage.

Vinculiren, binden, verpflichten, knüpfen, fesseln. Daher Vinculum, ein festes Band, und Vinculation, die Bindung.

Vindiciren, eine Sache als Eigenthum in Anspruch nehmen, sich dieselbe zueignen; dann rächen, strafen. Daher Vindication, der rechtliche Eigenthums-Anspruch; Vindicativ, rächend, strafend.

Vingt-un, ein und zwanzig, ein Glücksspiel.

Vinificateur, eine neu erfundne, in Frankreich und Spanien eingeführte Vorrichtung, die geistige Gährung, vorzüglich des Traubensaftes zu verbessern. Sie hat viel Aehnliches mit den Helmen, welche beim Abziehen des Branntweins gebraucht werden.

Vinolenz, die übertriebne Liebe zum Weintrinken, Trunkenheit, Völlerei.

Viola, Violine, die Geige. Daher Violinist, ein Geigenspieler.

Violent, Violenter, heftig, gewaltsam, hitzig, ungestüm. Daher Violenz, die Gewaltsamkeit.

Violet, veilchenblau.

Violiren, verletzen, übertreten, brechen, beschädigen, verwunden, entheiligen, vermehren, schänden, lästern, Gewalt anthun, nothzüchtigen. Daher Violata, eine Geschändete, und Violation, die Verletzung.

Violoncello, der kleine Baß, die Baßgeige.

Violone, Violon, der große Baß.

Viper, eine Natter, Otter.

Vir, der Mann. Daher Viril, männlich, mannbar; in Zusammensetzungen was auf einen Mann Bezug hat; Virilität, die Mannbarkeit, und Viritim, Mann für Mann.

Virginität, die Jungfrauschaft.

Virguliren, anstreichen. Daher Virgula, ein Beistrich, kleiner Strich; auch eine kleine Ruthe; virgula mercurialis, die Wünschelruthe.

Virtualiter, der Kraft, dem Vermögen nach.

Virtuose, einer, der es in irgend einer Kunst auf einen hohen Grad von Vollkommenheit gebracht hat. Daher Virtuosität, die Kunstvollkommenheit, Meisterfertigkeit.

Virulent, giftig, ansteckend, eiternd, voll böser Säfte. Daher Virulenz, die eiterartige Beschaffenheit einer Wunde.

Vis, die Kraft, Gewalt. Daher vis centricepta, die Kraft, welche einen Körper nach dem Mittelpunct zieht, und vis centrifuga, die Kraft, welche einen Körper vom Mittelpunct entfernt.

Visage, das Gesicht, Antlitz, die Gesichtsbildung.

Vis à vis, gegenüber.

Viscera, die Eingeweide. Davon Visceral, was zu denselben gehört oder für sie berechnet ist.

Viscosität, die Klebrigkeit, das Zähe.

Viscus, der Vogelleim.

Visibel, sichtbar, offenbar, augenscheinlich. Daher Visibilität, die Sehbarkeit.

Vision, eigentlich das Sehen; besonders aber ein Gesicht, eine Erscheinung, ein Bild der Seele, welches so lebhaft ist, daß es von äußern wirklichen Gegenständen herzukommen scheint. Daher Visionär, ein Seher ꝛc. ꝛc.

Visiren, beschauen, zielen, auf's Korn nehmen, richten, untersuchen, aichen, durchsehen, beurkunden, beglaubigen. Daher Visa, die Beglaubigungs-, Unterschrift; Visir, das Helmgitter, Korn auf Flinten, Augenmaaß, und Visirer, ein Beschauer.

Visitiren, untersuchen, besichtigen, durchsehen, nachsuchen, prüfen, mustern. Daher Visitation, die Untersuchung ꝛc.; Visitator, ein Untersucher, und Visite, der Besuch, die Aufwartung.

Visorium, das Gesichtsziel, der Schauplatz.

Vista, der Anblick, das Ansehen; dann bei den Kaufleuten die Sicht, Wechselsicht.

Visum repertum, der Bericht eines Arztes oder Wundarztes über den Befund eines gerichtlich geöffneten todten Körpers oder über eine Krankheit.

Vita, das Leben. Daher vita ante acta, der frühere Lebenswandel; Vital, lebenskräftig, lebensfähig, zum Leben gehörig; Vitalität, die Lebenskraft; Vitalitium, der Lebens-, Ruhegehalt, das Leibgeding und vita sedentaria, die sitzende Lebensart.

Vite, Vitement, schnell, geschwind, hurtig, rasch. Daher Vitesse, die Schnelle.

Vitium, ein Fehler, Mangel, Gebrechen, Laster. Daher Vitiös, fehlerhaft ꝛc. und Vitiosität, die Fehlerhaftigkeit ꝛc. ꝛc.

Vitresciren und Vitrificiren, Glas machen, verglasen. Daher Vitrescibel, verglasbar; Vitrescibilität, die Verglasbarkeit; Vitrification, in der Chemie die Verfahrungsart, wodurch Stein-, Metalle ꝛc. vermittels des Feuers in Glas verwandelt werden.

Vitriol, in der Chemie die allgemeine Benennung der aus der Verbindung der Schwefelsäure mit einer metallischen Grundlage entstehenden Mittelsalze.

Vitrometer, ein Instrument, die Brechung des Lichts oder der Strahlen zu messen.

Vituperiren, tadeln, schelten. Daher Vituperation, das Tadeln.

Vitzedom, Vicedom, Vitzthum, ein Stiftshauptmann, der Verweser gewisser geistlichen Güter.

Viva, vive, er, sie, es lebe. Daher Vivant, ein Lebehoch, sie sollen leben, und Vivat, er soll leben.

Vivace, in der Tonkunst lebhaft, munter, und vivacissimo, äußerst lebhaft.

Vivacität, die Lebhaftigkeit, Munterkeit.

Vivandier, einer, der im Felde mit Lebensmitteln handelt, ein Marketender.

Vivarium, ein Thiergarten.

Vivres, Lebensmittel.

Vification, die Lebendigmachung, Belebung.

Vivisection, die Zergliedrung lebendiger Thiere.

Vizipuzli, bei den nordamerikanischen Wilden der Gott des Bösen, Teufel.

Vleet, Vloot, ein großes von sieben Schaluppen begleitetes Schiff zum Wallfischfange; auch die ganze hiezu gehörige Zurüstung.

Vocabeln, Wörter zum Auswendiglernen. Daher Vocabularium, ein Wörterbuch, und Vocabulist, der Verfertiger eines solchen.

Vocal, in der Sprachlehre ein Buchstabe, der sich allein aussprechen läßt, Selbstlauter; auch was mit der Stimme geschieht.

Vocativus, in der Sprachlehre der Rufer, Anredefall; besonders scherzweise ein loser Schelm, Schalk.

Vociferation, das Schreien, Getön, Klagegeschrei; auch die Heiserkeit, heisere Stimme.

Vociren, rufen, berufen. Daher Vocation, der Ruf zu einem Amte.

Vogue, eigentlich die Welle. Daher en vogue, im Schwung, Ruf, am Brette sein.

Voiture, ein Wagen, eine Kutsche, ein Fuhrwerk. Daher Voiturier, ein Fuhrmann.

Volant, fliegend; auch ein Flugball, Federball. Daher Volante, ein langes, fliegendes Frauenkleid.

Volatil, flüchtig, leicht, verfliegend. Daher Volatilität, die Flüchtigkeit ꝛc.; Volatilisiren, in der Chemie verflüchtigen, flüchtig machen, und Volatilisation, die Verflüchtigung.

Voleur, ein Dieb, Spitzbube, Räuber.

Voliére, ein in einem Garten befindliches Vogelhaus.

Volontaire, freiwillig, willkürlich, eigenwillig; dann ein Freiwilliger, der ohne Gehalt oder Sold irgend einen Dienst verrichtet.

Volte, eigentlich die Drehung, Wendung; dann in der Reitkunst die völlig runde Wendung, wobei das Pferd gleichsam einen Kreis um sich selbst macht, und die Hinterfüße als der Mittelpunct anzusehen sind; ferner im Kartenspiel die geschickte schnelle Wendung der Karten mit den Fingern, so daß die obern hinunter und die untern herauf kommen, und umgekehrt, ohne daß es Jemand sieht.

Volti, in der Tonkunst wende um. Daher Voltigiren, künstliche Sprünge machen, von hinten auf ein Pferd springen, herumflattern. Daher Voltigeur, ein Kunstspringer; dann bei den Franzosen eine besondre Art leichter Soldaten.

Volubel, biegsam, drehbar, wendbar, unbeständig. Daher Volubilität, die Drehbarkeit.

Voluke, die Schnecke, in der Baukunst ein großes Hauptglied an den vier Ecken des Knaufs der jonischen und römischen Säulen, nach Art einer Schnecke gewunden.

Volumen, Volume, eigentlich Alles, was zusammen gerollt werden kann; besonders aber ein Bündel, Pack Schriften; dann auch der körperliche Umfang, Inhalt eines Körpers nach seiner Größe, Dicke und Ausdeh-

nung. Daher Voluminös, ſtark, bändereich, von ſtarkem Umfange.

Voluptuös, wollüſtig, lüſtern.

Voluto, die Schnecke, der Schnörkel; in der Baukunſt ein großes ſchneckenförmig gewundnes Hauptglied an den vier Ecken des Knaufs verſchiedner Säulenarten.

Volviren, drehen, wenden, wälzen, wickeln, rollen. Daher Volvulus, die Darmdrehung, Darmverſchlingung.

Vomica, eine Eiterbeule, ein Blut-, Lungengeſchwür.

Vomiren, ſich erbrechen, übergeben. Daher Vomitiv und Vomitorium, ein Brechmittel, und Vomitus, das Erbrechen.

Voracität, die Gefräßigkeit, Fraßbegierde.

Votum, ein Gelübde; dann eine Stimme bei einer Wahl oder Berathſchlagung. Daher Votant, ein Stimmender; Votiren, abſtimmen, Stimme geben; Votation, die Abſtimmung; Votiv, was in Folge eines Gelübdes geſchieht; Votivgen, bei den Katholiken Geſchenke, welche der Kirche wegen eines Gelübdes zu Theil werden, und Votiviſt, ein armer katholiſcher Geiſtlicher, der ſich blos vom Meſſeleſen nähren muß.

Vox, Voce, die Stimme, der Laut, das Wort. Daher ad vocem, bei dem Worte; vox humana, an einer Orgel die Menſchenſtimme, ein Schnarrwerk von 8 Fuß Ton, das die menſchliche Stimme nachahmen ſoll.

Voyage, die Reiſe. Daher Voyageur, ein Reiſender, beſonders in Geſchäften eines Handlungshauſes.

Vue, das Geſicht, der Anblick, die Ausſicht, und bei Wechſeln ſo viel als Vista.

Vulcan, bei den Römern, Hephäſtos, bei den Griechen der Gott des Feuers und der Schmiede; auch ein feuerſpeiender Berg. Daher Vulcanalien, Feſte, welche demſelben zu Ehren gefeiert wurden; Vulcaniſch, vom Feuer erzeugt, von einem feuerſpeienden Berge herrührend; Vulcaniſiren, in Feuer ſetzen, erhitzen, aufreizen; dann ſcherzweiſe einem Hörner aufſetzen, zum Hahnrei machen; Vulcanismus, die Hahnreiſchaft; auch heißen diejenigen Vulcaniſten, welche die gewaltſame Bildung unſrer Erde, ſo wie die Regungen der Liebe den Wirkungen des Feuers zuſchreiben.

Vulgariſiren, gemein machen, herabwürdigen, erniedrigen. Daher Vulgar, gemein, ſchlecht, pöbelhaft, niedrig, gewöhnlich, alltäglich; Vulgarität, die Gemeinheit ꝛc.; Vulgata, die alte, gemeine lateiniſche Ueberſetzung der Bibel, deren ſich die katholiſche Kirche bedient; vulgo, gemeiniglich, gewöhnlich, in'sgemein, und Vulgus, das Volk, der gemeine Haufe.

Vulgiren, gemein machen, ausbreiten, unter die Leute bringen.

Vulnus, die Wunde. Daher Vulnerabel, verwundbar; Vulnerarien, Wundarzneien; Vulneriren, verwunden, verletzen, beſchädigen, kränken, betrüben; Vulneration, die Verwundung; vulnus lethale, eine tödtliche Wunde.

Vulpinalien, bei den Römern gewisse Feste, an welchen Füchse verbrannt wurden.

Vultispex, ein Gesichtsschauer, so viel als Physiognom s. diesen Artikel.

Vulva, die Schaam, Schaamritze.

W.

Wagullen, Name der heidnischen Einwohner Sibiriens.

Wedgewood, englisches Steingut, nach dem Erfinder so genannt.

Wedams, indische Religionsbücher.

Werft, der Platz zum Bauen und Ausbessern der Schiffe.

Werst, eine russische Meile, wovon 7 auf eine deutsche gehen.

Whigs werden in England die Gegner der Königlichgesinnten, die Volksfreunde genannt.

Whims, das gemeine Volk in England.

Whisky, ein einspänniger englischer Wagen mit sehr hohem Gestelle; auch Name eines starkstarken schottischen Getränkes.

Whisley, ein starker irländischer Branntwein.

Whist oder Whisk, Name eines englischen Kartenspiels unter 4 Personen.

Wischnuh, bei den Hindus der Gott der Zerstörung und des Todes.

Wootz, ein in Ostindien entdeckter Gußstahl, der den Damascener an Härte übertrifft.

Woywode, in Polen ein Statthalter, Kreishauptmann; dann auch der Titel des Fürsten der Moldau und Wallachei.

Wrak, eigentlich verschiedne untaugliche, zerbrochne Waaren; besonders aber der Rumpf eines gescheiterten Schiffes.

X.

Xänorphika, ein Geigenbogen, ein Instrument mit einem Griffbrett, das den Wohlklang eines Violin-Quartetts nachahmen soll, und von Röllig in Wien erfunden wurde.

Xantippe, Name der sehr bösen Frau des Weltweisen Sokrates. Daher noch jetzt ein böses Weib, Hausteufel.

Xenelasis, das Gesetz der Lakedämonier, nach welchem kein Fremder in der Stadt bleiben durfte.

Xenien hießen bei den Griechen die Geschenke, welche ein Gastfreund dem andern zum Andenken gab.

Xenius, ein Beiname des Jupiter als Gottes der Gastfreundschaft.

Xenomanie, die übertriebne Vorliebe für's Fremde.

Xenotaphium, eine Grabstätte für Fremde.

Xerasie, die Vertrocknung, wodurch die Haare am Wachsthum gehindert werden.

Xerophagie, das Essen trockner Speisen.

Xerophthalmie, die trockne Augenentzündung.

Xerotribie, das trockne Reiben eines Gliedes mit der Hand.

Xiphioïdisch, schwertförmig, degenähnlich.

Xyloglyphik, die Kunst, Bilder aus Holz zu schneiden. Daher Xyloglyph, ein Holzbildschnitzer.

Xylographie, die Art des Bücherdrucks, wo die Buchstaben oder Wörter in hölzerne Formen geschnitten sind.

Xyloidisch, holzähnlich.

Xylolatrie, die Anbetung hölzerner Bilder.

Xylologie, die Lehre, Beschreibung der Hölzer.

Xylophorien waren jüdische Opferfeste, wobei man zum Opferdienst Holz in den Tempel trug.

Xylorganon, die Holzgeige, Strohfiedel.

Xystus, ein bedeckter Platz, eine Halle bei den Alten, wo die Ringer und Fechter ihre Uebungen hielten. Daher Xystarch, der Aufseher über diesen Platz, und Xystiker, ein Ringer, Kämpfer.

Y.

Yacht, ein verdecktes, schnell segelndes Schiff.

Yard, eine englische Elle zu 1⅓ Brabanter Elle; auch ein Ackermaaß von 1200 Quadrat-Ruthen.

Yatisi, die Schlafstunde der Türken.

Ydrokeram, Name eines neu erfundnen Kühlgefäßes.

Yenke, bei den Türken diejenige, welche die Braut in's Schlafzimmer begleitet.

Yeoman, in England ein Landeigenthümer, Gutsbesitzer. Daher Yeomanry, eine Schaar Freiwilliger aus der Classe der Gutsbesitzer.

Ypsiloide, eine von den Näthen der Hirnschale, von der Aehnlichkeit, welche sie mit griechischen Ypsilon hat.

Yugs, indische Weltalter.

Z

Zabbara oder Aloe, eine Pflanze, woraus die Perser, Sicilianer und Spanier Zeuge verfertigen.

Zagargi-Baſcht, der Oberjägermeiſter am türkiſchen Hofe.

Zaim, ein Lehngutsbeſitzer in der Türkei, welcher zum Kriegsdienſt zu Pferde verpflichtet iſt. Daher Zaimat, ein ſolches Reiterlehn.

Zebaoth, himmliſche Heerſchaaren, Geſtirne; dann von Gott geſagt, ein Allgewaltiger ꝛc.

Zelatores, Eiferer.

Zelot, ein Glaubenseiferer, übertriebner Frommer.

Zelotypie, die Eiferſucht.

Zemindars heißen in Hindoſtan die Abkömmlinge der ehemaligen Landesfürſten.

Zend-Aveſta, das lebendige Wort, die heilige Schrift der Perſer, von Zoroaſter abſtammend; Zend heißt die Sprache, in welcher es geſchrieben iſt.

Zenith, der Scheitelpunct, der Punct am Himmel grade über unſer'm Kopf.

Zephyrus, nach der Götterlehre der Gott der ſanften Frühlings- und Abendwinde. Daher Zephyr, ein ſanfter Abendwind, kühles Lüftchen.

Zero, ein Nichts, Null, eine Niethe.

Zeugma, die Verbindung, Zuſammenfügung; auch die Mitbegreifung eines vorher geſagten und nachher ausgelaſſnen Wortes.

Zeus, bei den Griechen, Jupiter, bei den Römern nach der Götterlehre der Gott der Götter; letzteres auch Benennung des größten Wandelſterns, und in der Chemie Bezeichnung für Zinn.

Zoanthropie, eine Art Wahnſinn, in welchem man ein Thier zu ſein wähnt.

Zodiacus, der Thierkreis, heißt in der Sternkunde der Streif auf der beweglichen Fläche der Weltkugel, innerhalb welches ſich die Wandelſterne befinden.

Zohoraim, ſ. Aſchmoreth tic.

Zoilus, ein tadelſüchtiger Menſch, Schmäher, giftiger Neider.

Zone, eigentlich bei den Alten der Gürtel, womit das Unterkleid um den Leib befeſtigt wurde; dann in der Erdbeſchreibung einer der 5 von Morgen gegen Abend gehenden Streifen auf der Erdkugel, in ſofern er durch Wärme oder Kälte beſtimmt wird, der Erdgürtel.

Zoochemie, die Kunſt, thieriſche Beſtandtheile zu ſcheiden.

Zoogenie, Zoogonie, die Lehre von der Erzeugung der Thiere.

Zoogenon, eine Zuſammenſetzung von Gelatine und Mehl. Eine ſehr geſunde, nahrhafte, trockne Speiſe, welche, gleich dem Zwieback, lange aufgehoben und weit verſendet werden kann.

Zooglyphite, eine Verſteinrung mit Thierabdruck.

Zoographie, die Beſchreibung, auch das Zeichnen, Malen der Thiere.

Zoolatrie, die göttliche Verehrung der Thiere.

Zoolithe, eine Thierverſteinrung

Zoologie, die Lehre, Kunde, Naturgeschichte der Thiere.

Zoonomie, die Lehre von der Lebenskraft in thierischen Körpern.

Zoophagie, das Fleischessen, der Fleischgenuß.

Zoophorisch, thiertragend.

Zoophyte, ein Gewächs, das zugleich etwas Thierartiges hat, eine Thierpflanze.

Zoophytolithe, eine Thierpflanzenversteinrung.

Zoophytologie, die Lehre, Kunde der Thierpflanzen.

Zootomie, die Zergliedrung der Thiere.

Zoppo, hinkend, lahm.

Zschalat, in der Türkei der Scharfrichter, Henker.

Zotiea, was das Leben erhält, die Lebenskraft.

Zygom, das Joch- oder Krebsbein um die Gegend der Schläfe.

Zygostatisch, abgewogen, abgemessen, bewährt, geprüft.

Zymosis, die Gährung. Daher Zymologie, die Lehre von der Gährung, dem Gährungsstoff; Zymoma, das Gährungsmittel; Zymosimeter, ein Instrument zum Abmessen der verschiednen Grade der Gährung, der Gährungsmesser, und Zymotechnik, derjenige Theil der Chemie, welcher sich mit der Gährung beschäftigt, die Gährungskunst.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building